
EX
LIBRIS
Dr HEINRICH
CHRISTENSEN.

УНИВ. БИБЛИОТЕКА
И. Бр.

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLXXXIII.



TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1888.

П.Б.Ч/71

УНИВ. БИБЛИОТЕКА
И. Бр. 14345

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:
Dr W. L. Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:
Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.
Dr Bechstein, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.
Professor dr Böhmer in Lichtenthal bei Baden.
K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.
Dr Fischer, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.
Dr Hertz, professor an der k. technischen hochschule in München.
Bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen.
Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.
Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.
Dr Sievers, ordentlicher professor an der k. universität in Halle.
Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.
Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

ALEXANDER

VON

ULRICH VON ESCHENBACH

HERAUSGEGEBEN

VON

WENDELIN TOISCHER

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА
БЕОГРАД

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM JANUAR UND FEBRUAR 1888.

TÜBINGEN 1888.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

EINLEITUNG.

Die Alexandreis Ulrichs von Eschenbach ist in mehreren handschriften überliefert. Direct auf das original geht aber nur die jüngste papierhandschrift zurück, die ich mit a bezeichne. Sie gehört der hofbibliothek des fürsten von Löwenstein-Rosenberg in Klein-Heubach und trägt dort die nr 4 unter den manuscripten. Sie stammt aus dem 15 jahrhundert, ist in folio und befasst 228 blätter, geschrieben gröstentheils von zwei händen, von denen die erste bis v. 21775 (blatt 178) zierlicher und auch sorgfältiger schrieb, als die zweite; v. 5405 bis 5408 und 10151 bis 10156 sind von einer dritten hand eingetragen. Jede seite ist zweispaltig, zu je 28 bis 30 zeilen. Jede reimzeile beginnt mit einer majuskel, die abschnitte sind durch größere rothe buchstaben bezeichnet, zu anfang der zehn bücher sind jedesmal größere initialen angebracht, in denen immer zwei wappen gemalt sind, eine fünfblättrige rothe blaubesamte rose im silbernen feld und daneben ein blauer schild mit breitem weißem querstreifen. Nur einmal (bl. 172 a) sind beide wappen auf einem schilde vereint, links die rose, rechts der weiße streifen im blauen felde. Die rose führten die grafen von Eberstein; sieh Krieg von Hochfelden, Geschichte der grafen von Eberstein, Karlsruhe 1836. Dass die handschrift für ein glied dieses geschlechtes geschrieben wurde, zeigt auch v. 5, den der schreiber in »die ebersteiner grefen behûte« geändert hat. Nach Heubach kam die handschrift mit anderen aus den büchersammlungen der klöster Bronnbach und Neustadt am Main. Welches das verhältnis der Ebersteiner zu diesen war, ist mir nicht völlig klar, doch habe ich mir aus Krieg von Hochfelden angemerkt, dass 1258 Otto von Eber-

stein das »weilerlein Nustatt« dem Bertholt von Remchingen zu lehen gab (s. 31) und dass der freiheitsbrief des römischen königs Heinrich für das kloster Brumbach 1233 von Eberhard IV von Eberstein mitunterzeichnet ist (s. 32). Am schlusse der handschrift hat der schreiber mit rother tinte zugesetzt:

Dem dis buch geschriben ist
Dem verlihe got hie lange frist
Und zu allen guten dingen
Fuge im got gut gelingen
Mit flisze dirre mere
Erlose uns got aller swere. Amen.

Finitus est liber per me Aamdream Rös de bissingen. Darauf wider mit schwarzer tinte:

Quin dare volt alijs non debet dicere voltis
Hoc verbum voltis notzet sepissime multis
Nec volt dare multis qui semper dicit voltis.

In der vorlage fehlten einige blätter, nach 4686 fehlen 432 verse, das gäbe für die vorlage zwei blätter zu je 54 zeilen für die spalte, oder vier blätter zu je 27 zeilen.

Über die handschrift wurde zuerst berichtet in Aufsess, Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit I, 212. Herr professor Ernst Martin hat mich auf diese notiz aufmerksam gemacht und auf die bitte meines freundes dr A. Benedict veranlasste der hochwürdigste herr canonicus Zennefels die übersendung der handschrift nach Prag, wo ich sie im jahre 1877 abgeschrieben habe; ich kann nun endlich den genannten herren sowie der löblichen bibliothekverwaltung in Heubach auch öffentlich meinen dank abstatten.

Mit a stimmt überein i, bruchstücke einer handschrift, die von herrn Ludwig Schönach in Innsbruck gefunden und in abschrift mir mitgetheilt wurden. Erhalten sind die verse 16547 bis 16562; 16592 bis 16607; 16637 bis 16654; 16683 bis 16701; 17097 bis 17113; 17143 bis 17159 (die spalte ist aber zerschnitten); 17189 bis 17204 (nur das ende der verse); 17235 bis 17250. Das fragment ist ein theil eines doppelblattes, zweispaltig, auf der spalte standen 46 bis 48 verse. Die handschrift soll noch aus dem 13 jahrhundert stammen; es ist zu bedauern, dass nicht mehr davon erhalten blieb. Der

text ist vortrefflich, v. 16687 stimmt mit a überein gegenüber allen andern handschriften. i zeigt nur wenig bairische formen, kein ei für î, doch bowete, untrewe, ungetrewe, evch.

Mit *B bezeichne ich eine handschrift, die von einem Schwaben, dem Ulm als die bedeutendste stadt erschien, der in oder um Wimpfen oder Heilbronn zu hause war (lesart zu 25602, interpolation nach 25607), geschrieben wurde. Dieser Schwabe hat Ulrichs werk zu einem wolframischen gemacht. Jene stellen, wo Ulrich sich selbst nennt (121 ff., 14789 ff.), wo er Wolfram anspricht (124 ff., 5370 f., 5991 ff., 7801 ff., 8741 ff.) oder Ulrich von dem Türlin (16225 ff.), hat der Schwabe ausgelassen, für 27731 bis 27761 zwei verse eigener fabrikation eingesetzt, 27763 ich Uolrich von Eschenbach geändert in ich Wolfrat von Eschebach, 27765 bis 27778 wider weggelassen. Ebenso übergieng er meistens die gelehrt und tiefsinnig erscheinenden gebete, so 1141 bis 1154; 5375 bis 5392; 10219 bis 10230; 16253 bis 16267; 18883 bis 18908; 21063 bis 21072; 21111 bis 21120 u. a. Dann waren ihm aber auch einige scenen anstößig, die die freuden der minne und die lust im maien lebhafter schildern, ebenso die reflexionen über die minne; er ließ deshalb aus 315 bis 322; 326 bis 350; 427 bis 468; 733 bis 744; 751 bis 756; 3883 bis 3892; 3897 bis 3922; 4279 bis 4294; 6867 bis 6904; 9521 bis 9540; 10825 bis 10848; 13041 bis 13050; 14565 bis 14578. Stark gekürzt, so dass nicht bloß einzelne verse und verspaare weggelassen, sondern auch mehrere verse in einen zusammengezogen erscheinen, ist die beschreibung des grabmals der gattin des Darius (11153 bis 11654). Eine reihe einzelner verspaare ist wohl auch zufällig ausgefallen. *B muss noch im 13 jahrhundert geschrieben worden sein, da wir noch aus diesem jahrhundert (wenn die bestimmung Roths richtig ist) ein fragment einer handschrift haben, die von *B abhängig ist, nemlich

W, einen pergamentstreifen, den dr Reüss im jahre 1837 vom rücken eines theologischen foliobandes in Würzburg ablöste und zur entzifferung an dr Karl Roth nach München sandte, der zuerst in seinen Deütschen predigten des 12 und 13 jahrhunderts, Quedlinburg 1839, s. 7 davon erwähnung that und dann im folgenden jahre diß fragment vollständig

abdruckte in den Denkmählern der deütschen sprache vom 8 bis 14 jahrhundert, München 1840, s. 105 bis 107. Wie er s. XVI angibt, ist der streifen 2 schuh lang, 1½ zoll breit, aus der mitte eines dreispaltigen doppelblattes der quere nach herausgeschnitten, so dass von jeder spalte 10 verse erhalten wurden; aber auf einer seite ist der streifen noch beschnitten, womit eine spalte (vorwärts und rückwärts) fast ganz wegfiel, einzelne verse sind auch erloschen. Nach Roth gehörte die handschrift dem 13 jahrhundert an.

w enthält die verse 21035 bis 21044; 21122 bis 21131; 21183 bis 21192; 21244 bis 21253; 21305 bis 21314; 21366 bis 21375; 22174 bis 22183; 22234 bis 22243. (Die 9 spalte ist rechts beschnitten, die einzelnen erhaltenen worte abgerieben. Von der 10 spalte v. 22361 bis 22368 sind nur die letzten worte oder buchstaben der verse erhalten.) 22421 bis 22429; 22482 bis 22491. Zwischen den fragmenten fehlen je 52 verse, die spalte der handschrift enthielt also regelmäßig 62 verse. Zwischen dem ersten und zweiten bruchstück fehlen 26 verse mehr, was genau H entspricht. Zwischen dem doppelblatt lag noch das innerste doppelblatt einer lage.

Etwas jünger, als w, ist H, die Heidelberger handschrift Cod. pal. germ. 333, pergament, 14 jahrhundert, folio, 160 blätter, jede seite zu zwei spalten, regelmäßig mit 44 zeilen. Am schlusse des 7 buches fehlte in der vorlage ein blatt, es fehlen die verse 17357 bis 17483. Auf dem letzten blatte steht eine rothe unterschrift von 8 zeilen, von der freilich nur die 1 und 8 ganz erhalten, während die 6 mittleren stark bekratzt sind. Mehrere gelehrte (darunter Massmann und Franz Pfeiffer) haben sich um diese zeilen bemüht und auf dem beigebundenen blatte das ergebnis der lectüre verzeichnet. Darnach lauteten die zeilen:

Dem ditz buch ist geschriben
Der ist an rechten tugenden bekliben
Der werde und der gehure
Zu hornecke ist sin name ture[1]
Von urbach der edel ritter Cunrat

*

1 Daneben steht noch: sin aventure?

Dem zuht ere wisheit mite gat
Wa er in der werlt ist
Da behuete in der heilige crist. Amen.

Die handschrift ist erwähnt von Adelung, Nachrichten von altdeutschen handschriften I, 24; II, 47 ff., an letzterem orte sind auch einzelne stellen daraus abgedruckt, wornach Docen, Miscellaneen II, 131 geurtheilt hat, dass ihm das gedicht werthlos erscheine. Die handschrift erwähnt auch Wilken, Geschichte der heidelbergischen büchersammlung, s. 413; F. H. von der Hagen, Grundriss, s. 221; Franz Pfeiffer, im Serapeum 1848, nr 22. Vergl. Karl Bartsch, Die altdeutschen handschriften der universitäts-bibliothek in Heidelberg, nr 162, s. 79.

Auf *B geht dann sicher noch zurück n, ein pergamentblatt in folio im besitze des germanischen museums in Nürnberg. Es stammt aus der ersten hälfte des 14 jahrhunderts, die dreispaltige seite hält je 61 zeilen, doch ist das blatt quer durchschnitten und zwischen beiden hälften fehlen 3 zeilen von jeder spalte. Das ganze blatt hatte demnach 366 zeilen, das sind die verse 4306 bis 4671. Die handschrift ist in Baiern oder Österreich geschrieben. Nachricht davon hat Karl Bartsch gegeben im Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 5 (1858), 176. Bartsch schenkte eine abschrift an J. Zacher und dieser stellte mir dieselbe gütigst zur verfügung. Früher gehörte diß blatt herrn dr Moriz Maximilian Maier in Nürnberg, sieh Pertz, Archiv IX, 550.

Dieser gruppe von handschriften steht gegenüber *C, eine handschrift, die von einem Fridereich (interpolation nach 27642) für herrn Ulrich von Neuhaus (hern Ulreiche, interpolation nach 27628; dem edeln Vlreiche, interpolation nach 27732; Von dem neuwen hous die reine vruht lesart 27635) geschrieben wurde. Hier ist gleich der anfang verstümmelt. Vielleicht einer besonders kunstvollen initiale zu liebe, die mehr platz brauchte, als der schreiber zuerst freigelassen hatte, sind die ersten 7 verse weggeblieben, mit ausnahme des ersten wortes Got, zu dem nun ein vers, der den reim zu 8 bot, hinzugedichtet wurde. So hat er auch in der folge manchen vers und manches verspaar ausgelassen (so 1478, 4299 u. a.), das meiste wahrscheinlich aus unachtsamkeit, absichtlich hat er

wohl nur den jeweiligen schluss der bücher verkürzt, dafür aber wider manches zugesetzt. Sein hauptstück ist die hymne an das schenkmädchen (interpolation nach 24191). *C ist uns nicht erhalten, doch fußen darauf folgende handschriften:

v, zwei doppelblätter einer handschrift in Warthausen. Adelbert von Keller hat in seinen Altdeutschen handschriften 115 (1876) nachricht davon gegeben, wo er sie indes als fragment der Alexandreis von Rudolf von Ems bezeichnete. Noch ehe ich das blatt selbst zu gesicht bekam, wurde ich von herrn dr Oswald Zingerle auf den irrtum aufmerksam gemacht, und bald darauf erhielt ich durch herrn professor Ph. Strauch die gewisheit, dass die fragmente dem gedichte Ulrichs angehören. Herr professor A. von Keller überließ mir nun auch bereitwilligst eine abschrift der blätter, die freilich nicht von ihm herrührte, sondern von einem seiner zuhörer und, wie er ausdrücklich versicherte, von ihm nur unvollständig collationiert worden war. Ich habe trotzdem nach dieser abschrift die varianten eintragen müssen, da ich nicht gelegenheit hatte, die blätter selbst einzusehen. Sie enthalten die verse 25019 bis 25386; 26127 bis 26496. Jede seite enthält zwei spalten zu 46 zeilen, spalte 2 c (25294 bis 25340) ist fast ganz unleserlich, auch auf der nächsten spalte (25241 bis 25286) ist manches nicht zu lesen; von 3 a sind die ersten 4 verse (26127 ff.) fast ganz verloren, ebenso die drei letzten, auch spalte 3 b ist vieles nicht zu erkennen; die untere rechte ecke des blattes ist abgeschnitten, wodurch wider einige verse gröstenteils verloren sind. Auch spalte 4 b ist lückenhaft (26357 ff.). Zwischen den blättern fehlen die beiden innersten doppelblätter der lage.

S, Stuttgarter handschrift, poet. et philol. fol. nr 34, 14 jahrhundert, pergament, 181 blätter, jede seite 2 spalten, mit 41 zeilen. Nur die letzte spalte (181 d) schreibt auf die zeile so viel worte, als nur platz haben, trotzdem konnte der schreiber die 7 letzten verse nicht mehr anbringen, sondern bricht ab: Der brasen balas iaspis et ceteris. Dann die unterschrift:

daz sie
puf
daz sie

V. 9351 bis 9398 sind übergangen, das lässt auf eine vorlage schließen mit 48 zeilen auf der spalte. Die handschrift hat Ferdinand Weckherlin benutzt, Beiträge zur geschichte altdeutscher sprache und dichtkunst, Stuttgart 1811, s. 1 bis 32. Erwähnt wird sie auch von Graff, Diutiska II, 76. Franz Pfeiffer hat die handschrift abgeschrieben und im Serapeum 1848, nr 22 einige stellen zum abdruck gebracht; Karl Bartsch hat in seinem Albrecht von Halberstadt und Ovid im mittelalter, s. CCXLVIII bis CCLVI das auf Ovid bezügliche aus dieser handschrift veröffentlicht.

m. »Ein pergamentblatt in folio aus dem 14 jahrhundert, das im benedictinerstifte Melk von einem buchdeckel der dortigen bibliothek abgelöst wurde. Jede seite hat 2 spalten mit je 46 versen; nur die erste ist noch zu lesen, die zweite aber so abgewischt und verstümmelt, dass man meistens nur einzelne wörter ohne zusammenhang herausbringen kann.« So berichtet Diemer, Germania III, 353, wo auch die eine seite des blattes abgedruckt ist als »bruchstück eines unbekannten gedichtes aus dem 13 jahrhundert«. Es sind die verse 11847 bis 11938 unseres gedichtes. Herr professor J. Zacher hat mich freundlichst auf dieses bruchstück aufmerksam gemacht, die varianten habe ich nach Diemers abdruck eingetragen.

l, ms. membran. des british museum, add. 17084, fol. 1^{r} bis 93^{v}, sp. 2 enthält die verse 7498 bis 20942 unseres gedichtes. »Die handschrift ist in groß folio, pergament, 15 jahrhundert, zweispaltig geschrieben von zwei händen. Die erste hand, spalten zu 37 und 38 zeilen, reicht bis blatt 84^{r} einschließlich (19330), von da bis zum schluss, blatt 93^{v}, sp. 2, die zweite zu 44 zeilen auf der spalte.« Die handschrift wurde 1847 von M. Asher in Berlin gekauft. Nachricht davon hat Ernst Henrici in der Zeitschrift für deutsches alterthum XXII, s. 360 ff. gegeben, woselbst einige stellen abgedruckt sind. Einige andere stellen hat für mich herr professor Ernst Martin in London selbst verglichen. K. Goedeke, Grundriss^{2} I, 256 citiert für diese handschrift E. L. D. Ward, Catalogue of romances in the departement of manuscripts in the british museum I, 141 bis 143.

b, handschrift der universitätsbibliothek in Basel mit der

signatur E, II, 2. Pergament, folio, 93 blätter, jede seite zu 2 spalten mit 40 bis 42 zeilen; unterschrift: Anno domini millesimo trecentesimo XXII° finitus est iste liber in crastino Sti Georg martiris. Auf dem rande der blätter, besonders zu anfang, sind erklärungen einzelner worte von J. J. Spreng eingetragen. Die erste seite des ersten blattes ist leer geblieben, die zweite seite dieses blattes ist von einer andern hand geschrieben, als das übrige.

Diese handschrift enthielt ursprünglich 21 Lagen von je 4 doppelblättern (= 8 blättern), sie hat aber große einbuße erlitten. Es fehlen nemlich im ganzen 73 blätter und zwar von der 3 und 6 lage die 6 inneren blätter (v. 2749 bis 3759; 6527 bis 7494), die 7, 8 und 9 lage fehlen ganz (v. 7665 bis 11708), von der 10 lage fehlt das zweite blatt (11877 bis 12044), die 12 lage fehlt ganz (14375 bis 15710); von der 13 lage fehlen die 6 inneren blätter (15879 bis 16892); die 14 lage fehlt ganz (17061 bis 18404); von der 15 lage fehlt das 2 blatt (18572 bis 18738); von der 18 und 20 lage fehlen wider jedesmal die 6 inneren blätter (22293 bis 23306; 24987 bis 26362), von der 21 lage fehlt das 6 blatt (27381 bis 27548). Die 4 und 16 lage hatten schon ursprünglich nur 7 blätter, die bemerkung blatt 18 »Hiatus quatuor columnarum« ist falsch, ebenso wie die auf blatt 17: »Ecciderunt hic quædam lineæ Amanuensi quem sine dubio rythmus fefellit«. Die 2 spalten auf blatt 64^{r} sind 65^{v} nochmals geschrieben. Nachricht von dieser handschrift hat gegeben Mone, Quellen und forschungen I, 176. Dann W. Wackernagel, Die altdeutschen handschriften der Basler universitätsbibliothek, s. 25 bis 30, wo auch der anfang des 9 buches (Alexander und Antilois) abgedruckt ist. Schon Wackernagel hat bemerkt, dass die handschrift »mit mehr aufwand als sorgfalt geschrieben« ist. Eine abschrift dieser handschrift von Schmeller ist in München als cod. germ. 918 fol.

W, cod. August. fol. 211 in Wolfenbüttel, 14 jahrhundert, pergament, 204 blätter, jede seite 2 spalten mit 40 zeilen. Der Alexander reicht bis blatt 185 c, wo sich unmittelbar Aristotilis heimelichkeit anschließt (herausgegeben im programm des gymnasiums Wiener-Neustadt 1882). V. 11843 bis

12322 (blatt 77 c bis 80 c) sind an unrechter stelle eingetragen, die v. 11835 bis 11842 erscheinen in folge dessen zweimal 74 d und 77 c. Drei hände sind in der schrift zu unterscheiden, die zweite beginnt blatt 120 a (v. 19041), die dritte blatt 184 a, v. 1209 des anhanges. Nach 7348 ist eine spalte der vorlage (40 verse) übersprungen. Am ende jedes buches hat der schreiber irgend ein gebet oder die inhaltsangabe des nächsten stückes mit rother tinte beigegeben, wobei er sich bemüht, reime zu gewinnen, was ihm aber nicht immer gelingt. Ich darf wohl auf den abdruck auch nur einer dieser stellen verzichten, da sie kaum für jemand interesse bieten. Die handschrift erwähnt zuerst Tenzel, Nützliche sammlungen zu einer historischen hand-bibliothec von Sachsen, Leipzig 1728, 7 theil, 3 pensum, s. 769 bis 770; dann Koch, Compendium der deutschen litteraturgeschichte, Berlin 1795, s. 104, welche angaben dann von F. H. von der Hagen, Grundriss s. 221, widerholt sind; J. G. Th. Grässe, Lehrbuch einer allgemeinen litterärgeschichte, II band, 3 abtheilung, 1 hälfte, s. 453.

Alle diese auf *C zurückführenden handschriften sind von einander unabhängig, SbW enthalten jede einzelne verse, die, sicher echt, in den andern fehlen. v, das mit S übereinstimmt und doch manche fehler desselben vermeidet, könnte mit diesem aus derselben vorlage stammen, doch lässt sich diß bei der beschaffenheit von v nicht völlig sicher bestimmen. m fällt gerade auf einen theil des gedichtes, wo die handschriften nur sehr wenig differieren, die kleinen abweichungen lassen aber doch vermuthen, dass es zu dieser gruppe gehört. Auch l scheint am nächsten sich zu S zu stellen, obschon ich da einem zweifel raum geben muss. Sicher gehört es nicht zu *B, denn es enthält die hier fehlenden verse 18883 ff.; wie in Sb fehlen v. 18891 bis 18912. Die verse 19099 bis 19104, die Wb fehlen, stehen in l, wie in S, ebenso 19691 f., die Wb fehlen; der zweite vers stimmt hier ganz zu S, abweichend von aH. So anderes. 7498 fehlt ritter wie SbW; 20926 geirret mit SbW gegen aH geergert; 18886 torhait weist auf torpheit von SbW. Dagegen stehen die verse 19335 f., die S und bW fehlen, doch in l; 20907 stimmt mit aH gegen SbW. Diß ist freilich gegen das früher erwähnte nicht ge-

wichtig, aber es fehlt doch die volle übereinstimmung, und da die entscheidensten stellen, anfang und schluss der handschrift, nicht erhalten sind, das fragment aber doch so umfangreich ist, so bedarf es noch einer weiteren vergleichung zur entscheidung der frage.

Der beste repräsentant von C (ich gebrauche diesen buchstaben der kürze wegen auch in der angabe der varianten bei übereinstimmung aller jeweilig für eine stelle vorhandenen handschriften dieser gruppe, wobei offenbare fehler einer handschrift, die auf dieser lesart beruhen, nicht besonders bemerkt sind) ist durchweg S, dem nur v den rang streitig machen könnte, wenn mehr davon erhalten wäre. W steht am weitesten von *C ab, es zeigt auch zuweilen besondere interpolationen (so 6 verse nach 10358); b stimmt meist zu W, häufig aber auch zu S. *C war in bairischem dialect geschrieben. S wie v zeigen vielfach diese formen, b und l sind ganz in dieser mundart geschrieben, und schon die vorlage von b hatte die bairischen dehnungen, wie einzelne fehler beweisen, z. b. 20387 einer statt iuwer (vorlage eurer); 21607 houbt statt hût (vorlage hout) u. a. Selbst W, das ganz md. formen bietet, hat noch einzelne reste einer früheren bairischen vorlage gewahrt, so 26123 f. lenten : renten für liuten : riuten; 7963 und 20192 erscheint pauz (für pûze); noch deutlicher leitgewin (für lîtgebin) in der interpolation 24191, 4, wo nicht nur das ei, sondern auch das w bedeutsam ist. In dieser interpolation findet sich auch ein beweisender reim, gepreiset : gereiset (zertlich gereiset, hübsch herausgeputzt, 24191, 6). Der reim swar : var (24191, 20) beweist nicht dagegen, denn in swære ist bairisch-österreichisch weder im mittelalter der umlaut durchgedrungen (sieh Weinhold, Mittelhochdeutsche grammatik ², § 89. 503), noch ist das in den heutigen mundarten der fall. Ulreiche : gleichen (inf. 27628, 4) ist ein unreiner reim, der dem dialekt des reimers zwar nicht entspricht, aber dem ungeschick leicht begegnen konnte. Neuhaus liegt im südlichen Böhmen, in der umgebung wird noch heute ein bairisch-österreichischer dialekt gesprochen; die stadt Neuhaus selbst ist in den letzten jahrzehnten tschechisiert worden. Die herren von Neuhaus gehörten dem geschlechte der Witigonen an,

deren berühmtester zweig die Rosenberger sind. Friedrich schrieb die Alexandreis für Ulrich II von Neuhaus, den auch der dichter von Ludwigs des frommen kreuzfahrt rühmt; vergl. Mittheilungen des vereins für geschichte der Deutschen in Böhmen XXVI, 26 ff.

Auch in Wittenberg war ehemals eine handschrift von Ulrichs Alexander. In dem verzeichnis von büchern »ehemals in der schlosskapelle zu Wittenberg befindlich«, das Karl Bartsch im Serapeum XXI (1860), 299 ff. und dann wider Germania XXIV, 16 zum abdruck brachte, steht als nr 19 »Item alius liber qui incipit vber alle dink hastu gewalt etc. Et finitur Als mich got gelart Et est liber regis Alexandri«. Es sind diß die verse 7 und 28000 unseres gedichtes.

Sowie das gedicht Lambrechts ist endlich auch das Ulrichs von Eschenbach in eine weltchronik aufgenommen worden, und zwar von Heinz Sentlinger. Herr professor J. V. Zingerle hat Germania XVII, 306 ff.; XVIII, 220 ff. einzelnes aus der handschrift veröffentlicht, er hat mir auch gütigst seine abschrift der betreffenden partie der weltchronik geliehen und ich habe so die vergleichung mit dem vollständigen gedichte Ulrichs bequem vornehmen können. Die handschrift befindet sich im besitze des herrn von Vintler in Bruneck; sie ist 1394 beendet. Die Alexandreis steht blatt 167 r bis 200 v, im ganzen sind es 9641 verse, von denen aber nur 8365 aus dem gedichte Ulrichs stammen. 345 verse von Alexander und Antiloie sind einem andern gedichte entnommen, vielleicht noch einmal 151 verse, die abweichend von der sage berichten, wie Alexander als Antigonus zu könig Porus kommt und dort die trinkgefässe einsteckt; allerdings können diese verse wie die 780 übrigen (77 mal ein verspaar) von Sentlinger selbst herrühren. Auf eine vollständige angabe der besonderheiten dieser handschrift gegenüber dem gedichte Ulrichs verzichte ich; es würde mehrere bogen in anspruch nehmen und der gewinn für den text Ulrichs ist sehr gering.

An das vollständige gedicht hat sich erst später der anhang angeschlossen wie ein 11 buch. Dieses stück ist uns nur in SW und H erhalten, wobei aber nun H und W zusammengehen (der text von H ist hier schlechter, als W),

denen S mit dem relativ besten text entgegensteht. S allein überliefert das einleitungsgebet (4 mal 28 verse). Aber auch der text von S ist recht schlecht, vielfach verstümmelt und aus allen 3 handschriften ergibt sich an vielen stellen noch kein sinn; ich habe zu bessern gesucht, so viel möglich, wenigstens wird man es überall leicht im zusammenhang lesen können. Dass alle 3 handschriften auf eine nicht mehr reine quelle zurückgehen, zeigt recht deutlich, dass SW 4 verse, H 2 verse aus dem unmittelbar voranstehenden widerholt, (1513 ff. nach 1525) wo sich das zusammentreffen nur durch einen fehler einer dem original näher stehenden handschrift erklärt. Dass meine conjecturen alle das richtige treffen, will ich nicht behaupten, ebenso wenig bilde ich mir ein, auch alle verderbten stellen als solche erkannt zu haben; ich habe vieles schiefe aber auch absichtlich stehen lassen, die gefahr, den dichter zu corrigieren, liegt zu nahe. Die reimnoth ist in diesem anhang ganz unglaublich groß, immer und immer müssen hier formwörter aushelfen, um nur einen reim zu gewinnen. Es zeigt sich da ein bedeutendes nachlassen der geistigen kräfte des dichters, denn so, meine ich, müssen wir uns die differenzen mit den früheren werken erklären. Kämen die stilistischen eigentümlichkeiten allein in betracht, so müste man allerdings sagen, der anhang sei nicht von Ulrich, es ließe sich da sogar eine reihe von übereinstimmungen mit der kreuzfahrt gegenüber dem Alexander und dem Wilhelm von Wenden namhaft machen. Aber die reime stimmen dann doch wider am besten zu diesen, auch andere übereinstimmungen zeigen sich und die überlieferung will auch respectiert sein; ebenso stimmt die einleitung, ort und zeit der abfassung für Ulrich. Ich mistraue etwas solchen entscheidungen aus einzelnen inneren gründen; wie viele dichtungen müste man darnach manchem modernen dichter absprechen! Über Borse II von Riesenburg, dem der anhang gewidmet ist, siehe Mittheilungen des vereins für geschichte der Deutschen in Böhmen XXVI, 32 ff.

Die handschriften HWS und b habe ich schon während meiner arbeit an Wilhelm von Wenden in Prag durch gütige vermittlung des herrn professors Ernst Martin benutzen können. Ein jahr später (1877) wurde mir die Heidelberger handschrift

nochmals zum zwecke der eintragung der varianten in meine abschrift der Heubacher handschrift nach Prag geschickt. Die varianten der Wolfenbüttler handschrift habe ich nach einer schönen, höchst sorgfältigen abschrift, die mir herr professor J. Zacher gütigst zur verfügung stellte, in aller bequemlichkeit eintragen können (ich hatte mir aus der handschrift selbst nur die heimelichkeit abgeschrieben), die Stuttgarter und Basler handschrift endlich habe ich im jahre 1879 auf der königlichen bibliothek in Berlin collationiert. Ich muss nun hier auch öffentlich meinen dank aussprechen den vorständen der bibliotheken, die in so gefälliger weise mir die benutzung der handschriften ermöglichten, sowie den herren, die mir die abschriften überliessen; der gröste dank gebührt herrn professor Martin, meinem hochverehrten lehrer und freunde, ohne dessen ausgiebige hilfe mir schon die beschaffung des handschriftenmateriales ganz unmöglich gewesen wäre. Möchte nur das buch jetzt nicht allzu weit hinter den erwartungen zurückstehen! Dass die aufmerksamkeit während des widerholten collationierens eines so umfangreichen gedichtes nicht überall gleich geblieben, ist wohl begreiflich und kleine irrthümer wird man vielleicht entschuldigen. Während meiner arbeiten für die feststellung des textes lag die hauptschwierigkeit für mich darin, dass ich nur selten einige wochen ununterbrochen mit dem werke mich beschäftigen konnte, was man dem buche wohl auch anmerken wird.

Im allgemeinen war dem herausgeber das verhalten genau vorgeschrieben. Da nur a direct auf das original zurückgeht, alle andern handschriften durch ein medium gegangen sind, wobei sie auslassungen und interpolationen erfuhren und ein umschreiben in fremde mundart sicher ist, so muss er sich möglichst eng an a halten. Erst wenn alle von C abhängigen handschriften übereinstimmen, wiegen sie a auf, ja erst alle übrigen handschriften zusammen, B + C, wiegen a auf.

Denn wunderbarer weise gehen B und C gemeinsam wider erst von einer abschrift des originals aus, das beweist die interpolation nach 1764 H, nach 1762 C. Dass die zwanzig verse, die a nicht überliefert, an verschiedener stelle eingefügt sind, beweist die unechtheit; sie sind wohl an den rand eines

exemplars geschrieben und von da dann erst in den text eingefügt worden[1].

Wenn aber B und C gegen a stimmen, dann ist der fehler in a meist ganz offenbar, und selbst wenn sie wider auf eine gemeinsame vorlage zurückgehen, so liegt diese dem original (A) so nahe, dass sie meist mehr glauben verdient, als a, die handschrift aus dem 15 jahrhundert.

Da liegt eben die schwierigkeit, dass die einzige handschrift, die direct auf A zurückgeht, die jüngste ist.

Zum glück ist sie sehr sorgfältig geschrieben, insbesondere der erste schreiber der handschrift verdient alles lob. Und meist bietet gerade die art der überlieferung volle gewähr der sicherheit; wo C oder B mit a übereinstimmt, wo gar alle handschriften übereinstimmen, muss das echte sein. Die verse, die in meiner ausgabe stehen (von dem anhang sehe ich da ab), sind zweifellos alle von Ulrich, ich glaube, keiner zu viel und keiner zu wenig, ja auch dieselben worte in derselben reihenfolge müssen (in der weitaus grösten zahl wenigstens) von Ulrich herrühren. Es bleibt nur die frage nach den lauten übrig. Wie hat Ulrich diese worte geschrieben?

In erster linie kommt auch da wider a in betracht, da die andern handschriften auf eine ins bairische oder allemannische umgeschriebene vorlage zurückführen, wobei aber doch zu erinnern ist, dass solche umschreibungen nicht vollständig, nicht consequent durchgeführt wurden. Ich will deshalb zunächst die besonderheiten in der schreibung von a, in denen mein text abweicht, anführen.

u und v, i und y sind natürlich nicht unterschieden. Für iu steht gewöhnlich ú, doch auch u; für uo meist ů, für üe ů, doch keineswegs consequent durchgeführt; für œ, ö vielfach o̊ ŏ ö, und diese zeichen begegnen auch für e, namentlich bei r und l: wo̊lcher, wo̊lle, wo̊llen, gedo̊rret u. a. e steht überall, wo ich æ gesetzt habe, da Ulrich noch ê und æ unterschied. Für manec, maneger und ähnliche formen steht in a

*

1 Eine merkwürdige stelle bezüglich der überlieferung soll wenigstens hier erwähnt sein; v. 26453 bis 26454 fehlen in aHSv, stehen nur in Wb, sind aber zweifellos echt, denn sie sind für den zusammenhang unentbehrlich.

manig, maniger u. a. (häufig aber auch manger). Die längen sind natürlich in der handschrift nicht bezeichnet, ich habe die bezeichnung durchgeführt, obschon feststeht, dass die alten quantitätsverhältnisse bereits schwanken. Besonders schwer ist da auch zu bestimmen, wie der dichter die vielen eigennamen ausgesprochen haben mag. Für â erscheint in der handschrift häufig o: jomer, worheit, woren, obent; dô und dâ sind nicht unterschieden u. a. Für ouw begegnet regelmäßig ow; selten ist ai für ei: verclait, sait 2967 u. a. dienst ist häufig dinst geschrieben, umgekehrt vînt vient. Im auslaute bietet die handschrift häufig die tenuis, oft aber auch die media: hûb, lag, pflag, mund, kind, volck oder volk u. a.; ich habe hier die tenuis durchgeführt, dabei auch c für k oder ck gesetzt. Im inlaut ist die verdopplung der consonanten sehr häufig, insbesondere zeigt der zweite schreiber große vorliebe dafür: geworffen, offte, helffe, uff; druckte, wancken; genommen, alleyne; hette, vatter, hertze, kurtz u. a. ss steht oft für ȝ: hyesse, liesse u. dgl., doch auch s für z und umgekehrt. ht wechselt willkürlich mit cht; dann begegnet auch hoh, vloh u. a. für niht regelmässig nit. Für f habe ich zuweilen v geschrieben (zwîvel u. dgl.), für pf ph (phlegen). Die media d nach l n r hat der schreiber fast überall durch t ersetzt: wolte, nante u. a. úch, uch steht in a für iu und iuch, nur zuweilen ú, iu. Vorliebe herrscht für die 2 plur. in —ent (auch in H häufig), die form steht gewis öfter, als der dichter sie geschrieben hat, dem sie allerdings auch geläufig ist. fromten, gonde, konde fast immer, obschon die reime das überwiegen der form mit u beweisen. Für kûm, kûme steht in a kam, kame. swer, swâ u. a. habe ich dort geschrieben, wo wenigstens eine handschrift es bietet; der dichter kennt diese formen auch, hält aber wohl den unterschied zwischen swer und wer nicht fest; in a sind die formen mit s sehr selten. Für stunt = stuont begegnet regelmäßig stont; für werlt welt, das vom dichter neben werlt gebraucht wurde, wie der fehler 9999 zeigt: für velde schreibt W werlde, HS werlt. a schreibt niendert, niender, der dichter reimt nur ninder. Für ze steht zü, ze; und immer in a, ich habe zuweilen auch unde gesetzt. Für etschlicher, ietschlicher schreibe

ich etslîcher, ietslîcher. Formen wie schlug, beschniden, entschlaffen begegnen nur bei dem zweiten schreiber, ebenso hat nur dieser zwang, bezwinget. H und C schreiben immer abrest, a abrerst. Anderes bemerken die lesarten.

a (wie die andern handschriften auch) geht darauf aus, überall die vollen formen herzustellen, gegen den gebrauch des dichters, der starke kürzungen häufig im reim gebraucht; sichere fehler der handschriften zeigen auch für solche kürzungen im innern der verse, z. b. 6676 für ervelten erfelleten a, erwelten C; 19018 herre für her (exercitus); 19458 werde für wert (insel, acc. 19543 nom.); die apokopierten schwachen präterita sind fast immer ergänzt, dabei begegnet auch horte für hœrt (imperat.) 26322 u. a.

Das sicherste hilfsmittel zur bestimmung einer großen reihe von sprachformen Ulrichs bieten die fast 40000 reime. Er reimt noch so genau, dass die reime wirkliche beweiskraft haben, nur begegnen hier eine ganze reihe von doppelformen und zuweilen stehen hintereinander mehrere reime, wie er sie sonst nie verwendet, am auffallendsten 10459 bis 10466 glase : mâse; geschrôten : goten; kæmen : benemen. Der dichter hat sich an den besten mustern gebildet, er ist offenbar bestrebt, hochdeutsch zu schreiben, verfällt aber zuweilen der eigenen mitteldeutschen mundart, denn so muss seine sprache bezeichnet werden, hochdeutsch mit mitteldeutschen besonderheiten. Vergl. Über die sprache Ulrichs von Eschenbach, programm des gymnasiums in Prag-Neustadt, 1888 (separatabdruck im verlag von G. Neugebauer in Prag).

Verwildert erscheint die metrik Ulrichs. Das princip der ausschließlichen berücksichtigung der hebungen steht für ihn fest; die senkungen können überall, sie können ganz fehlen; aber die senkungen können auch gehäuft sein, zwei-, auch dreisilbiger auftakt ist keine seltenheit und bestimmte zweisilbige senkungen sind auch im innern des verses nicht zu leugnen. Ich habe vermieden, der metrik zu liebe die überlieferung zu ändern (außer wo im reim häufig verwendete formen sich boten), denn ich meine, zu solchen versen, wie wir sie bei Ulrich finden, muste notwendiger weise das vorbild Wolframs führen, dessen verse in den handschriften von

den späteren dichtern nicht mehr so gelesen wurden, wie sie Lachmann für uns wider hergestellt hat. Man rechne dazu die veränderung der quantität der betonten stammsilben, wobei früher zweisilbige hebungen jetzt hebung und senkung ausmachten, und man wird sich nicht wundern, in den nachahmungen doppelte senkungen zu finden, und erst versen von so lockerem bau und so verschiedener länge gegenüber, wie wir es bei jüngeren dichtern finden, konnten dann spätere dichter und theoretiker, anhänger jener richtung, die Konrad von Würzburg vertritt, auf das neue princip der silbenzählung kommen. Die verse 435 ff. und einige andere im Alexander haben sogar dactylischen gang.

Wo a einen abschnitt bezeichnet, habe ich große anfangsbuchstaben gesetzt, sonst dem sinne nach die zeilen einrücken lassen. Eine zählung nach abschnitten von 28 zeilen erschien mir unthunlich.

Über die quellen und die abfassungszeit des gedichtes habe ich in den sitzungsberichten der Wiener akademie, philosophisch-historische classe 97, 311 ff. (1881) gehandelt. Einige einzelheiten bessern sich jetzt durch meinen text von selbst, andere verbesserungen kann ich hier nicht geben. Bedeutend gefördert ist seitdem unsere kenntnis der historia de preliis durch die arbeiten von Ausfeld, Kinzel, Landgraf und O. Zingerle, zuletzt auch von Paul Meyer; da bietet sich jetzt vieles leicht, was ich damals mit aller mühe nicht finden konnte. Über den »Valerius« weiß ich heute noch nicht mehr, als damals; dass das kapitel über die bibel ganz unzureichend ist, habe ich schon gewusst, als ich es schrieb. Ich hatte aber nichts besseres gefunden nach vielem suchen und ich bin nachher noch weit in der irre herumgegangen, obgleich ich selbst schon den richtigen pfad betreten hatte. Heute würde ich jenes kapitel ganz streichen, dafür müste das über die glossen zum Gualtherus sehr stark vermehrt werden. Den ausgangspunkt neuer studien müste der codex 568 olim philol. 258 der k. k. hofbibliothek in Wien (oder ein ähnlicher) bilden, in welchem ganze seiten mit anmerkungen zu einem oder ein paar versen bedeckt sind. Ich hätte diese wohl schon früher eingehender betrachtet, wenn mir der codex einmal ir-

gend wie bequem zugänglich gewesen wäre. Jedesfalls will ich hier nachdrücklich auf ihn verweisen und noch auf eine andere handschrift, gleichfalls aus dem 13 jahrhundert, welche J. V. von Scheffel in den anmerkungen zum Juniperus s. 93 unter den Rheinauer handschriften mit den worten anführt: »Nr 98 Gaufridi Vitriacensis glossae literales et historicae in libros Alexandridos Gualtheri de Castellione«. Auch die quelle zum anhang des Alexander ist noch aufzufinden.

Hoffentlich wenden sich jetzt auch andere forscher dem dichter zu, der so lange vernachlässigt wurde. Er ist immer nur mit dem maße Wolframs gemessen worden, dabei muste das urtheil ungünstig ausfallen. Aber welcher von den (namentlich späteren) mittelhochdeutschen dichtern verträgt denn die vergleichung mit diesem grösten dichter des deutschen mittelalters? Man stelle die Alexandreis Ulrichs doch einmal neben den Trojanerkrieg Konrads von Würzburg (die beiden werke haben ja viel ähnliches)! dann wird man zu einem ungleich günstigeren urtheil über Ulrich gelangen. Ich bin zufrieden, wenn man findet, dass ich meine mühe nicht unnützer weise einem unbedeutenden werke zugewendet habe und dass der älteste von den deutschen dichtern, die in Böhmen ihre heimat hatten, unverdienter weise so lange zeit halb vergessen blieb.

Prag, im herbst 1887.

W. Toischer.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА * БЕОГРАД *

ALEXANDER

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА * БЕОГРАД *

I

Got hêrre, ân anegenge got,
rîcher künic Sâbâot,
immer und êwic dîn gebot
vor aller engestlîcher nôt
dîn christenheit behüete
durch alle dîne güete.
über alle dinc hâst du gewalt,
dîne wunder die sint manicvalt.
wie vil ir ist der werlde kunt,
noch enwart nie sô wîser munt,
der dar zuo volle tuge
daz er sie halp gezeln muge.
swaz ir die wîsen haben verjehn,
daz ist von dîner helfe geschehn.
waz Jsâias ie gesprach,
wîsheit von dir im des verjach.
her Jeremîas hât es niht verdagt,
ern habe ouch ein teil gesagt.
her Dâvît hât ir vil geseit:
des half im dîn reine gotheit.
ouch hât der wîse Salomôn
vil gesprochen dâ von.
her Dâniêl des niht vergaz
er kundet ir uns etewaz.
in des prophêtîe man list
ein wunder, daz geschriben ist.
die andern wil ich nû verdagen
und wil iu von dem einen sagen.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА

er hât gewîssaget alsô:
ez komet ein stier von aquilô,
der hebt mit eime wider zorn,
er bricht im beide sîne horn.
der stier bediutet einen man
dem al die werlt wart undertân.
wie vil ir sî vernomen ê,
gotes wunder ist noch mê.
im ist niht unmugelich.
er macht hiut einen armen rîch,
er ermet morgen rîchen man:
alsô er ez allez füegen kan.
In drin persônen wârer got,
von dîn gewaltes gebot
lebt ieslich dinc in sîner aht,
ouch hât dîn gotlîche maht
uns cristen trôstes vil gegeben,
dâ von wir hoffenlîchen leben.
wer dînem gebote volgen wil,
der mac verdienen vröiden vil.
süezer got der meide suon,
waz wir gegen dir sünden tuon,
dâ hilf uns nâch dîner bermde von:
ich meine dich Tetragamatôn,
alsô du hêrre wære genant,
ê du mensche wurde erkant.
Mîn sin dich kreftic merket,
mînen gelouben daz sêre sterket:
der walt kan von dir louben,
des kanst du in ouch berouben.
du gibest der erden soliche fruht,
dâ von wir alle haben genuht
und allez daz in der werlde lebt.
von dîner kraft ûf wazzer swebt
eben tal unde berc.
daz bringen dîn gotlîche werc:
der naht der mâne helfe giht,
mit sternen man gezieret siht

des himelrîches firmament,
und dar zuo die vier element
alle ze dînen geboten sint,
du mensch, du ar, du leo, du rint.
der tac mit sunnen liehten schîn
bringet von der helfe dîn
daz der werlde ist gemeine,
du süezer got aleine,
aller dinge ein underbint,
dîn selbes vater, dîn selbes kint,
du ouch heiliger geist,
aller guoten dinge volleist:
alsô dîn wâre trinitât
sich werder got gesamnet hât.
nâch helfe Jhêsus du genennet bist,
von dîner dêmuot heist du Crist.
dir sich niht gelîchet.
von dir himel und erde ist gerîchet:
waz von den zwein ist bedecket,
dîn gotheit daz hât volrecket;
waz in dem wâge fliuzet,
dîn hant daz gar besliuzet.
dîn belîben ist ân ende.
du hâst in dîner hende
die ahte der hœhe, der lenge,
der wîte, der tiefe, der enge.
wer mohte die wunder alle getuon,
wan du, der süezen meide suon?
Mîn herze mit sünden ist verwunt.
ob daz durch mînen unwerden munt
von dir iht gesprechen kan,
daz solt du âne zürnen lân.
ûf dîne genâde ez geschiht,
dar umbe lâ michs engelten niht,
ich lige in sünden begraben tief.
mit kiuscher zuht dich umbeswief
einer reinen meide wamme':
sie wart dîn muoter und dîn amme

von des engels worte,
daz unser unsælde stôrte.
wol uns daz dich des luste,
daz von ir süezen bruste
werder spîse genôz dîn munt:
dâ von uns allen fröide enstunt
und der êwige zorn
ûf uns alle wart verkorn,
den uns Êvâ brâhte.
wol uns daz sies gedâhte.
dâ von wir armen dâ zuo tugen
daz wir dir sippe jehen mugen.
dîn geburt, dîn marter uns hât erlôst.
wir haben ouch von dem toufe trôst.
sît uns dîn güete alsus kan fröuwen,
waz mac der tîvel uns gedröuwen?
an sinnen hêrre rîche
mich armen Uolrîche,
ich bin genant von Eschenbach.
waz her Wolfram ie gesprach
daz ist von guotem sinne geschehen.
des müezen wir im alle jehen,
leien munt gesprach nie baz.
ob ich kan, ich kunde iu daz.
Der engel lieht, dîns vater wort,
wâ wir dich haben überhôrt,
dâ solt du niht gedenken an:
du solt uns des geniezen lân,
daz du mensche durch uns würde.
du ringe uns sünden bürde.
durch daz dich hêrre des gezam,
daz dîn güete an sich nam
durch uns menschlîchen tôt,
behüet uns vor der helle nôt
und lâz dîne grôze pîn
an uns niht verlorn sîn.
Du vater der, die dich gebar,
nim unser helflîchen war.

lâz uns geniezen, hêrre mîn,
daz wir nâch dir genamet sîn:
du heizest Crist, dâ von wir cristen.
behüet uns vor des tîvels listen,
der ûf uns sêre phlihtet
und unsern schaden tihtet,
wie er dir uns an gewinne.
gip, hêrre, uns die sinne
daz wir im alsô widerstreben,
daz wir verdienen daz êwege leben.
Wolt ez den liuten wol behagen,
ich wolt in gerne ein wênic sagen.
Walther ein meister was genant,
in kriechisch er geschriben vant
in der krônik ein teil alder geschihte,
in latîne er uns die tihte:
wie daz dar zuo kam
daz der stier den sic nam
und wie er dar zuo wart erkorn
daz er dem wider brach sîn horn.
wil mich got lâzen leben,
ruocht er mir sîne hilfe geben,
sô wil ich iu ze diute sagen
von dem biderben und dem zagen
und wie sich von êrste huop die nôt,
dar umbe mange bliben tôt,
und wie manec herze flôch
von vröide und sich ze jâmer zôch,
ir verliesen und ir gewinnen.
nû hœrt der rede beginnen.
Ez was in Kriechen lande
(Philip man in nande)
ein rîcher künec von hôher art.
sîn lîp, sîn guot was ungespart
wa er ez erzeigen solde.
ez streich nâch sînem solde
liute vil, die er beriet,
die sîn milte von kummer schiet.

er lebte hêrlîche:
sîn gelt der was rîche,
sîn habe was gemeine,
ern wolde niht aleine
sîn guot verzern.
er kunde sich wol schanden wern,
der was der hêrre gar ein gast.
er truoc der ganzen wirde last.
er wære ritter oder kneht,
wan er kam, er was im reht.
nâch hôher wirde sîn ellen strebt.
nû het der hêrre gelebt
mit sîner vrouwen manic jâr
daz sie niht kindes gebar,
daz man dâ heizet ein suon.
daz begunde dem hêrren wê tuon.
er was dar umbe dicke unfrô.
der fürste gedâhte alsô,
ob er verschiede ân erben,
daz sîn müeste verterben
lant liute und sîn wîp,
die was im liep alsam der lîp.
daz kunde sie wol verschulden.
sie lebte nâch sînen hulden
und minnet in sô sêre,
ob ie dehein frouwe mêre
gewan einen liebern man,
daz wolt sie âne nît lân.
sie was kiusch und wol gezogen,
an wîplîchen siten niht betrogen,
von hôher fürsten art geborn.
die frouwe was dâ für erkorn
daz sie die schœnste wære
(die âventiur sagt uns die mære)
die man bî irn zîten vant.
Olimpiâdes was sie genant.
[illegible] schœne hete sie tugent.
[illegible] ouch ir süeze jugent

an swaz ze guote tohte:
swâ sie daz gevüegen mohte,
ungerne hete sie ez vermiten.
sie kunde wol mit guoten siten
sô gen den gebâren
die ir diener wâren,
daz sie ir gunden guotes wol.
ir herze was ganzer tugende vol.
wie sie ein heidnîn sî gewesen,
ich hoffe daz sie sî genesen
von ir triuwe, der sie was rîche,
mit Âdam in himelrîche.
Nû was ez alsô komen
(als ich die rede hân vernomen
und an dem buoche vant geschriben)
daz von Êgypten wart vertriben
ein künec der hiez Neptânabus.
dem gefuogt ez sich alsus,
daz sîn wesen dâ niht tohte
und dâ niht belîben mohte.
sîn herze in alsô lêrte
gen Kriechen lande er kêrte.
dô des landes hêrre hete vernomen
des vertriben küneges komen,
sîn wirde in dar zuo brâhte
daz er alsô gedâhte
(er wolde sich dar an bewarn
daz er iht kunde missevarn)
wie er den fürsten wolde enphân,
daz er sîn êre mohte hân.
der künec Philip niht vermeit,
an des ellenden herberge er reit.
dô der gast daz vernam
daz der fürste zuo im kam,
ein teil er im widersaz,
wenn er vorhte daz
sîn schade solt sich mêren.
er sprach 'wil mirz nû kêren

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА БЕОГРАД

dirre fürste ze dem ergsten teile,
sô bin ich zuo unheile
in diz lant komen her.
waz ob lîhte daz er
durch zuht des geruochet,
daz er mich nâch güete suochet?'
Dô der künec an sîn herberge kam,
der gast die zuht an sich nam
daz er im engegen gienc.
der wirt in lieplîche enphienc.
Neptânabus im des genâde bôt.
er sprach 'hêrre, diz ist âne nôt.
wann ir ez het geboten mir,
hêrre, ich wær iu komen schier
war ir mir hetet bescheiden.'
nû wart dô von in beiden
friuntlîcher rede vil getan.
die wil ich underwegen lân.
Der wirt ân alle schande
behielt den gast in sîme lande
wol nâch künges rehte.
er hiez ritter unde knehte
daz sie sîn næmen mit flîze war.
jâ kunde der edle künic clâr
allez daz bedenken wol
waz fromer wirt bedenken sol.
der werde fürste von Macedô
was mit sîme gaste frô.
Macedoniâ ist Kriechen landes ein teil.
got gebe dem guoten manne heil,
der mit willigem muot
ze aller zît daz beste tuot,
und der alsô gewirbet,
sô im der lîp erstirbet
daz nâch im ân alle scham
wandels vrî lebt sîn nam.
Dô der gast sô lange dâ bleip,
gemach und fröide im sorge vertreip.

der frouwen güete und ir tugent,
ir schœne, ir wunneclîche jugent
begunde in sêre twingen.
er jach im müeste gelingen
an der frouwen oder er wære tôt.
ir minne in brâht in grôze nôt.
vrou Amor was dâ niht laz.
sie twanc des hêrren herze daz
er umb ir minne sîn leben
williclîchen wolde geben,
mohtez anders niht gewesen.
in dûhte er solde niht genesen,
im wær ouch daz leben unmære,
ob er ir minne enbære.
in brâht die minne dar zuo
daz er spâte unde fruo
der clâren niht moht vergezzen.
alsô hete in besezzen
mit ir süezen minne
die edle küniginne.
frou Minne ist doch wunderlich
daz sie niht versinnet sich
sie enkunne werden man
mit irm gewalt bringen dar an,
daz er sinne verphligt
unde gar sich bewigt
êren guotes unde lîbes
durch minne fremdes wîbes.
Waz sol ich dâ von sprechen mê?
mir ist ouch selben ê
liep unde leide
die zwei beide
von der minne worden kunt.
sie het mich alsô sêre verwunt
und gevangen ûf den lîp,
wan daz mich ein sælic wîp
mit minneclîchem trôste
von senender nôt erlôste.

die eine hât an mir getân
daz alle frouwen müezen hân
mîn dienst mîn lop vil bereit.
mir ist ir aller swære leit.
wer niht enweiz waz minne sî,
der ist grôzer sorgen frî.
minne kan gewalten
an jungen und an alten,
ir kan nieman wider gesîn,
ez sî künec oder künegîn.
wen sie gesliuzet in ir bant,
grôzer swære sie den gemant.
ez sî wîp oder man,
wem Amor gesiget an,
der darf niht sorgen mêre,
swen sie mit minnen gêre
in sîn herze schiuzet
und mit gewalt besliuzet.
Alsô het sie disem man,
den ich ê genennet hân,
sîn herze mit kraft durchgangen
und in ir bant bevangen,
daz er niuwan trahte
wie er daz geahte,
daz er sîn dinc an vienge
daz sîn wille an ir ergienge.
beide naht unde tac
niht wan gedanke er phlac,
waz im dar zuo tohte
unde wie er mohte
die frouwen an gekêren,
daz ez ergienge nâch êren.
'ist daz nû daz ich sie bite,
jâ hât sie alsô kiusche site
ir ist ouch sô liep ir man,
daz sie ims niht verswîgen kan,
sô bin ich der verlorne
schier von sîme zorne.

Er hât mir êren vil erboten:
des dank ich im und ouch den goten,
die ze helfe mir des gedâhten
daz sie mich her brâhten.
zwâr mir wære geschehen wol,
wan daz ich grôzen kumber dol
durch diz minniclîche wîp,
die nû quelet mînen lîp.
ôwê mir vröudelôser man,
wie sol ich daz gevâhen an
daz mir sô engestlîchen stât
und michz ir minne doch niht erlât?
ich enweiz waz ich armer tuo,
ichn bite der gote helfe dar zuo.
ei Kâûn, mîn werder got,
du maht mir wol helfen von der nôt.
Apollo unde Tervigant
die sîn ouch dar umbe gemant.
mich sol der heilege Mahmet
wol erhœren an mîme gebet.
waz mê werder gote sî,
der helfe muoz mir wesen bî.
Vênus die gotinne
die kêre gegen mir ir sinne
und füege daz an ir ergê
mîn wille, wie ez dar nâch gestê.'
Nû moht er ez lenger niht gesparn,
an der guoten er wolt ervarn
ob er ez erwerben kunde
daz er genâde an ir funde.
nu het sich gefüeget daz alsô
daz der alte von Macedô
nâch sîner gewonheit
sîn lant beschowende reit.
dem ie valsches gebrast
der frowen dem gesinde bevalh den gast.
sîn wirdikeit im daz riet.
mit fröiden er von der frouwen schiet,

ВЕРСИТЕТОКА БИБЛИОТЕК

gegen sînen vînden kêrter dô.
sîner ûzvart wart der trûrege frô.
sîn swære begunde ringen.
er hofte im solde gelingen.
er tet als er wol kunde:
schrîben er begunde
einen brief gap er ir in die hant.
dar an sie geschriben vant
als im was ze muote.
dô die reine die guote
den brief an gesach,
die schrift ir dirre worte verjach.
'Frouwe mîn, ich bite dich
durch dîne zuht erhœre mich.
ich tuo dir kunt mit senender klage
den kummer, den ich alle tage
hân nâch dîner minne.
süeze küniginne,
ô du wîplîchez wîp,
trœste mînen senenden lîp.
dîn schœne an mir hât gesiget.
mîn herze verkastet liget
nâch dir in ganzen sorgen.
geruoche mir fröude borgen
und lâ mir trûren swinden.
wilt du, sô mac ich vinden
hôhen muot, den ich habe verlorn.
für lachen ich siufzen habe erkorn.
des tôdes kan ich mich niht erwern,
mich welle dîn wîplich güete nern.
sît ich dich, frouwe, alrêst an sach,
sô hân ich grôz ungemach
von dîner schœne gedolt.
süezez wîp, nû bis mir holt.
erzeige an mir den guoten site,
des man giht der volge mite
tugenthaften wîben.
lâ mich frô belîben.

du maht mir füegen beide
liep unde leide,
du maht mich bringen in den tôt:
wilt du, du hilfest mir ûz nôt,
in dînen gnâden sô bin ich.
ô werder lîp, nû trœste mich.
ich wil dir immer sîn bereit
dienstes unde stætikeit:
des gib ich dir mîn triuwe.
unwendic ist mîn riuwe,
wilt du, frouwe, aleine.
du bist die ich meine
in mîme herzen immer.
von dir kom ich nimmer.
ich wil alhie ersterben
oder ich muoz erwerben
dîner süezen minne lôn,
dô enlâz ich niht von.
frouwe, mîner sælden hort,
ich bite dich daz du mîne wort
rehte wellest verstên,
du lâz sie in dîn herze gên.
lâ dîn güete an mir erblüen.
reine fruht, dich sol niht müen
daz ich sô vil wider dich
gereden tar: gewere mich.
dich dunket der rede lîhte ze vil,
du hâst, frouwe, waz ich wil
und treist des mîn herze gert:
würd ich des von dir gewert
sô bin ich tôdes frî genesen
und muoz in fröiden immer wesen.'
Dô die künigîn gelas
als vor ir geschriben was,
ir kiusche herze sêre erschrac.
sie sprach 'nieman enmac
guotez verdienen umb den man,
der ganze triuwe nie gewan.

waz man im ze êren tuot
daz wær gelâzen alsô guot.
niht anders ist sîn widergelt,
wan der ûf ein bœsez velt
guoten sâmen rêret,
daz im niht wider kêret
niuwan distel unde dorn.
ez ist zwâre gar verlorn
swaz dem bœsen guotes geschiht:
ern hât guotes lônes niht.
wâ solt ein bœser guotez nemen?
wie mohte sîn herze des gezemen?
ez hât mîn vil werder man
disem ungetriuwen vil getân
liebes und erboten michel êre,
nû trahtet er sêre
wie er daz kunne erdenken
daz er in muge gekrenken,
den werden, den guoten,
den süezen wol gemuoten.
zwâr wie grâ man in siht,
er sol des engelten niht.
ich wil gen valsche den lazzen
nimmer dar umbe gehazzen,
den tugentlîchen alten,
den reinen einvalten.
mich fröwet noch mê sîn alte tugent
dan eines jungen swache jugent.
sîn triuwe ist gegen mir sô stæte,
ê daz ich des iht tæte
daz wære wider sîn gebot,
ich wolt ê kiesen den tôt:
ob sîn halt niht enwære,
dannoch ich wol enpære
sus getâner dinge.
got gebe daz im gelinge,
dem vil trût gesellen mîn;
er sol des gar âne sorge sîn.'

Dar nâch saz die guote
in trûrigem muote,
waz sie tuon wolde.
ob sie ez solde
irn hêrren wizzen lân?
sie jach ez wære missetân?
sie vorht daz er den lîp verlür,
dâ von sie schand und schaden kür.
die clâre des niht enliez,
einen boten sie hiez
nâch im gâhen in die stat,
der in vür sie komen bat.
dô der bote zuo im kam
und er sîne rede vernam,
der hêrre was der rede frô.
niht ensûmet er sich dô,
er huop sich des endes dar.
er wânde daz gar
sîn dinc wære geschaffet:
nein, er was geaffet.
dô er vür die vrouwen gienc
zühticlich sie in enphienc.
wie sie im wære gehaz,
dar umbe sie doch niht vergaz
wîplîcher gebære.
uns sagt von ir diz mære,
sie hiez in zuo ir sitzen.
die süeze kunde mit witzen
und mit guoten sinnen
ir worte wol beginnen.
sie sprach 'sagt mir, hêrre guot,
wâ nâment ir sô unwîsen muot,
daz ir des schaden werben wolt,
der iu ist von herzen holt?
mîn hêrre und ouch mîn werder man
hât iu êren vil getân:
sol er des engelten,
daz ist doch vil selten

von getriuwem man geschehen.
ich hân alsô hœren jehen,
daz man guot mit guote lônen sol.
daz zimt getriuwen herzen wol.
ir solt michs, hêrre, erlâzen,
solicher rede gegen mir mâzen,
und stünd ez mir niht übel an,
zwâr ich sagt ez mînem man.
den weiz ich von dem muote,
daz ez iu ze keime guote
nimmer ûz gegienge,
swie erz an gevienge.
ir sult die rede lâzen varn.
got sol mich dâ vor bewarn,
daz ich des iht gedenke
dâ von sich mîn êre krenke.
lâzet iuwern tumben muot.
geloubent, hêrre, ez ist iu guot.'
Neptânabus sêre erkam,
dô er die rede alsô vernam.
er sprach 'neinâ, sælic wîp,
lâ mich guot unde lîp,
frouwe, in dîn genâde geben,
hilf mir daz ich müeze leben.
hân ich dîner hulde niht,
sô enruoch ich waz mir geschiht;
sol ich dîner minne enbern
sô wil ich niuwan tôdes gern.'
Dô wart der frouwen güete
verkêret in ungemüete.
zorniclîche sie sprach
'ôwê daz ez mir ie geschach
daz mich dirre ungetriuwe man
solicher rede niht wil erlân.
lâzent noch die rede sîn,
ir behert mich niht der êren mîn.
ich wil mit werden wîben
in irme lobe belîben.

ir mugt mich niht betœren.
ich wil iuch nie mê hœren.
kunt ir vor tumpheit iuch bewarn,
sô lâzent soliche rede varn:
entriuwen wolt ir niht gedagen,
ich beginn ez mîme hêrren clagen.'
Neptânabus hôrt ir stætikeit.
er sprach 'frouwe, ez ist mir leit,
hân ich gegen iu iht missetân.
mich hât betrogen ein bœser wân.
zürnent niht sô sêre,
ich gedenke es nimmer mêre.
frouwe, lât ez âne haz.
ich wil iu geloben daz
ich ez hie schiere rûme.
niht lenger ich daz sûme.
ich muoz aber immer lîden nôt
nâch iuwer minne an mînen tôt.'
die frowe nam daz gelübde sân.
waz solt tuon der ellende man,
ern redete nâch irm willen
wie er sie mohte gestillen?
dâ mit er von der guoten schiet.
sîn senendez herze im dannoch riet
daz er dâ von niht enliez.
einen trôst er im gehiez.
Ez kunde der êren rouber
ein teil liste von zouber.
vil künste von nigromancî
wonten dem hêrren bî,
die er zehant ane vienc
und stæte dâ mit umbegienc,
unz daz er an der frouwen
sînen willen mohte schouwen.
vor sînen zouberlisten
kunde sie sich niht gevristen.
mit zouberlîchen sachen
macht er sich ze eime trachen:

als in die küniginne sach
in irm slâfe. sît (ez geschach
aber von zoubers gewalt)
kam er in der selben gestalt
dô die küniginne saz
mit dem künege unde az.
er brâhte an der stunde
einen brief in sînem munde.
daz houbt leit er in ir schôz,
des durch vorhte verdrôz
daz vil minneclîche wîp.
er druct ez vaste an ir lîp.
dar nâch als er von danne gie,
den brief er der vrouwen lie,
den sie gar heimelîche nam.
dô der trache danne kam,
der künec sprach ze der künegîn
'frouwe guot, waz mac diz sîn?
dô ich hielt den næsten strît,
der trache mir half an aller sît.'
die fürstinne dem fürsten dô verjach
'hînt ich in in dem slâfe sach.
mich dûhte er spræche wider mich
vil rede, der hân vergezzen ich.
ja enweiz ich waz ez meinet
oder waz ez uns bescheinet.'
dô sprach der künic hôchgemuot
'ez sol uns vüegen allez guot.'
dô sprach die küniginne clâr
'hêrre, daz müeze werden wâr.'
Die küniginne rîche
den brief gar heimelîche
nâch dem künige besach,
der ir vremder mære jach.
'ich bin ein brief und ein bote
von Jovî, dem hœhsten gote.
daz ist sînes herzen ger
daz dîn schœne minne in wer.

er sol dînen werden lîp
umbevâhen, sælic wîp,
mit minneclîcher liebe craft.
daz haben die gote alsô geschaft,
dich mac dâ minne wol gezemen.
du solt fruht von im nemen.'
nû verstê ich mich alsô,
die künigîn wær der rede vrô
durch die seltsæne,
als ich rehte wæne.
dô twanc frouwe Minne
der küniginne sinne
und ir gemüete in fremde ger
gegen dem gote Jupiter.
Dô der künic von hûse reit
in die lant nâch gewonheit,
des êrsten nahtes dô sie lac
an irm gemache und slâfes phlac,
wie beslozzen was die tür,
der frouwen kam der trache vür.
dô dûhte die küniginne
in slâfendem sinne
wie sie dâ minne næme,
die ir eben kæme.
als diz vernam der êren diep
daz in die frouwe hæte liep
und er dâ minne hete genomen,
dô liez er sie ze sinnen komen.
er sprach 'ei süeze künigîn,
nû ist an dir der wille mîn
minniclîch ergangen.
frowe, du hâst enphangen
von rehter liebe einen suon.'
waz solde nû die guote tuon?
dô diz also was geschehen,
sie muoste im vürbaz mê verjehen
mit liebe werder minne
herze unde sinne.

der künic sô gar sie an sich twanc,
daz sie nâch im in sende ranc.
durch ein scheiden ûf den morgen
begunde die frouwe sorgen:
daz fuogte starker liebe kraft
und ouch der minne meisterschaft.
ze dem künge Neptânabô
sprach die künegîn alsô
'hêrre, nû solt du füegen daz
ich des belîbe âne haz
gegen dem künge, dem hêrren mîn.'
er sprach 'frouwe, daz sol sîn.'
sie sprach 'dîn langez mîden
mac ich niht wol erlîden.
geselle, sol ich dîn enbern,
daz muoz mich ganzer sorge wern.'
er sprach 'vil süeze künigîn,
ich lâ dir hie daz herze mîn.'
sie sprach 'friunt und lieber man,
daz mîn ich dir gegeben hân
und mînen vrîen lîp vür eigen,
daz wil ich dir erzeigen,
wie du, hêrre, gebiutest mir.'
dô wart nâch der minne gir
bêhurtet ûf der minne schilt
ze rehter vuoge gezilt.
ein minneclîchez ringen,
ein kiuschlîchez twingen,
ein hurtlich umbevâhen
mit blanken armen nâhen
gedruct an die bruste
nâch der minne luste;
ein minneclîchez scheiden
ergienc von in beiden.
von minne und rehter liebe kraft
wart die frouwe berhaft.
ez nâhete dem morgen:
daz bôt ir senedez sorgen.

wâ man mit sorgen tougen
minnet ûf ein lougen,
dâ reizet die minne
herze unde sinne
und liebet mê dar zuo den muot,
dan dâ man ez âne sorge tuot.
Zehant der künic heim kam,
urloup er ze dem fürsten nam.
sînes dankens was dô vil,
daz ich durch kürze lâzen wil.
im was dâ êren gnuoc erboten,
künec gesinde bevalh er den goten,
ze hant schiet er von dan.
er tet als ein wîse man.
wie gar ez wær verborgen,
die frowe was doch in sorgen.
irn hêrren sie sêre widersaz.
sie sprach 'wâ mite hân ich daz
mîn got verdienet wider dich,
daz du sô unsælic mich
der werlde hâst gemachet?
mîn hôhe wirde swachet,
mir wil daz vil leide schamen
verdrucken mînen werden namen.
ich sol mich jâmers vlîzen.
mîn wâre vröide sol rîzen,
sien wirt in mînem herzen ganz.
ich sol der wernden sorgen kranz
ûf mîn houbt binden.
mîn tage suln mir swinden
mit leide und mit riuwen.
sich sol vil stæte erniuwen
in mîme herzen jâmer grôz.
wie bin ich worden sælden blôz.
mir selber ich niht guotes gan.
waz touc ich sô werdem man
vürbaz mê ze wîbe
mit sô swachem lîbe?

ich hân verworht sîn hulde,
ez ist doch ân mîn schulde:
solt ichs mît willen hân verjehen,
jâ wær ez nimmer geschehen.
Nû müeze mir komen ze trôste
des helfe, der erlôste
die werden Susannen
von den zwein ungetriuwen mannen,
dô sie vür gerihte stunt:
er tuo mir sîne helfe kunt.‘
ir rede begund sich mischen
mit weinen und mit hischen.
‘owê er gar vervluochter man,
daz ich sîn kunde ie gewan.
die gote haben in her gesant
ûf mîn laster in diz lant,
sie haben mich des engelten lân
daz ich sie verkorn hân
und daz ich zuo dem suoche rât,
der himel und erde geschaffen hât.
hân ich fruht von dir genomen,
wie sol mir die ze vröiden komen?
sol ich mînem hêrren liegen,
den werden alsô betriegen?
daz hât er gegen mir niht verschult.‘
michel was ir ungedult.
‘ôwê, daz ich ie wart geborn!
jâ hân ich armez wîp verlorn
mîn kiusche und ouch mîn êre.
mîn leben touc niht mêre.
mich sol vürbaz nieman loben.
mir ist in mîn herze geschoben
des jâmers gruntveste.
got wîse mich daz beste,
war nâch ich mich rihten müge,
daz mir armem wîbe tüge.
hêrre schepher, mîn got du bist,
ich weiz daz dir niht verborgen ist,

ob ich dich hêrre biten tar,
sô nim mîn mit dîner helfe war.
ez geschach ân mîne schulde.
du gip mir dîne hulde
nâch dîner barmherzikeit:
ez ist mir von herzen leit
daz mir die sünde ist geschehen,
des wil ich, hêrre, dir verjehen.‘
Alsus saz die reine
clagende alterseine
in irm heimlîchen gemache
berette sie die sache.
sô sie ze den liuten kam,
von ir nieman vernam
daz sie wære unfrô.
sô kunde sie gebâren dô,
wie ir leit wære manicvalt,
ir hêrre ninder des engalt.
dô sie grôzen began
und gefriesch ir werder man,
er was sîn frô und gemeit.
er sprach ‘nû wellen mîne leit,
süezez wîp, ein ende hân.
swaz ich clage habe getân,
der wilt du mir genâde tuon.
frouwe, du treist einen suon,
Wol mich der lieben mære.
nû ringent sich mîn swære.
got gebe (sprach der alte frome)
daz er uns ze frühte kome.‘
die frouwe bî irm hêrren lac,
grôzer sorgen sie phlac.
sie sprach ‘waz gotes wille sî,
des müez ich nimmer werden frî.‘
alsô lebten sie beide,
er mit liebe, sie mit leide.
Wir finden ouch geschriben daz,
daz ein hôher künec besaz

gar gewalticlîche
daz man dâ heizet daz rîche.
er lebte bî den gezîten.
sîn gewalt der was wîten
in allen landen kreftic gar.
ez nâmen sîns gebotes war
juden, heiden, Philisten.
nieman sich gefristen
vor sîme gewalde kunde,
wan dem ers wol gunde.
Daz rîche gebirge Kaucasas
den keiser an geerbet was,
daz sîn hant lîhen solde
dem ers gunnen wolde.
die von der Fontange
und von Katervlange
sam die von Trîbalibôt
muosten stên ze sîme gebot.
die innen und die ûzen
muosten vor im lûzen.
der künec von Samargône
enphienc von im sîn crône,
als muosten ander künge vil,
der ich nû niht nennen wil.
der künec ûz Kriechen lande
zins dem hêrren sande,
als im was bescheiden.
ez was der rîche heiden
von der gote geslehte geborn,
ze dem gewalt was er erkorn
(er was von des grôzen Bêlî art)
mit rehter geburt wol bewart.
ez dienten dem edlen fürsten hêr
beide lant und daz mer,
dar zuo aller fürsten lant
wârn zuo zinse im benant.
sô grôzes rîchtuomes er phlac,
daz ichz niht halp gesagen mac.

mir sagt die âventiure alsus
der keiser hieze Darîus.
umb sînen grôzen gewalt
wart manic mensche tôt gevalt.
wær er bî mâze gewesen,
er wære deste baz genesen
mit den, die durch in schaden kurn
und mit im den lîp verlurn.
den selben gewalt hete dâ vor
künec Nabuchodonosor.
Darîus gewaltes sich vermaz.
ein rîcher künic bî im saz,
der fürste der hiez Balthasar.
mir ist gesagt für wâr,
rîch und wît wær sîn lant,
Caldêâ ist ez noch genant.
er bette die abgote an.
der hêrre wolde des niht lân,
er wolde die trugner êren,
sîn dienst gegen in kêren.
sie heten sô vil in betrogen
und mit irm zouber an sich gezogen,
daz er an sie geloubte
und sich wîsheit roubte.
einer site er phlac,
sô er sich ophers in bewac,
daz er nam die goltvaz
(dar umbe dult er gotes haz),
die sîne vordern heten genomen:
die wâren ûz dem tempel komen
von Jhêrusalêm, hân ich gehôrt,
dô die Nabuchodonosor zerstôrt,
der sînen zorn an ir rach,
als ir wol vernemt her nâch.
Balthasar in vröuden saz
under sînen hern. nû sach er daz
ob im hôch an der want
dise driu wort schreip ein hant:

mane techel und phares.
er kunde sich niht verstên des
mit allen sînen liuten,
waz dise wort bediuten.
dô die künegîn daz gesach,
ze dem fürsten sie sprach
'ich weiz einen wîsen man:
ist daz uns ieman kan
dirre wort bescheiden, daz tuot er.
gebietent daz man in bringe her.
er ist vil liuten wol bekant,
Dâniêl ist er genant'.
dô man den heiligen brâhte dar
und er nam der worte war,
dem künge er bescheinte
waz ieglich wort meinte.
'daz ich sîn blîbe âne haz'
sprach er 'mane bediutet daz
dîne sünde manicvalt
sint vor gote gezalt.
got dir mêr enbiutet.
techel waz daz bediutet?
alle dîn werc sint gewegen,
der du hie hâst gephlegen.
phares bediutet alsô vil,
daz ich dir niht verswîgen wil'.
er sagte dem heiden
sîn tât wær gescheiden,
daz bœse und daz guote.
mit trûrigem muote
bleip der hêrre aldâ,
Dâniêl fuor anderswâ.
nû begunde sich daz niht sparn,
dise zwên künge kâmen mit scharn,
Darîus von Asîâ
und Cyrus von Syrîâ.
sie vunden den künic Balthasar
sitzen in der fröiden schar:

ze tôde sluogen sie den man
unde fuorten mit in dan
allez daz in behagte,
als mir der meister sagte.
alsô des künges hôchvart
mit tôde zerfüeret wart.
Ich wil iu ein teil verjehen
waz vor Darîô ist geschehen,
von Nabuchodonosor, der daz rîche hielt,
der ouch grôzer rîcheit wielt.
der selbe Nabuchodonosor
hete gemachet hie bevor
ein siule von golde.
der hôchvertige wolde
daz volc dar zuo twingen
ze dienste der siule bringen.
den liuten allen er gebôt
daz sie die siule für got
an sîner stat mit irm gebet
êrten, und wer daz niht tet
der muoste zorn lîden,
den er gerne mohte mîden.
daz sî iu allen geseit:
der künec bediutet die gîtikeit,
die des twinget den man,
daz er die siule betet an.
die siule bediutet unrehtez guot,
daz den liuten schaden tuot,
die an ir rîchtuom geloubent
und got der sêle roubent.
Sich hiez anbeten hie vor
der selbe Nabuchodonosor:
dar zuo brâht in sîn übermuot
und sîn kreftigez guot,
daz in des dûhte, er wær got.
wer niht enleiste sîn gebot,
den wolt er gar verterben
und an dem lîbe ersterben.

Jhêrusalêm sazte sich wider:
dar umbe der künic sider
strîtes dar sich bewac,
Jhêrusalêm er umbelac.
die stat er in an gewan.
gevangen hiez er füeren dan
daz volc gen Babilôniâ,
wênic liute liez er dâ.
dô man die andern dannen treip,
Golodîas dâ beleip
und die mit im dâ wâren:
der hiez der künec niht vâren.
noch mêr von im dâ geschach,
die mûre er ûf die erde brach.
Nabuchodonosor den tîvel
bediutet âne zwîvel,
der mit sîme gewalte
des twinget jung und alte
daz sie im dienen müezen.
er kan die sünde süezen,
er ist der sündære got,
die gerne leistent sîn gebot.
Jhêrusalêm bediutet die,
die sich alsô stellent hie
daz sie nâch gote wellen leben
und den sünden widerstreben.
sô des Nabuchodonosor wirt gewar,
er komt mit heres kraft dar
und belegt sie mit bœsen gedanken,
daz sie an güete muoz wanken.
der vil ungehiure
brichet in die miure.
er vertilget iren berc,
ich mein ir guote werc,
der sie heten begunnen.
sô er sie hât gewunnen,
sô füert er sie gen Babilôn,
dâ wirt vil sûr ir lôn:

in wirt dâ aller jâmer kunt
in der bittern helle grunt.
Nû sult ir ouch des nemen war,
waz bediute dise cleine schar,
die Golodîas dâ behabt.
daz sint die, der werc sîn begrabt
gegen gote mit guoten sinnen,
daz ir niht mac gewinnen
der tîvel Nabuchodonosor,
als ich gesagt hân dâ vor;
die alsô hie gewerben,
sô in die lîbe ersterben,
daz ir sêle komt für got
und vrî sint von der helle nôt.
der meide sun vil zarter,
got, durch dîne marter
die du durch uns hâst erliden,
ruoch uns vor Nabuchodonosor befriden,
den sîn hôchvart betrouc
daz er sich selben an louc:
er jach er wære aleine got,
des noch der tîvel hât sînen spot.
Bî des fürsten jâren
in Assirîâ wâren
drî hêrren von edlem geslehte.
ir leben was gerehte.
des künges vuore in niht behagt.
die heten im daz gesagt,
sie wolden an in gelouben niht,
sîn leben dûhte sie enwiht.
sie hiezen in lâzen dâ von.
Sydrach Mysach und Abdenagon
alsô man die hêrren nande.
dem fürsten von dem lande
wârn sie des gebotes wider:
dar umbe hiez sie sider
Nabuchodonosor vâhen
und des mit in gâhen

daz man sie brente in viure.
mit sîner gnâden stiure
half in der wâre gotes suon,
der noch helfe den kan tuon,
die im dienstes sîn bereit;
der schuof daz âne allez leit
die hêrren von des viures rôst
alle drî wurden erlôst.
Darumbe daz geschach
daz man sît sach
den künec gewaltes rîche
einem ochsen gelîche
bûwen daz gevilde.
ûf heide und in der wilde
muost er holn sîne nar.
daz wert alsô siben jâr,
unz got durch Dâniêlis bet
an im genædiclîche tet.
sîn barmunge des erdâhte
daz er den künic brâhte
wider an sîn êrstez leben
und geruocht im die schult vergeben.
solher hôchvart ouch engalt
Lucifer, der wart gevalt
von dem himelrîche.
er wolde sîn gelîche
dem, der sîn hete erdâht.
sîn übermuot in darzuo brâht.
Die selben jâr, die dâ vor
erliden hât Nabuchodonosor,
bediutent von anegenge siben zît,
die der tîvel hât erliden sît:
die êrsten zît von Âdam
unz zuo der zît daz Nôê kam;
von Nôê unz Abraham wart;
sô sint sîn pîne ungespart
nâch Abraham vürbaz mê
unz an den werden Moisê;

von Moisê unz daz geschach,
daz man Babilôn zerstœret sach;
dar nâch von der selben zît
unz daz wart her Dâvît;
von hern Dâvît unz an die frist
daz unser hêrre Jhêsus Christ
von der meide wart geborn:
sô ist der tîvel alles verlorn
von Christi geburt unz an daz zil,
daz got gerihte sitzen wil.
Alsô komt der jungste tac.
nieman sich dô verbergen mac,
er müeze vür daz gerihte gên
sîner werc ze rede dâ stên.
die siben alter habt ir vernomen,
wie der tîvel her ist komen
in die helle mit ungemache,
mit sîner hôchverte sache.
die ahte zît ist ân ende.
süezer got nû sende
uns armen dîner helfe trôst,
daz wir von sünden werden erlôst,
sô daz wir iht erschînen
mit dem tîvel in sînen pînen.
Ander rede wil ich under wegen lân
und grîfen die êrsten wider an.
nû vernemt dâ von mîn sagen.
die frowe het daz kint getragen
mit swærem muot ze rehter zît,
sô ein ieglich frowe gelît,
die alsô sælic ist,
daz sie tôdes vrî genist.
alsô brâht ir reine zuht
der werlde vür die werde fruht.
dô sie daz kindelîn gebar
und des der künic wart gewar,
er lobte sêre sînen got
und gap sô rîche botenbrôt

daz er deste baz genas,
der der mære bote was.
ûf des hûses palas,
dô die künigîn genas
irs sunes und der wart geborn,
dô huoben zwên arn einen zorn
und sô nîtlîchen strît,
der werte alsô lange zît;
der ein den andern nôte
daz er in aldâ tôte,
daz ez manic ouge sach.
ich sage iu mê waz dô geschach.
von einer henne ein trache kam
und in Êgiptô redete ein lam.
drî steine vieln in Indiâ,
die noch hiute ligent dâ:
an den man grôz wunder siht,
als uns die crônik vergiht.
Der künic vür die frowen gienc,
vrœlich er sie enphienc.
'des ich lange hân gegert'
sprach er 'des bin ich gewert,
trûren muoz mir verren.
waz mac mir nû gewerren?
sît daz von mîme lîbe
und sô werdem wîbe
dise vruht ist bekomen,
alrêst ist mir benomen
waz mir ze leide ist geschehen'.
grôzer sælde begunde er im jehen.
'vil sælic wîp, gehab dich wol.
du hâst daz lant allez vol
vröiden gemachet.
unser vînde trôst nû swachet.
vürnamens und sol diz kint genesen,
sie müezen dar umbe in sorgen wesen.
Sîn vröide die was manicvalt.
dô daz kint wart sô alt,

daz man im namen geben solde;
wie er ez nennen wolde,
des vrâgten sie den künic.
der was wîse und vrümic.
er sprach 'sîn nam sî iu bekant,
Alexander sî er genant.'
er machte sô grôze hôchzît,
daz beide vor unde sît
alsô rîch nie ist geschehen.
war umbe solt ich unreht jehen?
iedoch was sîn vröide grôz.
manic man ir wol genôz,
der unberâten dar kam.
rîche gâbe er dâ nam,
ieglîcher nâch sînem werde:
spilliuten cleider unde pherde,
fürsten grâven edel gesteine,
golt teilt er in gemeine.
dâ was süezes dônes vil
von manger hande seitenspil.
dise videlten, jene rotten,
dise mit zühten spotten,
jene tanzten, dise sungen,
jene lîrten, dise sprungen,
disen daz vederspil kam gevlogen,
die andern schuzzen mit dem bogen,
man moht ouch ritter schouwen
reden mit den frouwen:
ez hete der hof überal
von grôzen vröiden lûten schal.
der künic vröute sich des suns.
got müeze ouch gevröuwen uns
an den wir ez gerne sehen,
daz müeze kurzlîche geschehen.
dô die hôchzît ende nam,
manger an sîn heimôt kam
wider hin ze lande
mit bereitschaft und mit phande,

der er mohte wesen vrô.
sich schiet dise hôchzît sô.
Daz kint mit vlîze wart gezogen
und von dem künge alsô gephlogen:
er wânde daz ez sîn wære.
geloubet mir der mære,
daz ez vil mangem noch geschiht,
der des wil gelouben niht
daz man in iht affe;
in dunket daz erz wol schaffe,
der doch gerne möhte nemen,
ob in witze kunde gezemen,
daz daz dirte wære sîn,
die er ziuhet, der kindelîn.
Alexander wachsen began.
nû gedâhte des der wîse man
er müese lernen die buochstabe.
dâ wolt er niht lâzen abe.
nâch einem meister er sande,
der was in dem lande
der beste und ouch der wîste.
sîn kunst man hôhe prîste
vür ander, die meister wâren.
er was vor manegen jâren
vür werden meister gezalt.
sîn kunst sîn zuht was manicvalt.
er was ouch von hôher art.
der knappe im bevolhen wart.
er kêrte sîn herze an guote kunst,
dâ von het er der werlde gunst.
der knappe der wuochs sêre.
er lêrte in zuht und êre,
er lêrte in die karacter ê
in kriecheschem daz ABC,
daz wir alrêst müezen verstên,
sô man uns lât ze schuole gên.
den meister er vorhten began.
nû was der wîse man

mit allem vlîz dem kinde mite,
ouch het ez alsô guote site,
daz ez des wîsen mannes wort
ze allen zîten gerne hôrt.
Dô er zuo zwelf jâren kam
und der schrift ein teil vernam,
Aristotiles im begunde lêre geben
wie er fürsteclîchez leben
und zuht und êre an sich næme,
daz fürsten rehte gezæme.
von sîner jugende zîte
sîn gemüete stunt nâch strîte
mêr dan ze der schrifte.
manger hant sîn herze stifte
daz ze strîte gezôch,
so er dem meister enphlôch.
er wuochs an dem lîbe sêre,
an der kraft michels mêre.
sîn sterke man gelîchte dem
werden Achillem:
dâ vür was der erkorn,
daz sterker mensch nie wart geborn
ân daz kint von Macedô,
des sterke sich wol gelîchet sô.
die âventiure tuot noch mê,
sie gelîchet in Alcîdê.
Alcîdes bediutet schœnen man,
der tugent und zuht bedenken kan.
alsô was ouch dirre guote knabe,
im engienc des niht abe.
er was schœne unde starc,
untugent sich gar an im verbarc.
swaz ze missewende zôch
allenthalben er daz vlôch.
der muoter er was gelîche.
der edle fürste rîche
vil guoter site phlager.
von der lernunge was er mager

und dâ von daz er trahte
wie er daz geahte,
ob er des rîches solde phlegen,
daz er nâch wirde kunde stegen.
sîn vrîez herze im reht verjach
allez daz im sît geschach.
wie er der jâre wære kranc,
nâch hôher wirde sîn herze ranc.
Eines tages ez geschach,
daz in sîn meister bleichen sach
dar under dicke werden rôt.
er merkte wol des knappen nôt,
daz er mit gedanken ranc,
daz in sîn kriegez herze twanc.
er was in trûrigem muote.
dô vrêget in der guote
Aristotiles waz im wære,
durch waz er soliche swære
und ungemüete an sich næme,
daz kinden niht enzæme.
den meister er sêre widersaz.
er sagte im rehte umbe waz
beide naht unde tac
sîn herze grozer sorgen phlac.
er sprach 'lieber meister mîn,
sol ich darumb niht trûric sîn?
mîn vater ist ein alt man,
der beginnet uns schiere abe gân,
nû wir sîn bedorfen wol.
so ich künges werc uoben sol
und beginnen ritterlîcher tât,
wer gît mir dan getriuwen rât,
als mîn vater tæte,
ob ich in bî mir hæte?
so er mich solde helfe wern,
sô muoz ich leider sîn enbern,
die er mir lange her gehiez.'
daz antlitze er nider liez,

im vielen die zeher tougen
über die wangen von den ougen.
'solt er mir lange wesen bî,
sô blib ich manger sorgen vrî.
nû ist er leider worden ze alt.
im hât her Darîus mit gewalt
sîn guot abe ertwungen.
deiswâr ist im gelungen
daz er im zinses hât verjehen,
des sol von mir niht geschehen.
gan mir got daz ich sol leben,
im sol mîn hant den zins geben,
des er wol enphindet,
dâ von sîn leben swindet.
alhie ich des vor gote swer
im enwirt kein gelt mêr
gegeben von disem lande.
ich trahte nâch sîme phande.
in mîn ahte ich daz nim,
er muoz mir zinsen als im
mîn vater lange hât getân:
des wirt er nimmer erlân.
dannoch sol er mir sîn leben
vür mîn guot ze gelte geben.'
Dô Aristotiles het gehôrt
des junchêrren clagende wort,
trœsten er in begunde,
als er vil wol kunde.
waz im der wîse sagte,
dem knappen daz wol behagte.
er bôt willegez hœren dar
unde nam mit vlîze war
wie er in daz guote lêrte
und daz bœse werte.
er sprach 'wiltu fürste sîn,
sô soltu daz herze dîn
vlîzen guoter dinge.
wiltu daz dir gelinge,

du solt wenen dîne jugent
guoter site und ganzer tugent.
dîn herz sol wesen küene.
mit den friunden du dich süene,
hâst du gegen in zerbrochens iht
sô man dich in zorne siht
und gegen den vînden in hazze:
dar an dich niht enlazze.
swer mit den vînden strîten sol,
der bedarf guoter vriunde wol.
doch sol ein ieglich wîse man
ze allen zîten gerne hân
getriuwe friund und die behalten,
ob er kan sinne walten.
Merkent rehte mîne wort,
hêrre, sie sint iu guot gehôrt.
sô ir ihtes beginnet,
daz guot sî, daz volbringet;
suochent ze iuwern hêrren rât,
sô lebt ir âne missetât.
ir sult mir eines volgen:
den schalkhaften sît erbolgen
und die wesen lugenære,
die lânt iu sîn unmære;
lânt sie niht belîben,
ir sult sie von iu trîben.
wer den selben volgen wil,
der mac erwerben schanden vil.
ir vil ungetriuwen wort
verrâten hie und trœsten dort.
ir sult den bœsen man
vürziehens gar erlân:
ez ist allez an im verlorn.
wirt im ze eim mâl ûf iuch zorn,
er trahtet iu immer mêre
ûf lîp ûf guot und ûf êre;
wie er iu daz angewinne,
dar an kêrt er sîn sinne,

des in sînes bœsen herzen rât
keine wîse niht enlât.
den getriuwen sult ir minnen
von allen iuwern sinnen.
volgent mîner lêre:
den biderben erzeigent êre,
wâ irz gevüegen kunnet,
guotes im wol gunnet:
daz ist allez wol bestat
an dem, der gegen iu triuwe hât.
enruochet wer er sî,
ist er et vor valsche vrî,
biutet er iu sîn dienest an:
ir solt in gerne bî iu hân
und in iuwer gnâde enphâhen,
mit heimelîche zuo im gâhen.
ist er niht ein edel man,
mac er niht schœnen lîp hân,
ist er an habe niht gerîchet:
er hât daz sich gelîchet
gold und edlem gesteine,
daz sint sîn tugende reine.
wer der mit ganzen triuwen phliget,
vür grôzen hort daz selbe wiget.
guot ist guot behalten,
der sîn alsô kan walten,
daz er niht dâ mite bejeit
daz man schande von im seit;
guot hât etswâ bœsen site,
dâ ez krenket mangen mite.
übric guot bringet den man
daz er unzuht kan begân,
der er dâ vor was ein gast,
dâ im des guotes gebrast.
Ist daz niht ein strenge nôt
daz manger lebt und doch tôt
ist an wirde und an êre?
waz solt dem sterbens mêre?

tôt lîp enfüelet niht,
er enweiz waz im geschiht:
als ist dem vertorben,
der an êren ist erstorben,
der sîn deheine vüele hât,
waz der lîp schanden begât.
von rehten siten ein biderbe man
an allen dingen gefromen kan.
man sol den vür den edlen hân,
der rehte tugent begên kan.
sît mit den worten sleht
und an dem gerihte reht.
nieman ir sult sô liep hân,
durch den ir daz reht wolt lân
und gerihtes verphlegen.
ir sult der gâbe iuch bewegen,
die die rehten urteile
crümmen unde machen veile.
einez sî iu vor geseit:
nâch rehte hœrt barmherzikeit.
wer von dem schuldigen nimet guot,
der muoz haben den muot,
daz er im wese mit helfe bî,
wie gar ez wider daz reht sî.
ist daz iuch erslîchet
und iwer herze begrîfet
mit iren vesten banden
die muoter aller schanden,
ich meine die leiden gîtekeit,
sô wil iu êre wesen leit.
wirt sie bî iu wonhaft,
sô hât iuwer wirde keine kraft,
ir müezet rehtes verphlegen
und iuwer sælden gar bewegen.
wolt ir haben reht, daz sî sleht,
sô rihtet nâch der stete reht,
niht als der hof sî gestalt:
der hof vert niwan mit gewalt.

ir solt des geruochen,
die gnâde an iuch suochen,
die lât gnâde vinden.
an iu sol niht verswinden
ir kunnet iuch über die armen
ze aller zît erbarmen.
wer gerne ze iuwern gebote sî,
dem sît guotes willen bî;
wer aber iu widerstê,
und iuwer gebot übergê,
den druckent wâ ir kunnet,
niht êren dem selben gunnet.
Swenne sich vüeget die zît,
daz ir gen vînden in strîte sît,
sô habt vrœlîchen muot;
trœstent daz volc (daz ist guot),
lât iuch in harnasch sehen,
daz sie des iht dürfen jehen
daz iuch des welle betrâgen,
ir enturrent ez ouch mit in wâgen.
man sol iuch ze allen zîten
bî den vordersten sehen strîten.
ir sult daz volc mit guoten siten
beide manen unde biten,
an etslîchen orten
ouch mit scharphen worten.
ez ist dicke geschehen,
die man in zagheit hât gesehen,
daz sie dâ von mit trôste
ein werder man erlôste,
daz man sie sach mit grimme varn
und die vînde wênic sparn.
swann ez sich sô geziehe
daz der vînt vor iu vliehe,
wolt ir tuon daz wol behagt,
sô sît der êrste der nâch jagt;
swann ez aber alsô geschiht
daz man die iwern entwîchen siht,

sô sît hinden an der schar,
nement der vînde eben war.
wer iuch dann siht halten
und solicher manheit walten,
der wær ein verschemter man,
der danne von iu vliehe dan:
er müeste iu helfe bî gestên,
solt ez im an daz leben gên.
al die wîle sult ir iuch umb sehen
und die vînde rehte spehen,
wann ir in sît sô nâhen bî,
welch des heres craft sî;
waz ez ze îsen müge hân
liute und die ze fuoze gân.
seht ir sie danne manheit blôz,
so enruocht niht, sî der hûfe grôz,
sît der êrste der dar var.
mit strîteclîchem hurte dar
in die rote sult ir dringen.
daz swert lât vaste erclingen
ûf helm und ûf schilde.
wa ir seht ûf dem gevilde
von den vînden gedrenge,
dâ sûment iuch niht die lenge;
lernent durch sie gazzen houwen
daz ez die vînde schouwen.
wann iwer gelücke vor wiget
daz ir den vînden an gesiget,
vil eben iu betrahtet
wie ir daz geahtet,
daz ir den sic solt enphân
daz ir sîn muget êre hân.
Swâ ir vor einer veste ligt,
dâ sich daz volc des bewigt
daz sie die veste wellen geben,
die nemt und lât die liute leben;
welche sich widersetzen,
die sult ir alsô letzen:

gebietent den die ligen dâ vor,
daz sie brechen mûre und tor,
daz volc gevangen bindet.
waz ir hordes dâ vindet,
den teilt dem volc gemeine,
ez sî golt oder gesteine.
dâ von werden sie vrisch
und nâch fûlem willen risch.
dô iuch abe gê daz guot,
dô bewîset in willigen muot.
ir sult in geloben wol,
daz iuwer wârheit leisten sol
ze der zît, daz daz geschiht
sô man iuch bî habe siht:
dâ von werden sie sô geil,
daz sie durch iuch vüeren veil
lîp êre unde guot:
daz machet iwer willeger muot.
swer des gegen sînen liuten phliget,
ze allen zîten er gerne gesiget.
sô ez wol stæter fride sî,
sô sît in doch mit helfe bî.
Wolt ir haben gesunden lîp,
sô mîdent unkiusche wîp;
kêrt iuwer sinne
an werdes wîbes minne,
dâ wehset iuwer êre von.
werde wîp haben süezen lôn.
wer unkiusche und trunkenheit wil phlegen,
der muoz sich guoter sinne bewegen.
von den untugenden beiden
wirt von wîsheit gescheiden
beide wîp unde man,
swaz sich dar an niht mâzen kan.
als ir mich ê hôrtent sagen,
iuwer stete gewaltes übertragen,
iuwer hantveste suln stæte sîn,
dâ mite ir in

ir ordenunge bewæret.
niht dicke sie beswæret,
daz sie ez erlîden mugen,
wolt ir daz sie iu ze dienste tugen.
sît des niht erbolgen,
ir enwellet gerne volgen
der heiligen schrifte lêre,
daz sterket iuwer êre.'
Aristotiles der geprîste
von gote im gnuoc bewîste.
alsô mant er in stæte
daz er wol tæte,
daz nie keinen man berou.
alsô der süeze tou
die erde bringet berhaft:
alsô enphâhet kraft
von süezer manunge
ze guoten werken der junge.
Dô er dirre lêre wort
von sînem meister hete gehôrt,
in sînem muote er verjach,
heimlich er wider sich selbe sprach
'sol ez immer geschehen,
daz man mich beginnet sehen
in disem lande krône tragen,
hern Darîô wil ich widersagen
und des harte wênic sparn,
ich enwelle zehant ûf in varn.
ich sol mich niht als ein wîp
verligen. ich hab doch starken lîp,
mich sol des niht betrâgen,
ich enwelle ez gegen im wâgen.'
Verre ûz der heiden lande
einen schœnen voln man sande
ûz Kriechen lant dem keiser wert.
von bœsen siten was daz phert.
grôzer übel ez sich vleiz,
die liute ez ze tôde beiz.

des was ez sêre gevorht.
in einen gater man ez verworht
gemachet veste von îsen.
welich mensche man wolt wîsen
durch sîn untât vomme leben,
den hiez der künec dem rosse geben.
ez was schœne unde grôz.
keine zît ez des verdrôz,
wann Alexander vür ez gie,
ez enviele nider ûf die knie.
dicke er zuo dem gatern lief:
waz in der meister an gerief
oder erklîche bestiez,
dar umbe er es niht enliez,
er enbute sîne hant
durch des gatern want.
daz ors zehant gegen im gienc,
daz er ez mit den ôren vienc,
ouch stiez er ze manger stunt
im beide hende in den munt.
nâch dem orse er vaste ranc.
dar nâch was enbor lanc
daz der fürste vür den gater
kam, den er nande vater.
er sprach 'vater, gip mir
diz ors!' er sprach 'waz sol ez dir?
sô wolt ich gerne tœten dich.'
er sprach 'daz lât besorgen mich.
ir sult michz sehen rîten
gegen tjost und in strîten.'
balde hiez er springen
einen zoum im bringen.
gâhes âne verdriezen
den gater er hiez entsliezen.
der edle junge knappe wert
selber zoumte daz phert.
dô er ez ûz dem gatern zôch,
daz volc al gemeine vlôch.

dô was ein satel al bereite:
ûf daz ors er den leite,
dar ûf er unverzaget saz.
man het in niht gewünschet baz,
daz ors was sînes willen sleht,
ze beiden sîten gar gereht.
baz wart beriten Pûcivâl
den zem êrsten Parcivâl
sîn ôrs, daz im von Ihter kam,
dô er im daz leben nam.
alle die dâ wârn des wundert
daz ez mê dann hundert
der liute hete ersterbet
und alzemâle verterbet,
daz der deheinez mê genas,
und dem kind sô undertænic was.
ez hiez der knappe guoter
an höu und an vuoter
und an ander spîse wenen;
ez dorft sich nâch liuten nimmer senen.
Nu kâmen boten mit mæren
daz in dem lande wæren
die vînde gar starke
und brenten die marke,
und daz der künic Niclas
mit grôzer kraft komen was.
dô Alexander daz vernam,
vür den künec der junge kam,
er sprach 'ich wil des niht enbern,
dirre bet sult ir mich gewern,
daz ir mich sendet mit her
gegen den vînden ze wer.'
daz der künec ungerne tet,
doch muost er leisten sîne bet.
ûz Kriechen lande manic helt
ze dem jungen wart erwelt.
die krônic mich bewîset hât
daz er vor einer guoten stat,

die die vînde gar erwegen
mit voller kraft heten umbelegen;
dâ tet er sînen êrsten strît
und machte dô ir hôchvart quît,
daz sie vor dem muotes rîchen
von der marke muosten entwîchen.
ich verstê mich an den mæren
daz die vînde der Unger wæren.
die wurden niht nâch kindes siten
von dem jungen angeriten.
guot was sîn ors Pûcivâl.
dâ von er behielt daz wal.
dô er die vînde dâ vertreip
vür sînen schaden im dâ beleip
an gevangen wol glîchez phant.
etslîchen er mit sîn selbes hant
vienc. ouch mêr hôrt ich sagen,
etslîcher wurde von im erslagen.
in dem strîte er ez sô tet,
dâ von man in ze lobne het.
sæliclich ez im ergienc:
den künec Niclas er selbe vienc,
den er im ze dienste twanc.
alsô der junge nâch prîse ranc.
Dô der junge sic erstreit
und frœlich ze hûse reit;
als er ze Korinthus kam,
leide mære er vernam,
der er gerne hete enborn.
der künec Philippus hete verkorn
sîn muoter (daz riet Lysias),
die wîle er in der hervart was.
Alexander der guote,
wie er wære in swærem muote,
sîner zuht er niht vergaz.
er gienc dâ der künic saz.
er sprach 'vater, die krône
nâch mînem strît ze lône

gar wunniclich geloubet
setze ich ûf dîn houbet.‘
daz ist noch al der heiden site
und volget in in wirde mite:
wenn sie von strîte komen
und den sic haben genomen,
sô muoz ir künec ein krône
von lôrboum enphâhen schône
und die aht tage tragen.
daz wîset in strîte prîslich bejagen
und daz er habe den sic genomen.
nû was Lysias ouch komen,
dô der künec Philippus saz
mit der niuwen brût und az.
Cleôpatra hiez daz schœne wîp.
jugent und schœne het ir lîp,
der künec ir grôzer liebe jach.
Lysias der fürste sprach
‘dise frouwe einen sun gebirt,
her künec, der iu gelîche wirt,
der uns ze sælden wirt geborn.‘
die rede was Alexandrô zorn.
er begreif einen swæren stap,
einen ungevüegen slac er gap
Lysiâ ûf den koph,
daz er in spielt als ein toph.
dâ von er sîn ende nam.
Philippus clagte Lysiam.
Alexander sîn muoter bringen hiez,
Cleôpatram er verstiez.
er sprach ‘vater, diz wîp
durch kein vremde mê vertrîp.
sie muoz und sol die krône tragen.
daz ich Lysiam hân erslagen,
daz büeze ich wie du gebiutest mir.‘
der alte sprach ‘daz stê ze dir.‘
Nû kâmen boten zuo geriten
gevazzet wol nâch rîchen siten,

die dar der keiser hete gesant.
zinses er den alten mant,
den er von sînem lande
im über mer dar sande.
als die botschaft wart vernomen,
nû was dar Alexander komen,
den boten antwurt er alsô:
‘dô der künec von Macedô,
mîn vater, niht sunes het,
dem keiser er vil dienstes tet,
dar zuo muost er in zinses wern.
man sach ê guldîn eiger bern
des künec Philippus henne.
daz waz eteswenne:
nû bern im die hüener niht.
sît man dem künge sunes giht,
zins und dienst wirt mê gelân.‘
dâ mit die boten riten dan,
gegen dem keiser sie gâhten,
die rede sie vür in brâhten.
die vuogte dem werden ungemach.
Alexanders leit er sprach.
Ander boten er sante,
als in der zorn ermante.
die hiez er gâhen der verte.
ein schîbe, ein krumme gerte,
ein guldîne kanne
sante er dem jungen manne.
durch hôchvart er im die geben hiez.
strenge brieve er schrîben liez.
der titulus het alsô
‘hie schrîbet Alexandrô
fröude sîme knehte
von geburt und von rehte
hêrre ich aller künge bin,
ouch giht mir sippe der sunnen schîn,
und waz der hœhsten gote sîn,
die jehen alle ze mâge mîn.‘

dar nâch er im bescheinete
waz die sendunge meinete
und waz sîn wille gegen im was.
Alexander die brieve selber las
vor den fürsten allen
und sînem vater. des keisers schallen
und der brieve herte mære
brâhten den Kriechen swære.
der junge Alexander sprach,
dô er die hêrren trûric sach
und alzemâle sînen vater;
vlîzeclich den bater
und die hêrren al gelîche
daz sie wærn irs muotes rîche
und daz sie wolden wesen frô.
er sprach 'vil bellender hunde drô
schadet harte cleine,
sunder daz aleine
daz sie von ir bellen
von slegen dicke ergellen.'
Er bat die boten vâhen
und den die houbt ab slâhen.
die sprâchen 'wes entgelten wir?
waz der keiser schrîbet dir,
daz ist cleine unser schult.
habe gegen uns guot gedult,
dar umbe man dich loben sol
und zimt dîner jugent wol.'
sus antwurt in der vreche
'ob ich an iu breche
mîn zuht und dar an missetuo,
dâ bringet mich dise rede zuo,
die iuwer hêrre, der admirât,
mîm vater und mir enboten hât.'
sie sprâchen 'hêrre, daz ist uns leit.
wester iuwer wirdekeit,
dise botschaft wære beliben.
er hæte alsô niht hergeschriben.'

dô sprach er 'vater, sô lât sie leben!
ir solt der vreise sie begeben.'
er hiez sie vüeren da in geschach
vil wirde unde guot gemach.
Alexander sprach 'lieber vater mîn,
lât mir die sach bevolhen sîn,
die der keiser gegen uns hât,
ich schaffe iu sînes twingens rât.'
der künec Philip sprach 'lieber suon,
daz wil ich vil gerne tuon.'
Dar nâch an dem næhsten tage
Alexander (als ich iu sage)
dem keiser botschaft rihte
mit sus getânem tihte,
dâ mit hiez er die boten varn:
'ûz Kriechen lande des künges barn,
des edlen werden Philippis
und der künegîn Olimpiadis,
dem næhsten mâge der sunnen,
dem die gote sælden gunnen,
ouch jehen sie dîn ze künne:
fröide unde wünne
enbiute ich dir und noch mêr,
du künec ob allen küngen hêr.
dîner keiserlîchen gâbe
ich mich reht verstanden habe.
du bewîsest mich des guoten
bî der krummen ruoten:
alsô verstêt sich des mîn sin
daz noch von dem getwange mîn
ir knie müezen biegen
alle künge und sich smiegen.
die schîbe mir bediutet
daz mich frou Sælde triutet.
ouch bewîset mich dîn golt,
mir ist des siges frouwe holt,
ich hân die gunst ouch von den goten.'
die brieve gap er des keisers boten;

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА БЕОГРАД

baz sie der junge von im liez,
danne er in dâ vor gehiez.
Dô der keiser hete gehôrt
die brieve und Alexanders wort,
dô begunde der hêre
an dem jungen zürnen sêre.
sîn hôchvart gienc im nâhen.
ein maz vollez mâhen
Alexandrô er wider sante,
und brieve, daz er erkante,
als der mâhe wære unzalhaft,
alsô wær sîner here kraft.
dô der mâhe vür in kam,
in den munt er des ein wênic nam,
zwischen den zenen er den beiz.
er sprach 'vil wol ich daz weiz
und geloube daz sunder twâl
daz er hât liute âne zal.'
er liez die boten von im wol.
pheffers ein goufen vol
sant er dem keiser Darîô
und schreip im wider alsô
'der mâhe, den du mir hâst gesant,
mich dîner liute zagheit mant.
sô wesen unser ritter
als der pheffer bitter.
alsô sint alle die mîne,
daz bevindent noch die dîne.'
Dô sprach der keiser zuo den boten
'ich beswer iuch hêrren bî den goten,
wes Alexander jæhe,
dô er den mâhen sæhe.'
ir einer zuo dem keiser sprach
'als er den mâhen an gesach
und die brieve hete gehôrt,
er beiz den mâhen und dise wort
mit lachendem munde
sprach er an der stunde

smæhlîchen und unverzagt
als iu die schrift sagt.
Dô sant der keiser alzehant
brieve mit boten in die lant
ze mangem künge rîche,
den besten al gelîche,
daz sie zuo im kæmen
und sîn gebot vernæmen.
dô wart der hof gesuochet,
als des manic fürste ruochet
und dar zuo manic heiden,
der von zagheit was gescheiden.
er sprach 'hêrren, waz râtent ir?
diz enbiutet Alexander mir.'
als er der rede in gar verjach,
Ocsiater sîn bruoder sprach
'ir sult im noch boten senden
und in von tôrheit wenden.'
Wir haben mit eim gesellen phliht,
der uns des erlæzet niht,
swann er nâch gelte zuo uns komet,
kein list uns gegen im fromet:
wir müezen im ze phlihte stên
und mit im vür den rihter gên;
wir müezen im ze gewinne geben
an disem lîbe unser leben.
des mac nieman überic sîn,
ern breche im den liebsten schrîn,
dâ er in gehürtet hât.
des gewaltes er nieman erlât:
sô sîn wille alsô ergât,
daz houbtguot uns hie bestât,
den gewin er mit im füeret hin.
sô er zebrochen hât den schrîn,
dâ wirt anders niht verlorn:
wir wurden alle nacket geborn.
der schrîn ist daz bœse âs,
des der mensche sô vlîzic was,

daz er ez allez drin verbarc,
ez wære phenninc oder marc.
unser geselle der tôt komt gevarn,
der unser keinen hie wil sparn.
got ist der rihtære,
sîn gerihte wirt vil swære
über die in sünde ersterben.
wê in die sô gewerben.
Merkent alle besunder
über alle dinc ein wunder,
daz von des engels worte kraft
ein reine magt wart berhaft.
ir kiusche scham ein kint enphienc.
der die wunder an ir begienc,
der müez uns behüeten alle
vor des êwigen tôdes valle.
ich hân vernomen alsô,
eines tages der alte Macedô
mit der künegîn heimlich was.
ein rîcher man Pausônias,
den twanc des sîn übermuot
und sîn kreftigez guot,
daz er gedâhte minne
gegen der küniginne,
die sie im hete verseit,
daz sîme herzen niht beheit.
er kam ûf daz palas,
dô der künec niur mit der frouwen was.
ez was umb einen mittentac.
daz gesinde über al gemaches phlac.
des was der valsches reine
sîner manne al eine.
dirre kam gewâpent dar,
wol hundert man in sîner schar.
sîn tôrheit des gezam,
mit gewalt er die frouwen nam;
sîn untriuwe im daz riet,
den künec er von dem leben schiet.

die frowen wolt er dannan hân gefuort,
der herze mit leide was begurt,
daz von irs jâmers schalle
die liute erwachten alle:
ê er kæme ûz dem hûs,
daz volc kam geloufen ûz.
michel wart der liute nôt,
dô sie gesâhen den hêrren tôt.
Dar nâch was enbor lanc
daz Alexander gegen im spranc.
Pausônias die frowen hielt
ûf eim ors, der tumpheit wielt.
Alexanders güete entsleif.
Pausônias er begreif,
er warf in von dem orse nider,
ûf daz palas brâht er in wider,
er truoc den êrlôsen armen
mit gewalt zwischen sînen armen.
dô er den vater sach ligen tôt,
Pausônias leit die selben nôt.
die mit im wâren komen dar,
die dulten ouch die selben vâr,
der tôt in ouch ir herze brach.
alsô er sînen vater rach.
grôz was des volkes ungehabe.
den künec sie brâhten ze dem grabe:
nâch ir ê nâch hôher art
der edle künec bestatet wart.
solt ich iu sagen von dem grabe
und von ir grôzen ungehabe,
von ieglîches besunder clage:
daz geschæhe kûme in einem tage,
dar umb ichz verswîgen wil,
der rede wurde gar ze vil.
ir mugt daz alle wol wizzen
daz sie sich jâmers vlizzen.
ir verliesen was niht cleine.
ze Korinthiâ lît der reine.

Alexander triuwe bescheinete,
den vater er sêre weinete:
man sach ouch in grôzen pînen
daz süeze wîp erschînen.
ze allen zîten bî dem steine
vant man sie clagende aleine,
umbe irs lieben hêrren tôt
leit sie von jâmer grôze nôt.
ofte die guote phlac
daz sie unversunnen lac;
von sô grôzen leiden
wær sie oft von leben gescheiden,
wann daz sie got erlôste
mit sîner helfe trôste,
der ie etswen dar sante,
der sie des tôdes erwante;
der ir die zene ûf clôzte,
wîn oder wazzer în vlôzte,
wie er ez gehaben mohte,
daz ir ze kraft dâ tohte.
sie hæten anders schiere erworben
daz die getriuwe wære erstorben.
sie erzeigte clagende triuwe.
jâmer mit ganzer riuwe
der reinen herze alsô besaz,
daz sie des nimmer vergaz
waz ze jâmer hôrte.
ir fröude gar zerstôrte
seneclîche wernde nôt,
die sie hete umb des künges tôt.
sie was ein stam der güete,
ûz der herze vürbaz blüete
jâmer unde sorgen.
fröide ir was verborgen,
daz man die selten an ir sach:
von ir triuwen daz geschach.
alsô daz minneclîche wîp
quelte iren süezen lîp.

den man sô vil tugende giht,
daz den immer iht geschiht
wider irn willen, daz ist mir leit
(des geloubet mir ûf mînen eit),
wenn ez in wol zæme,
daz guot man von in næme
fröide, der sîn herze wurde frô.
wie kan der tôt tuon alsô,
daz er an süezen wîben
süeze vröude kan vertrîben?
Ein hêrre hiez Permêniô,
der kunde sînen junghêrren dô
wol mit trôste von clage nemen.
er sprach 'lât iuwer zuht des zemen,
habet menlîche site!
ir untrœstet daz volc dâ mite.
welt ir verderben nû den lîp
und immer clagen als ein wîp?
die clage ist alsô guot verborn,
wir haben doch den künec verlorn:
wie vil man iuch in jâmer siht,
er komt dar umb her wider niht.
welt ir rehter site phlegen,
sô lât diz clagen under wegen.
gêt daz werde wîp sehen,
iwer muoter, der leide ist geschehen,
der herze ist ganzes jâmers vol.
trœstent sie, daz zimt iuch wol.
ir sult ouch trôst dem volke geben.
bit sie vrœlîchen leben,
benemt in ir swæren muot.
dar an ir wirdiclîche tuot.'
sîn meister ouch grôzen jâmer treip,
ân des rât er niht bleip.
Dar nâch niht lang an eime tage
geschach daz, als ich iu sage,
daz der hêrre von dem lande
sîn volc gar besande.

sie wâren dannoch dâ beliben,
die umb den alten jâmer triben.
man gebôt al gelîche
arm unde rîche
daz sie vernæmen die mære,
waz des jungen wille wære.
ûf daz palas man den hof sprach,
dâ daz mortlich mort geschach.
dô die hêrren kâmen dar,
er bat sie nemen sîner worte war.
des herze in sorgen was verwunt,
der junge under den hêrren stunt.
er sprach 'ir hêrren, ez ist mir komen
(als ir leider habt vernomen),
daz ich des vater bin verhert.
ich wil daz ir mir hulde swert.
lât iuwer triuwe des niht verdriezen,
irn lâts mich geniezen
daz iu der werde man,
mîn vater, hât triuwen vil getân.
ir sult mir rât und helfe geben:
ich wil lîp unde leben
durch iuch setzen in wâge.
iuwer deheinen des betrâge,
der mir ze dienste solle sîn,
ern tuo triuwe gegen mir schîn.
lât mich der jugent entgelten niht:
in iuwerm râte man mich siht,
dâ von ich niht scheide.
liep unde leide
der deheines ich iu abe gê.
waz sol lange rede mê?
Her Darîus uns hât vür eigen,
ich wil im daz erzeigen
daz wir vrî wellen leben
und vürbaz deheinen zins geben.'
nû jâhen sie des alle
mit gelîchem schalle

sie wolden in gerne ze hêrren hân
und williclîchen bî gestân.
im wart hulde dô gesworn
und ze hêrren aldô erkorn.
daz volc wart nâch leide frô.
er wart ze ritter aldô,
dar nâch bleip ungespart
zehant er gekrœnet wart.
man sach in sitzen schône
mit zepter und mit krône.
daz reht hât noch Corinthiâ
daz man die künge krœnet dâ:
sô sie ab lîbe werden,
man bevilhet sie ouch der erden.
er gebârte fürsteclîche.
ez kunde der tugent rîche
solichen trôst den liuten geben,
daz sie vrœlîchen muosten leben.
wer in vremder hete gesehen
ân crône, der müeste doch jehen
daz er künic wære
(geloubent mir der mære)
unde daz er hete gewalt:
alsô fürsteclich was er gestalt.
sîn herze nâch rehter wirde ranc.
alsô stunt aller sîn gedanc,
wie er daz kunde werben,
daz er mohte verterben
sîne vînde und sich gerechen.
die im daz hulfen zechen
daz im geschæhe die êre,
die wolte er immer mêre
hœhen unde rîchen
und nihtes in geswîchen.
Er hete sinne bî jugent,
rehte zuht und ganze tugent.
an guoten siten niht betrogen
vil ritter grâven herzogen

ze beider sît man bî im sach,
den man grôzer wîsheit jach,
daz sie die mit triuwen
lange heten gebiuwen:
die des vrô wâren
daz von sô kranken jâren
der hêrre solicher sinne phlac.
ieslîcher sich des bewac
ern solde niht vermîden,
ern wolde mit im lîden
beide übel unde guot.
alsô stunt ir aller muot,
sie heten willegez herze dar.
sîner worte nâmen sie war,
die er mit wîsheit vür brâhte.
der hêrre des gedâhte
daz die zît in solde komen,
als dâ vor was genomen
zins von dem lande,
dô Darîus nâch sande.
sîn hêrren er gemeine bat
'gebt mir und ouch iu selben rât,
waz wir tuon oder lâzen.
sich beginnet der keiser des niht mâzen,
er sende her nâch zinse:
jâ möht er ûz hertem vlinse
senfter guot gewinnen,
dann daz im wirt von hinnen.
wart waz iuwer wille sî.
ich wil wesen vor im frî.
Ich wil dar nâch trahten
wie ich daz müge geahten
und mit welchen sachen
ich müge iuch frî machen.
ich hân mich doch des bewegen,
daz ich wil strîtes gegen im phlegen.
ich hân gemaches mich verzigen.
ich sol mich niht verligen.

ich muoz lop erwerben,
ob michs niht wendet ein sterben.
ich setze mînes gelückes teil
an sîn verdientez unheil.
wer gît im sô tummen rât,
daz er solich unfuoge begât,
daz er ûf sîn ungelingen
die fürsten unfuoge kan twingen?
er sol haben mînen haz.
wer niht enhabe, der sage mir daz;
den wil ich nâch mînen staten
sô ich beste kan berâten.
mîn habe blîbet iu ungespart.
seht daz ir iuch sô bewart,
daz ir sît wol varnde
mit mir die reise niht sparnde.'
Dô die hêrren heten gehôrt
des unverzagten künges wort,
ze hant bâten sie dô
den werden Permêniô,
daz er dem künge sagte
wol in die rede behagte;
sie wolden im alle sîn bereit
dienstes unde stætikeit.
Parmêniô sprach zühteclîche
'edler künic rîche,
hœrent iuwer liute wort,
als ich von in hân gehôrt.
baz dann ich gereden kan,
diz volc ist iu gerne undertân,
wie ir, hêrre, geruochet,
waz ir an sie suochet,
daz wellen sie willeclîche
tuon al gelîche.
ob man uns sæhe in wirde siten,
wir solden iuch des, hêrre, biten
daz ir uns vor habt gesagt.
wir sehen iuch als unverzagt:

uns sol des niht betrâgen,
wir wellen mit iu wâgen
den lîp und allez daz wir hân.
dâ mit lât daz alsô bestân,
unz nâch dem zinse boten komen.
sô ir daz habt vernomen,
ir sult iuch zühte nieten,
im schône wider enbieten
allez daz iuwer wille sî.
lât iu witze wesen bî,
dar umbe iuch die wîsen
ze allen zîten prîsen.
gehabt iuch wol und sît frô.
schaft ez die wîle alsô,
sô ir von dem lande vart,
daz ir ez lât alsô bewart,
ob ez suoche ein vremdez her,
daz manz iht vinde âne wer.'
Mit vrœlîchem muote
dancte in der guote.
'ir habt iuch wol besprochen.
deiswâr nû wirt gerochen
allez daz die Asiân
uns ze leide haben getân.
nû hœret mê daz ich iu sage.
von hiute über vierzehen tage
sô wil ich herschouwunge hân
vor Corinthus ûf dem plân.
dar sult ir komen alle,
den mîn gebot gevalle.'
er begunde rîchlîche geben
und ahte niht ûf swachez leben.
sîn milte machte ir leben veil.
sie wurden von sîner gâbe geil.
die ê lâgen sam die wîp,
die wolden banchen nû den lîp.
sie begunden sich rotieren,
einander pungieren

die âbende ûf dem velde.
ez wart ze widergelde
etslîcher von des andern hant
vil harte gevellet ûf den sant.
Ze dem tage als der künic sprach
daz her man schône ligen sach
vor Corinthus ûf dem plân:
nâch sîme gebot daz was getân.
sie lâgen in den ouwen.
dô begunde der künic schouwen,
waz er liute mohte hân,
die im wolden bî gestân.
nû tet des valsches gegenniet,
als im Permêniô ê riet.
vier alte werde man
er mit zühten vür sich hiez gân.
er bevalh in liute unde lant,
zwei tûsent volkes er in benant,
daz in warten solde,
so er von dem lande wolde.
die viere wâren fürsten hêr.
sie kunden wol geben lêr
und rât ze strîtes dingen,
dâ von den vînden muoste misselingen.
Ich wil iu die werden nennen,
daz ir ir namen mugt erkennen.
der liute mac ich iuch niht gewern,
des sol iuwer dheiner gern.
daz eine was der milde,
der mit sînem schilde
ritters werc hât geworht
in mangen landen unervorht,
der burcgrâve von Corinthiâ,
Thedalûn man in nante dâ.
Passigweiz der ander hiez.
des herze daz nie geliez
daz ze prîse tohte,
wâ erz getuon mohte.

sîn ellen ie nâch prîse strebte,
die wîle daz der werde lebte.
sîn leben was von arte hô:
er phlac des landes Macedô.
der clâre süeze Philodant
was der dritte genant,
der ze Nâpels des hordes phleger was.
lûter als ein spiegelglas
was er mit tugenden reine.
der werlde gemeine
was er von sîner tât erkant:
sô werden prîs erwarp sîn hant.
der hovegrâve was der vierte,
der daz lant wol zierte
mit tugenden und mit prîse.
Justînus hiez der wîse,
er was ein fürste von art.
mit den vieren was daz lant bewart.
Ez was rehte umb die zît
sô got der werlde wunne gît,
sô der wîn in blüete stât,
dâ von man den herbest hât
volle kophe bî den koln.
die zît wir gerne mugen doln,
die uns mit ir güete
ruochet ûz der blüete
scharphen most und guoten wîn.
dô sich verphihten in
der tavernen kinder:
sô sie vernemen den winder,
ez dunket sie in der stuben guot.
alsô stêt in der muot
wie sie gense und veiste brâten zern,
dâ mit sie sich der sorgen wern.
die wunne sie gern wolden hân
vür die der meie bringen kan.
Der junge und niht der tumbe
reit under dem her al umbe.

alle die dâ wâren
under sehzic jâren,
die hiez er sich bereiten
mit im zuo erbeiten.
er hiez daz volc überal
scharn und ahten mit der zal.
Clitus sagt im daz mære,
daz des volkes wære
vier tûsent und vier hundert,
die er im hæte ûz gesundert.
man sach aldâ vor den scharn
guote ritter mit grâwen hârn,
den man des muoste jehen
daz man von in hete gesehen,
wie sie mit wirdiclîcher kraft
heten gevrumt ritterschaft.
die schar die im Clitus seit
wârn ze îsen wol bereit.
man sach die grâwen in solichem site,
als in niht alter wonte mite.
man sach die fürsten ûz den scharn
vor den gezelten alsô varn,
daz er in muoste snelheit jehen,
der ir geverte hete gesehen.
Nû wolde der vuozgenger schar
ouch der künic nemen war.
die lâgen bî der strâze.
man ahte sie in der mâze
vür zwei und drîzec tûsent oder baz,
die truogen ouch dem heiden haz.
er mohte unsanfte slâfen.
sie heten soliche wâfen,
die selben unwîsen,
beslagen wol mit îsen
lange stangen und helmbarten,
dâ mit vil mange scharten
die vil ungehiure diet
sît durch glanze helme schriet;

hacken unde kiulen,
dâ mit sie vromten biulen;
sie heten ouch scharphe gabilôt,
dâ mit sie valten mangen tôt.
ez hete daz volc wilde
slingen, swert, sinewelle schilde;
der wer sie ouch genuzzen,
dâ mit sie mangen schuzzen.
er dorfte wol ze solichem spil,
moht er haben, liute vil.
zwâr mich wundert sêre
wie er sô küene wære,
daz er sô gewaltigen man
mit sô vil volkes torste bestân
und strîtes sich gegen dem bewac,
der allen fürsten obe lac.
dannoch wâren zwei lant,
die im ze dienste wârn benant:
daz eine hiez Athêniâ,
daz hielt der fürste Dêmosthenâ.
der sazte sich dem hêrren wider,
daz in berou sêre sider.
Dô Alexander die mære vernam
und im die wâre botschaft kam,
er sprach 'ir hêrren, waz râtent ir?
die liute hânt widersaget mir.
die mich solden vlêhen,
die wellen mich nû vêhen.
nû wol ûf an die vart.'
ez enwart lenger niht gespart.
der fürste mit kreftiger schar
huop sich des endes dar.
sô gâhes kam er dar gerant,
daz er sie âne wer vant,
daz in doch kam ze guôte,
wann er was in dem muote
und hete sich des gegen in bewegen,
solt er strîtes mit in phlegen,

er wolt daz lant verterben
und daz volc ersterben.
dô sie daz gesâhen
daz in daz her begunde nâhen,
ir snelheit sie genuzzen,
daz sie die stat besluzzen.
Dô er die stat beslozzen vant,
sînem volc gebôt er ze hant
daz sie die mûre bræchen,
die untriuwe an in ræchen.
die stat sie umbe lâgen,
sturmes sie sich bewâgen.
sie heten eben sich geleit.
gâhes wurden dô bereit
trîbocken, pheterære,
(daz was den innern swære)
ebenhœhe, mangen, katzen
mit kîlhouwen und mit kratzen.
der künic die vuozgenger bat
vaste suochen an die stat.
sie wârn vor würfen wol bewart
mit breiten tarschen, die wârn hart,
der man in sturme wol bedarf.
swinde man in die stat warf.
man sach die ûzern in unsiten.
die innern begunden frides biten.
dô daz alsô geschach
der künec ze sîme râte sprach
'wartet, ir hêrren, waz ir
ze disen dingen râtent mir:
sît daz die liute frides gern,
ob wir in mügen frides wern.'
Man hiez daz stürmen mâzen
und ouch die würfe lâzen.
der werde Permêniô verjach
(vür den nieman niht ensprach)
'hêrre, vernemt ire wort.
ir habt schiere gehôrt,

wes sie sich gegen iu haben bewegen
und welhes willen sie phlegen.
sint sie frides von iu gern,
des solt ir sie niht entwern.
lât die besten vür iuch komen.
sô ir ir rede habt vernomen,
waz iuch danne dunket guot,
dar nâch rihtent iuwern muot.‘
‘ich tuon allez daz ich sol.
sît ez iu gevellet wol,
sô rîte der herzoge Dîmus dar.
ich gib in fride ân allen vâr.‘
von in zehant daz geschach.
er reit gerne war er sprach.
die innern wârn in sorgen,
ir vröide was verborgen.
sie sâhen bedecket daz velt
mit mangem rîchen gezelt
und mit rittern gar beströut.
die herschaft sie lützel fröut.
sie sâhen daz velt glanzen
von niuwen schilden ganzen
und von harnasche glîsen.
nû begunden sie verwîsen
irem herzogen die tât.
sie sprâchen ‘iwer unwîser rât,
den ir uns tôrlich habt gegeben,
mac uns scheiden von dem leben.‘
Dô sprach der burggrâve Eschinus
‘wer solde sîme hêrren sus
vîntlîche mite varn?
daz er uns kan sô lange sparn,
wir geniezen sîner triuwen.
es sol uns billich riuwen:
wir haben gegen im missetân,
daz sol wir an sîn gnâde lân.
wel wir uns wider setzen,
er beginnet uns alsô letzen

daz wir sîn solichen schaden enphân,
den wir müezen immer hân.
wartent ir, waz iuwer wille sî:
ich wil dem künge wesen bî
mit triuwen, sô ich beste kan.
durch nieman ich daz wil lân.‘
sie hete sîn kunft erværet
und alsô sêre beswæret,
daz sie volgten sînen worten,
die sie von im hôrten.
Sie sprâchen ‘kan iuch des gezemen,
geturret ir fride von im nemen,
wir komen nâch unsern schulden
gerne ze sînen hulden.
daz lobe wir iu gemeine.‘
er sprach ‘lât mich aleine
ze der porten rîten.
ir sult mîn hinne bîten.
sît bî guotem muote.
ich bring ez wol ze guote.‘
dô er kam vür daz tor,
er vant den herzogen dâ vor,
ze dem er mit fride reit,
gegen dem er rede niht vermeit.
‘hêrre, ich wil iuch frâgen,
wie ir daz turrent wâgen,
war umbe ir des geruochet
daz ir sô nâhe her suochet.‘
‘mich dunket ez sî durch guot getân,
(mit zühten sprach der wîse man)
Daz ir mich seht vor der stat.
mînen hern man frides bat:
dar umbe bin ich komen her,
an sîner stat ich frides wer.
wer des râtes êrst began,
der was niht ein wîser man,
der iuch sust hât verkêret
und solich unzuht gelêret,

der ir moht schaden gewinnen.
er kunde sich niht baz versinnen.
er ist niht ein nützer man,
der solich untât prüeven kan.
ir wæret zwâre gar verlorn,
wann daz mîn hêrre sînen zorn
durch unser bet hât gelâzen.
ir sult iuch der tôrheit mâzen.
daz ich iu râte des volgent mir.'
er sprach 'hêrre, wie heizent ir'?
'ich binz der herzoge Dîmus.
ich râte mit ganzen triuwen sus,
daz ir iuch bî zîte ergebt
und nâch des künges hulden lebt.
des râtes wil ich mich niht schamen.
lât mich ouch wizzen iuwern namen.'
'Ich binz der burggrâve von dem hûs.
mîn name heizet Eschinus.
mir ist liep iuwer komen,
ich hân iuch gerne vernomen.
ir mugt uns wol guot gesîn.
hêrre, vernemt die rede mîn.
sol ich der wârheit jehen,
uns ist tôrlich geschehen.
affenheit hât uns dar zuo brâht,
daz wir uns haben überdâht.
dar zuo gebt uns selbe rât.'
'sô heizent offenen die stat,
ob diz ist iwer geverten wort,
daz ich von iu hân gehôrt:
als ich daz hân vernomen,
sô sol ez wol ze guote komen.
ich gib iu des gewisheit,
daz ir sîn belîbet âne leit.
des sult ir iuch ze mir verlân.'
er sprach 'hêrre, daz sî getân.'
zehant daz geschach,
daz man die stat geoffent sach.

dô sie den fride heten vernomen,
man sach daz volc zer porten komen,
ietslîchen dar gâhen
den herzogen enphâhen.
die innern des gedâhten,
cleinôte sie im brâhten
von gesteine und von golde,
daz er in helfen wolde.
Er jach 'ich bin iu des bereit,
als mir der burggrâve hât geseit,
welt ir des gelîche jehen,
man sol iuch schiere in hulden sehen.'
sie jâhn ez wær ir aller wort,
daz er von im hæte gehôrt.
ez wart niht lenger dâ gebiten,
mit im sie vür den künic riten.
zehant dô er sie ane sach,
mit senftem muote er sprach
'her Dêmosthenes,
welich nôt twanc iuch des
daz ir die untriwe hânt getân?
ich wæne ichs niht verdienet hân.
die andern die mit iu hie stên,
die wil ich nimmer dar umbe gevên.
die hætens selber niht erdâht,
hætir siez niht ane brâht.
ir wârt gewaltic über sie.
dô iuch untriwe des niht erlie,
ir wolt mir sîn erbolgen,
dô muosten sie iu volgen
und iuwers willen vlîzen.
ich mac in niht mêr gewîzen
dan daz sie mirz haben verborgen.'
der herzoge stunt in sorgen,
do er imz aleine weiz.
in begunde netzen der sweiz,
er was in micheler nôt.
er wânte kiesen den tôt

oder sus lîden ungemach.
mit grôzen vorhten er sprach
‘Hêrre, ich hân missetân.
êrent iuch an mir armen man.
ez ist mir mit triuwen leit.
lât mich iuwer wirdikeit,
edeler künec, geniezen;
lât iuch des niht verdriezen
irn wellet mîn genâde hân.
waz ich gegen iu hân getân,
daz geschiht mir mê nimmer.
hêrre, ich wil mêr immer
nâch iwerm gebote gerne leben.
geruochent mir dise schult vergeben.
durch iuwer wirdiclîche jugent
sterkent an mir iuwer tugent.‘
er sprach mit vorhtlîchen siten
‘ir hêrren, helft mir alle biten,
daz hiute mînes hêrren zorn
werde ûf mich alhie verkorn.‘
die hêrren al gelîche
bâten getriuwelîche,
daz er verkür die schulde
und gæb im sîne hulde.
Daz volc man in riuwen sach.
vil güetlich der künic sprach
‘ich wil ez gerne lâzen.
daz sie sich vürbaz mâzen
alsô grôzer tôrheit,
des wil ich gewisheit
mit gîseln von in hân.
alsô daz wirt getân,
sô sag ich iu in kurzer frist
mêr waz mînes willen ist.‘
allez des der künec verjach,
von dem volke daz geschach:
sie wolden nâch sîme gebote leben
und hundert kint ze gîsel geben.

dar nâch sie zuo vuoren,
dem künec sie alle swuoren
und tâten im des sicherheit,
daz sie im immer wærn bereit.
dar nâch sie des gedâhten,
rîche cleinôt sie im brâhten
und erbuten im soliche êre,
daz nie fürsten mêre
in mangen zîten geschach,
als mir die âventiure jach.
Dô diz allez ergienc
daz man die gîsel enphienc,
die werden Cycropides
die versunnen sich des,
den hêrren vrâgten sie mære,
waz sîn wille gegen in wære,
ob er in iht wolde gebieten.
die hêrren im sô rieten
‘heizent sie sich berihten
mit uns die hervart phlihten.‘
er sprach ‘ir hêrren, wolt ir
ze dirre vart helfen mir,
sô sî iu daz geseit,
daz ir zehant sît bereit.
ir solt mich daz wizzen lân,
waz ir liute mugent hân.‘
‘hêrre, wir wellen iu bî gestân
mit tûsent wol berihter man,
die wol kunnen mit den spern
und ouch in strîte helfe wern,
und mit tûsent, die füerent bogen.‘
in neic der fürste wol gezogen.
die kint, die wârn ze phande,
sîner muoter er die sande.
Er ructe vürbaz mit dem her.
Thêbas vant er wol ze wer.
ôwê, nu vürht ich harte sîn.
Thêbâner lêrten in strîte pîn,

sie kunden vrumen wunden,
des die wol enphunden
die von in wurden erslagen.
als ich iu nû wil sagen,
Thêbâner strît an erbet.
vil fürsten sie haben verterbet.
Amphiôn ein künic was,
der daz rîche Thêbas
vil gewalteclîche hielt.
sîn wîp hôchverte wielt,
Niôbês was die genant.
einen siten het daz lant.
ze êren und ze minne
Latônê, der gotinne,
daz volc opher brâhte.
Niôbê daz versmâhte
daz sie die êrte mit gebet
und ir selbe die êre niht tet.
Niôbês wart des in ein:
eins tages dô daz volc in opher schein,
von golde und sîden rîche cleit
die frouwe gâhes an sich leit;
dem volke sie engegen kam,
daz opher sie in nam,
irre zuht sie vergaz.
'Latônâ sol haben mînen haz
und wer des immer beginnet,
daz er ir opher bringet
oder erbiut kein êre.
ich wânde ich frouwe wære
des rîches und der lande,
nû erbiet ir mir die schande
daz ir iuwer sinne
kêret an ein gotinne,
der helfe iu ist vor verspart
und doch nie iuwer frouwe wart.'
Latônâ daz sêre clagte.
ir tohter Diânen die ez sagte

und Phêbô irm suon.
dem gunde ir laster wê tuon.
grôz zorn sîn herze bevienc.
solich râche er begienc,
der wir hœren glîche ninder.
Niôbês het vierzehen kinder,
siben meide und siben knehte.
sie wârn von edelm geslehte,
als ich die rede hôrte.
der leben Phêbus stôrte:
alle er sie ze tôde sluoc.
dar umb Niôbês in herzen truoc
kummer unde riuwe:
der was ir alsô niuwe
daz sie umb ir lieben kint
immer mê clagte sint.
sie wart ze eime steine.
alsô ich daz meine,
daz irm senenden herzen hart
vröude und wunne wart verspart,
niht daz kunde erweichen
daz ir vröide mohte reichen.
Ich wil iu mordes mê verjehen,
der nâch Amphiôn ist geschehen.
dô was ein künec hiez Lâyus.
dem was gewîssagt alsus
daz von im ein kint kæme,
daz im sîn leben næme.
die frowe eines kindes swanger was.
dô die zît kam daz sie genas,
dem künge man daz sagte.
niht wol im daz behagte
daz daz kint was ein kneht.
er vorhte im hæte reht
und wâr sîn wîssage gesagt.
der künec der was gar verzagt.
man sach den hêrren vil unfrô.
der künegîn gebôt er sô

daz sie daz kint tœten hieze
und bî leben niht enlieze:
wolt sie daz gebot vermîden,
sie müeste selbe lîden
von sînen handen den tôt.
die frouwe was in grôzer nôt.
alsô die guote sprach
'sô leide mir nie mê geschach.
waz sol mîn ungetriuwez leben,
sît ich mit willen dem tôt muoz geben
die fruht, die von mir ist geborn?
wie haben die gote irn zorn
sô starke geworfen ûf mich!
alze grôz ist ir gerich.'
daz kint sie ofte kuste,
sie druct ez zuo ir bruste.
'ôwê, nû truoc dich doch mîn lîp.
waz sol ich nû unsælic wîp?
jâ wolt ich gerne niht genesen
daz dû bî lîbe soldest wesen:
jâ vorht ich aleine daz,
als uns der wîssage maz,
daz mîn hêrre daz leben von dir verlür,
dâ von ich grôzen schaden kür:
umbe mich wurde guot rât.
ôwê der grôzen missetât,
der man mir immer sol jehen.
dar umb sol man mich trûric sehen.'
Der frouwen wîplich triuwe riet,
die sich von wirden nie geschiet.
dâ von in getriuwer site
immer mê muoz volgen mite;
von ir triuwe ir süeze kan erwarmen,
daz sie sich kunnen erbarmen,
dâ der manne herze ist hart,
alsô sint sie mit guote bewart.
des ouch daz kint geniuzet hie.
ich wil iu sagen wie.

dô die vil guote
saz in swærem muote,
eines sie gedâhte
daz ir doch cleinen trôst brâhte.
daz kint hiez sie bewinden
mit sîdenen tuochen linden;
ein vezzel sie bereiten hiez
(mit blî sie daz bewirken liez),
dar în wart geschoben der knabe.
michel was ir ungehabe
und ir jâmer manicvalt.
daz kint legt man in einen walt.
Dô daz kint alsô gelac
in dem walde wol halp den tag,
nû kam ein hirte zehant.
bî dem kinde er rîcheit vant,
sîne güete ouch des gezam,
daz kint er frœlich zuo im nam.
mit im truoc ez der man
von dem walde ze hûse dan.
den hirten untriuwe flôch.
daz kint er lieplîche zôch,
als ob ez wær sîn eigen suon.
der hirte kunde wol triuwe tuon,
des der knappe dô genôz.
er wuohs sêre und was nû grôz.
in hete der alte gehêret
kurzewîle vil gelêret,
schâchzabel, schiezen, seitenspil,
des kunde der junghêrre vil.
nâch manheit sîn herze ranc.
sîn edel art in des twanc
die im niht blîbens dâ verjach.
zuo dem hirten er sprach
'hêrre, ir habt mir wol getân.
daz diene ich ob ich triuwe hân.'
er hete von dem hirten vernomen,
wie er im was zuo komen,

dar umbe wolt er des niht sparn,
er wolde die rede baz ervarn
und frâgte in der mære,
wer sîn vater wære.
er was starc, ein schœner man,
mit zühten schiet er von dan.
Polippus der hêrre hiez,
der in vil ungerne liez;
Edippus der knabe was genant.
in hern Phêbus lant
der junghêrre kam,
der in zuo gesinde nam.
er gap im cleider unde phert.
Edippus wart dem künge wert.
dô er wol ein jâr dâ beleip,
ein altez leit in dannen treip.
Edippus der was cluoc.
dem künge er sîn heimlich gewuoc,
den er durch sîn dienste bat
daz er im wolde geben rât,
wâ er sînen vater funde,
ob er in des bewîsen kunde.
Phêbus der künec in lêrte
daz er gegen Phocîdes kêrte.
urloup nam der junge man.
gegen der stat huop er sich sân,
im was der reise vil gâch.
vor im ein stat er ligen sach,
Dechlôn was die genant,
dâ er unwizzende vant
Lâyum, den künec von Thêbas,
sînen vater; sîn muoter ouch dâ was.
für den künec er kam gegangen,
von dem er wart enphangen.
er frâgte in der mære
waz sîn gewerp dâ wære.
er sprach 'hêrre, anders niht,
wann töht ich iu ze dienste iht,

des wær ich, hêrre, iu bereit.'
den fürsten zuht niht vermeit,
er sprach 'daz wil ich gerne hân.'
ze gesinde enphienc er in sân.
er wart ze den benant
die vor im truogen îsengewant:
mit den er dienen solde,
des er im wol lônen wolde.
Eines tages dô der künic saz
in sînem palas unde az,
sîn gedanc in dar zuo brâhte,
daz er vergezzener dinc gedâhte
und an daz kint, daz was vercleit.
sîn herze im niuwen kummer seit.
ez tet im alte mære kunt.
dô Edippus vor im stunt,
mit vlîze er den knappen an sach.
sîn herze der wârheit im verjach
wie er daz kint wære,
dâ von er grôze swære
oder den rê enphâhen solde.
wenden er daz wolde.
heimelîche er gebôt
daz man in zehant slüege tôt.
Dô Edippus daz vernam,
ze sîme swerte er kam.
die alten und die jungen
alle gegen im drungen:
vellen er die begunde,
als er sich wern kunde,
er sluoc ir vil vor im tôt.
dem künge fuogt er die selben nôt.
alsô lange der strît werte,
unz daz die küniginne gerte
frides, ob sie den möhte hân.
den gap der unverzagte man:
im wart ouch fride von in gegeben.
alsô fristen sie ir leben.

ich muoz der rede vil gedagen:
solt ich die tât iu alle sagen
und entsliezen gar diz mære,
ze lang die rede wære.
Dô sie Lâyum den künec verlurn,
durch sîn frümkeit sie disen kurn.
die hêrren wolden des niht enbern,
in muoste die küngîn minne wern.
dô diz alsô geschach,
daz man in dâ crône tragen sach,
im bôt mit minne werden lîp
beide sîn muoter und sîn wîp.
daz rîche gewaltic er besaz.
die âventiure sagt uns daz
die küniginne clâr
von im zwêne süne gebar:
der eine hiez Etiocles,
der ander Polimites.
der künic und die künigin
durch geselleclich gewin
mêr dan durch betrâgen
an irm bette lâgen.
sie sagten einander mære
swaz in geschehen wære.
sie sprach 'hêrre, saget mir!
von welhem geslehte sît ir?'
durch kein übel sie des frâgte.
Edippus die wârheit sagte
'Niht mêr friunde ich mir gihe,
dann ich bî mir hie ligen sihe
und der zweier kindelîn,
die von uns geborn sîn.
niht mê hân ich friunde.
vil gerne ich mê ir fünde,
west ich sie wâ suochen.
wellen mîn die gote ruochen,
mir mac alsô wol geschehen,
als ob man hôrt mir vil der mâge jehen.

einen friunt ich noch hân,
der hât mir friuntlich getân,
Polippus der alde,
der mich vant in dem walde
und mich mit vlîze erzogen hât.
mîn triuwe in nimmer verlât,
dô mich der werde sît ermant,
wie er mich in dem walde vant.
in eime geziertem vazze
mich vant der valsches lazze
under den boumen ûf dem gras,
dâ ich hin geworfen was.
ich kunde in sô erbarmen,
zwischen sînen armen
truoc er mich an sîn gemach,
dâ mir allez guot geschach.
er zôch mich in grôzer wirde.
vil schœner gezierde,
die er mit mir enphienc,
umb und an er mir die hienc.
unz ich wart ze eime man
und ein teil mich versan,
Mîn herze mir alsô geriet,
mit urloube ich von im schiet.
mînen vater ich suochen began.
mir riet Phêbus, der wîse man,
daz ich ze Phocîdes kæme,
aller schierst ich dâ vernæme
und erfüere dâ rehte
welich wære mîn geslehte.
mîn dinc sich alsô anevienc,
daz gegen Dechlôn mîn reise gienc:
nû ist mîn dinc hie alsô komen
als du, frouwe, hâst vernomen.
mit minne du mich hâst besezzen,
daz ich des vater hân vergezzen
und mêr nâch im niht frâge.
ich hân vür alle mîne mâge

süezez wîp dich erkorn
und vür die von den ich bin geborn.‘
Dô sie die rede alsô vernam,
ir wîplich güete sêre erkam.
‘ôwê mir mîner werdikeit!
nû wil mir grôz herzeleit
liep und fröide verdringen
und mich ze sorgen bringen.
jâmer mîn fröide wil verjagen.
mîn herze muoz nû gar verzagen.
waz sol ich armez wîp nû tuon?
vil lieber man, du bist mîn suon.
ich bin die, die dich gebar
und nime dîn nû mit minne war.
dînen vater du, hêrre, hâst erslagen,
der anehêrren, die ich bî dir hân getragen.
iedoch sint die kinder mîn
von dir, ir anefrouwe ich bin.
wie sol unser werden rât,
sît man sô grôzer missetât
ûf uns immer beginnet jehen?
wie ist uns beiden sô geschehen?
wes mügen wir den goten danken?
ei Pallas, wie du kanst wanken
an helfe gegen den dînen,
die dir in dienste erschînen.
wes sol ich dir gnâde sagen?‘
sich wolde mêren der süezen clagen.
Dô Edippus dise wort
mit der wârheit hete gehôrt,
sînen vater er an im selber rach,
durch sîn herz ein swert er stach.
alrêst wart dô niuwe
jâmer unde riuwe.
‘ôwê, daz ich ie wart geborn.
wie hân ich armez wîp verlorn
zwêne man, vater unde kint!
herze, dich jâmers underwint,

der sol dir immer wesen mite.
ich wil in hân vür fröiden site,
ich wil nimmer werden frô.
wie tuot der tôt an mir alsô,
daz er mich niht tôdes wert!
mîn herze doch niuwan sterbens gert.
sît unser gote an mir verzagen,
sô wil ichz dem gote clagen,
der himel und erde hât geschaffen:
ich wæne uns dise affen.
ich hœre got vil gewaltes jehen,
daz alle dinc sint von ime geschehen:
sîn kraft sol mir der erzeigen
und mich an lîbe veigen.
tôt, dich niht ensûme,
der werlde von mir rûme,
geruoche mînem swachen leben
mit dîner kraft ein ende geben.
waz sol ich der werlde mêr?‘
man seit mir daz solich herzen sêr
der süezen herze durchsneit,
daz sie der tôt niht vermeit.
Die zwei kint, die nâch in bliben,
die âventiure hât von in geschriben,
dô sie nû wâren worden grôz,
ûf Etioclem viel daz lôz
daz er des rîches solde phlegen,
Polimites muost sich des bewegen.
Etiocles grôzer sterke wielt.
Polimites vor milte niht behielt.
dar umbe maneger mit im fuor,
dô er von lande sîn reise swuor.
in Kriechen lant er kam,
des künges Adrastus tohter er nam.
mit dem sweher er daz an truoc,
daz der Krieche sich des bewuoc,
er wolde den eidem rechen,
mit Polimiten sprechen

ûf Thêbas daz lant erbeschaft.
er besamet sich mit grôzer kraft.
selb sibende er fürste was
die mit im fuoren gegen Thêbas
und kâmen dar mit grôzem her.
Etioclem funden sie mit wer.
ich wil diz mit kürze sagen,
die siben fürsten dâ wurden erslagen.
von Eurôpâ der künec Adrastus,
mit im herzoge Thideus,
Polimites wart ouch dâ gevalt,
der sînen tôt vil sûre galt.
der herzoge Parthonopêjus,
von dem sagt daz mære alsus
daz der stalte solichen mort,
des sie noch gedenken dort.
der strît von im alsô geriet,
fünfhundert er von leben schiet,
ê daz der hêrre werde
gevalt wurd ûf die erde.
ein fürste hiez Amphiorâus,
Ipomedôn und Capanêus,
ê die drî dâ tôt beliben,
sô getâne ritterschaft sie triben,
daz die Thêbânen dûhte ze vil.
sie brâhten ûf des tôdes zil
wol tûsent man oder mêr.
alsô ergienc der siben fürsten rêr,
die von leben schiet des tôdes pîn.
Alexander nû förht ich dîn.
einen trôst ich doch hân,
daz dir die sælde heiles gan.
Thêbâner heten sich bewegen
sie wolden mit im strîtes phlegen.
des heten sich die vermezzen,
die die stat heten besezzen.
die stat mit liuten was bewart,
ir tor wâren vaste verspart.

die stat was vil veste
und ein burc die beste,
die in dem lande inder was.
dâ vür hât man noch Thêbas.
dâ von im guoten trôst gehiez
daz volc sich ûf die veste verliez
und sazten sich dem künge wider:
dâ von sie schaden enphiengen sider.
der künec sant einen boten dar,
daz der næme irs willen war:
Hector wart dar gesant.
der reit hin alzehant
ze den vînden gegen der stat.
frides er die innern bat.
einer her abe wider in sprach,
der im die wîle frides jach,
unz daz er gesagte,
waz im ze reden behagte.
'welt ir witze walten,
sô sult ir niht lange halten.
redent bî der zît waz ir welt
und schaffent iuch wider ûf daz velt,
habt niht ze lange hie vor.'
dô sprach der starke Hector
'iuwer hêrre von dem lande
mich her zuo iu sande,
daz ir im die stat ûf tuot.'
er sprach 'des habt deheinen muot
warumb ir sult im dienen,
ir erlâzent uns iuwers vienen.
welt ir niht anders sagen,
ir muget der rede wol gedagen.
die wîle ir uns sô nâhe sît,
ir muget gewinnen übel zît.
iuwer munt ze hêrren uns des giht,
des wir ze hêrren wellen niht.'
Hector sprach 'waz frides ist daz?
tragt ir mir dar umbe haz,

daz ich iu rede tuo erkant,
als mich der künec hât gesant?
daz ist wunderlîcher site,
ir krenkent iuch sêre dâ mite.
ich râte iu daz ir iuwern muot
gegen dem künge kêrent in guot:
daz dunket mich wîslich getân,
ob ir niht schaden welt enphân.'
'wir geben umb iuwers hêrren drô
ze drîzic jâren niht ein strô
und umb iuwer aller haz.
rîtent hin und sagt im daz.'
dô sprach der junge und valsches laz
'ir sult iuch bedenken baz.
vil lieber mir wære,
daz ich im bræhte die mære,
die er gerne hôrte.'
'uns verdriuzet iuwer worte,
die ir tâlanc gegen uns tuot.
iuwer claffen uns sêre muot.
ir müezt im dienst erzeigen,
ir Kriechen sît sîn eigen:
sô sî wir von den goten frî.
halt uns niht ze lange bî
und tuot zuo den vlans.
zwâr wann wæret ir niht ein gans,
ir möhtet wol zeimâl hœren.
solt ir uns gar zerstœren?
daz von im nimmer wirt getân.
cleine sorge wir des hân;
wir werden im nimmer dienesthaft.
sust hab wir alsô grôze kraft,
daz wir uns sîn mit strîte wern.
heizent in varn die eiger zern
dâ heime mit den kinden
solde man in noch vinden
den tophe umbe trîben.
wil er mit gemache blîben,

er sol von hinnen gâhen.
ob er niht wil enphâhen
laster unde schande,
sô heb sich wider ze lande:
ob daz niht gâhes geschiht,
sînen schaden er gesiht:
wir beginnen des geruochen
daz wir in dâ ûze suochen,
den ir dâ füerent als einen gouch;
sô möht er lieber graben louch
in sînes vater garten
und dâ heime der gense warten.'
Dô Hector die rede vernam,
wider ze sînem hêrren er kam.
er sagte im die scheltwort,
als er von in hete gehôrt.
er sprach 'ich hân engolten
der botschaft, ich bin bescholten,
bœser worte man mir verjach.'
mit guotem siten der künic sprach
'sol uns die êre geschehen
daz wir sie mugen hie ûze sehen,
als sie sich vermezzen hân;
wirt daz sô von in getân,
wir sullen in die rede gelten
mit slegen sunder schelten.
wir bringen sie des innen,
ob sie uns unminnen,
daz wir in daz selbe tuon.'
Philôtas, Permêniônis suon,
zehant für den künic trat,
durch sîn dienest er in bat
daz er im erloubte
und in des willen niht roubte,
daz er der êrste müeste sîn
der gegen in tæte strîtes schîn.
er hete daz gerne gerochen,
daz sînem bruoder was übel gesprochen.

die bete kunde beswærden
von Athêniâ die werden,
die zehant ûf sprungen,
vür den künic sie drungen.
sie wâren mit ir bete sleht.
'hêrre, ez was ie unser reht
von alter her an dise zît,
daz wir hielten den êrsten strît.
des wel wir noch geniezen.
lât iuch niht verdriezen
ir wolt uns bî dem siten lân,
den wir suln ze rehte hân.
wir wellen ir wênic schônen
und in der hôchvart lônen,
daz sie sich ir vürbaz mâzen
und immer mêr erlâzen
gegen iu sô grôzer hôchvart.
in wirt sô enge die widervart,
komen sie niuwan hervor:
wir suln verrigeln in die tor,
daz der velde wîte und lenge
in wirt ze kurz und ze enge.'
Dem volke was sîner frumkeit
Cycropides der name geleit:
besunder man sie erkante,
wâ man sie in strîte nante,
wâ sie wâren in dem her
und ouch von irer snellen wer.
dem künge ir rede behagte.
den snellen er dô sagte,
er wolde sie bî irm rehte lân.
des dankten im die werden man.
ritter unde frouwen
wâren komen durch schouwen,
koufliute und gebûre
in der stat ûf die mûre.
dâ vor des veldes wênic blecket.
mit gezelten ez was bedecket,

von manger varwe ersniten dach
man dar ûfe ligen sach.
in rôtem samît die löwen strebten
vil silberwîz als ob sie lebten.
daz velt erlûhte in der aht,
als des meien süeze hæte brâht
vil bluomen ze stiure der heide,
grüene und gel die beide,
rôt, wîz, brûn und blâ:
der aller varwe kôs man dâ.
die gezelt wârn gehêret,
grôz rîcheit dar an gekêret.
ich hæte gerne ein solichz velt,
daz mir sô rîcher frühte gelt
ze mînen nœten bræhte,
ob mir des got gedæhte.
ein grôz gezelt sie sâhen,
dem sie gemeine jâhen,
sie heten bezzerz nie gesehen,
ob sie der wârheit solden jehen.
der meister der sîn het erdâht,
mit kunst er ez wol het zuo brâht
in aht knoufe guldîn,
die gâben alsô liehten schîn,
daz er den ûf der veste
vaste in die ougen gleste.
von rôtem samît was sîn dach.
dar ûf man geströuwet sach
nâch der baniere
von löwen vil der tiere,
grôz gekrœnet silberwîz,
wol geworht mit vlîz:
ze guoter mâze grôz rubîn
gâben ûz den ougen schîn.
man kôs dar an grôz wunder.
heimelîche camern besunder
wâren dâ an aller sît.
ez hete hof, der was wît.

ez was ze guoter mâze hôch.
mit winden man ez ûf zôch.
an vier orten türne lâgen,
der des nahtes wehter phlâgen,
vier banier dar ûf gestecket
mit rîcher kost volrecket.
ez hete allen den gemach,
den man an gezelte ie gesach.
dar inne saz der werde.
nâhen bî der erde
was im der sitz bereit,
mit rîchen tepten gar durchleit.
Den jungen man schône sitzen sach,
dô dise rede vor im geschach.
der rehten wârheit ich niht weiz,
ob Gamuret vor Kanvoleiz
ie gesæze sô schône,
dô im bôt die krône
und ir süeze minne
Herzeloide, die küniginne.
Alexander hêrschaft phlac.
ez was nû über mittentac:
ez gebôt der unverzagte
daz man den valkenern sagte.
man sach an im rîchez cleit.
die valken wâren dô bereit:
man habt sie von dem gezelde,
er reit mit in ze velde
gegen der stat durch reizen
mêr dann durch beizen.
dise reise er niht vermeit.
er reit in grôzer werdikeit,
als er ez ziugen mohte
und sînen wirden tohte.
er beizte der stat sô nâhen,
daz sie herabe wol sâhen
die quecken ritter rîten
bî im ze beiden sîten.

daz gebeize alsô ergienc,
etslîchen reiger man dâ vienc
und ouch etslîchen antvogel.
daz volc was ûf dem anger gogel.
ez reit der tugende rîche
dem wunsche gelîche.
er hete sô wunneclîchen lîp,
wenn in gesâhen die wîp,
ob sie niht kunden toben,
sie muosten in dar umbe loben.
den mantel, den er fuorte,
mit beiden orten ruorte
ûf dem anger daz gras,
daz iht lanc gewahsen was.
er hete umb sich gegurt sîn swert
nider starc. er reit wol gênde ein phert.
er fuort von bluomen einen kranz.
man sach den stolzen Gramoflanz
an der Sabîns bî sînen zîten
sô schône nie gerîten
noch mit cleidern sô gezieret,
als dâ reit der wol gefieret.
Durch schouwen in der zinne
lac die herzoginne.
dô sie den künic rîten sach,
ir rôter munt im wirde jach.
'mir ist liebe geschehen
daz ich den fürsten hân gesehen,
dem man sô vil tugende giht.
wol man an dem werden siht
daz sîn süeze reine art
vor missewende ist bewart.
er ist sô minniclich gevar.
wol dem wîbe, die in gebar!
wol sie, der er ze teile wirt!
waz der die sælde fröiden birt!
sie hât ze dirre werlde heil,
die enphæhet sîner minne teil.

wol der werden süezen zuht,
die bringen kan sô reine fruht.
hæten sinne dise man,
sie solden dich gerne ze hêrren hân.
wol der, die sich minne gegen dir bewigt!
waz minne lônes an dir ligt!
wær ez der manne wille gewesen,
bî den frouwen wær er wol genesen.'
ez was ir von herzen leit
daz er niht lange vor ir reit.
er kêrte von dem velde
mit den rittern gegen dem gezelde.
Nû was daz ezzen gereit.
nâch sîner gewonheit
der fürste ze tische saz.
vil werder ritter vor im az.
man vernam in der stat überal
von vil busînen lûten schal.
dô was bereit (als mir gewuoc
der meister) alles des genuoc,
des rîchem künge gezam.
dô man die tischlachen abe nam,
jene des gewuogen
die die tambûre dô sluogen,
die huoben sich für die gezelt
vaste gegen der stat ûf daz velt.
sie machten alsô grôzen schal,
der lûte in die stat hal,
flöutære, videlære,
als dâ ein hôchzît wære.
die innern sêre des verdrôz
daz dirre hôchvart was sô grôz
und daz sie sô lange dâ beliben.
nâch ezzen den âbent sie vertriben
mit rîten ûf dem plange.
sie huoben schal mit sange
und begunden kurzewîle vil
mit manger hande fröidenspil,

des erdâhte Alexander,
hie ein storje, dort die ander,
die sich sêre wurren.
ir vrechen ors die kurren.
dirre viel, jener besaz,
dirre hurte vürbaz,
jener ûf sitzens phlac,
dirre ûf dem anger lac:
alsô sich die jungen
ûf der planîe drungen.
die wîsen riten sich besehen,
wâ in daz möhte geschehen
daz sie in zuo möhten komen:
sie heten einhalp war genomen
wâ sie hin zuo solden,
sô sie stürmen wolden.
sie muosten des rîtens verphlegen:
die sunne het schînes sich bewegen,
des tages lieht abe nam,
die naht mit ir vinstere kam.
Dô der künc erbeizet was,
er sprach zuo Philôtas
'vor nieman ich daz hil,
ob mir dîn jugent volgen wil,
allez daz ich ze êren
an dich mac gekêren,
daz wirt von mir niht verlân.
ich hân ouch den selben wân
ze allen den mînen,
die mir in dienste erschînen,
den wil ich sîn in triuwen mite.
nû sterkent an mir ouch triuwen site.
lât werdikeit an iuch erblüen
und schaffent, daz wir die vînde müen.
die stæte harnasch tragen vor mir,
Philôtas, die bevilh ich dir.
mit den solt du rîten
bî mir, wâ mir strîten.

Nicânor, daz ahte,
dîn sî hînt die wahte:
der sol nemen mit dir war
der Pellêus Antoclar.'
Der künec sich des bewac
die naht er in harnasche lac.
in was dô lieht niht tiure:
sie heten sô grôz fiure,
wie in des tages gebrach,
dâ von man doch verre sach.
des morgens dô der tac erschein,
die innern wâren worden in ein
daz sie des geruochten,
vür die stat sie suochten.
sie heten eine schœne schar.
die ûzern wurden des gewar,
in der burger banier gesniten was
die gottinne Pallas,
die in vil hôchverte schuof.
der name in strîte was ir ruof.
Cycropides niht beiten,
zehant sie sich bereiten.
dise wâren von der stat nû komen.
Orestes het sich vor genomen.
grôzer kraft der herzoge wielt,
menlich er ûf der planîe hielt,
als er erwunschet wære.
ez was der helt mære
gebieter über daz lant.
sîn manheit was dâ vür erkant,
daz man im hôhes prîses jach.
geflôrieret man in halten sach
under rîcher zimierde.
ez het sîn hôhe wirde
daz verdienet umb die wîp,
daz sie zierten sînen lîp
mit schônheit von mangen landen,
die im die clâren sanden.

ern wolde niemans diener sîn
wann frowen Pallas der gotîn,
der er im ze frouwen jach,
an die er helfe sich versach.
ez hete dem werden Sarracîn
ouch sîn wîp, die herzogîn,
sînen wâpenroc gehêret,
gesteine dar ûf gerêret,
verworht in sîde und in golt.
im was daz wîplîche wîp sô holt
und minnet sêre sînen lîp:
alsam tet er daz werde wîp.
man sach den ellens vesten
sô die sunnen glesten.
die burger sêre brogten.
die geste gegen in zogten.
Dô sie nû wâren nâhen,
Eschinus begunde gâhen.
er wolde tjostierens phlegen
gegen dem fürsten bewegen.
sie erspranctеn beide vor den scharn,
hurteclich sie kâmen gevarn,
ietslîcher daz ors mit sporn treip,
ir ietweders lanze dô ganz bleip.
der herzoge des geruochte
mit valle er den anger suochte:
von der tjost daz geschach,
hinder dem orse man in ligen sach.
niht lange er doch dâ nider lac.
der fürste solicher snelheit phlac,
daz er ân des burgrâven danc
sich wider ûf daz ors swanc.
dâ mite sie fuorten beide swert.
von Athêniâ den hêrren wert
brâhte der fürste in sorgen.
sie begunden einander borgen
slege und gelten ungezalt.
der burgrâve des fürsten kraft engalt:

er het im nâ vergolten
sîn vellen ûf die molten.
sie erzeigten beide einander nît
und tâten alsô herten strît,
daz in die manheit jâhen
die beider sît zuo sâhen.
ietslîcher swærer wunden enphant
aldâ von des andern hant.
dem burgrâven ein slac geriet,
durch zimierde und durch den helm verschriet
er den fürsten lobesam,
dâ von er widerkêre nam,
daz man in flühticlich sach varn
und vaste gâhen gegen sînen scharn.
er was verwunt sô sêre,
daz er sich immermêre
strîtes und ritterschaft bewac:
von dem slage er tôt gelac.
die sînen wârn noch sô bewegen,
daz sie doch strîtes wolden phlegen.
sich wolde mêren der werden zorn,
dô sie den hêrren heten verlorn.
sie dructen an daz fremde her.
nû was daz ouch der geste ger.
die schuzzen harte mit den bogen,
dô wart friuntschaft gar verphlogen.
die mit den spern ouch hancten,
die ros sie vaste erspranceten:
dô wart von in alsô gehurt,
man sach dâ manegen den furt
mit helme suochen in dem acker.
Cycropides wârn wacker.
sie brâhten Thêbâner in nôt
und frumten ir mangen vor in tôt.
man sach die unwîsen
vor den frechen rîsen,
als ob zîtige birn
durch schûr von dem boume rirn.

die stat dô volkes vil verlôs.
der künec dô kleinen schaden kôs.
waz liute dô lebendic was beliben,
die wurden in die stat getriben.
nâch den man nider liez die tor.
ob ir deheiner bleip dâ vor,
der muoste lîden die selben nôt,
die man ê sînen geverten bôt.
Nû wâren tûsent wol bereit,
die sich durch sturm heten geleit
an die stat vür Thêbas,
die des âbendes verspehet was.
die fuozgenger kâmen,
daz harnasch sie nâmen
von den, die den lîp dâ verlurn
und ritterlîchez ende kurn:
daz harnasch den povel fröut.
dâ lac der werden gnuoc geströut,
die von süezen wîben wurden beweinet,
den sie dienst mit triuwen heten bescheinet:
der heten die clâren vil verlorn.
jâmer wart von in niht verborn.
man sach die frowen dâ vor gebâren,
dô die helde bî lîbe wâren,
man kôs daz an ir gezirde
daz sie die wîp heten in wirde.
Die die stat heten belegen
die wolden nû solicher fuore phlegen,
der die innern verdrôz.
wie der schade wære grôz,
sie muosten sich dort innen
bergen hinder die zinnen.
ez was von clage überal
jæmerlîcher grôzer schal
in der stat von den frouwen.
nû wâren mit ir houwen
und mit îserînen zwickeln,
mit scharphen steinbickeln,

mit starken hebstangen,
vesten unde langen,
komen an die mûre
die ungefüegen gebûre.
ir gebærde was ungewizzen:
die mûre sie vaste rizzen.
der etslîcher den wurf enphienc,
daz im daz lachen vergienc.
wærn die tarschen niht gewesen
sô veste, ir wær deheiner genesen.
die ûzern kunden sich bewarn.
sie sturmten mit geruoten scharn
an die stat wol vierzic tage.
ich sag iu die innern wârn in clage.
die ûzern die mûre engunnen,
dâ von sie die stat gewunnen.
ez geschach doch mit grôzer nôt.
man truoc herabe ir mangen tôt,
der von der mûre erworfen wart.
ir vesten schilde hart
die unveigen ernerten.
von den sie sich erwerten,
die wâren unverdrozzen,
ir vielen hin vil erschozzen.
den innern was die wîle lanc.
sie dulten von den liuten stanc,
daz sie kûme genâsen
von den ervelten âsen.
Der künic zuht niht vergaz.
er gebôt sînem volke daz,
daz ez der frouwen schônte:
wer ir deheine hônte
und in iht leides tæte,
sîner hulde er niht hæte.
daz ander volc hiez er vâhen
tœten unde slâhen.
nû was an der selben zît
die mûre gebrochen alsô wît,

daz sie riten dar în mit schar.
dô des die innern wurden gewar,
sie wâren in grôzen sorgen
und hæten sich gerne verborgen,
hæte ez in gefrumet iht:
nû enhalf ez sie niht.
Do Alexander in die stat kam,
Clyades sîn lêre nam,
dem fürsten er engegen gienc,
mit vorhten er in enphienc
und mit lîren, daz er kunde.
dar ûfe er begunde
dise wort singen,
dem künge engegen springen:
'ô Macedô, allen fürsten ze starc,
an dir sich tugent nie verbarc.
du bist der gote geslehte.
tuo nâch dînem rehte,
lâ dich erbiten gerne.
die ordenunge der sterne
gunnen dir alles guotes wol.
alle werlt dir dienen sol.
die gotinne Clôtô,
die ist dînes lebens frô.
Lachesis dîn leben lenget.
Atropos des wol gehenget,
sie enbrichet dir dîner tage niht:
sô gerne sie dich bî lîbe siht.
der gote fruht, nû volge mir
eines, daz wol zimet dir,
daz du gnâde gegen den begâst,
an den du sic genumen hâst.
(alsô het in ouch gelêret
Aristotiles der gehêret.)
senfte, hêrre, dînen zorn.
von disem stuole du bist erkorn,
des mûre du vellest nider.
vazze dîn güete an dich wider.

du bist von hinnen frîer suon,
du solt den dînen gnâde tuon.
sippe dir die gote jehent,
die dich in irme geslehte spehent.
ich sage dir daz ungelogen,
hie sint der gote vil erzogen.
hie was Alcîdes wonhaft,
des tugent het sô grôze craft,
daz durch sîn tugent dem werden man
al die werlt was undertân;
den man noch vil sêre clagt,
wâ man von dem fürsten sagt.
süezer fürste, merke mich.
sîne tugent hânt an dich,
werdez kint, geerbet.
sît daz er ist ersterbet,
sô schaffe daz man alle tage
von dir die selben tugent sage.
sô dîn gewalt ie grœzer sî,
deste mêr lâ dir bî
wonen tugent unde güete,
dar zuo habe frô gemüete.
du solt dich gerne erbarmen
über dîne armen.
daz rîche hât niht stætikeit,
daz niht vestet barmherzikeit.
haben dir die burger iht getân,
wilt du daz ungerochen niht lân,
sô erbarme dich doch über daz lant
daz die gote gestiftet hânt.'
Mit gesange was volbrâht
des Clyades hete gedâht
den fürsten ze êren.
der künic wolt et kêren
sînen haz an die stat.
swaz in Clyades gebat,
des künges gebôt was überhôrt,
man wîp kint wurden ermort,

sunder die dâ frouwe was:
selb vierde die genas.
die hiez der werde wîsen abe.
er liez sie ouch bî solicher habe,
die sie nam vür guot.
ez wære noch reht, der wol tuot,
daz er des genüzze ze aller zît.
nû gebôt vor schanden der gefrît
mûre unde türne brechen.
ungefüege kunde er sich rechen.
dô was genâde tiure.
dar nâch wart mit fiure
waz bliben was verswendet.
dâ mit sîn zorn sich endet.
Clyades von sîner kunst
bejagt aldâ des hêrren gunst.
wie er dô ûf der lîren sanc,
er hete mangen herten swanc
mit swerte durch die helme geben,
dâ von mangem swant sîn leben,
den man ûf dem wale blîben sach,
dô vor der stat der strît geschach.
von der geburt er edel was.
ez was wol daz er genas.
sich hete daz spil der werde man
durch hübschheit genomen an:
er wolde sîn haben êre,
durch anders niht mêre.
Nû lac dâ nider Cathmus werc.
ez het sô wunneclîchen berc,
dar umbe er stifte Thêbas.
den namen vant ir Pallas.
Alexander sich bedâhte sider,
die stat hiez er bûwen wider.
dô daz alsô was geschehen,
die er die trægesten hete gesehen
und an den er zagheit wart gewar,
die hiez er behûsen dar.

er hiez sie nâch ir triuwen
dâ phlegen unde biuwen.
des künges fröide was grôz,
des die fürstîn wol genôz,
die dô was beliben bî leben,
die wolt er einem manne geben.
des sie der hêrre niht erliez.
Jôram ein fürste hiez,
dem die frowe ze teile wart.
nâch ir süezen hôhen art
wart bestat daz werde wîp.
sie vant ouch werden ritters lîp
an Jôram, des herze tugende gert.
des was wol die süeze wert,
ob ir minneclich gemach
von dem hêrren dô geschach.
sie was vor missewende frî.
irm herzen was triuwe bî.
wîplich güete ouch bî ir wonde.
daz sie dâ vor guotes gonde
dem fürsten und im heiles bat,
daz was niht übele bestat.
Die frowe gegen Alexander stunt.
er tet ir sîne rede kunt.
'von mir ist iuwer hêrre tôt.
geloubent, frouwe, es tet mir nôt.
wie daz dinc nû komen sî,
ich wil iu sîn mit helfe bî.
alles guotes ich iu gan.
ich wil iu geben einen man,
des ir iuch nimmer durfet geschamen.
frouwe, er hât ouch fürsten namen.
verkiesent ûf mich iuwer vêhen.
diz lant sî iuwer lêhen,
frowe, mit dem fürsten Jôram.'
ze manne sie dô den hêrren nam.
sît ez der künic wolde,
billîchen sie ez tuon solde.

ir swære was dannoch niuwe:
des twanc sie wîplich triuwe.
ûz irm herzen gegen berge vlôz
regen, dâ mit sie begôz
durch ir ougen ir wengel clâr.
man nam ûf ir brüstel war
daz dar ûf zeher vielen,
die ûz irs herzen grunde wielen.
wie die süeze was in jâmers nôt,
ir munt doch soliche rœte bôt,
daz sich dem niht kunde gelîchen,
sô gewalticlîchen
die rôse ûz irm gemache dringet
des morgens, des sie twinget
touwes süeze, dar nâch die sunne.
im mohte wol bringen wunne
sô süezer munt, wen in des luste,
daz sie den hêrren kuste.
Mit urloube ich sprechen wil:
swâ süezer munt hât sô vil
fröiden unde werdikeit,
als hie die frouwen niht vermeit;
im brâhte daz gelücke heil,
dô im wart der ander teil,
den man an ir arme sach,
und im ir kiusche minne jach.
ich verstê mich an dem mære,
daz die frouwe gar ir swære
durch Jôram vergæze
und fröide ir herze besæze.
man sagt uns von des meien süezen
waz die sorgen kunnen büezen:
niht gelîchet sich werden wîben.
der zuht mit süeze kan leit vertrîben.
wîplich lîp mit minnen güete
fröuwet baz dann des meien blüete.
lieplich wîp in reinem gemüete,
ich bite daz mich der kiusche behüete:

der bevilh ich mich besunder.
reinez wîp gît fröiden wunder.
wol im, er ist ein sælic man,
dem ir süeze minne gan.
waz minne gnâde an im begât,
den sie mit süezer minne enphât
und sîn herze mit liebe erslîchet,
der ist sælden immer gerîchet.
süeze minne mit minnen sinne,
wâ die süeze minne mit sinnen minne,
daz kan minneclîchen fröuwen
und hôchgemüete in herze ströuwen.
lieplich kus von rôtem munde,
der kan ûz senedes herzen grunde
fröide in hôhe wirde rucken,
trûren swære hin hinder drucken:
rôter munt gît süeze vil,
sô fröwet ouch wol ein ander spil.
Alexander durch die frouwen
wolt sîn milde lâzen schouwen.
nû habt ir wol gehôrt
wie die stat was zerstôrt.
in was der hiuser gar verzigen,
des muosen sie ûf dem velde ligen.
soliche hôchzît tet der werde,
daz bî sînen zîten ûf der erde
grœzer nie was geschehen.
als mir der meister hât verjehen,
dô man der hôchzît verphlac,
Alexander sich bewac
durch die wunden wolt er blîben,
die zît dâ baz vertrîben.
Phocîdes und Dechlôn,
die vorhten sie solden tôdes lôn
von Alexander enphâhen.
mit dienste begunden sie im nâhen
allenthalben von dem lande.
vil dienstes man im sande,

daz der wol gemuote
allez enphienc in guote.
hæten die von Thêbas im sam verjehen,
sô wær des mordes dâ niht geschehen.
wer dem rehten wider ist,
daz enwert niht ze stæter frist:
dar umbe sol ein ieslich man
gerne an daz reht sich lân.
Eines tages ez geschach
daz man die boten komen sach,
die her Darîus dar sande,
daz sie von Kriechen lande
den zins enphâhen solden
und im den bringen wolden.
vür die stat Thêbas
der boten rehte strâze was.
sie heten des niht gehôrt
daz er die stat het zerstôrt.
des vunden sie in unwizzen dâ:
sie wânden in vinden anderswâ,
ouch wundert sie der mære,
wer der fürste wære,
der mit gewaltiger hant
der gote gestifte hete verbrant.
dô sie nâhen kâmen,
daz sie mit frâge vernâmen
daz ez der junge von Kriechen was,
der dâ lac vor Thêbas,
ez hete sie unbillîche.
dannoch lac der rîche
ûf dem anger mit gezelten
hêrlich von tiuren gelten.
die boten vuoren schône.
der künc von Samargône
von Darîô belêhent was
daz er den zins în las.
ez was der fürste mære
über Eurôpam kamerære.

Eurôpâ ein juncfrowe was genant,
dâ von dise lant den namen hânt:
die man des teiles gewaldic sach,
daz ich iu lâze wizzen hernâch.
Die boten verjâhen zehant,
ze Alexandrô sie wærn gesant,
den sie wolden sprechen,
ob sie daz möhten gezechen.
der rede Permêniô wart gefrâgt.
der in mit zühten wider sagt
'mîn hêrre sol iuch gerne sehen;
wann ir wolt, daz sol geschehen.'
die boten erbeizten an daz velt.
niht grôz ein siuberlich gezelt
wart aldâ schiere ûf geslagen.
zwei kemmel hetenz dar getragen.
sîn dach was blâwer samît.
man gesach vor noch sît
von sô rîchem gelde
ein dach ûf cleinem gezelde.
ez was von vier ecken.
den samît sach man bedecken,
daz des erlûhte lützel blôz,
von golde arn, die wâren grôz.
dar abe sie gâben liehten schîn
mit zwein knoufen guldîn,
in den rubîn lâgen,
die liehtes schînes phlâgen
und buten den ougen solichez brehen,
daz des die Kriechen muosten jehen,
daz ir deheinem nie wurde kunt
sô rîch gezelt unz ûf die stunt.
man kôs an allen orten
ûf den næten tiure borten,
dar ûf verkast gesteine,
als es erdâht die reine,
sîn wîp, die küniginne,
die sich süezer minne

gegen dem hêrren hete erwegen.
die wolde sîn mit schônheit phlegen.
daz werde wîp hiez Dulcâmûr.
als mir die âventiure swuor,
sie was gar ob des wunsches zil.
des mohte haben fröiden vil
der werde künec Medêamanz.
lûter als ein spiegelglanz
was mit tugende ir süezer lîp.
mich riuwet noch daz werde wîp,
die ie nâch süezen tugenden warp,
daz sie âne touf vertarp.
durch sie er trûrens gar verphlac,
des herz sich zagheit ie bewac:
wann er an sie gedâhte,
ir minne in dar zuo brâhte
daz er in strîte kunde toben.
dâ von wir noch den werden loben.
er hete ze wirde sich versüenet.
in sînem herzen stæte grüenet
der stam, dâ von erblüet daz rîs,
daz treit werdeclîchen prîs:
daz het sîn ellen erworben.
des was an im vertorben
allez daz ze schanden zôch,
unprîs ie sîn herze flôch.
'Hêrre, ich wil iuch frâgen,
lât iuch des niht betrâgen,
ir enwellent sagen mir,
werder man, wie heizent ir?'
daz sprach Permêniô.
der wol gezogene fürste dô
dem frâgenden sich nante.
sînen namen er wol erkante,
dâ mit neic er dem werden man
und kêrte gegen dem künge sân.
dem sagt er 'ein bote ist komen,
von dem vil prîses wart vernomen,'

er beschiet in gar der mære
wer der fürste wære,
daz er zuht begienge
und in nâch wirde enphienge:
daz was Permêniônis bete,
daz der künec doch gerne tete.
Medêamanz niht beite.
rîche cleider er an leite,
mit im dâ heiden wâren,
die zuht ouch niht verbâren.
man sach die Persân rîche
gecleidet wunnenclîche.
den fürsten âne schande
kôs man in solichem gewande,
ez wær fünfhundert marke wert,
wâ noch ein jude phandes gert.
wann daz ez was des fürsten reht,
der keiser moht wol ringern kneht
an den selben stunden
ze der reise haben vunden.
ich wolde daz ez wære verborn,
daz er den zins hæte verkorn,
dâ dirre nâch was gesant:
dar umb sît liute unde lant
mit solichem jâmer wurden begurt,
daz manc anger unde vurt
und Eufrâtes daz wazzer clâr
sît nâch bluote wart gevar;
dâ von man manec getriuwez wîp
umb iren werden friundes lîp,
der sêre wart verhouwen,
moht in jâmer schouwen,
den man sach fröide entwîchen
und sie in jâmer rîchen:
etslîche solichen kummer leit,
der ir herze alsô durchsneit,
daz sie dâ von ir ende kôs
umb iren friunt, den sie verlôs.

Dem man der lande crône jach,
den wirt man in den zühten sach,
den boten er entgegen gienc,
zühteclich er sie enphienc.
dar nâch die mit im kâmen dar,
der nam er ouch mit gruoze war,
mit frœlîchem muote:
heidenisch het in der guote
Aristotiles der gehêret
die sprâche wol gelêret.
nû enwart daz niht verdagt,
im wurde dankes vil gesagt.
dâ mit vuort er die werden man
under sîn gezelt dan,
mit zühteclîchen witzen
bat er die geste sitzen.
Medêamanz wolt sîn botschaft sagen,
der wirt sie in dannoch bat verdagen.
er sprach 'sô ir geruowet baz,
sô wil ich hœren allez daz
mir Darîus enboten hât.'
er gebôt daz man allen rât
den gesten schaffen solde;
des man einez haben wolde,
der hiez er zwei geben dar
und ir phlegen nâch vlîze gar.
wie man sie ûf dem velde sach,
in wart gefuogt doch solich gemach,
daz sie mohten alsô wol genesen,
als ob sie in steten wærn gewesen.
truoc er gegen irm hêrren haz,
sie heten niht mangel umbe daz,
ir wart nâch friunde site gephlogen
von dem fürsten wol gezogen:
nihtes in gebrach.
mit guotem willen daz geschach.
sie wâren dâ bî im drî tage,
ê er vernæme der boten sage.

der junge ranc mit sorgen.
an dem vierden morgen
Medêamanz vür in kam.
Alexander sîn rede vernam,
der der fürste begunde.
mit zühten er sprechen kunde.
'ob ich ez gegen iu werben muoz:
der keiser enbiut iu sînen gruoz
und hât mich ze iu her gesant,
daz ir verzinsent iuwer lant,
als Philippus, der werde man,
iuwer vater hât getân;
ouch heizet er iuch des gâhen,
daz lant von im enphâhen,
des er iuch niht wil verzîhen,
ern wellez iu gerne lîhen
und vürbaz hœhen unde geben,
welt ir nâch sîme gebote leben.
er tuot gegen iu waz er sol.
ir habt sîne hulde wol.
im ist von iuwer frumkeit
ze guoter mâze vil geseit.
daz ir iuch fürsteclich stellet,
vil wol im daz gevellet.
ir habt umb mich verdient ouch daz,
daz ich immer vürbaz
mit den friunden mînen
mit gunst iu muoz erschînen.
daz iu der keiser êre tuo,
dâ wil ich immer râten zuo:
ez ist wol daz iu êre geschiht,
daz red ich durch kein lôsen niht.'
'Ir bietent mir iuwer dienste vil.
daz ich vil gerne dienen wil,
ob mich heil niht fliuhet;
swâ sich daz geziuhet,
daz ir daz gegen mir suochet
und mînes dienstes ruochet,

ob iu touc mîn dienest iht.
ich hab von dem keiser niht,
weder huobe noch daz lêhen,
dar umbe ich in iht welle vlêhen
oder im dienst erzeigen.
ich bin doch niemans eigen.
ich enwil von im niht hân.
hât mîn vater tôrlich getân,
des wil ich mich überheben,
ich wil im keinen zins geben.
er hât doch gnuoc verterbet.
ich bin des vater enterbet,
ouch ist diz mîn ander nôt,
mir ist der antvogel tôt,
der die guldîn eiger legte.
mit sîner hant er ê erwegte
in der werlde den grœsten stein,
ê ich des immer wurde in ein,
daz ich von mînem lande
deheinen zins im sande.
er sol sich der rede mâzen,
solich hôchvart gegen mir lâzen:
er mac dar an verliesen.
jâ möht er gerne kiesen,
daz er umb soliche sache
vor mir blibe mit gemache.
er muoz mîn undertân wesen,
ob er wil vor mir genesen.
er hât mir leides vil getân.
daz ich sô freche rede hân,
daz solt ir âne zürnen lân.
deheines guotes ich im gan.
nû sendet er nâch zinse her:
ich bin doch frî alsam er.
ob man in under crône siht,
der selben wirde man mir ouch giht.
jâ wær ich niht mannes wert,
waz tohte mir schilt und swert,

solt ich mich sîn niht erwern
und vor sîme gewalt ernern?
wir sollen ûf gelingen
strît zesamne bringen.
ich wil in suochen mit her.
er sol berihten sich ze wer,
sô er aller beste kan.
mac er guote helfe hân,
der sol im aller werden nôt.
alhie swer ich sînen tôt.
ich wil daz ir im alsô sagt
und im der worte niht verdagt.'
Medêamanz sêre erschrac,
do er hôrte wie die rede lac.
er sprach 'ich hân dise wort,
her künc, vil ungerne gehôrt.
ich möhte alsô sanfte ersterben,
sol ich iuwern schaden nû werben
und von iu die rede bringen,
dâ von iu mac misselingen.
ich râte iu als ir mîn bruoder sît:
verkiesent ûf den keiser nît.'
Alexander aber sprach
'mîn herze mir ie alsô verjach,
die wîle ich daz leben habe,
sô enstên ich des niht abe,
ichn welle ûf in schaden phlihten
und mînen schaden zuo im rihten.'
Medêamanz sprach aber mêr
'bî hern Jovem ich daz swer
daz ez mir ist von herzen leit,
daz ich dise reise ie gereit.
wie mac daz mînen triwen behagen,
sol ich die rede ûf iuch sagen,
dâ von ir gewinnet zorn?
ich wolde daz ir hetet verborn
êre, die ir mir hânt getân.'
'war umbe?' sprach der junge man,

'ich hân ir mê gegen iu gedâht.'
vil cleinôte wârn nû brâht,
er hiez sie vür den fürsten tragen.
Medêamanz wolt sich entsagen,
mit worten er sich werte.
im riet ein sîn geverte
daz er sie næme ûf widergelt.
mit urloube roumten sie daz velt.
hin fuoren die Sarrazîne,
Alexander und die sîne
zogten ouch an ir gemach.
den winter man sie dâ heime sach.
von Samargôn der bote hêr
huop sich wider ûf daz mer.
ander reise wurden von im gespart,
er gâhte vaste der widervart.
dô er ze dem keiser kam
und er die rede rehte vernam,
als im der junge hete enboten,
er swuor bî allen sînen goten
daz er râche gegen im næme,
die Alexandrô übel kæme.
mit manger hande fröidenspil
hete kurzewîle vil
Alexander, der dâ heime bleip.
den winter frœlich er vertreip.
der sich enden dô began,
daz man het ûf den sumer wân
und sich huop des lenzen teil,
der mit süezem sange geil
die vogelîn kan machen,
daz in muoz trûren swachen,
daz sie den winter hân erliten.
des kan sîn süeze sie erbiten,
daz er in ir herze dringet
und die cleinen dar zuo bringet,
daz von irm süezen schalle
heide und ouwe erclingent alle.

wenne der lenze sie versüenet
mit des meien kunft, sô grüenet
walt und anger beide.
man siht berc und heide
mit ir beider gewalte
in wunnenclîcher gestalte;
der walt ouch von in loubet,
des in der winter beroubet,
der wirt wunnenclîchen gar
mangerleie wol gevar,
des manic trûric herz wirt frô.
die selbe zît was komen dô.
Der Alexander het erbeit.
schône het er sich bereit
und die mit im dannekêr
gegen Darîô heten über mer.
der hêrre sich niht sûmte.
doch ê er ez dâ rûmte,
ez sprach der werde guoter
ze der künegîn sîner muoter
'frouwe, ir sît hie künegîn,
lât iu wol bevolhen sîn
beide liute unde lant.
noch mê, frouwe, sît gemant,
daz ir durch mînen willen tuot:
sît dem armen volke guot.
ich bit iuch al gelîche,
beide arm und rîche,
daz ir durch triwe die künigîn
iu allen lât bevolhen sîn.
lât sie des engelten niht
daz man mich bî ir niht ensiht,
ir mügent niht baz erzeigen mir
iuwer triuwe, dann an ir.'
Die künigîn iren sun an sach,
vor jâmer die guote kûme gesprach.
'ôwê mir armen wîbe, ôwê!
waz sol ich nû vürbaz mê?

dîn scheiden von mir mîn herze müet,
dar ûz dîn leben ist erblüet.
trœste mich vil armez wîp,
bî mir, hêrre, hie heime blîp.
trûter sun, gedenk dar an
daz ich nieman enhân
wann dîn alterseine.'
'frouwe, niht enweine.
die reise sol uns wol ergân.'
den trôst gap ir der junge man.
sie het im gevolget an die stat
unz dâ er in daz schif trat.
er sprach 'frowe, dich wol gehabe,'
dâ mit hiez er stôzen abe,
ûf dem mer fuor er dan.
nû huop sich niuwer jâmer an,
den man an der guoten sach.
weinende die frouwe sprach
'du verst, hêrre, von mir hin,
ich bin ouch nû verweiset dîn.
mîn lîp dich doch der werlde truoc.
ich hete schadens genuoc,
den ich an Philippô kôs,
mînem hêrren, den ich verlôs:
diz scheiden ist sîn ander tôt.
ô werder Dâniêlis got,
ich wil râtes warten an dich,
mit dînem tôde mîn herze brich.
wiltu mir helfe ouch versagen,
so enweiz ich wem mînen kummer clagen.
sende mir schiere dînen tôt,
ende mir die bitter nôt,
ich wil doch niht gerne leben.
geruoche mir dis lîbes ein ende geben.'
alsô vant man sie alle tage
umb iren sun in jâmers clage.
ûf mîne wârheit ich daz nim:
er was ir lieber dann sie im.

Alexandern den künic hêr
sach man varn ûf dem mer
alsô hêrlîche,
man kôs daz er was rîche.
er het doch niht volkes mê
dann als ir habt vernomen ê.
sie wâren aber ze strîte erwelt,
die mit im fuorte der junge helt,
mit den die kiele wârn geladen:
die vorhten wênic der vînde schaden,
guote ors, harnasch in niht gebrach,
wol man sie berihtet sach.
der grôzen kiele wârn,
dâ mit man sie sach varn,
ân ahzehen zweihundert,
ze ieglîchem gesundert
ein galîne und ein barke.
seigeten snel und starke,
der sie gnuoc mit in fuorten,
die marner vaste ruorten.
ûf des künges galînen
sach man dach erschînen
von rôtem scharlache,
dar ûf von tiurer sache
gekrœnte lewen silberwîz
gâben dar abe liehten glîz.
die andern hete ouch niht vermiten,
ûf der galînen man het ersniten
seltsæne dach von bilden
nach der werden schilden.
als ich die wârheit hân vernomen,
sie wâren ûf daz mer komen,
daz in nihtes gebrach.
rîcheit man an ir verte sach.
mit spîse wârn die kiele bewart,
der in genüeget ûf die vart.
von tambûren dicke erhal
ûf den kocken sô lûter schal,

dâ von daz mer sich erwegt
und die vische wurden erregt.
ez wart nie künc sô rîche,
der ie sô hêrlîche
ûf dem wâge wurde gesehen,
als wir dem Kriechen müezen jehen.
nû was der künec und ouch sîn her
sô verre komen ûf daz mer,
daz man ze dem grunde
niht geankern kunde.
dô er niht wann wazzer sach,
seneclich der junge sprach
'ô mîn lant, veterlîchez lant,
wie mich dîn süeze hin wider mant!
jâ senet sich daz herze mîn
wider dâ ich geborn bin.
alsô kan dîn süeze wenen,
daz sie ir herze ouch nâch dir senen,
die vlühtic kocke unde kiel
dir nû sêre enphremden wil.
waz du der werden verliusest,
an den du mangel kiusest!
dir was vil wirde von in bî,
der du nû muost wesen frî
und ouch die süezen clâren wîp,
die nû quelen irn lîp,
der ougen stæte vliezen
und der regene zeher giezen:
der minne sie sich ânen,
die nû der Persânen
lant wellen besuochen.
durch mich sie des geruochen.
jâ vörht ich daz die süezen wîp
dar umbe hazzen mînen lîp,
daz ich in minne unde man
mit dirre vart enphremdet hân.
grôze sælde ist mir beschert
daz ir deheiner ungerne vert.'

wie er mit sorgen runge
und in die senende twunge,
er kunde doch frô belîben,
dem volke die zît vertrîben,
daz sie der arbeit niht verdrôz.
sie dûhte in wære der sælden lôz
ûf der verte vür gevallen.
man hôrte die quecken schallen
und haben frô gemüete:
daz machte des hêrren güete,
des herze strîtlich gir besaz.
sîner lande er gar vergaz,
der muoter und ander friunde.
er ahte niht der ünde,
die ûf dem wâge sich regten
und die kiele vaste wegten.
er bat sie vaste gâhen.
Asîam sach er im nâhen.
Dô der junge fürste rîch
der lande gebirge sô wunnenclich
gegen im erschînen sach,
ze hant sîn herze sô verjach,
(daz im prîs wolde nâhen,
er hiez et vaste gâhen)
er sprach 'trâcheit vliehent!
die ruoder vaste ziehent!
bevelhent iuch dem segel niht,
wir varn dâ uns êre geschiht.'
die ê gemaches phlâgen,
trâcheit sich die bewâgen,
in den schiffen sie umbe sprungen,
umb die ruoder sie sich drungen,
die sie vaste ruorten.
die kiele sie gâhes fuorten,
daz sie dem stade kâmen nâ.
dô nam Alexander sâ
einen grôzen swæren schaft,
den schôz der werde mit kraft.

von der galînen er verwunt
die erde. dâ mit tet er kunt
daz er dâ herte wolde sîn.
die marner wurfen die anker în.
waz man in den schiffen vant
daz brâhte man snelle an daz lant.
lûter ein wazzer niht ze grôz
ûz dem gebirge in daz mer vlôz.
Thanais daz wazzer heizet:
dâ bî daz her erbeizet
nider ûf ein schœnez gras.
von grôzen gezelten rîche palas
wurden dô gâhens ûf geslagen,
die ouch daz mer dar hete getragen.
schônheit man ûf dem velde sach.
man hôrte von busînen crach,
von tambûren unde seitenspil
was dâ fremder tœne vil.
sie heten dâ spîse, guoten wîn,
der etlîchem daz houbt sîn
mit sîner craft erschellet,
daz er wart gevellet
ûf daz gras sunder sper.
solich was des trinkens wer,
daz sie in Asîam heten brâht.
alsô vertriben sie die naht.
Asîâ daz wîte lant
nâch einer künegîn ist genant,
die etswenne der rîche wielt,
nâch ir den namen ez behielt.
als ich an dem buoche las,
die welt in driu geordent was.
daz ein teil heizet Affricâ,
daz ander Eurôpâ,
Asîâ ist daz drite,
daz Darîus dô befrite,
der sîn gewaldiclîchen phlac.
den zwein sîn wîte über lac.

hœrent waz Asiânen reif
der lande wîte umbegreif.
Thanais und Mêtidôz,
zwei wazzer ze guoter mâze grôz,
die dar umbe vliezent
und der rîche vil besliezent,
dâ mite von den andern beiden
Asiâ ist gescheiden.
daz rîche gebirge Kaucasas
ze dem lande zinshaft was:
man vindet Lignâlôe den walt
aldâ in schœner varwe gestalt
beide sumer unde winder.
seltsæne rinder
hât der walt, als man mir sagt.
niuwan der keiser dar inne jagt
und dem er ez erlouben wil.
dâ vliezen clârer wazzer vil,
die daz edel gesteine tragen,
dâ von wir noch vil krefte sagen.
daz paradîs dem gebirge nâhen ligt,
daz ez sich rüerens dar an bewigt.
Daz künigrîche Assyriâ,
Mêdâ und Persiâ,
Mesopotamiâ und Arâbî,
Trîbalibôt und Tenabrî:
in Arâbî mirre und wîrouch wirt,
der fênix ouch sîn fruht dâ birt;
ein kunst heizet lôicâ,
die ist ouch erdâht dâ.
golt gimme und elephant
bringet Indiâ daz lant.
Tyriâ und Sydôn,
Syriâ und Amâzôn,
Leunsnugruns und Suntîn,
Celidôn und Lanzesardîn,
Lididiâ und Hippipotiticôn,
Yrcâniâ und Cilicôn,

Armêniâ und Siciâ,
Caldêâ und Babilôniâ;
die lant sie niht vermîdet,
dâ man zwir sæt und snîdet,
und daz lant der helleruden,
der vil ungetriuwen Juden.
Palestîn heizet daz rîche,
des gewalticlîche
ze der zît die Juden wielten.
Jhêrusalêm sie ouch hielten.
die stat vindet man ouch dâ,
dâ die süeze Marîâ
Jhêsum den heiler enphienc,
dâ von unser leit zergienc,
und dâ sîn süeze menschlich art
durch uns an dem criuze ersterbet wart;
und dâ der reine wart begraben,
die werden stat sie ouch dâ haben.
Solt ich nennen al die lant
die in dem ringe sint benant,
sô wurde der rede gar ze vil:
dar umbe ich sie verswîgen wil.
die vinster ende wolde hân.
man sach den morgensterne ûf gân,
nû muoste entwîchen die naht.
die vogel huoben ir süezen brâht.
sie tâten mit ir sange kunt
des morgens kunft, als sie noch tuont.
nâch ir wîse süezen schal
brâhte vür die nahtegal,
sich soumte ouch niht der galander.
der werde Alexander
menlîcher sorgen phlac,
dar umbe er âne slâfen lac.
dô er vernam den süezen sanc,
dô was sîn ligen dâ niht lanc.
sîn harnasch was bî im geleit,
dâ het in gâhes în bereit

ein kamerer, der dâ bî im was.
er sazte sich ûf den matraz.
Daz her dannoch alles slief.
dem kamerer er vür sich rief,
sumelîchen er sagen hiez,
daz her er alles slâfen liez.
Permêniô was schiere bereit.
sîn sun Philôtas, der gemeit,
an dem sich zagheit ie verbarc:
sîn ellen was gegen strîte starc;
und sîn bruoder Nicânor,
den werder prîs ie truoc enbor,
sô daz sîn leben ze hôhe zôch,
valscheit ie sîn herze vlôch;
Hector was der dirte suon,
der werdekeit wol kunde tuon,
der ie was der vînde schûr,
in strîte ir herter nâchgebûr.
Jollas er niht vergaz,
des tât man ie gegen prîse maz,
dâ von der werde nie geschiet:
sîn herz im ganze tugende riet.
dâ reit ein grâve der hiez Lois,
der was von art ein Franzois:
durch ritterschaft was er dar komen
von Frankrîche, hân ich vernomen.
der werde und der wîse
mit durchliuhtigem prîse
was erwahsen der tjostûr:
sîn komen wart den heiden sûr.
dâ was der werde Clitus,
von dem hân ich vernomen sus
daz der vil gehiure
ie brâhte menlich stiure,
wâ er die friund in nœten sach:
strîtlîcher tât man im dâ jach.
man sach in doch in zühten siten.
die sibene mit dem künge riten

ûf ein hœhe vür die gezelt.
nû sâhen sie berc und velt
erbûwet rîlîche
und grüenen wunnenclîche,
hie den weizen, dort den wîn,
hie gâben die vesten bürge schîn,
vil stete der fürste glîzen sach.
in sînem herzen er verjach,
als er ze den hêrren sprach:
'mir wil nû trûren werden swach.
den admirât ich wil vertrîben,
alhie wirt mîn belîben.
waz Eurôpâ hât der lant,
gesellen, die teilet iu mîn hant.'
sîn menlich herze, daz er truoc,
ze allen zîten des gewuoc
daz ze manheit hôrte.
zagheit er nie bekorte.
dannoch sprach der künic mêr,
daz sie gebuten in dem her
daz sie des landes schônten,
die wîle sie drinne wonten.
'vür eigen ich mirz erkorn hân,
man sol mirz unverheret lân.
der liute sol man vâren,
die alsô gegen uns gebâren
daz sie uns wellen widerstreben
und niht nâch unserm gebote leben.
diz ist mîn rehtes eigen,
daz ich wol wil erzeigen:
des sol man ez geniezen lân.'
nâch sîme gebote dô wart getân.
Dô er der lande war genam,
und wider ze den sînen kam,
die sîn rîten heten verslâfen.
diz mære wil ich noch zâfen
mit den werden, der ich wil nennen mêr,
die ouch dâ wâren in dem her.

der herzoge Dêmostenes
mit den werden Cicropides,
in der schar erschein aldâ
der burgrâve von Athêniâ,
der unverzagte Eschinus.
Dîmus und Nicômacus
die der vînde wênic schônten.
die helde sûre lônten:
wâ in die vînde dienten iht,
des liezen sie unvergolten niht
mit des tôdes ruoder.
sie wâren zwêne gebruoder.
ein werder grâve hiez Niclas,
der ie der vînde schûr was:
an dem sach man ritterschaft erblüen,
die sît die heiden kunde müen.
Dêmêtrius ein fürste hiez,
den menlich prîs nie verliez:
wâ man in bî vînden sach,
menlîcher tât man im dâ jach.
dâ was der clâre Cebalîn,
des site die heiden lêrte pîn,
der bluot er kunde vergiezen:
dar umbe man sach riezen
werder wîbe ougen
offenbâr und tougen.
dâ was der junge Mêtrôn,
des hant gap strîtlîchen lôn.
er frumte manegen tôten lîp,
daz sît beclagten süeze wîp.
mir sagt von im daz mære
daz der helt wære
kamerer über Kriechenlant.
an im man niht wan manheit vant.
Tholomêus der minnen gernde,
der ie die vînde was wernde
ritterschaft, die des geruochten
und strît gegen im suochten;

er stach mit swærer lanze.
im hete der minnen schanze
sich getopelt alsô wol,
dâ von sîn herze was fröiden vol.
Aminctas ein grâve hiez,
der siufzen in wîbe herze stiez,
dô er Kriechen rûmte:
an strîte der sich niht sûmte.
Perdicas der starke,
der hêrre von der marke,
die noch Budîn ist genant
(ein sît sie triffet Ungerlant,
ander sît Venêdier gemerke)
des hôchgemuoten sterke
etslich Sarrazîn enphant,
alsô daz im sîn leben swant.
Meleâger und Cênôs,
an den man vil prîses kôs;
Crâthêrus unde Antigôn,
die ouch brâhten sûren lôn,
wenne daz alsô geschach,
daz man die zwêne in strîte sach.
nâch der âventiure zal
dâ was ouch etslich Provenzâl,
der in ritterschefte wâgt den lîp
durch prîs und durch werde wîp.
von Provenz ein grâve Jôrân,
des helfe wir niht wellen verslân,
selb sehste ritter er dâ was.
als mir die âventiure las,
wâ sie in strîte wâren,
man sach sie sô gebâren,
als ob die helde tobten:
die vînde daz wênic lobten.
dâ was der stolze Gwigrimanz,
des prîs und werdikeit was ganz.
er was ein gast von Britânî.
solich milde was im bî,

daz er dâ vor niht behielt
guotes, des er dâ heime wielt:
des kunde sîn milde niht versparn,
dar umbe muost er irre varn:
aller sîner huoben velt
hete bedaht ein cleinez gelt.
dâ was Hûbert ein Anglois,
und Gâlôes ein Franzois
(die zwêne wâren gesellet),
von in wurden gevellet
sint die heiden als der tou,
daz manic werdez herze rou.
Nû enwil ich niht verdagen,
ich wil iu von eim ritter sagen,
den man in dem here sach,
als mir die âventiure jach,
der werde wære ein Aliman.
sînem lîbe ich noch guotes gan.
nû er mit uns hie niht sol leben
und noch den fürsten helfe geben,
daz mac den hêrren wesen leit,
die nû ze strîte sint bereit.
der werde der hiez Flôriân.
mich müet daz wir sîn mangel hân:
er tet den Asiânen wê.
der werden der was dannoch mê,
die ritterschaft dâ worhten
und schaden wênic vorhten,
die mir die âventiure hât verswigen,
dâ von ir namen sîn verzigen.
Nû was an tugenden der bewart
gegen Ciliciâ ûf der vart.
dô er kam für die stat,
dâ von daz lant den namen hât,
sîner wîsheit er genôz,
daz er dâ bleip strîtes blôz:
in was dâ strîtes unnôt,
die stat zehant sich erbôt

dem fürsten âne schande.
in Cilicier lande
sus der hêrre dâ gefuor:
etslich stat mit willen swuor,
etslich sich widersazte,
die er ungefuoge lazte,
und sie im machte vil gereht
und gegen im ir gemüete sleht.
von danne er ritter fuorte
mit im, die ouch manheit ruorte,
wol hundert oder mêr.
alsô mêrte sich sîn her.
Dar nâch man in in Frîgiâ sach.
die selbe êre im dâ geschach.
er fuorte der werden man
mit im wol zwei hundert dan,
der snellen und der fromen,
die im kunden wol ze staten komen.
die âventiure mir gewuoc
daz er doch tet dâ strîtes gnuoc
daz ich nû verswîgen wil.
sînes strîtes wart doch sô vil,
solt ichz iu alles sagen,
ich vorhte es begunde iuch betrâgen.
dô er von den landen schiet,
sîn vart gegen Trôjâ geriet.
die vant er der liute blôz.
die stat was gewesen grôz,
niun künege sie behielt,
der ieglîcher sunder rîches wielt:
wolt ir die ahte erkennen,
Homêrus kan sie wol genennen
und genuoc von in sagen,
daz ich durch in wil verdagen.
der niunde der hiez Laumedôn,
der hielt daz rîche Iliôn.
der künic grôzer rîcheit phlac.
ze bûwen er sich bewac

ein hûs, daz er nande
Iliôn nach sînem lande.
er hete nâch meistern gesant
allenthalben in die lant.
er bôt zwei mâz mit golde,
wer imz volbringen wolde.
zwêne daz vernâmen
wîser manne, die dar quâmen;
vür den künec sie giengen,
daz gelübde sie enphiengen.
wie man sie vür mûrer sach,
grôzer wirde man in doch jach
dâ heim in irme lande,
dâ man sie hêrren nande.
der eine hiez Phêbus,
der ander hiez Neptûnus.
von irm zouber, des sie wielden,
vür gote die liute sie hielden.
dô daz werc wart volbrâht,
Laumedôn sich alsô bedâht,
daz er sie wolde triegen
und an dem gelübde liegen
alsô, daz er in niht engap.
des wuohs im sorgen urhap.
wir hœren von dem künege sagen
daz er dar umbe wurde erslagen
und Iliôn zerbrochen:
alsô daz liegen wart gerochen.
von Achille daz geschach.
Alexander die burc zerbrochen sach
und ander türne ouch gar vil.
noch mêr ich iu sagen wil,
daz Alexander vernam.
ze Idâ in den walt er quam,
dâ Ganimêdes hete gejagt.
als uns die âventiure sagt,
daz sîn reine süeze art
von einem arn gezucket wart

ûf in die lüfte hôch,
dar umbe manegen vröide vlôch,
ob ez im mohte sîn geschehen
daz er in bî im hete gesehen.
iedoch sie rou sîn ûfvart,
wie er der gote schenke wart,
des Êbê die juncvrowe phlac
unz an Ganimêdes tac.
Alexander aber sach
ein papelboum im sô verjach,
dar an er geschriben las
ein dinc, daz vor geschehen was,
ê Trôjâ wart zestœret.
geruochet ir sô hœret.
dâ was ein brunne,
ich wæne ouch dâ ein bach runne,
der des brunnen vluz enphienc,
wan er in daz wazzer gienc.
des wazzers vluz der ist tief.
Paris ein juncvrowen dâ beslief,
(Oeônês die clâre hiez)
die er durch Elenam sint liez.
Pêleôn hiez die selbe stat,
dâ selbes Pêleus ouch hôchzît hat
mit Achilles muoter, die er nam.
Pêleus des gezam
daz er drî küniginne
(man nante sie gotinne)
dar zuo der hôchzît hete geladen.
dâ von sît in jâmer baden
sich muoste manic herze,
daz des jâmers smerze
und grôze riuwe sô versneit,
daz ez ein sterben niht vermeit.
Jûnô unde Pallas,
die drite gotinne Vênus was.
Discordia was dâ heime bliben.
von der ein apfel wart geschriben.

dô sie in der ouwe sâzen,
die gotinne, unde âzen,
Discordia des gedâhte
den apfel sie dar brâhte
unsehende sie den ûf den tisch warf.
niht vil ich dâ von sagen darf:
Ovîdius der geprîset
der rede iuch baz bewîset.
guldîn der apfel was,
dar an man geschriben las,
daz daz wunneclîche golt
under in die schœnste haben solt.
an Paris die urteil wurden lân,
der sich unreht dar an versan.
Pallas wîsheit im gehiez,
daz er ir den apfel liez;
Jûnô die bôt im rîcheit,
daz er ir den apfel niht verseit;
Vênus der apfel wart gegeben
durch der minne süezez leben.
alsô ergienc die hôchzît,
von der wart sît vil vröiden quît.
die zwô gotinne des gewuogen,
den rât sie sint an truogen,
daz Trôjâ zestœret wart.
mich riwet des werden Achilles vart,
der ritterlîchez ende dâ kôs.
manec wert man den lîp dâ verlôs.
Dô er reit schouwen alsô,
dô kam der edel Macedô,
dâ er vil alter greber sach.
ieglich epitafium verjach
sînes namen und sîner tât,
als mich daz buoch bewîset hât.
er vant der werden vil dâ ligen,
den lebens vor Trôjâ wart verzigen.
'nâhe mir daz ze herzen gât,
daz an sô swacher stat

die werden recken sîn begraben,
die bî irn tagen haben
werden prîs geüebet.
mîn herz daz sêre betrüebet.'
dô er alsô in rede was,
ein epitafium er ouch las
wie dâ Achilles was verlorn.
sîn herze stach des jâmers dorn,
daz wazzer ûz gegen berge wiel,
über die wangen ez im viel,
daz ez die cleider nazte.
ze dem grabe er sich sazte.
im was umb den hêrren leit,
grôze clage er niht vermeit.
er sprach: 'Ô du werder man,
dîn leben mit wirde hâst vertân.
von dir man vil der tugent seit.
mîn herze jâmer nâch dir jeit.
soltestu noch bî mir genesen
oder wær ich doch bî dir gewesen,
ich wolde diz leben verliesen
und gern durch dich verkiesen;
solt ich dich zeimâl hân gesehen,
mir mohte nimmer baz geschehen.
menlîcher tât dîn herze phlac,
an dir vil hôher wirde lac.
er muoz sîn verfluochet,
der des ie geruochet
dâ von dîn küniclîche art
ze dem tôde gegeben wart.
ich enweiz niht wie ich sprechen mac,
wen verfluochet sî der tac,
dô des phîles wart gedâht,
der dich von dem leben brâht.
swie man dich siht begraben ligen,
noch ist dir wirde niht verzigen.
dîn lop des noch die volge hât,
daz nie menlîcher tât

von deheinem ritter sî geschehen,
als von dir, hêrre, ist gesehen.
des ist vil cleine dîn geschônet.
die werlt alsô lônet;
sie biutet süeze dâ nâch sûr.
mînes herzen nâchgebûr
wil die sorge belîben,
durch dich mîn vröide vertrîben.
west ich, wær ez der gote schult,
sie vernæmen dar umb mîn ungedult.'
Grôze swære sîn herze leit.
nû hete er heizen dar bereit
niwe milch mit honege gemischet,
(sîn herze in jâmer hischet)
der dürre sant der milch genôz,
Alexander sie in daz grab gôz
und allenthalben ûf den stein.
sîn triuwe was niht clein,
dier ze dem gebeine truoc.
'unsælic sî der ie gesluoc
slac ze dem phîle'!
er sprach: 'Unsælic sî die wîle,
in der erdâht wart die nôt,
dâ von du bist begraben tôt.'
er truoc im triuwe, die was starc.
dar nâch berouchte er den sarc
mit wîrouch und mit mirre.
alsus was dirre
Alexander bî dem grabe
in vil grôzer ungehabe.
'du hâst noch grôzer êren vil,
des ich dîn sêle bescheiden wil,
daz Homêrus des gedâhte,
daz er dîn lob volbrâhte
und nâch dînem tôde gewîtet hât.
du hâst gesagt den schanden mat,
sît daz dîn name von sînem lobe
vil wirdikeit liget obe

und hôhe ob allem prîse swebt
und immer in der werlde lebt,
wie dir der lîp ist erstorben:
daz hâstu, helt, erworben.
deste ringer ist mîn swære
und ouch mîn sorge wære,
ob ich nâch mir liege
den mîn lop in wirde stiege
und nâch tôde prîset sân,
als Homêrus dir hât getân.
sô mir die werlt genâhet
und überal mîn gebot enphâhet
und ich bin gewaltic worden
ôsten, westen, sunden, norden
und als die werlt der sunnen clâr
nimt ir liehten schînes war,
die ein lieht der werlt gît;
daz erwirbet noch mîn strît
daz der werlt orte alle vier
müezen eine warten mir:
wen daz mîn sælde erwirbet,
sô mir der lîp erstirbet
daz ich dan ieman hæte,
der mîn tât ze wizzen tæte,
daz næm ich vür den paradîs.
got füege mir den man sô wîs,
der nâch mîns lebens letze
mich in hôhe wirde setze
und dar nâch ân alle scham
unwandelbære lebe mîn nam.
der hât zwîvaltige nôt
des nam blîbet mit dem lîbe tôt.'
Der getriuwe und der reine
kniet clagende bî dem steine.
dô sîn ungehabe was sô grôz,
die ritter haldens dâ verdrôz.
mit rede sie in bestiezen,
niht langer sie in dâ liezen.

mit in reit der werde man
durch den vorst gegen Tyrôn dan.
Alexander dirre rede began
rîdende wider sîne man
'ez dunket etslîche wie ich tobe,
daz ich mir selbe sô wol gelobe
und von mir ist noch niht geschehen,
dâ von man mir muge manheit jehen:
dem gelücke ich mich bevil,
an daz ich mich lâzen wil.
ist mîn gelücke hiute kranc,
ez tuot lîht morgen widerwanc,
daz ez sich an mir êret
und mir mîn sælde mêret.
daz gelücke daz ist snel,
reht als ein kugel sinewel.
hiute gît ez dem manne guot
morgen trûrigen muot.
ez welzet her unde dar.
der niuwan glückes næme war
und ez niht gewâgen tar:
dâ vor ich mich wol bewar;
der niht kan sûres lîden,
der muoz daz süeze wermîden.
ez ist ofte geschehen,
daz wir alle hân gesehen,
den eines tages gelücke liez,
daz ez des andern in in sælde stiez.
waz ob mir alsam geschiht?
dar umb solt ir verzagen niht.
dem gelücke ich getriuwen sol.
ez sol mich machen liebes vol.'
Alexander aber sprach,
als im sîn menlich art verjach.
'daz ir mir deste baz geloubet
und iuch selbe niht trôstes roubet,
sô wil ich iu ein dinc sagen,
daz ir doch heimelich sult tragen,

wie ez mir quam
ze der zît, dô mîn muoter nam
Pausônias mit gewalde.
mit tôde ich den valde,
wênic ich im des vertruoc.
mînen vater er ze tôde sluoc,
er was starc und ich kranc:
an im mir doch alsô gelanc.
ez solde wol der starke man
mîner zwên gebunden hân.
dô sluoc des gelückes kür
mir ze guote, im ze arge vür.
wie ez mir halt hernâch ergê,
noch wil ich iu sagen mê,
dar nâch dô daz geschach,
waz ich in eime troume sach,
dô ich sus in sorgen was
und in mînem herzen las
waz ich tuon wolde,
ob ich mich heben solde
oder ob ich blîben mohte,
waz mir zem besten tohte.
der slâf und trâcheit mir geriet
daz von iu ze gemache schiet.
mit den ougen ich slâfende lac,
daz herze dannoch sorgen phlac.
mir kam vür in slâfe
ein man in grôzem zâfe.
ich kôs an im rîche kleit,
grôz zierde was dar an geleit
mit golde und mit gesteine
ûf wîze lînwât reine.
mit im ein lieht erlûhte,
daz mich in slâfe des dûhte
wie der sunnen glanzer schîn
mit im drunge zen wenden în.
grôzer schônheit er wielt.
daz cleit sich eben umb in vielt.

wol mich des ze sehen luste.
umb den hals und ze der bruste
was er wol gehêret,
vil rîcheit dar an gekêret,
dâ der soum ein ende nam
vorn und hinden ûf den fuoz alsam:
ob ich in rehte merken kan,
deiswâr er was ein himelsch man.
eben geschürzet lac im der schôz.
manger varwe sîn gewant genôz.
in der wîse sach ich in stên
als die priester ze dem alter gên.
ein rîche snuor sîn houbt bevienc,
ze tal sie über die ahsel hienc.
dar obe ich eine crône sach,
der grôzer schônheit niht gebrach:
die gap von liehte solichez brehen,
daz ich kûm mohte ûf gesehen.
wunnenclîchen was sîn hâr,
lanc reide nâch golde gevar.
die rubîn an im brunnen
rœter dann die sunnen.
an sîner stirne ich zeichen vant,
als got mit namen ist genant.
ich was in grôzen sorgen.
ich wânde mir wære verborgen
sîn rede, ob er begunde,
daz ich der niht enkunde,
ouch wolt ich in gefrâget hân
wer er wære, der werde man,
oder von wannen er wære,
daz er mir sagte die mære,
oder daz er geruochte
mir sagen waz er suochte.
Dô ich des gedâhte,
sîne wort er gegen mir brâhte.
mit diser rede kam er mir vür:
'dir ist gegeben der sælden kür.

du hâst der krancheit an gesiget.
dîner craft kein fürste gelîche wiget.
waz die erde begrîfet der rîche,
die mach ich alle gelîche
daz sie dir dienen müezen
und sich erbieten ze dînen füezen.'
er gebôt mir ouch alsô
'ô du starker Macedô,
du solt rehte merken mich.
wol ûf, niht lenger sûme dich!
der lande wîte du solt durchvarn
und der vînde wênic sparn.
du solt mîne helfe hân,
die werlt wirt dir undertân.
dar zuo du erkorn bist.
wen du in solichem gewande sihst,
als ich vor dir gecleidet bin,
der sol in dînem fride sîn.'
dâ mit sprach er 'got hüete dîn'
und fuor gegen den lüften hin.
ich weiz wol er ist ein gotes bote
und ist mîner fröiden tote.
die hât er hôch an mir erhaben
und mîne sorge tief begraben.
wol der werde mir gehiez.
in guotem trôste er mich liez.
dar nâch er daz hûs begôz
mit süezem ruche, der was grôz,
den ich noch gerne vernæme,
ob sîn wirde des gezæme
daz sô süezer smac noch ze einer stunt
von sîner güete mir wurde kunt.'
Do er den hêrren alsô gesagte,
die rede in wol behagte.
sie wâren komen sô nâhen,
daz sie Tyrôn sâhen.
nû was ez ouch gegen vesperzît.
ûf einem schœnen anger wît

wol eine mîle von der stat
leite sich der künic unde bat
Dîmum, daz er versuochte
ob daz inner volc geruochte
im die stat mit guote geben,
oder ob sie vîntlîchez leben
gegen im erzeigen wolde:
ervarn er daz solde.
Dîmus sich niht sûmte,
den anger er dannoch rûmte,
ze Tyrôn er mit fride reit.
sîne botschaft er niht vermeit.
jâ heten die innern wol vernomen
Alexanders zuo komen,
daz volc sich strîtes gegen im bewuoc.
die stat was veste genuoc.
sie heten sich mit wer
wol bereit gegen dem her.
Dô Dîmus fride genam
und er dem tor sô nâhen kam,
ritter er gnuoc dar ûfe sach,
ze den er dise rede sprach.
'mich hât der künic her gesant.
er spricht erbeschaft ûf diz lant
und giht, daz ir im dienen sult
und sîn gebot dar an erfult,
daz ir im die stat wellent geben:
sô mugt ir mit gemache leben;
ob ir in diser rede entwert,
sô wizzet daz er an iuch strîtes gert;
er giht daz ir ez im arnet.'
'er ist getriwe, daz er uns warnet
und stêt wol ze lobene'
sprach ein grâve dort obene;
'nû rîtent hin und sagt im daz
wir wellen haben sînen haz.
wir förhten in harte cleine.
die wîle der admirât lebt eine,

sô muge wir wol vor im genesen.
wil er gegen uns in strîte wesen,
er sol daz schier bevinden,
daz im muoz fröide swinden.
wir suln in machen strîtes sat
und sagen sîner tumpheit mat.
ob der keiser niht enwære,
dannoch wær ez im swære,
daz er uns wolde twingen.
im sol hie übel gelingen.
heizent in uns tuon swaz er müge:
ob er iht ze strîte tüge,
daz wellen wir ervarn baz.
rîtent hin und sagt im daz.'
Mit zühten sprach der werde man
'welt ir niht ander rede hân
wann dise, die ich hân gehôrt?'
'rîtent hin, sagt im die wort,
als ir habt vernomen ê.
ir mugt im ouch wol sagen mê.
kan er vor tumpheit sich bewarn,
sô sol er drâte von hinnen varn.'
'ir beginnent ez weizgot beclagen,
sol ich im die mære sagen.'
'wir biten ir iuch verswîgen niht,
waz halt uns dar umb geschiht.'
der herzoge Dîmus reit sân
wider ze sîme hêrren dan.
er sagt im die rehten mære
waz der burger wille wære.
dô er vernam daz widerbot,
er swuor zehant der burger tôt
und daz er die stat wolde brechen.
alsô wolt er daz rechen.
dô was von tambûren grôz braht.
mit schalle vertriben sie die naht
und mit grôzer hôchvart.
nû bleip ungespart,

Des morgens, dô sie des dûhte
daz der tac erlûhte,
mit her er vürbaz ructe,
mit sturme er an die stat ructe.
er begunde vast die sînen manen.
die innern sâhen des fürsten vanen,
den Permêniô vaste hin an truoc,
der sich stürmens dâ bewuoc.
die innern sich vaste werten,
als die sich gerne nerten.
Alexander die stat zerfuorte.
sîn zorn daz volc sô ruorte,
er hiez ez slâhen, vâhen.
gegen Jhêrusalêm er begunde gâhen,
gegen der er des selben willen was.
die âventiure mir sô las,
wie im sîn zorn wart vertriben
daz sie ungemüet bliben.
die von Jhêrusalêm wurden gewar
daz Alexander kæme dar.
der ir hœhster bischof hiez
mit den andern des niht liez,
die ouch dâ priester wâren,
mit solichen cleidern clâren
als er den man gecleidet sach,
der in dem troume wider in sprach,
dâ von im zwîvel was worden kranc;
nû was der priester tweln niht lanc,
gegen dem künec sie giengen
mit den burgern sie in enphiengen
nâch fürsten rehte schône.
sie jâhen daz er die crône
in Palestîne solde tragen.
nû hœrt von Alexandrô sagen
waz sîn wirde dô begienc.
dô in daz volc mit liebe enphienc
und er den bischof vor im sach,
sîn zuht im alsô verjach,

der fürste von dem pherde saz.
er trat ein wênic vürbaz,
dem volke bôt er sînen gruoz,
dem bischof viel er an den fuoz.
wîsheit in daz lêrte.
sîn gelücke sich dô mêrte.
dô sîne hêrren daz gesâhen,
etlîchen ez begunde versmâhen,
daz er sô dêmüetic sich da erbôt.
sie sprâchen 'waz ist dise nôt?
er wil sich unwitze nieten.
solich êre im muosten bieten
waz er der liute noch ie betwanc.'
er lac vor in gestrecket lanc.
der bischof zucte alzehant
den fürsten ûf bî der hant.
zühteclîchen gegen der stat
der bischof an sîner hant trat.
dô sie nâheten dem tor,
Alexander hiez dâ vor
der sînen blîben ein teil.
die von der stat wâren geil,
des hêrren fröuten sie sich sêre.
mit gesange erbuten sie im êre.
aller hande seitenspil
hôrte man dâ erclingen vil.
Alexander hete sîner man
wol hundert mit im heizen gân,
die ouch missewende vlôch:
die phert man nâch den werden zôch.
wol vierhundert dar nâch riten,
die andern vor der stat erbiten.
von den wurden die gezelt
schiere geslagen ûf daz velt.
Die priester den geprîsten
in daz tempel wîsten.
er gap sô rîche cleinôt dar,
der man sît lange nam dâ war.

mit sîner venje und mit gebet
Alexander got die êre tet.
Salomône jach er wirde,
wen er in solicher zirde
daz betehûs sach erbiuwen.
sîn tôt begunde in riuwen.
der bischof tet dem hêrren kunt
in wie langer stunt
der tempel wart volbrâht
von Salomône, der sîn erdâht.
'vierundvierzic jâr worht man dar an'
alsô seit im der werde man.
Alexandern den geêrten
ir ê die bischof lêrten.
vierzehen tage er dâ bleip.
die zît er mit in wol vertreip.
sie hielten in vil schône.
des gap er in ze lône
siben jâr liez er sie frî
und was in güetlîchen bî.

Daz êrste buoch ein ende hât.
solt mir her Wolfram geben rât
und helfe, der bedörft ich nuo.
ich wil dem andern grîfen zuo,
Dâ mir sinne sîn bereit.

II

Du ursprinc aller wîsheit,
dîn güete ist gemeine,
ân dîn helfe tuge wir cleine.
du teilest uns helfe als du wilt.
dîn genâde wîsheit zilt
ieglîchem als du im, hêrre, ganst.
waz du uns, vater, helfe manst,
dem dîn wîsheit gâbe gan,
daz er dîn güete merken kan.
du hâst dîner wîsheit funt
vil durch der prophêten munt,
süezer got, bescheiden
cristen, juden, heiden
und wie die andern sîn genant.
nû ist mîn sin ein teil erlamt
und versteinet worden hart,
daz mir wîsheit ist verspart,
wie vil ich der vor mir hœre:
mînes herten herzen œre
mit dînem geiste erweiche,
daz ich ein teil erreiche
gnâden, der dîn güete ist vol.
Jhêsu, der bedarf ich wol
ze dirre âventiure sage,
ûf der geverte ich bin in jage.
ein teil bin ich des ermant,
wie er dîner helfe enphant

der dirre mære urhap ist,
von dem man vil der wunder list,
wie sich der strîtes bewac
gegen dem, der vil der rîche phlac.
In Persiâ überal
Alexanders kunft erschal:
wie er dar kam mit gewalt,
wie sîn geverte was gestalt,
wie er mit vîntlîcher schar
des keisers wolde nemen war,
waz er der lande hete betwungen
und wie im was gelungen,
wie er vil stete hete zerstœret.
dô daz Darîus hete gehœret,
daz mære im niht behagt.
sîn fûlez herz was nâch verzagt.
gemaches der fürste hete gephlegen,
dâ von het er sich verlegen.
ze strîte er was ze swære.
jâ sagt uns daz mære
man sæhe den admirât unfrô.
des in sîne fürsten dô
begunden mit worten zîhen.
'wil iuch nû manheit vliehen
umb daz ein kint mit krankem her
iuch suocht? von wem habt ir die lêr?
edeler fürste, lât dâ von!'
dô sprach der künc von Cilicôn
'besendent bürge, stete und lant,
iuwer fürsten râtes mant,
daz sie iu helfe sîn bereit.'
der admirât dô niht vermeit
sîne brieve er sande
in sîner betwungen lande
küngen, grâven, herzogen, fürsten,
die man sach in den getürsten,
daz sie sich wern wolden,
wâ sie strîten solden.

die dem keiser gerne kâmen,
sô sie sîn gebot vernâmen.
an den vil helfe vander.
ei werder Alexander,
vür dich ich nû swære dol.
möhtest du nû friunt haben wol
und guoten rât, des wær dir nôt.
vil fürsten dô swuoren dînen tôt,
daz sie dir gehaz wæren
nâch ir brieve mæren.
einez mich doch trôstes mant,
dîn herze nie zagheit bevant:
dar umbe ich des gewarte an dich
daz an vînden dîn gerich
gar nâch dînem willen gê.
ich hoffe ouch daz dir bî gestê
gelücke, daz dich triutet
und dir sælde biutet.
Wer möht vor Darîô sîn genesen,
wær im manheit bî gewesen,
als er wol liute mohte hân?
im was die werlt alle undertân
ân Alexander und die sîne,
die sît lêrten pîne
Asiâne und Persâne,
die sie tâten lebens âne.
dô Darîus gebot alsô geschach,
schiere man im komen sach
in harnasche junge und alde,
die strît wolden halden
gegen Alexandrô,
des doch der junge was vil vrô.
wie sie im drôten harte,
al die wîle er sich niht sparte,
mit roube und mit brande
verterbet er vil der lande.
Darîo kâmen fürsten vil,
die ich her nâch iu nennen wil,

den er sînen kummer sagte.
über Alexandrum er clagte.
ietslîcher swuor bî sînem got
aldâ Alexanders tôt.
Sich bedâhte alsô der Asiân,
Alexandrô dem jungen man
einen brief er schrîben hiez.
in zwei wahszeichen man in stiez.
den brief der keiser sande
dem fürsten von Kriechen lande.
die boten, den er bevolhen wart,
mit rîcheit sich huoben ûf die vart.
sie kâmen dâ Alexander lac.
der ie zagheit sich bewac,
den vunden sie mit heres kraft
und mit vrecher ritterschaft.
der fürste die boten alrêst ersach.
zuo den sînen er sprach
'der admirât uns enbiutet,
waz ez halt bediutet.'
die boten wârn erbeizet.
Alexander sprach, 'heizet
den marschalc ir nemen war.'
der schuof in guote phleger dar,
die dienst gegen in niht sparten
und ir mit vlîze warten.
als mir die âventiure jach,
an in man rîche cleider sach.
vür den fürsten sie gâhten.
swache cleinôt sie im brâhten.
die boten mit zühten er enphienc.
in kurzewîle er ûf dem velde gienc.
den brief gâben sie im in die hant.
dar an er geschriben vant:
'Darîus, aller künge vogt,
des gewalt in wirde sich hât gezogt
von sîner geburte rehte
der hœhsten gote geslehte:

ich schrîbe hie Alexandrô,
mînem diener, alsô:
wie getarst du mir haz erzeigen?
du bist mit dienst mîn eigen.
merke waz dir der brief sage.
schône dîner jungen tage
und dîner wahsenden zît.
dîn herze dir tummen rât gît.
du bist ze strîte noch ein wiht,
vil leide dir von mir geschiht.
umb dîn frevel kindekeit
füege ich dînem herzen leit.
vil sûre du arnen muost
die unzuht, die du gegen mir tuost.
lege dich in dîner muoter schôz,
die êren und kiusche nie verdrôz:
dâ soldest du haben noch gemach.
(mit valschem munde er daz sprach,
der frowen untât er ruocte.)
dîner kintheit baz fuocte
cleinôt, daz mîn milde hant,
Alexander, dir hât gesant:
biutel, phenninge, geisel, den bal
dîn kintheit noch uoben sal.
daz dir die geisel bescheinet:
dîn jugent von mir beweinet,
dâ mit enphæst du grôze slege.
bringest du mich in zornes rege,
du kintlîcher affe,
in vinster ich dich schaffe,
die du mit grôzen riuwen
unz an dîn end muost biuwen.'
Dô Alexander gesach
die schrift, der im der brief verjach,
der drô er lützel erkam.
guot gemüete er im des nam,
doch was er niht zornes vrî:
der wonet im verborgen bî

in sîn herze er heimlich las
die rede, als im enboten was.
den Kriechen zuht niht vermeit.
dem keiser er genâde seit
der cleinôt, die im wâren brâht.
mit der rede was er bedâht
gegen den wolgezogen boten:
‘ich danke Darîô (alrêst den goten)
dirre hêrlîchen cleinôt habe
und sîner hêrlîchen gâbe,
dâ mite er mich kan bedenken.
triuwe lât niht wenken
den man dô nennet admirât
gegen mir der mâȝe, als er die hât.‘
dâ mite die rede alsô bleip.
einen brief er hin wider schreip,
als er wider wolde enpieten
und im sîn hêrren rieten.
‘Die geisel, die du mir hâst gesant,
Darîus, mich des ermant,
du maht des niht vrî blîben,
ich enwelle dich umb trîben
als die kint den tophen tuont.
du hâst bewîst mir sælden vunt
mit dem sinewellen balle:
der sinewellen werlt alle
sol ich gewaldic werden,
liute, waȝȝers und der erden,
daȝ sich allez ze dienst mir neiget.
daȝ phenninggeld erzeiget,
als ich dich bescheiden wil,
ich sol mit strîteclîchem spil,
Darîus, dir an gesigen
und mit gewalt dir obe ligen:
wann mir dîn hôchvart siges giht,
dar nâch man mich gewaltic siht
alles dînes hordes,
den du dâ ze Kordes

und anderswâ gesammet hâst:
rîcher habe überlast,
der du hâst gehordet vil,
ist mir gezogen erbezil.
von mîner hant eȝ wirt zerströut;
den die eȝ nâch kummer fröut,
den ich eȝ mache wol veile
mit milder gâbe teile.‘
die boten wurden wider gesant.
die âventiure mê mich mant,
wie sîn künclich wahszeichen,
des hant kunde prîs erreichen,
an den brief versigelt wart.
dâ was vlîz angekart,
sîn bilde mit kunst dar an ergraben:
in harnasche ûf eime orse haben
sach man in in dem wahse streben,
als ob er strît wolde geben.
Die boten brâhten Darîô mære
welich craft des fürsten wære,
des brief dem keiser was gesant.
die schrift nam er in die hant,
die im die rede brâhte,
die im sêre versmâhte.
under des dô daȝ geschach,
Mennôn man ûf der verte sach.
der Darîân wolde wiȝȝen
welich ritterschaft sich vliȝȝen
die mit den Kriechen wâren komen.
ich hân die rede alsô vernomen
daȝ der werde Permêniô,
des gemüete stunt gegen strîte hô,
an den selben zîten
durch âventiure wolde rîten
und durch strît, den er suochte;
ob ieman des geruochte
und ob ieman wær in tjoste ger,
er wolde sîn des veste wer.

Er was vil rehte ûf der vart,
die ouch gegen im niht het gespart
der unverzagte Mennôn.
bî dem wazzer Grânicôn
was der fürste erbeizet.
der dô Permêniô heizet
der sach dis banier hôh sweben,
dar inne des keisers zeichen sweben:
einen goltvarwen trachen
von rîcher koste sachen,
vor dem gesmogen lac ein ar.
Permêniô nam des eben war
daz ez der vînde zeichen was.
sîn ors stunt vor im ûf dem gras,
dem er selbe gurte baz.
dar ûf der unverzagte saz.
sîn volc hiez er dâ bîten.
aleine wolt er rîten
ervarn die mære,
wer der hêrre wære.
sîn herze was in strîtes ger.
in sîner hant fuort er ein sper
starc, dem was der schaft ein rôr,
vor dem îsen swebt enbor
in grüener varwe ein cleiner van,
dâ sach man entworfen an
ein cleinez wîbes bilde;
man kôs dar an sîn milde,
der er durch wîp wolde phlegen
durch die sich missetât bewegen.
den trachen er vast an kapfte.
mit siten er gegen dem stapfte.
nû sach er gegn im komen her
der was ouch in der selben ger,
daz er prîs wolt bejagen.
er reit niht glîch eime zagen,
er erhuop sich manheit unde craft.
im fuort bî einen swæren schaft

ein cleiner knappe niht ze grôz:
gestalter scherphe die lanze gnôz.
dem kinde der hêrre vor reit.
als mir die âventiure seit,
sîn wâpenroc, sîn covertiur
von golde gleste als ein fiur.
sîn ahsel ein tiur borte bevienc,
dar an ein niuwer schilt hienc;
in lâzûr ein guldîn ar
was ûf den schilt entworfen dar.
ûf ein buckel was geslagen
von rîcher kost, ich hôrte sagen
wie die von gesteine erlûhte,
daz Permêniôn des dûhte
wie sie vor rœte brunne
und erschine ein ander sunne.
alsô het ir mit rîcher kost
erdâht die in von zagheit lôst,
sîn wîp, ein herzoginne,
die im bôt süeze minne.
ich muoz mêr sîner schônheit jehen.
ûf sîme helme sach man brehen
von gesteine rîch zimirde.
in heten in hôher wirde
in mangen landen süeze wîp,
die alsô zierten sînen lîp.
der cleinôt er dâ fuorte,
des herze nie beruorte
zageheit noch schanden crac.
an im vil hôhes prîses lac.
von dem werden gâhen
wârn sie einander nâhen.
dô wart verbunden alzehant.
Mennôn sîn sper nam in die hant.
den orsen sie gehancten,
gelîch sie beide sancten,
die ors mit hurte wurden getriben.
ob ir sper ganz beliben?

nein, Mennôns wart zerbrochen.
mit dem ganzen er wart gestochen,
daz er vallens muoste phlegen.
sust kund in ûf den anger legen
Permêniô und ûf daz gras,
daz mit bluomen gemischet was.
ir beider tjost alsô geschach,
daz ir dehein nie wort gesprach.
Dem dâ sitzens was verzigen,
den liez Permêniô alsô ligen,
daz er ninder gegen im sach,
wie im doch prîs an im geschach.
alsô reit der werde man
wider gegen den sînen dan.
dô Mennôn kam ze sinnen,
er sprach 'ist er von hinnen,
des hant hie prîs hât erholt?
unsanfte daz mîn herze dolt
daz mir verborgen ist sîn nam.
ich verclagte schaden unde scham,
die von dem helde mir ist geschehen,
het er mir sînes namen verjehen.
wie was im von mir sô gâch?
ôwê, daz er niht wider mich sprach.
ich wæne ez im versmâhte,
daz er von mir gâhte.
ich hân des unverdrozzen
tugende wol genozzen,
dô er prîs an mir bezalt.
nû het er über mich gewalt,
er moht mich scheiden von dem leben,
sîn triwe mich tôdes hât begeben.'
daz kint sprach 'ir mugt ez loben,
ob ir niht kunt an sinnen toben,
daz er sô hinnen kêrte
und iuch niht sterben lêrte.'
sîn ors er bî dem kinde sach,
dar ûf er sitzens im verjach.

er kêrte gegen den sînen,
dâ er den trachen sach erschînen.
ob im unprîs was geschehen,
im heten doch prîses vil verjehen
die er von kraft gewalde
vor an tjoste valde.
er was dar umbe niht verzagt.
die âventiure mêr mir sagt.
bî Grânicôn rûmt er den plân,
er huop sich gegen dem keiser dan:
dem brâht er die mære
wie im gelungen wære.
Der keiser sprach 'maht du mir jehen,
hâst du sîne craft gesehen
und sînes heres genomen war?'
'daz verswîge ich iu gar'
sprach der fürste Mennôn.
'in der ouwe bî Grânicôn
ich mit mînen liuten lac.
aleine ich rîtens mich bewac,
mit mir ein kint, daz fuort mîn sper.
ich sach gegen mir leisieren her
einen helt dem wunsche gelîche.
sîn harnasch daz was rîche.
sînes gevertes mich bevilde.
ein schœnez frowenbilde
in der hant er fuorte.
vaste er ûf mich ruorte.
er fuorte ein swære lanze.
unser beider tjoste schanze
der unverzagte widerlegte,
mit tjost gewalt er mich bewegte,
daz ich sitzens verzêch,
bluomen ze bette er mir verlêch.
dar ûfe er mich ligen liez.
mêr smâheit er mir gehiez.
der helt alsô von mir reit,
daz mich sîn rede gar vermeit.

ichn weiz wer er ist oder war er kam,
des hant mir prîs aldâ benam.
er gebârte die gelîche,
als ob im tegelîche
drîzecstunt geschæhe die êre.
waz sol ich iu sagen mêre?
hât Alexander solicher ritter vil,
er mac wol uoben strîtes spil.
dar umbe ich wil doch niht verzagen,
ich mac dô prîs noch wol bejagen.'
Dô Darîus vernam dise wort,
die er doch ungerne hôrt,
zagheit er von im warf,
der man in strîte niht bedarf.
vil fürsten wâren im nû komen,
die sîn gebot heten vernomen,
der ietslîcher im helfe bôt
und bî gestên bî sîner nôt.
er hete liute alsô vil,
der zal ich iu verswîgen wil,
wann ich ir ahte niht enweiz.
Darîus hiez machen einen kreiz,
als der rîche Xerses tet,
wann der dâ vor hervart het.
dô man gevarn het den graben,
daz volc muost sich dar in haben,
ietslîcher mit einem phîle,
dar ûz sich kunden an der wîle.
alsô er der werden zal bevant,
die im ze dienste wârn benant.
ir kunden alsô werte
unz daz die sunne gerte
daz sie ze gemache wolde gân.
er tet als der wîse man,
der sîne schefel überal
ûz und în trîbet mit der zal,
die er niht gerne verliuset
und ungerne schaden kiuset:

ob ir ein bœser hirte phliget,
an dem gnuoc schaden liget;
bî dem der wolf sie bücket
und in sîn heimelich zücket.
Sich hete Mennôn bereit,
mit sehstûsent volkes er reit
gegen dem wazzer Grânicôn,
dâ er ê schumpfentiure lôn
an einer tjost hete genomen.
Alexandrô wârn die mære komen.
dise fünfe sant er dar,
daz die dâ næmen strîtes war:
Gwigrimanz und Jôrân,
Gâlôes und Flôriân,
der fünfte daz was Hûbert,
des herze niuwan strîtes gert.
mit den ellens vesten
den unverzagten gesten
gegen Grânicôn ûf den plân
sant er vierhundert man.
schône heten sie sich bereit.
Mennôn het ouch sich geleit
als er der vînde beite.
ze der tjost er sich bereite.
er hete sich genomen vür,
Flôriân was in der selben kür.
ûf der plânje zwischen den scharn
dise zwêne kâmen gevarn
gegen einander hurteclîche.
die helde lobes riche
tâten mit tjoste einander wê.
der ein enphienc aldâ den rê,
Mennôn, der sich übel rach:
Flôriân daz sper durch in stach,
dâ von im sîn leben swant.
er velte in tôten ûf daz lant.
er zeiget im mit der tjost nît.
dô samilierte sich der strît

von den hern beiden.
ê die wurden gescheiden,
die Asiâne tiefer wunden
von den gesten enphunden,
die ze tôde brâhten stiure.
man sach ûz helmen die fiure
von slegen ûf gegen lüften varn.
Jôrân kunde die vînt niht sparn,
Gâlôes mit Hûberte
die vînde dô tôdes werte,
daz die unervorhten
mit den iren dô schaden worhten.
ich wil den strît mit kurze sagen:
der Dariâne wart dâ vil erslagen,
mit den daz velt dâ wart beströut:
des die helle wart ervröut.
vil Sarrazîn ir ende dâ kurn.
die geste liute ouch dâ verlurn,
die Alexander sêre clagte.
die âventiure mir sagte
wie die geste den sic dô nâmen
und der vînde niht hundert wider kâmen.
gegen Sardîn Alexander fuor.
Gwalthers getihte mir sô swuor,
die stat wunnenclîchen lac,
gegen der er dâ strîtes phlac.
zwischen den meren beiden
was Sardîn veste bescheiden:
von einem mer in daz ander vlôz
ein wazzer, des ouch die stat genôz:
gnuoc liuten ist ez dort bekant,
Sangâr ist ez noch genant.
die stat phlac rîches hordes,
die alten nanten sie Kordes.
bî Elles ponticum dem mer
lac Alexander mit her.
Sardîn gewan er mit gewalt.
grôz mort dar inne wart gestalt.

dô ergienc doch strîtes vil,
des ich durch kurz niht sagen wil.
ein schœnez hûs vant er aldâ,
daz der rîche künc Mîdâ
hete gebiuwen sîme got,
dar inne er im êre bôt.
daz hûs was von rîcher kost.
Mîdâ fröiden was erlôst,
dar umb in sîner tage bevilt:
im wâren esels ôren gezilt.
Alexander kam gegangen
in den tempel. dâ vant er hangen
ein knoten an einem ricke
von seltsænem stricke,
als des ein wîssage hete erdâht,
der in mit kunst dar hete brâht.
den knoten er dicke besach,
dâ bî ein schrift im verjach,
wes hant den knoten lôste,
daz der wurde der hôste
und vogt aller lande.
nû traht er manger hande
waz im dâ zuo tohte
daz er den knoten lœsen mohte.
der stric im wol behagte.
sînen fürsten er sagte,
er sprach 'râtent mir dar zuo
wie ich den stric ûf getuo.'
den er dicke umbe kêrte,
sorge sich an im mêrte.
aber sprach Alexander
'ist niht einez als daz ander,
wirt er von mînem swerte entrant,
als ob ich in lôste mit der hant?'
dâ mit daz swert er ructe,
mit vollem slage dructe
er den knoten, daz er zerfuor,
dâ bleip niht hangen wan die snuor.

die sîne wurden gemeine vrô,
dô der edele Macedô
den stric sô menlich lôste,
daz brâht sie ze guotem trôste.
an daz gelücke er sich verliez
daz im mit sælde hilfe stiez.
der wîssage hete des verjehen niht
daz man mit sô getâner geschiht
den knoten solde enpinden,
mit der hant solt man in ûf winden;
wann daz dem hêrren was sælde bî,
ich wær niht zwîvels umb in vrî
und wolde sorge umb in niht sparn,
er het niht reht aldâ gevarn.
waz liute bî lîbe dô was bliben,
sîn gewalt und vorhte die dar zuo triben,
daz sie im lobten sîn bereit.
bî Jovî wart gesworn der eit.
im bôt sich zinshaft daz lant,
daz des jungen fürsten hant
von den lanthêrren enphienc.
dô sîn wille alsô ergienc,
Alexander der êren vogt
gegen der stat Anchiria zogt
in daz lant Capadocôn.
die künge wâren des gewon
in der stat enphiengen sie crône.
Anchiria lac sô schône,
daz sie ir gelîche muosten jehen
sie heten nie schœner stat gesehen:
ir mûre hôch unde wît,
wol berihtet ûf strît
mit ûf geschozzen türnen.
an die stat wolde zürnen
Alexander, der sich des bewac,
mit her die stat er al umbe lac.
die innern sich vaste werten.
sie wolden mit strîte beherten

daz sie im niht wurden diensthaft.
glücke im zeigte sælden kraft,
daz im mit helfe ie was mite.
ez lêrt in haben guote site.
dâ von dem hêrren wol gelanc.
die stat er des mit strîte twanc,
daz sie im dienstes muosten jehen,
als im ze Sardîn was geschehen.
Alexander die sînen sande.
daz lant man roubte und brande,
dem volc sie haz erzeigten,
tôt sie manegen neigten.
als in der junge hete geboten,
man sach die luft von viure roten:
lützel liute dâ genas.
der lande fürste bî Darîô was,
dem er sich ze helfe bôt,
die wîl sîn volc dâ heime leit nôt.
alsô der junge die lant betwanc,
des herze ie nâch prîse ranc.
einez ich kiesen wolde,
daz der werde Wolfram solde
von Eschenbach noch bî mir leben:
wolt er mir lêre stiure geben,
sô müeste mir gelingen
und moht ouch baz volbringen
die rede, die ich hân erhaben,
solt er mîn sinnel mit sinnen laben,
daz an mir ist unkreftic gar.
daz ich diz mær geuoben tar,
daz tuon ich durch werde liute,
den ich mich ze dienst erbiute.
den bœsen sol ez sîn verswigen,
der herze sich tugende haben verzigen.
Des morgens dô der tac erschein,
Alexander wart in ein
er wolt gerihte gegen Darîô varn.
er hete betwungen mit cleinen scharn

Cilicôn und ander lant
hielt nû gewalteclich sîn hant
von dem mer biz al dar,
von dan er nam der reise war.
die wart im nû vil herte.
er muoste durch ungeverte,
im wurden die stîge enge
von gebirge grôz gedrenge.
durch manegen vinstern walt
der unverzagte an manheit balt
(als mir die âventiure seit)
des tages wol drîzec mîle reit:
alsô gegen strîte stunt sîn ger,
des ist her Walther mîn wer.
Nû het ouch in der selben naht
Darîus sich alsô bedâht,
er wolt gegen Alexandrô varn.
daz hiez er rüefen in den scharn.
des morgens dô die sunne ergleste,
die wîten gezelte veste
der admirât hiez zerfüeren.
dô sich daz her begunde rüeren,
man sach ez zogen berc und tal,
wol sehs mîle überal
was daz velt mit in beströut.
des der admirât sich fröut,
daz er vil volkes mohte hân.
er wânde haben disen man
als in einem sacke.
waz er ab im zwacke,
daz sol her Jupiter im vergeben:
jâ kunde der junge wol sîn leben
mit strîticlîchen listen
vor den vînden fristen.
an der Eufrâtes ze tal kêrte
Darîus. sich dannoch mêrte
sîn her mit ungefüegen scharn,
die durch in kâmen dar gevarn.

daz velt von ritterschaft erblüete,
der geverte die luft mit stoube müete,
daz man sach die sunne truoben.
tambûren hôrte man dô uoben:
die gâben alsô grôzen schal,
der in die wolken vaste erhal.
busînen braht was dô grôz,
berc und tal dâ gegen dôz
mit gemeinem schalle,
heide und velt alle
mit gegendône erclungen.
die vogelîn, die ê sungen,
muosten lâzen süezen sanc,
des sie der rotten dôn twanc
und manger hande seitenspil.
man hôrt dâ fremder dœne vil,
die sich wurren in einander.
ei werder Alexander,
waz du mich nû sorgen manst.
ob du mit sinnen strîten kanst,
süezer fürste, des ist dir nôt.
dise gâhent ûf dînen tôt.
nû was sîn schar doch cleine,
der Darîus fürsten gemeine
mit strîte wolden nemen war:
der sich doch werte die cleine schar.
Hœrt waz volkes mit Darîô was,
als mir die âventiure las,
die wurben nâch fremdem prîse.
eines ich iuch bewîse,
des die hêrren phlâgen.
mit golde gezieret zehen wagen,
die zugen snêwîze phert,
die giengen vor den fürsten wert.
mich hât beriht daz mære
daz ûf ieglîchem karrâtschen wære
ein tempel Jovî ze êren,
dar inne sie wolden mêren

dienst, daz sie im tâten;
alsô heten sie sich berâten.
noch heten sie in ir helfe stiur
in ietslîchem tempel viur:
die Persân daz heilic hiezen,
daz sie ze aller zît liezen
haben in vil schœner phlege.
beide dâ heime und ûf dem wege
sie êrtenz in dem templô.
noch sagt uns daz mære alsô,
daz die tempel wârn von golde,
dar umbe in helfen solde
ze allen zîten in strîtes nôt
Jovis ir vil werder got.
nâch den tempeln zogten zehant
(als mich die âventiure mant,
daz ich iu sage ze diute)
zwelf hande liute,
der schar dehein die andern vernam.
daz volc mit grôzer hôchvart kam.
ir site wâren ungelîche,
ir geverte daz was rîche,
ir harnasch unde ir gewant
von wunneclîchem werke erkant.
in ietslîcher schar
nam man zweinzic tûsent war,
die dar kâmen durch strît
und Alexandrô truogen nît.
Nû sach man komen dar nâch
volc, daz man untœtlich sprach,
ûf gezierten karrâtschen:
swert, bogen, schilte, hâtschen,
soliche wer was in bî.
sie wolden sîn vor tôde frî,
dar an sie wâren gar betrogen.
ir gote heten in gelogen,
die sie dar an wîsten.
dar brâhten die geprîsten

gezierde manger hande
ûz israhêlischem lande.
als man sie pruofte mit der zal
zehen tûsent was ir überal.
nâch den selben kâmen geriten
fürsten, die hôchvart niht vermiten.
sie jâhen des keisers ze mâge,
durch den sie wolden in wâge
setzen guot und ouch den lîp.
sie fuorten gewant alsam die wîp.
dar in gecleidet schône
nâch minne dienste lône
heten sie die wîp bereitet dar,
die ir mit minne nâmen war.
von ir zierde daz velt erlûhte,
daz die andern rote des dûhte,
wie von dem keiserlîchen künne
daz velt von glaste brünne.
hôchvertic was ir gebâren.
mit den fürsten dâ wâren
gecleidet rîchlîche
mit drin fürsten gelîche
fünfzehen tûsent oder baz.
die sprâchen ûf Alexander haz.
Dar nâch der Asiânen vogt,
Darîus, mit hôchvart zogt
ûf einem karrâtschen, (als mir jach
die âventiur), dar an man sach
guot geworhte von rîcher kost.
der karrâtsche von golde glost,
dar in verworht gesteine,
smaragt, saphîr, karfunkel reine,
lieht jachande, rubîn tiur
von rœte brunnen als ein viur.
der karrâtsche was wît,
vorne hinden und besît
gesazt der gote bilde,
sîner mâge, als der milde

sie het erziuget von rîchem gelfe,
den goten ze êren, im ze helfe.
rîcheit die man bî im sach
Darîô keisers namen verjach.
ob im ein ar swebte
zerbreitet als er lebte,
der ouch erlûht von golde.
der ar dem fürsten solde
schirm vor sunne bieten.
hôchvart kunde sich nieten
Darîus und die sîne.
mit durchliuhtigem schîne
sach man vor dem fürsten varn
zehen tûsent mit sundern scharn.
von golde und silber wîzen
sach man der harnasch glîzen,
ir helme nâch tiurem steine gevar.
die werden twanc die minne dar.
schilde, die sie brâhten dar,
dâ sach man ûf entworfen clâr
ze êren der minne
Vênus die gotinne,
die dar ab gap liehten schîn.
sie wolden der minne ritter sîn.
minne verlust sît an in clagte,
als mir der meister sagte.
ritterschaft was ir ger.
versilbert ir schefte, vergult ir sper,
ir wâpenroc, ir kovertiur:
mit silbervarwe stiur
wârn ir ors verdecket,
mit rîcher kost volrecket,
dar în Vênus was verworht.
sie heten herze unervorht.
ouch riten dem keiser nâhen bî
zweihundert ritter von art vrî
von werden fürsten erborn.
die selben wârn dâ vür erkorn

daz mit ritters tât die jungen
prîs heten errungen.
ir harnasch lûht nâch glanze.
starke sper, schilde ganze
und niuwe fuorte man in mite,
dar an Amor: daz was ir site.
die selbe rote umbevienc
drîzic tûsent volkes ze fuoze gienc.
der undiet schar was vil grôz.
solicher wer daz volc genôz,
daz man heizet helmbarten.
die fuozgenger solden warten,
wann man vîntlich gegen Darîô riet,
daz sie heten strîtes gegenbiet:
alsô het in der keiser geboten
bî sînen hulden und bî den goten.
Nâch dem keiser kam gevarn
sîn muoter, sîn wîp mit schœnen scharn
und des keisers kinder.
nâch den fuoren hinder
fünfzic karrâtschen mit amîen,
die in minne niht wolden verzîen.
alles des hûses wirde
und sînes gemaches zirde
der hêrre in hervart sich bewac:
soliches siten man dâ phlac.
sehshundert mûl mit horde geladen,
der rucke von swære dolt den schaden,
driuhundert kemmel truogen solt,
cleinôt, silber unde golt.
zehen tûsent man dar nâch giengen,
an den veste schilde hiengen
und slingen, dâ mit daz volc warf.
zehen tûsent mit gabilôten scharf
sach man aber dar nâch komen,
die im mit helfe wolden fromen.
dar nâch in ringem harnasch kam
der schar der hûfe die zal benam,

nieman sie kunde erahten.
Alexanders schaden sie trahten,
der ouch die wîle niht enslief.
der sælden schîbe im eben lief,
die treip er volleclîche,
der junge tugende rîche.
dô diz her was ûf der strâze,
der stoup was âne mâze,
in den lüften dâ von ein dach,
daz man den himel kûm gesach.
Under des daz dise riten,
Alexander hete niht vermiten
ern hete Ciliciam durchvarn.
die vînde er wênic wolde sparn.
er sach verwüestet daz lant,
(ez heten die Asiân verbrant)
daz er dâ iht moht belîben.
alsô wolden sie in vertrîben,
dô sie gegen im niht tohten
und sich sîn niht erwern mohten.
er ructe vürbaz mit her.
vil hiuser vant er âne wer,
die dâ vor Cyrus hielt,
ein künc der grôzer rîcheit wielt.
die wâren nû verwüestet gar,
daz lant was worden volkes bar.
Permêniônem er rîten liez
gegen der stat die Tharsis hiez,
die daz volc von dem lande
dannoch selbe brande.
die stat was ungefuoge wît.
Permêniô kam bî der zît,
dô sie wol halp was verbrant.
des volkes ungedult er ervant.
er gap den Persânen trôst.
er sprach 'ir sît der sorgen erlôst,
die ir gegen dem fürsten traget.
mîn munt von im die rede iu saget;

welt ir im wesen undertân,
er wil iuch âne swære lân
und wil iu sîn mit helfe bî,
er machet iuch vor Darîô vrî.
nû wartent, ir hêrren, ob ir
wellent daz geloben mir,
sô muget ir tôdes vrî genesen
und immer âne swære wesen.'
sie sprâchen 'als der künic kumet,
ist iht daz uns gegen im vrumet,
des sî wir niht erbolgen
und wellens gerne volgen.'
under des dô die rede geschach,
Alexandrum man rîten sach
in die stat ze Tharsis.
Galthêrus tuot mich des gewis
daz der guote sante Paul,
den noch die heiden nennent Saul,
aldâ von fürsteclîcher art
in Tharsis geborn wart,
der sît mit herzen die blinden
von ungelouben kunde enpinden,
den er brâht daz wernde lieht,
daz man immer âne ende siht.
mit gotes geistes stiure
gap er in der minne viure,
die immer unzergenglich ist,
dâ mite manger noch genist
an sêle und an lîbe. —
daz die minne an in blîbe,
die der minne haben enphunden:
der sich liez durchwunden
und sich gap durch minne in den tôt
umb unser grôzen sünde nôt,
die sîn marter von uns nam;
der uns mit tôde ze helfe kam:
der helfe daz minne an in gestê
und ouch sîn minne an uns ergê.

Permêniô mit den burgern kam
vür Alexandrum, der sie nam
an sîn gnâde: sîn zuht was grôz.
in Tharsis ein wazzer vlôz,
Cignus ist ez noch genant.
Alexander hete sêre gerant
und in dem harnasch was im heiz.
der sant durch daz wazzer gleiz,
ez was kalt und lûter gar.
Alexander nam des war.
der sant und steine sich drungen:
dô luste den fürsten jungen
daz er dar inne wolde baden.
dâ von enphienc der hêrre schaden,
guot gelücke er dâ verlôs.
an dem werden man wol kôs
daz gelück bî nieman stæte ist:
ez wandelt sich in kurzer frist.
an einer heimelîchen stat
spranc der fürste in daz bat,
dâ in kraft inne vlôch,
dar ûz man in vür tôten zôch.
von hitze, die in ê bevienc,
dar nâch kelde in durchgienc,
dâ von der wol getâne
wart lebender witze âne.
in der stat wart grôz geschrei.
den sînen was wâre fröide enzwei.
von den hôrt man überal
von clage jæmerlîchen schal.
sîe schrîten al gemeine
dise wort grôz und cleine:
'ô Macedô, der werlt ein bluome,
nâch prîslîchem ruome
dîn herze kunde ringen.
ô wê, nû wil dich twingen
in fremden landen der tôt.
leit und immer wernde nôt

müezen herze durch dich lîden,
die dîn tugent nû wellen mîden.
waz wirde an dir vertirbet
und zuht mit dir erstirbet!
ô du süezer Macedô,
vil herze die ê truogen hô,
die müezen an fröiden wenken
und in jâmers tiefe sich senken.
mit swære werden sie beladen.
jâ nimt dîn al die werlt schaden.
dem dîne süeze junge tage
ê brâhten fröide, dem gîstu clage.
waz du die dînen sorgen manst!
Fortûna, wie du wenken kanst,
wie man dich unfuogen siht!
ez ist wâr des man dir giht,
du wurdest nie stæte halben tac.
wol man dich gelîchen mac
grüenem loube an dem zwî,
dem ouch niht stæte wonet bî:
hiute grüene, morgen val,
unstæte vellet ez ze tal.
vür daz tier tigris bist du sûr.
du kanst sîn der werden schûr.
waz slangen sint und thesiphôn
die geben als du niht sûren lôn.
kein tier sint doch sô scharf.
dîn unstæte sich ê wol entwarf
gegen dem, den du hie vellest
und dem tôde gesellest.
war umbe kürzest du des jâr,
der ie nam rehter wirde war?
durch menschlîche zuht solt er genesen.
du bist sîn muoter unz her gewesen,
den du nû übel lâzen wilt.
er het mit wirde der sælden schilt.
im was die werlt doch bezalt
daz er der solde haben gewalt,

an dem der tôt nû wil gesigen.
dar umb uns fröide wirt verzigen.
eiâ, junger süezer künic,
des jugent mit zühten ie was frümic,
dîn tugende wâren ninder murc,
des wirdest du manegen ougen kurc.
die du von lande brâhtest her,
den ist dîn tôt nû jâmers wer.
du wilt uns trûren mêren.
sol wir ân dich ze lande kêren?
daz uns, hêrre, niht enzimt.
der tôt mit gewalt uns den benimt,
der uns bôt menlich stiure.
nû lît hie der gehiure
vor an in jâmers blicke.
manec herze mit riuwen stricke
wirt bevangen und mit nôt,
süezer fürste, umb dînen tôt.
waz werde wîp schaden kiesen
und an dir fröide verliesen,
dar zuo der minne süezen lôn,
des sie von dir wârn gewon.
wenn die dînen tôt vernemen,
sô muoz riuwe ir herze zemen.
ob wir dîn, hêrre, müezen enbern,
muge wir die vînde strîtes wern,
ân dich daz müelich mac geschehen.
wem mac man solicher wirde jehen,
als dîn jugent konde bejagen?
jâ muoz dich al die werlt clagen,
ob du alsô erstirbest
und ellendiclich vertirbest.‘
der hêrren clage und ouch ir wort
Fortûna in den lüften hôrt
die rede, die gegen ir wart getân.
ein lützel lachen sie began
gegen dem volke, daz mit jâmer ranc.
sie sprach ‘die werlt ist harte kranc

an wîsheit sie ist entnihtet.
ieslîcher ûf mich tihtet
scheltwort, als im sîn tôrheit giht,
wen er mich bî im niht stæte siht,
alsô daz ez nâch willen im ergê.
ist im wol gewesen ê,
als schiere sich daz verkêret,
sînen haz er gegen mir mêret,
er biutet mir sîn unminnen.
wil er sich des niht versinnen
daz ich alsô genatûret bin,
iezunt her, iezunt hin,
iezunt trûric, schiere frô?
mîn ordenunge stêt alsô,
ich mac niht stæte blîben,
ich muoz der werlde schîben
trîben her unde dar:
alsô sol man mîn nemen war.
ob ich stæte wielde,
den namen ich niht behielde
gelücke, als man mich nennet.
in unstæte man mich erkennet.
dem mîn milde rîcheit giht,
in des hulden man mich siht;
swenne ich mich wandel gegen im
und im daz guot abe nim
und sîn hœhe nider drücke,
sô nennet er mich ungelücke.
alzehant sô schilt er mich,
an mir mit worten unêrt er sich.
des ich alles wære frî,
wær ich der werlt mit stæte bî.
des enmac et niht geschehen.
man sol mich imer unstæte sehen.‘
Nû was dem jungen süezen fromen
ein teil krefte wider komen,
die im in sîn geæder sleich,
dâ von unkraft im entweich.

gegen dem volke er sich karte,
daz der jâmer mit scharphem garte
mente umb sîn ungemach.
dise wort er trûreclîchen sprach:
'den vînden ich nû nâhen bin.
daz krenket sêre mînen sin,
vindet mich Darîus alsô ligen,
daz mir strîtes wirt verzigen.
wann er mit her sich nâhet,
ich weiz wol daz er mich vâhet.
sol er an mir sînen willen sehen
und sol daz âne strît geschehen,
geloubt daz wirt mîn ander tôt.
ich bin des lîbes in solicher nôt
und bin worden alsô kranc,
daz ich des habe deheinen danc
daz kein kunst dâ zuo tuge
der arzte, die mich ernern muge.
wenn mir die urteilîche zît
keine frist mînes lebens gît,
man muoz die mîne in jâmer sehen.
sol diz alsô an mir geschehen,
ob Darîus âne wer mich vindet,
dar umbe fröide swindet
den die ir phlâgen ê.
die müezen clagen iemer mê,
ob ir künec alsô wirt funden
und âne strît überwunden.
moht mir dehein arzet iht gefrumen,
mit sîner kunst ze helfe kumen;
ob mir vrumte kein sîn list
daz mir niuwan wurde die frist
daz ich kæme ze strîte:
durch lebens lenge zîte
ich die frist niht wolde hân,
niuwan daz strît solde ergân
zwischen mir und dem admirât,
der mich vil beswæret hât.

cleiner frist ich doch ger.
möhte der ieman sîn mîn wer,
der mich sô lange kunde sparn,
daz ich in strîte vor mînen scharn
cleine stunde möhte erschînen;
Darîus und die sînen,
die frechen Persâne,
müesten siges âne
rûmen wal und anger.
ich gerte niht leben langer.
man müeste die vînde sehen verzagen,
nâch in die Kriechen mit fröiden jagen.'
Philippus ein grâve hiez,
dem Alexanders vater wirde stiez
mit helfe und ouch mit guoter gunst.
von rehter arzenîe kunst
man dem getriuwen grâven jach.
dô er daz volc sô trûren sach
und den künec mit swære ringen,
er gedâhte im möhte bringen
die sorge siechtuomes mê,
der sich gezüge zuo dem rê.
alzehant sprach er zuo im
'ûf mîn triuwe, hêrre, ich daz nim,
wolt ir mir gevolgic wesen,
ich hilf iu daz ir mugt genesen.
sît drî tage mit gemache,
siechtuom unde kranke sache
wil ich von iu vertrîben.
welt ir mit gemache blîben?'
er sprach 'ich getriuwe iu wol.
billich ich iu volgen sol.
mînem vater, dem werden man,
wart ir ie triuwen undertân,
des ich ouch gelouben wil
daz ir hânt gegen mir triuwen vil.'
Philippô, den triuwe nie vermeit,
was umb sînen hêrren leit.

daz beste daz er mohte,
daz ze sîner sühte tohte,
dâ mit er in bewarte.
der fürste ouch niht ensparte,
daz in der wîse mîden hiez,
mit senftem muote er daz liez.
alsô von sîner meisterschaft
kam der künec ze sîner kraft.
Alexander den grâven het erkorn
ze friunt, daz was Permêniô zorn.
den grâven er wolt vertrîben.
einen brief hiez er schrîben,
dar an er Alexandrô enbôt
Philippus hete sînen tôt
dem keiser Darîô gesworn.
von sîner arznîe wær er verlorn.
vil heimelîche daz geschach.
Alexander den brief besach,
den arzet er dar umbe widersaz,
der het im gesaget daz,
solt man in gesunden sehen,
daz müest von trenken geschehen.
Philippus einen tranc im brâhte.
an den brief der fürst gedâhte,
grôze sorge er ûf den arzet het,
dem er doch unrehte tet.
kûme der meister des bekam,
daz er den tranc von im nam.
er nam in doch mit sorgen.
den brief, den im verborgen
het Permêniô gesant,
gap er Philippô in die hant,
der dar an sînen unwillen sach.
deheines namen der brief verjach.
wer in het gesendet dar,
des kunder ninder werden gewar.
Philippus unschuldic was.
den brief er unervorht las.

vil wol der fürste daz merkte,
sîn hoffenunge daz sterkte.
Philippus lachen begunde,
zühtic gebærd er kunde.
er sprach 'fürhtent iuch niht.
des tages, sô mir geschiht
daz ich gegen iu wenke
und mîn triuwe an iu krenke,
sô müeze daz leit an mir geschehen,
daz man an mir muge jâmer sehen
und an mir nimmer zergê.
drîer dinge ich mich verstê,
der einez an dem manne muoz sîn,
der alsô wirbet den schaden mîn.
als ich mich reht versinne,
ich wæn iuch der selbe minne
mêr dann ieman der mit iu sî,
in lât umb iuch niht sorgen frî;
oder im ist vil lîhte leit
daz iuch mîn rât niht vermeit,
dâ von ir ze kreften kumt
und iuch vor tôdes nœten frumt,
wann er vil gerne sæhe
daz ein sterben an iu geschæhe;
oder ez bediutet daz
er treit mir alsô grôzen haz,
daz er mit lügelîchen dingen
mich von iuwern hulden wolde bringen.
jâ ist ez dicke alsô komen,
daz der schaden hât genomen,
dem ie untriuwe was verspart.
von lügen jener unschuldic wart,
als uns dicke ist geseit,
des herze untriuwe nie vermeit;
den vindet man in solichem site,
dâ er sich kan beschœnen mite:
sîn herze lügen entwirfet,
die sîn untriuwe wirfet

mit sage ûf unschuldigen man,
der sîner rede nie schult gewan;
er füeget im sînes hêrren zorn
dâ von jener wirt verlorn.
alsô mit untriuwen gnist
der untriuwen meister ist.‘
Der meister sîn mit triuwen phlac.
nû kam ouch vür sîn dirter tac.
er het im siechtuom gar benomen.
ze sîner kraft was er komen.
bleiche begunde im entwîchen,
minniclîch varwe wolde rîchen
sîn antlitze, des jungen.
was im ê misselungen,
ob im von siechtuom iht geschach,
dem gelîch man in niht sach.
er wolde die hêrren sich lâzen sehen,
den an im leide was geschehen.
dâ mit er sie wol trôste
und ouch von sorgen lôste.
der herze fröide umbevienc,
dô der fürste zuo in gienc
und sie in gesunden sâhen.
Philippô sie dienstes jâhen,
des sie im wolden sîn bereit
durch triuwe und sîn werdikeit,
die er an dem hêrren het erzeiget.
mit umberanke wart geneiget
gegen ietslîchem, der im küssen bôt,
umb daz er dem hêrren half von nôt.
man sagt dâ wære fröiden vil,
des ich vil wol gelouben wil.
Des morgens dô erschein der tac,
Alexander sich bewac,
dô der wunneclich gecleit
ûf einem schœnem rosse reit
in Tharsis alumbe
der stat rihte, der gazzen krumbe:

er wolde die machen riuwe blôz,
der herze ê jâmer umbeslôz.
mit fröiden er die erlûhte,
die er in in herze dûhte
und sie schiet von sorgen nôt.
Alexander dô gebôt
daz Permêniô rante
und die marke brante,
daz Permêniô niht vermeit.
dar nâch er gegen Issôn reit.
die stat mit sturme er gewan,
der liute wênic im entran.
sie wurden vil nâ alle erslagen,
Issôn verwüestet, hôrt ich sagen.
grôz mort aldâ geschach.
Alexander îlte vaste nâch.
der den sic in Issôn nam,
Permêniô im engegen kam,
in die stat er den künc fuorte.
sîn tugent doch jâmer ruorte,
dô er daz mortlich ungemach
an dem ervelten volke sach,
daz von hûfen bôt schaten.
die ros sach man in bluote waten,
daz die gazzen gar durchvlôz.
man moht dâ schouwen jâmer grôz.
die tôten gâben bœsen smac.
Issôn vor dem gebirge lac,
da Alexander muoste durch varn.
er het vernomen daz mit scharn
ander sît ûf den velden
Darîus lac mit gezelden.
von Kriechen die frechen man
einer den andern frâgen began
wâ sie möhten strîten,
in dem gebirge oder dem wîten.
sie gâben alle einander rât,
etlîche wolden an wîter stat,

sumelîche an der enge
in des gebirges gedrenge.
dar zuo sprach Alexander
'mir ist einez als daz ander,
wâ ich strît mit im sol hân,
in dem gebirge oder ûf dem plân.'
Permêniô ouch dâ zuo sprach,
dem man ze strîte wîsheit jach.
'eines ich iuch bescheiden wil,
Darîus mac haben liute vil:
wâ wir an die in enge komen,
ir hûfe in wênic mac gefromen,
wir haben mit in gelîchen strît.
ûf der wîte ir zal uns umbegît
und umberinget ûf dem plân,
des wir in enge sîn erlân.'
dâ mite die rede sô bleip.
heimelîche brieve schreip
ein Darîân hiez Narbâsones
dem wol gemachten Sisenes,
daz er im enbute die mære
welcher site Alexander wære.
er mante in bî den triuwen,
als sie beide heten gebiuwen
des keisers hof mit wirde kraft
und mit starker geselleschaft.
Sisenes, der triuwe ein diamant,
an dem man nie untriuwe vant,
waz im enbôt Narbâsones
umb ein hâr ahte er niht des.
er wolt im niht wider enbieten.
triuwen kunde er sich nieten,
die sich von im nie gespielt.
heimelich er die schrift behielt.
er wolde beiten der stunde,
so er den fürsten heimelich funde,
sô wolt er im die rede sagen:
durch anders niht wolt ers verdagen.

des wurden die Kriechen gewar.
die slichen heimelîchen dar,
dâ er den brief het geleit.
den doch untriuwe gar vermeit,
dem wart die schrift von in verstoln.
dem künge brâhten sies verholn.
sie wâren im dar umb gehaz,
daz in der künic hete baz
dann er die selben tæte.
daz macht sîn triuwe stæte.
Do Alexander den brief gesach,
sich huop des hêrren ungemach.
im wart ûf den ritter zorn,
dâ von der unschuldege wart verlorn.
nach jener lüge getihte
man über den ritter rihte.
ôwê zorn unde nît,
waz dîn untriuwe schaden gît!
alsô verterbest du werden man,
der doch untriuwen nie began.
nît, zorn schaden wunder bernt,
den man sie lügehaften wernt,
daz er gar verbære,
ob nît und zorn niht wære.
sie haben doch ein underscheit:
manegem manne geschiht leit,
der dar umbe nîden muoz
des sîme herzen wære buoz
und kunde sich nîdes mâzen,
wær er leides erlâzen.
die beide ouch nîdes phlâgen
einander sô nâhen lâgen:
mir hât die âventiure gelesen,
wær daz gebirge niht gewesen,
sie heten gesehen einander,
Darîus und Alexander.
Ein hêrre Thymodes hiez,
den des untriuwe niht erliez

ern wolde ze Darîô kêren
und sînes hêrren schaden mêren.
er was ein Thêbânære,
den er ouch fuogte swære,
dô er von Thêbas kêrte:
der Kriechen künc er lêrte
daz Thêbas zerstœret wart.
der tet ouch hie die übervart.
sîne reise er sêre hal.
von Alexandrô er sich stal,
er kam zuo dem Asiân,
dem bôt er sînen dienst an.
der keiser gerne in enphienc.
Thymodes untriuwe begienc.
er sprach 'ich gan iu, hêrre, wol
guotes, als ich billich sol.
nû welt ir unwîslîchen varn,
daz ir wol mugt bewarn.
ir füert al iuwern hort mite,
daz ist ein seltsæner site.
ob ir den sic verlieset,
seht waz ir schaden kieset.
waz welt ir muoter, wîbe, kinder?
heizent sie kêren wider hinder.
ob ir iuch lîhte schamet des,
sô volgent mir doch eines.
heizent mit sunder ritterschar
mit huote nemen der frouwen war.
seht waz schaden ir danne kurt,
ob ir sô grôzen hort verlurt.
wie grôzer craft man iu giht,
sô wizzen wir doch des wægesten niht.'
wie er in daz beste lêrte,
der keiser sich dar an niht kêrte.
der rât dûhte in bœse sîn.
die Persân und ander Sarrazîn,
die dâ wârn des hêrren rât,
wolden lêren den admirât,

daz er untriwe begienge
und Thymodem vienge
unde zuo im rihte.
daz was des râtes getihte:
sus rieten sie ûf die geste.
Darîus was triuwen veste,
der rât im niht behagte,
dar umb er in widersagte.
er sprach 'ich tuo des niht.
mîn edel art mir des vergiht,
wer mich durch guot suoche,
daz ich des mit guote ruoche.
sie sollen blîben mit gemache.
sie sint durch dienstes sache
und ûf gnâde komen her,
des ich sie billîchen wer.
solt ich mîner wirde name
setzen in ein swache schame?
ir hêrren, ir wîsent mich niht wol.
zîtlîcher ich in helfen sol,
denn ich in iht arges tæte.
ich volge iu niht der ræte.'
Thymodes aldâ bleip,
als mir die âventiure schreip.
Darîus gerne hete gesehen
daz schiere der strît wære geschehen.
Thymodes er volgte sider.
in Dâmascus hiez er wider
des hordes füeren daz grôzer teil.
jâ gedâht er daz unheil
und ungelücke ist schiere komen,
und daz ouch bezzer wær genomen
ein schedel dann ein schade.
gegen Dâmascô ûf dem pfade
sach man zogen mit dem guote
freche ritter in hôhem muote.
sie erschinen in strîtlîchem site.
dem admirât muost volgen mite

muoter, kinder und die küniginne.
in Dâmascô sîn friundinne,
die im hete gevolget dar,
nam sîner widerkünfte war.
Darîus hôchverte phlac.
des morgens als erlûhte der tac
und die sunne wolde ûf gân,
dô het er gerne strît getân.
dâ wâren mit im künge hêr
vier und zweinzic und eines mêr.
ietslîcher selbsehste fürste was,
als mir der mære meister las,
die ûf dem plân dâ lâgen
und grôzer rîcheit phlâgen.
man mohte ûf irn gezelden
golt, edel gesteine melden,
daz dar ûf was verworht.
dâ heten die fürsten unervorht
aller gezierde wunder.
ietslîcher fürste besunder
het dâ sîne frouwen.
man moht dâ wirde schouwen
beide an anger und ûf velde.
mit süezem minnegelde
was ez etswâ beströut,
daz die werden wol erfröut,
wie ez halt hernâch ergê.
jâ wart aldâ ûf dem clê
ûf der süezen minne schilt
solicher tjost alsô gespilt,
daz man die clâren vallen sach.
âne zürnen daz geschach,
wart etslîcher verruct ir schôz,
daz ir daz diehel erblecte blôz.
in sô süezer ougelweide
gesach man nie anger noch heide.
dô brâhten der süezen wîbe blicke
in manic herze senede stricke,

dâ von die vesten wurden versêret,
dâ bî in hôchgemüete mêret.
ûf gezelden wârn dâ rîche dach.
innen man sie baz gezieret sach
von des wunsches âventiuren.
an den wunneclich gehiuren
man dâ soliche wunne kôs,
dâ von die rôse irn schîn verlôs,
die der minniclîchen
mündel niht kunde gelîchen.
die süezen hergesellen
minnen stricke kunden stellen,
dâ mit sie manegen viengen
und süezen gewalt an im begiengen.
Frou minne die kan beide
füegen liep mit leide.
sie gît trûren dar under frô.
in swære steigt sie doch herze hô;
swie vil sie senede kunne geben,
sie zilt dâ bî doch süezez leben.
jâ wæne ich daz die minne ie bôt
fröide und dâ bî süeze nôt.
dô was rîcher gezelde vil.
von zwein ich iu sagen wil.
daz eine hete die keiserîn,
daz gap von rîcheit liehten schîn;
sie was sîn swester und sîn wîp,
die minne wert des fürsten lîp.
bluomen lieht und grüenez gras
ûf der plânîe gewahsen was.
in der ouwe lac ein wênic berc.
dar ûf sach man daz beste werc
an eime gezelde, daz dar was brâht.
dem keiser was der stat erdâht,
daz er dâ ruowen solde.
von gesteine und von golde
wâren trachen dar ûf geslagen.
solt ich iu al sîn rîcheit sagen,

maneger sich zühte roubte,
der mir des niht geloubte.
vor dem gezelde ein lôrboum stunt,
ouch ander wurze, die tâten kunt
senften ruch und süezen smac.
ein brunne entspringens aldâ phlac
ûz einem herten steine
kalt, lûter unde reine.
dem urspringe bôt der lôrboum schaten.
durch die bluomen hôrt man waten
des wazzers fluz und suoze clingen,
in die ouwe ze tal dringen.
vor den gezelden ûf dem plân
daz wazzer breiten sich began,
dâ ez ouch snelheit verphlac,
daz al umbe den berc lac.
der künc was gegangen hin vor
daz gezelt. hôch enbor
under den boum der fürste trat
an eine wunneclîche stat.
der berc heizt Dêâlamon.
man was dâ vor dar ûf gewon
daz die gotinne kâmen dar,
des ouch die gote nâmen war,
die ir hôchzît niht verlâgen,
mit in sie dâ fröiden phlâgen.
der anger heizt Dêâmaniur.
dar ûf lac der fröiden stiur,
ich mein wîp heideninne,
manec werde küniginne,
die ouch süezen kunden
minne, den sie der gunden.
man sach den künc in wirden stên.
er hiez die fürsten vür sich gên,
der er wol hundert bî im sach.
zuo den er mit zühten sprach.
'Alexander uns nâhen lît.
ich hoffe er habe morgen strît.

teilent iuwer volc in schar,
schaffent daz ez schône var.
bî iuwer edele ich iuch man,
ir sult gedenken ouch dar an,
daz iuch die gote haben erkorn,
von den mit wirde ir sît erborn,
daz ir manheit sult begên
und iwerm geslehte bî gestên.
wer mac sich iu gelîchen?
von Jupiter dem rîchen
erbet an iuch wirdikeit,
die Cêfalus iu niht verseit,
des hôhen Jupiters barn.
der wil mit helfe uns bewarn.
von Cêfalô kam Bêlûn,
der muoz von rehte uns helfe tuon.
von Bêlûn kam Abas,
der uns mit triuwen günstic was.
von Abas Acrîsius kam,
der uns in sîne phlege ie nam:
sîn helfe ist uns ofte worden kunt,
mit triwen er uns ie bî stunt.
Acrîsius zilte Dânen,
den süezen valsches ânen,
der uns helfe in nœten bôt.
er bekennet ouch selbe strîtes nôt.
Dânes Perseum brâhte,
der sich ie prîse nâhte,
der süeze vil gehiure
bringet uns vil helfe stiure.
von des werden süezen art
Achanes geborn wart,
des sun ouch Ortânes hiez,
der ie menlich helfe stiez
friunden, wa er die wiste in nôt.
wir versehen uns an den selben got
helfe, der in niht bevilt,
die er uns ouch mit staten zilt.

Ich hân iu die genennet gar,
die iuwer nemen mit helfe war
und ouch rât her abe geben
von iren himeln, dâ sie leben.
welt ir iuwer geslehte
merken und wizzen rehte,
jâ wâren sie die hôhsten ie,
die menlich prîs nie verlie.
welt ir dar an gedenken,
sô turret ir niht gewenken
von manheit, die iu ist an geborn.
iu haben die gote helfe gesworn.
ist iu iht zagheite bî,
der machet iuwer herze frî.
werfent vorhte von iu nider,
vazzent manheit an iuch wider.
ir sult dar umbe niht verzagen,
hœrt ir ein wênic manheit sagen
von Alexandrô dem jungen.
ist an Mennôn im gelungen
und an den die sic mit im verlurn
und ritterlich ir ende dô kurn,
die sul wir alsô mit swerten clagen,
daz man dâ von beginnet sagen,
und ouch sie rechen alsô,
daz er des nimmer blîbet frô.
ir sult ez haben niht für strît,
niuwan für kurzewîle zît.
wann wir im nû genâhen,
sô sol man in niuwan vâhen.
der unzuht wil ich in enziehen.
mir ist leit ob er vliehen
vor unser craft beginnet.
wol er sich des versinnet
daz er übel hât gevarn,
nû enwil er des niht sparn,
er welle dar nâch werben
wie er in strîte muge verterben.

daz wolt er kiesen für sîn leben.
ich sol mir ander râche geben.
mit êweclîchen riuwen
sol er mîn gevangnis biuwen.'
(er wolde daz er wære erslagen.
wie wil der arme den verjagen,
der allen fürsten obe ligt,
dem er ouch selbe dienstes phligt?)
'Alexander, ich wiste gerne
von welhem tiuvel dîn herze lerne
untriwe, die du gegen mir begâst.
dich selben du swære niht erlâst,
wilt du gegen mir in strîte sîn.
mir tuont vil lant doch dienst schîn,
die der gewaltige man
Cyrus nâch tôde hie hât gelân,
die Crêsus und ander fürsten hielden
und der mit wirde wielden:
die gewarten alle mir,
ez sol übel bekomen dir.
wie torstest du, bœses wîbes suon,
solich untriwe gegen mir tuon,
daz du mich verkiesen wilt?
dir wirt zornes mite gespilt,
des dîn unsælde enphindet.
dîn gelücke sêre swindet.
wie man sagt Cyrum begraben,
man sol mich doch für Cyrum haben.
du solt daz wizzen, lebt er noch,
er trüege mîner dienste joch.
Crêsus und ander fürsten, lebten die,
die müesten mir biegen ire knie.'
Aber er ze den fürsten sprach,
die er stênde vor im sach.
'gedenket, helde, dar an
daz iu Fortûna sælden gan,
die an dem Kriechen ist ersterbet.
manheit ûf uns erbet,

die unser veter nâch in liezen,
die ouch fürsten hiezen.
gedenkent an kint und an wîp,
die mit wirde minnent iuwern lîp.
dâ bî sît ouch des gemant
ir strîtent umb iur eigen lant.
lernet in strîte prîs bejagen.
wer wil uns dâ ûz der geslehte sagen?
Memrôtes und ander risen hêr,
die den goten frumten herzesêr,
die wîle daz die lebten,
nâch strîtes prîse sie strebten.
ich sage iu wie mir in kurzer frist
von Alexandrô getroumet ist,
dâ von ich âne sorge bin,
wir behaben sigehaften gewin.
dô ich nâch arbeit ruowe phlac,
vil vaste slâfende ich lac
und sach daz sîne gezelde
gar verbrunnen ûf dem velde
vor der stat ze Babilôn.
dar in fuort man den Mâcedôn
vür mich unversunnen.
die gezelt wârn nû verbrunnen.
im wâren rîche cleider kunt,
dô er gebunden vor mir stunt.
ich sprach wider in und alzehant
der Macedô vor mir verswant.
des ich mich alsô kan verstên,
sîn hôchvart sol vor mir zergên.
der wir geben liehtes schîn
in den landen, dâ wir sîn,
bî der und bî den goten ich swer:
wer mit vlühte crenket mîn wer,
mit eiden ich im gelobe daz,
ich wil im immer tragen haz.'
Daz volc nam sîner worte war.
nû seht, dô kam geschiffet dar

ein wartman, als man in jagte.
den fürsten überal er sagte
daz Alexander vaste vlüge
und wider gegen dem mer züge.
er sæhe in mit sînen scharn
berc und tal unsitlich varn,
als ob er ninder trûwet genesen.
Darîus sprach 'welt ir noch wesen
in dem gelouben, als ich iu sagt,
daz Alexander wære verzagt?'
die fürsten sich rotierten,
ir volc sie partierten.
ietslîcher jach im wære gâch
Alexandrô ze jagen nâch.
ô wê, nû wænen die Persân
daz sie vliehe dirre man,
daz er zwâr niht entuot.
er hât gegen strîte sô vesten muot,
dar umbe er wil ersterben,
ê daz er wolt erwerben
daz man in nante einen zagen.
jâ wil er noch die Darîân jagen.
der wil er sich mit strîte wern
und sie alsô mit swerten bern,
dâ von ir hôchvart sîget
und etslîcher sîne vluht verswîget.
jâ wolt er âne strît niht leben,
ob im mit willen wolde geben
Darîus des rîches kür.
ê er strîtes muot verlür,
sîn lant wolt er ê verliesen
und daz mit willen kiesen.
ô wê, wes gedenken die,
die im vliehens jehen hie?
uns ist in dirre werlde leben
zweier dinge gewalt gegeben:
ûf ein êwic verliesen
oder ze gewinne kiesen.

wer an daz bœse sînen muot
wendet oder daz gerne tuot,
dâ hin ist sîn geleite
der bœse vil bereite;
wer sîn gemüete ze gote lât,
bî dem ist got an aller stat
und hilfet im ze aller stunt.
daz ist dicke worden kunt,
sus was ez ie und muoz noch wesen.
von eime edlen Juden wir lesen,
dem von den vînden dicke wê
geschach in strîte durch die ê,
die wolt er nâch gotes gebote tragen.
er hôrt im eine stimme sagen,
daz sich die heiden mit starkem her
machten gegen im ze wer,
und die starker craft wærn:
des solt er sich niht erværn,
got het des siges im gedâht.
Gêdeôn doch gerne vaht.
er was ein helt unverzagt.
die schrift vil prîses von im sagt.
ze sîme volke der fürste sprach
'got uns ie wârer helfe jach,
alsô wil er uns immer jehen.'
des lâz ich iuch urkunde sehen.'
dô ez an den âbent kam,
von wollen einen schæper er nam,
den hiez er dan ûf daz velt
verre legen vür die gezelt.
er sprach 'wirt der von touwe naz
und niht die erde, bewîset daz
daz wir den sic sullen hân.'
des morgens dô der werde man
besehen wolt die wollen,
die was gar envollen
betowet und niht die erde.
des fröute sich der werde,

dô in daz got bewîste.
Gêdeôn der geprîste
hiez daz volc komen dar
und der wunder nemen war.
dô daz volc die wârheit sach,
grôzer fröiden ez im jach
und begonden sich ze strîte
berihten an der zîte.
Aber sprach der fürste hêr
'ir sult noch trôstes sehen mêr,
und unser got wil ruochen,
daz well wir hînt versuochen.'
Gêdeôn der wol bedâht,
dô ez nû wolde werden naht,
dô hiez der fürste mære
aber den schæpære
tragen ûf ein schœnez gras,
sô ez schœnest dâ was.
er sprach 'ob daz alsô ergêt,
daz dirre schæper hînt bestêt
trucken und in der tou verbirt
und die erde begozzen wirt,
daz ist ein zeichen daz wir gesigen
an den vînden und in ob geligen,
und daz der hôchgelobte got
uns von sînem gebot
und von sîner craft sol lœsen
von dem volke bœsen,
daz uns wil trîben von der ê,
die der werde Moisê
ûf Sînâi dem berge nam.'
des morgens dô die naht hin kam,
dô gienc der fürste schouwen
mit dem volke ûf der ouwen.
dô vant er den schæpære
als er gederret wære,
die bluomen beflozzen,
daz gras wol begozzen

als ez genetzet hete der tou,
daz der werden wênic rou.
wol kan der hôchgelobte got
die sînen trœsten in nôt.
Gêdeôn was wol ze wer
mit eime creftigen her.
dô er ûf strît sich het beriht,
dô vernam der hêrre, als uns giht
die schrift, daz im ein stimme sagt
daz der fürste unverzagt
solt daz volc von im lân,
die vînde mit kleinem her bestân,
ûf daz an im besunder
erschine gotes wunder,
sîn gotlich craft und sîn gewalt.
Gêdeôn der degen balt,
als in die stimme bewîset het,
gar unervorht er daz tet.
niht vil liute er mit im nam,
mit den er an die vînde kam
und sluoc der manic tûsent tôt.
die sînen liten keine nôt.
er fuorte ir vil gevangen dan.
Alexander der werde man
hielt sich ouch vast ze gote,
und fuor in sîme gebote.
ob den sô siges kan gezemen,
des sol nieman wunder nemen.
In Issôn der fürste lac,
dar inne er hôchverte phlac.
Darîus dem schaden nâhte.
durch daz gebirge er gâhte
an der Eufrâtes ze tal.
von busînen hôrt man schal
und von anderm fröidenspil.
man sach vil kocken unde kiel
gezieret ûf dem wazzer komen.
im het für kurzewîle genomen

ein ritter der was hôch gestigen
ûf einen turn. nû sach er ligen
der vînde etslîche mâze
in strîtlîchem gelâze.
den unverzagten dûhte
wie daz velt erlûhte
von irm harnasch, daz gap schîn,
als ob cleine sunnelîn
durch die hol in vinster drungen.
manegen ritter jungen
sach er halden in wirde
von spæher kost zimirde,
als sie heten bereitet dar
die ir mit minne nâmen war.
vil schônheit man mit in fuorte.
der minne kraft sie ruorte,
die sie ze ritterschefte twanc.
zagheit was an ir herze kranc.
der wartman wîsheit wielt.
ûf dem turne er sich enthielt,
er wolde des heres komen sehen
und ir geverte reht erspehen.
Ir was sô vil nû komen durch,
daz er velt noch die furch,
berc noch die ouwen
ninder blôz mohte schouwen,
ezn wær vier mîl al umbelegt.
dannoch sich mange storje regt,
die nâch den êrsten kâmen gevarn
ritterlich mit gezierten scharn.
die banier ûf dem velde flugen
gestact ûf karren, die zugen
gewâpent kemmel und merrinder.
nâch den sach er hin hinder
komen vil elephande,
der last in strîtes mande.
er gedâhte er solt sich sûmen.
den turn begunder rûmen.

er kam dâ er den fürsten vant,
den er vaste ze strîte mant.
Er sprach 'wol ûf, welt ir iuch wern,
wir sullen hiute vînde zern
und prîs an in erwerben.
sie müezen vor uns ersterben.
al die werlt suocht uns mit her.
jâ hât lant unde mer
Darîus kraft bedecket,
daz uns ze strîte wecket.'
dô Alexander het vernomen
daz Darîus was über komen,
den schilt er ze ahsel swief.
mit lûter stimme der werde rief
'harnasch her! harnasch her!'
nû ist mir komen des ich ger.'
die fürsten er vaste mante.
gegen den Persânen er rante
allen sînen fürsten vor.
werder prîs truoc in enbor.
unsiteclich der werde vogt
gegen den Darîânen zogt,
der schar er schiere hete zertrant.
mit im die werden kâmen gerant,
die gazzen durch sie hieben.
man sach dô helme clieben.
die Persân riefen 'Jupiter'
(daz in der hülfe was ir ger),
'Macedô was dirre krîe.
hurtâ, wie der frîe
in dem her sich umbewarf!
sîn swert ze beiden ecken scharf
vast ez durch die helme wuot.
Persân heten ouch den muot
daz sie wolden strîten.
sie heten an allen sîten
die Alexandrînen umbezogen:
wâ er sie sach ze houfe gesmogen,

aldar mit hurte er dructe;
von einander er sie ructe,
wâ er mit sînen scharn fuor.
als mir die âventiure swuor,
im greif dô nieman in den zoum.
wâ gedrenge was, dâ macht er roum.
wol zweinzic tûsent valten sie dâ tôt.
solich enphâhen er in bôt,
alsô kund er sie des enziehen,
daz sie ê jâhen er wolde fliehen.
ungefuoge erz an in rach.
ir hoffenunge was nû swach,
der sie sich vor versâhen,
dô sie im fliehens jâhen.
sie heten alsô lûten ruof,
der vil ungemaches schuof
den Kriechen und Alexander.
manege rote vander,
an die er mit strîte kam,
der ein die ander niht vernam.
wærn sie einer sprâche gewesen,
jâ möhte nimer sîn genesen
der unverzagte Macedô.
Darîus hete gedâht alsô,
er solt in umbeziehen,
daz er niht möht entfliehen:
er wolt in gar gewissen haben.
sîn volc hiez er vaste an in draben
(ez was vil wîslich getân):
so enwolt et disen werden man
guot gelücke niht verlân.
wem Fortûna heiles gan
und wem ez bî ist mit sælden siten,
der hât schiere gestriten.
gewissem dinge ez schirm gît.
nieman sô sêre beswæret lît,
ezn künne in schiere erheben hôch.
guot gelücke die Persân vlôch.

stæte dinc ez kan erwegen,
ganz gelücke ez wil ouch regen.
ez macht den frischen ungesunt,
vesten dingen tuot ez wanken kunt,
grôze hœhe macht ez nider,
ez vert hin, ez vert wider,
ez vert dar, ez vert her,
gelück ist deheiner stæte wer.
Alexander mit den sînen
fuogte den vînden tôdes pînen.
nâch dem strîte in müede lêrte
daz er in Issôn kêrte.
dô lêrte manegem tôdes val
vor Issôn behaben daz wal.
Alexander was in der stat.
sîn ritter er gemeine bat
daz sie sich legten ûf daz velt
und dar ûf slüegen ir gezelt.
daz vil gâhes geschach.
schône man sie ligen sach.
nû was ir her doch cleine.
ez gebôt der valsches reine
daz die fürsten vür in kæmen,
grâven, ritter, und vernæmen
waz er in sagen wolde,
wer bî im strîten solde.
die fuozgenger wâren in der kür,
er sprach die solden zogen vür.
ze Nicânor der fürste sprach
'dich man ie bî manheit sach,
der ich noch getrûwe dir
und daz du helfe bietest mir,
als dich dîn triuwe lêret.
dîn menlich prîs dich êret.
ze mîner zeswen sîten
solt du bî mir strîten.
Tholomêus dir helfe biutet,
des herze ouch manheit triutet

und tât die sich ze prîse zôch
(unprîs ie Tholomêum flôch),
und der burcgrâve Aminctas,
der ie der vînde schûr was.
sîn schilt sich ie gegen der herte bôt,
an im ist alle zagheit tôt.
sîn frechez herze nie vergaz
der dinge die man gegen prîse maz.
Perdicas mit sîner frechen schar
neme dâ mit dir strîtes war.
lobes dem werden nie gebrach,
wâ man in bî vînden sach.
der kan mit sînen henden
der vînde hôchvart swenden.
Cênôs sol man ouch dâ sehen,
dem man ie hât gejehen
daz er mit ritterlîcher tât
in strîte prîs erworben hât.
menlîcher wirde man im ie jach.'
ze Clitus er dazselbe sprach,
er solde mit den sînen
in der selben rote erschînen.
er sprach ze Meleâger
'gedenke, helt, daz biz her
dîn herze manheit fuorte,
zagheit ez nie beruorte.
nû schaffe hiute daz dîn hant
der vînde hôchvart mache phant.'
Die fürsten, die ich hân genant,
an den er guote helfe vant.
als mir die âventiure las,
ietslîcher mit sunder schar dâ was,
den sie ze fürsten wârn gegeben.
sie kunden swenden der vînde leben.
doch was ir geleite vor
der unverzagte Nicânor.
er schuof zem linken teile,
der den tôt gap wolveile

den vînden, wâ er an sie kam,
Permêniô, als ich vernam.
ze dem wart geschaffet dar
Crâthêrus mit sîner frechen schar.
des gemüete ie stunt sô,
daz er strîtes was frô,
wâ er mit vînden den solt tuon.
Philôtam, Permêniônis suon,
und Hector sînen bruoder,
die mit tôdes ruoder
durch die vînde kunden varn,
die schuof er dar mit iren scharn.
Antigonum er zuo in fuogte
mit den sînen, des sie genuogte.
noch heten ze strîte sich geschart
an den nie zagheit funden wart
Dîmus und die geste.
sie wârn irs muotes veste.
mit scharn sie schône lâgen,
sie torstenz wol gewâgen.
In harnasche Alexander
von einer schar ze der ander
mit verbundem helme rante,
die fürsten er vaste mante,
mit im sîn schiltgeverte
Eufêstiô, in strîte der herte.
in stiez daz alter glîchez zil.
er hete mit ritterlîchem spil
wirde und prîs gewunnen.
zagheit was im entrunnen,
daz man die ninder bî im sach.
schœne und tugende man im jach.
er het sô wunneclîchen lîp,
dar umb in minten süeze wîp,
der fröiden vil an im lac.
die clagten verlustbæren tac,
dô er rûmte Kriechenlant;
die man nâch im in riuwen vant.

des lîbes cleine er was doch starc.
der künc sîn heimelich zuo im barc,
er getrûwet wol dem jungen man
(alrêrst entsprungen im die gran).
bî Alexander man in rîten sach,
der ze sînem volke sprach
'erzeigent hiute triuwen site.
fürsten, grâven, ritter ich bite
dar zuo waz ich liute hân,
daz sie vorhte wellen lân
und manheit an sich vazzen
gegen den strîtes lazzen.
nû seht sie sint vil nâch verzagt.
waz man uns grûse von in sagt,
der merke ich eine niht an in.
wir erwerben hiute prîses gewin.
lât hiute swert erclingen,
lernent nâch lobe ringen
und nâch hôher wirdikeit,
die man nâch Achille seit
und nâch vil fürsten, die sint begraben,
der namen wir noch lebendic haben,
daz ir iuch zwîvels welt verzîhen.
frîheit ich wil verlîhen
den die ê wârn mîn eigen.
ich wil triuwe erzeigen.
iuch suln erbarmen niht die sper.
lât iuch vinden in strîtes ger!
lernent vaste die bogen ziehen,
lêrt die vînde vor iu fliehen.
ir hêrren mit den slingen,
ir sult hiute die arme erswingen,
daz man nâch iuwer lebens tagen
von iuwer manheit müeze sagen.
ir mit den helmbarten,
durch die vînde schrôtent scharten,
daz sie iuwer kunft enphinden
und vor iu mit valle swinden.

füegent den Asiânen leit!‘
Aber ze den fürsten er reit.
er sprach ‘ir sît dâ vür erkant
daz man ie triuwe an iu vant
und manheit, die des geruochten
daz sie iuch mit strîte suochten.
die werlt kan des gegen uns gern,
sie wil uns diensts und helfe wern.
seht erwunschten tac und ouch die zît,
dâ unser fröiden vil an lît,
die uns mit sælden sît gehiez
Fortûna, die uns nie verliez.
sie was uns bî mit helfe siten,
dô wir mit Thêbânern striten:
dô was sie uns siges wer.
von Eurôpâ unz biz her
habe wir vil lande betwungen.
uns ist noch wol gelungen.
ûf den selben gedingen
wel wir nâch prîse ringen.
als ich die vînde hân gesehen,
ich enmac an in gespehen
ninder werlîchen lîp.
nû seht sie halten als die wîp.
niuwan hôchvart sie sich flîzen.
merkent wie sie von golde glîzen.
sie füeren wîbes cleider an,
wie möhten sie menlich site hân?
sie kunnen zwâre niht wann dröun.
uns sol alhie ir golt erfröun,
des sie vil haben herbrâht;
des hât frou Sælde uns erdâht.
wie solt in sic genâhen?
sie turren niht wunden enphâhen,
sie sint weicher dann die frouwen.
durch zimier sul wir sie houwen
mit herten swerten, die wir tragen,
dâ von wir werden prîs bejagen.

ir habt ie liebe mir verjehen
und triwen, daz lât mich hiute sehen.
wann ir sô gewerbet
daz ir die vînde ersterbet
und ich von iu verhouwen sehe
iuwer helme, schilde, alrêrst ich jehe
daz ir mit triuwen meinet mich,
der ich gegen iu versehe mich.
wizzet, wer sîne vînde spart,
daz sich der niht wol bewart.
rechent hiute den alden nît,
den von alder her an dise zît
gegen uns die Persân tragen.
sie haben uns friunde vil erslagen,
sie haben von unrehter kraft,
unser vordern gemacht zinshaft,
sie haben uns noch vür eigen:
nû sul wir in daz erzeigen
mit slegen und mit tôdes pîn,
daz wir frî wellen sîn.
waz ir der vînde vor iu seht,
wie grôz ir iren hûfen speht,
ob wir sie gar erslüegen;
jâ solt uns niht genüegen
vür schaden, den uns haben getân
Asiân und Persân.
gedenkent an kint und an wîp!
habt werlîchen lîp!
diz giltet niht wann sterben
oder wir müezen prîs erwerben.
sît hiute der vînde schûr!
waz ir gewinnet, daz sî ûr,
des ich iuch williclîchen wer:
niuwan aleine des lobes ich ger.‘
Des siges als er im verjach,
Darîus des selben sich versach.
die Alexandrînen zogten zuo.
waz welt ir daz Darîus tuo?

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА БЕОГРАД

er hiez im sîn harnasch bringen.
von guldînen ringen
mit tiurer kost was ez zuo brâht,
dar ûf wârn mit kunst erdâht
vil tôter künge bilde.
vernement von sînem schilde,
wie der was gehêret,
rîche kost dar in gekêret.
siben ringe er behielt
der ietslîcher koste wielt.
In dem obersten ringe man las
wie Babilôn erbûwet was;
war umbe des Memrôt erdâhte,
durch daz im kein fluot mê nâhte.
an dem andern man gemâlet sach
wie got die hôchvart an im rach,
mit sîner kraft gewalde
der fürsten hôchvart valde,
dar umbe ir werc niht volkam.
die ê einer sprâche gezam,
êbrêisch, daz sie kunden,
seltsæner sprâche sie begunden.
eines morgens die meister ûf stunden
und irs werkes begunden:
deheiner vernam der andern wort.
ir êrste sprâch was in zerstôrt.
ir keiner wiste waz der ander sprach.
wes in der ander zuo verjach,
des vernam er niht umb ein hâr;
hiesch er kalc, man bôt im wazzer dar.
dâ mit sie got von dannen treip.
vürbaz er ungebiuwen bleip.
in dem dritten man gemâlet sach,
wie her Jeremîas sprach
ze den ungetriuwen Juden,
den verfluochten helleruden:
'ir habt gesündet wider got,
dar umbe müezt ir lîden nôt.

er wil iuch mit guote und mit leben
in Nabuchodonosors hende geben.
er sol die sünde rechen
und iuwern schaden zechen;
dar umbe ist daz mîn rât,
gebt im Jhêrusalêm die stat:
welt ir vor dem künge genesen,
ir sult ze sîme gebote wesen.'
Sedechîê was daz ungemach,
daz er in triuwen in verjach,
den Juden ez ouch kunde versmâhen,
Jeremîam hiezen sie vâhen
und werfen in ein swachez hor.
daz rach an in Nabuchodonosor.
an eime strîte ez sô ergienc,
Nabuchodonosor Sedechîam vienc:
daz gemælde der vierde rinc beslôz,
der ouch spæher kost genôz.
Nabuchodonosor swuor der Juden tôt.
einem hêrren er gebôt
der hiez Nâbuzardas
(sîner köche fürst er was),
daz er Jhêrusalêm bræche nider
und im bræhte hin wider
gevangen ze Babilônîâ
waz er volkes funde dâ.
nâch sînem willen daz geschach.
Nabuchodonosor man ungeduldic sach.
nû hân ich vernomen daz,
wie er aldâ ze gerihte saz,
wie zorn sîn herze ruorte:
vil der edeln man vür in fuorte,
die hiez er vor im vellen tôt,
ouch muosten lîden die selben nôt
des künges Sedechîas kint.
in selben hiez er machen blint,
in einen kerker man in warf,
dar inne muost er pîne scharf

unz an sîn ende lîden.
der mæler wolde vermîden
etslîche smæhlîche geschiht,
der vant man in dem ringe niht,
die ir doch hât gehœret vor:
wie der rîche Nabuchodonosor
was ein rindes bilde.
ninder ûf dem schilde
man aldâ gemâlet sach
waz im nâch tôde sît geschach.
einen sun der fürste liez
Êvilmôradac der hiez.
dô der vater was begraben
und er daz rîche solde haben,
dô gedâht daz ungetriuwe kint
daz der vater gewesen was ein rint,
und wie got durch Dâniêlis bet
an im genædiclîche tet,
der in brâht ze menschen sider.
er vorhte daz der vater wider
von tôde ze lîbe kæme
und im sîn hêrschaft næme.
Joachim ein sîn fürste im riet,
der in von sînen triuwen schiet.
dô der vater begraben lac,
in hiez nemen Êvilmôradac
und daz man ze stücken snite
sîn âs den gîren teilte mite.
Êvilmôrodac drî süne liez,
Lâbazar der eine hiez
und der ander Nâbuzar,
sîn dirter sun hiez Balthasar.
An dem fünften ringe man kôs
wie Balthasar sîn leben verlôs,
wie daz dar zuo was komen
als ir dâ vor habt vernomen
umb sünde, der in niht bevilt.
der sehste rinc daz behielt,

dar in mit kost was erdâht
wie Crêsus mit Cyrô vaht
und wie Crêsus den sic verlôs,
dâ von er grôze smâcheit kôs.
Cyrus wolt in haben verbrant:
daz ein güsse widerwant,
die kam an den stunden,
dô man in het ûf gebunden.
daz volc die vluot dannen treip,
dâ von er bî lîbe bleip.
alsô entran er dem rôst.
er jach in heten die gote erlôst.
sîner tohter saget er daz,
die im ander rede maz,
er solde sîn güften lâzen
und sich rüemens mâzen,
unz daz er besæhe
wes im daz ende verjæhe.
dar nâch über mangen tac
Crêsus slâfende lac.
in eime troume sach er
wie sîn got Jupiter
im sîn houbt twüege
und in den lüften trüege,
und wie Phêbus der got
sich ze sînen füezen bôt
und im die truckente beide
mit wîz lînîn cleide.
den troum der tohter er sagte.
der wîsen er niht behagte.
sie sprach 'vater, ich sage dir
vür wâr, du solt gelouben mir,
mîn sin dir daz bescheinet
waz der troum meinet.
Cyrus sol dich vâhen,
dar nâch heizet er dich hâhen;
Jupiter bediutet daz
du wirdes von dem regen naz,

der dîn houbt begiuzet:
ûf die füeze er dir ouch fliuzet,
Phêbus mit sunnen truckent dich.
alsô dîn leben endet sich.‘
in dem lesten ringe ûf dem schilde
sach man wie der milde
Cyrus mit einer frouwen streit,
Tamiris, die im fuoget leit.
in Amâzôn sie frouwe was,
als ich an dem buoche las.
an dem strîte sie in vienc,
an dem sie grôzen mort begienc.
den fürsten sie enthoupten hiez,
den tugent und wirde nie verliez
bî sîner zîte jâren.
tôt, wie du kanst vâren
der die prîs mit wirde tragen,
die kanstu von der werlde jagen.
werlt, du biutest swachen lôn,
sît daz die frowe von Amâzôn
den sic dem werden ab ervaht:
der vil fürsten dar zuo brâht,
daz sie im ze dienste muosten sîn,
dem hie ein krankez fröuwelîn
und ein unstrîtlich wîp
nam lant liute und den lîp.
Die werlt unstæte triutet.
waz man ir dienstes biutet,
die sint alle gar verlorn.
sie hât den menschen schier verkorn,
an dem sie gâhes ist verzagt:
wenn er gelît, erst schiere verclagt.
waz hilfet edle, waz hilfet guot?
werde fürsten, habt den muot
daz ir durch den welt vertragen,
der iu sô kan genâde sagen,
die iu bringet süezen lôn
und setzet iuch dâ der engel dôn

vor im suoze erclingen kan.
daz uns daz nimmer müeze vergân,
dem sul wir des getriuwen,
der himel und erde hât erbiuwen.

daz ander buoch ein ende hât,
alrêrst mir arbeit zuo gât.
wie daz mîn sinne betrüeben kan,
daz den süezen werden man
von Eschenbach her Wolfram
der tôt alsô bî zîte nam.
solt er noch bî uns genesen
und dirre mære tihter wesen,
sie hete sîn süezer sin volbrâht
vil baz dann ich habe erdâht.
sîner helfe und râtes dörft ich nuo.
waz welt aber ir daz ich nû tuo?
sît wir des werden müezen enbern,
lât iuch mîn kranckez sinnel wern
dirre mære und fremder sage.
ich bite daz ez iu wol behage.
nemt den willen vür die tât,
der mich iu dienstes niht erlât.

III

Gan mir got sô vil der zît,
ich künde iu der fürsten strît
und etslîche jâmers tage,
wie von fröiden sich ze clage
manic herze kêrte,
an dem sich jâmer mêrte,
dâ von sich wâre fröide cloup.
der strît in wîbe herze stoup
leit, kummer unde nôt
umb ir werden friunde tôt,
der leben dô wart verborgen.
des vant man sît in sorgen
ir clâre ougen riezen,
der zeher regen giezen.
ir sult mir gelouben des,
bî dem wazzer Eufrâtes
ûf einem wîten anger dâ
und in den landen anderswâ
ergienc die ritterschaft sô hart,
dâ von die helle erfröuwet wart.
noch lâgen von einander
Darîus und Alexander.
wie vil der sumer brâhte
varwe, der im gedâhte
wunneclich der meie
mit gezierde mangerleie
sîner kunft ze helfe,
in sô rîchem gelfe

vernam man nie anger noch die heide,
als man die her beide
mit zierde geflorieret sach
von rîcher kost, als man mir jach.
nû was komen die zît,
daz die fürsten wolden haben strît.
Rûschung von harnasch was sô grôz,
daz man der tambûren dôz
noch der busînen schal
niht moht vernemen ûf dem wal.
zwischen den hern beiden
Arêthas, ein rîcher heiden,
von Syriâ der werde vogt,
was durch tjost vür gezogt:
dâ mit er prîs wolt bejagen,
den doch lange hete getragen
sîn name mit hôher wirde.
man kôs an im grôz zirde.
mit rîcher kost was die zuo brâht.
von seltsænem werke erdâht
heten ir wunneclîche wîp,
die dâ mit zierten sînen lîp,
die sîner minne gerten
und in hôhes muotes werten.
sîn wâpenroc, sîn kovertiuren
heten der vil gehiuren
hende mit flîze geworht.
nû hielt der fürste unervorht
in harnasch wîz als der snê
mit vestem muote ûf dem klê
strîtlîcher tjost gernde.
aldâ was in der wernde
der hurteclich von sînen scharn
mit vrechem muote kam gevarn:
der vogt und Alexander
sprangten gegen einander.
ir beider schilt der lewe was.
einen helm füorte Arêthas,

dar abe die karfunkel lûhten.
mit tjost zesamen sie dûhten,
der dô vîntlich wart gespilt.
dâ die buckel ûf des vogtes schilt
mit rîcher kost was geslagen,
dâ durch kunde Alexander jagen
und durch daz harnasch sînen schaft
in sîn herze mit tjoste kraft,
dâ von der tôt sîn herze brach.
sîgen man Arêthen sach
von dem orse ûf den clê.
daz tet den Asîânen wê.
'Macedô' wart dô geschrît.
sie ructen vürbaz in den strît.
ôwê, der wart dô vil hart.
die wîte etlîchem ze enge wart.
Permêniô mit der Kriechen vanen
kunde die vînde jâmers manen.
Darîus vanen fuorte
Mâzêus, der sich ruorte:
in strîte er sich niht sûmte,
durch die vînde er gazzen rûmte.
Alexander nam rehte war
wâ Darîus mit der rîchen schar
und mit den wolgezierten lac.
aldâ hin er strîtes phlac.
er sach von geschozze ob im ein dach,
dâ durch er kûm die wolken sach.
Alexander mit heldes henden
kunde der vînde leben swenden,
mit im der werde Eufêstiô.
dô wart vil dicke 'Macedô'
von den Kriechen geschrît.
durch gedrenge hiewen sie gazzen wît,
der Persâne valten sie vil tôt.
Alexander sich gegen der herte ie bôt,
dâ er die vînde schaden lêrte.
sîn hant sie nider rêrte.

mit slegen er sie vaste blou.
manegen sîn komen dar berou.
man sach dâ Clitum in den scharn
und Tholomêum umbe varn,
die Persân sêre zern.
nû seht wie clein sich mac gewern
ein schâf gegen hungerigen löuwen,
sô clein sie ahten der vînde dröuwen,
die in haz dô truogen:
sô vil sie der nider sluogen,
daz sie ûf den âsen riten.
nû kam mit vîntlîchen siten
von Mêdâ der fürste Dodontôn,
der in strîte minniclîchen lôn
hete erworben in sînen tagen.
er wolt ouch aldâ prîs bejagen.
gegen Tholomêo er kam gevarn,
ûf den er tjost niht wolde sparn.
sie sancten beide gelîche sper,
die helde wârn in strîtes ger,
in was ûf einander gâch.
Tholomêus den fürsten stach
under der schôz zer weiche durch:
Dodontôn muoste des ackers furch
suochen vor nôt mit valle.
mit hôchverte schalle
schrîten die Kriechen irn ruof.
Dodontôn den sînen jâmer schuof
die dô wolden rechen sînen tôt.
Tholomêus brâhten sie in nôt,
ûf den sie nît truogen,
ungefuoge sie ûf in sluogen:
wær man im niht ze helfe komen,
er hæt sîn ende aldâ genomen.
mit helflîchem trôste
Clitus in erlôste.
er kam gegen Ordôphilôn geriten
mit eim trunzel in tjostes siten.

Dô im Clitus nâhte,
Ordôphilôn ouch gegen im gâhte.
von ir strîtlîchen ger
veilten sie beide mit dem sper,
mit pûse ze houfe sie kâmen.
solichen bêhurt sie dô nâmen,
man sach die ors dâ nider ligen,
in beiden sinne wart verzigen.
hie einer dort der ander lac.
ietslîches volc dô jâmer phlac,
sie wânden die fürsten haben verlorn.
ir herze stach des jâmers dorn.
Clitus wider ze sinnen kam,
der Persân ouch craft mit sinnen nam,
der im von valle was verzigen.
nû wolden sie beide niht mê dâ ligen.
zesamen die quecken sprungen,
ir swert vaste erclungen,
die herten schilde sie schrieten,
sie wolden sich strîtes nieten.
der schilde wênic ganz beleip.
Clitus mit slage den Darîân treip,
daz der unverzagete man
vor im strûchen began:
durch die zimierde die er truoc
und durch den helm er in sluoc,
unz ûf die zene der slac geriet.
alsô er in von leben schiet.
Ordôphilôn sîn ende dô nam,
Clitus wider ze orse kam.
mit den Kriechen andersît
hielt Mâzêus herten strît
mit unverzagtem lîbe.
des keisers swester ze wîbe
was dem fürsten gelobt.
er streit reht als ob er tobt.
im brâht menlich gemüete
die clâre mit ir güete,

sîn herze mit minne sie besaz.
vîntlîche slege er maz.
der minniclîchen er sich fröute.
die Kriechen ungezalt er ströute,
er brâhte ir vil von lîbe:
des gib ich schult dem wîbe.
wann er an die gedâhte,
solich kraft im daz brâhte,
die mit manheit sîn herze erlûhte,
daz den hôchgemuoten dûhte
im wærn hundert als ein man,
swa er die eine solde bestân.
alsô der minniclîchen gestalt
der grâve Jollas mit tôde entgalt,
den Mâzêus dô hete erslagen.
daz wolt Philôtas niht vertragen.
sîn ors mit sporn er mante,
gegen Mâzêô er rante.
von gir daz ors in vertruoc.
iedoch er einen fürsten sluoc,
der des übele genôz,
daz vür Mâzêum mit loufe schôz
sô snelleclîchen daz ros:
Ôchus sîn leben dô verlôs,
ûf den der slac mit tôde wart brâht,
des Mâzêô was erdâht.
Die frechen von Ircâniâ
wolden irn hêrren rechen dâ,
Ôchum, den sie heten verlorn.
sie erzeigten strîtlîchen zorn,
des Philôtas enphant.
er was dar umbe nâch gewant,
alsô daz er sîn frechez leben
vil nâch dem tôde hete gegeben.
cleine er ez in doch vertruoc,
mê dann hundert er ersluoc.
man sach in ir helme spalten.
sie heten in umbehalten

daz er niht mohte entwîchen.
sînen vesten schilt rîchen
heten sie von im gehouwen gar.
er nam nû anders schirmes war.
vil slege wurden ûf in getân,
die muost er ûf den lîp enphân.
hurtâ, wie hurteclîche
Permêniô, der manheit rîche,
mit im Cênôs und Antigonus,
der prîses gernde Crâthêrus
an die Irkânen kam gevarn!
der leben sie wênic wolden sparn.
sie valten vil der werden
mit tôde ze der erden.
Antigonus einen fürsten sluoc,
Phêax, der menlich herze truoc
und werden prîs bî sînen tagen.
von Cênôs Mîdâ wart erslagen,
von Sardîn des alten Mîdâ mâc
von sîner hant dâ tôt gelac,
der sich doch vil tiure galt.
wol drîzic er mit tôde valt,
durch der leben er mit swerte wuot
und ûf den anger gôz ir bluot.
Amphilicôn von einem karchen streit,
dâ von er schiezen niht vermeit:
den Alexandrînen fuogt er nôt,
vil vellet er ir nider tôt,
die er mit sîme gelüppe schôz.
Crâthêrum sînes strîtes verdrôz.
daz ros er mit den sporn mante,
an den karchen er rante.
Crâthêrus güete gar entsleif,
Amphilicôn er mit dem helme begreif,
ûz dem wagen er in ructe,
daz swert mit slage er dructe
in sîn houbt durch den helm.
zuo im valt er ûf den melm

Anthimôdem, sînen wagenman.
uneben machten sie den plân
mit hûfen von den tôten.
den grüenen anger sach man rôten
von irm bluote, daz sie verguzzen,
dar inne die tôten fluzzen.
Alrêst samente sich der strît.
Permêniô truoc den vînden nît,
daz er in dô erzeigte.
ir leben sîn hant dô veigte.
dâ sie mit den Kriechen striten,
dar kom er mit grimme geriten.
gegen im ûz der vînde scharn
kam ein Darîân gevarn.
ein swære lanze er fuorte,
daz ors mit sporn er ruorte.
Permêniô kunde sich niht sûmen,
Dîmôn lêrt er den satel rûmen:
mit solchen kreften er in stach,
daz man in tôten vallen sach.
sîn ende er dô an tjoste nam.
eim Kriechen daz ze staten kam,
der ouch von tjostes gruoze
ûf der planîe was ze fuoze,
dâ von er schumpfentiure kôs:
Permêniô gap Ôrestî daz ros,
dar ûf der unverzagte saz:
sîn hant der vînde niht vergaz.
Isannen den clâren,
der in sînen jungen jâren
lop mit werdem prîse truoc;
Permêniô ouch den fürsten sluoc
den künec von Agrimontîn,
des tôt die wîp lêrte pîn.
die minne verlust dô enphienc
an dem dô schedelich mort ergienc.
umbe den valsches frîen
hôrt man sie in jâmer schrîen

und jæmerlîchen umb die clagen
ir diener, die dô wurden erslagen,
die sie beidersît verlôs,
an den sie grôzen jâmer kôs.
vil minne lônes dô vertarp
an Isannes, do er erstarp.
waz ir herze jâmers vant,
der er mit minne was bekant,
die im nâch dienst gap süezen lôn,
die künigîn von Celidôn,
die im mit minne bôt süezen lîp,
daz vil wunneclîche wîp,
die im der wirde günstic was.
jâ wundert mich ob sie genas,
dô ir kâmen die mære
daz ir hêrre erslagen wære.
Den dô die minne hazzet,
Permêniô sich niht lazzet.
under den werden begienc er mort,
dâ von frow Vênus jâmer hôrt
und immer wernde clag enphienc.
sîn zorn vast über die fürsten gienc.
Permêniô in dem strîte
machte in gedrenge wîte.
gegen drin fürsten kam er gevarn,
die ûf in strît niht kunden sparn.
man sach die drî mit frechen liden
ûf dem unverzagten smiden
als smide ûf einen anebôz.
Permêniô sîner kraft genôz,
daz er sîn leben dô behielt.
ir helme, ir schilde er von in spielt,
durch harnasch die fürsten er verschriet.
alsô under in der strît geriet:
Âgilôn und Êlân
die fürsten tet er lîbes ân;
Cherippum von Arâbiâ
valt er tôten ouch aldâ;

er ströute volkes âne zal
ûz irn scharn ûf daz wal.
mit sînen heldes henden
kunder ir leben swenden,
als der schûr tuot den walt.
sô vil het er der werden gevalt,
daz man ir rote schetern sach,
den man dâ vor dicke jach.
Diâspes und Eudochiôn
die kâmen an Eumênidôn,
den wolden sie mit tôde zern.
waz solt er tuon? er muost sich wern.
hie mit geschozze, dort mit swerte
die vînde er strîtes werte.
ez heten von krefte überlast
die Persân nâch ervellet den gast,
wann daz er gap strîtes gegenbiet.
ir leben er ûz ir verche schriet.
Diâspes valte er dô tôt,
Eudochiôn leit von wunden nôt.
man sach in ûf und nider
daz volc vaste ströuwen nider.
gegen der Eufrâtes bîsît
hielt Nicânor mit vînden strît,
den er erzeigt mit swerte haz.
daz velt macht er von bluote naz.
dâ von man ungefüegen bach
ûf der ebnen fliezen sach
in die Eufrâtes ze tal.
er machte der vînde sô grôzen val,
mit strîtes ungedulte
der velde unebne er fulte.
Nû kam dort her gegen in gevarn
Edîmus mit gezierten scharn.
solt ich sagen al ir gezirde
und solicher koste wirde,
als mit spæhem sinne
süeze wîp durch minne

heten sie bereitet dar,
sô müest ich nemen vil lande war
und nennen wâ sie wârn geworht.
Cyrus mâc der unervorht
ûf Nicânor ein sper zerstach,
dâ von jâmers mê geschach
an Edîmô dem jungen:
an der sît dem fürsten în drungen
durch die barbier die sprîzen,
die in blendens niht erliezen.
Nicânor der krefte wielt,
als ein veste gebûwe er hielt,
daz niht erschricket von dem schûr.
jâmer der Persân nâchgebûr
und werder wîbe herze wart,
den fröide umb Edîmum was verspart.
Hurtâ, wie dô geflôret kam
an dem man rîche kost vernam
an harnasche und an zimirde,
als im sie durch sîn wirde
und durch minne sanden
clâre wîp ûz manegen landen.
verdient er daz niht umb die wîp,
die alsô zierten sînen lîp?
jâ er. sie brâhten in dar zuo
daz er spâte unde fruo
in ritterschaft sich wâgte.
durch sie in des niht betrâgte.
man nam ouch an sîner schar
von gezierde wunder war.
Negûsar von Ninivê
dem tet Edîmus schade wê.
sîn kunft mich sêre riuwet.
der künc Ninus der êrste erbiuwet
Ninivê: er was des swester barn,
der hie mit hurte kam gevarn
aldar ûf der Kriechen schaden.
sich muosten herze in jâmer baden

umb werde ritter, die dô striten,
an die Negûsar kam geriten.
strîtlîcher kunst der fürste genôz.
disen er sluoc, jenen er schôz.
hie mit der ax, dort mit dem swerte
die Kriechen er tôdes werte.
sîn ax wuot Êlim durch daz hirn.
vaste die Kriechen vor im rirn.
von sînes swertes swæren slegen
muosten lebens vor im verphlegen
Actorides der strîtes milde
und Dorilum, den nie bevilde
er wolde strît nâch prîse tuon:
er was des werden Actorides suon.
Hermogenem er valte,
der ouch aldâ bezalte.
die viere und ander frumt er tôt.
sîn strît den Kriechen jâmer bôt
mit sîner ungefüegen schar.
zweinzic tûsent brâht er dar,
manegen ritter er verlôs,
an den er grôzen schaden kôs,
die er doch ungefuoge rach.
dô Philôtas daz gesach
daz der edle Negûsar
nam der Kriechen mit tôde war,
sîn güete gar an im verswant.
an den fürsten er kam gerant.
dâ sîn zimierde erlûhte clâr
nam er sîn mit slage war,
dier im von dem helme sluoc:
des helmes herte den slac ab truoc,
ûf die ahsel er im geriet,
den linken arm er von im schriet.
er was des schildes worden blôz,
des er übel genôz.
dô er den arm sach verlorn
und solichen schaden het gekorn,

dar umbe sîn herze fröide vlôch;
die ax ze slage er hôhe zôch,
die er mit grimme ze tal liez.
Aminctas ein hêrre hiez,
der den schilt für sînen geverten bôt,
Philôtas hæte anders den tôt
dô enphangen von dem slage.
sich wolde mêren des fürsten clage,
an dem mêr schaden dô ergienc.
sîn ax vaste in dem schilde hienc.
die er niht mohte wider geziehen.
Philôtas der niht kunde fliehen
den andern arm ouch von im swanc.
Negûsar sach daz dô kranc
was sîn strîten und sîn leben,
nû wolt er ouch nâch tôde streben.
daz ors mit sporn er mante,
ûf Jollam er rante,
den er mit orse nider stiez.
Jollas dô sîn leben liez,
der rosse tepich er dô wart.
Negûsar vallen ouch niht spart.
die beide ze tôde man trette,
ir leben wart dô wette.
Jollas ors von schüzzen nôt
in dem strîte leit den tôt.
der anger mit jâmer wart gemischet,
daz velt mit bluote gefrischet,
des man nû wênic blecken sach.
die tôten wârn des angers dach,
der dô vil was gevalt.
daz velt nâch jâmer was gestalt.
des grüene was erloschen gar,
ez was nâch jâmer nû gevar.
Alexander ûf Pûcival
bî dem wazzer ûf dem wal
mit slegen dô vaste mêrte
die vînde ersterben lêrte,

der bluot er kunde vergiezen.
dâ inne man sie sach fliezen,
die tôt von im wurden erslagen.
man hôrt die minne über in clagen
umb ir werden dienære,
die er mit tôdes swære
von ir lebne brâhte.
daz Darîus ie gedâhte
zinses, den er an in hiesch,
dâ von man grôzen jâmer friesch.
übel der keiser sich versan.
ich wolde daz erz hæte gelân.
jâ stalt er dô solichen mort,
dâ von manic herze bekort
jâmer, der im ê was unkunt.
man vant dô jæmerlîchen funt
an den, die brâhte der keiser dar.
der er in strîte wart gewar,
alt und junc, wie er dâ was,
ir deheiner vor im genas.
wer im in strîte wider reit,
der leben er ûz ir verche sneit.
Alsô Alexander rach
daz Darîus zins ûf in sprach
beide dô und ouch sider.
Exâtreus der samnete wider
vil roten, die wârn zerstœret.
ich hân alsô gehœret,
Exâtreus Darîus bruoder was.
er sach gevellet ûf daz gras
zweinzic tûsent oder mê
der Persân, die dâ nâmen den rê.
etslîcher dô erschozzen wart;
mit kiulen starke slege hart
sumelîcher dô enphienc,
daz im daz bluot zem munde ûz gienc;
mit spern und mit dem swerte
genuoge man tôdes werte.

an den werden moht man schouwen
ungefüegez verhouwen,
dâ von sie wurden lebens blôz.
man sach dâ swære und jâmer grôz
an den, die nû dâ lâgen.
die vor hôchverte phlâgen,
dirre gegen tôde hischte,
jenem die sêle entwischte.
Alexander ouch liute dô verlôs,
dar umb man in in swære kôs.
vil wol ich daz sprechen mac:
der tôt ist ein gîtic sac.
des mordes in niht genuogte,
mêr schaden er dannoch fuogte
an dem werden Zorcas,
der in Êgiptô fürste was.
aldâ mit geruoten scharn
kam der fürste schône gevarn.
was dâ gezierde ê vil gesehen,
der muost man disen wunder jehen,
die dâ kâmen mit Zorcas.
der fürste der schrift sô wîse was,
daz man vor noch sît
biz her unz an dise zît
nie sô künstic herze vant.
Zorcâ was die kunst bekant,
an dem gestirne kunder sehen
waz der werlde solt geschehen:
wâ von die jâr gerâten wol
an fruht, daz wiste der hêrre wol;
wâ von die jâr niht enbernt,
sô sie die liute mangels wernt;
wâ von der winter bringet snê.
noch wiste der edle fürste mê
wâ von der lenze mit sîner kraft
die erde bringet berhaft;
wâ von der sumer hitze hât
und man im herbste wirfet die sât;

wie sich unser sanc gelîche
dem sange im himelrîche.
Zorcas der junge
der planêten ordenunge
alle wol bekante.
sîn herze in wîsheit mante,
wie die sunne und Vênus,
der mân und Mercûrius,
Saturnus, Mars, Jupiter
sich rüeren hin unde her;
wie verre sie von einander stên
in dem ringe, dâ sie gên;
wider des himels firmament
wie sie mit gewalt stênt;
wie allermenlich übergêt
mit loufe die sunne die planêt,
wie sie der zwelf zeichen alle jâr
nimt mit umbeloufe war
(wer der namen wil erkennen,
die kan ich im wol genennen);
wie sie über aht und zweinzic jâr
des himels reif durchslîchet gar;
wie über niunzehen jâr der mân
muoz den himel ouch umbegân;
wie verre von einander sîn
die zwelf zeichen mit liehtem schîn
und mit welcher sache
ietslich planêt ze gemache
ze den zeichen ziuhet;
wâ von die planêten senfte fliuhet,
wâ von sie güete müezen hân:
daz wiste wol der wîse man.
waz stern wir in den lüften sehen,
daz kunder mit sinne wol spehen.
wie die iren schîn füeren,
und welich sich dar an rüeren;
waz dem menschen solde geschehen,
daz kunder in dem gestirn wol sehen.

niht mê ich dâ von sprechen wil:
Zorcas hete künste vil;
wîsheit, der himel und erde genôz,
des fürsten herze gar beslôz.
der Memphîtes Zorcas
im selbe in dem gestirne las
daz er in strîte würde erslagen,
dar umbe wolt er niht verzagen:
wie er der künste was erwelt,
er was des lîbes doch ein helt.
er brâht ein wolgeflôrtez her
schône berihtet ze wer.
an im man rîche kost vernam.
er selbe ûf einem wagen kam.
an dem werden nam man war
harnasch lieht nâch snê gevar.
Nû merkte rehte Zorcas
wa Alexander in strîte was.
er solt in strîte sterben,
er gedâht er wolt erwerben
wie er von dem fürsten wurde erslagen,
von dem er hôrt vil prîses sagen.
Zorcam sîn herze lêrte
an den Macedôn er kêrte,
ûf des schilt er vaste schôz.
mit lûter stimme gap er dôz
'ist dir inder manheit bî,
sô lâ mich niht strîtes frî.
des mîn herze gegen dir gert,
wol her an mich, du bist gewert.'
Alexander von im reit,
ungerne er mit dem fürsten streit
durch die kunst, die an im was.
aber rief Zorcas
(er wolde dem Kriechen wecken zorn)
'von Neptânabô du bist erborn,
des du maht gelougen niht.
der schanden man dîner muoter giht,

die ir nimmer wirt benomen:
du bist von huore bekomen.
man hât von dir prîs gesagt,
des ist niht, du bist verzagt.
wær inder manheit an dir,
die möhtest du zeigen hie an mir.
wie möhte manheit an dir sîn?
du tarst dich niht gewern mîn.
du vellest die unwîsen,
wer sol daz an dir prîsen?
lâ sie varn, kêre an mich
hiute dîn zornic gerich!
du maht gerne an mir gesigen.
an mir die siben künste ligen,
die mîn sin beslozzen hât.
dîn hant prîs an mir begât.
du jagest niuwan die dâ fliehen
und sich mit strîte von dir ziehen.
die kunst von nigromancî
wonet ouch mînem herzen bî,
von der kunst ich krône trage:
von ritterschaft daz selbe ich sage.
sich, ob ich werde von dir erslagen,
waz du prîses kanst bejagen.'
Alexander was daz leit
daz dirre alsô nâch tôde streit.
zühteclich der guote
sprach mit senftem muote
'wer du sîst, ich râte dir
des du solt gerne volgen mir.
ich bite dich daz du lebest
und niht alsô nâch tôde strebest.
jâ wærst du schiere verterbet.
sô wurde mit dir ersterbet
vil künste und guoter sinne,
die dîn herze hât inne.
du solt mir gelouben daz
an dir mîn hant niht wirdet naz

noch mîn swert nâch bluote var.
ich nim gegen dir niht strîtes war.
ich râte dir daz du gerne lebest
und alsô niht zer helle strebest,
dâ dehein kunst niht erblüet.
dîn unsin mich sêre müet.'
Dô Alexander daz gesprach,
Zorcam man von dem wagen sach,
an den Macedôn er lief.
er sluoc im eine wunde tief
in die huf, dâ der halsberc
wante und der hosen werc.
Alexander triuwen wielt.
von im ûf daz velt er hielt
durch anders niht wan umbe daz
daz der fürste deste baz
gegen dem künsterîchen
sînem zorne mohte entwîchen.
Alexander bluote sêre.
sîn arzât gap im die lêre,
wie er hart verwundet was,
daz er des slages wol genas.
Meleâger wolt niht vertragen
daz der hêrre was geslagen.
der künsterîche Zorcas
an den beinen sunder harnasch was:
Meleâger was ze strîte cluoc,
dem edlem Zorcam er sluoc
beide knie von einander.
daz clagte Alexander.
alsô der fürste ervellet wart.
der strît geriet aldâ sô hart,
dâ von im lebens wart verzigen.
nâch valle zetret sach man in ligen.
den tôt sach man in lernen,
den geist sanden sie den sternen.
Darîus vil fürsten sach verlorn,
die im helfe heten gesworn.

dô er sach den grôzen mort
wie daz velt hie und dort
mit den sînen was belegt,
grôzen jâmer im daz regt.
ze den er helfe sich versach,
an den kôs er tôtlich ungemach.
do er sie sach vor im erslagen,
sîn herze begunde zwîvel jagen
wie er von dann gekêrte,
daz sich der schade an im iht mêrte.
im was daz ein swære nôt,
sîn wagenman lac vor im tôt,
der in dann bringen solde.
dô gedâht er ob er wolde
entwîchen mit der gênden diet.
sîn herze im manger hande riet,
ob er ze orse mohte
fliehen oder waz im tohte,
welhez im fuogete baz.
dô er alsô in sorgen saz,
Perdicas hete gekrieget dar,
Darîus nam er mit schuzze war,
der durch besehen an den stunden
het den helm abe gebunden.
ein schuz ûf in alsô geriet,
sîn guldîn hersnier er verschriet
dem keiser dâ durch die stirne,
doch schirmte daz bein dem hirne,
daz er niht sêre wart verwunt.
von dem karrâtschen zestunt
der edle jâmers rîche
spranc vil snellecliche,
ûf in sich lasters bürde zôch:
mit den fuozgengeln er flôch
über heide und gevilde
vaste gegen der wilde.
der edle fürste überlief
vil berge hôch und gründe tief.

von müede er grôzen kummer leit.
ein sîn ritter nâch im reit,
Ausones in wol bedâhte,
ein ors dem fürsten er brâhte,
dar ûf der admirât dô saz.
den wec gegen Eufrâtes er maz.
er vant dâ sîner liute ein teil
mit schiffen, daz dûht in ein heil
nâch grôzem ungelücke wesen.
er dâhte er solde wol genesen.
Darîus und Ausones
fuoren über die Eufrâtes.
do er im die sîn niht volgen sach,
jæmerlich der fürste sprach
'ôwê, war ist mîn sælde komen?
schaden den ich hân genomen
nicht sich dem gelîchet.
sorgen mîn herze rîchet.
ei, minniclich mîn süezez wîp,
waz nû dîn minneclîcher lîp
sorge und angest umb mich enphât!
des dich triuwe niht erlât,
du enweist umb mîn leben niht,
ichn weiz ouch waz dir geschiht.
wie haben die gote ze mir getân!
nâch dir, frouwe, muoz ich hân
jâmer und immer werndez leit.'
alsô in Babilôn er reit.
die burger triuwe an im begiengen,
nâch wirde sie in enphiengen.
Medêamanz von Samargôn,
der niht fliehens was gewon,
Mathêus von dem vorste,
sîn bruoder, der wol torste
in strîte bî vînden sîn,
die er mit swerte lêrte pîn;
die zwên mit unverzagten scharn
wol gezieret kâmen gevarn.

sie dructen an die geste.
Dîmus der muotes veste
mit im Hûbert und Flôriân,
Gwigrimanz und Jôrân,
die fünfe mit den swerten
die Persân strîtes werten.
von Samargôn Medêamanz
mit slage kam ûf Gwigrimanz.
der Briteneis muost sich wern.
schilde und helme begunden sie zern.
von ir harnasch daz îsen
sach man vaste rîsen,
dar nâch dringen daz bluot.
Medêamanz, der hôchgemuot,
vast ûf Gwigrimanze hielt.
der gast desselben hin wider spielt.
waz dirre borget, jener daz galt.
doch wart der Briteneis gevalt
von Samargôn dem werden
mit tôde ze der erden.
Hûberte daz nâhen gienc.
mit slage den fürsten er gevienc,
dâ in dô vor verhouwen het
der starke slege ûf in tet,
Gwigrimanz; durch des helmes rant
aldâ in mit slage mant
Hûbert, der imz spannete baz.
ôwê, mich riuwet daz,
daz er den zagheit frîen
des lebens kunde verzîen.
ei Dulcâmûr, vil süezez wîp,
dar umb jâmer dînen lîp
mit wernden riuwen begreif,
fröide ûz dîme herzen sleif,
der du, frouwe, hetes gephlogen.
den du mit minne hetes erzogen,
mit unminne wart er benomen dir.
dînen kummer sullen mir

alle frouwen helfen clagen,
die triuwe in dem herzen tragen.
der werlde triuwe vil vertarp
dô dîn süezer lîp erstarp.
Mathêus brâht die geste in nôt.
umbe sînes bruoder tôt
Hûberten er haz truoc,
ûf den er nîtlîche sluoc.
der gast sich vaste werte.
ir strîten was vil herte.
Mathêus in ungedulde streit,
im was umb sînen bruoder leit.
daz tet er an dem gaste schîn,
der im mit wunden fuogte pîn.
Mathêô güete sô verswant,
daz er der wunden niht enphant.
er vaht et vür sich als ein swîn,
daz niht ahtet ûf daz leben sîn.
er sluoc den gast durch den helm
und durch daz houbt, daz man den melm
sîn bluot sach fiuhte machen.
alsô mit zornes sachen
wart der gast dô gevalt.
Mathêus sînen bruoder galt.
wer im in strîte widerreit
die brâht er in die selben leit.
der fürste des bluotes was versigen,
dâ von im kraft wart verzigen.
Jôrân einen slac im bôt,
dâ mit er in velte tôt.
dô der fürste lac erslagen,
die sîn begunden gar verzagen
alsô daz man sie flühtic sach.
die geste jagten vaste nâch.
waz ir dô vor was genesen,
die muosten an fluht des tôdes wesen.
in strît die ungefuogen
der Persâne vil ersluogen.

wem fliehen niht alsô mac gefromen,
daz er wol muge von strîte komen
mit gesunde und mit dem lebene,
des fliehen ist vergebene:
er möhte ein êrlich sterben
gerner in strîte erwerben,
wann daz er gelîch eime zagen
ûf der fluht wirt erslagen.
Nû was ir hand von morde sat.
Alexander sie wider kêren bat.
in erbarmte der ungefüege mort.
er hiez sie gâhen dâ den hort
die flühtegen heten gelâzen,
des sie vor nôt vergâzen.
waz man des ûf dem velde vant,
den teilte milteclich sîn hant.
er vulte in buosen unde schôz,
dar zuo starke secke grôz
vor hûfen an den stunden
beliben unverbunden:
sneller was ze lesen ir hant
vil dann an die sacbant.
dar nâch sie îlten ûf daz velt,
dâ der süezen minnen gelt
lac mit wunneclîchem her.
die frowen sie funden âne wer.
von irn cleidern die ungewizzen
vürspan unde cleinôt rizzen.
etslîchen man ir kiusche brach:
daz brâht den werden ungemach,
sumelîche ez gerne liten;
etslîche ouch mit jâmers siten
die unminne dolden,
die reine gerne wolden
daz sie von lîbe wæren komen:
jâmer von den wart vernomen.
solden die süezen daz niht clagen,
die in ir hêrren heten erslagen,

daz von der bluotigen hant
ir schame triutens wart ermant?
sie heten ez für minne niht,
niuwan vür leitlich geschiht.
in tet schande mêr dann schade wê.
ich hoffe daz ez alsô stê,
wer dem menschen âne sînen danc
twinget an werc, die wesen kranc,
daz sie im mêr vor sünden sîn,
dann sie disem füegen hellepîn.
Alexander hete gerant
dâ er die küniginne vant
mit frouwen jâmers rîche
dem wunsche doch gelîche.
swie er sie funde in jâmers nôt,
sie truogen doch mündel rôt.
jâ wær er tôdes vil wol wert,
der dâ niht küssens hæte gegert,
ob ez im mohte sîn geschehen.
mir hât die âventiure verjehen
daz ir liehten wengel clâr
des herzen regen begüzze gar.
her Wolfram, unde lebt ir noch,
vil gerne ich iuwer lêre joch
in mînem sinne trüege,
dâ von ouch ich gefüege
kunde setzen mîne wort.
ich hoffe daz iu des himels hort
umbe manger süezer worte galm
von Orans sante Wilhalm
vor gote habe erworben.
ist iu der lîp erstorben,
jâ mugt ir dort vil gerner wesen,
wann daz ir hie noch solt genesen.
sant Wilhalm mac wol helfe wern.
nû sul ouch wir mit flîze gern
daz uns vor helle frîe
gotes muoter, magt Marîe,

die uns ze helfe ist erkorn.
ez hât vil gar der sünden dorn
gewurzelt in daz herze mîn,
dâ von ich verweiset bin
gegen irm kinde guoter dinge.
ir süeze mich wider bringe:
sie mac wol helfe geben mir
und den die helfe getrûwen ir.
Alexander ûf daz velt
hin dan vür der clâren gezelt
der fürste was erbeizet.
daz zuht und tugent heizet
wonte des fürsten herze bî.
er was von missewende frî,
des ieglich fürste wol bedarf.
über daz harnasch er warf
einen mantel von samît tiure.
alsô gienc der gehiure
in des gezeldes palas,
dâ Darîus frouwe inne was.
bî der keiserinne
vant er die küniginne
Dulcâmûr von Samargôn,
die künigîn von Celidôn,
Isannes wîp die clâren
vil jæmerlich gebâren:
die jâmers rîchen sich flizzen
ir gebende, ir hâr sie rizzen.
von Arâbî die künigîn
die gap minneclîchen schîn,
swie sie in grôzer swære
und in jâmers clage wære.
die künigîn von Ninivê
die hôrt man dicke lûte ôwê
jæmerlîchen schrîen
umb Negûsar den valsches frîen.
von Ircânia die frouwen
mohte man in jâmer schouwen

und in leide bernder nôt
umb Ôchus des werden tôt.
die künigîn von Êgiptô
umb Zorcam sach man unfrô.
niht vil ich iu dâ von sagen wil.
die frouwen triben jâmers vil,
den ir hêrren wârn erslagen.
er vernam ouch dâ der keiserîn clagen.
der herze bevienc dô jâmers hort.
in clage sprach sie dise wort
'Ich hân verlorn den hêrren mîn,
dar umb muoz an mir wernde sîn
jâmer mit ganzer riuwe
in mînem herzen niuwe,
den ich vür fröide ze hûse lade.
mir ist von der sælden phade
abe geworfen der stîc.
unsælic herze, nû sîc
von hôher wirde in swachen won.
wâ ist nû süezer minne lôn,
des du mich, hêrre, kundest wern?
ôwê und sol ich dîn enbern,
friunt und trûtgeselle mîn,
nach dir muoz ich in jâmer sîn.
kunde mir ieman trôst gegeben,
ob man dich funde noch bî leben,
waz danne an mir geschæhe,
mit willen ich des verjæhe,
daz dich dîn sun iht verlür
und der niht schaden an dir kür;
daz der iht wurde verweiset dîn,
den doch dîn minne und ouch die mîn
mit süezer fruht der werlde brâht.
nû haben die gote ûf mich erdâht
schaden ân ergetzen,
die mich in jâmer setzen.
fröiden ich verweiset wîp!
sich sol mîn clagebernder lîp

von der werlde ziehen
und alle wunne fliehen.
uns beide doch ein muoter truoc,
die hât ouch schaden gnuoc,
die sich ze jâmer ziuhet.
wie uns nû sælde fliuhet,
die uns ê was in fröiden mite!
nû hât sie mit jâmers snite
unser herze sêre verwunt.
wir haben den wâren sorgen funt
an dis strîtes stunden
verlüsteclich erfunden.
ôwê wie sol ein sterben
ich armez wîp erwerben?
fröiden mit wirde, der ich phlac,
die hât jâmers bernder tac
mir alzemâle gar benomen.
mîn hêrre, war bistu bekomen?
jâ wærest du mîn leitvertrîp,
ich der dîn und du mîn lîp.
ich weiz wol, ob du lebendic bist,
dîn herze nâch mir in jâmer ist,
daz sich nâch mir in swære sent,
aldâ dîn triwe mich hât gewent.'
diu frouwe clagender worte gesweic.
unversunnen sie hin seic,
die süeze mit dem tôde ranc.
die zene man ir ûf twanc,
wazzer man ir dick în gôz.
daz volc stunt ob ir fröiden blôz.
Alexander den ungemach
ungerne ouch an der frouwen sach.
wann die guote sich versan,
sô huop sich niuwer jâmer an.
nie dehein herze sô hart
noch alsô versteinet wart,
hæt ez den jâmer gesehen,
im müeste menscheit riuwe jehen

und umb die minniclîchen
ûz fröiden spor entwîchen.
daz treip die frowe unz ûf den tac,
daz sie vor leide tôt gelac.
Von des fürsten wirdekeit
bliben die frowen âne leit
und ouch solicher schame frî,
die den andern wonte bî.
der fürste zuht erzeigte.
ze dienste er sich neigte
den frouwen, swâ er kunde.
nieman er des gunde
der vür in ir diener wære.
sus ringet in ir swære
der edle, swâ er mohte.
waz ze fröiden tohte
williclîchen schuof er daz.
ir wegen hiez er zieren baz
mit golde und mit gesteine,
dar ûf man fuort die reine,
Darîus wîp, die keiserîn,
sîn muoter, sîn sun ze Issôn în,
mit ir werder frouwen vil,
die alle uobten jâmers spil,
dâ man sie stæte inne sach.
der fürste schuof in guot gemach:
waz in der hêrre trôstes bôt,
man sach die frouwen doch in nôt.
Alexander niht vergaz,
wanne sô die keiserîn az,
selbe wolde er sie dienstes wern,
des entorste nieman vür in gern.
des keisers muoter er zuo sprach
'frouwe, al mîn ungemach
und mîn swære muoz ergân,
ich wil iuch ze einer muoter hân.
alsô sult ir mich ze suon:
waz ir gebietet, daz wil ich tuon,

sunder daz alein
daz ich mit Darîus über ein
welle oder müge getragen:
daz muoz mîn herze im versagen.'
sie sprach 'hêrre, mir ist leit
daz ûf die dinc iuwer eit
sô veste ist und sô stæte.
mînem herzen daz sanfte tæte,
ob ir sîn friunt woldet wesen.
jâ moht ich deste baz genesen.
iedoch, hêrre, wâ ir guot
gegen uns armen wîben tuot,
daz zimt iuwern êren wol.
ich bin gerne waz ich sol.'
ze der keiserîn er sprach
'mîn trûren daz sol werden swach.
ich bin rîcher danne gester.
frouwe, ze einer swester
wil ich iuch hiute enphâhen,
ob es iuch niht kan versmâhen.
ich wil iu triuwe erzeigen
und mich dienstlîchen neigen.
ir sult mich bruoder nennen,
in triwen dâ vür erkennen.'
ir sun vor der frouwen stunt,
den kuste der fürste an sînen munt.
er sprach 'swester, disen knaben
wil ich mir ze bruoder haben.
des enwil ich niht enbern,
ich wil in bruoders triuwe wern.'
ûz trûrigem muote
antwurt im die guote
'wol irz, hêrre, bietent mir
nâch grôzem leide, daz ir
mir an dem keiser habt getân.
woldet ir den ze friunde hân
und im iuwern fride geben,
ob man in funde noch bî leben,

jâ wær ich gerne waz ir wolt.
ja enhât der senfte niht verscholt
daz ir im haz erzeiget
und sîn volc mit tôde veiget.
ir tragt im âne schulde nît.
nû gît mir daz vil swære zît,
ich enweiz niht ob der guote lebt.
waz ir uns guotes trôstes gebt
und wa ir uns zeiget triuwen site,
dâ êrent ir iuch selben mite.
einez lâzet âne zorn:
hân ich Darîum verlorn,
ir und al die in der welde sîn
ergetzent mich niht des hêrren mîn.'
Alexander zühte wielt.
die frouwen er sô schône hielt
alsô daz er enkunde baz.
in der zît sîn herze besaz
zuht mit tugenden alsô vil,
daz ich vür wâr daz sprechen wil,
wær er in den siten bliben,
nieman mohte hân geschriben
von im untugent deheine,
weder grôz noch cleine.
daz wart an im verkêret,
dô sich sîn rîchtuom mêret.
im brâhte der Persâne guot
unsenfte site und sûren muot.
unzîtlîche dinc ez im riet,
von zîtlîchen dingen ez in schiet,
daz er der niht enahte,
niuwan hôchvart er trahte.
er begunde vînt der friunde sîn,
die im doch tâten triuwen schîn.
den er ê senfte was gewesen,
die sach man kûm vor im genesen.
sô herte gemüete er an sich las.
niht im ze tuone unmuglich was,

daz mensche erziugen solde.
daz schuof ein herze von golde,
er wolde baz dann mensche sîn:
er gebôt den hêrren daz sie in
für hern Jovis sun erkenten
und in alsô nenten.
alsô daz guot unfuogen kan.
ez bringet ûf den wec den man,
daz er wænet wie er untôtlich sî,
dem doch sterben ist nâhen bî
und er vil lîhte der êrste ist,
an dem sich kürzet lebens frist.
hilf uns vater, Jhêsu, got,
wenn sô der werlde tôt
unser âs bringet ze grabe,
daz vor dir die sêle ruowe habe.
Nâch dem horde, den Darîus liez,
Permêniôn er rîten hiez
mit im freche ritterschaft
ze Dâmascô mit heres kraft.
er sprach 'heizet die burger geben
daz guot, ob sie wellen leben.
sagt dem boten Mâzêô daz
er müeze lîden mînen haz,
sol ichz gewinnen âne danc,
dâ von sîn leben wirdet kranc.'
Permêniô mit den rittern reit
durch daz gebirge (als man im seit)
gegen Dâmascô nâch dem guote.
sie zogten in strîtes muote.
in den selben zîten
wolt ouch Mâzêus rîten
Alexandrô geben die stat:
ez was doch ân der burger rât,
alsô wolt er ze hulden komen.
im moht sîn untriwe niht gefromen.
mit im fuort er ritter vil.
vernemt waz ich iu sagen wil.

Dâmascô Permêniô nâhte,
von der Mâzêus gâhte.
des volc dem gelîche reit,
wolt in ieman füegen leit,
des wolden sie sich mit strîte wern.
Mâzêus kunde ouch vînde zern.
Dô sie dort her zogen sach
Permêniô ze den rittern sprach
'seht ir dort komen jene schar?
die wellen strîtlîche vâr
uns ûf dem anger bieten.
welt ir iuch manheit nieten,
die lât hie an iu erblüen.
wir sullen hiute mit strîte müen.
verbindet, welt ir prîs bejagen.
ich wil iu des ein wârheit sagen,
wir erwerben an in êre,
daz man immer mêre
uns muoz werdeclîchen hân.
hurtâ helde, nû wol dan.'
Permêniô sprancte mit dem her.
die Persân buten sich ze wer,
in mohte die frist niht geschehen
daz sie irs willen in heten verjehen,
ouch wolden sie sich sunder wern
ûf dem velde niht lâzen zern.
sie heten an den stunden
ir helme ouch verbunden,
die wol gezieret wâren.
vîntlich was ir gebâren.
under des dô jene sprancten,
dise ouch den rossen hancten.
beider sît was tjostes spil.
dô wart verswendet waldes vil.
die sper buten sô lûten crach,
daz der tambûren brach
man in der owe niht wol vernam.
Permêniô ûf Mâzêum kam

mit tjost er durch sîn herze brach.
Mâzêus ouch den Kriechen stach,
dâ von er dulte ungemach.
kûm man in besitzen sach.
des half ein sîn geverte.
dô wart ein strît vil herte.
dort die swert clingâ clinc,
hie durch die vînde dringâ drinc
mit herten poinder wart genomen.
dô muoste manger von lîbe komen
in der Persâne schar.
manec zimierde lieht und clâr
wart mit swerten dô verschrôten,
durch ir helme sie frumten tôten.
Ôrestes und Demetriôn
buten den vînden sûren lôn.
die Persân sich niht vergâzen,
starke slege sie mâzen
mit swerten in unverzagter hant.
man sach sie vellen ûf daz lant
vil der gezierten Kriechen,
die von wunden muosten siechen,
ouch frumten sie von wunden nôt,
die manegen brâhten ûf den tôt.
Nû was Permêniô komen wider.
der begunde die Persân vellen nider,
als der schelme tuot daz vie.
man sach in dort unde hie
allenthalben in dem her
bieten vîntlîche wer.
er machte den grüenen anger rôt.
den vînden er sûrez sterben bôt.
der strît vaste über die Persân gienc.
von den Ôrestes dô enphienc
in des strîtes stunden
und ander ritter swære wunden.
ich hôrte die âventiure sagen
der Persân wurde dô vil erslagen:

waz ir dâ sunder sterben bleip,
des strîtes angest sie dar zuo treip,
daz man sie flühtec entwîchen sach,
vaste die Kriechen jagen nâch.
die burger woldenz wol vertragen,
daz Mâzêus was erslagen.
wer dô enphliehen mohte,
zem besten im daz tohte:
er genas wer dâ entran.
dar nâch Permêniô gewan
die burc, die stat mit cluogen siten.
an die er heimlich kam geriten,
eines nahtes er daz hûs ersteic,
dâ von der burger fröide seic.
waz er dâ liute inne vant
die wurden sterbens dô ermant.
hundert man brâht er dar ûf,
die lûte schirn irn ruof.
mit hôchverten worten
der lêô ûf den porten
wart gâhes ûf gestecket.
die burger wurden erwecket
junc und alt alle
mit ungefüegem schalle.
dô sie die burc gewunnen sâhen,
alzehant sie jâhen
sie wolden gerne sich ergeben
und nâch des fürsten willen leben.
der besten vür die porte kam
vil der Permêniô dar în nam
mit fride in die veste.
dô hiezen in die geste
wîsen wâ der hort lac.
under des gienc ûf der tac.
sie wîsten sie ûf daz palas,
dâ daz guot versperret was,
dâ sie ouch funden inne
des keisers friundinne,

die man hielt in wirde.
sie funden dâ grôz gezirde.
die frouwen heten rîche cleit.
in was umb iren hêrren leit.
ob ir deheine sich vergienc,
dô sie kumpânîe enphienc
und geselleschaft enholte,
die sie ouch gerne dolte
(die sie mohte lâzen âne haz);
jâ hæt sie doch verswigen daz
dem keiser, ob ez wære geschehen
daz siez ûf triuwe solde jehen.
daz guot fuorten sie von dan.
Gâlôes den stolzen man
liezen sie ze phleger dort
und ritter mêr, hân ich gehôrt.
Darîô kâmen mære
daz Dâmascus wære
verlorn und daz guot.
jâ ringet im einez wol den muot:
stat und guot wolt er verclagen,
dô er hôrt daz was erslagen
der burcgrâve an untriuwen,
daz kund in lützel riuwen.
Alexander gebôt,
vil fürsten die dâ lâgen tôt
und beider sît die werden
hiez er bevelhen der erden.
mildeclich kost er gap,
daz man ûf der werden grap
worhte gezierte steine,
dar ûf ergraben reine
daz man ir tât, ir namen las
und mit swelhen sachen was
ietslîcher von lîbe komen.
dô wart jâmers vil vernomen
und seneclîchez clagen
von den frouwen, hôrt ich sagen.

dannoch gap er rîchez gelt,
daz man die greber ûf dem velt
mit mûre umbevienge,
daz kein vie dar ûf iht gienge.
schône wurden sie begraben,
als sie dort noch siten haben.
vil vrouwen er in Issôn liez,
der er mit vlîze warten hiez.
An dem sibenden morgen fruo
sach man den künc zogen zuo
vür die alten stat Sîdô,
die im die burger gâben dô.
von Fênicôn daz volc dar nâch
man ze sîme gebote sach.
er nam an sich des keisers site:
die frouwen fuorte man im mite
und die tempel von golde,
gezieret als der wolde,
der von koste sachen
die tempel êrst hiez machen.
einsît ligen an dem mer
vant er Tyrus wol ze wer.
die stat ein mûre bevienc
mit türnen hôch dar umbe gienc.
Tyrus was unmâzen grôz.
ein arm al umb und umbe flôz
des mers in gemûrten graben,
dar ûf zinnen hôch erhaben.
die stat lac wunneclîche.
man kôs wol daz rîche
dar inne die burger wâren.
sie hete vor manegen jâren
erbûwet der künc Agênor.
nû lac der fürste dâ vor.
der burc, der stat er sich fröute,
vür die man vaste ströute
manegen enden ûf daz velt
kostbære grôze gezelt.

der künc hiez die stat im geben,
ob die burger wolden leben.
Dô jâhen die burgære
daz ir wille sô niht wære.
sie wolden sie dem alten
irm hêrren noch behalten.
daz was dem fürsten ungemach.
schiere man bereiten sach
vür die stat trîbocken, mangen.
die türne wârn behangen
mit hürden und alsô beriht,
daz in daz werfen schatte niht.
die innern wâren wol ze wer.
vast sie schuzzen in daz her.
ez heten jene dort innen
ûf türnen und an den zinnen
rückarmbrust, selbschozze vil
(ein wârheit ich iu sagen wil),
die den vînden dröuten tôt
und in von wunden schuofen nôt.
wie sie dâ heten tarschen hart,
vil ir doch dâ erworfen wart.
Alexander machen hiez
ebenhœhe, die er hiez
ûf daz mer bereiten,
an die burc mit schiffen leiten.
dâ lac an manic starker bol,
sie wârn vor würfen bewart wol,
der doch genuoc dar ûf geschach,
daz man in wênic schaden sach.
ietslich ebenhœ behielt
driu gaden, dar ûz wart gespielt
werfens, schiezens an die zinnen,
daz dâ von entrinnen
muosten die burgære.
sie liten grôzen swære.
ouch andersît die geste
heten vür die veste

daz man mentel heizet machen
von sô starken sachen,
den ouch daz werfen schatte niht
und dar ûf ir schiezen was ein wiht.
dâ hinder ûf schîben
sach man hantwerc trîben,
dar ûz sie wurfen viur
in die stat. des wart in tiur
daz man heizet guot gemach.
daz volc man vaste retten sach.
in tet daz viur sô gedon
und bôt in sô swache won,
daz sie vergâzen manger wer,
der sie ê phlâgen gegen dem her.
vaste man in zuo buozte.
dô sie daz viur sô gruozte,
sie wurben biz an den keiser fride.
dâ gegen bôt er in die wide
und anders niht wann sterben.
sie kunden niht erwerben
daz der fürste senften muot
gegen in hete. sie buten im guot
dar zuo ir dienst und die stat.
vaste er die sînen bat
daz sie sich vaste wolden regen
und die hantwerc mit würfen wegen.
ritter, die frides bâten,
frides unberâten
wider in die stat riten.
nû wart mit würfen dâ gestriten
von den ûzern an die wer.
den innern sie frumten herzesêr.
daz viur, wær daz niht gewesen,
sie wærn irs stürmens wol genesen.
Den fürsten zorn ruorte.
in sîner hant er fuorte
ein sper, dar an ein cleinen vanen.
die ûf dem mer wolt er manen

daz sie sich iht verlægen
und von den schiffen stürmens phlægen.
ein fürste dort inne sprach,
dô er disen rîten sach,
der burcgrâve von Tyrus
'sul wir sîn betwungen sus
und verterben als die wîp?
noch wil ich lieber den lîp
mit tjoste wâgen an den
wir dort an dem stade sên.
als ich mich versinnen kan,
ich wæne daz er sî der man,
der ditz her her hât brâht
und unsers schaden hât gedâht.
nimmer an im baz
mugen wir gerechen daz.
jâ mac er des niht überic sîn,
ob er niuwan erbeitet mîn,
mit tjoste twinget in mîn hant,
daz er mit tôde den sant
von mîner kraft suochen muoz
oder sunder danc geruochen ze fuoz
hiute volgen dâ her în.
an dirre porte wartet mîn,
ob mir gelinge, daz ir
wider în helfet mir.
ist aber daz ich erstirbe,
êrlîcher sterben ich wirbe,
den ob ich hinne verbrinne.'
sîn wîp, die burcgrævinne,
was dô engegen antwurt,
der lîp mit jâmer was begurt
von manger hande leiden:
doch tet ir daz scheiden
des hêrren vil und verre mê
dann al ir ungemüete wê.
ez brâhte lebendigen tôt.
süezen munt sie im bôt

mit minniclîchem kusse.
durch ir ougen des herzen gusse
den hôchgemuoten sô begôz,
daz sie im ûf den buosem flôz.
sie sprach ‘hêrre, mîne leit
werdent nû lanc unde breit.
umb dich mîn herze muoz verzagen.
vil fröiden, die ich hân getragen,
wilt du nû die benemen mir?
süezer friunt, nû volge mir,
des sich die andern versehen,
des lâz ouch uns mit volge jehen.‘
Der fürste die frowen kuste,
er dructe sie ze der bruste.
er sprach ‘frowe, gehabe dich wol!
mîn herze ist manheit vol,
du kanst mit süezen sachen
mir den muot gemachen.
dîn tugent mich læzt niht verzagen.
ich wil hiute prîs bejagen.
du muost hiute an im gesigen,
dâ von sîn hôchvart muoz geligen.‘
aber er sie kuste und umbevienc.
dâ mit er ze dem orse gienc,
dar ûf der manheit rîche saz.
man sach der clâren ougen naz,
ir wengel lieht vür ir gewant.
im muost die reine mit ir hant
reichen den helm, schilt und sper.
dâ hielt der helt in strîtes ger,
als er erwünschet wære.
ouch sagt uns daz mære,
daz mit irn wîzen henden linden
die frowe im muost verbinden.
urloup nam der helt gemeit.
heimelich er ze einer porten reit.
die frouwe ûf die mûre trat,
heiles sie irm hêrren bat.

sie wolde selbe daz ende sehen,
waz irm gesellen solde geschehen.
bî dem mer an einem orte
sach Alexander die porte,
die wart gâhes ûf getân,
dar ûz einen gezierten man
mit verbundem helme rîten,
daz er bî sînen zîten
nie baz gezierten ritter sach,
alsô der fürste selbe jach.
an im von rîcher koste
ein tiur samît gloste
vor rœte als ob er brunne.
von sînem helm ein sunne
schîn der edlen steine bôt;
rubîn gar durchliuhtic rôt
dar an verkastet lâgen,
die ouch schînes dar abe phlâgen,
daz den künic dûhte
wie dâ gar rôt erlûhte
alrêst der morgensterne.
Alexander sach in gerne.
sîn schilt von manger zirde,
sîn kovertiur in wirde
was von rîchem gelfe erdâht,
ein samît rôt von Suntîn brâht.
nû solt ir gelouben mir
daz nie sô wunneclîchez tier
in dem strîte wart vernomen:
sîn ors sach man in sprüngen komen,
daz der fürste reit mit kraft.
er fuort einen starken schaft,
dâ mit der hêrre bescheinte
Alexandrô daz er in meinte.
daz ors mit den sporn nam
Alexander und dirre alsam.
‘wol her‘ sprach der inner helt,
‘ich muoz alhie prîses gelt

hiute an dir erwerben
oder von dir ersterben.‘
in was beiden ze tjoste gâch.
ietslîcher ûf dem andern brach
mit unverzagtem muote den schaft,
daz dô von ir beider kraft
die splittern gegen den lüften stuben
und sich ir beider schilte cluben
und ûf die hahsen kâmen die phert.
alsô die fürsten wurden gewert
des sie beide gerten.
dar nâch mit den swerten
der burcgrâve und Alexander
sluogen ûf einander,
daz nieman dar zuo tohte,
der ir slege gezeln mohte.
ir beider harnasch daz was guot,
ouch heten sie vesten strîtes muot:
von slegen ir ungefuogez smiden
under in die ors kûme erliden.
von irn helmen viures funken
ir cleinôt begunden sunken.
dô sie sô striten beide,
nû merkent ob iht leide
der süezen dort inne,
die dâ stunt an der zinne,
umb irn hêrren wære.
jâ, sô grôz was ir swære
daz die guote kûm genas.
wie er dannoch bî wer was,
ûf irn hêrren kam ein slac,
dâ von irs herzen craft gelac,
daz sie ir clegde gar versweic
und creftelôs ze tale seic
von der zinnen ûf die mûre nider.
als sie kam ze kreften wider,
sô leinte sich die reine
aber an die steine.

sie bôt die ougen unde herze dar,
dâ jene nâmen strîtes war.
der wirt ein menlich herze truoc,
ungefuoge der werde sluoc
ûf den unverzagten gast:
daz swert im vor der hende brast
niht verre vor der hilze entzwei:
daz sach die frowe, die lûte schrei.
Alexander an den stunden
sluoc im eine wunden
durch den helm und daz gesteine
durch des houptes gebeine,
dâ von im lebens lenge flôch.
mit valle er gegen dem sande zôch,
aldâ lêrt er in sterbens nôt.
der fürste mit eime slage tôt
sluoc den hêrren und dort inne
sîn wîp die burcgrævinne.
dô sie irn hêrren vallen sach,
ein bitter tôt ir herze brach.
ûf der mûre ungemach
wart von jâmer solicher crach,
daz ez erbarmte den vogt.
wider er ze den sînen zogt.
von dem tôten daz harnasch er gap,
daz man in fuogte in ein grap.
in der stat was grôz geschrei.
in was die wâre fröide enzwei
zeschrocken mit grôzer swære.
nû vernemet baz ditz mære.
Die von der mûre her abe
fuogten mangen ouch ze grabe,
den sie brâhten ûf tôdes zil
mit würfen und mit schüzzen vil.
in tet daz viur doch sô gedon,
daz sie muosten dâ von
sich der würfe mâzen.
irs schiezens sie gar vergâzen.

von der mûre sie entwichen.
nû wâren dar geslichen
einhalp die Kriechen ûf dem mer,
dâ sie die mûre âne wer
und âne liute funden:
sie vielen an den stunden
ûz der ebenhœ dar ûf.
zehant sie schrîten irn ruof.
die stat an mangen enden bran,
dannoch sie truogen viur an.
ir wârn wol tûsent komen în.
von den manic Sarracîn
in der stat wart verterbet
und an leben ersterbet.
sie drungen sich vaste umb die tor,
dâ was vil volkes ûzen vor,
sie wurden mit exen ûf geslagen.
daz hôrte man die innern clagen.
daz viur sich vaste mêrte,
daz volc ez sterben lêrte.
do ergienc mangerleie tôt
unde michel jâmers nôt.
dirre vor vorhten flôch daz swert,
den doch daz viur tôdes wert,
jener wânde dem viure entrinnen;
hie sach man den von den zinnen
vor vorhten tuon mit sprunge val
in daz mer hin ze tal:
sie dûhte des swertes tôt sô sûr,
daz die veigen von der mûr
ûz vielen an daz lant,
aldâ man sie tôt vant.
dirre von dem viure lief,
den durch sîn herze sô tief
von swerte wunden wurden gegeben,
dâ von sich enden muost sîn leben.
dô wuohs sô jâmerbernder ruof,
der der lufte trüebe schuof.

wîp, kint oder man
deheinez dem tôde entran,
ân die sich vor vorhten zugen
in die tempel und dar în flugen.
mich riuwen die minneclîche wîp,
die dâ verlurn irn lîp,
an den fröiden vil vertarp.
daz ander volc, daz dâ erstarp,
daz riuwet harte cleine mich.
noch kan mêr gesagen ich:
wer triuwe suochet und vinden wil,
der haben werde frouwen vil,
an den triuwe nie gebrach.
valscheit ist in ungemach
und irs herzen swære.
geloubent mir der mære,
ein ietslich wîp valsches blôz,
die mac wol sîn engels genôz.
ich wæne iht daz ieman lebe,
der mir des gewisheit gebe
und der daz neme ûf sînen eit,
daz er mit fröiden sunder leit
ganzen tac sî bliben
und ân ungemüete habe vertriben.
solichen lôn die werlt gît.
got helf uns daz wir dise zît
alsô müezen bringen hin,
daz wir dâ der engel schîn
immer wert ân enden
unser sêle hin senden,
dâ nimmer fröide wirt benomen;
daz wîr ze dem süezen komen,
der durch unser sünden siten
hie swære und angest hât erliten:
der helf uns daz wir im danken
sîner marter sunder wanken,
die umb unser sünden schult
der süeze sunder ungedult

an dem kriuze durch minne enphienc.
sîn minne sælde an uns begienc.
in Tyrus verzaget was
volc, daz zwîvel an sich las,
daz ez vor vorhte und leide gienc
in die kelre und sich erhienc:
daz ez die vînde iht slüegen tôt,
an den stricken lernte ez sterbens nôt.
dâ wârn ouch inne (ist mir gesagt)
liute strîtes unverzagt,
die wolden zagheit sich schamen
und wolden mit manheit namen
durch reht die stat ir erbe wern.
man sach sie grimmeclîche kêrn
an die Kriechen, strît den bieten,
der leben sie verschrieten,
an den sie daz erwurben
daz sie unvergolten niht ensturben.
sie wurden erslagen, ouch sluogen sie,
die Kriechen dort unde hie
sach man sie tôt nider legen.
sie heten doch lebens sich bewegen,
dar umb siez âne betrâgen
unervorht torsten gewâgen.
sie wârn ze beiden vil bereit,
ze enphâhen den tôt, daz selbe leit
den Kriechen sie gedâhten,
daz sie in mit fülle brâhten.
doch nam daz viur dâ überhant.
die stat ze aschen verbrant,
die der milde Agênor
hete erbûwet dâ vor.
sus wir gelouben den wîsen,
und ir lêre vür wârheit prîsen:
sie haben uns berihtet sus,
daz in der edlen stat Tyrus
alle künste entslozzen sîn,
die mac begrîfen menschen sin,

und aller dinge bescheidenheit
sint dâ mit namen ûz geleit.
die vor unbetwungen was
manic jâr, als ich las,
von êrst unz ûf die selbe zît,
daz sie zefuorte der Kriechen strît;
alsô die stat zerbrochen lac
unz ûf den sældenbernden tac,
daz got durch unser schulde erstarp
und uns sîn sterben leben erwarp:
dô wart gebûwet die stat
von volke, daz Cristen namen hât
und noch dâ flêhen umb ir nôt
Cristes namen und sînen tôt:
der ist dâ drîer in erkant
und ein, der besliuzet der werlde lant
und immer mê ân ende
hât in sîner hende.
dô Tyrus was sô veste
under andern bürgen die beste
und sie doch der künc gewan,
sich solden wol versunnen hân
bürge und stete in den landen
daz sie sich des fürsten handen
und sîme gebote heten ergeben
ân strît sunder swærez leben.
Dar nâch er fuor vür eine stat
in Barbarîe, die Gâzâ namen hât,
die niht envorhte der swære,
wie Tyrus gewunnen wære.
sie wolden nâch Darîus gebote leben
und sich disem niht ergeben.
alsô wâren sie berâten.
ûf sîn ungelücke sie daz tâten.
er hiez die sînen gâhen dar
nemen der stat mit stürmen war.
ûf schîben mangerleie werc
sach man trîben an den berc,

des man ze stürme wol bedarf,
dar ûz man ungesûmet warf.
vil man ouch an die zinnen schôz.
des ouch die innern niht verdrôz,
sie spilten des selben hin wider
von der veste hin nider.
die stat ûf einem velse lac,
einsît man abe rîtens phlac.
daz sie wol tâten âne danc,
mangen wurf man her abe swanc.
gegen der selben sîten
sach man sie zetzende rîten
mit den vînden, gegen den sie schuzzen,
des die niht wol genuzzen,
die beider sît dô gelâgen
und lebens kraft verphlâgen.
sie tâten aldâ strîtes schîn.
iezunt sach man jene hin
jagen gegen der veste.
in fuogten leit die geste.
schiere sach man die Kriechen her,
alsô gienc der strît mit wer.
die âventiure hât geschriben
daz dâ von sturme tôt bliben
beidersît liute genuoge
von irs strîtes unfuoge.
dô sich der sô mit tôde war,
nû santen die burger dar
von der veste einen man her abe
in fride, der truoc in einem stabe
verborgen ein scharfez swert.
frides was durch daz gegert,
daz sô der fürste wurde erslagen,
wen er im solde ir rede sagen.
dô dirre vor dem künge stunt
und tet im der burger rede kunt,
er ructe daz swert, daz er truoc,
dem fürsten er nâch dem halse sluoc:

des er vælte mit dem slage.
dô wart erfüllet der wîsen sage,
die heten sô gewîssaget niht
daz mit susgetâner geschiht
er von lîbe komen solde.
Lachesis des niht wolde,
der gunst im dannoch lachet.
iedoch het sie gemachet
gift mit der götîn gunst zuo brâht,
als sie ir dem fürsten het erdâht,
von Flegetôn unreine starc,
die sich ninder wol verbarc
in deheinem vazze, die vil unwerde,
niwan in eim huofe von eim pherde:
dâ mit sie sît über zehen jâr
verterbte den edlen fürsten clâr.
der in dô gerne hete erslagen
dem hiez der fürste (hôrt ich sagen)
hende und füeze abe slâhen
und des balde mit im gâhen.
sie heten im ouch boten ê gesant,
nû wart der fürste des ermant
daz siez in untriuwen tâten
und in alsô wolden verrâten.
er begunde sich selbe erbeiten
und an die stat die sînen leiten.
selbe er sturmte den sînen vor.
nâhe der mûre bî eime tor
von der mûre ein gabilôtes swanc
im durch den linken arm dranc.
do er der wunden enphant,
guot gemüete im gar verswant.
vast er an die sînen rief.
ûz der stat ûz einer blîden swief
der mangen meister einen stein,
der dem fürsten brach sîn bein.
der nôt die Kriechen bevilde.
von der stat ûf eime schilde

sach man sie den fürsten tragen.
man hôrt sie schrîen unde clagen.
er bat daz volc verzagen niht
durch sîner wunden geschiht.
ze Thedalûn der fürste sprach
'dich man ie bî manheit sach,
daz lâ hiute werden schîn.
du solt die vînde lêren pîn.
teilet iuch mit sundern scharn,
geruochet die vînde hiute niht sparn.'
daz von dem fürsten gar geschach.
einsît man wol gezieret sach
ûz Gâzâ Jambrî rîten.
der fürste wolde strîten.
ein frechez volc er fuorte,
an die Kriechen er ruorte.
man sach den werden Thedalûn
mit im aldâ strît tuon,
daz der burger prîs zertrante.
gnuoge er dâ lebens phante.
man sach ouch dâ die Kriechen rîsen,
doch gelanc den strîtes wîsen
an irn vînden und an Jambrî
die sie dô machten siges frî.
gegen der stat ûf der flühte vart
der barbarôn gevangen wart
von Thedalûn, der fürste von Gâzôn,
Jambrî, dem dô tôdes lôn
alsô ze gelte gegeben wart:
er wart mit rossen dô zerzart.
der sînen was ouch vil erslagen,
daz kunde den burgern missehagen.
in wart geboten ein swærer mat.
alrêst dô gâben sie die stat:
daz wær âne strît ê baz getân.
man sach den fürsten in Gâzân
füern mit swæren wunden,
die im senfte wurden gebunden

von meistern, die in nerten
und imz zem besten kêrten.
In Gâzôn der fürste lac,
dô er gemaches inne phlac,
unz daz im sîne wunden
heilen begunden.
dô wolt er kêren von dan.
an den er manheit sich versan,
die hiez er sich bereiten
mit im ze erbeiten,
die andern er bî den frouwen liez,
sîn er aldâ warten hiez.
die burger muosten vür in komen,
als ich die rede hân vernomen,
er nam ir gîsel und irn eit.
dar nâch er gegen Êgyptô reit.
in die lant sîn vart geriet,
dâ die swarz geverwete diet
liehter varwe gar verphlegen,
der sich alhie niht kunnen bewegen
werde man und süeze frouwen,
der varwe man lieht muoz schouwen.
stete bürge und gar die lant
betwanc gewalticlich sîn hant.
dar nâch fuor er gegen Libiâ.
in einem walde Hâmôn dâ
der got ein schœnez tempel het,
dâ man vil êren inne tet
den goten opfer und dienstes schîn.
dar brâhte manic Sarrazîn
sîn opfer in milde.
eines widers bilde
sie dâ êrten vür irn hœhsten got
und flêhten daz umb alle ir nôt.
der fürste hete wol vernomen,
wer ze dem tempel wolde komen,
der müeste kummer lîden:
nu enwolt ers niht vermîden

noch durch dehein freise lâzen,
man ensæhe in ûf den strâzen.
Nû was er komen in daz lant,
dem nie frühte wart bekant
weder von touwe noch von regen;
man muoz noch bûwes dâ verphlegen.
Libiâ stæte von hitze brüet.
des landes dürre die lüfte müet.
er vant dâ boum, loup noch gras
noch wazzer, niwan sant dâ was.
wâ die sunne ûf den gleiz
mit schîn, dâ wart er alsô heiz,
wenne sô ein wintsprût kam,
manegem er sîn leben nam,
wann in der wint ûf fuorte.
wa er ros oder liute ruorte,
mit hitze er die sô an geriet,
daz er sie tôt von leben schiet.
sie muosten dô swære und angest haben.
mangen sach man sich begraben
vor hitze in dem sande,
der doch ze tôde verbrande.
welchem der sant kam in den munt,
des griezes hitze in sô verwunt,
daz er in mit bluote verdöute.
der tôt daz volc dâ ströute
vaste ze der erden.
der stoup von den pherden
kummer in dâ mêrte.
ir leben was dô herte.
man sach ir wênic genesen.
lieber wæren sie gewesen
ûf dem mer mit guotem willen,
dâ Sirtes, Caribde, Cillen
mit gewalt die schif ertrenken
und in des wâges tiefe senken.
sie dolten aldâ bitter nôt.
im nam dâ volkes mêr der tôt,

den er in strîte ie hete verlorn.
daz wecket Alexandrô zorn
und betruobt im sîn gemüete gar,
wann er ir sît unsanfte enbar.
Nû heten sie swære vil erliten.
tac und naht sie wârn geriten.
mich berihte daz buoch mit sage,
daz sie an dem vierden tage,
dô die sunne sich wolt neigen
und irn schîn niht mê zeigen;
dô sie sich ze gemache stalt,
nû kâmen sie zuo einem walt,
dâ sie in kurzen stunden
einen brunnen funden.
daz wazzer lusteclîche vlôz,
daz beide phert und liut genôz.
ich wil iu sagen des brunnen art.
nie dehein viur sô heiz wart,
als er ist ze mitternaht;
sô biutet sîn wal mit duzze braht.
dar nâch er die hitze lât.
des morgens sô die sunne ûf gât,
als ob er sî gewermet lâ,
vindet man den brunnen noch dâ.
sô der tac wahsen beginnet,
ie mêr er kelte minnet.
umb den brunnen ist ez sô gestalt,
nie kein îs wart sô kalt,
als er ze mittentage wirt.
wenn sô der tac abe birt
und sich die sunne læzet nider,
sô vazzet er aber wirme wider
den âbent als den morgen.
dar nâch unverborgen
viures hitze er an sich nimet.
solicher art dem brunnen zimet.
Clitôrius ist er genant.
dâ bî daz volc erbûwen vant

ein tempel wol gefieret
und wunneclich gezieret.
dar inne ûf einem alter stunt
Âmons bilde, daz tet in kunt
maneger hande rîcheit.
mit tiurem phelle was bespreit
der tempel und behangen.
mit irm opfer sie kâmen gegangen
vür ein grôz bilde von golde
gelîch einem wider, daz man solde
êren vür den hœhsten got Jovî.
im stunden vil der gote bilde bî.
dô er und daz volc getet
den goten opfer mit gebet,
an dem fünften morgen fruo
kêrten sie von dannen nuo.
durch der êrsten verte freise
geviengen sie ein umbereise
zwischen Pâtelamunt und Libiâ.
ich hân vernomen daz aldâ
Gâlôes sun Gamuret,
leiste Belacânen bet,
der edlen mœrinne,
die mit triuwen brâhte minne
und ouch minne von im enphienc,
daz ir nâch jâmer sît ergienc.
ir liebe ir ougen sît wart sûr,
ir fröiden hagel und ir schûr.
ez hete enphangen die süeze zuht
ein kint von ir beider minne fruht,
daz er sie lebendic tragen liez
(den hœhsten kummer ir daz stiez),
dô er sich von der süezen stal
und vor ir sîn vart verhal.
ez diente sît habe, der selbe griez
und al der lande geniez
der frouwen sun, dem vêchgemâl
Feirafîz: sîn bruoder was Parcivâl.

Alexander ungespart
gegen Memphî tet sîn widervart
ze der houbtstat in Êgiptô,
da er mit sînen liuten dô
etslîche tage durch ruowe was.
dâ truoc ein crône Zorcas,
der vor Issôn wart erslagen.
nû hôrte Alexander sagen
daz der keiser in kurzer zît
wolde mit im haben strît,
und daz er læge in glanzem schouwe
ûf Erbelâ der ouwe,
und daz man sæch in breitem blicke
wazzer lant mit roten dicke,
daz berc und tal was belegt,
als die sîn kraft het erwegt
und mit brieven mohte besenden
in den landen allen enden
(gebûre von dem phluoge
was mit im genuoge,
alde junge und cleine kinder);
daz gewâfente merrinder
vil werhafter karchen zügen;
vil helfante die bercvrit trüegen;
olbenten, kemmel grôzen solt
durch daz gebirge hæten geholt;
und daz er hæte drîstunt mê
liute ze strîte danne ê.
Dô Alexander dise wort
und die mære hete gehôrt,
er sprach 'ir leide Sarracîn!
wâ mugen die lant alle sîn,
dâ sie sint unz her gewesen!
ich sach ir wênic doch genesen
vor Issôn, dâ sie wurden erslagen.
joh wæn ich sie hie die acker tragen,
als sie tuon mit uns daz korn.
wâ ir ê einer ist verlorn,

dâ sint drî wider komen.
ich hân dem gelîchez ê vernomen,
dô Hercules mit Anthêô vaht,
wann er den ze der erden brâht,
sô wuohs im kraft drîstunt mê,
dann er ir het gehabt ê.
idra heizet ein freislich wurm,
gegen dem tet er ouch strîtes sturm:
daz houbt er von dem wurme sluoc,
dar nâch er driu hin wider truoc:
doch der fürste an im gesigt.
den verfluohten daz gelîche wigt.
ob sie der walt noch kunde blüen,
wir suln sie doch mit strîte müen.'
er wolt gen Gâzâ sîn gevarn:
daz muost er durch die mære sparn.
dar umb er in Memphis bleip.
sîne brieve er sô hin schreip,
fürsten die er hete gelâzen dort,
wann sie der schrifte wort
mit der botschaft vernæmen,
daz sie âne sûmen kæmen.
die frowen sie solden bringen mite
und der phlegen nâch zühte site:
wurde der deheine umb ein hâr
betrüebet und wurd er des gewar,
die besten müesten im daz leben
vür daz leit ze phande geben.
in Memphî er sich bereite
ze strîtes arbeite.
fürsten den man manheit jach,
ietslîchem er sunderrote sprach,
daz die næmen sînes vanen war
und den vînden buten vâr.
der fürste menlich herze truoc.
sîn sinne wârn ze strîte cluoc,
gegen den vînden sîn gemüete scharf:
wol des ein ietslich fürste bedarf

daz er kunne sîn sinne wetzen
ûf die sich gegen im setzen.
im kâmen alle tage boten
wie sich mêrten des keisers roten,
daz er hete wâren zil gegeben,
als er den strît wolde heben.
Alexander ze den fürsten sprach
'zwâr ich wære harte swach,
ob ich hie ligende des erbite
daz er ûf mich mit her rite.
sô wânder lîhte ich kunde verzagen.'
nû hiez er ûf daz wazzer tragen
gezelt, cleinôt der frouwen.
man mohte dâ rotieren schouwen.
die Eufrâtes wol mîle breit
was mit tiurem dache bespreit:
dâ mit die kiele wârn bedecket,
vil banier dar ûf gestecket.
als sie fuoren über mer
gegen Erbelâ mit irm her:
bürge und stete dar zuo daz lant
funden sie verwüestet und verbrant.
daz hete Mâzêô geboten
bî sînen hulden und bî den goten
der keiser, durch daz kein nar
sie fünden, sô sie kæmen dar.
der velde fruht und allez korn
was von brande dâ verlorn,
dar zuo weide und daz gras
ûf dem velde verterbet was.
dannoch von viure riechen
sâhen daz lant die Kriechen.
er wânt daz er den Macedô
solde vertrîben alsô.
nû in der weide gebrach,
sie dûhte dâ ir wesen swach.
ir herze begunde zwîvel jagen.
dar umbe enwolde niht verzagen

des ellen ie nâch wirde ranc.
ze hôhem prîse sîn gedanc
was noch sneller dann die Tîgris:
mit wârheit sî wir des gewis,
daz die habe sô drâte vart,
vür die nie wazzer sneller wart.
vernement, wie ein jagender hunt,
dem niwe geverte ist vor im kunt,
der ûf der verte jagt entwer:
alsô sîn sin hin und her
jagte ûf des keisers spor.
als ein jeger, dem slîchet vor
in der wilde ein houwent swîn,
daz ûf in wetzet doch die zene sîn,
alsô die wîle ûf Erbelâ
Darîus hie unde dâ
begunde die sînen vaste scharn,
als sie ze strîte solden varn.
er begunde vesten sînen muot,
als der unverzagte tuot.
Alexander und den sînen
mit tôdes ruoder pînen
gedâht er und swenden ir leben.
daz wolt er in ze gelte geben
wider daz sie im borgten ê.
er swuor ir leit, ir lanc ouwê.
dô die sunne ir schîn verliez
und die naht an stiez,
daz man den stern Hêsperum sach,
an einem âbent ez geschach
der mâne wart nâch bluote gevar.
jæmerlîchen schîn er bar.
wol man in an den lüften kôs,
sînen schîn er doch verlôs,
daz die naht wart vinster gar.
des nâmen die Kriechen eben war.
sie wolden dar umbe verzagen.
man hôrte sie under einander clagen,

sie jâhen 'uns wil verfüeren
dirre man, des uns rüeren
beginnet kummerlîche nôt.
ditz mac bescheinen swæren tôt,
der an uns ellendiclich geschiht.
ditz zeichen den verbirget niht.
wer gesach ie man sô tummen leben,
der aleine wolde streben
gegen aller werlt mit cleiner craft?
wir sîn mit unsinne behaft.
ob wir im volgen wellen,
uns beginnet sîn hôchvart vellen.
daz erz sô tumplich wâget,
luft und viur des betrâget.
nû ist ditz lant verwüestet gar,
dâ er wil nemen strîtes war.
ist under uns allen kein man,
den ez dunke guot getân?
ez ist den goten ouch unwert
daz er der unmâze gert,
daz er der werlde rîche
durchvarn wil strîtlîche.
alsô tôrlîcher tât
der wârheit schrift niht volge hât.
kund er niht unfüegen,
in solde wol genüegen
an den landen, die sint sîn eigen.
er wâget uns sam die veigen.
durch daz sîn eines lop sich breite
und in die werlt mit schalle leite,
er wænet den himel erstîgen.
sîn gelücke beginnet sîgen.
von sîner hôchverte sachen
sîn kraft beginnet swachen.'
dise rede under in erschal.
dem fürsten sie sich niht verhal,
des herze nie zagheit bevienc.
under sîn paulûne er gienc.

man sach in stên vor zorne rôt.
den meistern allen er gebôt
daz sie die naht besehen
wes in daz zeichen wolde jehen.
dô sâhen die meister al die naht
mit sinne wol bedâht
in die luft: dô funden sie lêre
daz ir gelücke wüehse sêre.
des morgens Alexander
frâgte den meister Aristander,
ob im iht wære worden kunt.
der werde vor im in zühten stunt.
vor alter was er grîse.
mit sinnen sprach der wîse
'ob allen goten ist ein got.
nâch des worte und sîme gebot
sint geordent alle dinc.
der hœhsten wîsheit ist er ursprinc.
von anegenge hât er erdâht
aller geschaft und die zuo brâht
mit sinnen. als der hêrre wil
geben aller geschihte zil,
die zeichen nâch sînem willen stên,
sich rüeren, loufen unde gên.
waz guoter dinge der werlde komt,
die hât sîn wîsheit her gefromt.
von êrst unz an daz ende
hât er in sîner hende
alle geschiht beslozzen.
sîn craft hât unverdrozzen
liehten tac und trüebe naht
sinneclîche wol zuo brâht.
nâch sîme gebote die wazzer fliezen,
sich minnern und ergiezen.
der tac trüebe von im enphât.
die sunne ir schîn durch in lât.
sîn craft die erde sô erschüt,
dâ mit er bürge und türne zerüt.

von im Almustrî die planêt
denn ir genôz sneller gêt.'
nû sagt im der heiden
die planêten sîn underscheiden,
daz ir etslîche stille stên,
etslich die rihte vür sich gên,
etslich strîchen hinder sich.
sumelich sint güete rîch,
daz die haben senfte site,
daz ouch etslîchen volge mite
site, die dâ wesen scharf,
als sie des hœhsten gebot entwarf.
er sprach 'ir sult gelouben mir,
wenn Almustrî mit loufes gir
ergâhet ûf der verte
planêten, die wesen herte,
dâ von uns werden dürre jâr,
die danne erschînen frühte bar.
wenn aber sie ze den guoten komt,
an guoten jâren uns daz fromt.
daz man mit halben zeichen
siht den mânen rôten bleichen,
von zwein sachen kan daz komen,
daz ouch dem mânen wirt benomen
sîn schîn mit wandelunge kraft.
ez ist umb in alsô geschaft,
daz er nimt vür sich loufes war:
in dem niunzehenden jâr
under wîlen er sich vergêt,
daz die sunne vür in hôher stêt,
dâ von er schînes kraft verbirt.
so er dann aber stîgend wirt,
under wîlen komt er dâ hin,
dâ er sich ze der sunnen schîn
mit sîner verte mischet,
dâ von sîn lieht erlischet,
schînes sie in gar beroubet.
mîn sin daz wol geloubet.

wenn mirz die wârheit kündet,
wer einen cleinen halm zündet
und dâ bî einen starken schoup,
dâ wirt des halmes schînen toup.
doch gît im die sunne wider
schînes lieht, daz er nider
het mit wandelunge geleit,
des wirt er von ir liehte bereit.
als wir haben der alden
lêre unz her behalden,
die sie mit sinnen haben getân:
vür die wârheit wir ez hân
daz die sunne bediute
endelich der Kriechen liute,
unde daz die Persân
âne zwîvel bescheine der mân.
ez geschach bî iuwers vater zît,
der mit den sînen hete strît
in disen landen mit den Persânen,
eines nahtes in dem mânen
man die selben zeichen sach.
der meister lêre alsô verjach,
die Kriechen solden gesigen,
mit strîtes craft in obe ligen:
der strît alsô geriet
als der meister kunst beschiet.'
Do er daz het alsô gesagt,
dem fürsten die rede wol behagt.
er hiez von dingen niuwen
ûf dem velde ein bercvrit biuwen,
dar ûf hiez er den wîsen treten,
er solt ûz irn herzen jeten
zwîvel unde zagheit.
daz bercvrit schiere was bereit.
dar ûf Aristander trat.
daz volc er allez swîgen bat
und vernemen die mære,
waz im gewizzen wære.

dise vor loufende wort,
als sie vor im der fürste ê hôrt,
den Kriechen sîn wîsheit gar entslôz,
dâ von sie wurden zagheit blôz.
sie jâhen alle gelîche
daz sie unverzegelîche
wolden mit im rîten
in stürmen und in strîten.
Der fürste sich alsô bedâht,
dannoch vor tage ze mitternaht
hiez er ûf brechen sîn gezelt.
aldâ rûmten sie daz velt.
gegen der ouwe er ouch reise phlac,
dâ Darîus mit samenunge lac.

daz dirte buoch hât ende.
Jhêsu mir helfe sende,
daz ich sunder missehagen
daz vierde mit sinnen müeze sagen:
der mich dîn craft bereite,
dir ze lobe ich dise rede breite,
daz sich nie kunde verliesen,
man muost ez kreftic kiesen
an juden und an heiden,
die des niht sîn ûz gescheiden,
sie nemen helfe und craft von dir,
wie doch des ungelouben gir
ir herze habe besezzen,
daz sie dîn vergezzen
und dîner wunder wellen
und ze dem helfelôsen sich gesellen.
ditz mære vert her unde dar,
iezunt frô, schiere des bar,
kurze fröide ez mêret,
die ez schiere mit jâmer rêret;
reht urkünde ez uns gît
dirre werlde unstæte zît.

süezer got, nû hilf uns dar
dâ unzergenclich sint dîn jâr,
dâ stæte fröide dîn güete birt.
daz wir des werden iht verirt,
des hilf uns Jhêsu guoter
durch Marîam, dîn süeze muoter,
der gnâde uns helfe nie bevilt:
sie was ie und ist der sünder frideschilt.

IV

Ich merke ân anegenge got
dîn gnâde und helfe, Sâbâot,
künc Adônâî, dîn güete,
die durch liebe an uns erblüete.
dô unser frîez leben brach
Êvâ, des uns dîn gotheit jach,
dô sie der tiuvel besweich
und sie listeclich ersleich,
dâ von sie dulte dînen zorn
und wir zer helle wârn verlorn:
dîn gotheit durch minne erdâhte,
die uns widerbrâhte.
umb sô gewante missetât
næme du selbe ze dir rât,
wie daz dîn minne erwurbe
daz unminne an uns verturbe:
durch daz dîn götlich hôhe art
mit menscheit underbildet wart,
daz alten haz von uns vertreip,
und doch dîn gotheit ganz beleip.
Êvâ bôt uns jâmers slac,
dar umb uns sældenbernder tac
brâht ein avê minniclich.
wer gevriesch ie wunder dem gelîch,
daz von des engels süezem sagen
ein magt ein kindelîn wart tragen,
daz ir vater doch was gewesen?
man sach sie âne swære genesen.

Alpha et O, vater hêre,
durch dîner muoter êre
geruoche an uns sünde ersterben
und ûf uns dîn rîche erben
und mit dînem geiste reinen
unser herze, daz wir dich einen
und drîen gelouben müezen,
dar zuo mit werken grüezen,
die uns fruht von dir bern:
des solt du, vater, uns gewern.
Vor irn strîte der vierde tac
liehtes schînes gar verphlac.
die sunne ir lieht verbarc.
der tac bôt nebel vinster starc,
do ir reise von dem gevilde
geriet in ein gebirge wilde,
daz sie dûhte alsô hôch,
daz ez den lüften gelîch zôch.
ir ungeverte wart dâ grôz.
in dem gebirge ein wazzer flôz,
Arênôsa heizet ez nâch dem griez.
lûter ist ez mit snellem fliez,
über grôze steine tuot ez val
vaste gegen Erbelâ ze tal.
nû wolt sich an dem selben tage
jâmer mêren mit clage
und manegem herzen bringen leit,
mit riuwe daz der tac versneit
und im wernden kummer stiez.
Carafilîen niht erliez
ir triwe, sie wolde swære haben.
ir herze in jâmer was begraben,
der sich mêrt von tage ze tage.
man vernam der süezen stæte clage.
umb daz sie enbern muoste
irs hêrren, ir fröide wuoste,
dar zuo umb liute unde lant
wart sie solicher swære ermant:

von irn triuwen daz geschach,
des tages der tôt ir herze brach.
die werlt daz von fröiden schiet.
der tac dem wol gelîche geriet,
dô die süeze reine art
Herzeloyde der werlde benomen wart:
die lac an clagenden triuwen tôt,
Carafilîe leit die selbe nôt.
dô die süeze verscheiden was,
in der gezelde palas
gâben die fürstinne clagenden schal,
der mit jâmers dône erhal
vaste ûf dem velde
und in der fürsten gezelde.
daz velt mit jâmer wart gerîchet,
daz sich dem niht gelîchet.
sie clagten ir kiusche, ir schœne, ir tugent,
ir triuwe, ir süeze werde jugent,
der daz reine wîp vil het.
ir muoter ûf dem velde tet
clagen mit jâmers ungedult,
des ir herze was erfult.
Dô Alexander het vernomen
daz die frouwe was von lîbe komen,
des hêrren fröide gar gelac.
vor leide er alsô sêre erschrac,
als ob er hete vernomen mære
daz ab lîbe worden wære
sîn muoter und die swester sîn.
sîn triuwe fuogte im die pîn,
man sach den valsches einen
alsô tiure weinen,
(als mir der sage meister jach),
daz es dem keiser gebrach,
den man doch kôs in swære,
do er hôrt die leiden mære.
Alexander ze den frouwen saz.
mit clage er jâmer aldâ maz

der selden ê ist geschehen
von sô frechem fürsten, hœr ich jehen.
ez machte sîn wirdiclîche tugent,
die sîn edle süeze jugent
des mit barmder senfte twanc,
daz er alsô mit jâmer ranc.
er clagte daz minneclîche wîp,
ir leben, irn tugentbernden lîp,
ir schœne, der niht glîche wac,
dar umb er ir mit huote phlac.
ez hete der edle daz ervorht,
ob sie ir kiusche wurde entworht
durch ir schœne mit gewalde,
daz daz sîn êre valde.
ich wæne daz im daz mêre
brâhte wirde und êre,
sô wir der wârheit sullen jehen,
den ob dâ iht anders wære geschehen.
mit den frowen gevangen wart
ein knappe an triuwen wol bewart.
er was von Tyriâ geborn.
der edle was dar zuo erkorn,
daz er wære ir kamerære.
mich hât beriht daz mære,
daz der triuwen rîche kneht
zwischen den beinen wære sleht,
als man dâ noch vindet edle kint,
die ze phlege vor den frouwen sint.
der knappe sich von dannen stal,
gegen dem keiser er sîn reise hal,
der getriuwe sich jâmers fleiz,
gewant und hâr er von im reiz,
sîn ougen wârn von weinen rôt.
der edle leit von jâmer nôt.
Dô er vür den keiser kam,
der wart an hôhem muote lam,
do er des boten wart gewar,
des antlitze bedect sîn hâr,

und dô im von den ougen flôz
der zeher regen, der in begôz.
der hêrre ûz jâmers site sprach
'ôwê mir immer unde ach!
dîn jâmer und dîn weinen
wil mir niht guot bescheinen.
swære und angest ez mir gît.
lâ hœren, sage bî der zît
jâmer, den ich vernemen sol,
des doch mîn senedez herze ist vol.
ist mir noch inder sælde bî,
dîn kunft wil mich der machen frî.
wont mir noch inder fröide mite,
die wilt du mit jâmers site
hiute an mir ersterben
und wernde pîn ûf mich erben.
des ich unz her mit riuwen phlac,
kein leit sich dem gelîchen mac,
des mir nû dîn kunft vergiht.
vor scham tar ich gereden niht'.
dô sprach der bote wolgezogen
'nie fürstinne wart sô wol gephlogen
noch frouwen deheine:
nâch êren ich ez meine.
beide naht und ouch den tac
mit grôzer wirde man ir phlac.
iwer muoter und ander gevangen
sie endarf des halben niht belangen.
er hât solich wirde an sie geleit,
daz ich ze sagen niht bin bereit,
des mich twinget jâmers nôt:
hêrre, mîn frouwe die ist tôt.'
Dô der keiser daz vernam,
sô gar er von kreften kam,
in dem gezelde viel er nider.
sus wielz er ûf unde nider.
jæmerlîcher swære er phlac.
iezunt die ougen, schiere den nac

sach man den alten werden
bliuwen ûf die erden.
sîn zimelîche grâwe hâr
wurden mit stoube bedecket gar.
sus clagt er die mære
mit jæmerlîcher swære,
daz die frouwe was verscheiden.
lûte schrei der heiden
'wer gevriesch ie sô grôzen schaden,
als nû ein tôt wil ûf mich laden
und sich dringen in mîn herze?
ein bitter wernder smerze
der wil mîn fröide slinden.
nû sol mîn leben swinden.
ôwê mir jâmers bernde nôt,
die mir gît der reinen tôt,
der nû hât von lîbe brâht
des mir ze fröiden was erdâht,
ein wîp mit zuht, mit süezer tugent.
ir stætikeit, ir reine jugent
brâht mir wunneclîchez leben,
des mich ir tôt nû wil begeben.
nie fürste hât sô vil verlorn,
der in der werlde ie wart geborn:
fröide und minniclich gemach,
des mir ir süezer lîp verjach
und ir wirdic wîplich güete,
der vil an ir erblüete.
wer sol mir daz vürbaz bieten?
des muoz ich mich mangels nieten.
ich sol an wîbes armen
vürbaz niht mê erwarmen.
an ir mir schœne niht gebrach,
in ir triwen ich mich ersach
als in liehtem spiegelglase.
nû hât ir tôt sterbens mâse
durch mîn herze geschrôten.
west ich wær ez von den goten,

daz sie sie heten mir benomen;
möhte kein list mich gefromen,
daz sie her nider kæmen,
nieman möht mir daz benemen,
sie müesten von mir lîden nôt,
daz ander risen noch Memrôt
in geworhten nie sô wê.
ich was ir undertâne ê.
mêr êren müezen sie enbern,
ich wil sie niuwan hazzes wern.
alle ir heilikeit in niht tugen
daz sie mich iht ergetzen mugen
sô unvergetzlîcher verlust.
mir swillet herze unde brust
in jâmers bernder swære.'
der fürste mit ungebære
clagte und quelte sînen lîp
umb daz reine erstorben wîp,
lûte schrei er wâfen.
die fürsten begunden in strâfen.
sie jâhen er solt sich mâzen
solicher clage und die lâzen.
michel was des volkes kradem.
Darîus in ein heimelich gadem
den boten mit im fuorte.
ein sunder swære in ruorte,
als er dem boten dâ verjach.
der fürste ûz jâmers siten sprach.
'Mîn frowe der wirde krône
truoc mit tugenden schône.
ir schœne den fürsten des betwanc
daz er ân der süezen danc
sich dâ minne hât gewert.
die vorhte mîn herze hât versêrt
und ist mir vor allem ungemach,
daz mir zer welde ie geschach.
mit willen hât sies niht verjehen,
ez ist ân irn danc geschehen,

ob er ir bî hât gelegen:
dâ von sie lebens muost verphlegen.'
der bote sprach 'vür wâr
ich daz wol bewern tar:
dô unser unsælde alsô ergienc,
daz er mîne frouwen vienc;
des tages er die reinen sach
und nimmer mê unz daz geschach,
daz daz süeze wîp verfuor,
die uns fröide machet muor:
ouch siht man in in jâmer clagen,
(daz ich vür wâr getar wol sagen),
als vor im in solicher nôt
alle sîn friunt lægen tôt.'
do er in alsô hôrte sagen,
den keiser begunde zwîvel jagen.
er vorht dâ wær et friuntschaft bî,
der sie doch beide wâren frî.
dâ was nieman wann sie beide.
der knappe bôt sich ze dem eide:
des er mit wârheit dô verjach,
ûf den goten daz geschach.
dâ mit er in der swære erlôst.
ez was im ouch ein sunder trôst
under andern sînen leiden,
daz sie kiusche was verscheiden.
er begunde lop den goten geben,
die hende ûf gegen berge heben
mit fliezenden ougen gegen den lüften.
in jâmer sprach er mit siuften
'hôher schepher aller dinge,
mîn gebet ich gegen dir bringe.
waz gote sîn, die helfe hân,
und mîner lande gote ich man
daz sie mir und den mînen
helflich wellen erschînen,
daz wir gewaltic unser lant
haben, des sî ir güete ermant.

ob daz alsô niht wesen sol,
sô gan ich nieman alsô wol
als dem unverzagten man,
der zuht mit wirde uoben kan:
daz ist an den gevangen sîn
volleclîchen worden schîn.'
der alte fürste getriuwe
leit mit jâmer riuwe.
ez was der senfte keiser
vor clage worden heiser.
frides het er vor gegert,
des Alexander in niht wert.
wie er nû wær wol bereit
mit volke ze strîtes arbeit,
sînen zorn er senften began
durch daz sîn vînt, der junge man,
die gevangen sô wirdiclîchen het
unde alle tage tet
êre wâ er kunde.
der reine gemuote begunde
daz in sîn ahte nemen,
in solt dar friuntschaft wol gezemen:
doch durch deheine vorhte,
des Kriechen wirde ez worhte.
sînen rât der fürste besprach,
ze den er triuwen sich versach.
dô er sînen willen sagte,
etslîchen ez behagte,
sumelîchen ez misseviel,
die wolden uoben strîtes spil.
der rât nâch sinnen wart getân,
als ich iu wol gesagen kan.
ûf die vart man boten kôs
zehen fürsten valsches lôs.
die wâren missewende frî,
in wonte sinne und manheit bî.
Achillas hiez der eine,
dem die andern gemeine

von Galâciâ dem zarten
solden gar gewarten.
sô in die rede bevolhen wart,
die wîsen sich huoben ûf die vart.
dem Macedô nû botschaft kam.
ob er die niht mit willen nam
und ob ir in niht genüeget,
sie het sich doch wol gefüeget.
kunder sie niht wol enphân,
niht vür wîsheit ich daz hân,
ich wîse ez sînen frechen siten.
die boten kâmen zuo geriten,
gegen den der fürste zuht begienc,
wirdiclich er sie enphienc;
dar nâch al den hêrren sîn
sie muosten willekomen sîn.
wol manz den werden dâ erbôt.
sie funden den fürsten in clagender nôt
bî dem jâmerbernden rê.
daz tet den werden boten wê.
die hêrren zühteclîche
trâten vür den fürsten rîche,
dem man vil der tugende jach.
Achillas für die andern sprach
'hêrre, lât iu niht missehagen
ein teil daz wir iu sullen sagen.
der keiser iu triuwe enboten hât,
des in iuwer wirde niht erlât,
die volleclich ist worden schîn
an iwern gevangen, den friundîn sîn,
wann er hât vernomen daz,
daz nie frouwen wurden baz
noch wirdiclîcher gehalden.
solicher triuwen kunnet ir walden.
waz er von iu hât verlorn,
daz hât mîn hêrre gar verkorn;
durch iuwer hôhe wirdikeit
ist er friuntschaft iu bereit

und treit gegen iu senften muot.
jâ wær er anders mit heres fluot
iu bî und mit solicher tât,
die strîteclîchez werben hât.
ir sæhet in mit sînen scharn
in vîndes muote gegen iu varn:
wann daz iuch mîner frouwen tôt
gefridet hât von strîtes nôt:
iuwer snellez ors Pucivâl
sæhe man iuch berc und tal
ersprengen und gegen tjoste jagen;
des kundet ir iuch niht entsagen,
daz wizzet, ûf iwern glanzen schilt
wære vîntlich tât gezilt,
dar zuo alle iuwer schar
müesten doln strîtes vâr.
daz wil mîn hêrre lâzen
und sich strîtes gegen iu mâzen.
alrêst mugt ir gerne leben:
iu wil der edle keiser geben
sîn tohter ze wîbe,
daz nie von frouwen lîbe
schœner kint geborn wart.
mit süezer zuht von reiner art
ist daz minniclîche kint
an tugenden balt, an valsche blint,
der jâre kranc, an triuwen wîs,
sie wirt der kiusche ein berndez rîs.
ûf sie ledet der wirde last.
mit schœne der sunnen widerglast
ist daz süeze fröiwelîn.
jâ muoz er immer sælic sîn,
dem sô vil êren dâ geschiht,
daz im ir mündel gruozes giht.
sol sie werden iuwer wîp,
jâ müezt ir fröidenbernden lîp
immer mit hôher wirde tragen,
siht man iuch minne dâ bejagen.

dannoch biut iu mîn hêrre mêr.
waz zwischen Eufrâtes und Frixêô mer
geltes bringen alle lant,
den hât der werde iu benant.
noch sol werden iu dâ bî
von Kaucasas und Arâbî
goldes drîzic tûsent phunt.
daz lobt iu sîn wârer munt,
ob die ordenunge ergê
nâch triuwen unde veste bestê.
vür rede die wir hân getân
wil er hie ze gîsel lân
mîn frowen sîn muoter, sînen suon.
wolt ir ganze suone tuon,
ob man sol der wârheit jehen,
sô mac iu nimmer baz geschehen
an keinem wîbe dann an ir,
ob halt die gote nâch ir gir
unde nâch ir heilikeit
heten wîbes iuch bereit.
ouch ist im des ze muote,
daz er mit grôzem guote
von iu die frowen lœsen wil,
der ir habt gevangen vil.
ob nû iuwer hôhe geburt
der gote sippe hæte begurt,
doch solt ir gegen dem guoten
billîcher frides muoten
und solicher friuntschaft in gewern,
als gegen iu kan der guote gern.
des wære hêrre nû wol zît.
vil fürsten craft im helfe gît.
er hât von sîme gebotes craft
in harnasch vil volkes brâht,
die er verre hât erweget,
mit den die wazzer sîn beleget.
ritter die sich manheit flîzen,
der helme siht man glîzen

und ir vesten gezierten schilde.
ûf ouwen und in der wilde
sîn craft bedecket überal
berc, eben unde tal
(daz wizzet) in manger mîle zil.
noch siht man alle tage vil
der werden zuo im gâhen,
die im mit helfe nâhen
gar mit werlîchem her
an dem lande und ûf dem mer
in kielen, kocken, barken.
sîn craft beginnet starken.
wie daz ertrîche volkes treget,
daz ist ze strîte durch in erweget
sunder iuch selben und daz iur.
Dô sprach der werde Pelliur
'ich weiz wol ir habt der werden vil.
vernemet waz ich iu sagen wil.
wie sæhe wir anders prîs bejagen,
den wir wirdeclîche möhten tragen,
wenne daz man beginnet sagen
daz unser einer habe erslagen
der iuwern mê dann hundert?
die nâchgeboren des wundert.
daz wir vil volkes an gesigen
mit cleiner craft und ob ligen,
daz stêt ze loben verrer mêr
dann ez ergienge mit gelîchem her.
doch wil ich sîn rât enphân.'
dô wart die frâge von im getân
gegen fürsten, die bî im wâren,
die ir rede gar verbâren.
sie swigen alle stille,
sie enwesten niht sînes willen.
Permêniô vür sie alle sprach,
den man sô gemuoten sach,
daz baz torst sprechen sîn munt,
dann im wol reden wære kunt.

er sprach ‘hêrre, ob ich tar
des besten iuch bescheiden gar,
waz die boten gegen iu werben,
daz lâzent niht verterben.
die frowen, die iwer gevangen sîn,
die lât, hêrre, und nemt von in
grôzen hort, den man iu gît.
wær daz geschehen vor manger zît,
sô möht ir hân mêr der habe
von den, die sint entrunnen abe
und alle tage noch hin komen.
sie irren mê dann sie uns fromen.
iu biutet ez der keiser wol;
daz iu, hêrre, gevallen sol.
grôzez gelt und manic lant
hât er durch suone iu benant:
die sult ir lieber âne strît
nemen und âne swære zît,
die iuwer volc dâ von muoz tragen
beide verwunt und erslagen.‘
dô sprach der manheit rîche
‘ir redent dem gelîche,
als ich niht landes hêrre sî.
ich wæne doch mir wese bî
vil lande, die mir dienest tuont.‘
Permêniô sprach ‘daz ist mir kunt.
ich weiz den fürsten ninder leben,
dem sô vil lande dienst geben,
als sie iu mit willen tuon
zwischen Eufrâtes und Histrûn.
die selben habt in frides phlege.
lât die fremden after wege.
in iuwern sinnen sult ir hân
die werlt dem keiser guotes gan
und ist im irs willen sleht.
er hât ze dem sînen reht.
in iuwerm muote sâzet
iuwer lant wie ir die lâzet

die wîle ir in dem fremden vart.
waz ob man iuch dâ heim niht spart
und iuwerm lande schaden phlihtet?
wes sint die dâ mite berihtet?
jâ mac uns misselingen,
ê wir die werlt betwingen.
mînen rât ich alsô tuo,
hêrre, daz ir grîfet zuo.
wol erz iu erbieten kan.
ez ist ouch zît daz wir lân
strît und harnasch underwegen
und mit den süezen fröiden phlegen,
den tugenthaften wîben,
die mit liebe leit vertrîben.‘
‘iuwer rât ist gegen mir alze cluoc.
Permêniô wær mir als iu gnuoc,
sô wær mir guot für êre.
ich volge niht iwer lêre.
solichen rât, den mir gît
mîn versinneclîche zît;
sô stunt ie alsô mîn muot
daz ich umb êre wolde guot
unverzegelîche geben.
âne guot ich wolde leben,
ê daz ich êre enbære
und lobes, geloubt der mære.
ir heizet mich guot für sælde nemen.
wie solt daz mînem namen zemen?
waz koufmannes solt ich sîn?
solt ich daz gelücke mîn
umb golt oder schatz geben,
des müest ich swechlîche leben.
nie niht veiles ich gewan.
ir râtent als ein tummer man.
sol man dise frouwen lân,
daz wirt âne gelt getân.
gebe ich sie im ze koufen wider,
des wurde mîn hôhe wirde nider.

wes solt er mir wizzen danc?
Permêniô, iuwer rât ist cranc.
umb den ich iht erkoufen muoz,
dem wil ich nimmer dankes gruoz
umb gekoufte dinc erbieten.
der site wil ich mich nieten.‘
Nû was der rât vil gar vernomen.
die boten hiez er vür sich komen.
er sprach ‘ir sult dem keiser sagen,
guot willen den ich tragen
gegen den gevangen frouwen hân,
daz hân ich durch reht getân
und niht durch den willen sîn.
wâ in ist êre worden schîn
und nâch irm leide guot gemach,
mit mînem willen daz geschach.
man sol mich gegen den frouwen
niht in hazze schouwen.
waz zornes solt ich gegen in hân?
nû füeren sie niht harnasch an.
wer solde wesen vînt der süezen,
die swære ringen und kummer büezen?
süeze wer die süezen tragen.
ich wil in nimmer widersagen,
niht wann den die sturmes phlegen,
gegen den ich mich hân bewegen.
die frouwen twingen sunder swert.
ir süezez twingen daz ist wert.
in ir dienste wil ich wesen,
ân ir hulde wolt ich niht genesen.
ich wil arger tât gegen in geswîgen:
mîn sælde solde des sîgen,
ob immer wurde von mir gehôrt
gegen den süezen argez wort.
die reinen haben wirde vil,
ir êre ich immer breiten wil
durch die, gegen der ich dienst trage.
jâ ist daz mîn meiste clage

und beswæret mîn gemüete,
daz süezer wîbe güete
sich kan von mir verren.
daz muoz mir immer werren
und mînen fröiden swære sîn,
doch hân ich lônes trôst ze in.
nach mîme tôde der keiser ranc.
des dar an zwîvelt mîn gedanc,
ob er willeclîche
mir al der werlde rîche
âne strît wolde abe gestên,
daz ez nâch suone möhte ergên.
die rehten wârheit ich enweiz.
an mînen schaden er sich ie fleiz.
daz ist dicke worden schîn,
wann er vil der hêrren mîn
sîn golt, sîn helfe ûf mich bôt,
daz sie mich solden slahen tôt.
alsô kunder ûf mich werben.
des muoz sîn lop verterben;
alsô er heimelîchen
wolde mich erslîchen.
als ein heimelich mordære
warp er mîne swære,
der in stabe treit ein swert;
alsô er mînes tôdes gert,
niht als ein offenbârer vînt.
dâ von sîn êre gekrenket sint.
wurdez nû alsô getân,
daz ich fride wolde hân,
alzehant begunner jehen
ez wær vor vorhten geschehen.
ir bietent mir mîn selbes lant,
hât er iuch her alsô gesant:
die zwischen den zwein wazzern sîn,
ich hânz dâ vür sie wesen mîn,
wann ich sie nû erstriten hân.
kunnet ir iuch niht verstân

daz wir ûf den selben ligen?
der im ist vil gar verzigen.
sît er des giht sie wesen sîn,
sô kom er her und trîb mich hin.
vür grôze crancheit man daz giht,
getar er daz sîne wern niht.
zwâr er biutet mir êren vil!
sîn tohter er mir geben wil,
die er Mâzêô hete gelobt,
der ist sîn man: ich wæne er tobt.
rîtent wider und sagt im daz,
allez waz er ie besaz,
dem er ze fürsten was erkorn
und daz er nû hât verlorn,
daz sol ich lîhen unde geben.
ir solt im sagen daz sîn leben
stêt in mîner hende,
des ich mit craft in phende.'
Urloup die boten nâmen,
ze dem keiser sie wider kâmen.
die wîsen âne verdriezen
hôrte man entsliezen
des Kriechen willen unde wort,
als sie sie heten vernomen dort.
der trûrige an fröiden laz
mitten ûf der ouwen saz,
von fürsten was umb in gedranc.
die ougen er gegen berge swanc.
er sprach 'du weist wol, hœhster got,
daz ich von deheiner vorhte nôt
ze im nâch fride sante,
wann daz michs triuwe ermante.
nû kan ez im versmâhen.
einez lît mir nâhen:
entgilt sîn ieman dann er und ich,
almeistic daz beswæret mich.
sît er niht strîtes wil enpern,
des sul wir in mit vollen wern.

mir ist doch fröide entsliffen.
jâmer mich hât begriffen,
ich enruoch waz mir mac geschehen:
des hât ein sterben mir verjehen.
nû mane ich mâge unde man
daz sie zagheit wellen lân.
Mâzêe, friunt von Babilôn,
an dir man prîses ist gewon,
den dîn hant erworben hât
in strît mit ellenbernder tât,
durch daz ich fröiden urhap
mîn tohter dir ein maget gap,
an der du süezes geltes lôn
vindes und vil fröiden won.
mit dir var Bozorgorgias,
der ie der vînde schûr was,
der leben sîn strîtes milde hant
krefteclich hât zertrant,
und von Perciâ Bachidis,
an dem ich triuwen bin gewis,
die er ie truoc mit ellen:
sîn tât kan prîs ersnellen,
des man sîner wirde giht
er kan der vînde schônen niht,
wâ man in mit den sînen
in strîte sach erschînen;
ouch sol der fürste von Macêt,
des lop in hôher wirde stêt
und noch stîget alle tage
von sînem prîses bejage.
Lîsias die manheit sîn
lâze an vînden werden schîn.
Sêren von Trîbalibôt,
des manheit ie den vînden bôt
unverzegelîchen strît:
sîn lop ist virre unde wît
in der werlde worden,
prîs kan er horden;

mit sîner ellenthafter hant
er die vînde strîtes mant.
Ambiôn von Tenabrî,
dem rehte manheit was ie bî,
der brâhte ie unverzagete her
gegen den vînden ze wer.
ir sehse mit einander
zogt gegen Alexander,
ir sît dâ wol ze mâze
daz ir im enget die strâze,
die durch daz gebirge gêt.
iuwer manheit wol gelîche stêt,
als ich ir ahte prüeven kan.
ir habt wol drîzic tûsent man,
ze îser sint sie wol beriht.
gedenket an lop, des man iu giht,
und daz ir sît an prîse quec.'
Mâzêus huop sich ûf den wec
mit den fürsten ellens rîche.
man sach sie dem gelîche
berc und tal übervarn,
als sie strît niht wolden sparn.
nû sach man von beiden sîten
der fürsten wartman rîten.
maniger cleinôt gezirde
benam der heide ir wirde.
solichen glanz gap ir harnasch,
dâ von der bluomen schîn verlasch.
sus wâren sie bî huote.
nû wolt der hôchgemuote
Alexanders schiltgeverte,
in strîte der herte,
Eufêstiô, der fröiden hagel,
von des kraft des jâmers nagel
durch süeze herze wart getriben,
die fröiden blôz von im bliben
umb ir werden amîsen,
die er mit tjoste prîsen

an scharphen poinder brâhte;
von ir leben alhie der gâhte
suochende ûf der warte.
an manheit der bewarte
ûf eime starken orse saz,
daz daz velt mit sprungen maz.
in dûhte er hæte sich verlegen,
sît er niht strîtes hæte gephlegen
(ich wæne des was niht lanc,
daz er in strîte prîs erranc):
in twanc strît und senende nôt,
daz er sich ie gegen der herte bôt.
der kam durch tjost geriten hie.
nû vernemt ouch wie
kam Sêren von Trîbalibôt,
dem rehte manheit daz gebôt
daz er durch prîs, durch werde wîp
in ritterschefte wâgte den lîp.
ez kam der wol gefieret
ûf die wart mit kost gezieret.
sîn helm bôt dâ liehten schîn.
an dem wâpenrocke sîn
moht man tiure geworhte spehen
von tiurem samît, hôrt ich jehen,
grüene als ein niuwez gras.
sîn kovertiur des selben was,
dar ûf manger hande tier
mit flîze geworht, sagt man mir,
ouch wâren ûf daz selbe cleit
von rôtem golde gar durchleit
bilde gelîch den frouwen.
Eufêstiô muost dô schouwen
dem er nie gesach gelîche:
Sêren der muotes rîche
fuorte in sîner hant ein sper.
niuwan strît was sîn ger.
Eufêstiô truoc werden lîp.
er bestunt man, tier und wîp.

als man den swarzen komen sach,
in beiden was zesamne gâch.
ir beider ors wurden gehurt
ûf dem plân durch bluomen furt.
der fürsten treffen sô geriet,
die tjost sie von irn schilten schiet,
von in die vielen ûf daz gras.
ietweders schaft noch bliben was.
sunder der schilte decken
sach man sie ir tjost volrecken.
sie nâmen den poinder vürbaz wît.
alsô ergienc ir tjostes strît
von ir beider kreften,
daz die splittern von den scheften
hôch ûf gegen den lüften vlugen.
von poinders kraft die ros sich smugen,
iedoch wart dô der bluomen dach
Sêren, den man vallen sach
mit einer wunden durch ein arm.
man sach gras und grüenen varm
den swarzen von Trîbalibôt
mit sînem bluote machen rôt.
man sach ouch manegen enden
den walt mit tjoste swenden
von den werden âne betrâgen,
die ez wol torsten wâgen.
von beiden hern ûf der warte
sach man ritter vallen harte.
dirre verlôs, jener gewan
prîs. Eufêstiô kêrte dan.
an dem jungen moht man sehen,
daz ûf in tjost was geschehen.
sîn harnasch was alsô zefuort,
wa ez mit tjoste was geruort,
daz er anderz muoste hân,
ob von im strît solde ergân.
Sêren der swarze Sarracîn,
sîn grüenez cleit gap rôten schîn

von des werden bluote.
er bleip doch bî strîtes muote.
er fuor von dann gegen Darîô,
der sîner wunden wart unfrô.
sô sprach der swarze heiden
'ir wolt von prîse scheiden.
wer gesach sich ie sô man verligen?
jâ wænt ir slâfende gesigen,
daz kûm wachende sol geschehen.
ir beginnet des die wârheit sehen,
daz iuch des Kriechen recken
beginnent unsanfte erwecken.'
der alte wîse ûz riuwen sprach
'helt, dîner wunden ungemach,
daz dîn manheit hât erholt,
unsanfte daz mîn herze dolt.
vürder man dich haben mac
dann einen der die tjost verlac.
wizze ouch, helt, daz dir mîn hant
teilet golt und wîte lant;
wizze daz ich mit strîtes spil
die wunden selber rechen wil.'
manic hôchgemuoter degen,
der sich durch prîs hete erwegen
daz er torste gegen vînden rîten
menlich nâch wirde strîten,
der het der keiser vil aldâ.
ze âventiure was in gâ,
die sie besunder suochten,
der ouch die Kriechen ruochten.
von disen wart ze houfe brâht
manic tjost mit kraft erdâht
alsô mit ponderlîcher vart,
des ir prîs gehôhet wart.
Die wîle der muotes slehte
het nâch fürsten rehte
bewart daz keiserlîche wîp.
gebalsmet wart ir tôter lîp.

in edel wurze und arômatâ
wart sie wol bewunden dâ.
süezer smac sie niht vlôch.
er hiez ûf dem gebirge hôch
ûz gelfem marmelsteine
wît bûwen reine
ein grap, dem kost niht gebrach,
dem man grôzer rîcheit jach,
dar inne die frouwe wart begraben.
dar het Apelles în erhaben
ein werc gemâlet von golde,
daz man billich loben solde.
er was von hêbrêischer art,
an sinnen künstelich bewart.
dem werden meister was wol kunt
wie rehte ordenunge stunt
aller dinge und ir geschaft,
ouch worht er ritters tât mit kraft.
er kunde die buoch der Juden ê,
als sie sie vernâmen von Moysê.
sîn muot was volleclîche scharf.
mit dem pinsel er entwarf
in daz grap nâch einer lenge
von der werlde anegenge
(listeclich het erz dar brâht),
als unser schepher het erdâht
die vier element ân underscheit
in einer gestalt wol bereit;
wie den himel und die erden
got von êrst hiez werden.
als uns Genesis vergiht,
dô was ûf der erden niht,
die man vinster sach bedecken.
got wolt sîn craft errecken.
er liez sînes geistes leben
hôch über alle wazzer sweben.
got mit wîsheit alsô sprach
'nû werde ein lieht' daz geschach.

dem vil süezen reine gemuot
geviel daz lieht, wann ez was guot.
nâch sînem willen daz geriet,
sîn craft ez von der vinster schiet.
dem liehte er tages namen brâht
und die vinster nante er naht.
an dem êrsten tage, des er gedâht,
wurden dise werc zuo brâht.
ez het der wîse meister clâr
wunneclich geteilet dar
wie nâch der wârheit sage
got an dem andern tage
gap den wazzern underscheit
mit des firmamentes stætikeit,
daz sîner süezen worte ruof
des tages sinneclîche schuof.
Dar nâch mâlt er mêre
wie an dem dritten tac der hêre
schepher gar gewaldic got
allen wazzern gebôt
daz sie sich samenten an ein stat,
dâ ûz ietslîchez fliezen hât.
dar nâch daz ertrîch trucke was,
dar nâch kam loup unde gras.
dar nâch mâlt er in daz grap,
wie der süeze reine gap
dem firmament besunder
mit sternen schœnheit wunder.
der vierde tac dô ergienc,
dô die luft ir glast bevienc.
den fünften tac dar mâlt sîn hant,
wie gotes güete wart bekant,
daz uns brâht sîn gotlich craft
vogel, tier, aller vische geschaft.
aber mâlte Apelles dô
den sehsten tac dar alsô,
an dem got den menschen brâhte
der werlde, dem er gedâhte

aller sîner geschephte fruht
und waz die werlt bringet genuht;
wie der süeze wîse
in dem paradîse
sante slâf in Âdam,
dô er von sînem rippe nam
frowen Êvam von sînem lîbe,
die er im gap ze wîbe;
wie in der werde reine got
der einer hande fruht verbôt,
dar inne der andern âne vâr
solden sie geniezen gar.
dô wurden alle sîne werc volbrâht.
des sibenden tages er erdâht,
an dem er ruowet, den noch sol
der mensche mit vîre haben wol.
Apelles mâlte ouch dar în
wie mit den untriuwen sîn
der tiuvel vor sînem nîde grôz
(den unser sælden verdrôz)
Êven sîn stricke stalte,
daz die werden und uns valte
und unser sælde stôrte:
dô sie got überhôrte,
dâ von wir alle wârn verlorn;
wie des reinen werden zorn
sie ûz dem paradîse stiez
und daz den engel hüeten hiez
mit viurigem swerte,
der in daz vürbaz werte;
wie an sælden die verherten
die erde bûweten, die werlt mêrten;
wie Âbel dem süezen got
sîn vil reinez opher bôt,
daz sîn güete wol enphienc,
und wie ein viur gienc
über valsches ophers schîn
des ungetriuwen Kâîn;

wie der Âbels leben stôrt,
alsô sich huop der êrste mort;
dâ von man Kâîn flühtic sach
in den walt; wie daz geschach
daz in sîn bruoder, her Lamêch,
den got der ougen lieht verzêch
durch daz er huop den êrsten huor,
dâ von wart sîn fröide muor:
Kâîn er ze tôde schôz,
des Âdam fröiden sît verdrôz:
in der wilde under einem ronen
muoste Kâîn tôter wonen;
wie sich die werlt mêrte
und sich von gote kêrte
und von guoten werken flôch,
schande und sünde ûf sich zôch,
dar umb man trûriclîche
sach stên den schepher rîche,
als dâ er sprach 'mir ist leit
daz ich den menschen hân bereit'.
Man sach dar nâch gemâlet mê
wie got gebôt hern Nôê,
dem werden man getriuwen,
er solt ein arke biuwen,
daz er die veste bereite:
dem werden er dô seite
daz er næme mit im dar în
sîn wip und die süne sîn,
mit im Sarfrasatam,
Satam unde Farsatam,
drî frouwen sîner süne konen,
die solden ouch dâ inne wonen;
wie dar în nam der wîse man
(als im des hœhsten rede quam)
zwei gemahel vogel, tier,
unde wie dar nâch gar schier
die werlt vertarp von der fluote;
wie sît Nôê der guote,

dô die fluot widerwante
einen raben ûz gesante,
daz er im bræhte mære
ob der werlde iht blôz wære:
der rabe kam ûf ein âs,
daz ûf dem velde erstunken was,
aldâ durch frâz liez er sich nider,
Nôê brâhte er niht mære wider;
wie er dar nâch die tûben hiez
ûz fliegen, die in wizzen liez
wie ez ûf dem lande stunt:
mit eime zwî tet sie daz kunt,
daz sie von einem boume brach,
daz im der werde bringen sach.
Dar nâch mâlt Apelles mê
wie nâch der fluot her Nôê
und die ahte die werlt mêrten
und ir dienst an got kêrten,
wie sie bûweten die erden
und wie an dem alden werden
man sach trunkenheit gesigen,
des man in kôs enblecket ligen,
unde wie sîn sun her Kam
des vater war mit spotte nam:
Sem und Japhet was daz leit,
daz er daz spotten niht vermeit.
von tiurem golde rîche
gemâlet gar wunneclîche
stunt ouch an dem sarke
Abrahâm der patriarke,
dar nâch Isac und Jâcop.
ez muost dem meister sprechen lop
wer sîn gemælde ie gesach,
daz dar nâch alsô verjach
wie Abrahâm sîn lant verliez
und in got gewaltic hiez,
wie er in fremdem lande
des engels wort bekande,

daz von des werden lîbe
und Sârâ sînem wîbe
solde werden her Isac.
des tât ouch dâ mit koste lac,
wie er ze Êsaû sprach,
dem er vür Jâkob liebe jach,
der von der muoter wart betrogen:
er hiez in harnasch unde bogen
mit im nemen ze walde
und des gâhen balde;
wie Rebeccâ der witze wielt
den segen sie Jâcop behielt:
er was ir vür Êsaû liep;
wie Jâcop, des segens diep,
sich vor vorhten dannen zôch
und ze fremden landen flôch,
dar inne er diente manegen tac,
in den er sach, dô er lac
in slâfe, ein leiter von himel gên,
die rihte unz ûf die erden stên,
dar an sich die engel drungen
und mit einander rungen,
der er einen begreif,
dâ von im sælde niht entsleif,
die der engel an dem hêrren
mit dem segen muoste mêren:
ein huf er im mit slage brach,
sît man den werden hinken sach
und eben gên muoste fliehen:
dâ von noch die Juden ziehen
die âdern ûz dem fleische gar,
des sie niezen, daz ist wâr.
Dar nâch was gemâlet sân
wie Jâcop der wîse man
einem werden friunde sîn
siben jâr tet dienest schîn
umb sîn tohter Lyam wert,
der er durch schœne ze wîbe gert.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА БЕОГРАД

die magt im wart ze ê gegeben.
man sach sie wirdeclîche leben.
sie beliben beide kinder bar.
daz an dem hêrren niht enwar,
daz wart an sîner dierne schîn,
die gebar von im zwei kindelîn.
dar umb wolt er die frouwen lân.
er diente sît hern Lâbân
umb Racheln, die werden magt,
die im der werde niht versagt,
do er ir swester Lyam liez.
die im minne wert gehiez,
zwelf süne er mit ir gewan,
als die schrift bewîsen kan.
Nû enwas daz niht bliben,
der meister hete dar geschriben
wie sîn sun durch troumen,
Jôseph muoste roumen
sînes vater erbe und lant
und in fremdem gotes helfe vant;
wie er von sînes verches art
Ismâhêliten verkouft wart;
wie im sîn hêrre Phâraôn
umb sîn dienst gap swachen lôn:
sîn wîp die küniginne
durch sîn schœne bat in minne.
dô er sie niht wolde wern,
des muost er fröiden sît enpern.
in schuof gevangen ûf den lîp
daz vil ungetriuwe wîp.
des künges schenke gevangen lac,
sîn phister der selben sorgen phlac.
sie begunden Jôseph verjehen
waz sie in slâfe heten gesehen.
die tröume er in bescheinde,
daz des phisters künne weinde:
Phâraô hiez in hâhen
des morgens und des gâhen.

dem schenken erz alsô ûz leit,
er kæm an hôher wirdikeit,
dann er vor wære gewesen.
des sach man Jôseph sît genesen.
dô der schenke genas
und Jôseph noch gevangen was,
Phâraô in slâfe tröume sach.
der künc ze sîme volke sprach,
wer in kunde bescheiden
von sînen tröumen beiden,
dem wolt er immer mêre
erbieten wird und êre.
an Jôseph der schenke gedâhte.
vür den künc er gâhte,
an den gevangen er im riet,
der in der tröume beschiet,
waz in den landen künftic wære
beide guot und daz swære.
An der selben sarkes want
man noch mê gemâlet vant,
wie Jôseph sît gewaldic wart;
wie sînes vater und sîner brüeder vart
ze im geriet nâch trôste;
wie er sie von swære lôste.
daz gemælde mê verjach
wie man Babilôn zerstœret sach;
wie got Moysen sante
Phâraône und in des mante
umb sîn volc, daz er gevangen het.
sîne bet er niht entet,
des wart über al Êgypten lant
gotes zorn grôz bekant
mit zehen phlâgen herten,
die lant und liut mit jâmer zerten,
des sie mohte wol verdriezen.
man sach die luft mit bluote ergiezen,
dar nâch kroten schutte der regen,
(solicher swære muosten sie phlegen)

dar nâch bremen, die valten tôt
liute und vihe mit strenger nôt.
aber er zorn ûf sie warf
(die pîne was in gar ze scharf),
mit dem fünften slage daz vie
tôt er gar, als ich vergie.
zem sehsten mâle wurden sie geslagen.
man sach alle wazzer tragen
blatern grôz von bluote:
des was in wê ze muote,
als uns die wârheit vergiht.
der wazzer sie genuzzen niht.
ich wæne ir leben wære sûr.
die sibende macht in fröide tûr:
waz er bî craft hete gelâzen,
die kevern daz abe gâzen.
alsô ergienc die ahte phlâge.
ir fröide ringet an der wâge.
dar nâch die sunne vergienc.
die zehende mit tôde bevienc
daz volc nâch sînem rehte:
in allem irm geslehte
den eldesten er ir leben brach.
alsô der süeze schepher rach
des israhêleschen volkes nôt
und daz der künc sîn gebôt
Phâraô dô vor versaz.
dô wart gezieret mit golde baz
wie der êwige got
spîse wert des himels brôt
sîme volke ze helfe sante,
als in sîn güete ermante;
wie Moyses der hêrre gienc
ûf den berc Sînâ und dâ enphienc
von dem almehtigen got
und vernam aldâ die zehen bot:
dô Moyses was wider komen,
daz volk het sünde an sich genomen,

gegen eime kalbe ez dienest tet
mit êren unde mit gebet,
daz het Aaron gegozzen in:
trûric was des hêrren sin,
grôz zorn den werden ruorte,
den apgot er zerfuorte;
wie Moyses in der wüeste sluoc
den stein; wie der wazzer truoc;
wie dar nâch, dô er starp,
Nûnus sun daz erwarp,
Jôsuê, daz im got
daz volc ze leitene gebôt;
wie der junge wîse man
sluoc daz wazzer Jordân
mit Moyses ruoten,
des erstorben guoten;
wie daz volc über kam;
welich leben ez dar nâch an sich nam.
dâ stunt wie Zoreb die stat
got Achorn zerfüeren bat,
war umbe der tumbe man
dô verdiente den êrsten ban.
dâ stunt wie Jôsuês hant
teilte daz gelopte lant
den Juden, die Moyses der her
brâhte über daz rôte mer;
dô Jôsuê hete getân sîn leben,
wie dem volke wart gegeben
Sampson ze rihtære;
wie den brâhte in swære
sîn vil ungetriuwez wîp,
dâ von vertarp sît manic lîp.
Apelles mâlte ouch in daz grap
wie ein Jude hiez Moap
nâch sîme tôde ein frouwen liez
(Rûth die selbe frowe hiez),
die gienc sît ehern ûf daz velt,
dô sie nam minnengelt

von Booz von Raap,
kranke miete er ir doch gap.
die frowe enphienc von im ein kint.
ich wæne nû mêr gîtic sint
nâch gelte umb minne die wîp,
dann dô wære der frouwen lîp:
sie nement nû baz phenninge war.
daz werde wîp Obêth gebar.
von Obêth geboren wart
der hêrre Jesse von hôher art.
dar nâch über lange zît
von Jesse kam der werde Dâvît,
ûz des geslehte ist uns geborn
die uns ze heile ist erkorn,
die süeze maget frîe,
frowen Annen dochter, sant Marîe,
von der uns geborn ist
Jhêsus, den wir nennen Crist.
An des sarkes ander want
mâlte des meisters künstic hant
mit rôtem golde von Kaucasas,
(daz bezzer dann daz êrste was)
ir wer, ir leben, ir strîten,
wenn sie bî iren zîten
wâren muotes rîche.
dâ stunt Êly wunneclîche
mit sînen lieben sünen zwein.
meisterlîchen daz erschein,
wie Sâmuêl und sîn alder sun
grôze sünde kunde tuon
gegen irm schepher unde got,
dar umb er Êly gebôt
daz er sîn süne von sünden craft
züge mit sîner meisterschaft.
Êly daz gebot vermeit,
dar umb er sît, dô er reit
sîn lant berihten und besehen
(die schrift uns hât alsô verjehen),

ûz dem satel viel, den hals er brach,
daz man den hêrren tôten sach.
Dar nâch waz in Sylô geschach.
daz volc nâch eime künge sprach,
dô wart in Saul gegeben,
dar umb daz er reinez leben
wandelte und ze sünden vlôch:
die der fürste ûf sich zôch,
des wart sîn wirde gehœnet.
her Dâvît wart gekrœnet,
der mit sîner würfe gewalde
Gôliam den risen valde.
den sach man dâ nû crône tragen
und mit strîte Saule jagen
ûf mont Gelbôê mit tôdes zil,
des Dâvît doch genôz niht vil,
wann man in sît in jâmer kôs
umb sînen sun, den er verlôs,
Jonatham den snellen.
des wîtvengec prîses ellen
in strîte sterben dô erwarp,
der umb Dâvît an wunden starp,
der er niht vürbaz ruochte.
der fürste aldâ verfluochte
dem gebirge Gelbôê,
daz von der zît immermê
dar ûf kam regen noch der tou.
alsô der tôt Dâvîden rou.
wie dar nâch Sauls fürste Asahel,
des manheit was gegen prîse snel,
Dâvît einen fürsten sluoc,
Abnern, der menlich herze truoc;
wie Jôab, Abners bruoder,
Asahel sînes lebens muoder
durch râche sît in strîte verschriet,
dâ mit er in von leben schiet.
Er mâlte ouch wie frou Minne
hern Dâvîdes sinne

gewalticlîchen gar betwanc,
daz er nâch fremder minne ranc,
die er erwarb an Bersabê,
daz tet irm manne Urîâ wê.
Dâvît den fürsten doch ervorht,
daz er in êren het entworht.
nû solt ouch er in kurzer zît
mit Sauls liuten haben strît.
Dâvît brieve schrîben liez,
die er Urîam füeren hiez
sînem fürsten in daz her.
daz fromte Urîam tôdes sêr.
die schrift was gelesen,
dâ stunt daz er solde wesen
in strîte ze vorderst an der schar.
dô leit sîn manheit tôtlich vâr.
dar umb sît dô Dâvît streit
jâmer mit gewalt leit
umb daz wortlich ungemach.
Dâvît mit sînen ougen sach
daz der engel mit eim swerte
sîn volc sterben lêrte,
des manic tûsent bleip dô tôt.
alrêrst rief er hin ze got
'wendâ, hêrre, dînen slac!
ich bin der, der der sünden phlac.
lâ dîn volc engelten niht
sünden, der mîn krancheit giht!'
dô Urîas verscheiden was,
dar nâch wie Bersabê Salomônis genas,
den sie von Dâvîdes minne enphie;
dar nâch mâlte der meister wie
man Absalôn den schœnde rîchen
vor dem vater sach entwîchen;
wie in mit dem hâre vienc
ein ast an fluht; wie er behienc;
wie Joab ein fürste kam
und im dô sîn leben nam:

er wânde dem vater liebe tuon,
Dâvît doch weinte sînen suon.
Dar nâch wie Salomôn besaz
daz rîche, dô Dâvît lebens vergaz:
sîner wîsheit wunder und gewalt
er dar mit dem pinsel zalt,
wie er von koste sachen
in Jhêrusalêm liez machen
den tempel gote ze êren,
dar an sach man in kêren
maneger sîner wîsheit rât.
dar nâch als in der vater bat
sluoc er hinder dem alter tôt
den der Absalône sterben bôt.
er mâlte ouch als dô vor geschach,
dô man vor Absalône sach
Dâvît vaste entwîchen,
Semeî der unzuht rîchen,
wie im der warf mit steinen nâch
und wie er haz dem künge sprach:
'man sach dich daz rîche
gar lesterlîche
und übele gewinnen,
alsô muostu im entrinnen.'
dar umb er truoc des fürsten haz
lange unz ûf daz
Semeî hulde gewan:
alsô wart die suone getân,
ob er immer fuoz ûz Jhêrusalêm quæme,
daz man im daz leben næme;
wie dar nâch über lange zît
Salomôn het mit vînden strît:
des herze tummer sin besaz,
Semeî sich vergaz,
vor der stat man in kôs,
dâ von er daz houbt verlôs;
wie mit Salomônis sun Rôboam
ein sîn fürste Jerôboam

strîtes und siges gegen im phlac,
und Rôboams craft gelac,
die an Jerôboam sich mêrte,
an dem mit helfe kêrte
zehen israhêlischen geslehte,
(ez was doch widerz rehte
daz sie irn hêrren vertriben),
niwan zwei ir bî im bliben.
Darnâch mâlte Apelles dâ
wie Jerôboam in Sâmariâ
kelber von golde machen liez
und die vür got êren hiez.
er entwarf ouch dâ mit golde rôt
wie einem künc hiez Nabôt
dienstlich was undertân
Achap, ein vil guoter man,
der einen wîngarten het,
dâ er vil dienstes von tet:
doch wolt der künc den garten hân.
sêre senen er sich began.
Jesabel des fürsten wîp
truoc schœnen velschlîchen lîp.
den künc frâgt sie mære,
war umb er trûric wære.
Nabôt die frowen des beschiet.
ir grôze untriuwe daz geriet
(der vil unreinen Jesabel,
ir sinne wârn gegen valsche snel),
sie jach Achap hete mort
begangen; ouch hân ich gehôrt,
dar umb er von lîbe kam:
der künc ouch den garten nam.
unschuldic was der guote man,
ez het der wîngarte getân.
dô der künc Nabôt
umb die sünd ervorhte got,
die im sîn wîp gerâten het;
über die er dô gerihte tet,

von einem hôhen turne nider
hiez er die frowen werfen sider.
Aber mâlte der hêre
an daz grap noch mêre
von Jesabel dem wîbe,
wie die bî ir lîbe
Helîam von ir hulde stiez
und ir in gevangen bringen hiez.
alle die sie nâch im sante
ein viur die gar verbrante
nâch Helîas worte.
dô Jesabel daz gehôrte
ander fünfzic sant sie dar,
die nâmen sîn mit güete war.
die selben bliben âne leit:
die schrift uns hât alsô geseit.
er mâlte ouch wie Helîas
mit hern Helizêô was
und ander sîn undertâne
an dem Jordâne,
und wie man in den viuregen wagen
ûf sach in die lüfte tragen.
dô er sînen mantel liez
Helizêô und dem gehiez
von des heilegen geistes gunst
daz sich wîssagens kunst
vürbaz an dem hêrren
zwîvalt solde mêren.
Dar nâch mâlt er an den stein
von den edlen küngen zwein,
von dem werden Ezêchiâ
und dem milden Josîâ,
wie got mit dem engel enbôt
Ezêchiâ sînen tôt
und in sîn dinc hie ahten hiez,
daz der wîse niht enliez.
im kündet sô des boten sage
daz er an dem næhsten tage

an dem lîbe solde sterben.
dô sach man in umb riuwe werben,
got er umb sîn rîche mant.
der süeze fürste gegen der want
sich heize weinende kêrte.
aldâ unser hêrre mêrte
sîn craft an dem werden clâr.
er gap im frist fünfzehen jâr.
daz kunde sîn triuwe erreichen,
daz manz geloube, ein zeichen
got dô krefteclich begie:
die sunne sich ze gemache lie,
wann ez ûf den âbent zôch:
die sach man wider stîgen hôch,
irn schîn gar unverborgen
bôt sie als an dem morgen,
des sie wunneclîche phlac.
dô wuohs âne naht ein ander tac.
Dar nâch wie her Josîas,
des leben vor got gepriset was,
der ôstervîre er erdâht
gote ze êren, als er brâht
die Juden überz rôte mer,
als sie sie noch vîrent immer mêr:
der zweier fürsten leben heileger was
dann aller fürsten, dâ von man las,
als uns die schrift urkünde gît
der künge leben und ir zît.
bî den die prophêten
gewîssaget hêten
unsern sældenbernden tac
und unsern wâren tôdes slac:
mit kost man die entworfen sach,
hern Isâiam, und wie der sprach
'seht ein magt ein kint gebirt,
Emânuel sîn name wirt.'
der name bewîset 'mit uns got.'
Achaz der hêrre alsô enbôt.

dâ stunt Jeremîas der hêre,
der nâch gotes lêre
Joachim dem künge sagt
daz ein wîp und ein magt
mit kiuschem lîbe einen man
in kindes wîs solt umbevân;
dar nâch wie Ezêchias sprach
'von êrst und êweclich ich sach
beslozzen vaste der sælden tor,
dâ niht kom în mê ûz noch vor.'
daz uns ist sus bescheinet,
die süeze muoter er meinet,
die uns dâ bî bewîset ist
daz sie âne mannes mitewist
eines sunes genas,
die vor und sît doch maget was
und immer ist ân ende.
ir helfe uns kummer swende.
dâ stunt Dâniêl der werde man,
als der sîn rede het getân
'der welt ein hêrre wirt geborn,
des leben dar nâch wirt verlorn.
über driu und drîzic jâr
sol er lîden tôdes vâr
und über sehs wochen,
sô wirt sîn leben gebrochen.'
Dar nâch muost ein gemælde gên,
die zwelf minner sach man stên
prophêten an des sarkes want.
ieglîcher het an sîner hant
einen brief, dar an geschriben was
als von êrst sprach Isâias.
ir ietslîches funt bevienc
als der grœsten rede gienc
und traf vil rehte ir mære
daz ein magt einen sun gebære.
an des sarkes ander wende
mâlte der genende

wie Cyrus, der rîcheit wielt,
gotes volc gevangen hielt;
wie Zorobâbel mit strîtes rât
daz volc von im erlôst hât;
wie er die bethûs bûwet wider,
die Cyrus het gebrochen nider.
er mâlte dar unverdrozzen
waz Hester hete beslozzen;
war umb der künc Aswerus lie
sîn êrste wîp, die hiez Vastie
(sît er Mardochêi niftel nam);
wie Aman an den galgen kam,
dô von zweier hêren ger
Mardochêi und Hester
der künc Aswerus ledic liez
die man die Israhêliten hiez;
dar nâch wie her Thobîas
von einer swalben geblendet was;
wie er von sîme kinde
wart gesehen der blinde.
dar nâch wie vor Jhêrusalêm
dem fürsten Holofernem
Jûdith daz houbt an gewan,
daz sach man dâ gemâlet stân.
Apelles ouch dâ bewîsete,
wie Esdra der geprîsete
die Babilôn widerwant,
die die Juden heten verbrant.
Nû ist volbrâht der frouwen grap.
irs wirtes vînt die kost gap.
nû ist daz werde wîp begraben.
ein ander rede sul wir haben,
die ze strîte ziehen wil.
heten sie vor gestriten vil,
niht daz hie gelîchen mac.
alrêst dô nâhet jâmers tac,
der ze leide hât gephlihtet.
des wart an wîben entnihtet

vil fröiden der sie wârn gewenet,
die der strît mit jâmers garte menet
ûz manegem süezen herzen
und bôt in sûren smerzen.
Eumênidô hiez ein grâve wert,
des manheit het ie des gegert
daz er muoste strîten.
den hiez der fürste rîten
ûf die wart, daz er besæhe
ob inder in der næhe
Darîus mit here wære.
der solde ervarn die mære.
die vînde er nâhen ligende vant.
nû was Mâzêus ouch gerant
ûf die wart von der ouwen.
an dem helde moht man schouwen
harnasch von rîcher koste.
nâch viures varwe gloste
waz der werde an im fuorte.
daz ors mit craft er ruorte
ûf den unverzagten helt,
des ors mit sprüngen maz daz velt.
aldâ sach man die vieren
sunder feilieren
beider sît vertuon die sper
mit tjost nâch werder ger,
daz sie doch beide besâzen.
ich wæn sie niht vergâzen
die swert sach man sie ziehen,
ir deheiner wolde fliehen.
Mâzêus was ze strîte cluoc.
der fürste an schilt, ûf helme truoc
Bêlî, der Babilône got,
dem jener swære slege bôt.
ir beider harnasch daz was guot,
des beliben vor wunden sie behuot.
waz sie von tiurer kost bevienc,
dar über der helde strît gienc.

dise beide manheit rîche
vâhten menlîche.
ûf sich ir ungefüegez bern
sach man wol in beiden hern.
ir strîten lange hete gewert.
ir schilde, ir helme wârn verschert,
ir cleinôt rîch versêret,
manic stein dar abe gerêret,
verhouwen gar die samît tiur.
nâch irn slegen sach man viur
lieht ûf der hôhe erblicken
ûz ir helmes randen dicken.
wie sol ich den heiden
und den heiden gescheiden,
sît ir deheiner wil verzagen
und sie doch solden widersagen
ietslîcher in sîn selbes her
der vînde gelæge und ir wer?
sie wâren beide müede vil.
dem Babilôn daz swert enphiel.
von überslahen daz geschach.
dô daz Eumênidôn ersach,
er sprach 'næm ich iu nû den lîp,
sô slüeg als mær ich ein wîp.
nû wirt hie strîten gar gelân.
guoten ruom solt ir hân.
daz iu die wer werde wider,
die mîne lige ouch dâ nider.
ob ir sô von mir wurdet erslagen,
des müeste mîn werdekeit verzagen.'
dô daz der Babilôn ersach,
ze dem Kriechen er sprach
'ich danke dir, menlîcher helt!
mîn leben ze tôde was verselt,
des mich dîn manheit hât begeben.
ich sol nâch dîme gebote leben.
nû sî gar prîses gewin
und ouch der sic ganzer dîn,

den mit ellenthafter tât
dîn hant an mir erstriten hât.
wizze, des hœhet sich dîn prîs.
sage mir, hêrre, wer du sîs.
durch dîn menlîch werdekeit
ist dir bereit mîn sicherheit.'
er sprach 'ich heiz Eumênidô
und habe niht geworben sô,
daz ich ze prîse habe phliht,
des mir iuwer zuht vergiht.
ouch sît ir des von mir erlân
daz ich von iu welle enphân
sicherheit, die ir bietent mir.
die wil ich daz ir
von mir alhie enphâhet
und des balde gâhet.
jâ hætet ir, helt, mit gewalt
sic und prîs an mir bezalt,
(des ich iu sicherlich wil jehen)
wær der val niht geschehen.
alsô bin ich vor iu genesen.
lât mich iuwer dienest wesen,
des durft ir nimmer iuch geschamen.
ich weste ouch gerne iuwern namen'.
er sprach 'wer mich kennet,
Mâzêus er mich nennet.
in Babilôn ich vogt bin.
hêrre, wann ir komet dâ hin,
dâ wirt ez iu wol erboten.'
des swuor der her bî sînen goten.
dô wart ein suone under in getân,
dâ mit sie kêrten von dem plân.
sie beide mit der île
spielten sich an der wîle.
Mâzêus gegen den sînen jagte,
sîn geverte dem keiser er sagte,
daz ûf in strît was geschehen
und bî vînden wære gesehen;

ouch sagt er im die mære
daz Alexander nâhen wære,
und daz der Kriechen wartman
riten ûf der huote plân.
Eumênidô ouch wider kam,
von dem man in dem here vernam
daz der keiser nâhen læge
und grôzer êren phlæge.
Darîus der fröiden frîe
ûf Erbelâ der planîe
lac und werder fürsten vil,
der ich ein teil hie nennen wil.
von rîcher kost ein tiurer materaz,
dar ûf der alde werde saz.
die künge er alle bî im sach,
ze den der unverzagte sprach
'habe wir schaden vor genomen,
des muge mir wol ze gelte komen.
daz êrste was ein veigez guot.
edlen fürsten, iuwern muot
sult ir mit manheit vesten
ûf strît gegen den gesten.
ist vor der sic gewesen ir,
den sullen nû bejagen wir,
mit craft und ellenthafter hant
wirt in hôchvart umb gewant.
hie stêt Aristêmonês,
mîn mâc, ein fürste von Crêtês.
du hâst hie ein kreftigez her
ze strîte wol beriht ze wer.
dîn prîs sich ie gegen wirde zôch,
des ist dîn lop gestigen hôch.
daz hât dîn ellen erworben.
ez ist gar an dir verdorben
waz ze zagheit mac geziehen.
nû lêret hie die vînde fliehen'.
er sprach 'hêrre, iuwer leit
ist mîn ganzer kummer breit.

zehen tûsent ich hie hân,
die mir des niht abe gân,
sie enclagen iuwer leit mit mir.
daz welle gerne rechen wir.
als unser craft mac gestên
nihtes wir iu abe gên'.
'Eliphat von Êgyptô,
dîn werder vater Phâraô
der kunde vînden füegen nôt.
der ist nû hin gescheiden tôt.
nû erbet sîn manheit ûf dich.
dîner helfe fröuwe ich mich.
du hâst hie der werden vil.
an dich ich hie gewarten wil,
daz du mînen ungemach
reches'. Eliphat dô sprach
'trag ich triuwe under brust,
iuwer schade ist mîn verlust.
ich hân fürsten, grâven, ritter hie,
mit den (als ich ouch gie)
fünfzic tûsent oder mêr,
die mit mir iwer verluste sêr
nâhen in ir herzen tragen
und daz mit swerten wellen clagen'.
'von Cyriâ mîn friunt Pharôs,
dich man ie bî manheit kôs,
dar ûz dîn leben ist erblüet.
jâmer ganz mîn herze müet
umb den werden Archanî,
dînen vater, dem ouch wonte bî
menlich tât mit hôhem prîse.
ungerne flôch der wîse.
lâ dir des reinen werden site
gegen den vînden volgen mite,
dâ von ir leben swinde
und dîn tugent lop bevinde'.
von Cyriâ der junge sprach
'des müest mîn name wesen swach,

sît ich von manheit bin geborn,
ob die wurde an mir verlorn.
mîn crône mir sô niht vergiht.
mit mir man hie durch strîten siht
fünfzehen tûsent oder baz,
die vînden turren zeigen haz:
daz wizzent, mit werlîcher hant
sint die ze dienste iu benant'.
'Enôs von Elamîe,
zagheit du bist der frîe.
du hâst durch mîn gebot her brâht,
mit den du helfe mir hâst gedâht,
die besten ûz den landen dîn.
ich weiz daz dir der kummer mîn
füeget swæren ungemach.
dîn craft man ie rechen sach
waz dînen friunden wider was.
lûter als ein spiegelglas
ist dîn wirde sunder trüebe,
angebornen prîs nû üebe'.
Ênôs sprach: 'die ich hie hân,
die sint iu dienstes undertân.
als ich sie habe mit der zal
zehen tûsent ist ir überal.
ich enweiz wes wir bîten,
daz wir niht enstrîten'.
'Mîn friunt, mîn neve Kânaân,
dîn wirdikeit ich hiute man,
sam tuo ouch du die dînen,
die mit dir hie erschînen,
daz sie haz den vînden tragen
umb vil mâge, die dir sîn erslagen.
in Frîgiâ treist du crône.
ich wæne dîn hant iht schône
der vînde, wann du komst an sie.
mit dir ist vil der werden hie,
ritter in strît die besten,
sie varn wol mit den besten:

der werden lop in strîten
kan sich mit craft wol wîten.'
von Kânaân der wîgant
sprach 'hêrre, liute unde lant,
dar zuo mîn leben daz ich trage
ich ze iwerm gebote sage.
fürsten, grâven, ritter, sarjande,
die hie sîn von mîme lande
(ich hân hie manegen helt wert),
der manheit iuch helfe wert
und rechent waz iu wirret.
dehein zagheit uns des irret.
zehen tûsent hân ich hie,
die strîtes muot noch nie verlie.'
nû was ouch Geôn komen dar,
wîz und swarz was der gevar.
mit den varwen beiden
sîn vel was underscheiden
hin und her gar wunderlîchen,
als ob in williclîchen
von kunst eines mâlers hant
hæte gemâlet an ein want.
der selben varwe wârn im gar
die brâ und ûf dem houbt daz hâr.
von den zwein varwen er was geborn.
im hete ein môr durch minne erkorn
ein frowen, die truoc starken lîp:
von risen art was daz wîp,
sie hete varwe, die was lieht,
dar umb (als uns daz mære giht)
der fürste aldâ minne nam:
von den beiden Geôn kam.
er was künc der wilden habe,
die er het zwein brüedern abe
mit strîte getwungen.
dem grôzen alrêst entsprungen
sîne grane umb den munt,
dâ bî was im manheit kunt.

er was als sîn muoter grôz.
strîtes den jungen niht verdrôz.
er selber gienc, sîn volc daz reit,
mit einem grôzen kolben er streit,
wâ man in in strîte sach.
Geôn dem keiser helfe sprach.
sîner sprâch er niht vernam
und waz volkes dar ze strîte kam.
er was doch sîner helfe frô
und der, die mit im kâmen dô.
des grôzen Geôns her
brâhte dar wunderlîche wer,
dâ mit sie wolden strîten.
merrinder sach man sie rîten
der zal driu tûsent bevienc
ân ander volc, daz mit in gienc.
ze Mêthâ von Dâmazôn
sprach der jâmers was gewon:
'mit dir dîne werde kint
durch mich hie ze strîte sint.
sie beide tragen fürsten namen.
ir jugent kan sich zagheit schamen.
dîn süne Sanga und Triphôn
haben durch werder wîbe lôn
dicke sich gewâget,
des ouch lützel dich betrâget.
vor sippe muget irz niht gelân,
durch reht müezt ir bî gestân
in allen mînen nœten mir,
wa ich verliese, dâ verlieset ir.
iuwer geburt iu manheit giht,
die iuch von prîs læt kêren niht.
lât iuwer craft die vînde jagen.'
Mêthâ sprach 'ich wil iu sagen,
fünfzehen tûsent und vier hundert,
der manheit ist ûz gesundert
vür ander volc, daz hab wir hie,
ich, mîn süne und ouch die

durch iuwern willen her sîn komen.
uns muoz daz leben werden benomen
oder wir rechen friunde tôt.'
der keiser in sîn nîgen bôt.
Exâtreum er bî im sach,
sînen bruoder, ze dem der fürste sprach
'dîner krône sîn benant
vil fürsten, den du rîche lant
lîhest unde gibest mit vanen.
bruoder, die solt du hiute manen
daz dir die werden helfen clagen
unser leit, sie kunnen dir niht versagen.
gedenke daz dich diz süeze wîp
hete lieber dann ir selbes lîp;
waz sie wirde gegen dir begienc,
dô dîn jugent êrst swert enphienc:
dô ich dich ritter wesen hiez,
dar nâch krœnens ich dich niht erliez.
dîner werdekeit ze stiure
die reine und die gehiure
in Dâmascô vergap mit milter hant
lieht gesteine, rîch gewant,
goldes manic tûsent marc.
sie truoc dir liebe, die was starc.
stæte helfe sie dir bôt.
gedenke, daz die liebe ist tôt
in der Kriechen gevancnüsse!
des muoz der zeher regengüsse
in dem herzen mîn entspringen
und ûf durch mîn ougen dringen,
in ganzem jâmers spiegels lieht
mîn riuwic herze sich ersiht.
ein freislich sorge mich hât ermant.
ist daz sô, daz unser hant
an der Kriechen vogt gesiget,
dâ gegen ein swærer kummer wiget,
daz er die süeze muoter mîn
ersterbe mit dem swerte sîn

und ouch mîne clâren kint,
die ûz triwen geborn sint
von wert süezem wîbe.
werden die ab lîbe,
sô hân ich selbe mich erslagen.
waz prîses sol ich danne bejagen?
die angest hin unde her
welzet umbe mich entwer
und hât mîn herze umbegrabet
mit vestem jâmer und umbehabet,
dem ich niht mac entrinnen.
swachen sic ich mac gewinnen.
doch muge wir strîtlich werben
sô niht lâzen verterben:
mit strîtes antwurten
sul wir ir craft begurten,
daz sie vor uns müezen sîgen
und unser prîs muoz stîgen.
kanst du, bruoder, mich wizzen lân
waz du der werden mugest hân?'
'hêrre, hân ich triuwe,
sô ist iuwer leit mîn riuwe.
ich wæn wir wesen doch ein lîp,
sît daz uns beide brâht ein wîp.
unser verch ist ungescheiden
immer under uns beiden,
oder wâ liep oder leit under uns geschiht,
ob unser triuwe rehte giht.
daz mîn frowe verscheiden ist,
daz gibt mir lebens kurze frist.
ir tôt und iur strenge pîn
haben mir die fröide mîn
mit jâmer grôz versêret,
daz sich niht vürbaz mêret
an mir ze keiner stunde.
nimmer von mînem munde
lachen noch frœlich wort
keine wîs niht wirt gehôrt,

unz ich die leit gerechen mac,
sô nâhet mir aber fröiden tac.
ich hân hie den wol gefierten,
mit manheit den gezierten
den künc von Panphîliâ,
den jungen von Capadociâ:
die haben uns ze helfe brâht
zehen tûsent ze strît wol bedâht.
dem werden künc von Cyrên
sehs tûsent bî gestên,
der manheit ist vor ûzerkorn.
die haben helfe uns gesworn.
von Libiâ der junge helt
hât hie volc ze strîte erwelt,
als er erzeigen mac mit craft,
die sîn ze helfe uns geschaft.
ich hânz in der ahte mîn,
daz ir wol driu tûsent sîn.
ouch habent dir brâht grôze her
zwêne rîche künge her
ûz Tenebroc und Arâbîen,
die umbe valsches frîen
in strîte ir menlich ellen
durch râche erswingen wellen:
mit in hie vierzehen tûsent sint.
ouch habe wir hie noch werde kint,
von Marroch und von Barbîe
quecker fürsten drîe,
die sint durch dîn gebot her komen.
ir helfe mac uns wol gefromen:
mit in ûf dirre ouwen
mac man drîzic tûsent schouwen.
Aman hie hât ein grôzez her
gar mit kosteclîcher wer,
die mit strîtes gelde
wol kunnen ûf dem velde
pungieren sunder spoten
ir vîntlîche roten.

er hât hie fünfzehen tûsent man,
die uns mit helfe niht enlân.'
'Waz du mir fürsten hâst genant,
bruoder, die suln warten dîner hant,
daz sie dir helfen mîne leit
rechen, die mir alze breit
an mînem herzen worden sint.
wie hân ich wîp unde kint
verlorn, gar unsælic man!
waz ich noch der werden hân
verlêhent man oder soldier,
bruoder, die bevilh ich dir,
daz du den teilest gemeine
mîn golt und mîn gesteine,
und heizest sie werdiclîchen leben.'
dô wart von sîner hant gegeben
hordes unmâzen vil.
vür wâr ich daz sagen wil,
man vindet fürsten die solicher habe
ungerne wolden treten abe;
die Beier ir bevilte,
wie man sagt sie sîn milte.
ez ist wâr, sie bieten ir hant
mêr ze nemene, denn der armen phant
von den Juden machen frî:
daz ist ir milte, die in ist bî.
Der keiser der was milte gar.
ân allen lœslîchen vâr
truoc der hêrre werden lîp.
als ein wolgezogen wîp
was sîn hôchgeborne art
mit fürsten herzen reht bewart.
die im die helfe heten geboten,
die bevalh er sînen hœhsten goten.
mit rîchem solde er lônde
und danct in, als er wol konde,
und waz was der tôten fürsten scharn,
die hiez er under sînen vanen varn.

dô sach man vor den alten clâr
gezierde bringen wunder dar
von harnasch tiure, hôrt ich sagen,
daz sie umb ir lîbe solden tragen.
man bôt dem hêrren wol gezogen
ein gezerf und einen bogen,
dar ûf als ein viure
brante manec karfunkel tiure.
manegen rubîn rôt gevar
sach man ûf dem borten dar,
dâ die bereitschaft ane hienc,
der des werden lîp bevienc.
sînen êrsten schilt het er verlorn,
alhie ein ander wart erkorn.
als ein queckez viur der bran
von kost, die was geleit dar an,
daz heiter brinnet bî der naht.
dô er aldâ vür wart brâht,
die sunne er übergleste,
dar zuo was er ouch veste,
sinewel, breit unde starc.
er gulte manic tûsent marc,
wâ man in solt verkoufen.
ûf vier schîben sach man loufen
ein karrâtschen rîche
geziert gar wunneclîche.
er was gehêrt verre baz
dann des er vor in strîte vergaz.
Nû wâren sie gezogt sô nâhen,
die Kriechen, daz sie wol sâhen
den keiser ûf der ouwe.
in kostbærem schouwe
sâhen sie manec rîch gezelt
berc, tal, heide und daz velt
wunneclich bedecken,
dar ûf vil banier stecken.
gegen in volleclîche schein
manger hande liehter stein

von næten und ûf knoufen,
die man tiure noch muoz koufen
ûf schilt und helme wârn geworht.
sich het ein crankez ouge ervorht,
solt ez dar haben gesehen
von gezierde liehtez brehen.
heide, ouwe, anger noch der walt
brâht nie varwe sô manicvalt,
als dâ ûz manegen landen
der Kriechen ougen erkanden.
sie sâhen den grôzen Geôn gên,
der andern ors verdecket stên,
olbende, elephanten,
vil sie der dâ bekanten,
merrinder, manger hande tier.
nû solt ir gelouben mir,
die hôrten sie sô lûte lüen,
daz ir ôren kunde müen.
sie hôrten ouch ir harnasch schal
der lande geste ûf dem wal
albereit des heres braht.
die Kriechen heten sich bedâht
von ir manheit girde,
dô sie vernâmen die zirde,
sie wolden durch strît ersprengen.
des wolde niht verhengen
der fürste Alexander.
einen vesten berc den vander,
der was wît, ze mâzen hôch.
die sunne gegen dem âbent zôch,
irs liehtes sie verphlac.
man wil daz sie den selben tac
kurzte irn clâren schîn,
daz sie den mortlîchen pîn
vor jâmer niht mohte gesehen,
daz des tages solde geschehen.
vor naht der berc wart umbegraben.
daz liut muost alles dar in haben,

daz sie niht gæhelîchen
die vînde möhten erslîchen,
dâ von sie schumpfentiure kürn
und prîs und lop dâ von verlürn.
sie mercten an der huote
die heiden in dem muote,
daz sie strît wolden geben
und ahten niht ûf swachez leben,
und sie harnasch alle bevienc,
und daz von mangem orse hienc
tiure werc unz ûf daz gras,
und daz al die welt dâ was
und ûf der velde wîte
gegen in lac ze strîte.
sie sâhen wol hin und jene her.
nû lief sorge dô entwer.
triuwen, des niht wundert mich.
einez wil gelouben ich,
wæren sie gewesen alle risen
und daz sie hæten ûf der wisen
sô grôze hersfluot gesehen,
in muoste der hûfe freise jehen.
nû muoz ich ouch sagen daz
der Krieche ein teil sich widersaz.
als ûf dem mer ein schifman tuot,
dem lützel zwîvelt der muot,
sô er der luft zeichen siht,
daz ungewiter im vergiht:
den menlich sin niht gar verlât,
der suochet ze sînen geverten rât,
er manet sie, ob die weter komen,
daz sie im mit helfe wellen fromen:
alsô tet Alexander hie.
er begunde manen dise und die
und suochen helfe und rât ze in,
waz sie daz wægeste dûhte sîn,
daz sie in des bewîsten
und dar an ir triuwe prîsten.

die fürsten allesament swigen,
durch vorhte im antwort wart verzigen
unz Permêniô aber sprach.
'wær ez iu niht ungemach,
mac ez mit iuwern hulden sîn,
hêrre, sô hœrt den rât mîn
und lützel daz ich sprechen wil.
irs volkes ist unmâzen vil.
ez ist arbeit niht gewenet,
niuwen nach ruowe ez sich senet.
sît ez ziuhet ûf die naht,
sô hât gemaches ez gedâht
und ist vor slâfe træge.
des dunket mich ditz wæge,
daz wir noch hînt,
sô sie ungewarnet sint,
dar nâch als ich uns füere,
daz wir in durch die snüere
hurteclich ersprengen,
ir fröide mit jâmer mengen,
dâ von sie schumphentiure holn,
die sie ungerne mugen doln.
ouch wil ich iu sagen mê,
der keiser wil niht als ê
strîten in der enge
noch in der berge gedrenge,
er wil uns ûf der wîte umbeligen,
sô mac er ouch an uns gesigen.
jâ habt wol vernomen ir
hunde menige vellet creftic tier.
daz mugent ir gar wol underkomen,
wirt unser reise hînt dar genomen.
ouch füeren wir ros, die sint schie.
komen wir des tages an sie,
von ungestalt vil tieren
mugen sie uns entschumphieren.
ob die unser ros erschiuwen,
daz mac uns wol geriuwen

und mugen erwerben swachen lôn.'
dô sprach Poliparcôn
'Permêniô, ir sagt wâr.
wir suln uns bereiten dar.'
Dô sprach der junge fürste clâr
'diebe erzeigen solich vâr.
von iuwer zagheit sachen
wolt ir mich ze diebe machen.
diebe ir vart kunnen heln,
sô sie des nahtes wellen steln.
iu enist der lîp nie sô trût,
jâ müezt ir offenbâr die hût
gegen in füeren ûf die wâge,
und niht in diebes lâge.
ir kunnet nâch fürsten êren
niht râten unde lêren.
traget ir mîner wirde haz?
wâ mit hân ich verschuldet daz?
wizzet daz ich offenbâr
wil gegen im durch strîten dar.
wie solt mir daz ze prîse fromen?
wa ich verholne solde komen,
dâ ich tûsent slâfende fünde,
alein ich die bestünde.
geloubet mir der mære:
ob ez ein geteiltez wære,
daz ich alsô solt gesigen
oder offenbâr underligen,
ich wolt ê sic verliesen,
ê ich alsô wolde sic kiesen.'
Poliparcôn sprach: 'mir ist leit.
der volge, hêrre, ich bin bereit,
naht und tac ist mir gelîch,
wann ir wolt, sô wil ouch ich.
hêrre, senftet iuwern zorn!'
der fürste sprach 'daz sî verkorn.'
dâ mit die fürsten kêrten dan
ze irn gezelden ûf den plân.

Der admirât sich ouch versan,
als der rât dort wart getân.
er hiez daz volc allez wachen,
starke viur machen.
der was durch lieht doch dâ niht nôt:
sîn eines helm den tac dâ bôt
von der steine glesten:
wol tûsent der besten
gâben dar abe sô queckez lieht,
daz dem mohte gelîchen niht,
waz liehtes von den sternen schein,
niuwan der sunnen glast alein.
doch sint grôze viure
in herverten guote stiure.
ich wæne daz die selbe naht
mit ungemach hin wurde brâht.
den fürsten sorge engegen lief.
ir ietweder wênic slief.
sie trahten ûf den komenden tac.
Alexander sorgen phlac
wâ oder ze welher sîten
er die vînde solt ane rîten,
ob er die rihte gegen den scharn
mit poinders hurte mohte varn,
wie er die reder entnihtet,
dar an die sensen wârn gerihtet.
die naht wol tûsent leie gedanc
mit sorge durch sîn herze dranc.
alsô ungeslâfen er lac.
schiere wolde komen der tac.
Ez nâhet ûf den morgen.
bî Rôme ein hûs verborgen
wunneclich erbûwet stêt,
die Tîber ez umbegêt.
ez ist von wunderlîcher art.
nie kein gebûwe sô spæhe wart,
daz ichz niht wol mac gesagen.
vier siule daz werc enbor tragen

ûz gelfem marmelsteine
dar under geworht gar reine.
wer ez suochet und wil ez vinden,
vor dem kan ez verswinden.
von gelücke man dar komet:
an manegem dinge ez dem fromet.
man wil daz ez gerihte stê,
als der mâne die rihte ûf gê.
Victôria ist dâ frouwe,
die dâ ist in werdem schouwe.
tûsent tür daz palas hât,
dâ man ûz und în gât,
die sîn von kost tiure.
ouch ist des hûses miure
gezieret mit manegem steine rîch.
von jaspide ist sîn esterîch
underworht mit topâziô.
sîn ist mit kunst erdâht alsô,
wer dar ûf wirfet einen stein
sunder grœze, ist er wol clein,
das hûs mit dône erhillet,
daz ez über al die werlt erschillet.
waz dâ türn hangen an,
wann die werden ûf getân,
selber sich die sliezen zuo.
ob irs geruochet, sô hœrt nuo
wer aller der türn kemerer sî
und in mit stæte wese bî.
als ich mit sage bin bereit,
daz ist die leide gîtikeit.
von manger hande steine craft,
die inz gewelbe sîn gehaft,
die geben dâ durchliuhtic lieht,
die naht man als den tac dâ siht.
wer wizzen wil des hûses ahte,
vil eben sich der betrahte:
lîhte bewîset in sîn sin
daz er komen ist dar în,

daz er hât gevellet
den stein, daz hûs erschellet.
mitten al dar inne
ist geworht mit spæhem sinne,
mit rîcher kostlîcher kur
ein gesidele von ebur,
daz ist geheizen helfenbein.
dar ab ûz tiurem golde schein
aller stein geslehte,
ietslîcher nâch sînem rehte.
dâ sitzet in hôher wirde
des siges frouwe in hôher zirde,
und ouch die frouwen umbe sie
als iuch daz buoch bewîset hie.
man kiuset dâ rîcheit wunder.
ietslîche hât besunder
vor ir fremdez seitenspil,
dar ûfe sie ze êren vil
lobs ir frouwen singen.
ir dœne suoze erclingen.
man siht dâ fürsten crône tragen
von grüenem lôrboum, hœr ich sagen.
daz was rœmischer künge site,
daz man sie krônte dâ mite,
wann sie sic genâmen
in strîte und wider kâmen.
als der meister wolde,
die andern frowen von golde
siht man tragen crône lieht,
den man rîcher koste giht.
an den werden wirt bekant
mangerleie tiur gewant,
dar in sint sie geslihtet eben.
ûz vollen handen siht man geben
Victôriam silber, steine, golt,
den sie ist mit gunste holt.
ze næhst sitzet bî ir
Mâjêstas mit gewaldes gir.

die hât ir arme wît gebreit,
ir füeze gar wît geleit,
dar under daz reht lît gesmogen.
ir craft die werlt hât bezogen.
dâ sitzet nâch frou Êre,
die nâch süezes herzen lêre
besliuzet under ir armen
den rîchen und den armen,
ze den sie sich gesellet
und ir dâ bî gevellet.
dar nâch siht man sitzen
mit süezer tugende witzen
in kostlîchem prîse
Gerehtikeit die wîse,
ir herze mit tugenden geladen,
als sie gert niemannes schaden.
man siht die werden sô gemuot,
daz sie den liuten füeget guot.
ir hôhe art ir sô vergiht,
sie nimet nieman des sînen niht.
waz mit unreht wirt genomen,
daz tuot sie mit reht wider komen.
vür alle dinc sie minnet got.
sie wil durch keiner gâbe urbot
von ir stæte niht wenken
noch ir reht niht lâzen krenken.
dâ ist die senfte Gedult
aller tugende erfult,
die man an ir crône list,
dâ mit die hêre gecrœnet ist.
dar nâch Rîcheit gesezzen ist,
die swacher site niht ledic ist,
der sie selten blîbet frî.
ir wonet hôchvart und unfuoge bî.
vür die andern lebt sie dar inne
als ein reht gebûrinne.
dar nâch siht man sitzen dâ
die süenerîn Concordiâ,

die den frowen ze aller stunde
ûz süezem wârem munde
lieplich küssen biutet,
mit senftem gruoze triutet.
nîde, hazze unde strît
ir wîsheit friuntlich ende gît.
der frowen, die frides hât gewalt,
der sitzen ist dar nâch gezalt.
die siht man dem gelîche,
als ob sie ist gar sældenrîche.
zer lerzen hant der frouwen
mac man jâhêrren schouwen,
die maneger rede erdenken dâ.
waz ir gevellet, daz ist ir jâ.
ir deheiner sie berihtet,
wâ sie anz unreht phlihtet.
nâch irm willen sie jagen
ûf die rede, daz sie ir behagen.
der Gunst ouch dâ sîn sidel hât,
der durch nieman daz enlât
ern welle mit gedanken
hin und her wanken.
dar nâch sitzet ein got
in hôher wirde, der heizet Spot.
mit lispendem munde
smiert er ze aller stunde.
ungetriuwe ist sîn lachen.
des kan er sich zuo machen,
daz er den hêrren wirdet liep
und ist êren doch ein diep.
Victôria der hêren
hœrt man dise ze êren
nâch irm willen singen,
die seitspil lûte erclingen,
ouch siht man dâ der Sælden rat.
in rîcheit daz alumbe gât:
ez setzet ûf, ez wirfet abe,
und geben zuo und nemen abe.

an daz êrste ich wider komen wil.
Victôria rîcher günste zil
dem fürsten Alexander stiez,
den sie mit helfe nie verliez.
ze frouwen Êren sie dô sprach
'unser ritter lîdet ungemach.
ûf strît er grôzer sorge phliget,
âne slâf der hêrre liget.
dar umb ich mir gedenke
daz in daz sêre krenke.
er dolt von sorgen swære zît.
er sol doch morgen haben strît.'
ir gevidere sie swanc.
in trüebe wolken sie dranc,
sie kam mit grôzem zâfe
zuo irm friunde, dem Slâfe.
sie sprach 'stant ûf, vater mîn,
und var durch mîne liebe hin
dâ der Kriechen fürste sî.
dem ist strenge sorge bî,
daz er niht geslâfen mac
und im doch nâhet strîtes tac.
hilf im daz er geslâfen müge,
ich hoffe im daz ze kreften tüge.
geruoche dem werden hêrren
mit slâfe ruowe mêren.'
der Slâf was zer verte laz,
iedoch tet er daz,
als in die frouwe mante.
dem hêrren er ruowe sante,
der er sunder trahten phlac
biz ûf den mitten morgen tac.
des die hêrren sêre verdrôz.
sie huoben ein murmelen grôz.
sie funden manege ræte
daz erz vor vorhten tæte,
daz er niht slâfes phlæge,
sust et in der lûze er læge

und trahte ûf ein fliehen,
den ruden hoveshalp ziehen.
der rede wart dô gnuoc getân.
der werde Permêniô gienc sân
vür sîn bette, dâ er lac.
er sprach ‘ez ist wol mitter tac.
ich tar iuch niht wol wecken.
ez clagen gar die recken
und schrîet al daz volc wâfen,
daz ir kunnet sô lange slâfen.
hêrre, wie ist iu geschehen?
wir haben alle daz gesehen
daz ir der êrste erwachtet fruo.
alze lange ligt ir nuo.‘
Der angelogne erwahte,
gegen dem hêrren er erlahte,
an in lieplich er sach.
er rihte sich ûf und sprach
‘mich hât ein strenge sorge gelân,
die ich unz her getragen hân.
dô sich der keiser von uns zôch
mit strîte und allez vor uns flôch,
ich vorhte daz er wolde
entrinnen und daz ich solde
mînes willen mich niht nieten.
sît er uns strît wil bieten
mit werlîcher hant und gegen uns komet,
wol mir daz an fröiden fromet,
der nû mîn herze niht misset.
ich bin des wol gewisset,
er muoz uns lant und leben lân,
daz uns werden undertân
arm unde rîche,
die welt al gelîche.
sust hân ich sorge vergezzen.
daz volc heizet ezzen.
dar nâch aber zuo im sprich
daz ez ze strîte bereite sich.‘

dô wart manec busînen horn
von den die dar zuo wârn erkorn
erclenget mit süezem schalle.
dô vernam die werlt alle
daz die fürsten ezzen wolden
und ûf strît bereiten solden.
nû was mit wurzen wol bereit
spîse vil, als man mir seit,
die man vür den fürsten truoc,
dar zuo clâres trankes gnuoc.
Als schiere dô wart gezzen,
nû was des niht vergezzen
man bræht im sîn harnasch dar.
dar în wart er bereitet gar.
dâ was sîn sper und ouch sîn schilt,
Pûcival ein knappe dâ hielt:
der fürste den schilt ze ahseln vienc,
menlich er ze dem rosse gienc,
von der erden er sich swanc,
von fröiden er in den satel spranc
algâhes sunder stegereif.
der hôchgemuote daz sper begreif,
sust reit er ûf dem velde
zuo al der hêrren gezelde.
er bat alle sîne man
daz sie zwîvel wolden lân
und zagheit entslîfen,
menlich ze strîte grîfen.
er sprach ‘ich wil iu allen sagen,
wâ ir die gesensten wagen
gegen iu varn seht durch strît,
machent in den rûm sô wît,
daz sie sunder dringen varn.
kumen sie durch, ir sult ir niht sparn:
lâzt die phîle vaste an gezogen
ûf sie fliegen von den bogen,
die die karrâtschen trîben,
dâ von sie tôt belîben.

von ir ungelenken
kunnen sie niht entwenken.
ze rücke trîbent vaste ûf sie,
sô mugen niht genesen die
ûf den karrâtschen rîten,
die müezen tôdes erbîten.‘
dô er in alsô gap die lêr,
nû kam gegen im geloufen her
ein fremder knappe, der im seit
daz die velt wærn durchleit
mit fuozîsen an manger stat.
‘dâ hin iuwer rîten lât‘
alsô er ze den fürsten sprach.
Alexander dô jach
daz man den Persân
unz ûf die zît solde vân,
daz man möhte gesehen
ob er rehte hæte verjehen,
dar nâch solde man im lônen.
er hiez sîn mit huote schônen.
den berc zehant sie rûmten,
vil dœne sich nicht sûmten
von tambûren und busînen.
aber sprach er ze den sînen:
‘ir hêrren, merket der velde stat,
als uns der ê berihtet hât,
dâ die fuozîsen sint geleget!
werden helde, iuch nû reget,
habt gegen vînden vesten muot!
seht! wer solt sô grôzez guot
und gezierde von im lân,
als uns ir zagheit schiebet an?
âne grôzer swære teil
bejage wir prîs unde heil
und mugen ir habe gewinnen.
sie bringens niht von hinnen,
wie vîntlich sie sich zeigen,
geloubent, sie sint die veigen.

wie sie von golde glîzen
frâzes sie sich flîzen
beide an tranc und an huor.
wizzet sie sint an manheit muor.‘
aber sprach der Pelliur
‘waz sie haben, daz ist iur.
nû turret ez frîlich genemen.
wol dan, helde, lât iu zemen
prîs, der iu lange ist bereit,
und immer wernde werdekeit:
ir sult mir âne bâgen
volgen. sît ich ez wâgen
iu gelîche in strîte tar,
ich hân daz vür wâr
ir gelîche müezet jehen,
als ir mir alle habt gesehen
den êrsten vor und under dem vanen.
hœrt ir mich iuch in strîte manen,
ir sâht mich nie gefliehen
noch gegen strîte widerziehen
durch vorhte nôt fuozes lanc.
ouch nâch prîse in strîte ich ranc,
daz ist durch mich eine niht getân:
rehten muot ich gegen iu hân
getragen, als ich solde,
werdekeit ich iu wolde
erwerben unde manheit namen,
wie ir den trüeget ane schamen.‘
aber zôch sich ûf der tac,
daz man deheines strîtes phlac.
die naht sie slâf gar vermeit.
vaste man an den warten reit.
des morgens ê die sunne
irs schînes begunne,
dô wâren sie bereit algar.
‘hurtâ, helde, nû wol dar.‘
wart dô beider sît geschrît.
alsô samnete sich der strît.

mit manger storje hurte
hie ûz dorf, dort ûz furte
manic rote lieht erspranctе.
werlich ir sper sie sancte.
sie riten manger hande tier,
ros, elephante, sagt man mir.
von ir tjost der spere crach
und manic tambûren brach;
ûf die helme slege grôz;
von glanzen schilden manic stôz,
dô man sie sach ersprengen;
von manger decke erclengen
wuohs sô ungefüeger schal,
daz walt und ouwe engegen hal.
sie buten sô ungefüegen dôz,
daz es alle vogel verdrôz.
nie sô wunneclich gecleit
von manger varwe underscheit
wart anger, ouwe noch der walt,
als der mit kost was gezalt
von rîcher schônheit wunder:
ûf schilde cleinôt besunder,
die man die werden füeren sach,
ûf liehten decken tiure dach
von samît kostlich gesniten,
phellel mit spæher kunst gebriten
ûz sîden, golt von Arabîe,
als ir ietlîches amîe
hete durch minne ze lône erdâht;
in ir dienst wart dar brâht
mit golde gezieret manec harnasch,
dar gegen der sunnen schîn niht lasch,
von tiuren steinen rîchen.
als die minniclîchen
heten sie ûf daz velt beriht,
daz bleip unversoldet niht
von den, die ez dâ fuorten.
dô sie zesamne ruorten,

dô was alsô lûter duz,
als ob aller wazzer guz
walt, berc, heide, velt und tal
zesamen rizzen überal.

daz vierde buoch ist ûz gelesen.
nû müeze uns der genædic wesen,
der ie die sînen lôste
mit helflîchem trôste!

V

Got aller wunder hât gewalt,
die ich werhaft und manicvalt
geloube und erkennen sol.
got ist aller güete vol,
daz wir wol alle tage sehen,
ob wir der wârheit wellen jehen.
wer in güetlîche mant,
dem tuot er sîne helfe bekant.
daz ist ofte worden schîn.
die götlîche güete sîn
bewîsete sich den sînen ie,
als wir noch ofte lesen hie,
daz er gegen einem starken her
einen man schuof ze wer,
daz er sic an den ervaht.
des hân ich vür wunder mir gedâht
und muoz mir seltsæne wesen,
als wir von Saul dem künge lesen,
dô er gegen Gôliâ lac,
gegen dem er grôzer sorgen phlac,
wenn man het des risen maht
gegen zehen tûsent geaht,
als man singet unde list,
und noch von im geschriben ist.
Saul vorhte den tôt.
in al den landen er gebôt,
wer den risen törste bestân,
den wolt er ze einem friunde hân,

er wolt im sîne tohter geben,
ob er Gôliâ næme daz leben.
dô daz gebot und die wort
der hirte Dâvît hete gehôrt,
er jach er wolt den grôzen man
ûf die rede bestân,
ob daz solde wesen stæte,
daz er gelobt hæte.
Saul sprach, ân allen vâr
wolt er ez gerne lâzen wâr.
dô wart Dâvîde dar getragen
Sauls harnasch, hôrt ich sagen.
do er daz an hete geleit,
dô sprach Dâvît, der helt gemeit,
'ich hab des deheinen muot,
daz mir daz sî ze ihte guot,
daz ir mir habt angetân.
niht wol ich mich berüeren kan.
schütt mich dar ûz und gebt mir her,
dâ mit ich mich sîn baz erwer,
mînen stap und mîne slinge.'
fünf herte kiselinge
Dâvît und sîne slinge nam,
mit der wer er an Gôliam kam.
daz was dem risen ungemach.
ze Dâvît dem cleinen er sprach
'du solt verdienen hie cleinen solt.
waz dîn manheit an mir erholt,
daz bevindestu an dirre stunde.
als gegen einem hunde
komest du gegen mir mit dînem stabe.
schiere ich dir daz bewîset habe,
daz mich müet dîn komen her.
an dirre stund ich dich des wer,
daz ich wil dîn bluot vergiezen,
des die hunde suln geniezen.
dîn fleisch wil ich den vogeln geben,
alsô endet sich dîn leben.'

Gôlias mit zorne ranc.
vor dem snellîchen spranc
Dâvît unde mante got,
daz er bedæhte sîne nôt.
Dâvît der cleine
Gôliam mit eime steine
warf durch die stirne.
er erschellet im sîn hirne,
daz der grôze Gôlias
wênic weste wâ er was.
den andern wurf er alsô maz,
dêr dructe den êrsten vürbaz,
der dritte die zwêne vürbaz treip.
Dâvît in der mâze bleip:
des vierden er alsô erdâhte,
der die drî vürbaz brâhte.
der fünfte wurf alsô geschach,
daz der êrste durch daz hirne brach
und hinden durch daz houbet.
daz Gôliam lebens roubet.
der viel ûf die erde nider,
daz Saul wênic clagte sider,
dô Dâvît des gedâhte
daz er im sîn houbet brâhte;
ouch schiet der wênige man
gar ân allen schaden dan.
dâ von sîn wirde was sô grôz,
des sînen sweher sît verdrôz
und beswærte sêre sînen gedanc,
daz man dis lop vür sînes sanc.
man hôrt in dem liede sagen
daz Saul tûsent hæt erslagen,
Dâvît slüege zehen tûsent tôt
und half gotes volc ûz nôt.
die wunder got an im begie.
ob ich iu nû sage hie
wie ouch ein rise wart erslagen,
daz solt ir niht spotlîche tragen,

sunder vazt in iwer gemüete,
daz des hôchgelobten güete
ie helfe bôt den sînen
und liez sîn vînde pînen.
der müeze alsô bî uns wesen,
daz an der sêle wir genesen.
Habt ir von strîte ie nôt vernomen,
der wil ditz buoch ze ende komen.
ob ie wunnenberndez wîp
senenden fröidelôsen lîp
gewan umb ir amîs,
der durch ir minne und werden prîs
in ritters muot den lîp verlôs,
aldâ man dem gelîche kôs
manic reine fröuwelîn,
in des herzen wernde pîn
der werden strît aldô brâht
und in ir suoze sûre vlaht
der fürsten strîtlich morden.
jâmer ganz und leitlich horden
sach man sie laden ze hûse,
ûz minniclîcher clûse
sust ir fröide gar vertreip,
dar nâch mit stæte er dâ bleip.
man vindet ouch manegen heiden,
des werdekeit ist gescheiden
gar von aller missetât,
sunder daz in der touf verlât:
alsô mac man ouch ir frouwen
in süezer wirde schouwen,
in tugenden der sie wunder gern.
sie kunnen ouch süezer fröide wern.
sie sîn cristen oder heidenîn,
sie haben alle daz loben mîn.
ein wîp in rehtes wîbes siten
mit süezen tugenden undersniten,
wonet dâ wîplich güete bî,
ich wæne daz niht werder sî

dann ir wunnebernder lîp.
wirt sie getriuwes mannes wîp,
daz sich ir kiusche flihtet
in sîne wirde, der ist berihtet,
des ich offenbâr wil jehen,
im mac nimmer baz geschehen.
Als mir daz buoch urkunde gît,
sô was ez rehte umb die zît
sô der aprîlis ende hât,
der sumer blüende ane gât.
des jârs erschein der êrste tac,
der ie süezer wunne phlac,
wunneclich des meien,
dô die werden leien
einander haz erzeigten
und ir werdez leben veigten.
wie in halt dort wære,
so enphâht mîn herze swære
und kan mir fröide krenken,
sô ich irs mordes muoz gedenken,
daz siez verdienten umbe got
daz er in solich phlâge bôt.
dô kam ein fürste ûz Indiâ
mit gezierde mangerleie dâ.
der hete namen von Crêtês.
des werde hiez Aristêmonês.
er brâhte ein wunneclîchez her.
gegen Alexandrô tet er kêr.
er reit ein schœnez elephant.
dem fürsten manheit was bekant.
ir kam ouch mê aldâ mit im,
als ichz von dem meister nim,
vil olbente, schœne ros,
ûf den man tiure decklach kôs,
dar ûf rîchlich gesniten
nâch kostbærn siten
verworren in golt ûf samît blâ
tiure gesteine hie und dâ,

ûf helmen und ûf schilden
(die gâben schîn gar milden)
karfunkel, tiur rubîne.
der Crêtês und die sîne
nâch der vinster wârn gevar.
sie kâmen wol geflôret dar,
doch was ir fürste gezieret baz.
dem elephante er slege maz
mit einer geiseln von zehen strenen:
daz tier sach man in vaste menen.
man seite die geisel koste vil,
ein tiur jaspis wær ir stil.
der elephant gar drâte schreit,
den er unverzaget reit,
gegen dem Kriechen, do er in sach,
ûf dem ein starkez sper er brach.
Tabrôn was sîn crîe:
alsô hiez des fürsten amîe,
die in hôchgemüete lêrte.
an im ir minne mêrte
menlich craft, die im nâhte,
wann er an sie gedâhte.
der junge iedoch der tjost besaz.
Alexander niht vergaz,
er merkte rehte und eben,
dô daz tier eneben
hât dâ mit ez ezzen mac,
dar er tjost sich bewac.
alsô daz sper er dâ durch brach,
daz man ûf die erden sach
vallen des tieres geweide.
daz was dem swarzen leide,
der dannoch hielt dô strîtes vil.
von uncraft daz elephant viel.
der Krieche mit dem swerte sîn
durch daz hersnier guldîn,
dô der helm wante,
imz mit slage spante.

den heiden man ân houbt sach,
und im der nagel wart ze swach,
dâ der schilt gehangen was:
den sach man bluomen unde gras
ûf dem anger decken
und niht den swarzen recken.
vor zagheit die gefrîten
'Macedô' sie alle schrîten
und daz der sic wære ir.
dannoch mit strîtlîcher gir
sach man irn hêrren dâ
rechen die von Indiâ.
des Kriechen schilt ein venster truoc,
ûf den wart gestriten gnuoc.
Hector fuorte der Kriechen vanen.
den hôrte man die fürsten manen
'helde, nû verzaget niht!
iuwer edel art iu manheit giht.'
Alexander streit den sînen vor.
im bôt dô strît manec herter môr,
sie wurden gehurtet an einen clôz,
die degen strîtes niht verdrôz.
man sach in manegen starken bogen
lange phîle gar an gezogen,
die sie mit kreften liezen.
manec hant âne verdriezen
man irn hêrren rechen sach.
dirre sluoc, jener stach.
der Kriechen fürst der streit et hin,
wann daz sîn guot gelücke in
in des strîtes herte
vor tôde dô ernerte.
wunder was daz er genas,
sô vil strîtes ûf in was.
er begunde des swarzen recken
volc mit slegen vlecken,
als der hamer tuot daz îsen.
ûf den plân sach man sie rîsen,

vor im und vor den sînen,
von starker slege pînen
ir bleip aldâ wol tûsent tôt.
vil Kriechen ouch die selbe nôt
von den swarzen dolten,
wie sie doch sic erholten.
Alexander hiew ein phat
biz an den fürsten Eliphat,
den werden von Êgiptiâ,
und an Pharôs von Ciriâ.
die zwêne mit in brâhten
fünfzehen tûsent, die ze strîte gâhten.
an Eliphat und Pharôs,
an Arcanî volc man rîcheit kôs.
ir helm, ir harnasch brunnen,
ir banier gelîch der sunnen.
sie heten sich kost geflizzen.
ir liehten schilde glizzen.
waz den menschen tragen mac,
ir volc daz ze rîten phlac.
manic ungehiure tier
truoc dô rîche lankenier.
ûf karrâtschen grôzen
krefteclich wârn ûf gestôzen
ir banier und dar in gesniten
Jupiter nâch rîcheit siten.
dise zwêne hergesellen
wârn ze strîte die snellen,
in was senfte gemüete tiur.
sie kâmen an den Pelliur.
dô wurden vriunde und mâge geclaget.
mit strîtes tât al unverzaget
buten die helde einander gelt,
des die heide und ander velt
mit fluhte gar genuzzen
von irm bluote, daz sie verguzzen.
die Kriechen und mê die Sarracîn
ûf der ouwe bluomen schîn

mit valle bedacten,
dar ûf ir ende volracten.
Pharôs und Eliphat
zeigten dô menlîche tât.
sie kunden wol in strîten
ir prîses craft gewîten.
man hôrt sie schrîen 'Jupiter,'
die Kriechen hin unde her
gewalticlich ir menlich hant
valte sunder lebens ûf daz lant.
dô daz Alexander sach,
sîn manheit bôt in swæren schâch,
dar nâch gap er in swæren mat.
er sluoc den künc Eliphat
durch helm und durch daz houbet,
daz er wart craft beroubet
und sîn wirdiclîchez leben
dô dem tôde wart gegeben.
von Ciriâ der künc Pharôs
ouch sîn leben dô verlôs,
daz er ûz sînem verche brach.
daz swert mit craft er durch in stach.
sûr was sîn lônen.
er kunde niht vînde schônen,
im was einer als der ander.
alrêst Alexander
hielt gegen der herte.
mit strît poinders verte,
ê er die vînde durchbrach,
die sîne man in gelten sach,
die er in strîte hete verlorn.
im nâhte craft unde zorn.
werlich und âne verdriez
er sîn swert dô smiden liez,
daz hôrte man erclingen,
durch der vînde leben dringen.
er sluoc dô volkes alsô vil,
daz einen senft geladen kiel

hete die fluot enbor getragen
von bluote, die dô wurden erslagen.
sust irn schaden er phlihte
und ir craft er gar entnihte.
prîs und sic er dô behielt,
dâ von sîn wirde sich nie gespielt.
selbe er schrîte 'Macedô.'
Nû kam gegen im gestrichen dô
Geôn von dem rôten mer.
im volget ein engestlîchez her.
er selber gienc, die sînen riten.
alrêst wart aldâ gestriten.
des ungefüegen Geôn
munt gap alsô lûten dôn,
wann er iht sprach, sô wânden dise
daz man ein grôzez horn bliese.
mit grimme er kam gegangen.
er truoc ein starke stangen
gelîch eime grôzen boume.
die Kriechen tâten an in goume.
er truoc wunderlîchez vel.
er tet sprünge mit loufe snel,
im was ûf Alexander gâch.
waz er volkes vor dem sach,
daz muost vor sîner slege nôt
aldâ lîden sûren tôt.
wâ sîn slahen hin geriet,
dâ kunder ros und ouch die diet
mit craft von leben bringen.
durch die rote sach man in dringen,
als ob in nieman irret.
sîn strît von fröiden virret
in Eurôpa manic wîp,
die sît beweinte irs friundes lîp.
der ungefüege vêch gevar
het in der fuozgengel schar
manegen man von lîbe brâht.
vast er ûf den fürsten gâht.

mit der stangen die er truoc
fünfzehen mit eime slag er sluoc,
daz ez Alexander sach,
der unverzegelîchen sprach
'du verfluohte crêatûr!
solt du nû sîn der werden schûr?
hete dich der hœhste Jupiter
mit sîner helfe bereitet her,
du muost arnen disen mort.'
Geôn scheltlîche wort
gegen dem wîgande het,
den flans er wîte ûf tet
gelîch eim grôzen ûre.
ze im sprach der ungehûre
'wie torstest du ie geleben die zît,
daz du woldest halten strît
gegen der risen mâgen?
lebens dich kan betrâgen.
die hie die gote haben vertriben;
âne strît ist kûme bliben
der hœhste got Jupiter:
waz woldestu tôre gegen mir her?'
dô er alsô in rede stunt
und im offen stunt der munt,
er schôz mit dem schafte,
daz im die zunge hafte
vaste ze dem guomen.
gelegen was sîn ruomen,
daz im sprechen wart al tiur.
zuo im sprach der Pelliur
'nieman fürsten schelten sol.
wer biderb ist der vint daz wol,
sît in der hœhsten fürsten rât
fürsten namen geordent hât.'
dannoch Geôn vaste streit.
Alexander im die stangen underreit,
mit dem orse Pûcival
stiez er den grôzen ze tal

daz er tet ûf die erde val.
in der ouwe daz erhal
als ob ûz der erden rizzen
und sich valles flizzen
starke boume in dem walde.
vil volkes er mit im valde.
dô wart vaste ûf in getriben
vil sper, swert durch in geriben.
dô er an dem rücke lac,
sô ungefüeger slege er phlac,
dâ maneger von bezalte.
wol hundert er dannoch valte,
ê er mit tôde sîn ende nam.
dar nâch Alexander kam
an des tôten Geôns her,
daz bôt kreftige wer.
sie sluogen unde stâchen,
ir hêrren sie vaste râchen,
des name des volkes krîe was.
wênic ir doch dô genas.
in wart sic ab gestriten.
sie wârn gar træge geriten,
dâ von ir wênic kam von dan:
sie bliben tôt ûf dem plân.
unverzagt die frîen
hôrte man ir crîe schrîen.
Alexander müede lêrte,
an die wîte er kêrte.
Pûcival durch ruowe erz tet,
daz er sêre gemüet het.
daz ors von dem testiere
hete er enblœzet schiere.
dô nam der junge wîgant
ob dem harnasche sîn gewant,
den sweiz er im von den ougen streich.
Pûcival müede entweich.
wie vil der vînde was gelegen,
dannoch sach er dâ sich regen

manic rote und gegen im jagen,
als ob dâ nieman wære erslagen
noch nie strît wære geschehen.
dô hôrte man den fürsten jehen
'ich wæn ditz volc untôtlich sî
und im niht sterbens wone bî.
waz wir ir haben geslagen nider,
die sint ze kreften komen wider.
sît wir sie aber suln bestân,
werden helde, nû wol dan!'
menlich der wîgant
gegen den vînden kam gerant.
Enôs von Elamîe
vor untât der frîe,
und Kânaân von Frîgiâ,
die zwêne brâhten gegen im dâ
manegen wol gezierten man,
von den dô strîten wart getân.
sie brâhten manegen glanzen schilt,
dâ ûf frô Jûnô was gezilt.
sie selbe der heide gelîch gevar,
sô die in wunne erschînet gar,
alsô wârn ir ros gedecket,
dar ûf mit golde gestrecket
der selben gotinne bilde
von spæhem werke wilde.
sie fuorten manegen tiuren stein,
der ûz ir helme lieht erschein.
sie nâmen dâ hin strîtes war,
dâ Esipholus mit schar
ûf Erbelâ durch strît was komen.
dâ wart ir hurten hin genomen.
Esipholus, der gerne streit,
er und sîne wârn gereit.
dâ wart von spern lûter crach.
der vînde rote mit craft er brach.
sie triben in hin und er sie her,
vaste ûf Erbelâ entwer.

Esipholus, der junge helt,
under die ors ûf daz velt
ströute dô manegen Sarracîn,
als ob von wollen lemberîn
der werden harnasch wære.
mit vîntlîcher swære
sach man ouch dô die heiden
die Kriechen von lîbe scheiden.
Enôs was sîn schade leit.
mit einer starken ax er streit,
dâ mit er dem helde bôt
Esipholô durch helm den tôt.
doch ê der werde wurde gevalt,
er eine sich wol mit hunderten galt.
dô sînen tôt Philôtas sach,
der zorn ûz sînem herzen brach,
güete im dô gar verswant.
mit grimme der werde kam gerant
ûf Enôs unde Kânaân,
der ez ouch guot hete getân.
dô die helde zesamen riten,
hurtâ, wie dâ wart gestriten
von den zwein und dem einen!
dar umb man sît sach weinen
vil manic wunneclîchez wîp.
die zwêne fürsten irn lîp
von Philôtam verlurn.
wirdic ende sie doch kurn.
'Macedô' wart dô geschrît.
alrêst der fürsten rote strît
sach man unverzaget geben.
sie râchen vast daz von dem leben
die künge gescheiden wâren.
der Kriechen sach man sie vâren
hie mit slegen, dort mit stich.
zornic gar was ir gerich.
der unverzagte Philôtas
iedoch ir aller schûr was,

der ie truoc rehtes heldes muot.
sîn swert vast durch ir leben wuot,
der werde sic ab in ervaht.
zwei tûsent ir wurden von leben brâht.
Clitus der werde ûzerkorn,
des ellen ze manheit het gesworn,
sîn swester Alexander souc.
sînem adele daz niht louc
in sîner kintheite zît.
ich wold ez lâzen âne nît
daz man hôher fürsten fruht
bevelhe frowen mit kiuscher zuht,
die adels niht verdriuzet:
werdekeit der geniuzet
mit spîse daz edel kindelîn.
gelîch bewîset mîn sin
daz der kinder anhanc sî
waz site den ammen wone bî.
Clitus swester, die guote,
die reine wol gemuote,
ir zuht ie missewende vlôch.
mit zühten sie den fürsten zôch.
ir bruoder cleine genôz des sît,
daz mir, weizgot, swære gît.
dâ von ich niht mê sprechen wil.
der werde muoz hie strîten vil.
dise fürsten mit ir scharn
gegen dem helde kâmen gevarn:
der künc Mêthâ von Dâmazôn,
mit im Sanga und Triphôn,
des alten süne beide,
die ich von prîse niht scheide,
den mit ritterlîcher tât
ir hôhe wirde erworben hât.
sie brâhten schônheit wunder.
driu starke her besunder
in liehter ougelweide
geverwet nâch der heide,

ir glanz vil ougen müeten.
den boumen glîch erblüeten
ir zimier mangerleie gevar,
mit golde, gesteine gemischet gar.
vil seltsæner tiere
gesniten in ir baniere,
rîch samît ûz manegem lande
an den werden man bekande.
ûf der edlen orsen man sach
von Sardîn phelle tiure dach.
ir schilde, ir schiltriemen
kunde volahten niemen.
ietslîcher sîner wer genôz.
Triphôn sluoc unde schôz.
Mêthâ gebôt dem selben suon
er solde vorstrîten tuon.
er kam ûf Clitum geriten
mit eime sper in tjostes siten.
Clitus im daz selbe bôt.
über die schilde gienc die nôt,
die tjost wart dar ûf gefrumet,
ir starke sper enzwei gedrumet.
dô in beiden der gebrach,
ze den swerten was in gâch.
hie Dâmazôn, dort Macedô:
ir beider crîe was alsô.
alsô der strît sich menget.
vil swerte wurden erclenget
ûf helm und ûf harnasch.
manegem sîn leben dô verlasch.
Clitus der wîgant
mit unverzegelîcher hant
Triphôn durch die zimierde sluoc,
durch helm, dô er daz leben truoc,
daz er tôt vor im gelac.
den Kriechen daz vil ringe wac
daz der edle niht genas,
wann er dô ir schade was.

dô daz tôtlich ungemach
Sanga an dem bruoder sach,
sîn herze ze jâmer wart verselt.
der unverzagte junge helt
mit starker rote erspranctе sâ.
als tet der alte Mêthâ,
dô er den sun verlorn sach,
daz leit im durch sîn herze brach.
Sanga ûf eim karrâtschen streit,
dar ûf er vast gegen Clitus reit.
sîn ungedult was sô grôz,
snel und âne verdriez er schôz
ûf in scharphe gabilôt.
sîn schilt im schirm gap vür den tôt.
in dûhte lebens zît ze lanc.
Sanga von dem wagen spranc,
an dem sprunge er Clitum sluoc
dô er daz lieht gesteine truoc.
wer daz hersnier niht gewesen,
er wær des slages niht genesen.
Sanga daz swert fuor ûz der hant,
daz begreif der wîgant:
den slac er swære rach,
daz selbe swert er durch in stach,
daz der junge werde
viel tôt ûf die erde.
dô der vater daz ersach,
Mêthâ jæmerlîche sprach
'wol her, gar verfluohter man!
dîn hant hie mort hât getân,
der liehten ougen wirdet sûr.
ir fröiden hagel, ir süeze schûr
ist dîn ungeêrte hant,
die nû den süezen tuot bekant
jâmer ganz mit wernder nôt
umb der jungen fürsten tôt.
owê Sanga und Triphôn!
nû ist minnengeltes lôn

vil gar an iu verterbet
und fröiden vil ersterbet.
jâ suln immer werde wîp
mit flîze hazzen dînen lîp.
dir sol von in noch von den goten
nimmer werden wirde erboten,
ouch muost du ir haben mangel,
du fröiden scharpher angel,
vergift du arger natern zagel.
du bist der süezen wunne hagel,
du aller tugende frîe.
hâst du liebe amîe,
kint oder ander mâge,
durch dich die fröiden betrâge,
sô daz dîn velschlîchez leben
dem bittern tôde sî gegeben.
unbillich ist dir niht ze tuon.
wol her, verfluohtes wîbes suon,
velle mich ze den kinden.
mîn leben sol ouch swinden.'
der jâmers rîch, an fröiden cranc
eines gabilôtes swanc
tet ûf Clitum mit swacher craft,
daz die lanze kûme behaft.
sîn schelten fuogte Clitô zorn,
dâ von Mêthâ wart verlorn.
er bôt im mit dem swerte
den tôt, des er doch gerte.
sîn val ûf die kint ergienc.
under ietslîchen arm er einen vienc:
alsô er bî den sünen starp.
Clitus in strîte aldâ erwarp
daz die Sarrazîne
buten sic mit jâmers pîne.
Clitus menlîches strîtens phlac.
er hete von tôten einen hac
umb sich gehouwen ûf dem plân,
die ûzvart er kûm mohte hân

von den Sarrazînen,
mit den ouch der sînen
wol hundert bliben ûf dem wal.
doch fuort er dannen prîses mâl.
Nicânor ein Grâiur
kam dar durch strîtes âventiur.
prîs und ellen in des twanc,
daz er nâch hôher wirde ranc,
die was ie sîn geverte.
nû sach der muotes herte
daz gegen im durch strît dar kam
an dem der hêrre vil vernam
rîcheit, der der komende phlac.
sîn harnasch gleste als der tac
schînet von glanze der sunnen.
als starke viur brunnen,
die owe sach er erschînen
von dem keiser und den sînen.
den truoc ein alsô rîcher wagen,
des kost ich halp niht mac gesagen.
dâ von bôt schîn der rîche
in harnasch wunneclîche.
waz der andern mit im kam,
in allen schîn er gar benam.
er sach in ûz in allen brehen.
habt ir dunkel sterne gesehen
dar under einen liehten gar?
sô lûht er vür sie alle clâr.
manic tûsent reit im vor.
gegen den erspranctе Nicânor.
âvoy, wie dô wart gestriten!
mit tjoste starc ze houf geriten!
ouch wurden beider sît die schar
mit slegen her unde dar
gehurtet ûf der ouwen.
man moht dâ strîten schouwen,
des beider sît dâ vil geschach.
Nicânor mit sînen roten brach

durch die Persân dar und her.
sîn hant lief in dem strît entwer
hie mit stiche, dort mit slage.
er wære der küene oder der zage,
wer im in strîte widerstiez,
vor im er dô sîn leben liez.
sus kunder dô erschînen
bî vînden mit den sînen,
mit den er brâht der Persân vil
von frechem leben ûf tôdes zil.
ir zal gesagen ich niht enmac,
sô vil ir dâ dar nider lac.
alsô tet er der vînde goum.
in dem gedrenge macht er roum,
daz man an jenem ende sach
wol waz an disem orte geschach.
Rennôn von Arâbiâ
wolt sîn mâge rechen dâ.
der hôchgemuote kam gevarn
wol geziert ûz sînen scharn.
er und sîn ros von rœte bran,
rôt was allez daz der man
ûf der planîe fuorte.
tiure kost daz ruorte.
man hât alsô gesagt mir,
tigris daz übel tier
wær in den samît gesniten,
sîn schilt nâch dem selben siten,
ûf dem helm ez swebt enbor.
er kam durch tjost gegen Nicânor,
die der ûf den fürsten rôt
gar unverzaget bôt.
zwischen den scharn sie sprancten,
ir sper ze rehte sie sancten,
sunder feil die tjost geschach.
ietweder aldâ sîn lanzen brach.
dem Arâboysen tet daz wê,
daz er den Kriechen niht ûf den clê

hete mit tjost gevellet.
nâch prîse der werde stellet.
in grimme ructe er daz swert,
er hielt vaste ûf den tegen wert.
Nicânor sich kunde wern.
ir rîch zimierde sach man sie zern,
man mohte ir schilde schouwen,
ir wâfencleit verhouwen.
kovertiure und lieht kursît
swante vaste der werden strît.
sie wârn der schilde enblœzet gar.
nû nam ir beider manheit war
strîtes ze blôzen sîten.
unverzagt sach man sie rîten
zesamne ûf dem plange.
nû het ir strît sô lange
ûf der ouwe gewert,
daz des verzagten die phert.
des muosten die werden
ze fuoz ûf der erden
strît einander bieten.
ir helme, harnasch sie schrieten,
dar nâch vaste dranc daz bluot.
sie zeigten vesten heldes muot.
Nicânor der Grâiur
brâhte mit strîtes schumphertiur,
den Arâboysen ûf die knie,
von slege nôt in craft verlie.
Nicânor die sînen rach,
durch Rennôn daz swert er stach.
'Macedô' der junge rief
mit manger swæren wunden tief.
alrêst der junge wîgant
umbe warf in sîner hant
daz swert. swer gegen im kam gehurt,
den lêrte Nicânor den furt
suochen ûf dem plâne
verwunt und lebens âne.

doch sach man Rennôn rechen.
mit schiezen, slahen, stechen
vaste ûf den jungen
vil rote kâmen gedrungen,
mit den der strît sich mischet.
dô wart der sant gefrischet
als mit niuwem bluote.
noch stunt in vestem muote
der widerkêre gar vermeit.
er füere, gienge oder reit,
wer gegen dem frechen kam gevarn,
den kund er mit strîte lützel sparn,
alsô daz er sîn ende
dâ holt von sîner hende.
wær er ze orse als ê gewesen,
ir wær der fünfte niht genesen.
michel tât er dô worhte
ze fuoz der unervorhte.
doch bôt er solich strîtes vâr,
daz der arâbischen schar
sich ze flühte kêrte:
sîn strîten sie daz lêrte.
Von Irkâniâ ein her
brâhte ein wert heiden her,
der burggrâve von Kalach.
dô er dise flühtic sach,
zehant an die frîen
hôrte man in lûte schrîen.
'wâ nû, helde, welt ir verzagen?
sît iu der hêrre ist erslagen,
wolt ir den mit flühte rechen?
wer sol dar umbe sprechen
iu wol oder bieten êre?
ir tuot von hinnen kêre,
die iuwern prîs muoz crenken
und in laster tief senken.
man sol iuch immer schouwen
in hazze aller frouwen,

ob man iuch sô lesterlîchen
siht von hinnen wîchen.‘
sie kêrten mit dem grâven wider.
daz velt was ûf unde nider
mit ir mangem beströut,
daz die helde lützel fröut,
under den sie stênde funden
Nîcânor mit swæren wunden.
sie sâhen daz der wîgant
unverzagt mit sîner hant
zerte den tiuren samît
und schoup in sîne wunden wît.
do er sie gegen im komen sach,
der junge wider sich selben sprach
‘wær ich als hiute fruo gesunt,
daz wizzet, ich tæt iu strîten kunt:
ob ir bræhtet al iuwer her,
ir sæht mich gegen iu ze wer.
wie ich gegen tôde hân gephliht,
ê daz man mich hie sterben siht,
ir enphâht hie tôdes pîne,
ir leiden Sarrazîne.‘
alrêst durch der tôten hac,
daz dicke umb in gehouwen lac,
was gerûmet im ein phat,
dâ durch er gegen den vînden trat,
dô er ze orse wolt sîn komen.
im mohte sîn snelheit niht gefromen,
im wart der sprunc underriten.
dô wart ze fuoz von im gestriten
mit den geriten, alsô dô vor.
man sach sich gelten Nicânor.
wîte sprünge er tet,
als ob er ninder wunden het
noch aller swære dehein.
er worhte aldâ sô grôzen mein,
ir zal ich niht geahten mac,
sô vil ir dâ vor im gelac.

mit manger swæren wunden tief
dicke er an die sînen rief,
daz sie die vînde wolden müen
und ir manheit liezen blüen.
er sprach ‘iu wont doch ellen bî:
als liep iu Alexander sî,
dem ir helfe hât gesworn
und iuch durch triwe er hât erkorn!‘
manec schuz ûf den werden gienc,
den er nû in den lîp enphienc.
der Irkânen gabilôt
den süezen brâhten ûf den tôt.
alsô die ungehiure diet
Nicânor von leben schiet.
Alexander kâmen mære
daz der helt von lîbe wære
von strîtes craft gescheiden.
dô begunde im fröide leiden.
man hôrte in lüen als ein rint,
er weinte zeher als ein kint.
der künc dem jungen triuwe truoc.
in clage er ûf dem velde sluoc
waz im der vînde widerreit.
mit disen worten der Krieche streit:
‘ô du süezer Nicânor!
gegen valscher fuore du wær ein tôr,
gegen werdiclîchem prîse
was dîn jugent wîse,
die menlich tât ie zilte.
wirdikeit dich niht bevilte,
du wîbes süezer ougenblic,
den nû scharphes jâmers stric
durch ganze fröide ist gezogen
und in ir herz mit craft gesmogen.
dîn hôhe wirdikeit was ganz,
rehter ellen ein blüender cranz
wær du fürste ûzerwelt.
ôwê, süezer junger helt!

dîn kintheit prîs erworben hât
mit wirde grôz an ritters tât,
der was dîn lîp ein adamas.
ôwê, daz ich niht bî dir was,
dô du geselle enphie den rê:
daz tuot mir hiut und immer wê.
ôwê, wâ bin ich gewesen?
wann soldest du, hêrre, noch genesen,
waz mir der werlde ist undertân,
daz wolt ich williclîche lân.
wost ich ob her Jupiter
wære dînes tôdes wer,
er müeste lîden mînen haz.
alze verre er sich vergaz,
dô er sante die arge diet,
von der dîn jugent gegen tôde geriet.
rehter fröiden schumphentiur
ist dîn sûezer lîp gehiur.
daz velt muoz immer wirde tragen,
dar ûf du, helt, bist erslagen,
und erblüen mit rôsen rôt,
dâ du erholtes dînen tôt.
ez muoz haben wirde mêr,
dann ob dar ûf von lîbe kêr
al die gote heten getân.'
Alexander hundert man,
die wîle er den jungen clagt,
hete erslagen und vil verjagt
mit zorniclîchem gelde
von Erbelâ dem velde.
in dûht sîn strît doch wesen swach.
vil sper an tjost man ûf in brach,
vor leide er lützel des enphant.
er het einem Persân ûz der hant
genomen einen swæren schaft,
dô er gegen im kam mit kraft.
oft er umb Nicânor ersûft.
Nû kam gegen im dort her geschûft

der clâre werde Fidias,
der wîbes ougen süeze was.
dem werden heiden jungen
alrêst die gran entsprungen.
wie er der jâre wære kranc,
sîn jugent doch nâch prîse ranc.
er was des edlen Cyrus mâc.
an im wîbes fröide lac,
von keisers art was er geborn.
der junge was dâ vür erkorn,
sunder Absalôn alein
sô wart nie schœner fürste dehein.
er truoc menlîchen jungen lîp.
sîn selbes herze wâren wîp,
gegen der dienst er sich ie zôch.
alle missewende er vlôch.
sîn vater an einer tjost vertarp,
Mennôn, der nâch prîse warp,
ûf der owe bî Grânicôn.
Fidias was dô minne lôn
gelobt, ein magt, ze wîbe
mit wunneclîchem lîbe.
die clâre des keisers swester was.
der magt sich fröute Fidias.
die süeze wert gehêrte
an ir amîs ellen mêrte.
schône er kam geflôret dar,
als in die reine magt clâr
hete mit kost rîche bereit.
ein starke schastelân er reit;
daz sach man tiuren samît tragen,
dar ûf von golde rôt geslagen
bilde, der magt gelîche.
sîn helm der was gar rîche,
sin wâpenroc, sîn kursît
wol gezieret an aller sît
mit mangem tiuren steine,
ûf die bilde verwieret gar cleine.

ouch gap sîn schilt gar liehten schîn,
dar ûf das jungfröiwelîn
was entworfen wunnenclich.
des schildes rant erlûhte rîch,
von der buckel dar abe schein
rîche und tiure manic stein.
ein sper fuort er in der hant.
gegen dem Kriechen er kam gerant.
ûf des schilt hielt er mit craft,
daz ze stücken brach der schaft,
des Alexander wênic ahte.
ûf den admirât er trahte.
von Fidiâ unverdrozzen
wart vil ûf in geschozzen.
Eufêstiô hete daz ersehen,
als von dem Persân was geschehen,
daz er mit rîchlîcher kost
ûf Alexandrum brâhte ein tjost
und in noch mit geschozze twanc.
der ie nâch hôhem prîse ranc
dem was umb sînen hêrren leit,
daz er von Fidiâ swære leit.
gegen dem er kam mit tjoste ger
mit einem vest gemachten sper.
dâ daz bilde truoc der schilt,
dâ durch und durch den lîp er zilt
mit craft daz sper wol elen lanc.
sîn tjost den jungen sterbens twanc
und brâht in jâmer manic wîp
umb des werden fürsten lîp.
nû was Permêniô ouch komen,
von dem jâmer wart vernomen.
mit grimme rach der sînen suon.
man sach in grôzen mort dâ tuon.
er einic sluoc dô volkes mêr,
daz ich michs ze sagen wer.
von der helde val unmâzen
wil ich die rede lâzen.

dô kom ein fürste der hiez Affer
durch tjost gegen Alexandrô her.
man hôrt in schrîen Jupiter.
dâ mit er sprangte und neigt daz sper.
dô Alexander in ersach,
dem nû muotes niht gebrach,
daz ors er vazte mit den sporn.
er gedâht mit leit an Nicânorn,
den er mit tjost an Affrô rach.
daz sper er durch den fürsten stach,
dâ von im lebens wart verzigen.
hin reit er und liez den ligen,
gerihte gegen Darîô als ein snuor.
Lîsias im widerfuor,
nâch dem die ouwe erclanc.
mit craft er ûf den Kriechen dranc.
sich muoste wern der Pelliur.
dâ jenes helm erlûhte tiur,
dâ durch treip er den speres ort:
durch sîn houbt daz drunzel bort,
dâ von der fürste sîn leben lie.
ein schedlich mort an im ergie.
in wolde rechen Emulôn,
den ein wîp durch dienstes lôn
hete wunneclich bereitet dar.
rîcheit nam man an im war,
die sîn lop dâ fuorte.
mit poinders craft er ruorte
in vil wirdiclîcher koste.
ûf den Kriechen mit tjoste
Emulôn brach sîn sper dô.
der werden tjost geschach alsô:
Alexander besaz,
Emulôn des dô vergaz,
man sach in vallen ûf den plân;
mit Pûcival trette er in sân.
den wolde rechen Baridach,
den er rîchlîche sach

gegen im ûf der ouwen komen.
waz ir ie schônheit hât vernomen,
die was gegen dirre gar ein wint.
Alexander, daz unguote kint,
lêrte den Persân sterben dô.
lûte schrîter 'Macedô'.
Waz man gestriten hete den tac,
niht daz dem gelîche wac
als nû streit die werde diet.
der strît an einen clôz geriet.
nû kâmen mit unverzagten scharn
ûz strîte in strîtes urhap gevarn
Antigonus, der nâch strîte kam,
und Tholomêus, der tet alsam,
Eumênidô, der freche helt,
des tât ze prîse was gezelt.
mit im fuor Meleâger,
des kunft wart den vînden swær,
und Perdicas der clâre.
der fromte dô manege bâre.
nâch dem mit hurte kam gerant
der unverzagte wîgant,
der werde Poliparcôn,
der gap in strîte sûren lôn.
man sagt mit ir zornlîchen siten
ûf ouwe in heide wurde gestriten
von Kriechen und den heiden.
des muoste fröide leiden
süezen ougen in manegen landen,
die jâmers kunft bekanden.
mit dem keiser kâmen dar
waz was der tôten fürsten schar.
er brâhte dô manic storje grôz.
selbe er von dem karrâtschen schôz
snelle schüzze al ungezalt.
der Kriechen manegen er dô valt.
Mâzêus sich ouch ruorte.
sehs fürsten er fuorte

den ouch manheit wonte bî.
des tages sie wâren strîtes frî
gar gewesen unz ûf die zît.
den Kriechen ez nû herte lît.
strîteclich sie wurden gehurt
durch Arenôsa, des wazzers furt,
gegen Babilôn ûf einen plân.
von den heiden manic man
wart mit craft sô angeriten,
daz er dô lernte sterbens siten.
dô liten die Grâiure
strenge schumphentiure.
sie gâben mit irm lîbe zins
den vînden. ein herze daz als ein vlins
wære verhertet worden,
daz müeste der edlen morden
aldâ swære beweinet hân,
hæt ez irn strît gesehen an.
der Kriechen craft nû sêre seic,
der Persân gelücke steic.
man hôrte sie vaste ir krîen
mit mangerleie schrîen,
hie 'Jupiter' dort 'Hâmôn',
hie 'Bêl' dort 'Cêfalôn',
ieglich ir krîe besunder.
der Kriechen maht lac under
von mittentage ûf âbends zil.
nû was volkes alsô vil
mit ungefuoge verhouwen
ûf anger und in den ouwen,
als in langer mîle ein walt
mit willen nider wære gevalt.
die werden helde küene,
dâ ê daz velt was grüene,
von ir herter strîtes nôt
was ez worden alsô rôt,
als ob willeclîche
mit rôtem tuoche gelîche

die velt gar wæren überzogen.
die heiden sach man vaste brogen,
doch mit ungefüegem schaden
wâren sie vaste überladen.
wie vil der leit von tôde val,
man misset ir kûme an der zal.
der Kriechen hûfe was dâ niht grôz.
nû wolde aber der sælden lôz
mit sigenunft zuo in kêren.
Alexandrum den hêren
hôrte man lûte an schrîen.
'suln uns die swachen frîen
siges unde prîses tât?
unser craft doch erworben hât
daz sie uns siges jâhen.
daz in kunde versmâhen,
sie suln hie lützel obern'.
die Kriechen sach man sich kobern,
die hôhes prîses wielten,
zesamne sie sich hielten.
ir was daz dritteil dâ verlorn,
dâ gegen die vînde heten gekorn
ir schaden drîzicvalte.
die Kriechen mit gewalte
sach man nû an allen sîten
ir roten mit craft durchrîten,
hie den hêrren, dort den kneht
sie sluogen, ez was in allez reht.
ir deheiner sie erbarmet.
sie wârn alrêst erwarmet.
owî, wie dâ gehurtet wart
mit craft durch manege storje hart
von Nycânors gesellen!
die sach man dô ir ellen
mit swerten lanc errecken,
der vînde schaden wecken.
der werde Poliparcôn
gap dâ umb den werden lôn,

dâ von manic heiden
von leben muoste scheiden.
von sîner hant dô erholt
maneger sûr erarneten solt.
dô wart manec wert Sarrazîn
durch daz lieht antlitze sîn
gar ungefuoge verhouwen.
man mohte die Kriechen schouwen
ûf dem velde strîtes milde.
durch der vînde helm und schilde
sach man sie mit swerten waten,
dâ von die hûfen gâben schaten
der tôten, die sie sluogen.
werlîchen lîp sie truogen,
daz sie wol erzeigeten
an den, die sie dô veigeten.
der keiser jâmer grôz dâ sach.
der werde vür wâr dô sprach
daz die Kriechen al gelîche
wæren manheit rîche;
daz Alexander ûf daz velt
hæt brâht mangen tiuren helt.
von âvoy an strîtes âventiur
und von craft des Pelliur
manger ûf dem wale bleip.
ir strît ûz werden herzen treip
süezе fröide und druct dar în
ganzes jâmers wernde pîn.
dô wart schadens gnuoc gekorn
und liute beider sît verlorn.
in der bittern helle wîte
den tac, als ob ez snîte
und hagelte gar sêre,
ergie der soldier rêre.
Der keiser dannoch vaste streit.
sîn jâmer und sîn herzeleit
sach er sich vaste frischen,
mit werndem pîne mischen.

mit snellen schüzzen gâhte
der edle fürste gedâhte
waz im solde ze staten komen,
daz ez im an sige mohte fromen.
kranken trôst er vor im sach.
der werde ûz jâmers siten sprach:
'Frou Sælde hât mich gar verlân.
mîn haben dise werde man
entgolten, die hie sint erslagen.
nû muoz mîn riuwic herze tragen
haz vil süezer herzen,
die immer wernden smerzen
umb ir trût enphâhent,
von fröiden ze jâmer gâhent.
suln mir die gehezzic sîn,
waz touc mir dann daz leben mîn?'
er begunde mit gedanken
hin und her wanken.
gerne wære er gewesen dan,
dann er weste niht ob sîne man
mit im wolden kêren
oder baz dâ strîten mêren,
wann er sie sach noch an der wer.
er gedâhte 'ob ich nû von in kêr
aleine, waz mac mich helfen daz?
ich friste mich bî in verre baz'.
dô er alsô in sorgen ranc,
ûf ein ors er sich swanc.
dannoch vil der Kriechen
muosten von im sît siechen,
die er ungefuoge schôz,
ouch tet er manegen lebens blôz.
noch wolt er gerne blîben.
er sach die sînen trîben
die Kriechen ûf der ouwe entwer,
in flühte jagen gegen im her.
nû was von im ungespart,
er warf sich ûf der flühte vart,

vast er mit den sînen vlôch
gegen Erbelâ dem wazzer er zôch.
der brücken dô vergazer,
durch den pfloum die furt mazer.
mit der fluht sie gâben zol.
der keiser was geriten wol:
ich wæne im wære daz niht leit,
ez müet aber den der in jeit.
die Persân volgeten sîme spor,
den fuor er selbzwelfte vor.
an einen bach kam er gerant
gar tief, der ist Lincus genant.
dâ kam er über eine brücke.
der fürste sach ze rücke,
er trahte ob er solde
die brücke brechen: er enwolde.
er dâhte 'frist ich sô mîn leben,
sô sîn die dem tôde gegeben,
die nâch mir in flühte varn.'
durch daz hiez er die brücke sparn.
man sach wol geriten man
nach irm hêrren kêren dan.
sus tâten sie von dannen kêr
hie gegen der wilde, dort gegen dem mer,
etslîche an fluht dô phlihten,
nâch dem admirât sie rihten.
war umbe fliuht der keiser hie?
weste er rehte oder wie
im sîn sterben wære bereit,
sîn jâmer wurde des alze breit.
sîn wirde dolte die nôt,
ê daz er swechlîchen tôt
von sînen bœsern kür;
den lîp er lieber hie verlür.
Dô Darîus von strîte brach
und daz Alexander sach,
nû wart dô lützel gebiten,
dô wart mit sporn versniten

sîn snellez ors Pûcival
tet starke sprünge sunder twâl
ûf der ouwe über manic âs,
daz dâ mit strîte geströwet was.
nâch im die Kriechen kâmen gehurt
ûf dem plân durch bluotes furt.
als ein strenger donerschric
und ein sneller himelblic,
des kunft mit jâmer wirt geclagt,
sô wart den vînden nâch gejagt.
ir nâchjagen wart gar sûr
den heiden und sô gar ir schûr.
sie sluogen ir an flühte mê,
dann dô sie mit in striten ê.
vil heiden, die an flühte riten,
als sie in harnasch heten gestriten
gar den sumerlangen tac,
der mit liehter sunnen phlac
gar ungefüeger hitze,
dô lêrte durstes witze,
dô sie den Lincum sâhen,
sie begunden dar în gâhen.
daz wazzer was sô ungesunt,
des wart überal den heiden kunt
von irs trankes ungenuht
daz man heizet die wazzersuht,
ouch wart von ir gedrenge
die breite brücke ir lenge
alze kurz und ze smal:
in den Lincum ergie ir val:
waz ir dar ûf komen was,
der drîzigoste ir niht genas.
sus dolten die Sarrazîne
allenthalben swære pîne.
Die sunne ze gemache zôch
hinder daz gebirge hôch.
Alexander daz wal
mit den sînen behielt und prîses mâl.

des hôhen fürsten wirdikeit
was daz von allem herzen leit
daz im nû strîtes gebrach:
daz macht daz er dâ nieman sach
wann die sînen ûf den velden.
die fürsten ze irn gezelden
hiez der werde rîten.
nû sant im an den zîten
Permêniô sînen boten,
daz er sît halp der Persân roten
hete mit strîte zerbrochen
und sic wær im gesprochen,
daz er et gegen im gâhte.
der werden vil er brâhte,
die er hete gevangen.
des mohte wol erlangen
in ir heimôte süeze wîp,
wann daz des fürsten lîp
gnâden vil an in begienc
und sie nâch ir bete enphienc.
Der Kriechen vogt sach man frô.
gegen sîm gezelte kêrter dô,
er wânde haben guot gemach.
gegen im ûz dem gebirge brach
Exâtreus mit grôzem her.
gegen Alexandrô tet er kêr.
er brâhte die ungefüege schar
aller rîcheit wunder dar.
Alexander wânde sân
dô wolt ein ander tac ûf gân.
Exâtreus tet des war,
dô der Krieche mit cleiner schar
gegen der poulûne reit,
dar er sîn reise niht vermeit.
lûte schrei der Persân 'Jupiter'.
er sprangte und neigte sîn sper.
'Macedô' wart hie geschrît.
alrêst huop sich ein niuwer strît.

die alumbe hôrten wol
daz ir hêrre leit strîtes dol,
die ze irn rossen gâhten
und im mit helfe nâhten.
sie funden den helt gar unverzagt.
der sach wâ dort her gegen im jagt
der al der roten leiter was.
als ein gar liehtez spiegelglas
was sîn harnasch, daz er fuorte,
sîn helm, den schilt ouch ruorte
manic tiur edelstein,
der liehtem sterne gelîch erschein
und bran als ein gar queckez lieht.
sîn ros und er sich sûmten niht,
durch tjost er gegen dem Kriechen kam,
der Pûcival mit walap nam.
ir tjost dô ungelîch geriet,
Exâtreum er von leben schiet:
alsô kund im der Pelliûr
dar sîn komen machen sûr.
die roten ze houfe drungen.
ach, wie die swert erclungen
ûf helm und durch schilde!
sie wâren strîtes milde.
dâ wart von den helden tiur
ûz den adamanten viur
mit slegen stæte gefrumet,
ir herten schilt von in gedrumet,
der man sie blôz sach rîten.
herte was ir strîten.
die Kriechen dort unde hie
die vînde sluogen, ouch sluoc man sie.
nû kam Permêniô gevarn
und ander fürsten mit irn scharn.
dô die wurden gelâzen an,
dô wart strît dâ getân,
der mit craft wart zuo brâht
und werte vaste unz in die naht.

mitten besît hie und dort
sie fuogten ungefüegen mort.
der strît vil nâch was gewegen,
noch deheiner was gelegen,
er wære vergolten alsô tiur.
ofte rief der Pelliur
'wer dich, frecher Macedô!'
dar nâch wart gehurtet sô
durch herte rote enge
mit hurtlîchem getwenge,
von einander er sie clôzte.
der Kriechen craft nû grôzte.
hie durch die vînde dringâ drinc,
dô volgt von swerten clingâ clinc.
sie tâten starc einander wê.
nû heten sie niht tages mê,
dâ von in liehtes gebrach.
den himel man gestirnet sach.
ouch wart der Persân muot sô cranc,
daz sie ze flühte tâten wanc.
dâ hin der keiser was gevarn
sach man sie den wec niht sparn.
vil ir doch gevangen bleip.
dâ mittenaht ir zît vertreip,
kâmen sie ûf Erbelas,
die ouwe, dâ der keiser was,
der sie trûriclich enphie,
als des den hêrren nôt an gie.
noch nie kein fürste wart geborn,
der in strîte hete sô vil verlorn
an werdem volke, an guote.
in trûrigem muote
er ze den hêrren sprach,
waz er der noch bî im sach.
'vür wârheit ich wol jehen mac,
dô mir wîlen sælde lac,
dâ wiget nû vür swærlîchen grôz
in allen ort unsælden lôz.

swie mir sælde sî entsliffen,
unsælde mich hât begriffen
und twinget mich unmâzen.
doch muge wir niht gelâzen
unser grôzlîche verlust
der Kriechen vogt umbesust.
durch verlust unser mâge
müeze wir noch in wâge
daz beliben teil setzen,
sie müezen uns noch letzen
oder wir gerechen uns ein teil.
noch versuoche wir unser heil.
nâch des hœhsten gebot,
der über alle gote ist got,
werden alle dinc getân
und müezen nâch sînem willen gân:
daz er uns âne helfe lât,
daz bringet unser missetât,
daz man der werlde unstæte giht
und daz gelücke wanken siht.
nû hât er uns gephlâget vil,
waz ob nû der hœhste wil
verschulten haz ab uns kêren
und unser gelücke mêren
und unser swære krenken?
ir lebt noch vil, die des gedenken
wie Crêsus mit Cyrô streit
und mit gewalt in überreit,
daz er in siges entworhte,
daz der unervorhte
sît strîteclich sich rach,
wann er sît sîn leben brach
und al sîn craft valte sider.
dô was Cyrô gelücke wider
komen und frou Sælden gunst.
die wîle wir craft und vernunst
haben und noch werlich leben,
wir suln uns sô niht begeben.

wir wellenz noch versuochen.
waz ob unser ruochen
frou Sælde mit craft beginnet
und helfe gegen uns versinnet?
gewinnen und verliesen
muoz man in strîte kiesen:
der durch verlust wil verzagen,
der mac nimmer prîs bejagen.
wir mugen lieber den tôt
tragen dann schemelîche nôt.
dar umbe wir bezîte
berihten uns ze strîte,
ê daz ir craft sich baz zeige
und unser tât sich veige.
wir besuochen mâge unde man,
der wir noch vil geruowet hân:
in Mêdâ und Persiâ
vinde wir guote helfe dâ'.
gâher antwurt im gebrast,
wann sie het des strîtes last
des tages erværet,
ouch wârn etslîche beswæret
mit unheilhaften wunden.
sô trahten die gesunden,
ob der werde Macedôn
erstrite die vesten Babilôn
oder listeclich erwurbe,
daz dann allez verturbe
in strîtlîchem gedinge.
noch wârn dâ jungelinge,
der geburt was clâr, ir manheit grôz,
die noch strîtes niht verdrôz,
die dem keiser helfe sprâchen,
die strenge pîne stâchen
umb friunt und mâge harte.
mit jæmerlîchem garte
schiere kêrte der keiser dan
gegen dem lande Bractân.

Des morgens als erschein der tac,
nû wart aber der Kriechen sac
und ir karrâtschen vol
und ir gewalt berâten wol
mit vil kostlîcher habe,
dô die vînde entrunnen abe:
waz man der ûf dem velde vant
algar vergap des milden hant.
ân bereitschaft ûf den velden
niuwan von gezelden
nâmen sie alsô kreftic guot,
des sol nieman haben muot,
daz sîn rîcheit dar zuo tohte,
daz erz eine erziugen mohte.
dar nâch als ein sneller schûr
mit starker craft der Pelliûr
durchreit daz lant Syriam,
dâ er vil stete und bürge nam.
daz volc im dienstlich was bereit.
dar nâch gegen Babilôn er reit.
dô er der was sô nâhen komen,
(als ich die rede hân vernomen)
als in Franckrîche ze Paris
dâ sant Dionîsius meister is
an daz wazzer Sêcanâ,
im kam widerriten dâ
der vogt Mâzêus mit zwein sünen.
er wolt sich mit dem fürsten süenen.
er bôt im dienst und die stat.
daz was ouch al der burger rât,
die kâmen ouch mit dem vogt hie.
der künc Mâzêum zuo im vie,
umb sô gewante êre
dancte er im sêre.
dô er die stat so veste sach,
der edel wider sich selben jach,
wolt ez Mâzêus haben getân,
er mohte sich wol gehalten hân

vor allem sturme manegen tac
mit der veste: als sie dâ phlac,
gegen im sie rîch berihtet gleiz.
vür grôze untât erz im weiz
daz er sie gap âne strît.
daz clagte der keiser sît.
Mâzêus was ein menlich helt,
sîn tât gegen prîse was gezelt.
er kunde wol in strîten
sînen prîs gewîten.
dô sie der manheit rîche
ergap so willeclîche,
dô wære des gewesen zît
daz sich die dar nâch âne strît
hæten willeclich ergeben,
sô wær ir beliben vil bî leben.
die rîchen Babilône
ze êren dem Macedône
truogen vür manegen hort
in die strâze an manegen ort,
den die alten künge heten gelâzen.
des muoz man sich nû mâzen
durch der fürsten swache siten,
die in ze allen zîten
râten nâch dem guote
und sie rihten ûz dem muote,
der in ze rehte wære bî:
ich wæne daz wâre milte sî.
ûf der strâze an allen sîten,
dâ der werde solde rîten,
golt, silber mangen tiuren stein
mit liehtem blicke dô erschein,
und alle gazzen wârn behangen
mit rîchen tuochen langen.
der markt und alle ir tempelhûs,
alter und al der gote clûs
mit maneger varwe underscheit
wârn behangen und beleit.

nû was daz niht gelâzen,
in der stat al die strâzen
wârn mit tepich bereit,
dar ûf gar tiure tuoch gespreit,
die buten schîn von golde:
dâ der werde rîten solde,
dâ wart gegen dem süezen man
der stat gezierde al ûf getân.
Der menlîche Macedôn
in die schœne Babilôn
nâch hôher wirde rîch gecleit
wol gefeitieret reit.
waz der helt an im fuorte,
tiure kost daz ruorte,
als ims die süeze gonde,
in der herze mit liebe er wonde.
als sie sîn wirdikeit besaz,
daz wîplich wîp sîn nie vergaz
durch sîn zuht, die man im sprach.
wie sie in mit ougen nie gesach,
doch dûhte die küniginne
ofte in irm sinne
daz der helt mære
vor irn ougen wære.
alsô die gehiure
von dem Pelliure
kunde fröide borgen,
daz sie vergaz ir sorgen.
doch sie mit süezem kummer ranc,
als sie des werden minne twanc,
ouch was im die guote
sô senfte in dem muote:
die süeze werde Candacis
tet in fröiden vil gewis.
die liebe ir herze sô gevie,
sie het in dort und er sie hie.
er reit in dem gewande,
daz im von verrem lande

die reine wert gehiure
sînen fröiden ze stiure
hete durch liebe gesant:
selbe ez die süeze mit ir hant
hete geworht gar reine
mit manegem tiuren steine,
der dar ûf lac verwieret
mit golde wol gezieret.
ez was dem tiuren unervorht
mit manger hande geworht
ir bilde, ir nam dar ûf geströut,
daz wol den hôchgemuoten fröut.
er trahte nâch ir lône.
sîn houpt ruort ein crône
mit manegem steine tiure,
karfunkel glîch dem fiure
gâben dar abe liehten schîn.
er wolt Candacis ritter sîn.
durch ir liebe gegen allen frouwen
moht man in in wirde schouwen.
nû reit der minnen soldier
umb sich kaffende als ein tier.
er vant des sîn herze gert
manic wîp, jungfrouwen wert
in wunneclîchem blicke,
die ouch der minnen stricke
minniclîchen kunden sehen.
er sach ûz manegem venster brehen
manegen munt rôsen glîch,
wann sie von êrst entsliezen sich,
den selben glîch ir wangen.
wen solde dô erlangen,
dô er der süeze urkunde
sô reine geschicket funde
in sô werder ougelweide?
im zergienc gar sîn leide.
er kôs dâ manic liehte kel,
wol stênde kinne sinewel,

manec brüstel als ez wære gedræt,
wâ in die luft underwæt
die wât gegen der krenke
gar minniclich gelenke
dem wunsche gar gelîche,
ûf ir hüffel borten rîche,
hendel wîz und blanken arm:
dô mohte ein frostic herze warm
werden, ob daz geschæhe
daz ers vürbaz gesæhe,
aldâ schicket der süezen schôz,
und mohte im bringen liebe grôz.
dô reit der minnen soldier
umb sich kaffende als ein tier.
Manegen gruoz er dô bôt,
des manec süezez mündel rôt
dankte minniclîche
lachende wunneclîche,
ouch wurden ir clâren ougen
in spilenden blicken tougen
geworfen ûf den süezen
mit lieplîchem grüezen.
ez hæte der helt wol erliten,
solt er dâ lange sîn geriten,
wann er ie frouwen gerne sach,
des reine art alsô verjach
daz im wæren werde wîp
liep alsô sîn selbes lîp.
er sach dâ manegen alten man
gebalsmet in rîcher wæte gân
in anblic glîch den rôsen.
man hôrte dô süezez kôsen
von den witzegen frouwen,
die er gerne mohte schouwen
in liehter varwe und wol gestalt,
wie sie der jâre wæren alt.
ouch vernam der fürste ninder
baz gecleite kinder:

al ir knehte ir meide
wârn in tiurem cleide
mit rôtem golde sô durchslagen,
daz sies vor swære verdrôz ze tragen.
daz der povel was genant,
die sach man tragen rîch gewant.
loup, bluomen, touwic gras
ouch in die wege geströut was.
sie heten von Arâbiâ
manger slahte wurze dâ,
cassia und calamî,
thymota und cinamî,
von mirre unde wîrouch
sach man ûf stîgen manegen rouch,
muschât, ir bluomen und negelîn
und waz wol riechender wurze sîn,
der wurden gâhes vil geriben,
mit treten in der strâze zetriben:
die stat der wol geströuwet lac.
man moht dâ prüeven süezen smac.
holz âlôe ze stiure
gâben sie überal ze ir viure,
und wurze manger hande
daz viur ouch dâ swande.
tigris, lêbarte, seltsæn tiere,
vil lewen wurden schiere
ûz irn holn gelâzen
gegen im an die strâzen.
man sach ûf gestôzen
manegen zwîc grôzen
von grüenem lôrloube;
kerzen als grôze schoube
sach man dâ enzündet:
daz loup sîn sigenunft kündet.
daz volc in alsô gerne sach,
daz sie stigen ûf die dach.
etslîche gegen im sprungen,
ein süezez lop die sungen

ûf aller hande seitenspil;
ouch süezer videlære vil,
sistrum unde schellen,
ouch hôrte man dô erhellen
die rotten und den salter:
manic werder man alter
kunde den wol erclengen,
mit süezem sange mengen.
busînen und tambûren
sie erschelten ûf den mûren.
nû seht! vür alle dise spil
ich die videle loben wil,
sie ist ze hœren gesunt.
welich herz mit riuwe ist verwunt,
daz enphâht senfte gemüete
von ir süezer dœne güete.
der ze Rôme sît truoc crône,
Augustus nie so schône
wart nâch strîte enphangen,
dô er in doch gevangen
Anthiochum sînen swâger brâht,
der der Rœmer schaden hete gedâht,
als ir vernemt in der Juden buochen,
welt ir die rede dâ suochen,
wie ir strîten dô ergienc,
dô er Anthiochum vienc
ûf der ouwe Leucadê.
man sagt mir daz dâ nâhen gê
daz clâre wazzer Sabîns,
dâ Gâwân holt mit valle zins,
do er Orgelûsen brâhte den kranz
von dem boume, des phlac Gramoflanz.
Pompejus ein künic hiez,
der ouch Rœmer niht erliez,
er tet in grôzlîche leit,
dar umb Julîus mit im streit
in Emâciâ dem lande,
dâ er in gewan ze phande

vür manger hande swære,
die von im Rœmære
heten erliten lange.
in starker bande getwange
sant ern in Êgiptô
dem fürsten Ptolomêô,
der über Pompejum rihte.
daz enphâhen was ze nihte
daz Julîô Rœmer tâten,
noch ninder glîch berâten
sô wirdic noch sô schône,
als enphâhen die Babilône.
wâ wart ie kein fürste geborn,
des ellen dar zuo habe gesworn
daz er sô junc in kurzer zît
gehüebe sô menlîchen strît?
man vindet ir ninder einen,
niuwan den süezen reinen,
den man im gelîchen mac,
des sin von jugent ie sô lac,
daz er ân aller vînde danc
gewalticlich nâch prîse ranc.
sîner vînde craft er neiget,
sîn wirdikeit er steiget
und ziuhet in alle tage.
daz ist ander fürsten clage,
daz daz der süeze werde man
mit sînen tugenden dienen kan,
daz sîn prîs in loufet vor
und sie erreichen niht sîn spor
und tragen dem ellenthaften nît.
dar ûf sîn manheit cleine gît.
er Alexander, wa er noch streit,
er Salomôn an wirdikeit,
an wîsheit, an reinem gemüete:
sîn angeborne güete
tuot den süezen hêren
alle wirde lêren.

sîn ellen hât erworben daz,
wenn er sô schône oder baz
wurde nâch strît enphangen,
des mich kunde niht erlangen.
ô Babilôn, nû hâst du den,
von dem der wîssage hât verjên
daz er sol dîn hêrre wesen.
als du selbe hâst gelesen:
Persâs hât er betwungen,
Mêdôs mit strît errungen:
sich, sîn manheit kan bejagen
daz alle künge müezen tragen
vorhte gegen dem werden,
die lebten ûf der erden.
du solt dich billich fröwen sîn,
wâ mit du kanst ouch loben in,
den wert gar gehiuren,
den du mit siben miuren
hâst in dir beslozzen,
den nie tugende hât verdrozzen.
waz fürsten in der werlde sîn
erværen sich des namen dîn.
der nû dîn vogt wesen sol,
des herze ist süezer tugende vol
und hât wirde alsô vil
daz ichz vür wâr dir sagen wil:
sol daz an im stæte wern,
sîn mac wol al die welt gern.
sich, wie senfte, wie wol gemuot,
wie kiusch, wie stæte, wie rehte guot
er in grôzem gewalde ist!
dîner leide du wol ergetzet bist.
nû hâst du leider bœse site,
dâ du dich liebest den hêrren mite.
dar umbe furht ich sêre
daz er sich in dir verkêre,
daz sich untriuwe breite
und in von tugenden leite.

daz ist mîn angest und mîn clage,
als wir von der alten sage
offenbâre haben vernomen,
wie von den eltesten ist komen
in dir bœse missetât
und gar velschlîcher rât.
wolt ir, sô lât iu künden,
wie der fürste lernte sünden!
wol vierzic tage er mit in bleip,
als der meister von im schreip.
die burger heten cranken muot.
sie lihen den Kriechen umbe guot
beide wîp unde kint,
des wurden sie an kiusche blint.
sus wurfen sie ir sinne
von strîte ûf die minne,
daz sie trâcheit begreif
und in strîtes muot entsleif.
wer sie dô hæt an geriten,
er hæt in sic abe gestriten.
nû was daz der wîsen rât
daz er nâch dem admirât
solde kêren von dan.
der fürste hiez gebieten sân
daz die fürsten niht enbeiten
und gegen Persiâ sich bereiten.
dô bat der helt mære
al die burgære
daz sie hielten ir triuwe veste.
dannan zogten die geste.

daz fünfte buoch wil ende hân.
grîfen wir daz sehste an,
daz wil uns sagen mære
von manger hande swære.

VI

Der al die welt geschaffen hât
der gebe helfe und ouch rât
mir in aller mîner nôt,
und helfe mir daz ich sîn gebot
ganz erfüllen müeze,
die der reine süeze
gegeben hât und cristen ê,
daz ich dar an alsô bestê,
wann ez mir an daz ende gê,
daz mich verber daz lanc ôwê
und der hellische pîn.
die veterlîche güete dîn
bedenke, hêrre, dîne kint,
die samt mit mir in nœten sint
und überladen mit sünden,
daz uns der sturmlîchen ünden
slahen iht ze grunde,
sît ûz dînem wârhaftem munde
dîn barmunge des vergiht,
des sünders tôt engerst du niht,
wann daz er sich bekêre und lebe
und ze dînen gnâden strebe.
als wir ouch in dem salter lesen
dîn barmherzikeit solle wesen
über alle dîn werc, die du hâst
gemachet. aller pîne last
und sünden von uns wende,
helflîchen trôst du sende

der cristenheit gelîche
und mir armen Uolrîche.
dîn güete und dîn barmherzikeit,
got hêrre, ist lanc unde breit,
himel und erde ist ir vol.
daz ist uns, hêrre, bewîset wol
an dem latrône,
der an dem criuze frône,
got hêrre, an dich umb riuwe warp.
daz gegen dir, hêrre, niht vertarp,
den dîn barmunge enphienc
und gnâden vil an im begienc,
als dîner gotheit gezam,
wie spâte er ze riuwen kam.
ô Jhêsu, hôchgelopter Crist,
du tuost als der der vater ist,
der sîne kint ungerne lât.
wann sich die von missetât
ziehen unde kêren,
daz dir kan fröide mêren
und dîne heilege engele alle
bringet ze fröiden schalle.
Dô der freche Macedôn
schiet von der rîchen Babilôn,
vil stete, bürge, wîte lant
lêch des unverzagten hant.
er machte die sînen rîche,
die im dienten willeclîche.
er hiez ie tûsent einem man
gewarten und wesen undertân.
er bat sie flîzlîche
daz sie lieplîche
mit einander wolden leben
und stæte helfe under in geben.
an sinnen der bewarte
durch daz sîn volc sô scharte,
ob er ze strîte kæme,
daz er reht vernæme

und wol möhte besehen
welhen er manheit möhte jehen,
unde baz ieclîchen man
nâch sîner wirde möhte hân.
er verwandelt ouch die site,
die vor dem fürsten fuoren mite.
wann mit here sie lâgen,
sô sie ûfbrechens phlâgen,
ez wær bî tage oder bî naht,
sô gâben ir busînen braht.
Alexander daz verkêrte,
einen niuwen siten er lêrte:
er hiez ûz den hütten viur
machen. aber der Pelliur
gebôt daz man ein stange
des tages ûf stiez gar lange,
daz solden sie ze zeichen hân,
wann man rûmen solde den plân.
waz er werder ritter het,
beide mit gâbe und mit bet
kunder sie bringen dar an,
daz sie im wâren undertân
und wâren im irs willen sleht.
aller der lande al die reht
in bezzer er kêrte,
als in sîn wîsheit lêrte.
er hielt sîn burgære wol,
als ein ietslich fürste sol,
und dâ bî doch in vorhte:
sîn genendikeit daz worhte.
Theodosîus ein keiser hiez,
der gotes gebot ungerne liez.
er was der sêle ein heilic man.
den heiden er gesiget an,
dô sîn strît mit in ergienc,
vil er ir in strîte vienc,
die er nâch ir willen twanc.
Rœmer sagten im des danc

und lobten in des sêre.
sô lob ich den noch mêre
der ungevangenz bringet
volc und dar zuo twinget,
daz ez ze sîme gebote stât,
durch daz tuot unde lât.
hæt mich ein gar krankez wîp
in vancnisse ûf den lîp,
ir gebot ich leisten solde,
ob ich mich neren wolde.
Dar nâch der junge helt gemeit
gegen Sûsâ der stat reit,
die was grôz und guotes rîche,
die im williclîche
gâben die burgære
âne strîtlich swære.
sie bewîsten im holden muot
und gâben im ein creftic guot,
golt, silber, edel gesteine,
daz er den hêrren gemeine
teilte milticlîche.
ouch was der fürste rîche
mit den burgæren frô.
er ahte cleine der vînde drô.
dô er von Sûsâne schiet,
gegen Uxiâ sîn wec geriet,
dâ hôrte zuo ein rîchez lant.
die stat er wol ze wer vant.
dar obe ein burc gar veste lac,
der ein getriuwe hêrre phlac.
die veste stat und daz lant
hete der keiser im benant,
ez solt im wesen undertân.
er was ein wert edel man,
getriuwe, stæte unde wîs.
er hete mit rehter manheit prîs
in strîte mit ritterschaft bejagt,
er truoc ein herze unverzagt:

Medates der werde hiez.
Alexander an im werben liez
daz er im gæbe die stat.
Medates die triuwe hat,
daz er jach ern wolde,
waz im geschehen solde.
er jach er wolde dienest tuon
der süezen Sisîcâmis suon,
gegen dem solt sîn triuwe
wesen alt und niuwe:
wie manz im sæh uneben gên,
er wolt im doch niht abe gestên.
ûz der stat gar heimelichen
kâmen geslichen
etslîche der burgære.
sie sagten dem Kriechen mære,
durch den vels gienge ein hol,
daz man in die burc wol
heimelîchen mohte komen.
do Alexander daz hete vernomen,
er schuof dar hern Thaurôn,
an dem er manheit was gewon,
die er mit vesten triuwen truoc:
er was ze solichen sachen cluoc;
mit im werder ritter vil,
der ich nû niht nennen wil,
wann mir ir ist verzigen:
durch daz sint sie von mir verswigen.
sie kâmen heimelîche dar.
dâ sie des holes wurden gewar,
Thaurôn sich bereite
zuo der arbeite.
der helt kêrte gegen dem hol.
nû wâren dô bereitet wol
ebenhœh, trîbocke, mangen,
pheterære, katzen, hebstangen,
mit menteln und igelen
sach man die veste verigeln,

aller hande strîtes werc
hiez er triben an den berc,
ouch vaste criegete den sînen vor
Alexander gegen dem tor.
die werc ûf den schîben
an die mûre hiez er trîben,
die wâren wît unde starc,
dar in vil volkes sich verbarc,
daz dar ûz die mûre brach.
manic wurf dar ûz geschach,
der in schatte cleine.
von den ûzern mit manegem steine
wart in die burc geswenket,
daz der innern fröide krenket.
mit dem trîbocke grôz
an daz tor manic stôz
crefteclîchen ergienc,
daz doch lützel vervienc.
swâ in des daches gebrach,
swinde man dâ die Kriechen sach
ûz den wern letzen,
sunder lebens ergetzen.
ouch gulten sich die Grâiure
an dem sturme harte tiure.
Alexander die sînen
begunde mit worten pînen.
'ôwê' sprach er 'der schanden!
man sach mit heldes handen
iuch ie prîs erwerben,
daz wil alhie verterben.
waz iuwer ellen erziuget hât,
schemelich daz lop zergât.
gedenket daz unz her nie wart
dehein werc sô veste noch sô hart,
ir habt mit krefticlîcher hant
ez ân der vînde danc zertrant.
jâ wart nie sô stickel mûr,
wolt ir iuch regen, ir wert ir schûr.

seht waz mac vor uns bestên,
dem wir mit hazze gegen gên?'
dô er in dise wort vor sprach,
der fürste gegen dem turne sach.
dô was nû Thaurôn komen ûf,
der lûte schrît der Kriechen ruof
'hie Macedô! hie Macedô!
werden Kriechen weset frô!'
die an die veste kêrten
mit grimme ir prîs dô mêrten.
die burger swære nôt begreif,
sie umbeslôz der sorgen reif.
sumelîche durch genesen
von der burc wolden wesen,
etslîche wolden sich noch wern,
die selben sach man kêrn
gegen Thaurô über lanzen, turn,
dâ von sie stürmen niht verburn.
mit schüzzen tâten sie gedon
dem unverzagten Thaurôn;
sie buten in daz selbe wider.
doch der burcgrâve sante nider
in fride drîzic sîner man,
von den die bete wart getân,
daz man daz volc liez abe gên
gesunt, und daz man liez bestên
die burc unzerbrochen.
daz wart widersprochen.
er jach sie müesten ir leben
algelîch ze gelte geben.
er wolt ir dehein gnâde hân.
trûric kêrten sie von dan
zuo irn burgæren
niht mit guoten mæren.
man sach dô hant winden,
von frouwen unde kinden,
manec wengel lieht erbleichen,
daz ê truoc der rôsen zeichen,

dô in der fürste enbôt den tôt,
manec süezez mündel rôt
sach man mit jâmers güssen
mit senender clage küssen
ûf der burc die werden heiden.
an tœtlîchez scheiden
daz volc dô gedâhte,
daz vil jâmers brâhte.
Medates doch ermante,
heimelich er sante
ze der frowen Sisîcâmis.
in dûhte wesen daz gewis,
wes sie an dem fürsten gerte,
daz er sie des gewerte.
er bat sie umb hulde werben
und wenden ir volkes sterben.
Medates der triuwen phlac.
er was der küniginne mâc
und ouch der keiser ir suon,
des solde siez ze rehte tuon.
die frowe in lange versagte,
daz den boten niht behagte,
doch ermante sie rehte güete,
die ie stæte erblüete
an werden wîben süezen,
daz sie sich erbarmen müezen,
wâ sie ieman wizzen in nôt.
rehte triuwe ir daz gebôt.
dô sprach die guote
in trûrigem muote
'west ich wie mit êren
den fürsten an gekêren,
er hât mich erhœret vil:
ouch ichz noch versuochen wil'.
ze dem fürsten sie sante,
umb Medatem sie in mante
und al der besezzen schulde,
daz er in gæbe hulde.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА БЕОГРАД

alsô lût der frouwen bete,
daz er mit dem lande tete
waz sîn wille wære.
dô sprach der helt mære
'waz gebiutet die frouwe mîn,
daz sol âne zwîvel sîn,
des ich sie williclîche wer'.
zehant hiez gebieten er
daz sie liezen ir strîten
und daz volc mit fride abe rîten,
daz der burcgrâve vür in kæme
und sîne wort vernæme.
Medates die besten mit im nam.
dô er vür den fürsten kam,
der tet im sînen willen kunt.
der burcgrâve in zühten stunt,
der man im ie und manheit jach.
hœrt, wie Alexander sprach!
'mîn frouwe hât erworben
daz gegen iu ist erstorben
und gegen den iuwern mîn zorn,
der leit ich starke hete gesworn.
danket ir und sît sîn begeben.
ir sult âne swære leben.
durch triuwe, die ich an iu weiz,
die burc und des landes kreiz,
her Medates, sol wesen iur.
ouch gibe ich iu daz ze stiur:
sît zinses frî immer mê
die wîle, daz die werlt stê!'
er bôt im êren alsô vil:
vür wâr ich daz sprechen wil,
sie wârns von Darîô erlân.
dô die bete was getân,
Medates was gar frô,
ouch sîn geverten wâren sô.
dem künge wart dô vil genigen
daz er sie tôdes hete verzigen.

aldâ gebôt der Macedô
daz der hêrre Permêniô
den keiser suochen wolde
und mit dem strîten solde,
ob er sich bute noch ze wer.
er schuof im ein michel her,
unz an driu tûsent man,
die wolde der fürste bî im hân,
dô er selbe wolde rîten
durch daz gebirge besîten.
er criegte in starc gebirge hôch,
dâ in senfte geverte flôch,
gegen dem lande Persiâ.
Alexander vernam aldâ
daz guot gelücke ze keiner frist
bî nieman sunder wanken ist.
er vant dâ grôze wilde,
aller tiere bilde,
als ir got hât erdâht
und der werlde hât brâht
grôz unde cleine,
engen wec und scharphe steine,
dâ ros, vil liute tâten val
in daz gebirge ze tal,
daz man sie nimmer mê gesach:
als von ir rossen ouch geschach,
die die frechen tier
heten verswendet schier.
liute vil er dâ verlôs.
ein ungehiure volc er kôs.
er vernam ez rehte vür ungehiur:
menschlich gestalt was in tiur.
von wunneclîcher varwen schîn
ieglîchem daz houbt sîn
was ûf den bûch gesmogen,
kinne und brust ze hûf gezogen,
wîten munt und ougen grôz,
ir stimme als ein ûre dôz,

daz mittelstücke kurz erschein,
gar lanc wâren in die bein,
die huf ûf gegen dem nacken hôch,
daz sich ze der ahsel zôch,
als igelborste ir hâr
wâren wunderlich gevar,
ôren spannenlange
gewahsen in daz wange,
als ûrenhiute dicke ir vel,
sie wâren ze den füezen snel.
ieglîcher truoc ein stange
stârke unde lange,
wol mit îsen beslagen.
den tiuvel möhten sie verjagen
mit ir ungebære,
wa er an sie komen wære.
sie machten herte reise
durch tœtlîche freise,
die sie aldâ dolten,
doch sie sic erholten
an der ungehiuren diet,
der ouch vil von leben schiet.
die wart vergolten alze tiur.
ir tûsent mit eime Grâiur
wærn hôch vergolten,
ob sie noch strîten solten.
ir was lützel genesen.
die selben jâhen sie wolden wesen
undertân dem hêrren,
mit ir helfe zuo im kêren.
die undiet der fürste enphie.
dehein wec nû vürbaz gie.
der wilde ungeverte
in wider kêren lêrte.
dô er in die wîte kam,
der wîgant in sîn ahte nam,
man hôrte in sô mit clage jehen
im wære schaden mêr geschehen

dann er ze keiner zîte
ie genæme in strîte.
daz füegete manger frouwen leit.
Nû sach er wâ von verren reit
der keiser und gegen Bractân zôch,
als er vor Permêniône flôch.
der müede rief die müeden an
'werden helde, nû wol dan!'
selbe ersprangter mit dem vanen.
er kunde wol die sînen manen.
er bôt in lîp unde guot,
daz sie hielten strîtes muot.
Alexanders wirdikeit
fuogte dâ maneger frouwen leit,
die sîn craft von leben schiet.
mit tjost ein fürste gegen im geriet.
nû lâ wir sie ze houfe komen.
von den helden wirt vernomen
strîtes âventiure.
der Persân und der Grâiure
zerten die sper an der tjost.
die swert schiere wârn erlôst
menlîchen ûz den scheiden.
dô sach man von in beiden
starkez viur erwecken
ûz ir helm mit scharfen ecken.
man sach die strîtes milden
von harnasch und schilden
rêren manic tiure werc.
daz werte unz daz sie keinen berc
von schildes dache mohten hân:
des muosten sie ûf den lîp enphân
slege ungezalte.
ietweder nâch prîse stalte
mit strîte menlîchen.
den Persân krefte rîchen
hôrt man schrîen 'Jupiter',
(daz im der hulfe daz was sîn ger),

sô rief der Krieche 'Macedô!
süeze Candacis, nû wis frô!
hie und ze allen zîten
hilfest du mir, frouwe, strîten.'
dar nâch mit slage er gâhte
an den Persân, dem ouch brâhte
trôst ein wunneclîchez wîp,
daz des ellenthaften lîp
mit süezen tugenden des ie twanc
daz er nâch hôher wirde ranc.
doch muoz der strît sich enden.
die zwêne starc genenden
herteclîches kampfes smide
erswungen krefteclich ir lide.
ôwê, nû muoz ich iu sagen
daz manic herze muoz beclagen
in der Persân lande,
die der strît fröiden phande:
in wart ein fürste hie erslagen.
sîn muosten wîte lant verzagen,
die fröiden kraft durch daz verkurn,
daz sie sô küenen man verlurn.
der Krieche mit kraft gewalte
den werden Persân valte.
dar nâch criegt er in die dicke.
dâ stalt er tôdes stricke,
er und die andern an grôzem mort,
(vür wâr hân ich alsô gehôrt)
der nie sô grôz vor geschach.
dô man sie in offem strîte sach,
waz der Persân dâ was,
der deheiner genas,
als ich die rede vernomen hân.
Darîus aleine entran.
er kêrte war er mohte,
als ez nû dem hêrren tohte.
doch was Alexander leit
daz im der keiser entreit.

Des andern morgens vil fruo
bereite sich der fürste zuo:
ez was dannoch niht vollen tac,
dô er daz volc ze wecken phlac.
selber die hütten er zunte,
dâ mit dem her er kunte
daz dâ gnuoc was gelegen,
sie solden dannan kêrens phlegen.
ir genuoge wârn sô müede noch,
daz sie der slâf ze tale zôch:
wær ez gewesen des fürsten wille,
sie wærn gelegen stille,
doch muosten rûmen sie den plân,
über daz wazzer Adrax von dan.
grôz ein stat er aldâ vant,
Persepolis ist die genant.
waz er stete ie vor gesach,
des wîsen sin dô sô verjach
er hæte nie vester gesehen:
des hôrt man al die Kriechen jehen.
waz der rîche was in Asîâ
die nâmen ir reht alle dâ.
sie mohte haben liute vil.
hœrt waz ich sagen wil.
von den Trôjâ zerbrochen wart,
die suochten dar mit here vart.
vür die stat durch strîtlich vâr
ûf dem mer sie brâhten dar
fünfzehen hundert kiele grôz:
die dannen kêrten siges blôz,
vierzehen hundert was ir minner.
gegen den streit daz inner
volc und behielt den sic mit craft.
ouch hete sich mit der stat behaft
Xerses, der entwîchen
dannen muoste schedelîchen.
die burger wâren wol ze wer.
sie heten umb sich daz mer

durch manegen berc geleitet,
umb die stat gebreitet:
in gemûrten graben tief
daz wazzer manegen enden lief,
dar ûf sie ze maneger zît
hielten mit den vînden strît.
der fürste der stat fröute sich.
dô west er niht daz sîn gerich
an ir ergie mit zorne starc.
an dem sich manheit nie verbarc
Permêniô was ê dar komen.
der het schaden grôz genomen.
ich muoz iu swære mære sagen:
im wart dâ liute vil erslagen.
dô er mit in ze sturme gienc,
driu tûsent volkes man im vienc,
die die burgære
pînten mit scharpher swære.
sie besniten sie gar.
dirre wart der nasen bar,
daz enwart ouch niht vermiten
ir münde wurden in versniten,
disem der ôren gebrach,
dem volgte der dâ niht gesach,
dirre lief âne zunge,
alt unde junge
wârn nâch eigenlîchen siten
an der stirne versniten:
thau was dar an gebrant,
sô was der burger zeichen bekant.
daz erbuten sie dem hêrren
in der stat ze unêren
und santen sie im sô wider.
Alexander zogte nider
ein lîten gegen einer ouwen,
dâ er jâmer muoste schouwen.
daz volc sich hete gesundert.
den fürsten sêre wundert

waz fremder tier daz mohte sîn.
dô der fürste zuo in
nâhe ze Permêniône kam
und der wîgant vernam
jâmer an dem volke sîn,
sîn herze dolte swære pîn.
sich erguzzen im die ougen
under huotes dache tougen,
dô er mit jæmerlîcher sage
hôrte sîn leit und ir clage.
doch hôrte man den gehêrten
trœsten die versêrten.
'ir habt schaden durch mich genomen.
wâ ich des mac ze gelte komen,
daz lâze ich niht verterben,
ich solz mit flîze werben.
alhie swer ich ir aller tôt,
die iu buten dise nôt.
ich wolt ez lieber vertragen,
ob sie iuch hæten gar erslagen'.
nû hiez er trucken ûfez mer
gâhes zogen al sîn her
in kielen und tremunden,
der sie dâ vil funden:
die het ein fürste dâ gelân,
der hete dâ niuwes strît getân.
von ir übermuot unmâzen
heten die burger gelâzen
daz sie die liezen unverswendet:
des wurden sie siges gephendet.
von ir übermuote
die stat âne huote
liezen die burgære.
nû hiez der helt gewære
zuo der stat gâhen.
dô sie der wâren nâhen
von dem mer ûf einen anger komen
und daz die burger heten vernomen,

seht wie die dâ inne
nâch prîses gewinne
îlten ûz der veste
mit grimme an die geste.
ir enphâhen daz was sûre.
dô sie vür die mûre
kâmen, an allen sîten
huop sich dô grôz strîten.
hie die Kriechen 'Macedôn',
der burger krîe was 'Hâmôn',
der rote die Kriechen brâchen.
versêrtez volc sie râchen.
der strît was dâ herte.
der vogt die burger zerte,
mit ellenthaften henden
sach man sie in vaste swenden;
ouch tâten sie dem Macedôn
mit strîtes tât alsô gedon,
daz in daz müete sêre.
doch was ie der hêre
aller sîner vînde schûr.
waz ir dem menlîchen Grâjûr
in strîte widerriten kam,
an den er sic mit prîse nam.
er sach an allen sîten
die sînen mit kraft durchrîten
die burger. al unverzagt
hat nû Filôtas gejagt
ein teil der vînde in die stat,
des man in niht vergebens bat.
die innern an in kêrten,
mit strîte sich dise werten;
dort ûze Alexander
leit nôt, hie inne der ander:
doch gap er dâ strîtes vil,
er brâhte ir vil ûf tôdes zil.
vor dem manheit rîchen
hie ûze begunden wîchen

gegen der stat die burgære,
des twanc sie tôdes swære.
nû was Permêniô komen vor,
die zogebrucke an dem tor
hiez der helt ûf ziehen.
waz tohte dô ir fliehen?
ich wil die rede mit kürze sagen:
sie wurden ertrenket und erslagen.
waz der stetære was,
ir deheiner genas.
die Kriechen al gemeine
grôz unde cleine
sluogen wîp unde man,
nieman genas wann der entran.
in der gote palas,
der dâ vil gehêret was,
nâmen sie sô kreftic guot:
des sol nieman haben muot
daz im daz ie geschæhe
daz er ie rîcher stat gesæhe.
die zerfuorter alsô gar
als sie nie wære gebûwet dar.
wir haben vür wâr alsô gehôrt,
der tempel het sô grôzen hort,
waz dâ fürsten wâren
in Asîâ vor manegen jâren,
die heten allerjærlich dar
ir rôtez golt lieht gevar
gar milticlich gesant.
dâ hete manic künstic hant
irn flîz meisterlich ûf gelegt.
die bilde wurden geregt
von den Kriechen ungefuoge.
dô wart ûz manegem luoge
verborgen golt gerucket
und von dem wege gezucket
und ander habe tiure.
sich begunden die Grâiure

aldâ zweien umb die habe
und stên einander friuntschaft abe.
teilen siez begunden
mit maneger swæren wunden.
manic tiure goltvaz,
die nimmer mohten wesen baz
geworht noch gezieret,
die wurden dô quetschieret
und an manegen clôzen
in die secke gestôzen,
ouch wart dô manic rîch gewant
von ir ungedult zertrant.
Dô er sîn volc alsô gerach
und Persepolis zerbrach,
dô er von dannen kêrte,
sîn volc daz versêrte
hiez der fürste vür sich komen
ûf ein owe, hân ich vernomen.
er sprach zuo in 'ich muoz des jehen,
daz ist an iu durch triwe geschehen,
die ir gegen mir habt getragen.
umb diz leit sint erslagen
zehen tûsent oder mê.
noch tuot mir iuwer kummer wê.
mir ist iuwer swære leit,
daz wizzent, und mîn laster breit.'
in erbarmt daz volc sô sêre,
daz im der zeher rêre
von den ougen machte naz.
der werde wîse hæte baz
und senfter vertragen
ob sie gar wærn erslagen.
er sprach nû kiesent alle
under zwein welchz iu gevalle.
wolt ir ze lande kêren,
sô ich beste kan, êren
wil ich iu bereiten,
an iu mîn rîcheit breiten:

ouch bedenkent iuch ob ir
belîben wellet hie mit mir:
ich sol iuch in solicher wirde hân,
als ob ir wært gesunde man.
iur deheiner des jehe
daz ich in bî mir ungerne sehe.'
dô sprach die jâmers rîche schar
sie wolde nemen râtes war.
nû was der vil under in,
den ze hûse stunt der sin
ze kinden und ze wîben,
etslîche wolden blîben.
ein ritter hiez Euticiôn,
an dem man wîsheit was gewon.
'dô man uns gesunde sach,
unser keiner des verjach
nie ze den zîten
daz er heim wolt rîten.
dô wir halt gevangen lâgen,
dô kund uns des betrâgen
daz wir ze dem künge heten gesant
und umb helfe heten gemant.
des lîde wir disen ungemach.
dâ heim wær unser leben swach.
sagt an mit welichen siten
wolt ir nû heim lâzens biten,
dô ir gesunt niht woldet varn?
ir mugt ouch nû den wec wol sparn,
nû ir gesundes sît verhert
und schemlîche verschert.
ei, wie willekom ich bin
den allerbesten friunden mîn,
wan sie mich bestümelt sehen!
mir sî alsô reht geschehen
und gar reht gelungen.
er hât von hern gesungen,
ich solt dâ heim sîn blîben,
welich nôt mich hæt dâ zuo getriben,

daz ich von lande kêrte
und mich selber riuwe lêrte.
hab ich mir erworben iht,
von mîner tumpheit geschiht
daz ich daz al vaste habe.
sie enruochten ob ich ze grabe
von der werlde wære komen,
daz sie mîn rûm heten genomen.
seht! daz wirt der friunde clage
umb uns. Nû hœrt waz ich iu sage!
wann der man unsælic wirt,
der friunde gunst in gar verbirt.
als ichz in mîner ahte hân,
sô ist der unsælic man
ninder sô ungenæme
noch sô widerzæme,
sô bî den næhsten friunden sîn.
daz ist ouch ê worden schîn.
wann der man von glücke komet,
niht im baz ze trôste fromet,
wann daz er sîn heimôt fliehe
und an die fremde ziehe,
dâ er wese unerkant.
dâ wirt er selten ermant
maneger hande smâheit,
die er wurde an geleit,
ob er dâ heime wære.
ouch mac er sîner swære
an fremder stat vergezzen baz.
ir sult rehte merken daz:
er ist niht ein wîse man,
der sich ze vil wil verlân
an helfe der friunde sîn:
der muoz smælîchen pîn
von sînen friunden lîden.
den wil ich zwâre mîden.
die friunt gerâten ungelîch,
ir râten daz ist mislich.

sumelich sint triuwen veste,
an etslîchem sint sie geste:
wann sô dem friunde iht geschiht,
lützel man sie weinen siht,
dâ mit ir helfe ist gelegen.
sust kunnen sie triuwen sich bewegen,
sust unfriunde liebe swindet.
rehten friunt man selten vindet.
welch friunt den friunt smæhen kan,
den wil ich niht ze friunde hân.
die selben hœrt man friuntschaft jehen,
dô sie rîcheit sich versehen,
sô muoz der getriuwe man
beiden sîten triuwe hân.
nû blîbe wir bî den fremden hie!
ich sage war umbe oder wie.
wir müezen uns friuntschaft flîzen.
unser keiner mac verwîzen
dem andern niht umb ein hâr:
wir sîn gelîch gelücket gar.
jâ wie frœlich unser wîp
sehen, sô wir bestümelten lîp
heim ze den schœnen brengen!
unser leit begunde sich lengen.
sît wir mit gesunden lîben
bî in niht wolden blîben,
wir wesen in nû als ein ei,
sît uns die lider sint enzwei
und sie uns luogen in den kopf
als in ein zerbrochen topf.
wænet ir daz sie uns bereit
lieplîcher gesellicheit
wellent mit halbem lîbe sîn,
und wir ê niht bî in
wolden gesunde wesen?
ich râte daz wir hie genesen,
sô wir aller beste mugen.
dâ heime wir vil cleine tugen.

wem ein wîp gerætet wol,
billich sich der fröuwen sol.
sie sint niht gelîche.
man vindet sumelîche
die alsô wankel sîn gemuot,
als in dem lenzen daz weter tuot
und ouch in des aprîlis schîn,
als unstæte gemuot sie sîn.
kennet ir niht ir geverte?
nie adamant wart sô herte
als ein unsenft gemuotez wîp:
die erbarmet niht irs friundes lîp.
ich bit iuch alle daz ir
belîbet und des volget mir.
ich sag iu mê wâ von:
man ist unser hie gewon.
ob wir ze lande phlihten,
ein niwe gespotte wir rihten.'
Dô den rât und die wort
die arme schar hete gehôrt,
als der ritter verjach,
her Têcius dô widersprach.
man sach den gesêrten wîsen man
gegen im als einen meister stân,
der von kunst allegieren wil.
Têcius het sinne vil.
er stunt ûf und sprach alsô
'hêrre, her Euticiô,
iuwer rede ist niht wâr,
des ich iuch bescheide gar.
ich hôrt iuch uns hie künden,
guot friunt gegen sînen friunden
durch ungelücke verzage
und daz mit cleiner clage
der friunde vergezzen sî:
mir was ie der gedinge bî,
daz mich durch keine nôt
mîn friunt lâze unz an den tôt.

wær daz sô, daz die geschiht,
die man an uns allen siht,
uns müeterlich wær angeborn,
sô solt sie schiere sîn verkorn.
nû ist ez uns durch triwe geschehen,
daz alle liute müezen jehen;
dô wir nâch prîse rungen,
ist uns dâ misselungen:
daz habe wir âne schande
erworben mit tiurem phande,
die wir mit frechen handen
von leben ze tôde sanden.
die mâl wir dar umbe tragen.
die müezen friunt mit triuwen clagen.
sît die werlt alsô stêt,
daz ez den liuten ergêt
alsô ez der gote kraft
gedenket unde hât geschaft,
sô ist er niht ein wîser man
der ungelückes sich schame
und ob er nâch der gote
an sînem lîbe lîdet nôt.
wer wider der gote will[illegible]ert,
der ist ouch niht ir helfe wert.
wer sô bœsez herze hât,
sôz sînen friunden missegât,
daz er sich ir dann schamen kan,
der muoz daz selbe billich hân,
ob in sîn friunt des selben wer.
sus sô was daz ie mîn ger,
daz ich mich helflich erbôt
mînem friunde ze sîner nôt:
sîn leit mit flîze daz clag ich,
des selben des versich ich mich.
nû wellen uns die gote wern
mê dann wir selber trôstes gern.
sît uns der künc urloup gît
ze lande, des ist ouch nû zît.

hêrre mîn Euticiô,
iuwer rede lûtet sô:
sît wir die wîp ê haben verlân,
dô wir wârn gesunde man,
wir wesen in nû unmære.
daz sint niht wâre mære.
hæten wir mit willen sie verkorn,
sô solden sie wol stæten zorn
und hazzes gegen uns jehen:
sô ist ez durch den künec geschehen,
mit dem wir prîs wolden bejagen,
dâ von sie wirde mohten tragen.
nie niht sô getriuwez wart
als rehte wîplich süeze art.
friundes leit sie nie vergaz.
wer mac mir benemen baz
swære und fröuwen mînen lîp
dann ein wunneclîchez wîp?
wîp kunnen swære ringen,
süeze fröide bringen;
baz dann al der werlde golt
geben sie friunden rîchen solt.
sie bieten uns werdeclîchez leben.
sît uns die wal ist gegeben,
sô rât ichz daz irs niht enspart,
ir kieset an die heimvart,
dâ vater, muoter, wîp und kint
und alle iuwer mâge sint,
dâ ouch iuwer gote wesen,
mit den ir dort sult genesen,
die iuch dâ helfe erzeigen,
und dâ ir iuwer eigen
frî und ledic muget hân.
sô sît ir hie als eigen man
und müest hie arme liute sîn.
ich râte iu, trût gesellen mîn,
daz ir iuch selber êret
und ûz disem ellende kêret.

ir sult ez werlich dâ vür haben,
wâ der mensche begraben
dâ heime bî sînen friunden wirt,
daz ez den keine riuwe birt.'
Dô Têcius sîn rede volsprach,
wênic er der bî im sach,
die ze lande wolden kêren.
gar vertarp des hêrren lêren.
sie wolden mit Euticionen
in dem ellende wonen,
vür ir angebornez lant
der fremde gewonheit sie dar bant.
dô trat der künic an irn rât.
als er daz vernomen hât,
daz sie wolden blîben dâ,
der edele wîse beschiet in sâ
stete, bürge, wîte lant,
ouch teilte in sîn milde hant
gesteine, silber unde golt.
sie jâhen daz er wær in holt.
er macht in armuot tiure.
dar der gehiure
gegen Mêdâ dem lande kêrte,
dâ er brach fröide und jâmer rêrte
in süezer wîbe herzen,
die sît kummerlîchen smerzen
und immer werndez herzeleit
mit sorgen ganz und kummer breit
umb ir amîsen dolten,
die in strît gegen im erholten
ein werlîchez sterben
mit prîslîchem werben.
der edle volget dem keiser nâch.
als snelle man in jagen sach,
als die Parthî ze allen zîten
gar drâte phlegen ze rîten.
Darîus was in Bractanâ.
sîne leit im giengen nâ.

die wolt der Sisîcâmis suon
noch, ob er mohte, widertuon.
nû was dem keiser gesagt
daz Alexander nâch im jagt.
waz im ê liute bliben was,
ze den er ze houfe las
volkes waz er mohte.
er bereite sich als er tohte.
gegen Bractâ wolt er nâch helfe varn.
der werde muost die reise sparn.
der edle süeze Bêliur,
der reine valsches frî gehiur,
sprach: 'sît daz dirre man
mir hazzes niht wil abe stân
und er mir doch unrehte tuot,
wie mîn gelücke sî niht guot,
doch wil ich mich berihten
und strît gegen im phlihten.
ê ich alsô wolde leben,
ich wolde mich dem tôde ê geben.
in strît daz muoz an mir geschehen.
vertirb ich dâ, man sol daz sehen,
daz ich mit werlîcher hant
erwirbe mîner leide phant.'
manheit der fürste ûf sich luot.
er vazte ze strît sô vesten muot,
aller zagheit er vergaz.
ob die ie sîn herze besaz,
die was dar ûz verjaget gar.
er nam nû rehter manheit war.
wann daz in guot gelücke liez
und im niht helfe stiure stiez:
sîn herze iedoch nâch prîse ranc.
lôsheit was an dem hêrren kranc.
hübsch, guot, wol gezogen, wîs,
getriwe, der tugent ein blüendez rîs
was des süezen fürsten lîp.
er dolt et kummer umb sîn wîp.

waz er der werden vor im sach,
ze den der kummerhafte sprach
'ich muoz des zwâre jehen,
mir ist doch gar wol geschehen.
der gote gunst hât mir gegeben
daz mîn hêrren werdez leben
in dirre werlde tragen,
sie wolden sich ê ze tôde sagen.'
aber sprach der sorgen rîche
'ir hêrren ellens rîche,
man sach iuch ie sô werben,
noch sol daz niht verterben,
ir kiesent ê tœtlich ungemach,
dann alhie ein leben swach.
hæt ich die wârheit niht gesehen,
nimmer hôrt ir mich des jehen.
in ungelückes stunden
hân ich vil triuwen funden,
die gar volleclîchen ir
mit vollem habt erzeiget mir
durch mîn ungelücke grôz,
wie ir mich sâht sælden blôz,
und durch sic verliesen
wolt ir mich niht verkiesen.
wie mich frou Sælde fliehe
und mit gunst von mir ziehe,
doch sît ir mir mit triuwen bî;
als ob ich noch gewaltic sî
künc und aller verlüste bar,
sô nemet ir mîn mit dienste war,
mit helfe sunder wanken.
ich mac iu niht vol danken:
der aller gote der hœhste sî,
des lônes werdet nimmer frî:
sîn kraft mac iu gedanken baz.
ir habt an mir verdienet daz,
sô iu hie lebens wirt verzigen,
iuwer wirde nimmer wirt geswigen,

iuwern namen immer leben
in dirre werlde wirt gegeben.
lât iuwer wirde wesen leit
und iuwer manheit sîn gecleit,
daz dirre lande ein fremde man,
der nie dehein reht dar zuo gewan,
mich dâ von wil vertrîben.
mîn ellendeclich belîben,
daz ir mich seht dar inne tragen,
daz sol mîn volc mit triuwen clagen.
ich getriwe des iuwer helfe wol,
daz mich die wider bringen sol
an mîn êrste wirdikeit.
iu allen sî daz vorgeseit:
sol ich der krône abe gestên
daz muoz alsô an mir ergên,
daz ich dar umbe werde erslagen
oder man siht mich die krône tragen.
ichn kom an mîne wirde wider,
sô müezen alle lant der nider
geligen und allez daz ich hân
und waz noch alle mîne man
habent, daz muoz gewâget sîn.
dirre schemelîche pîn
und der vînde überlast,
den wir tragen, und er doch gast
aller dirre lande sî;
daz im ist solich gelücke bî,
daz muoz mir füegen sorgen nôt:
doch hoffe ich des hin ze got,
unser sælde welle sich mêren,
unser ungelücke sich verkêren.'
Dô der fürste daz gesprach,
gegenrede im gar gebrach,
wann Archâbatus aleine
getriuwe und valsches eine
(der keiser sîn ze mâge jach),
der was der êrste der dô sprach,

der unverzagte werde helt.
'waz ir gebietet und war ir welt,
dar sol ich mit den mînen
in iuwerm dienste erschînen.
hêrre, alsô stunt ie mîn muot,
daz ich lîp, liute unde guot
füeren wolde in iur gebot.
wer solde zuo sô grôzer nôt
ân helfe sînen hêrren lân,
der müeste sîn ein bœser man.'
dar nâch wart ir mêre,
die des twanc triuw und êre,
die wolden bî dem keiser wesen,
ez gienge an sterben oder genesen.
der hêrre ouch manegen vor im sach,
der im rât nâch helfe sprach.
ob in dar umbe zwîvel jaget,
wer im daz vür zagheit saget,
ich wæne im der unrehte tuo:
ungelücke twanc in dar zuo.
nû merkent reht: wie sî dem man,
der ûf dem mer sich muoz begân,
dem die winde schaden mêren,
von welchem orte sie sich kêren:
alsô was dem guoten,
dem werden reine gemuoten.
in welchen wec er ez kêrte,
sîn ungelücke sich mêrte.
gegen rehten vînden niht alein,
an den sînen ez ouch schein,
daz im fuor ungelücke mite.
die er in wirdikeit site
und ie helflîchen hielt,
gegen den sîn tugent triuwen wielt,
den er sich günstig ie erbôt;
die swuoren dô des fürsten tôt.
ei werlt, wie du lœnest
und dîn wirde hœnest

mit ungetriuwem gelde!
dîn valscheit ich hie melde.
dise rede ist wâr und ungelogen.
der edle keiser het erzogen
zwêne sîner knehte:
von krankem geslehte
was ir leben und ir art,
die der fürste wol bewart
het brâht in hôhe wirdikeit,
sô daz in mit dienste wârn bereit
grâven, hêrren, ritter gnuoc.
der fürste in guoten willen truoc
und getrûte den argen wol,
des was ir gewalt nû rîcheit vol.
als ich die krônike hân gelesen,
sie wârn sîn kamerer ê gewesen,
sie hete der tugentlîche
des guotes gemachet rîche:
nû sach man sie in schalle leben,
golt, silber, gesteine geben.
sie zugen daz volc vaste an sich
und ist mir leit daz ich
werdikeit von in sol sagen:
die valschen wolden nie verzagen.
wâ sie ze strîte kâmen,
an vînden ie sie nâmen
den sic und werlîchen prîs.
des kêrte der künc an allen wîs
sînen flîz an die unhêren,
wie er mohte ir wirde mêren.
Bessus und Narbâsones
heten sich vereinet des,
daz sie den keiser vâhen
wolden oder slâhen
und in Alexandrô bringen.
sust hoften sie gedingen,
alsô gerten sie ze hulden komen.
ouch umb ander sache hân ich vernomen:

ob ez ze strîte kæme,
daz ir valscheit den sic næme
an dem Kriechen jungen;
wurde er von in betwungen,
sô solde Bessus krône tragen
in Mêdâ, (mê hôrt ich sagen)
Narbâsones in Persiâ
und in den landen anderswâ.
der selbe vür den keiser trat,
durch sîn dienst er in bat,
daz in sîner rede gezæme
und die vür guot næme.
dô sprach der fürste unverzagt
'ich wil hœren waz ir sagt,
sô daz ir der rede fuoge gebet.'
er sprach 'hêrre, ir habt gelebet
lange zît und manic jâr
mit sælden craft in wirde gar:
die siht man iuch nû schiuwen
und iur unsælde niuwen.
die gote sint iu an helfe laz.
wâ mit habt ir verdienet daz?
wizzent ir wie der wîse tuot,
der ûf eim schif hât al sîn guot,
dâ von daz schif ist überladen,
daz er wænt enphâhen schaden?
ist er wîse, sô wirft er abe
ein teil des guotes in die habe,
daz daz schif iht undergê
und ouch der lîp im bestê.
alsô tuot ir, ob ir welt leben.
Bessô sult ir die krône geben
und bevelhet im daz rîche
(der helt ist ellens rîche)
und haltent iuch vürbaz an gemach.'
'er hât wâr,' der êrste sprach.
'waz dem houbte wirret
überal den lîp ez irret.

nû ist gelücke iu alsô tiur,
daz wir alle engelten iur.
volget ir mir, ir mugt genesen
und dar nâch aber hêrre wesen.'
dô der valsche daz gesprach,
den keiser man gar zornic sach.
der edel süeze fürste wert
an der stunde ruct daz swert,
er wolde den bœsen haben erslagen:
des sach man in flühtic von im jagen.
Archâbatus der werde man
nam den keiser sunder dan.
im was des fürsten swære leit.
mit rehten triuwen er die cleit.
er sprach 'hêrre, ze dirre zît
wizzet ir wol wie ez iu lît.
dar umbe müezet ir vertragen.
nu hœrt ir alle tage sagen
daz Alexander nâhen ist,
mit dem ir sult in kurzer frist
ûf lîp und êre strîten;
dar umb ze disen zîten
lâzet dise rede bestân.
geloubet daz ist guot getân.
die wârheit ich iu sagen wil:
dise haben liute vil,
dar umb sult ir in übersehen,
ob sie iu helfe wellen jehen.
lât sie dirre schulde
komen an iuwer hulde.'
der keiser sprach 'daz nim ze dir.
ob du hœrest daz sie mir
getriuwelîche wesen bî,
sô lâz ich sie der schulde frî
und wil sie haben wert als ê,
daz siez getuon nimmer mê.'
der keiser trat in sîn gezelt,
Narbâsones vaste ûf daz velt.

der keiser ze den fürsten sprach
daz sie sich hielten an ir gemach.
der hêrre ranc mit sorgen
die naht biz an den morgen.
dô reit der hêrre Archâbatus
ze Narbâsones und Bessus.
die jâhen beide ûf ir eit
daz in von herzen wære leit.
Archâbatum sie vaste bâten
daz er in wolde râten
und wære in ze dem keiser guot.
er sprach 'des habt vesten muot,
daz mîn hêrre sînen zorn
ûf iuch genzlich hât verkorn.'
dô jâhen sie daz sie wolden
im dienen als sie solden.
des tâten sie dô sicherheit.
Archâbatus von in dô reit
und sagt dem keiser mære,
daz guot ir wille wære
im genzlîchen ze dienen
und lâzen daz durch niemen.
dise zwên wârn triuwen vol,
des geloubten sie den argen wol:
wer wârheit und ganze triuwe hât,
gerne er sich zen liuten lât.
dô die naht ein ende hât,
dô saz der edel admirât
ûf ein ors und reit ze velde.
von gezelde ze gezelde
fürsten, hêrren al gelîche
bat er wesen frœlîche
und daz sie hæten vesten muot.
er teilte in williclich sîn guot.
sie jâhen âne allez wanken
wolden sie immer danken
sînen gnâden und sîme gebot,
bî im blîben unz in den tôt.

sehs tûsent und sehshundert
und sehsundsehzic ûz gesundert
hete noch der keiser ûf dem plân,
die in nihtes wolden lân.
nû wârn ouch dise zwêne komen.
dô sie den keiser heten vernomen,
mit flêhendem gruoze
vielen sie im ze fuoze.
der nie triuwen vergaz,
Darîus von dem orse saz,
er huop die unwerden
ûf von der erden
als ein vater sîne kint.
'daz wizzen alle die hie sint,
ich hân iuch lieplich erzogen.
ir wâret des ie unbetrogen,
wes ir gegen mir gert,
gerne ich iuch des gewert.
welich schult hât mich dar zuo brâht,
daz ir mir leides hât gedâht?'
sie jâhen ûf ir triuwe
daz ez sie sêre riuwe,
waz sie hæten missetân,
sie woldenz gerne vürbaz lân.
die ungetriuwen beide lugen,
den edlen keiser sie betrugen.
Ez hete durch vorhte und durch zorn
Alexandern verkorn
Pâtrôn, ein werde Krieche hêr,
dâ von tet er überkêr.
der was ze dem keiser komen.
der het den rât wol vernomen.
der edel Krieche gemeit,
Pâtrôn ze dem keiser reit.
er sprach 'hêrre, ich sag iu offenbâr
bœse mære, die sint leider wâr.
Bessus und Narbâsones
die haben sich vereinet des,

daz sie iuch wellen slahen tôt
oder bringen in vanknisse nôt.
welcher under in des lougen wil,
hêrre, mir ist des niht ze vil,
ich welle es bereden als ich sol.
ich getriuwe mîner wârheit wol.'
dô sprach der getriuwe
'und ist ditz noch alniuwe,
als sie mir hiute haben gesworn.
habt ir gegen in keinen zorn
oder ob sie deheinen haz iu tragen,
dar umb sult ir sie niht besagen,'
sprach der getriuwe admirât.
'ich wil der rede haben rât.
ich geloube iu der mære niht.'
Pâtrôn sprach 'sô ist ein wiht
waz ich dienstes gegen iu kêre.
edel fürste hêre,
ich wilz in under die ougen jehen
und sies bereden, daz ez sehen
fürsten, hêrren, ritter, knehte,
wie sie mir vinden ze rehte.'
nû wârn ouch dise zwêne komen.
die rede heten sie vernomen,
vür den keiser sie trâten,
gespræches sie ouch bâten.
Bessus ze Pâtrône sprach
'ich hoffe daz iur sage swach
ûf getriuwe ritter sulle sîn.
ich und der geselle mîn
wellen des beide wesen phant,
daz dirre schult uns mîn hant
mit kempflîchen sachen
sol unschuldic machen.'
Pâtrôn sprach 'sô lieben tac
gelebt ich nie, ob mir daz mac,
hêrre mîn, alsô geschehen
daz ez al die fürsten sehen.'

der keiser sprach 'lât daz bestân.
ich weiz unschuldic dise man,
dar umb lât beider sît dâ von.'
dô sprach der edle Pâtrôn
'edel fürste hêre,
waz touc ich iu vürbaz mêre?
sît ir mich von wârheit scheidet,
daz leben mir immer leidet.
daz ich iuch niht entriuge,
mit den goten ich daz beziuge.
ouch enwirt sich daz niht sparn,
ir sult die wârheit baz ervarn.
doch wil ich biten immer mê,
hêrre, daz ez iu wol ergê.'
urloup nam der werde man
Pâtrôn und schiet von dan.
ze dem Kriechen er kam,
der in vil gerne wider nam
und machte in des guotes rîcher
und hielt in ouch wirdiclîcher.
Dem keiser gie doch angest zuo.
des andern morgens vil fruo
crefteclîchen er gebôt
daz man Jupiter dem got
erbute mit opher êre.
selbe was der hêre
wunnenclîchen an geleit
in rîche keiserlîche cleit.
dô gienc der gehiure
under einer krône tiure
(als mir die krônike hât verjehen,
sô wart nie bezzer gesehen),
vil künge, fürsten mit im was,
von der rîcheit ich ouch las.
dâ wære von ze sagene vil,
daz ich nû hie lâzen wil.
grâven, vil hêrren dâ wâren,
ritter, knehte sô gebâren

als den armuot tiure was.
von rîcher kost ein wît palas
het er dem gote dâ erdâht
von phelle ûz manegen landen brâht.
ein rîchez opher man dô tet.
dô der keiser volent sîn gebet,
er bat in lûtem schalle
die hêrren beiten alle,
biz er beredete sîne nôt:
daz was sîn bete und sîn gebot.
er sprach 'ir hêrren, ist kein man,
dem ich habe getân
des ich niht tuon solde,
gerne ich daz bezzern wolde:
er sî fürste, hêrre, ritter, kneht,
dem wil ich hiute hie bieten reht
und ergetzen immer mê.
ob dirre strît alsô ergê,
daz ich dâ von scheide
ân swærlîche leide,
die mich niht bringet an den tôt;
ich wil erbeitlîcher nôt
alle die mîne ergetzen
und in hœher wirde setzen.'
dô jâhen al gelîche
arm unde rîche,
sie wolden mit rehter triuwe siten
die gote umb sîn sælde biten,
und hæten alle den muot
daz sie durch reht und niht durch guot
ân allez betrâgen
sich wolden bî im wâgen.
des dancte der tugentrîche
in allen lieplîche,
doch zwîvelt im daz herze
ein bitterlîcher smerze,
der gerne bescheinet
waz dem menschen ist gemeinet.

als ich rehte mich verstê
des sehsten buoches ist niht mê.
Meister Uolrîch vom Türlîn,
daz iuwer kunst nû wære mîn,
sô wolt ich den werden sagen
und sie mit triuwen lêren clagen
alsô grôz ungemach,
daz gar ân alle schult geschach
an dem tugende nie gebrast,
der truoc rehter triuwen last,
der nie dehein untât begie,
den aller unprîs verlie,
der was alles valsches eine,
des helfe ie was gemeine
allen den, die sie suochten
und sîner gâbe ruochten;
den gap er als ein keiser sol
geben und hielt die sînen wol
gar in wirdiclîchem site.
alle tugent fuor im mite
und volget im biz in sîn grap
und der tôt ein ende gap
des edlen keisers leben.
nû müeze uns got geben
allen gelîche
sîn êwigez rîche!

VII

Got, hêrre, hôchgelobter got,
dîn gewalt und dîn gebot,
dîn heiliclîche grôze kraft
was ie und ist noch werhaft
krefte. Âne anegenge
die wîte und ouch die lenge,
die hœhe und die breite,
aller wazzer geleite
die rihte und die krumme,
des himels reif alumme
hât dîn gewalt besezzen.
dîn gotheit hât gemezzen
der erden wîte, ir enge,
ir gestalt und ir getwenge,
ir ahte, hôhe unde grunt.
waz dîn wunderlîcher funt
und dîn wîsheit hât gegeben,
daz muoz dem menschen allez leben
und im wesen undertân.
nû hebt daz sibende buoch sich an,
daz uns gewis urkünde gît
dirre werlde unstæte zît,
und wie sie ir süeze siuret,
daz mich ze fröiden cleine stiuret.
Ich künde iu nâch des buoches sage.
an dem verlustbærn tage
ûf zôch die sunne irn schîn
durch den ungefuogen pîn,

durch die valscheit sô grôz;
den mâne schînes ouch verdrôz
durch die leitlich geschiht.
doch mohten siez erwenden niht.
nû was ez an den âbent komen.
des tages (als ich hân vernomen)
den keiser swære grôz bevienc,
dem ez ouch an den âbent gienc
sînes lebens. ûf dem velde
was er in sîme gezelde.
daz volc er allez von im treip,
niuwan ein kamerer bî im bleip.
dem frou Sælde was verspart,
von dem mangerhande wart
bî der naht betrahtet:
wes den frou Sælde niht ahtet
und wen sie âne helfe lât,
ich wæn vergebene sî des rât
und al sîn trahten wese kranc.
dô sprach der mit sorgen ranc
'ô Jupiter, mîn werder got,
ôwê war wil mich dîn gebot
mit swære kraft bereiten!
du wilt mîn unsælde breiten.
wâ mit hân ich verdienet daz
dîn und aller gote haz
sich sô an mir mêret?
war mîn sin sich kêret,
sô vinde ich niuwan tôdes leit,
daz mir mit jâmer ist bereit.
ze den ich ie triuwen mich versan,
die wellen mich ân helfe lân;
bî den ich sicherlîche
solde haben daz rîche
und âne alle angest leben,
die wellen mich dem tôde geben.
der edle ritter unverzagt
Pâtrôn hât mir wâr gesagt.

sît ich daz rîche besaz,
ob ich ie wirdikeit vergaz,
daz ich der crône niht wirdic bin;
ob ie daz tumme herze mîn
unrehte hêrschaft hât getragen;
kan daz ieman von mir gesagen
daz ich gegen dem volke dîn
unrehte zuht tete schîn
oder durch gewalt, den ich truoc,
ie mîn sin des gewuoc;
spriht daz ritter oder kneht
daz ich die gemeinen reht
ie habe gekrenket;
hân ich dar an gewenket
daz man heizet der künege ê,
ichn wær der bî, als die gestê;
hab ich mîn burgære
mit unrehter swære
oder mîn volc betwungen;
hab ich ie dar nâch gerungen
daz ich rehtes vergæze;
wâ ich gerihte besæze,
gemachte mir ie kein guot veile
die rehten urteile;
ob ich ze des armen nôt
mîn ôre unwillic ie gebôt;
ob ich ie durch kein guot
gewan sô zwîvelîchen muot
daz ich ie gestalte
nâch unrehtem gewalte;
ist daz von mir worden kunt
daz ich mit dem schuldegen stunt
ûf den unschuldegen man;
hân ich die unfuoge getân
daz witwen und verweiste kint
von mir niht beschirmet sint,
wâ sie mich helfe haben gemant;
hât mîn gewaltige hant

nâch irm guote ie geworben,
daz sie was an erstorben;
ob ich ie unrehten wân
gegen den getragen hân,
ze den ich solde mich verlân:
ich habz genzlich getân,
sô hân ich dise grôze nôt
wol verdienet und den tôt
und muoz vor den goten jehen
daz billich sol an mir geschehen,
des Bessus gegen mir hât gedâht
und Narbâsones, daz werde volbrâht:
ist aber des niht, sô lâzen wesen
die gote in hulde und mich genesen;
die unrehter dinge gern,
die sol man unrehtes tôdes wern.
sît Atropos mir niht engan
daz ich daz rîche sulle hân
und mir kein frist mêr wil geben,
daz ich blîbe bî leben,
und ich vor vînden ie genas,
bî den ich in strîtes herte was:
ê daz immer werde gehôrt
daz mich die mînen haben ermort,
sô wil ich von mîner hende
ê kiesen daz ende.
des sol ich schiere sîn gewert.'
der keiser ruct sîn eigen swert
und wolt sich selb erstochen hân.
dô was der kamerære sân,
der im daz swert underlief.
lûte der getriuwe rief,
daz ez ûf dem velde erhal
und in den gezelden überal.
ir was ûf dem velde gnuoc,
den jâmer fröide undersluoc,
dô daz geschrei wart vernomen:
sie wânden die valschen wæren komen

und daz sie den werden man
von dem lîbe hæten getân.
manec wert man was in swære,
ê er erfriesche die mære
wie ez umb den werden lac.
daz volc îlens aldar phlac.
sumelîcher blôz aldar kam,
etslîcher sîn harnasch an sich nam:
die wolden daz bewîsen dâ,
daz man iht spræche sît her nâ,
daz sie dem edlen werden man
ir triuwen wæren abe gestân.
dar nâch mit creftiger schar
dise zwêne ouch kâmen dar.
sie ructen allesament ir swert
und drungen vür den fürsten wert.
dô was der edle reine
aller helfe eine.
sie wurfen umb in ir bant,
dâ mit der werde von swacher hant
an den selben stunden
veste wart gebunden.
dô wurden ritter ouch gnuoc erslagen,
die man den keiser hôrte clagen.
geduldiclich leit er die nôt.
eia, süezer werder got,
lâ dînen tugenden wesen leit
daz dirre werlde unstætikeit
und dise sûftbære zît
uns sô kranc ein ende gît.
dem man ê grôzer wirde jach
der muost nû lîden kummer swach.
Des edlen süeze reine art
von den ungetriuwen wart
gefuort in grôzer smæhe.
was sîn gereit ie wæhe,
daz man den keiser ê sach tragen,
des sol mîn munt alhie gedagen:

in bunden die argen lôsen
16430 ûf einen wagen bôsen,
ouch bunden sie den süezen
ze den leitern mit den füezen.
sie buten im die êre doch,
aller sîner bande joch
16435 wârn geworht von golde.
dâ bî man wizzen solde
daz der hêrre ein künic was.
wunder ist daz er genas
ein stunde umb solich smâcheit,
16440 als der fürste wart angeleit
und als sie im erbuten hie.
geduldiclîchen sprach er ie
'ei Jupiter, mîn werder got,
al dîn wille und dîn gebot,
16445 wie daz an dînen gnâden sî,
des muoz ich nimmer werden frî.'
sît daz alsô ist geschehen,
wes mac man danne sich versehen,
ezn müeze ein ietslich man
16450 ûf den bœsen sorge hân?
Alexander was geseit
der keiser hæte sich geleit
in die stat ze Bractanâ.
der freche zogte vaste nâ.
16455 ez hete der werde Macedô
mit den sînen geahtet alsô,
funder den keiser in der stat,
daz er dâ sîner krefte mat
wolde sagen alzemâl
16460 mitsamt der stat sunder twâl.
dô er vür die stat kam,
alsô schiere er daz vernam
daz Darîus dâ niht wære.
daz was dem fürsten swære.
16465 des die stat wol genôz,
wann sie bleip alles strîtes blôz,

als ê Alexander ûf sie sprach.
dem keiser jagt er vaste nâch.
nû sach er ouch dort her jagen
16470 einen boten, der wolde im sagen
und im bringen die mære
daz der keiser gevangen wære.
als er den boten vernam,
Alexander sêre erkam.
16475 er sprach ûz ganzer wirdikeit
'ûf mîn triwe, daz ist mir leit.'
er sprach 'hêrren und gesellen mîn,
nû tuot menlich ellen schîn.
lât iuch erbarmen dise tât.
16480 den keiser sîn volc gevangen hât.
nû sol wir fristen im daz leben,
daz sie in niht dem tôde geben.
dar an wir prîses mê bejagen,
dann ob er von uns wære erslagen.
16485 ei helde, lât iu wesen gâch!'
sie volgten im gemeine nâch.
sie jâhen daz sie ze keiner zît
nie sô gerne gehielten strît,
als den sie mit in wolden haben.
16490 man sach schiuften unde draben,
heistieren unde rennen,
der acker furche tennen.
sus wâren sie in zornes siten.
in kâmen zwêne widerriten,
16495 die von den bœsen kêrten.
ez enmohten die gehêrten
den grôzen jâmer niht gesehen,
der an dem keiser was geschehen.
an Alexander sie erwurben daz
16500 er sînes zornes ûf sie vergaz.
vaste ez ûf den âbent zôch,
dar umb den Kriechen fröide vlôch.
nû kam gerant her Bocubel,
ein ritter, ûf eime orse snel,

als man in sæhe die vînde jagen.
der begunde Alexandrô sagen
daz der keiser wær bî leben
und daz strît wolden geben
die vînde und daz die hæten craft
und gar werlich ritterschaft.
dem künge sagt er aldâ
daz sie wærn gar nâ
wol in einer mîle zil
und hæten volkes ze îser vil.
der hêrre sagte den scharn
sie solden siteclîchen varn
und sich zesamne halten
und strîtes witze walten,
oder sie möhten nemen schaden.
'die ros mit müede sint überladen,
beriht iuch niht wann ûf wîc.'
er sprach 'ich füer uns einen stîc,
an dem wir sie balde ergâhen.'
die frechen schar dâ jâhen
sie wolden immer mêre
im dar umbe erbieten êre.
Bocubel der geprîsete
die rehten vart sie wîsete.
in was beidersît gâ.
die Kriechen wârn in nû sô nâ,
daz sie an beiden orten
die huofslege wol hôrten.
beide der stoup und die naht
den werden grôze sorge brâht.
Alexander sprach daz man hieze
daz volc halten, unz sich zerlieze
beide die naht und der melm.
dô wart enstricket manic helm.
Bocubel selbander
hiez rîten Alexander,
daz der helt besæhe
ob die vînde in deheiner næhe

iergen bî in wæren.
schiere er kam mit lieben mæren,
daz al ir kraft in nâhen lac.
under des gie ûf der tac.
dô sprach der künc 'wol mich wart.
wol ûf, helde, an die vart.
des wunnenclîchen tages lieht
uns hiute alles prîses giht.'
Nû was der ungetriuwe man
Bessus von sîme here dan
ûf einen berc gekêret.
dô kôs der geunêret
des küneges baniere.
die warte rûmte er schiere.
den sînen er mære brâhte,
daz Alexander nâch in gâhte.
ir untriuwe in zagheit jach:
den valschen man ie vorhtic sach.
swelch man untriuwe begât,
billich ist daz in verlât
aller werdeclîcher site
und im schande volge mite.
daz kôs man an disen beiden,
die von triuwen wârn gescheiden.
die ê truogen menlich ellen,
die sach man sich zegelich stellen
und vliehen prîs und êre.
hæten sie getân die kêre,
sie hæten in gesiget an:
als müede wârn ros und man;
waz er in leides hete getân,
daz möhten sie gerochen hân.
dô truoc der edel Pelliur
namen gevorht und sô tiur,
daz er den vînden vorhte
und sîn kunft ie worhte.
daz was ouch hie niht gespart:
sie rihten sich ûf vlühte vart.

gegen dem keiser Darîô
die unhêren muoten dô
daz er sich liez binden ûf ein phert.
in antworte der gevangen wert
‘swaz an mir sol geschehen,
des wil ich hie ein ende sehen.‘
sîn herze tet sô lûten crach,
als ein durrer spache ez brach,
daz ez vil liute hôrten.
mit jæmerlîchen worten
brâht er sîne rede vür.
‘ob ir willeclîchen kür
mir vürbaz des lîbes woldet geben,
jâ wolt ich doch niht lenger leben.
deheine wîs ich mit iu kêre.‘
dô wart mit manegem gêre
sîn werder lîp durchschozzen.
den nie tugende hât verdrozzen,
der enphienc an den stunden
von swerten tiefe wunden.
sus liezen sie ûf dem velde
vür tôt in dem gezelde
ligen disen werden man.
dâ mit fluhen sie von dan.
Bessus die rihte gegen Bractâ reit,
Narbâsones (ist mir geseit)
der kêrte gegen Irkâniâ.
noch wârn sehs tûsent dâ
sehsundsehzic und sehs hundert,
die sich heten ûz gesundert.
die wârn von disen beiden
durch den mort in zorne gescheiden
und wolden doch mit heldes hant
wern sich selber und ir lant.
sie kêrten gegen Alexandrô.
des wart sîn queckez herze frô.
dô er sie gegen im criegen sach,
der fürste ze den sînen sprach

‘gedenket, helde, an wirdikeit,
der iu hiute ist vil bereit.
seht, die sô gegen iu criegen her,
die sint der untriuwen wer,
die den keiser gevangen hân.
ei, werden helde, nû wol dan,
erwerbent prîs und êre.
ouch sol ich iu immer mêre
helfen unde rîchen,
nihtes iu geswîchen.‘
dort Babilôn, hie Macedô:
ir beider krîe stunt alsô.
nû wart dô lenger niht gebiten.
âvoy, wie dâ wart gestriten
ûf lîbes zer von beiden scharn.
die helde sach man wênic sparn.
ûz beiden hern wart mit craft
enzwei gefrumet manic schaft,
dar nâch mit heldes henden
sach man die werden swenden
ir kostbære zimirde.
ir strît ergienc in wirde.
man sach die frechen heiden
vil der Kriechen scheiden
von lîbe mit ellenthafter wer:
sus werte sich daz verweiste her.
Archâbatus den Kriechen bôt
mit starken wunden den tôt.
er machte dô eben manege furch.
bîneben ûz und wider durch
sach man in rote durchbrechen,
kreftic sach man rechen
Archâbatum sîne leit.
manic wert heiden nâch im streit.
sus fuogten die Sarracîne
den Kriechen scharphe pîne,
sie sluogen ir tôt manigen nider.
‘hie Babilôn‘ und immer wider

Archâbatus ûf die vînde hielt.
der ouch rehter manheit wielt,
der rief die sînen vaste an.
'edlen fürsten unde werde man,
wirt uns hiute hie der sic benomen,
des müeze wir von prîse komen.
nein, ditz wirt hie widerriten.
jâ ist hie noch vil ungestriten.'
alrêst sament sich der strît.
waz die heiden unz ûf die zît
borgeten den Macedônen,
des sach man in sûre lônen.
die Kriechen âne verdriezen
ir swert dô snîden liezen.
hurtâ, wie Alexander streit
und Eufêstiô nâch prîse reit!
er hete noch wênic liute dâ,
sie zogten aber vaste nâ,
Permêniô und Clitus,
Cênôs und Antigonus,
Tholomêus und Perdicas.
noch mê der werden aldâ was,
die den Persânen fuogten nôt.
Filôtas sluoc dô manigen tôt.
die Kriechen al gelîche
striten dô werlîche.
ich enmac die heiden
von prîse niht gescheiden,
sie wolden alle prîs bejagen.
die werden wolden des niht verzagen,
sie buten strît mit herter vâr.
nû hœret wie der junge var.
er crieget dâ er den werden sach,
Archâbatum, dem er sîn ors stach,
daz er kam ûf die erden.
aldâ vienc er den werden
mit maniger swæren wunden:
ez ergie in kurzen stunden:

die Kriechen riefen 'slâhâ, slach;
vaste, hêrre, vâhâ, vâch,
daz ir immer iht kume hin.'
alsô ich berihtet bin
und daz der sic wære ir.
alsô seit die krônike mir,
sie muosten gar des tôdes wesen;
man liez ir wênic genesen,
dann die sich dem fürsten ergeben,
die liez man alle leben.
Archâbatus der genas.
der werden noch dâ mêre was,
die man ûf ir triuwe liez,
als der künic Alexander hiez.
dô gap Alexander hin
allez daz die Sarracîn
heten brâht ûf daz velt,
golt, gesteine, rîch gezelt:
den werden milde nie verdrôz.
dâ bî ein lûter wazzer vlôz
niht grôz ûz eines velses want.
Polistrâtus was gerant
ûz dem her an den bach
durch hitze, ein gezelt er sach,
daz sîn rîcheit niht verbarc,
goldes kostez manic marc.
dar îlte der ritter unverzagt,
er vant dâ, daz er sêre clagt,
des sîn ougen wurden naz.
der helt vor jâmer vergaz
ob er ie hôhen muot gewan,
dô er den werden süezen man
sô jæmerlîche ligen vant,
dem ê dienten alle lant.
des gewalt ê was sô grôz,
sêre verwunt unde blôz
vant er in jæmerlîchen ligen,
aller wæte im was verzigen

biz an hemde und an bruoch.
Polistrâtus reiz ein tuoch
einsît ûz des gezeldes want,
dar în er den keiser want
und dacte im sîne wunden.
der keiser an den stunden
ûf an den werden sach,
dise wort er zuo im sprach.
'sage mir, tugenthafter man,
bist du Krieche oder Persân?'
'ich bin ûz der Kriechen her.
hêrre, iuwer wunden sêr
füegent mînem herzen leit
und mînem hêrren kummer breit.'
der keiser sprach 'ist er iht nâ?'
Polistrâtus sprach 'hêrre, jâ.'
der keiser sprach 'dise nôt
und mînen unverdienten tôt
sol erbarmen unde clagen
alle die rehte triuwe tragen.'
Polistrâtus clagt in sêre.
dô bat der fürste hêre,
der nû gegen tôde was geselt,
er sprach 'ei ritter, werder helt,
daz ich sus iu kan riuwen,
des dank ich iuwern triuwen.
bringent Alexandrum mir,
daz ist al mînes herzen gir,
wie ich den werden gesehe,
daz daz schiere geschehe.
daz füeget, edel ritter wert.'
dô saz der ritter ûf sîn phert,
gegen dem künge er jagte,
dise mære er im sagte,
wie er den keiser wunden
jæmerlîche hæte funden.
dô sprach der junge fürste clâr
'Polistrâtus, wîse mich dar,

dâ ich den werden vinde.
'ei werlt, (sprach er) wie swinde
und wie sûr ist dîn lôn.
dîn süeze bringet jâmers dôn,
sô ez dem ende nâhet.'
der künic vaste gâhet,
dar in der ritter wîsete,
Polistrâtus der geprîsete.
dô der junge werde helt
komen was vür daz gezelt,
dô saz er ab und gienc dâ în.
dô er daz swærlîche pîn
an dem keiser gesach,
der werde ûz jâmers siten sprach
und umbevienc an den stunden
alle des keisers wunden
al weinende mit den armen.
'wen solt daz niht erbarmen,
daz jâmer daz dâ was getân,
der müeste sîn ein herte man.
ô Darîus, lieber hêrre mîn,
alle die lant, die wâren dîn,
waz mir nû der ist undertân,
waz ich der betwungen hân,
alhie ich dir der abe stê.
stant ûf, bis keiser aber als ê.
waz ich wider dich hân getân,
des wil ich ze buoze stân
wie du, hêrre, gebiutest mir.
immer wil ich dienen dir
und dîme gebote sîn bereit.
ô werder fürste, mir füeget leit
al dîner wunden smerze
gêt mir durch mîn herze.'
ouch hôrte man in der paulûn
manches werden wîbes sun
diz jâmer grôz beweinen
und clagende triuwe bescheinen.

dô nam der ellende
Alexanders hende,
weinende er die kuste
und druct in ze der bruste.
er sprach 'ei werder Macedô,
des muoz mîn sêle wesen frô,
daz mir die sælde ist geschehen
daz ich dich, hêrre, hân gesehen,
ê ich von dirre werlde var.
ô edler junger fürste clâr,
ich mac leider niht genesen,
du solt des rîches hêrre wesen.
dîner wirdikeit ze lône
ûf gib ich hiute die krône.
dise mortlîche geschiht
die lâz ungerochen niht.
ei süezer fürste guoter,
ich bevilhe dir mîn muoter,
die ist nû ellende ein wîp.
mîn tohter, die hât schœnen lîp,
die solt du haben ze einer konen,
sô muoz sælde bî dir wonen:
sie zimt dîner wirde wol,
dîn triwe sie mîn ergetzen sol
und dirre verlustbærn zît:
daz dîner wirde sælde gît.'
der ie nach rehter wirde warp
dem künge under den henden starp,
daz im vil fröiden benam
und machte an hôhem muote zam.
dô sprach Alexander
'ei werder got Jupiter,
wes suln die werden sich versehen,
sît ditz an dem ist geschehen,
der über alle fürsten was erkorn,
daz der daz leben hât verlorn
von swacher hant und âne schult.
von mir sol werden erfult

daz mir der edel admirât
vor sîme tôde bevolhen hât,
der mir frumet herzensêr;
gegen dînen hulden ich des swer,
der eit wirt niht gebrochen.
sîn tôt wirt gerochen.'
zehant liez der stolze
ûz lignô âloê dem holze
im ein truhe machen
von kostbæren sachen
und hiez in dar în bereiten dâ
mit balsmen und arômatâ
und mit andern wurzen tiure.
ouch hiez der gehiure
wercliute, die dâ wâren,
eine tiure bâren
bereiten, als er wolde,
gemâlet wol mit golde,
dar in gewinnen tiure phert,
die truogen den edlen keiser wert
in dem her, war er kêrte.
Alexander, der wol gehêrte,
kunde sus nâch êren
ie sîn lop wol mêren.
vil rehte nâch der krôniken sage
sust fuort er in wol vierzic tage,
unz im ein sarc wart bereit
von micheler rîcheit,
der muoste kosten goldes vil,
als ich her nâch iu sagen wil.
Dô gebôt der valsches eine
in den landen gemeine
daz ein ietslich man kæme
vür in unde von im næme
sîn lôn, als er verdienet hete,
liute, lant, bürge und stete
wolt er geben unde lîen
und die von armuot frîen,

die im mit triuwen wæren mite.
ich hân vernomen daz ze im rite
manic fürste ûz verren landen,
der von sînen handen,
als sîner milde ze gebene zam,
rîcher gâbe vil dô nam,
gesteine und goldes manigen clôz.
grâven, ritter des niht verdrôz
und waz dâ knehte wâren,
sîner milde sach man sie vâren:
die wurden algelîche
des guotes von im rîche.
als ich vür wâr hân vernomen,
nû wârn ouch dise zwêne komen
nâch des künges gebote
erschinen sie dâ in der rote.
sie bâten den Macedônen
daz er in wolde irs dienstes lônen.
dô sprach der künic ûz erkorn
daz enwurde niht verborn,
gerne er in wolde
lônen als er solde
und als sie verdienet hâten.
dô sie vür den künic trâten,
er sprach 'sagt an durch waz
truogt ir dem edlen keiser haz?
der iuwer rehter hêrre was,
dô der niht vor iu genas,
wie möhte ein fremder dô genesen?
nû müest ouch ir des tôdes wesen.'
er hiez sie an den stunden
ûz füeren starc gebunden
und in die houbt abe slâhen,
des balde mit in gâhen,
dar nâch die unwerden
binden zuo den pherden,
in den heren sie füeren alumbe
die rihte und die krumbe.

Als ichz von dem buoche habe,
sô wil ich iu sagen von dem grabe.
ein tiure stein gevieret
gar rîch und wol gezieret,
den het ein meister ûz genomen,
(mit grôzer kost was der dar komen)
als ez gebôt der milde.
aller künge bilde
und fürsten, der er hêrre was,
und ir lant man dâ las,
von den die fürsten schône
truogen zepter unde krône
und wirdiclîchen giengen,
als sies von im enphiengen.
vier siule hielten den stein,
dar an ouch grôz rîcheit schein,
von drin stücken geworht,
(als ez gebôt der unervorht):
daz nider teil von êre,
daz mittel het der hêre
von tiurer kost sachen
ûz silber heizen machen,
daz ober teil von golde,
daz den stein rüeren solde,
dar inne der werde muoste ligen.
nû wârn die siule des nicht verzigen,
sie het ein meister wol ergraben
mit spæhem werke reine erhaben.
alumbe und umbe des sarkes rant
tet manigen tiuren stein bekant.
der sarcstein ein marmel was,
lûter als ein liehtez glas.
nû ist daz grap wol bereit,
dar în der werde wart geleit.
vil künge dâ wâren
und fürsten, die bî der bâren
mit im ze grabe giengen
und jâmer grôz beviengen.

manic werder Sarracîn
tet dô clagende triuwe schîn,
sam tâten die Grâiure.
den was dô fröide tiure
umb des admirâten tôt.
man vant dâ ouch in clagender nôt
manic süezez fröiwelîn,
des herze dolte unsenfte pîn
umb maniger hande êre,
die êr im bôt der hêre,
der sie nû enbern müesten;
an fröiden kunde sie daz wüesten.
des werden muoter was ouch dâ.
irs sunes tôt gienc ir sô nâ,
des moht man an der frouwen
grôz jâmer schouwen.
dâ was ouch des keisers kint:
ir aller schœne was ein wint,
waz frouwen bî dem grabe stunt.
varwe lieht und rôten munt,
ougen clâr, wol stênde zene,
(ich wæn kein snitzer mich des wene,
daz er ein bilde schicke
zuo sô wunneclîchem blicke)
lange arm, erwunschte hende,
die fröiden ellende
truoc hals unde kinne
geschicket nâch der minne.
ze den brüsten wol gestalt,
an sîner clage niht ze balt
was daz süeze fröiwelîn:
rehte clage tet sie schîn,
der sie doch mit zühten phlac.
enmitten dâ der gürtel lac
wol geschicket und überal,
ein tiure borte niht ze smal,
dâ sich daz cleit valten sol
(daz stuont dem kinde unmâzen wol),

der ûf ir hüffel wante.
die wolgetâne ermante
den edlen Kriechen senender nôt:
sus kunde sie irs vater tôt
an dem künige vrechen
mit süezem twingen rechen.
waz man von schœne und tugende sagt,
daz was envollen an der magt.
die ougen warf er dicke dar
mit flîze an die maget clâr,
die sîn sinne alsô bevienc:
ir kummer al durch sîn herze gienc,
daz er gedâht 'wann wær nû mîn
daz minniclîche fröuwelîn,
die doch ir vater mir gehiez,
daz wurde an sælden mîn geniez.'
Nû was dem keiser sîn reht getân.
dô dacte man über den tôten man
von rîcher kost und über daz grap
einen stein, der vil schœnheit gap,
dâ was nâch meisterlîchen siten
des keisers bilde în gesniten,
des houbt eine krône truoc
rîch und kostbære gnuoc,
dar ûz der karfunkel schein
gar lieht und manic edel stein.
in den orten allen vieren
sach man daz grap ouch zieren
verwieret dar in gar reine
grôz edel gesteine.
alumbe in ein liehtez glas
schône der sarc gesigelt was,
durch daz man volleclîche
kôs al daz werc rîche
und gar bescheidenlîche sach
ein epitaphium, daz sô verjach
'sus sagen dise buochstabe.
hie lît versigelt in disem grabe

Darîus ist er genant
ein künic, dem dienten alle lant,
der ouch des rîches krône truoc.
sîn eigen volc den fürsten sluoc.
in sol befriden vor helle nôt
gar sîn unverdienter tôt
und sîn menlich triuwe,
die ie was an im niuwe
und brâhte die an sîn ende
ân alle missewende.
rehter tugende er ie gert,
des ist er vor den goten wert,
von der art er was geborn;
der edle fürste ûz erkorn,
des treit er in ir trône
mit in der êren crône.'
ouch hiez der Krieche eine clûs
(sie wær hie rîches mannes hûs)
über den sarc machen
von milder koste sachen,
von ende zuo ende
mâlen an der wende
des keisers art und al sîn leben.
die kost hiez Alexander geben.
liute belêhent er dar zuo,
die beide spâte unde fruo
bî dem sarke wæren
und nimmer daz verbæren,
sie branten dâ lieht alle wege,
mirre und wîrouch ze phlege.
Dô daz allez was getân,
dô schiet Alexander dan
von dem gebirge Wolgen.
dem künge sach man volgen
vil fürsten, manigen werden man
und ouch vil frouwen ûf den plân,
den man heizet Zârâî,
der lac nâhen dâ bî.

bî sînen hulden und den goten
wart dô geschrîet und geboten
daz nieman von dannen kæme,
ê man sîn gebot vernæme.
daz hielten algelîche
arm unde rîche.
der edel Krieche unverzagt
der keiserîn, der schœnen magt
kurzet er die stunde
wâ mit der fürste kunde,
und bat sie ir clage lâzen
und sich ir swære mâzen.
waz in der werde trôstes bôt,
die süezen wâren doch in nôt.
waz half sie daz ez was geschehen?'
wir wellen ander mære jehen,
die von jâmer vliehen
und sich ze fröiden ziehen.
Der frouwen man in wirde phlac.
dô nû was komen der ander tac,
in sînes gezeldes palas
der künic mit andern fürsten was,
die dem keiser wâren bî,
sprach der helt 'waz der hie sî,
die wil ich immer rîchen
und nihtes in geswîchen
helflich mit den gesellen,
die bî mir blîben wellen.
ez sol ein ieglich man
genzlich mîne hulde hân.
waz ir lêhen was biz her,
ze rehtem eigen ich sie des wer.'
vürbaz sprach der guote
'ist ieman in dem muote,
dem ich ze hêrren niht entuge,
der verbezzers, swâ er muge:
des gib ich im vierzehen tage frist,
er kêre war im liep ist.'

dô sprâchen sie an der stunde
ûz gemeinem munde
sie wolden bî im blîben,
er wolde sie dann vertrîben.
des dancte vlîzeclîche
der fürste tugende rîche.
'nû bite ich algelîche
arm unde rîche,
als sie hie gesamet sîn,
daz sie ze den fröiden mîn
komen vür die stat ze Bractân,
dâ wil ich mîn hôchzît hân.
er sî ritter oder kneht,
der sol nemen dâ sîn reht.'
über sehs wochen
wart der tac gesprochen.
heim gegen Kriechen lande
sîner muoter er boten sande
daz sie an dem selben tage
nâch hôher wirdikeit bejage
die hôchzît volbræhte,
daz man ir wol gedæhte.
daz enwart niht vermiten,
sie entæte daz nâch rîcheit siten,
die süeze tugentlîche,
und tet daz williclîche,
die ouch ir milde niht verbarc:
sie vergap dô goldes manic marc,
schœne ros und rîch gewant
enphie man von der frouwen hant.
unz an den gelegten tac
der künic kurzewîle phlac,
er bûwete gebirge und den walt,
des manic fremde tier engalt.
nû hœrt wer ze dem tage kam,
als ich ez rehte vernam.
dar kam der bâruch Ackerîn
mit vil fürsten, die wâren sîn,

die krône von im nâmen:
wirdiclich die dar kâmen.
der bâruch daz ampt hât,
daz al der heiden admirât
muoz rîche und crôn von im enphân.
der brâht dar manigen werden man.
er was ein fürste von hôher art,
schône er enphangen wart.
der crônte den fürsten wert
und die schœnen, als er gert,
und gap die zwei einander.
des fröut sich Alexander,
güetlich er an sie sach.
die magt ze dem fürsten sprach
'ê iht anders hie ergê,
vernemet mîne bete ê.'
er sprach 'süezer munt, nû sprich.
swaz du gebiutest, daz tuo ich.'
'sô suln die gevangen dîn
durch mînen willen ledic sîn.'
daz geschach, als sie bat,
sie wurden ledic an der stat.
dô lêch Alexanders hant
hin mit vanen manic lant
sîner wirdikeit ze stiure.
sô hiez der gehiure
vil junger fürsten crônen.
dâ mit wolde er in lônen
ir veter, der sie enbâren,
die bî Darîô erslagen wâren.
die nâmen an dem tage ir reht.
er machte ze ritter mangen kneht.
er vergap an dem tage,
als ichz in dem muote trage,
manic tûsent marc wert,
gesteine, golt, silber, phert,
dar zuo manic rîch gewant,
den fürsten, grâven burge und lant.

ritter, knehte er wol beriet,
ân gâbe nieman dannen schiet:
er liez sîn milde schouwen.
ouch fröut er sich sîner frouwen,
die nû worden was sîn wîp.
die hete sô wunneclîchen lîp,
daz ichs niht wol gesagen mac,
waz des wunsches an ir lac.
wem vor geviel ein solichez spil,
ob ichz rehte merken wil,
er müeste sich besunder
durch solicher fröiden wunder
von senender swære ziehen
und ze fröiden vliehen.
ein liep von solichen sachen
möhte frœlich machen lachen,
der ie gewesen wære
ein rehter riusære,
wær im die sælde geschehen
daz er Roxam hæte gesehen.
Candacis hiez ein künigin,
die ouch durch minniclich gewin
dem keiser boten sante,
die im friuntschaft mante.
die boten kâmen an der stunt
mit brieven, die im tâten kunt
der küniginne swære
und seltsæne mære,
der er niht sêre erkam,
wann er sie gerne vernam.
der helt von Macedône
enphienc die boten schône.
noch was die hôchzît niht voltân,
die brieve enphie der werde man
und ein unmâzen rîch gewant,
daz het geworht mit ir hant
Candacis die küniginne,
der herze unde sinne

Alexander bî im truoc:
er was ir verre doch genuoc.
des selben Alexander jach,
wie er die künigîn nie gesach,
sie wær aller sîner sælden hort
und hæte ouch sîn herze dort.
selber er an den brieven las
als dar an geschriben was.
dô vant der edel Macedô
daz sîn herze machte frô.
'mir ist sô vil wirdikeit,
süezer künic, von dir geseit,
daz herze und mîn sinne
jâmert nâch dîner minne.
die lant, von den ich crône trage,
in dîn gnâde ich die sage,
vil rîcheit unde schœnen lîp.
ich bin âne man ein wîp.
nû sol daz niht verterben,
ich welle daz immer werben
wie ich mich dir genâhe
und von dir enphâhe
dîner werden minne teil.
geschiht daz, sô volget mir heil.'
der künic der frouwen sagte danc,
an sînen munt den brief er twanc.
Er schreip ir wider alsô
'an ganzen fröiden stîget hô
mîn seneclich gemüete
fröwet sich dîner güete.
solt mir iener daz geschehen,
daz ich dich, frouwe, müeste sehen,
sô gelebt ich nie sô lieben tac,
daz wurde mîner sorgen slac.
süeze minne, mîne sinne
jâmert sêre nâch dîner minne.
in dîn gnâde, sælic wîp,
gip ich mînen frîen lîp,

dir, süezez wîp, vür eigen.
ich wil dir daz erzeigen
daz ich dir holdez herze trage.
nû ist daz mîn meiste clage,
daz ich dir nû fremde bin.
daz gît an sorgen mir gewin
und verlust an hôhen fröuden.
die sorge tuot mich töuden.
du hâst mîn herze dort bî dir,
frouwe, des geloube mir.
frouwe, ich wil dîn ritter sîn.
die wîle ich hân daz leben mîn,
sô bin ich immer dir bereit
triuwen mit ganzer stætikeit.
vil sælic wîp, gehap dich wol,
schiere ich dich doch sehen sol,
wie ich daz mac gefüegen.
dar an lâ dich genüegen.'
wider heim ze lande
der frouwen boten er sande.
er gap in maniger marke wert,
golt, gewant, schœne phert.
die boten bat der hêre
der küngîn danken sêre.
die boten einez hâlen:
die frowe hete heizen mâlen
den künic in ein samît,
als er ez selbe erfuor sît.
der mâler het in schône
gemâlet under crône
al sîn geschicke und sîn gestalt.
des der meister niht engalt,
von golde gar rîche
ein bilde im gelîche
het er nâch im gemezzen
und nihtes dar an vergezzen.
in al der wirde, als er in vant,
mâlet in wol des meisters hant.

ez geschach gar heimelîche.
die küniginne rîche,
dô ir die boten wâren komen
unde gar hete vernomen
alle die botschaft,
dô twanc sie grôzer liebe craft,
den brief sie dicke kuste
und druct in ze der bruste.
waz tet die süeze mêre?
Candacis, die vil hêre,
behielt daz bilde rîche
in ir heimelîche
und bewart ez mit al ir sinnen,
daz des ieman wurde innen.
dicke sie ze dem bilde gienc
mit blanken armen siez umbevienc,
ir mündel sie dem sînen bôt:
daz was nâch rôsen varwe rôt.
die krônike sagte mir vür wâr,
Candacis wære des lîbes clâr
und daz sie hæte schœnen lîp,
von rehten siten erwunscht ein wîp.
waz man reinem wîbe
und wunneclîchem lîbe
ze tugende sol mezzen,
des was dâ niht vergezzen.
Nû wil die hôchzît ende hân.
die wart sô kostlich getân,
dâ vil ze sagene wære von.
do hiez der werde Macedôn
alle die beschrîben,
die in sîm dienste wolden blîben.
der bâruch Ackerîn von dan
ouch schiet, dem gap der werde man
rôtes goldes manigen clôz,
des ouch manic man genôz.
der bâruch ouch rehter milde phlac,
vil hôher wirde an im lac.

er half ie friunden ûzer nôt.
der keiser einen hof gebôt:
wer daz gebot versæze
und sich dar an vergæze,
den wolde er ze vînde hân
unde sagen in sînen ban
von allem sîme rehte
und tuon in sîn æhte.
vil fürsten dannoch wâren,
die den hof verbâren
und dem gebote wâren wider,
daz sie berou sêre sider;
daz er ungefuoge rach.
hervart er ûf die selben sprach,
die er krefteclîche fuor.
der keiser ir verterben swuor.

nû ist daz sibende buoch volbrâht.
got habe helfe mir gedâht,
daz ich mit guoten sinnen
des ahten müeze beginnen,
daz ez sîme lobe tuge
und ouch den ze hœren tuge,
die sich tugende flîzen,
daz sie mir iht verwîzen
dirre rede letze und ir begin,
als die her frumet mîn kranker sin.

VIII

Die werlt und des gelückes rat
gelîche ordenunge hât:
die daz wellen vernemen
die lâzen sich dirre rede zemen.
gelücke niemans schônet,
die werlt sûre lônet;
gelückes rat wil umbegân,
die werlt wil vil dienstes hân.
die wîle der mensch ist mugende
und ir ze dienste tugende,
sô hât sie in wert unde liep,
den menschen; wenn sô komet der diep,
der sich bî dem menschen hilt
und im alle tage stilt
lîp, kraft unde sin,
zehant sô ist ir liebe hin:
den sie ê hielt in schœner phlege,
den lât sie werfen von dem wege
in irn kerkære.
mich fröwen niht die mære.
sie giht daz er dâ müeze
fûlen. ei werlt, dîn süeze
uns ie an dem ende gît
swære siuftenbære zît.
sît man dir der krancheit giht,
daz dîn hulde erbet niht,
waz man dir gedienen kan,
wer sol sich ze dir verlân?

ei werlt, wie manic bœser site
muoz dir immer volgen mite.
ein ietslich man sich des versinne,
waz er an dir minne.
Daz ahte buoch uns saget sô:
dô der werde Macedô
gegen Ircâniâ wolde varn
und daz deheine wîs niht sparn,
als er doch tet und dô betwanc
die lant, der ie nâch prîse ranc,
dô er noch in den landen lac
und dâ vil wirdikeite phlac;
nû kam in wunderlîchen siten
ein rîche künigîn geriten,
zweihundert junger frouwen
mohte man bî ir schouwen.
sie fuorten allesamt bogen
und wârn doch hübsch und wol gezogen.
die künigîn selbe fuorte
einen bogen, ein gezerf, daz ruorte
tiure kost gar rîche.
sie wârn gecleidet glîche.
von spæhem werke ir gewant,
daz an den frouwen was bekant,
ez wante in niuwan an die knie:
gar schœne phert riten sie.
die künigîn von Amâzôn
von dem wazzer Phâsidôn
unz an daz gebirge Kaucasas
al der lande frouwe was,
die sîn lanc unde wît.
dâ niht ze stæter zît
siht man wonen die man:
wann die die frouwen wellen hân,
sô senden sie in ander lant,
daz ist ouch Amâzôn genant
und ist doch underscheiden.
ich sage iu von in beiden.

dô sint niht frouwen inne:
die man durch liebe der minne
müezen über den Phâsidôn
in der frouwen lant Amâzôn.
wann sich daz gevüeget
daz des die frowen genüeget,
sô müezen alzehant die man
wider über daz wazzer dan.
ein site die lant ouch niht verbirt:
waz dâ kinder inne wirt,
welch under in wirt ein kneht,
dem haben funden sie ein reht:
wann sô komet der tac,
daz man ez entwenen mac,
daz sendet man dann alzehant
sînem vater in der manne lant;
ist aber ez ein meidelîn,
sô muoz ez bî der muoter sîn.
ich wil iu von den frouwen sagen:
niht wann ein brüstelîn sie tragen,
daz haben sie den kinden lân,
daz ander haben sie vertân,
des sint sie sleht als ein hant.
daz Alexander wol bevant.
Thalêstris die künigin
hete doch wîplîchen sin
und gar minniclîchen lîp.
sie was noch magt und niht wîp.
dô sie kam ûf daz velt
geriten vür des fürsten gezelt,
der keiser ir entgegen gienc,
wirdiclich er sie enphienc.
Thalêstris die rîche
im dancte flîzeclîche.
ir kunft nam in wunder
und al die hêrren besunder.
ir gevertes und ir cleider
sie wundert sêre beider.

als schiere als sie den fürsten sach,
ir herze ir minne an in verjach.
an guot gemach die geste wert
wurden gefuort und ouch ir phert,
sô daz in nihtes gebrach.
Thalêstris wider sich selbe sprach
'sît daz man dirre werden jugent
giht sô volleclîcher tugent,
die dem werden sint gemeine,
und ist doch ein mensche sô cleine;
zwâre diz ist ein wunder grôz,
daz noch nie wart sîn genôz,
der sô vil prîses kunde bejagen.
diz hœr ich alle liute sagen
und daz manic grôzer man
solcher wirde ist erlân,
als sîn menlich herze hât
erworben mit ellenthafter tât.
daz komet von sîme herzen guot,
daz vor zagheit ist behuot,
daz ze wirde ist erkorn,
als im von art ist angeborn.'
ez jach die küniginne
daz der künc ir sinne
und ir herze hete bevangen
mit liebe craft. der kam gegangen
in der gezelde palas,
dâ Thalêstris inne was.
der werde Alexander,
ein werde rote dâ vander.
der nie wirdikeit vergaz
mit zuht er ze der maget saz.
er bat im sagen mære
durch waz sie komen wære:
ob sie wolden nemen solt,
gerne er in den geben wolt;
oder ob er iht hæte
des die frouwe bæte

in allem sînen rîche,
dar über frîlîche
solde sie gebieten,
irs willen sich dar an nieten.
Dô sprach Thalêstris, die küniginne:
'herze, lîp und sinne
habent mich her ze iu gejagt.
ich bin des willen unverzagt,
hêrre, ich sage iu mînen muot.
lant, liute, lîp und guot
sol ze iuwerm gebote sîn.'
er sprach 'gnâde, frouwe mîn.
waz ir lande muget hân,
die suln von mir sîn erlân
strîtes und twingens wesen frî.
ich wil iu sîn mit helfe bî.
ist iht anders daz ir welt,
des muotet' sprach der werde helt.
dô sprach die küniginne
'ich bite iuch umbe minne.
wirde ich der von iu gewert
und eins kindes, als mîn herze gert,
hêrre, so ist verborgen
mîn vîntlîchez sorgen
und stîget mîn gemüete hô,
ob daz die gote füegent sô.'
güetlich er an die frouwen sach.
ir schœne sîme herzen jach
daz er der lieben mære
unmâzen frô wære,
iedoch sprach er in schame rôt
'frowe mîn, ir solt durch got
mich der rede erlâzen,
sie ist mir niht ze mâzen.
wær ich âne wîp ein man,
frowe, ditz wær von mir getân.
frowe, ez ist niht lange zît
daz ich nam, die mir vil fröiden gît,

ein vil minniclîchez wîp,
die ich vür mîn selbes lîp
mit getriuwelîchem sinne
in mînem herzen minne.
ob daz von uns ergienge nuo,
frowe, waz spræche die dâ zuo?'
sie sprach 'ich kan der mâze gern,
dar umbe sult ir mich gewern.
wer solt lân verterben
sô minneclîchez werben,
ob wirz liezen an reht,
weder ritter noch der kneht
kunden daz verteilen mir,
der rede müestet volgen ir.
vil künge haben geworben
an mich, daz ist vertorben.
hêrre, jâ wil ich alle man
durch iuch einen immer lân.'
der fürste sprach mit zühte siten
'hæt ez fuoge, ich solde iuch biten
des ir mich bitet, schœne meit.
nû spreht ir lîhte ich bin verzeit,
ob ich niht leiste iuwer bete.
niht wol ich dar an tete.'
der rede wart Thalêstris frô.
irn goten und Alexandrô
die küniginne rîche
dancte flîzeclîche.
der tac mit fröiden wart zuo brâht.
als nû komen was die naht,
Alexander sîn reise hal.
mit der meit er sich dannen stal
an ein heimelîche stat,
als er ir vor bescheiden hat
einem sînem kamerære,
der edel fürste mære.
Thalêstris minne wart gewert
aldâ, als ir herze gert.

der fürste kuste irn rôten munt
bî der naht wol drîzec stunt,
mit minne er sie gruozte,
ir swære er ir dô buozte.
dô sie sich scheiden wolden
und von einander solden,
dô sprach die süeze Thalêstris
'hêrre, nû bin ich des gewis
daz ich hân fruht von dir genomen.
sol mir die ze sælden komen,
daz sie sol der werlde leben,
wirt ez ein meit, ich wil ir geben
al mîner lande rîche;
wirt aber ez dir gelîche,
sô muoz ich dir ez senden,
daz mich sol an fröiden phenden.
alsô tuot von dir mîn scheiden.
die gote uns füegen beiden
daz wir schiere einander sehen,
sô wil ich mir aber fröiden jehen.'
der künc ir êren vil erbôt.
dô liez sie in in senender nôt.
mit cleinôte manger hande
in anderm gewande
gesniten nâch der Kriechen siten
die gestinne dannen riten.
dô sie rûmten den plân,
waz in wart, sie fuortenz dan.
dô gebôt der fürste sân
sîn reise gegen Bractân.
dar inne het Bessus einen man
getriuwen und biderben gelân,
der daz künicrîche
hielt gar werlîche.
ûf strît er sich berihtet het,
den Kriechen er grôzen schaden tet.
Bessus het im sînen suon
bevolhen, dem wolt er triuwe tuon.

er wolde ouch dem selben knaben,
ob er möhte, die lant behaben,
der het doch schaden vil gekorn
an sînem vater, den er het verlorn.
Die hêrren algelîche
giengen vür den fürsten rîche.
sie jâhen daz in swære
die reise gegen Bractân wære,
ez wære ouch nû wol ze mâzen
daz er wolde sîn strîten lâzen,
daz er im etswenne næme
kurzewîle, die fürsten zæme.
alsô die rede vor im geschach.
die was dem künge ungemach.
er sprach 'es ist die rede niht.
daz man iuch nû sô træge siht,
ich weiz wol waz iuch wirret,
daz iuch der reise irret:
ir sît des guotes überladen,
daz wil iu an prîse schaden.
nû gebiut ich daz ein ieglich man,
waz er guotes mac gehân,
daz heize er tragen ûf den plân.
von welchem daz niht wirt getân,
den wil ich hazzes immer wern
und muoz mîner hulde enbern.'
dô jâhen sie daz sie wolden
varn war sie solden.
er sprach 'wann sô daz geschiht,
guot zît man iuch varn siht.'
wie ungerne sie ez tâten,
allez daz sie hâten,
daz liezen sie tragen ûf daz velt,
golt, gesteine, silber, gezelt,
cleinôte, manic rîch gewant
geworht mit meisterlîcher hant.
grôz vorhte sie des treip;
niuwan ros und harnasch in bleip:

des twanc sie triuwe und êre
daz sie in vorhten sêre.
dô hiez der künec ouch, hôrt ich sagen,
allen sînen hort dar tragen.
dô gebôt der Pelliur
daz man machte grôze viur
und al daz guot verbrente.
welcher daz erwente,
des des guotes iht wære gewesen,
der enmohte niht genesen:
koche, garzûne, schüllen
solden ir secke füllen,
waz armer liute wære
ringen dâ mit ir swære.
von den deheiner pheninc mohte hân,
ob man im solt sîn ros beslân,
ern wolde danne borgen:
umb ander guot sie sorgen
muosten und sich wâgen,
ob sie armuot wolde betrâgen,
und ob in tet ir kummer wê,
sie muosten sich erburn als ê.
er liez sie guot zît verdonen
und alsô in kummer wonen.
er jach, als sie geruochten habe,
die müesten sie den vînden abe
herteclich gewinnen.
sie jâhen daz sie beginnen
waz er gebute wolden
und gerne varn solden,
wann in der lîp unmære
von rehter armuot wære.
dô sprach der unverzagte man
'daz wære bezzer ê getân.'
dô muosten sie gegen Bractâne
zogen irs guotes âne,
dâ vor sie grôzen kummer liten,
ê sie die stat erstriten,

Mit strîtlîcher herte
die stat sich sêre werte.
daz schuof der einige man,
den Bessus drinne hete verlân,
daz dise liute dâ vil verlurn
und dâ grôzen schaden kurn.
iedoch gewunnen sie die stat.
daz buoch mich sô bewîset hât,
wærn sie bî guote als ê gewesen,
die stat wær vor in genesen.
dô reizte sie des armuot
daz sie wolden umbe guot
volleclîchen werben
oder wolden sterben,
ê daz sie in solchen swæren
deheine frist mê wæren.
nû wurden sie hie berâten.
waz die burger hâten,
daz gap in williclîche
Alexander der rîche.
grôzen hort man dâ vant.
Mêtrône bevalh er daz lant.
der het ez dâ vil guot getân,
des wolt er in geniezen lân.
der ê dâ houptman was gewesen,
den liez der künc durch daz genesen,
daz er sîn triwe sô veste hielt
gegen dem kinde, des er wielt:
des nam er in ze gesinde
mit samt dem kinde.
der nie ervorhte vînde drô
der wolde in Bractâne frô
nû mit den fürsten blîben,
die zît dâ vertrîben:
dô vil rede vür in kam,
die er gerne und ungerne vernam.
in Jhêrusalêm ein nît
hete gewert als lange zît,

sît Darîus an daz rîche kam
und Aswerus sîn ende nam.
der hete den Juden ze houptman
den herzogen Vagôsum gelân.
über die priester fürste dô was
Elyasip, als ich ez las,
ein edel Jude. dô der erstarp,
Jûdas sîn sun daz ampt erwarp,
der ez reht und wirdiclîchen het.
dô Jûdas sîn ende tet,
zwêne süne er nâch im liez,
Johannes der eine hiez,
mich bewîst ouch die biblia alsus,
der ander hiez Jhêsus.
Johannes ze fürsten wart erkorn
ze dem tempel, daz was Jhêsu zorn.
dem der herzoge friuntschaft jach
Vagôsus und daz wider in sprach
er wolde im füegen daz fürstentuom.
des verliez er sich ûf Vagôsum,
mit dem bruoder er sich zebrach.
in dem tempel daz geschach:
Jhêsum sluoc Johannes tôt.
des kâmen die Juden in grôze nôt
von dem herzogen Vagôsô.
der sprach ze den Juden sô,
ern wolde daz niht vertragen
daz in dem tempel was erslagen
Jhêsus von Johanne.
den kündet er ze sînem banne.
er sprach 'ez sol iuch übel ergân,
daz ir liezt disen man
morden in dem bethûs.'
der herzoge Vagôsus
mit den Persânen samente sich,
an den tempel karter sîn gerich,
den zerfuorter unde brach.
siben jâr man in verwüestet sach,

grôz unfuoge'er begienc,
vil volkes er sluoc unde vienc
und macht von sîns gewaldes kraft
die Juden alle zinshaft.
daz bevalh er sunder twâl
einem der hiez Vectigâl,
der den zins und dienest næme,
wann die gesazte zît kæme.
dô Johannes ente sîn leben,
sînem sun daz ampt wart gegeben,
Jaddus, der sîn mit wirde phlac
in Jhêrusalêm vil manegen tac
und stætet vast der Juden ê.
sîn bruoder der hiez Manassê,
der dar zuo williclîche riet.
der herzoge Vagôsus verschiet,
der wart wênic geclagt
von den Juden, ist mir gesagt.
Darîus sazte dar nâch
ze herzogen Sannabâlâch,
der solde der lande phlegen dâ
in Jhêrusalêm und Sâmariâ.
nû wart dem fürsten geseit
daz gar grôzlich leit
von Jhêrusalêm die burgære
und vîntlîche swære
hæten den fürsten erboten
mit heres craft mit starken roten.
Sannabâlâch der was wîse
und ranc ouch ie nâch prîse,
er kunde sich den liuten wol
lieben, als von rehte sol
tuon ein ietslich wîser man,
der willigez volc wil hân.
er het ein tohter, eine maget,
von der vil tugent was gesaget
und daz die wær schœne gar,
aller lôsheite bar.

die schœne magt hiez Isachâ.
Manasses der ranc dar nâ
mit allem flîze unverzagt
daz im wurde die magt,
der im Sannabâlâch
williclich ze wîbe jach.
durch rehte friuntschaft er daz tet
und durch liebe, die er ze den Juden het,
daz er wol mit in wolde leben;
sô wolt er im sîn tohter geben.
durch dehein vorhte tet er daz.
dâ von huop sich ein niuwer haz.
ich hân lange hœren sagen
daz underwîlen niht muge vertragen
ein man und nemen vür guot,
wanne man im wol tuot:
daz machet übermuotes craft
und komet von senfter hêrschaft.
nû vernemet wie
(als ich iuch wil berihten hie)
der herzoge Sannabâlâch
den Juden grôzer liebe jach.
er was in güetlîchen mite
als ein friunt niht in hêrren site,
sie liezen in engelten des.
sie sprâchen daz her Manasses
sîn tohter solde lâzen,
sie wær im niht ze mâzen,
sie wære niht von ir art.
Manasses des betrüebet wart.
er sprach daz er in wolt abe stên
und niht mê ze ir alter gên.
Manasses der gewære
reit ze sîme swêre,
er clagt im sînen ungemach.
dô sprach Sannabâlâch
'ir solt der êrn durch mich enbern,
ich wil iuch grôzer wirde wern.

nû sie niht wol wellen leben,
des sol ich iu mîn stiure geben:
sie suln tragen mînen haz.'
wol sît bezeiget er in daz,
wann er in sît an maneger stet
mit rât und tât schaden tet.
der fürste Sannabâlâch
alsô ze sîme eidem sprach
'ûf Tourôn in Sâmariâ,
den hœhsten berc den wir aldâ
haben, heiz ich iu machen
ein tempel von rîchen sachen,
daz sie müejet in den ougen.
noch ist daz âne lougen
ich gebe iu volleclîche craft
und gewalt al mîner ritterschaft,
sô müezen sie, dâ vür ichz hân,
iu alle wesen undertân.'
ditz geschach als ich iu sage.
die Juden kâmen des ze clage:
daz schuof Sannabâlâch
als ir wol vernemet her nâch.
von Jhêrusalêm ûz der stat
daz volc grôze helfe hat
heimelich Darîô getân:
daz wolden niht ungemeldet lân
durch den nît die Sâmarîten.
die kâmen an den zîten,
dô sie daz heten vernomen
daz Darîus was von lîbe komen
und daz ez alsô was geschehen,
als ir daz buoch hie hœret jehen.
mit den von Sâmariâ
die von Phennicôn wârn dâ,
die stunden an ir worte,
als sie der künic verhôrte.
ze dem fürsten Sannabâlâch
der werde Alexander sprach

'do ich ze Jhêrusalêm kam
und daz volc dâ inne nam
in mîn gnâde und die stat,
einer bete mich Jaddus bat,
ob sie ieman wolde besagen
oder sust ûf sie clagen,
daz ich sie des liez ze rehte komen.
nû hân ich iuch wol vernomen
und vil rehte gehôrt,
ich wil vernemen ouch ir wort.'
dô dise mære vernâmen
die von Jhêrusalêm kâmen
vür den fürsten, als ir was gegert;
sie brâhten manic tûsent marke wert
an cleinôte und an ander habe,
als ich die rede vernomen habe.
Jaddus sprach 'uns ist gesaget,
hêrre, wir sîn vor iu beclaget,
des man uns gar unrehte tuot.'
Alexander sprach 'habt guoten muot,
iu sol daz niht werren
noch von mînen hulden verren.
ich weiz wol, ez ist durch haz
geschehen; waz schadet iu daz?
ir sult frœlîchen leben.'
dô dise sâhen daz vergeben
ir besagen was und niht enschuof,
dô schrîten sie gemeinen ruof,
daz er in die frist tæte
als er den Juden getân hæte,
wenn sie niht verbæren
die ê und ouch Juden wæren.
den Sâmarîten fuor ie mite
von alter ie dirre site,
sam wâren die von Phennicôn
der selben siten ouch gewon,
daz sie sich Juden jâhen
sîn, swenne sie daz sâhen

daz ez in iht uneben gienc
und dehein swære sie bevienc
von überlast der heiden,
sô sach man sie von in scheiden
und versprechen die ê.
daz tet den Juden dicke wê
und was ze maniger zît
under in vil sûrer nît.
der künc Alexander sprach
ze dem fürsten Sannabâlâch
'daz volc sich ze den Juden sagt.
wær daz sô, wær ich des unverzagt,
wærn sie Juden und trüegen ir leben,
ich torst in wol die frîheit geben,
die ich den Juden hân getân.
sô des niht ist, sô lât bestân
dise rede, biz daz ir habt vernomen
daz ich iu bin ze lande komen,
sô wil ich tuon wes sie mich biten.'
sô dancten sie im mit flîze siten,
Sannabâlâch und die von Sâmariâ,
sam tâten die von Phennicâ,
die ouch dancten dem wîgande.
sus kâmen sie ze lande.
Sich werlt, als ich ê von dir sprach
daz man dir ie bœses lônes jach,
daz wirt nû ervunden hie:
ich wil iu rehte sagen wie.
der ungetriuwe Sâthanas,
der des ie vil flîzic was
wie er dar zuo rihte
daz er werren tihte:
wie er dar zuo stelle
daz er die werden velle
und sie lêre an triuwen wenken,
daz ist al sîn gedenken.
ei werlt, nû sich waz dîn vogt
smâcheit und lasters ûf dich zogt:

daz ist des schult, als ich dir sage,
daz du im volgest alle tage
mê dann dem, der dich geschaffen hât,
dâ von dîn sælde hine gât
und smilzet als ein îs
von gote dîn angeerbet prîs.
Nû muoz ich iu von jâmer sagen.
den Alexander hete getragen
ie triuwe und helfenden muot,
den er ie fuogte allez guot,
die verkêrten ir gemüete
gegen im in ungüete:
Dîmus und Dêmêtrius
und der hêrre Lotilâus,
hœrt wie die gefuoren.
des künges tôt sie swuoren,
und der werde Filôtas
des râtes ouch geinnert was,
doch het er in gelobt niht
bîgestên durch keine phliht.
der edle süeze werde man
deheine schult het mê dar an
sunder aleine daz,
daz er sich dar an vergaz
daz er den künc niht warnet:
vil sûre er daz gearnet.
sît dô ez der künc vernam,
Philôtas von leben kam.
ich wil iu sagen, wie ez geschach
in Bractâne, als mir jach
daz buoch dirre mære,
ir rehter lêrære.
der götinne Pallas
in Bractâne erbûwet was
ein tempel wunneclîche,
dar inne der künc rîche
eines tages mit gebet
wirdiclich sîn opher tet.

dise ouch dar wâren komen.
hœret, wie daz wart vernomen
und gemeldet der rât,
als ir ê vernomen hât!
Dîmus an sîme gebete
lac; nû hœret, waz er tete!
ez dâhte der unsælic man
daz er übel hete getân,
er ersiufzete gar inniclîche.
daz mercte der triuwen rîche
der hêrre Cebalînus.
ze dem herzogen Dîmus
in dem templô er trat,
durch rehte liebe er in bat
daz er im wolde niht verdagen,
ern wolde im die wârheit sagen
warumbe er gesiufzet hæte
sô tiure, daz er im tæte
durch sîn dienest daz kunt.
daz tet Dîmus an der stunt.
Dîmus sprach 'ich getrûwe dir wol:
darumbe ichs niht verswîgen sol,
ich lâ dich wizzen unsern rât.
der künc uns unwerde hât.
und halt uns alze lange
in unbillîchem getwange,
daz ich niht lenger mac vertragen.
friunt, ich wil dir rehte sagen,
ich hân sînen tôt gesworn.
ze der phliht hân ich erkorn
die mir des niht abe gên
und mit mir dar an bestên:
daz ist Lotilâus
und mîn mâc Dêmêtrius,
ouch haben wir ez wizzen lân
Philôten. dô erschrac der man.
der triuwe rîche Cebalîn,
des muot enphie dô swære pîn.

er sprach 'ôwê mir, hœster got,
nû kam ich nie in soliche nôt
noch in sô grôze swære,
als mir füegen dise mære.
warne ich nû mîn hêrren niht
und ist dann daz im iht geschiht,
sô hân ich die triuwe verlorn,
sô wære ich bezzer ungeborn.
ouch sô hât sich dirre man
sô genzlich des ze mir getân,
daz ez von mir verswigen sî.
beidenthalben ist mir bî
angest unde sorgen.
nû muoz ich trûren borgen
und muoz von fröiden scheiden.
under disen beiden
sô enweiz ich rehte waz ich tuo.
ich wolde gerne daz ich nuo
einen strîtes vesten man
kemphlîchen solde bestân
ûf gewin oder verliesen,
daz wolt ich gerner kiesen.'
Dise clage vernomen hat
der burcgrâve von der stat.
der was heimelîchen
nâch Cebalîn geslichen.
er sprach: 'ich bit dich, daz du mir
sagen wellest, waz wirret dir?
dîner clegelîchen wort
hân ich ein teil wol gehôrt.'
Cebalîn sprach 'ûf mînen eit,
daz ist mir von herzen leit,
hâst du der rede iht vernomen.'
Mêtrôn sprach 'ditz ist sô komen,
vil rehte ich daz vernomen hân
wer die sîn, die bœsen wân
und haz mîme hêrren tragen.
hâst du triwe, die solt du sagen.

gedenke an manege wirdikeit,
die er hât an uns geleit,
daz er uns ie truoc holden muot
und uns noch hiute daz beste tuot.‘
der hêrre Cebalîn dô sprach
‘Mêtrôn, sô leide mir nie geschach,
sît ich mich versinnen kan.‘
Mêtrôn sprach: ‘wâ nû, biderber man?
weste ich iht, ich wolt dirz sagen.
lâ mich die sorge mit dir tragen!‘
dô sprach Cebalînus
‘ich sage dir daz her Dîmus
und sîn mâc Dêmêtrius,
der dritte ist Lotilâus,
die haben mînes hêrren tôt
gesworn, daz mir füeget nôt
und mir immer werren sol.
Philôtas weiz die rede wol,
dem hât ez her Dîmus geseit.
der sagtz ouch mir, daz ist mir leit.
nû sage ichz ûf genâde dir.‘
Mêtrôn sprach ‘daz lâ ze mir.
ich sol wol gefüegen daz,
daz du des blîbest âne haz.
ê wir den künc verliesen,
bezzer ist daz man disen
allen neme daz leben,
die den rât haben gegeben.‘
der künic triuwen was gewon
an dem burcgrâven Mêtrôn,
der im sagte gar die mære,
wie daz angetragen wære
und wie er wære verrâten.
alle die daz hâten
getân, Mêtrôn die nante.
Cebalîn der rede bekante,
er muost ez tuon âne danc,
grôze vorhte in des twanc.

dô sprach der künc ‘des wirt guot rât.
dise rede dâ mit ligen lât,
des dank ich iuwern triuwen.
jene sol es beriuwen.
wol ich mich des vor in bewar.‘
nû hœrt wie Alexander var
oder wes er beginne nuo.
des andern tages vil fruo
die hêrren er besante:
triuwen er sie mante
und rehtes, daz sie im wolden
helfen als sie solden.
die bâten in sagen mære
waz die rede wære.
dô sprach der künc ‘ich wil iuz sagen
und iu allen gemeine clagen
des mich twinget grôze nôt.
dise hêrren mînen tôt
und mîn verterben haben gesworn,
die ich ze helfe mir erkorn
und ze sundern friunden hêt.
her Lotilâus, der hie stêt,
der ander ist Dêmêtrius,
der dirte der herzoge Dîmus,
der ist nû hie ze wege niht.
Philôtas ist an der selben phliht.
wen ich hie getriuwen hân,
der helfe mir sie grîfen an,
unz daz sie sich enprechen
des ich hân ze in ze sprechen.‘
dô wurden an den stunden
sie gevangen und gebunden
und gefuort von einander.
daz gebôt Alexander.
her Dîmus was in der stat.
dô der ditz vernomen hat,
hœrt wie sich der nôte:
vor vorhten er sich tôte.

dô Alexander daz vernam,
ich wæne ein liebez mære im kam.
Alexander dô gedâhte sô
daz der werde Permêniô
schult an disem râte het,
dem er doch unrehte tet.
einen brief er im sande
in der Persâne lande,
dâ het er den werden man
und in Mêdâ ze hêrren lân.
der brief alsô gemachet was,
als im den hete Philôtas
und al den rât dar an gesant:
sîn ingesigel was dar an bekant.
sus wolt er ervarn die mære,
ob er ouch schuldic wære
untriwen, der er Philôten jach.
Alexander ze den boten sprach
'wann er den brief angesiht,
erværet er sich der mære niht
und ist daz er ir lachet,
schuldic in daz machet:
sô sult ir des gâhen,
ze tôde sult ir in slâhen,
ob ir in seht der mære frô.'
ouch bôt er den boten drô:
ob sie in liezen genesen,
sie müesten selbe des tôdes wesen.
Permêniô, der wart erslagen,
den hôrt man friunt und vînde clagen
durch sîn ellenthafte tât,
der er vil begangen hât.
iedoch er unschuldic was.
er lacht umb daz, dô er gelas
den brief, im was von herzen leit
der rât und dirre tôrheit:
dô moht die frist im niht geschehen,
daz er den boten reht hæte verjehen.

dô Alexander daz vernam
und im die wâre botschaft kam
daz Permêniô erslagen was,
dô hiez er in den palas
die gevangen füeren alle drî
(senftes muotes was er frî),
ouch hiez er ûf den palas tragen
den der sich selben het erslagen.
dô sazte der güete lære
einen rihtære.
er bat fürsten, ritter, knehte
im teilen nâch rehte
und wâr urteil vinden,
wie er sie solde des überwinden.
dô wart Alexandrô
urteil gegeben alsô,
er solde die sorgen rîchen
überwinden kemphlîchen.
der künic jach er wære des frô.
nû gâben sich Alexandrô
der unsælege Lotilâus
und der arme Dêmêtrius.
sie jâhen sie wolden ûf gnâde sagen,
sie hæten den rât an getragen.
alzehant wart dô gegeben
urteil über ir beider leben.
Philôtas an der rede stunt,
daz im die sache wære unkunt,
doch ze leste er sich versprach,
vor dem gerihte er alsô jach
er wær an den rât nie komen,
doch hæt er die rede vernomen,
Dîmus hæts im ze wizzen getân.
ich wolde daz er daz hæte gelân
und geswigen hæte stille,
daz wære wol mîn wille.
noch enwest er der geschiht
umb sînen lieben vater niht.

Alexander vienc an der stunt
sîn verjehen und bat daz wesen kunt
den hêrren algelîche
und daz sie gemeinlîche
nâch sîme verjehen ein urteil fünden
nâch rehte und niht nâch sünden.
sie funden daz man Philôtas
verterbte in dem palas,
daz ez alle die sehen,
vor den er des hæte verjehen
daz er den rât hæte verholn
und sînem hêrren vor verstoln,
dar umbe solde man in steinen.
dâ hôrt man umbe weinen
manic süezez fröuwelîn
und tet dô clagende triuwe schîn.
nû was ouch manic werder man,
der daz mohte niht gelân,
ern beweinte Philôtam,
dô ûf in daz urteil kam,
die hêrren gedâhten dar an
daz er ez dicke guot getân
hete, der werde Philôtas,
wâ er ie in strîte was
und wâ er ze den vînden kam,
daz er ie lobelîche nam
den prîs mit werlîcher hant.
die fürsten daz ouch dô ermant
daz er in strîte hæte verlorn
sînen bruoder Nicânorn
und daz Hector wære der ander.
sie vielen an Alexander
algemeine mit ir bete,
daz er sîne genâde tete
und liezе Philôtam genesen.
dô sprach der künc 'des mac niht wesen.
ich bit iuch daz ir mîne wort
vernemet, sô ir die habt gehôrt

dar nâch wîset mich dar zuo,
war an ich dann rehte tuo.
got weiz wol daz Philôtas
mir von herzen liep was,
daz habt ir alle wol gesehen,
wolt ir mir der wârheit jehen.
als was Permêniô sîn vater.
was der wolt von mir daz hater
unversagt volleclîche.
Mêdam daz grôze rîche
daz hete vür dienste ich im gegeben:
nû hât er gerâten ûf mîn leben
mit Philôtam sînem suon.
wie sol ich den genâde tuon?
grôzer triwen ich gegen in wielt.
mîn vater ouch Permêniônem hielt
wert vür alle sîne man:
des solt ich wol genozzen hân.
dô her Philôtas vernam
die rede und ims ze wizzen kam,
die mir sô engstlîchen lac,
weder stunde noch halben tac
solt er sie niht haben getragen,
ern wolde sie mir sagen,
alsô Cebalînus tet,
mit geziuge der alhie stêt.
alsô schier sie der vernam,
zehant sie mir ze wizzen kam,
dâ von mich die nôt vergie.
noch mê geziuge hân ich hie:
Mêtrôn und Nicômacus,
die an mîn wort jehen sus
daz ich die wârheit spreche
und niht anders an im reche.
ich het sie gemachet mir genôz.
des was ir hôchvart alsô grôz,
dar umb sie mirz verswigen hân;
oder sie habenz durch daz gelân,

daz ir einer keiser wolde wesen,
ob ich wære niht genesen.
sie truogen unverdienten haz.
her Philôtas, umbe waz
wolt ir heln mînen tôt?
hæt mich vermiten niht die nôt,
doch wær iu daz rîche tiure.
seht (sprach der gehiure)
waz hie fürsten umb mich stât,
die ir art und reht des niht verlât,
sie wære daz rîche baz angeborn,
die ich ze friunden hân erkorn.
hân ich den vater noch die kint,
seht waz hie des rîches erben sint.
iuwer smæhlîche wort
ûf mich dicke sint gehôrt
und haben die hêrren wol vernomen,
ouch ist mir daz ze ôren komen,
daz ir jâhet daz iu swære
und allen liuten wære
mir dienen durch mîn hôchvart,
die nie an iu bewîset wart:
der rede vil ich iu vertruoc,
daz ich ir nieman gewuoc.
nû wolt ir mich haben erslagen:
daz enmac ich niht vertragen.
als ich mich helfe an iu versach
und rehter triwen, der ich iu jach,
ich het iuch ze aller mîner nôt
erkorn: doch wolt ich den tôt
lieber von mînen vînden enphân
dann daz ir mich soldet slân.
sît ich vor vînden unz her genas
und ouch vor iu ân angest was
und ich iu getrûwete wol,
so enweiz ich rehte an wen ich sol
vürbaz triuwen mich versehen,
sît ditz an iu ist geschehen.

doch stênt hie vil hêrren umbe mich,
die ie prîses vlizzen sich
und daz sie ze allen stunden
an rehten triuwen sîn funden:
mit den wil ich vürbaz genesen
und solicher vâre ledic wesen.
den ich ouch rehter triuwen jehe,
die bit ich daz mir daz reht geschehe.'
dô wart an den stunden
ûz gefuort gebunden
der mich riuwet Philôtas,
der ie der schœnste ritter was,
den man bî sînen zîten vant.
der wart jæmerlich bekant,
als erz nie worden wære.
mich hât beriht daz mære,
bî des künges Lôis zîten
von Frankrîch, des lop noch wîten
an künges lobe unverschert
in den landen unverborgen vert,
wie her Burchart den grâven sluoc
von Flandern, daz im niht vertruoc
der unverzagte künc Lôis.
nû tuot daz mære mich des gewis,
daz nie schœner ritter wart
in Flandern dann her Burchart,
der sich ouch sô verkarte,
daz in tœtlich sorgen larte,
der ie der ritter vor im sach,
daz man in unerkentlich sprach,
waz dâ volkes bî im was:
alsô wart ouch hie Philôtas;
solich angest in begurte,
dô man in ze dem tôde fuorte.
ez tet iedoch dem künge wê,
dô Philôtas den rê
alsô enphâhen solde.
sîn gemüete er senften wolde.

daz erwante Aminctas,
der im dâ grôzer schade was.
Alexander hæt in lân genesen,
wær Aminctas niht gewesen.
Alexander schiet von dan.
dô daz gesach der arme man
daz der künic von im reit
und im daz leben wart verseit,
alle sîne craft er lie,
sô grôze angest in bevie,
daz ern hôrte noch ensach,
sich enmohte gerüeren noch ensprach.
er viel hin unversunnen nider.
über lange zît gevienc er wider
craft und menlîchen sin.
er sprach 'ei lieben hêrren mîn,
daz mîn herze ist sô verzagt,
grôze angest mich des jagt,
daz ich âne schulde
mînes hêrren hulde
und âne reht verlorn hân.
nû enweiz ich wie ich armer man
hiute nim alhie den tôt.
nû tar mich nieman von der nôt
enpinden, ez tæte dann der,
der mich sus schuof gevangen her:
der enist hie leider niht.
sît er mir der krancheit giht,
sô solt er selbe wesen hie
hœren unde sehen wie
und mit welher sache mîn leben
hiut dem tôde wirt gegeben.
ei lât iuch mich armen,
werden fürsten, erbarmen,
biderbe knehte, werden ritter!
lât iu die nôt sîn bitter,
daz ich âne reht und mit gewalt
sô jæmerlîche werde gevalt!

wie kranc hie mîn reht nû sî,
er solde wesen doch hie bî,
kunde in rehtes gezemen,
und solde selber vernemen
wie ich mîn reht hie verlür,
wâ von ich den tôt hie kür,
und doch noch nie wart gehôrt
von menschen munde kein wort,
der mich von ganzer wârheit
gegen mîm hêrren habe beseit.
ob ich nû neme hie den rê,
dannoch sô hân ich friunde mê,
die ditz leit in herzen tragen
und mînen tôt mit triuwen clagen.
Mêtrôn und Nicômacus
und der hêrre Cebalînus,
von den die rede vür kam,
mîn hêrre von in nie vernam
daz ich sîn leit gesworn het
als Dîmus und wer daz mit im tet.
wær ich der sache urhap gewesen,
Dîmus dâ mit wær wol genesen,
daz er sie hæt ûf mich geseit:
sus was ez mir von herzen leit.
Dîmus was mir doch undertân,
er moht sich mit mir entredet hân:
daz wær ze gelouben baz,
dann man mir möhte gelouben daz
ich mit mînem undertâne
wurde solichs besagens âne,
ob ich hæt ûf in gesaget.
die wârheit hie dem gelîche jaget:
ze Rôme Ulixes hete verstoln
in dem tempel, daz bleip unverholn,
Palladis der gotinne vanen.
der untât hôrt man in sît manen
Ajax, der ûf in daz sprach:
mit Achille er sich entsprach,

wan er sîn undertâne was.
nû hœrt waz ich mê las.
dô man vür Trôjam solde varn
hervart unde daz niht sparn
wolde Menelâus,
dô wart gewîssaget alsus
dem werden Achillem
und dem hêrren Diomêdem
daz die dâ prîs solden bejagen
und wurden doch aldâ erslagen.
die vorgesagten mære
wurden in beiden swære.
ungerne wolden sie dar.
nû hœrt wie Diomêdes var.
er warf sich in gebære
als er unsinnic wære
und hielt sich ze dem phluoge.
des wunderte genuoge
daz man sach halden den den phluoc,
der ie menlich ellen truoc
und gerne ranc nâch prîse.
ez seite der unwîse
nâch sîner art niht wann salz.
ich wæne selten guot malz
oder korn er dar nâch næme
oder ander fruht im kæme.
sust wolt er dâ heime blîben,
die zît alsô vertrîben,
unz die hervart ein ende het.
nû hœrt waz Achilles tet,
der ouch die vorgesagte nôt
vorhte sêre und den tôt.
als ich iuch berihten wil,
Nycomêdes het gesamnet vil
werder frowen ûf ein hûs. tegelîche
besach die der künic rîche,
vür tegelîche leide
het er im die ougelweide

und ze trôste genomen.
dar în was Achilles komen
und gienc in wîbes gewande.
nieman in dâ bekande.
sus wolt er dâ ouch sîn gewesen,
daz er mohte sîn genesen.
als der künc daz hete vernomen
Diomêdes wær von sinnen komen,
daz was im unmâzen leit.
ûf daz velt er zuo im reit.
dô versan sich des ein man,
daz erz durch list het getân,
wider den künc er des jach.
'wie ervar ich daz?' der künc dô sprach.
ein ritter sprach 'ich wil iu sagen.
er hât ein kint, daz heizt her tragen
und lât ez werfen in die furch.
vert er mit dem phluoc dâ durch,
hêrre, sô sult ir disen man
vür einen rehten tôren hân;
wirfet er ez ûz der furch, daz kint,
sô wizt daz ez sîn schalcheit sint.'
wie er in tôrwîse dô was,
daz kint iedoch vor im genas.
der künc die hervart im gebôt,
ob er vermîden wolt den tôt.
er weiz im diz vür zagheit.
Diomêdes sprach ez wære im leit,
doch sprach er 'ich hân getân
daz selbe daz ein tiurer man
ouch tet durch soliche swære,
der ouch vorhte tôdes swære.'
Diomêdes entrete sich dô.
Dîmus möhte sich ouch sô
mit mir der schult entsaget hân:
dô het ich cleine schult dar an.
sagt, ir hêrren überal,
hân ich verdienet disen val

und die schult gewesen mîn,
ez wær der hêrre her Cebalîn
mir ze schaden nie vor komen,
ich hæte im den wec benomen
und hæte des küneges hof vermiten,
dar ûf ich eine kam geriten.
mîn hêrre mir daz unprîset,
daz ich in des bewîset
daz mich im dûhte übel stân:
des wolt mich triuwe niht erlân.
vür alle dinc het ich in wert.
niht wann des einen ich gert,
wie ich sô gebâret,
daz ich sînes willen vâret.
der hœhste des die wârheit weiz,
durch in manec engstlîcher sweiz
mich hât in strîte begozzen.
waz hân ich des genozzen?
wie hân ich mîne junge tage
bî im verzert und brâht ûf clage!
Nycânor, der liebe bruoder mîn,
und Hector hât ouch daz leben sîn
in sînem dienste verlorn;
nû hât er mînen tôt gesworn.
ich enweiz ob ich unsælic man
lebende noch mînen vater hân:
lebt er wol, er muoz die nôt
lîden und den bittern tôt.
alsô grôzen ungemach
nie man an sînen kinden sach,
als mîn vater hât gesehen,
des muoz der künc im selber jehen.
waz er an Nicânor verlôs,
der doch ein werlich ende kôs,
und Hector, der nâch prîse warp,
der an einer tjost erstarp!
gegen tôde mîn gedinge
wære vil ringe,

solt ich noch daz erwerben
daz ich solde alsô ersterben.
nû muoz ich âne schult hie nemen
einen tôt, des sich schemen
alle mîne mâge müezen,
der sie sol mit jâmer grüezen.'
Nû kam der künic zuo geriten.
dô wart mit grimmiclîchen siten
doch an den valsches einen
geworfen dâ mit steinen,
alsô daz sîn werdez leben
dem bittern tôde wart gegeben.
ôwê dir werlt, phîâ phî,
waz dir unsælden wonet bî.
wie jæmerlich hâst du den lân,
der dir vil dienstes hât getân,
der sîne tât mit prîses craft
uobte in werder ritterschaft,
an dem nie ze keinen stunden
zagheit wart befunden,
er wolde ûf prîses bejac
rîten. ôwê, wie jæmerlich der lac,
als ob er nie ze keiner zît
gegen vînden werlîchen strît
gehielte und bræhte die in nôt:
der leit hie schemlîchen tôt.
nie kein herze wart sô herte,
daz ze sîner hineverte
und sînem tôde wære komen,
ez müest sîn jâmer haben genomen
und müest sîn immer trûren.
sich, werlt, sô kanst du sûren
dîn süeze und doch ein armez leben
den, die sich dir ze dienste geben.
Nâch des heldes tôde, als ich iu sage,
Alexander an dem sibenden tage
kam an die Thanais gerant:
ein wazzer ist alsô genant,

daz ist unvürtic unde breit.
dô wart überal geseit
daz die hêrren ir gezelt
hiezen rihten ûf daz velt,
alsô solt man ouch der frouwen.
wer dâ was, der moht dâ schouwen
grôze rîcheit unde sehen.
als mir daz buoch hât verjehen,
sô teilt Thanais die lant,
Bractân und Scitiâ ist einez genant.
daz lant was rîche unde guot.
Alexander mit heres fluot
an der Thanais dô lac,
grôzer rîcheit er dâ phlac,
er ahte niht ûf armez leben.
von dem hiez er zins geben
oder er wolde sie beswæren
mit strîte; was dâ wæren
hern, daz die vür in kæmen
und ir guot von im næmen.
daz was dem volke ungemach,
daz er zins ûf sie sprach.
dô wart ein fride under in genomen.
nû sach man vür den künic komen
von Scitiâ vier werde man,
den daz lantvolc het kunt getân
allen sînen willen gar,
als sie in sagten offenbâr.
vür den künic die Scites trâten,
vereinet sie sich des hâten
daz in mit rede einer bestunt,
der hete sinne und redhaften munt.
er sprach 'hêrre, wir haben vernomen,
daz ir sît sô nâhe komen,
daz habt ir umbe daz getân
ir wellet zins von uns hân,
und daz die hêrren des gâhen
ir guot von iu enphâhen.

hêrre, wir sîn unz her gewesen
frî, als wel wîr noch genesen.
nie kein keiser wart sô tiur,
wir erwerten uns sîn, als tuo wir iur.
sælic hêrre, wer ræt iu daz,
daz ir aller werlde haz
tragt und welt die veigen
und haben sie vür eigen?
die wârheit ich iu sagen wil:
Jupiter wær des ze vil,
ob er der unmâze gert.
jâ blibe er, weiz got, ungewert,
wolt er uns brechen frîez leben.
sît ir ein got, sô sult ir geben
den liuten und in nemen niht:
alsô der gote milde giht.'
Alexander sprach 'ich bin niht got,
doch wil ich gerne sîn gebot
leisten, sô ich verrest kan.
daz hân ich noch biz her getân.
wolt ir unbeswæret sîn,
sô verzinset iuch, wann ir sît mîn;
ouch sult ir mir hulde swern,
des mugt ir iuch niht erwern.'
der wîse Scites aber sprach
'hêrre, als ich iu ê verjach,
ir sît zinses von uns erlân.
ir drôt ûf hoffenlîchen wân
und ûf guot gelingen,
des hab ouch wir gedingen.
sît ir menschen sît gelîch
als wir, sô ist mugelîch
daz ir als wir ein sterben
mugt vil wol erwerben.
sît ir des jehet, ir sît niht got,
daz ir ouch ze sîme gebot
müezet unde wellet stên,
war umb solt wir iu danne vlên?

habt ir iht lande betwungen
und strîtlich errungen,
der phleget, sô ir beste muget
und als ir in ze hêrren tuget.
hêrre guot, nû sagt uns daz,
sol wir haben iuwern haz
oder welt ir uns ungemüet lân?'
Alexander sprach sân
'hie ist der rede niht geschehen,
dar umbe ich frides iu muge jehen.'
von Scites sprach der werde man
'sô wil ich mê mîn rede lân.
wir nemenz williclich vür guot
daz ir uns habt iuwern muot,
hêrre, gesaget offenbâre,
sô verseht iuch ouch der selben vâre.'
urloup nâmen sie sân
und fuoren über daz wazzer dan.
dô hiez der fürste sunder twâl
bî der Thanais ein wal
machen und daz wol begraben,
dar ûf zinnen und dar in erhaben
bercfrit starc unde wît,
vaste gebunden an aller sît.
dar nâch hiez er balde
gâhen ouch ze walde
starke schif bereiten
und die ûf daz wazzer leiten,
dar nâch grôze keten smiden,
die schif dâ mit zesamne widen,
dar ûf trâme und veste diln.
in kunde der kost niht beviln,
eine brücke hiez er machen
ûf die schif von spæhen sachen.
daz volc gemeine begunde jehen,
sie heten ir deheine nie gesehen.
dô die brücke was bereit
und mit den diln gar beleit

und man die schif geankert hete,
dô gebôt er ze stete
daz die ritter zogten dar ûf.
diz was ein gemeiner ruof.
die sach er sich fürhten sêre.
dô gebôt der fürste hêre,
do er die ritter sach verzagen,
man solde den kameræren sagen
daz sie der tiere rücke
lüeden ûf die brücke,
daz die ritter volgeten nâch.
nû was in beider sît niht gâch,
sie vorhten daz sie ertrunken
und mit der brücke versunken.
den fürsten sêre des verdrôz,
daz ir angest was sô grôz.
er sprach 'ir swæret mir den muot,
daz ir sô zwîvellîche tuot
und iuch sô sêre förhtet ir.
ich zoge iu vor, wol dan mit mir.'
hin zogte der muotes rîche,
sie volgeten im gelîche.
als sie nû wârn überkomen
und daz der künc het vernomen
daz sie wârn ûf dem lande,
die wercliute er besande,
die hiez er die brücken
houwen gar ze stücken,
durch daz dehein widerkêr
ieman tæte von dem her.
er bûwete dâ einen berc,
dar ûf bûwet er ein werc,
ein guot hûs von holze.
Alexander der stolze
machte daz hûs gar veste.
die hôchgemuoten geste
sach man an manegen sîten
ûf der Scites schaden rîten

mit roube und mit brande.
manegen enden in dem lande
branten sie burge und stete,
daz was Alexanders bete,
ouch gebôt der fürste hêr
daz sie machten der veste mêr.
er sprach, wer iht erringe
des landes und betwinge,
daz daz solde ein ieglich man
im ze rehtem erbe hân.
der geste hôchvart was dâ grôz,
des die lantliute verdrôz.
daz lant manege rîche stat
und ouch vil vester burge hat.
die Scites wârn irs muotes hart.
sie gebuten ouch ir hervart
und wolden mit den gesten halden strît.
die Scites nie ze keiner zît
wurden sigelôs bekant,
wâ sie ie wurden angerant.
dar ûf sie sich verliezen
und hoften des geniezen
und daz sie veste irs muotes
wærn und rîch des guotes.
sie brâhten mangen tiuren helt
gegen Alexandrô ûf daz velt,
des lîbes starc und wol geriten,
gevazt nâch ritterlîchen siten.
schœnheit und rîcheit dâ wunder was.
vil samît grüene als ein gras,
gel, blâ, brûn, wîs und rôt,
ir geverte glanzen schîn dô bôt.
sie phlâgen ganzer wâpen niht.
manic tiure kursît lieht
geworht in irm lande
an den werden man bekande,
die tiure steine ruorten,
sper und bogen sie fuorten.

grôz ein wunneclîchez her
gegen den vînden ze wer
die lantliute brâhten,
die sich gerne prîse nâhten,
manegen ritter unde kneht.
sie jâhen daz sie hæten reht
daz sie ir lant wern solden
und gerne strîten wolden,
willic âne betrâgen
sich gegen den vînden wâgen
lant, guot und ir lîp.
ir was dâ vil, den süezе wîp
mit ir werden güete
brâhten hôchgemüete
und craft und helfe stiezen
und sie manheit niht erliezen:
des twanc sie minne und liebe craft.
gewaldic mit ir meisterschaft
kan sie die werden twingen,
daz sie nâch prîse ringen.
den trôst gap einer dem andern.
den künc Alexandern
daz lantvolc wênic vorhte,
daz manheit an in worhte
daz siez beclagten sît vor irn goten.
ûz beiden hern vor den roten
von manegem ellenthaften man
wart ez dâ vil guot getân,
daz Alexander gerne sach.
selbe er ouch sîn sper dô brach
ûf einem Scites vor den scharn,
den sach man ouch daz sîn niht sparn.
sô hurteclich er ûf in treip,
daz sîn wênic ganz beleip.
dem lantvolc daz fröide schuof,
die schrîten ir namen, daz was ir ruof.
sie erwurben an tjost dâ prîses vil.
beider sît, ê rehtes strîtes zil

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА

noch ûf dem velde wære komen,
sô wart dâ prîses vil genomen.
durch ir menlich gebâren
und daz die Scites wâren
bî ellenthaftem muote,
hiez werben daz der guote,
ob sie sich wolden âne strît
ergeben und âne swære zît,
sô wolt er gerne sie enphân.
dô jâhen sô die werden man,
solden sie im dienstes jehen,
daz müeste betwungelich geschehen.
dô sprach der künc 'wes beite wir dann?
werden helde, nû wol dan!'
die roten zesamne brâchen,
die Scites manegen stâchen
daz er mit valle suochte daz gras
und in strîte dô wênic nutze was,
wann er dô muoste kiesen den tôt.
die Scites ouch fuogten grôze nôt
mit geschozze den gesten.
daz muote den ellens vesten,
der in daz wênic vertruoc,
vil er ir ze tôde sluoc.
wen er erreit, der muost daz leben
verliesen oder sich gevangen geben.
iedoch wen der fürste vie,
ûf sîn triuwe er den lie.
doch valt er manegen ûf den wal.
sîn liebez ors Pûcival
enphienc an den stunden
von phîlen manic wunden.
Alexander grôzen schaden kôs:
daz lantvolc doch den sic verlôs.
ob sie fristen wolden ir leben,
sie muosten dem künc sicherheit geben.
daz volc man im mê dienen sach,
an den künc ez vürbaz jach.

manic wert getriuwe man
wart dô dem fürsten undertân:
der ie nâch hôhem prîse ranc
daz volc nâch sînem willen twanc.

Das ahte buoch hân ich volsagt,
mîn sin mich an daz niunde jagt.
ich ensol des niht verzagen,
ich wellez williclîche sagen
den, die ez gerne vernemen,
die sich dörpelheite schemen
und tragen zuhtbæren siten.
den alle crêatûren biten,
dem alle dinc sîn undertân,
luft, wazzer unde plân,
vogel, tier und alle geschaft,
und des götlîche craft
himel und erde geordnet hât;
an dem volleclîche stât
al unser sælde und unser heil;
den âne swære und âne meil
uns die hôchgelopte gap;
der sich durch uns in daz grap
liez legen und der die helle brach;
der unser verdientez ungemach
und unser sünde von uns twuoc
mit sînem bluote; der durch uns truoc
daz criuze und von den Juden spot
und den bittern tôt
durch uns unverdienet leit:
der müeze helfe sîn bereit
dem ich dis buoches habe gedâht
ze gebene, wann ez wurt volbrâht.
Ei, süezer wunderære,
dirre rede mære
hilf mir, daz ich volende
âne wissewende!

IX

Daz niunde buoch uns alsô saget:
Alexander was an einer jaget.
ez wolde der unverzagte man
ein swîn selber gevellet hân.
nû bin ich bewîset sus:
von Kriechen Ermolâus,
der dannoch niht swertes fuorte,
hôch geburt in ruorte
von den hœhsten ûz dem lande,
die man ouch fürsten nande;
der jungelinc gehêret
was der schüzze wol gelêret.
Calistenes sîn meister was:
als ichz in dem buoche las,
ân Aristotilem alein
sô wart nie bezzer meister dehein.
Ermolâus begreif einen spiez,
sîn art in manheit niht erliez,
daz wart an der stat dô schîn:
Ermolâus valte daz swîn.
daz was Alexandrô zorn.
in dûhte er hæt die êr verlorn.
er begundez im vür übel hân:
er sluoc den kindischen man
über daz houbt mit eime stabe.
dô begunde der edel knabe
weinen unmâzen.
daz bat in sîn meister lâzen.

er sprach 'gedenket dar an
daz ir werden sult ein man
und daz ir mannes bilde traget.'
Alexandrô die rede niht behaget.
er vienc die rede sô
daz er sie meinte ûf ein drô:
wann er gewüehse ze einem man,
sô solde er sich rechen dan.
der künc an den meister sach,
ze dem er zorniclîche sprach
'ir habt rât ûf mîn leben
iuwerm hêrren gegeben,
daz wirt iu niht ze guote.'
dô schuof der ungemuote
bî sînen hulden und gebot
daz man sie beide slüege tôt.
man clagt sie âne mâzen.
Die jeger heten gelâzen
ze einem hirze, den dô jeit
Alexander und sich verreit,
wann er vor ze den hêrren sprach
im solde nieman volgen nâch.
nieman mê bî im bestunt
niuwan daz wilt und ein hunt.
den hirz der künic valde.
ez geschach vor einem walde
ûf einer breiten ouwen lieht.
nu hœrt wes uns ditz buoch vergiht.
Alexander ein stimme
in michelem grimme
kam dem ellenthaften man
ein ander künc geriten an
ûf einem orse, als ein rêch
in der grœze ez was und vêch.
sîn gereite wol gezieret,
ein gewant der wol gefieret
an sînem lîbe fuorte,
daz grôze rîcheit ruorte,

wol gesniten unde lanc.
sîn zoum und sîn gereite clanc
von guldînen schellen
wol geworht gar hellen.
sus kam er gezieret schône.
ein zepter, ein tiure krône
fuorte der künic armuot blôz.
er was cleine und niht grôz,
in der mâze als die kint
wan sie in zwein jâren sint.
sîn ors unmâzen drâte lief.
mit grimme er an den fürsten rief
'iuwer hôchvart mich bevilt.
warumbe slaht ir mir mîn wilt?
dar zuo verterbt ir mînen plân
und bluomen, die ich geheget hân.
wært ir an triuwen niht verzaget,
hêrre, sô hæt ir mir entsaget.
ze nihte ez iu tohte,
wann daz man spræche, daz ichz vermohte
ûf dirre ouwe baz dann ir.
des fürht ich daz man daz wîze mir,
ich solt iuch schiere gevertiget hân,
daz alle künge wærn erlân,
daz ir ze keinen zîten
ûf irn schaden möhtet rîten.
nû wil ich zuht an iu begân
und wil iuch bî leben lân.'
Alexander an den cleinen sach,
ze dem er güetlîchen sprach
'ich wil iu danken, werder helt,
daz ir mich bî lîbe lâzen welt.'
ditz sprach der fürste guote
in schimphendem muote,
wann er im alsô dâhte,
daz im frô gemüete brâhte,
'ob dirre wurde von mir erslagen,
waz prîses möht ich an im bejagen?

nû ist er doch sô cleine,
du wærst im ein her aleine.
ich hæt im schiere den lîp benomen.'
Alexander sprach 'nû lât mich komen
nâch allen mînen schulden,
hêrre guot, ze iuwern hulden.
wizzet daz ich bewîset bin
daz dise jagt wære mîn,
ich hæt ez anders vermiten.'
dô sprach der cleine in guoten siten
'sô sî vergeben iu die schult.
einer bete ir mich gewern sult,
daz ir mit mir rîten wellet.'
Alexander sprach 'mir daz gevellet.
ich wil iu unerbolgen
iuwer reise volgen.'
dô fuorte der wênige degen
den werden fürsten erwegen
ûf der owe gegen eime gebirge hôch.
der edlen fürsten reise zôch
vaste gegen des gebirges want.
Alexander dâ bekant
des in sêre wundert:
der getwerge manic hundert
sach der fürste rîche
gegen im komen hôchverticlîche.
sie brâhten eine cleine magt
irm hêrren, ist mir gesagt,
die dar wol geriten kam
und ander frouwen vil alsam.
Alexander aldâ rîcheit sach,
der im selber gebrach,
die an fuorten meide und wîp,
wol gestalten cleinen lîp,
ougen clâr und varwe lieht,
als man noch frouwen gerne siht.
er kôs ouch manegen cleinen man
wunneclîchen ûf dem plân

sîn ors aldâ ersprengen,
daz velt nâch im erclengen,
durch der liehten bluomen furt
sich halten in den bêhurt,
nâch ir grœze mit craft
werben dâ ir ritterschaft,
hurteclîche rîten
gegen tjost an manegen sîten
al sunder veilieren
und herteclich turnieren:
die wirdikeit er gar dâ sach,
die man von ritterschaft ie sprach.
tanzen, reigen, springen,
videln, lîren, singen,
suozlîchen rotten,
zühteclîchen spotten:
alsô die zît sie vertriben.
nû enist daz niht bliben
und wart ouch niht vergezzen,
der künic wolde ezzen.
Alexanders wart gephlogen wol,
als man küneges phlegen sol,
als ez ze êren tohte.
der wirt ez wol vermohte,
ouch kurzet er im die stunde
der wirt wâ mit er kunde.
er sprach ze Alexandrô
daz er durch sîn dienest frô
und durch sînen willen wære.
manic hübsch mære
der cleine wirt unverzagt
sînem lieben gaste sagt.
ouch sprach der wênige man
'durch daz ir mir die êre hât getân,
daz iuwer zuht des ruochet
daz ir mîn hôchzît suochet,
dar umbe wil ich ouch iu komen,
wann mîn hôchzît ende hât genomen.

Alexander ze sînem wirte sprach
'sô rehte liep mir nie geschach
und müeste sîn immer wesen frô,
ob daz von iu ergienge sô.'
der wirt gelobt ez im an der stunt.
er sprach 'ich wil iu dâ tuon kunt
alle die iuch hazzen,
daz sol ich niht verlazzen,
ich enwelle die bescheinen,
die iuch mit triuwen meinen.'
dô dancte dem wirte sêre
Alexander der hêre.
er sprach ouch 'hêrre, sîn ist wol zît,
wann iuwer zuht mir urloup gît,
daz ich rîte ze mîme gesinde.
doch enweiz ich wa ich daz vinde,
wann ich der wege geirret bin.'
der wirt sprach 'ir komt wol hin,
ich bin selber iuwer geverte
durch der wilde herte.
ich wil iuch bringen an die stat,
dâ ir iuwer liute hât.'
dô riten die hêrren beide
walt unde heide
vil redende mit einander.
den hêrren bat Alexander
daz er im sagte sînen namen.
der unverzagte sprach 'bî namen
ich heize Antilôis.
ir sult wesen des gewis,
als ich gegen iu geredet hân:
ir sult mich den tac wizzen lân,
wann ir mîn vor iu gert,
hêrre, des werdet ir gewert.'
dô sprach der künic rîche
'aller tegelîche,
hêrre, möht ez mir geschehen,
sô wolde ich iuch gerne sehen.'

nû wârn sie sô nâhen,
daz sie beide sâhen
beide ouwe und daz velt,
dar ûf die rîchen gezelt,
als sie der künc und sîne man
heten brâht ûf den plân.
ûz gênde der wochen
wart daz alsô gesprochen,
daz Antilôis im wolde komen
dar selbes, als ir habt vernomen.
mit der rede schieden sich
der fürste und daz getwerc rîch.
die hêrren wundert sêre
war Alexander komen wære.
manege rede lief entwer
under in, nû kam geriten er.
die fürsten gegen im giengen,
mit vorhten sie in enphiengen.
sie sâhen wol daz er was frô,
daz was ir guot gedinge dô,
wann sie in vorhten sêre.
zehant gebôt der hêre
daz nieman schiede von dem plân,
er wolde aldâ ein hôchzît hân,
als er billîche tæte,
wann er daz lant hæte
mit strîte errungen.
alt unde jungen
von dem lande er gebôt,
daz sie des wente kein nôt,
sie wolden sich mit ir frouwen
dâ lâzen in wirde schouwen.
dô sach man rîten ûf den plân
von dem lande mangen werden man
komen ouch manic schœnez wîp,
die fuorten wol gezierten lîp,
dar zuo manegen rôten munt,
der der touwegen rôsen glîch stunt

des morgens, sô sie sich zerlât,
als die sunne von êrst ûf gât:
wer wolde ein küssen dâ versagen,
den wolt ich haben vür einen zagen.
ûz gênde der wochen,
als der hof was gesprochen
und Antilôis dar hete genomen
einen tac, als was er komen,
alsô daz in nieman sach
sunder der künc, der im zuo sprach,
der in frœlîche enphienc.
nû hœrt, waz Antilôis begienc,
des ich im, weiz got, übel gan.
er sluoc dô manegen werden man,
den an den hals, den an den glaz
manegen ungefüegen plaz.
der wênige recke
sluoc dô starke flecke.
jener sach ie den næhsten an,
er sprach 'waz hân ich iu getân,
guot hêrre, daz ir slahet mich?'
sô sprach jener 'nein ich.
ich wolt iuch ungerne slân,
ouch wær ichs selbe gerne erlân.'
etslîche kamerære
enphiengen dô flecke swære.
die dâ phlâgen der tür,
al die amptliute, die dâ giengen vür,
die wurden und ander dâ geslagen.
ich wil niht mê dâ von sagen.
dem schenken, der daz trinken truoc,
den koph er under die ougen sluoc,
daz er den wîn ûf sich gôz.
Antilôis unfuoge was dâ grôz,
die mercte wol der hêrre.
die hêrren ez muote sêre,
sie enwesten niht von wem ez kam.
urloup ze dem künge nam

der unverzagte cleine man
Antilôis und kêrte dan.
Nû sagt ditz buoch uns mære,
die mir wesen swære.
des âbendes, dô der künc was
in sînes gezeldes palas,
ûz der poulûne tür
Alexander gienc her vür.
nieman wolt er mit im hân
ûz der poulûnen gân
sunder einen, der dâ hielt sîn swert.
mit dem trat der fürste wert
ein sît an ein ende
ze des gezeldes wende.
dô huop sich ein michel schal
von den hêrren überal.
sie begunden an den zîten
sagen von ir strîten
und welcher möhte sîn ein man,
welcher daz beste hæte getân.
dô jâhen mit gelîchem lobe
daz in der künic allen obe
an prîses gewinne læge
und der besten manheit phlæge.
Clitus ditz eine widersprach.
nû lât iu sagen, wes der verjach.
'ez ist ofte alsô komen,
daz mîn hêrre den tôt hæte genomen
in strîte und wære nie genesen,
wær ich sîn schilt dâ niht gewesen.
soliches lobes, als man im giht,
daz hât er halp errungen niht.'
der hêrren rede und Clitus wort
het Alexander wol gehôrt:
er îlet gegen des gezeldes tür.
nû wolde ouch Clitus sîn her vür.
nû enwas dô niht lieht.
als mir der meister vergiht,

Clitus sich mit dem künge dranc
under der tür. die wîle er alsô mit im ranc,
Alexander sprach 'nû sagt mir,
hêrre guot, wer sît ir?'
Clitus sprach 'ich trage namen,
des ich mich nimmer darf geschamen.
ich bin geheizen alsus,
der edle hôchgelobte Clitus.'
dô sprach der künic rîche
'sô wolt ir mir sîn gelîche
oder hœher wesen dan ich bin?
nein, (sprach er) des mac niht sîn:
ich sol iuwer hêrre wesen.
nû solt ir vürbaz niht genesen,
sît ir weset sô ûz erkorn.'
aldâ wart Clitus verlorn.
ôwê immer und ôwach!
er hât wâr wer ie gesprach
und wer alsô noch hiute giht,
daz hêrren liebe enerbet niht,
daz ein man umb cleine schulde
verliese sînes hêrren hulde.
ob ich die wârheit sprechen sol,
sô zæm ez doch den hêrren wol,
ob ein man sich verspræche,
daz er doch iht gâhes ræche.
dô wart Clitus begraben
mit vil clage, als wir daz haben,
von mannen unde frouwen.
Nû wolde ouch dâ die ouwen
Alexander der künc rûmen.
er hiez die Scites niht sûmen
daz sie sich bereiten
ze strîtes arbeiten,
ob sie möhten vinden
die strâze gegen den Inden.
dô jâhen die Scites alzehant
in wæren die wege wol bekant.

nû enist daz niht bliben,
uns habe der meister geschriben
der Inden wesen und ir aht
und ouch irer lande maht.
er hât uns bewîset sô
wie Libies gegen dem Austrô
al solich hœhe füere,
daz daz lant die wolken rüere,
und des morgens, sô die sunn ûf gê,
wie die ûf der erden stê,
wie sie umbe mittentages zît
dâ alsô grôze hitze gît,
dâ von daz sie sô nider stât,
daz al daz volc sîn arbeit lât:
wann sie sich ze raste lâzet nider,
sô komet ez an sîn arbeit wider.
daz volc ist swarz überal.
gegen ôrient hât ez ein tal
und ebene und ist doch hôher bekant
ân gegen Austrô vür alle lant.
dar inne ist der berc Kaucasus,
ûz dem vliuzet der Indus,
dâ von Indiâ den namen hât:
gegen Austrô in daz gebirge er gât,
vür alle wazzer in alle wîs
kalt sô ist er als ein îs.
ûz Kaucasus ouch vliuzet
Ganges, des man geniuzet:
des vluz erdiuzet lûten schal
gegen ôriente ze tal.
ez hât des rôten meres art
und enphâht maneges wazzers vart.
aldâ sich im gesellet
der Achesis und dar în vellet,
dâ geben der beider wazzer vluz
alsô ungefüegen duz,
als ob dâ berc unde tal
zesamne rizzen überal.

die berge golt ouch aldâ tragen,
als ir dicke hœret sagen
wie die von golde glîzen,
daz die grîfen dar abe rîzen.
die wazzer algemeine
vil goldes und edler steine
über al die lant dâ tragen,
daz sie den Inden niht versagen,
sô sie sich reinen wellent
und an daz lant sich vellent.
ir sult einez gelouben mir,
daz aleine des menschen gir,
die ez ze disen beiden treit,
hât sie ze tiurem koufe geseit.
Ditz volc mit sîner rîcheit
was ê dienstes Darîô bereit.
dar în was nû Alexander komen.
die Inden heten ê wol vernomen
daz der edle Pelliur
türne brach und starke miur
und daz vor im nieman genas,
wer ze sîme gebote niht was.
vil fürsten sich besanden
und vil künge ûz den landen.
einen gelegeten tac sie nâmen,
dar sie gemeine kâmen
sunder Pôrum, der enwolt dar niht,
und Sûdrâcâ, als daz buoch uns giht:
Pôrus samente ein michel her,
Sûdrâcas berihte sich ze wer.
waz dâ ander künge wâren,
die wolden gemeine vâren
mit güete sînes willen
und leisten sînen willen
und immer stên ze sîme gebot.
sie enphiengen in als einen got
und brâhten im unmæzic guot:
daz fröute wol des künges muot.

ir lant sie von im nâmen.
vil liute vür in kâmen,
der gestalt was im wilde.
maneger hande bilde
sach dâ der künic unverzagt,
dâ von uns Lûcidârius sagt.
ir sult ouch mê gelouben mir,
manic wunderlîchez tier
Alexander aldâ vant,
daz im ê was unbekant,
waz er der lande ie durchfuor,
als mir die âventiure swuor.
Als Alexander hete vernomen
daz Pôrus wolde gegen im komen,
des wart der unverzagte frô.
des siges zehant jach er im dô.
an daz wazzer Dyaspes
vienc er herberge binnen des
ûf einem wunneclîchen plân.
die gezelt hiez er aldâ ûf slân,
dâ wolt er der vînde bîten
und frœlich dâ mit in strîten.
gegen dem müelîchen gaste
Pôrus berihte sich vaste.
er was ein künic hôchgemuot.
er torste wol lîp unde guot
gegen der vînde lâge
füeren ûf die wâge.
prîses und ellen in nie verdrôz.
des lîbes starc unde grôz
als was er ouch des muotes veste,
ein ritter der beste,
der ie swert umb sich genam,
wa er ie gegen vînden kam;
ûz andern fürsten erwelt
vür einen ellenthaften helt,
hübsch, bescheiden unde vrom.
nû hœrt wie der hêrre kom

gegen sînen vînden geriten:
nicht nâch armüete siten.
Pôrô dem werden man
wârn vil künge undertân:
vil grâven, ritter, herzogen,
die sach man dâ in hôchvart zogen,
volkes sie fuorten michel maht.
von busînen lûten braht,
manic tambûre grôz
von slegen ûf dem velde erdôz.
allerhande seitenspil
kam dar mit den werden vil
mit vil süezem dône,
sie selbe gezieret schône,
alsô die zagheit frîen
dâ heime ir werden amîen
heten schône bereitet dar
mit zimierde manicvar
von silber und von golde lieht:
sie karten sich an die bluomen niht,
die man ûf helme bindet
und ouch vergebens vindet,
manic tiure edelstein
von schilden und von helmen schein;
ir kovertiur und ir kursît
wol gezieret an aller sît.
dô sie die Kriechen sâhen
von verrens zuo in gâhen,
dô hôrt man sie gelîche jehen,
daz sie hæten nie gesehen
gegen in komen ze wer
ein sô wunneclîchez her.
Pôrus ein harnasch fuorte an
daz nie kein rîcherz gewan
kein künic ûf der erden.
dar inne kôs man den werden
under al dem here rîten.
ze beiden sînen sîten

riten zwêne werde man,
die heten gelîchen ziuc im an:
Candaulus und Karâtor.
die fuorten niht vel als ein môr,
sie wârn liehter varwe clâr
und wârn gebruoder, daz ist wâr.
sie fuorten manegen tiuren helt
Pôrô ze stiure ûf daz velt.
Candaulum unde Karâtorn
was menlich prîs ouch an geborn
von irm vater Fizcâtor,
der ouch hete dô vor
an einer tjost den tôt genomen,
von dem wârn dise zwêne komen.
sie beide man krône tragen sach,
ir muoter man der dirten jach,
Candacis man die nande:
die was rîche von irm lande.
Candaulus hete Pôrus tohter,
des enwolder noch enmohter
Pôrum niht underwegen lân,
er wolt im helflich bî gestân.
Dyaspes daz wazzer grôz
einen wert alumbe vlôz,
dar în sich der künic hielt
Pôrus, der vil sinne wielt.
er muost mit schiffen dar în varn.
Pôrus wolde daz bewarn
daz in iht heimelîchen
die vînde möhten erslîchen.
sus sie gegen einander lâgen.
underwîlen die jungen phlâgen
ûf dem wazzer ze manegen zîten
mit einander ze strîten.
der Inden hôchvart was dâ grôz,
des die geste sêre verdrôz.
under in zwêne wâren
gesellen, die nie verbâren

sie wærn ie triwen und stætikeit
einander ze aller zît bereit.
ich künde nâch des buoches sage,
sie wârn geborn an eime tage.
sie wârn irs muotes rîche,
ir gestalt was sô gelîche
daz des alle die wunder nâmen,
den sie ze ougen kâmen.
sie wârn schœne, des lîbes starc,
alle untugent sich an in barc.
waz der eine vor sprach,
zehant der ander alsô jach,
ez dûhte in billich unde guot.
gelîch stunt ir beider muot.
sie wârn ritter ûz erkorn
und ouch von hôher art geborn.
sie heten menlîchen sin.
ûf verlust und ûf gewin
dienten sie Alexander.
guoten dienst dô vander.
ungerne het er ir enborn,
Symachus und Nycânorn,
alsô die hêrren wârn genant,
die man in werdem prîse ie vant.
Symachus het im sô gedâht,
daz er an sînen gesellen brâht,
ze dem er sprach 'ich wil dir sagen,
wir mugen prîses vil bejagen!
wir haben helfe unde kraft
und menlîche ritterschaft,
die in unser rote stên
und uns nihtes abe gên,
die ez âne betrâgen
wol turren mit uns wâgen,
den sul wir allen sprechen zuo
daz sie mit uns varn nuo
und mit uns die vînde bestân.
die wel wir ûz dem werde slân.

geselle, mac uns daz geschehen,
sô muoz uns der künc immer helfe jehen
und geben uns ze lône
die lôrloubîne krône.‘
Nicânor an den gesellen sach,
ze dem er lieplîche sprach
‘diz hân ich in muote lange getragen,
doch torst ich dirz nie gesagen.
sît ez ist dîn wille,
wes lige wir dann sô stille?‘
dô besamneten sie ritter unde man
und fuoren gegen dem werde dan.
dô sie komen wârn dar ûf,
zehant sie schrîten irn ruof
‘hie Macedô, hie Macedô.‘
die vînde gegen in sprungen dô,
an die Symachus dô lief,
er sluoc dô manic wunden tief.
dô sîne geverten kâmen nâch,
‘nû slahâ, hêrre, slahâ slach!‘
die ellensrîche gesellen
sach man vil der vînde vellen.
Nicânor, der unfuoge vaht,
er velt der Inden grôze maht,
sam tet der edle Anderoch,
der tet dô manegen sprechen och.
sie heten dâ manegen werden man,
von dem ez ouch guot dô wart getân,
die der vînde vil versêrten
und sie ûf dem werde rêrten.
sie brâhten ir unmâzen vil
mit strîte dâ ûf tôdes zil.
der wert von bluote rœte truoc.
die Kriechen heten prîses gnuoc
aldâ bejaget und ez wol getân,
ob sie wolden, sie mohten dan
âne grôzen schaden komen sîn,
daz wære wol der wille mîn.

des tâten niht die hêrren.
dô wolt sich ir schade mêren:
sie heten doch prîses dâ vil genomen.
nû was ouch Pôrus selbe komen,
der sich dô gegen der herte bôt.
der sluoc dô Androchum tôt,
umb den manic ouge naz
dâ wart. waz half nû daz?
mit im ouch wurden dô erslagen
fünfzehen ritter, die man clagen
muoste in allen landen,
die ir wirdikeit erkanden.
dannoch vil manic werder man
wart dô von lîbe getân.
doch gulten sich die Grâiure
mit den vînden alsô tiure,
wider eime Kriechen ûf dem wal
vant man wol drîzic an der zal:
sus sach man sie geströuwet ligen.
der Kriechen maht was dô gedigen
an Symachum und Nicânor.
die stunden noch den vînden vor.
die edlen muotes herten
sich dannoch vaste werten
mit vil wunden, die sie hâten.
nû hœrt waz sie tâten.
wâ sie an gienc von slegen nôt,
ie einer sich vür den andern bôt,
sust wolt er fristen im sîn leben,
sich selber vür in dem tôde geben.
dô sie niht mê mohten
und niht ze strîte tohten,
sie beviengen sich mit armen.
ir tôt muoz mich erbarmen.
er tet dort ouch werden herzen wê,
den sie vil vröiden brâhten ê,
ouch ist mir alsô gesagt,
Alexander sie alsô tiure clagt

als ob sie sîne brüeder wæren.
ich geloube vil wol den mæren,
daz ir tôt wære leit
überal dem her, ist mir geseit.
Alexandrô vil volkes was erslagen,
daz enwolt er niht vertragen
und daz er hete schaden genomen.
des dâhte noch der vreche komen
zuo alsô tiurem gelde,
ê er schiede von dem velde.
Atilus ein fürste rîch
der was Alexandrô gar gelîch,
den bat der fürste mære
daz er dô houbtman wære
und dâ gegen Pôrô læge
an dem stade und rîcheit phlæge,
als ob er selber wære dâ;
er wolde rîten anderswâ.
Alexandrô was sîn schade leit.
vil starke schif wârn bereit
ze berge an dem Dyaspes
(Pôrus weste wênic des),
gegen den schiffen der vogt
ûf vaste an dem wazzer zogt.
er hete wênic sîner man
bî Atilô an dem state gelân,
doch gebârte der helt rîche
in allen wîs dem gelîche,
als ob der künc mit aller kraft
in den gezelden wære mit ritterschaft.
Pôrus wânde ouch alsô:
nein, er was geaffet dô.
nû was Alexander komen
ûf die schif, hân ich vernomen.
nû fuor der helt mære
als ein fremdez her ez wære
an dem Dyaspes ze tal.
Atilus huop grôzen schal

an dem stade ûf den velden,
in al der Kriechen gezelden
heten sie unfuogen braht.
diz ergienc in der naht.
ander sît der fürste wert
kam zuo gevarn an den wert.
Pôrus gegen Atilô lac,
des stades man mit huote phlac:
des kam Alexander dar
in den wert ân ir wizzen gar.
doch innen des der tac was ûf,
die Kriechen schrîten irn ruof,
Alexander doch gap den vînden zît,
unz sie sich bereiten ûf strît
und daz überal der Inden her
komen was ze ganzer wer.
die Kriechen ringe wârn geriten,
die Inden gar nâch swæren siten,
daz was in doch niht nütze.
der wert het mange phütze
und manic unreinez mos,
dâ von Pôrus dô verlôs
sîner liute unmâzen vil.
dô ez kam ûf strîtes zil,
welcher ie kam in daz mos,
er rite helfant oder swærez ros,
der muost dâ swæren kummer doln,
ê er sich des mohte erholn.
Alexander sîn verlust dô rach.
Enachum an einer tjost er stach,
daz er viel tôter ûf daz lant.
Julkôn kom gegen im gerant,
des bat er in niht umbe sust.
er gedâhte an grôze verlust,
daz er Nicânorn
und sînen gesellen dâ hete verlorn:
dem hôchgemuoten Julkôn
gap sîn hant mit tôde lôn.

nû kam ouch Pôrus zuo geriten
mit starkem her in grimme siten.
im was gegen Alexandrô gâch.
Aristôn volgt im vaste nâch
mit unverzagter ritterschaft
und Possidamas mit sîner craft,
an die Rubrîcus kam mit her
gar mit ellenthafter wer,
als sie ouch vînde wolden zern.
dô muosten sich die Kriechen wern,
ob sie wolden genesen,
sie mohten dô strîtes niht entwesen.
Aristôn dô ze tôde ersluoc
Rubrîcum, der vil prîses truoc,
der ê an dem anrenne
ersluoc Polimenne.
Possidamas mit sînen gesellen
kunde wol nach prîse stellen,
daz sie dô wol erzeigeten:
der Inden sie vil veigeten.
Glaucus dô wunder stalte.
einen werden helt er valte,
der kam an tjost gegen im gerant,
Chandacor was er genant.
Pôrus disen ungemach
ungerne an sînen liuten sach.
sîn ungemüete wart dô grôz.
die Kriechen wârn an einen clôz
gedigen und zesamne komen:
gegen den Pôrus ouch was komen,
der zorniclîche an sie reit
und grimmiclîche mit in streit.
er tet mit craft den vînden wê.
doch kôs er dô schaden mê,
er verlôs dô manegen werden man.
Alexander wolde kêren dan,
des twanc in müede und ouch die naht.
der tac mit strîte was zuo brâht.

Alexander an die sînen rief,
daz sie hielten an die schif.
aldar man sie nû kêren sach.
Pôrus volgte in mit strîte nâch
gewaldic an der schiffe bort.
er het sich ûf eines schiffes ort
alsô verre verritten,
daz er vil nâ dâ was bestriten.
wær sîn sneller schastelân
gewesen, er müeste mit in dan
in dem schiffe sîn gevarn.
daz kunder der helt wol bewarn.
daz ros er mit den sporn twanc,
daz ez ûz dem schiffe spranc.
daz der fürste alsô entreit,
daz mohte den Kriechen wesen leit,
doch muoste in manic werder man
gevangen volgen von dan.
Alexander fuor an jenez stat,
do er Atilum gelâzen hat.
Porô was sîn schade leit.
überal den fürsten er seit
daz er wolde den schaden rechen,
oder im müeste gebrechen
lîbes unde guotes
und ellenthaftes muotes.
er wolt ouch an der wîten
vürbaz mit im strîten.
Nû hœrt waz Alexander tet.
do er und sîn volc wol geruowet het,
alsô bin berihtet ich,
eines nahtes weich er hinder sich.
er hiez die hütten zünden an.
Pôrus der wânde er wolt von dan
durch vorhte die vînde vliehen
und wider gegen lande ziehen.
er sprach 'und sol uns dirre man
alsô schemelich engân,

daz sprich ich tiure ûf mînen eit,
daz ist mir von herzen leit.
sul wir an im niht zuo komen
des schaden, den wir haben genomen?
wir haben alsô grôze craft
als er und werde ritterschaft.
sæh er hie sînes gewinnes iht,
er hæt uns sô schiere gelâzen niht,
im wær von hinnen niht sô gâch.
wir suln im frœlich zogen nâch.
uns sol des wol erlangen,
daz wir lœsen unser gevangen.'
die fürsten sprâchen daz sie wolden
varn war sie solden.
nû was Taxillîs ouch komen,
Pôrus bruoder, hân ich vernomen.
ein michel her het er brâht
und von rittern grôze maht.
dô wurden sie ze râte des
daz sie füeren über den Dyaspes
und zogten nâch Alexandrô:
west er daz, er wære sîn frô.
Dô Alexander daz vernam
daz Pôrus über daz wazzer kam
und daz er sich ze velde het geleit,
des was der fürste vil gemeit.
er hiez sîne wartman
ûf die huote rîten sân:
Crâthêrus wart geschicket dar,
daz er wol næme der huote war.
Candaulus, der vil manheit phlac,
der ouch ûf prîses bejac
genendic torste rîten,
wâ man solde strîten,
der wolde selber besehen
die huote und ouch die vînde spehen.
Candaulus minnet ein swarzez wîp,
die was im liep als sîn lîp;

er selber was des lîbes clâr.
die mœrin het in bereitet dar
mit rîchlîcher koste.
Candaulus von golde gloste,
nie ritter wart baz gezieret.
die künigîn het verwieret
in daz golt manc tiuren stein,
der vil dâ von dem fürsten schein
von helme und von schilde.
der küniginne bilde
an dem schilt entworfen was,
irn namen man in dem rande las
von golde dar in erhaben;
von meisterlîchen buochstaben
dar nâch moht man lesen mêr
(des sich der fürste dûhte hêr)
'hêrre, mîn friunt und lieber man,
du solt gedenken dar an
daz man durch wîp wesen sol
hôchgemuot, daz zimet wol,
frô und hübsch ze allen zîten,
menlich in strîte rîten:
dar umbe sollen werde wîp
prîsen werdes vriundes lîp
und imz wol erbieten,
mit minne vröiden nieten.
welch ritter des kan gedenken,
den lât sîn herze niht wenken
von menlîchem prîse.'
Agyris die wîse
an decke und an wâpenrocke
als ein wol geschicket tocke
sich selben hete bereitet dar
von rôtem golde lieht gevar.
sust reit der vest gemuote
al suochende ûf der huote,
als er erwunschet wære.
mich hât beriht daz mære

daz er dâ wær in strîtes ger.
nû kam Crâthêrus gegen im her.
dô der Candaulum von verrens sach,
herze und sin im sô verjach,
daz der helt ûf dem velde
wære in tiurem gelde,
ouch dûhte in des er wolde in an
rîten. Crâthêrus beriht sich sân.
er erwac sich ouch der buoze.
mit herter tjoste gruoze
die helde dô zesamne riten.
nû enwart des niht vermiten,
ir ietweder bræche sînen schaft
ûf dem andern sô mit craft,
daz sie einander tâten wê.
Candaulus an sîne frouwe schrê
'eiâ, süeze Agyris,
du tuost mich siges hie gewis,'
dâ mit fuort er daz swert.
Crâthêrus ouch des selben gert.
die werden ritter jungen
vaste ûf einander drungen.
sie wârn irs muotes herte,
ietweder sich vaste werte.
des was aldâ Crâthêrô nôt:
Candaulus warp ûf sînen tôt.
er fuorte ein swert, daz was guot,
daz Crâthêrô durch daz harnasch wuot,
der ouch des selben niht vergaz.
Candaulô er hin wider maz
mit der selben ellen
starke slege sunder zellen.
sie wârn beide des lîbes starc.
ir manheit sich aldâ niht barc.
Candaulus Crâthêrô stach
sîn ros, daz er im siges jach,
dô wær anders noch gestriten vil.
dô daz ros under im viel,

dô sprach Candaulus 'wolt ir leben,
sô müezt ir iuch gevangen geben,
und sprecht ir iht dâ wider,
ich rîte iuch mit dem rosse nider.'
dô sprach Crâthêrus 'ê daz ich
erriten werde, sô wil ich mich
ergeben und iu prîses jehen,
ûf iuwer gnâde sol daz geschehen.'
er nam aldâ von im sîn swert
und sprach 'sît ir gnâden gert,
sô solt ir gen mir sprechen daz
ir mînem hêrren deheinen haz
noch gegen uns strît noch wâpen traget,
biz ir von uns ledic sît gesaget.
ist daz iu daz gevellet,
sô zogt war ir wellet.'
'dise rede ich gerne halden wil
genzlich biz ûf daz zil
und ich mich gegen iu enbreche.
gegen iu, hêrre, ich daz spreche,
daz ich daz leiste als ich sol.'
Candaulus sprach 'mich genüeget wol
des; reichent her mir iuwer hant
und tuot mir iuwern namen bekant.'
er sprach 'ich heize Crâthêrus.'
'sô nennet man mich künc Candaulus.'
sus schieden sie von einander.
dô Crâthêrus ze Alexander
under daz her wider kam
und er daz rehte vernam
wie ez dort was geschehen,
dar umbe er siges muoste jehen;
dô schrîte der fürste sîne rote.
zwei her dâ wârn ze sîm gebote,
die Traches und Adriâne,
wol ze wer ûf dem plâne.
ze den sprach der künc dô
'ich hân vernomen alsô

und vür die wârheit hœren sagen
wie daz vil helfande tragen
vil bercvride und daz die sîn wol beriht
mit geschozze, daz mir sorgen giht,
ich enweiz niht mêr waz ich des tuo:
iuwer craft schicke ich dar zuo.
berihtet iuch gegen in ze wer.
ir habt strîtes vernomen mêr
dann ander volc, daz ich hie hân.
ouch dunket mich daz guot getân,
daz ir der fuozgenger schar
vor iu ze strîte schaffet dar,
scharphe sensen und helmbarten
daz gewinnet unde heizt sie warten,
wie sie verhouwen die bein
den tieren, so ist ir strîten clein:
wann als die tier komen nider,
sie mugen sich des niht erholn wider,
so ist ir strîten ein wiht,
die man die helfande rîten siht.'
Tholomêum und Cênôs
Alexander dar zuo kôs,
die zwêne solden mit ir her
wesen gegen Taxillô ze wer.
sus schuof Alexander
ein rote gegen der ander,
selber wolt er rîten
gegen Pôrô und mit im strîten.
Pôrus ouch daz selbe tet,
der sich gegen strîte erhaben het
und zogt gegen Alexander.
nie einer noch der ander
sô wunneclich ein her vernam,
als mit dem künge Pôrô kam.
manic horn der schalmîen
hôrt man frœlich dâ erschrîen,
sunder feilieren
manegen werden helt tjostieren,

mit ellenthaften henden
den walt dô vaste swenden:
ez mohte ein man gerne sehen.
dô des vil dô was geschehen,
daz sie gar ir sper zerstâchen
und die rote zesamne brâchen,
dô wart dô alsô lûter schal
ûf dem velde überal,
daz ez muot die vogelîn
und ir singen liezen sîn.
âvoy, wie Karâtor dâ reit
und Candaulus sîn bruoder streit!
Pôrus truoc den Kriechen haz,
wol bewîset er in daz.
er streit vaste den sînen vor.
im volgete manic werder môr.
sie wârn irs muotes herte,
grimmic was ir geverte.
man sach sich die swarzen recken
in der vînde rote stecken.
die Kriechen noch nie biz ûf die zît
gehielden alsô herten strît:
wolden sie sich vor tôde nern,
sie muosten sich der vînde wern.
dô was von swerten ein temern,
als ob tûsent smide mit hemern
ûf ir werc ze mâle slüegen.
in strîte die ungefüegen
kunden niht einander schônen,
sûr was ir lônen.
dô wart von ietweder hant
volkes vil ûf daz lant
beider sît gevellet
und ze den tôten gesellet.
mangen ritter werden
sach man mit den pherden
dâ ertreten ûf dem plâne.
nû heten die Adriâne

und die Kriechen mit ir roten,
als in der künc het geboten,
den helfanden abe ervohten
daz die niht ze wer mê tohten:
wær daz kurzlich niht geschehen,
man hæte sigelôs gesehen
die werden Grâiure.
Pôrus daz clagte tiure
an den vînden mit wunden tief.
sînen krîen der fürste selber rief.
der unverzagte wîgant
an Alexander kam gerant.
hie 'Indiâ,' dort 'Macedô,'
die fürsten einander wâren frô.
dô sach man die hêren
von ir harnasch rêren
manger marc wert ûf den melm,
ir beider schilde unde helm,
ir rîche zimirde
dô halten in smæher wirde.
daz sie vor wunden sint behuot,
daz macht ir harnasch, daz was guot.
dô was beidersît gekorn
vil schaden und liute vil verlorn
allenthalben in den scharn.
ein ritter kam dort her gevarn:
wær der selbe niht komen,
Alexander hæt den sic genomen.
der stach an den stunden
Pûcival ein wunden,
dâ von daz ors begunde zagen.
den sach man mit zorne jagen
Alexander, der imz niht vertruoc,
den ritter er ze tôde sluoc.
dâ mite von einander
kam Pôrus und Alexander.
der strît sô lange het gewert,
biz daz die sunne ze reste gert.

Taxillîs den strît dô brach,
den Pôrus ûf sich entwîchen sach.
der in dâ mant und rief in an
'kêre wider, bruoder, werder man,
du nimest êre unde prîs.'
ûf die fluht hielt sich Taxillîs
und die Inden algemeine
sunder Pôrum aleine,
der hete noch gerne strîtes gephlegen,
und die zwêne bruoder gar erwegen
Candaulus und Karâtor.
waz der zweier volkes vor
bestanden was den vînden,
die fluhen niht mit den Inden,
die wolden noch gerne strîten
und baz nâch prîse rîten.
sie hetenz dô vil guot getân
und manic wert swarzer man,
daz der meister alsô giht,
wær Taxillîs gewesen niht
mit den sînen ab geriten,
sie hæten sic aldâ erstriten.
ich hân dicke hœren sagen,
wer fliehe, der sî guot ze jagen.
Alexander zogt in vaste nâch
als im was ie ze vînden gâch,
iedoch erwante in der jagt
sîn guotez ros, ist mir gesagt,
daz under im dar nider viel,
wann ez dô ûf tôdes zil
brâhten an den stunden
ungefüege starke wunden.
dâ von die vînde kâmen abe
und von der naht, als ich ez habe.
sie kâmen an die selben stat
in den wert, dâ Pôrus ê gelegen hat.
nû was daz sô niht ergangen,
ir wurde gnuoc gevangen,

ir bleip ouch vil ûf dem wal.
Alexander sprach, 'ei Pûcival,
daz du soldest noch genesen
und mit mir in strîtes herte wesen,
daz wolt ich nemen vür al die habe,
die ich ûf dir den vînden abe
bî mînen zîten habe erstriten,
sô wurde noch von mir geriten
crefteclich ûf vînde schaden,
sô daz sie strîtes überladen
von uns wurden mit craft.
wâ man rehter ritterschaft
solde phlegen und der gert,
dâ wærst du drîzic lande wert.'
ein ander ros was im nû brâht.
in grimme reit er al die naht,
ob im der vînde iht kæme,
daz er noch râche næme
umb daz daz ors im was erslagen.
des morgens, do ez begunde tagen
dô was er, als ich hân vernomen,
wider an den Dyaspes komen,
dô sach er Pôrum ligen als ê
in dem werde, dem tet sîn schade wê.
er wolde den bruoder haben erslagen,
daz erwant Candaulus, hôrt ich sagen,
der im hulde gewan,
doch liez er in mit worten an
und strâft in vil sêre.
sus sprach Pôrus der hêre
'got hete vil prîses uns erdâht,
den hâst du uns ze nihte brâht
und uns gesazt in werndez schamen.
waz sol dem krône und künges namen,
der niht menlîchen muot
hât und zeglîchen tuot,
dâ er solde wesen ein man.
welche nôt gienc iuch des an,

her bruoder, daz ir von strîte vluget
und solich laster ûf uns zuget?
die wirde ist übele bestat,
die mit kost an iuch hât
geleit iuwer minniclîchez wîp.
waz sol ir iuwer swacher lîp,
die iuch sus zierte her durch prîs.
des schamt iuch, her Taxillîs.
seht waz ir êren habt verlorn.
jâ wært ir bezzer ungeborn.
ich selber des lebens iu niht gan.
wer mac sich mê ze iu verlân?
ir sît niht einer dirne wert.
harnasch, schilt unde swert,
künges reht und ritters leben
daz solt ir vürbaz von iu geben.
werden helt und tiuren man,
den getürret ir nimmer an
frœlich noch frîlich gesehen
umb daz laster, daz iu ist geschehen.
nû beriht ich gerne mich ze wer,
sô macht ir wol zaghaft alein ein her.'
Candaulus sprach 'nû lât daz varn.
wir wellen alle daz bewarn
daz des nimmer geschiht,
wir lâzen uns sô vertrîben niht.'
Pôrus der was ie unverzagt.
Candaulô und al den fürsten er sagt
er wolde sich eine wâgen
gegen dem Kriechen âne betrâgen,
er enwolde des niht enbern,
er wolde in eine strîtes wern,
alsô daz von keinem man
ir keinem helfe wurde getân;
wem danne des siges wurde bekant,
daz dem dienen alle lant.
daz enbôt er Alexandrô.
der was der botschaft vil frô,

der sich prîses nie bewac.
dis wart ein gewisser tac
von den fürsten genomen,
in einen wert sie solden komen,
diz wart gelobt bî triuwen.
ir zimierde sie verniuwen,
die hôchgemuoten, wolden,
dar under sie strîten solden.
als von den fürsten beiden
die zît was bescheiden,
alsô sie fuoren in den wert.
ir keiner niemans helfe gert.
bî dem eide und bî den goten
was daz beider sît verboten,
daz in ze helfe ûz dem her
nieman kæme noch sante wer:
niht wann die veren dâ wâren,
die helfe gar verbâren.
Nû wârn die fürsten dar bereit
mit micheler schônheit,
als es ir wirde tohte
und ieglîcher ez vermohte,
die künege selbe und ouch ir ros
man wunder rîcheit und zierde kôs.
nie künge sach man gezieret baz.
dô ieglîcher ûf sîn ros gesaz
und dô die fürsten milde
gevazten sper und schilde,
die werden helde ûz erkorn
nâmen die ros mit den sporn,
vaste ûf einander sie ruorten.
unverzagte herze sie fuorten:
menlîche nâch ir beider ger
wurden zerstochen die sper
von ir ponders verte.
ein ritterlich tjost sô herte
von beiden fürsten dô ergie.
den guot gelücke nie verlie

Pôrô sînen schilt zerstach,
daz man in des âne sach
und vürbaz enblôzt rîten
und dâ alsô mê strîten.
die hôchgemuoten fürsten wert
muosten sich halden an die swert.
sie riten beide ûf lîbes zer.
dâ mit ellenthafter wer
sach man sie strît einander geben,
als sie niht ahten ûf ir leben.
Pôrus, der menlich herze truoc,
den fürsten Alexander sluoc
daz im tet wê und in muote.
alrêst sîn manheit dô erbluote.
er reit an den herten môr,
daz er het geborget vor,
daz galt er mit ungelîcher wâge.
mit eime ungefüegen slage
durch den helm er Pôrum wunt,
dâ von dem vürsten über den munt
und ougen lief daz bluot,
daz dem fürsten hôchgemuot
nam prîs und muoste siges jehen,
wann er mohte niht gesehen,
des irret in bluot und ouch der sweiz.
den helm er von dem houpte reiz
und warf in von im ûf daz lant.
dô streich der fürste mit der hant
und mit dem wâpenrocke guot
ûz den ougen daz bluot,
Pôrus der werde künic hêr
warf sich wider an sîne wer.
er kam mit grimme gerant
an den Kriechen, den er vant,
der ouch sîn ros mit hurte nam.
mit pûze er an den fürsten kam,
daz beide ros kâmen nider.
dô sach man ûf unde wider

ir hêrren beide loufen,
menlich dô ze houfen
mit starken slegen sie trâten,
gar wê sie einander tâten.
lützel den Kriechen des verdrôz,
daz Pôrus stunt des helmes blôz,
wann im in strîte nie kein man
alsô wê het getân:
er het in dicke ûf die knie
brâht. nû lât iu sagen wie
an den stunden daz geschach,
daz Pôrus siges dô verjach.
sich hete der fürste hêre
verbluotet alsô sêre
und was worden alsô kranc,
do er gegen sînem vînde spranc,
dô viel der fürste werde
unkreftic ûf die erde.
dâ lac er unversunnen.
Alexander jach daz er gewunnen
den sic an im hæte.
nû hœrt waz er tæte.
dô ez geschach daz Pôrus
vor im vor unkreften sus
und alsô swære versêret lac,
der ê vil lande und manheit phlac,
dô begunder in erbarmen
und bevienc in mit den armen.
er sprach 'ei helt, möhtes du genesen,
dir solden vil der lande wesen
diensthaft und undertân,
die ich mit strîte errungen hân.
hab ich dich brâht ûf den tôt,
daz muoz mir immer füegen nôt
und mînem herzen swære sîn.
ei Pôrus, dîner wunden pîn
tuont mir âne mâzen wê.
hæte ich dich erkennet ê,

ê diz wære an dir geschehen,
ich hæte ê siges dir verjehen,
mîn vil werder strîtgeselle.'
Alexander reiz den phelle,
er truckent im an den stunden
alle sîne wunden,
daz houpt er im zesamne bant.
Pôrô versinnen wart bekant.
des wart Alexander frô.
in daz schif brâht er in dô
und fuort in über in sîn her.
in bevalch der fürste hêr
einem meister, der dâ was,
der half Pôrô daz er genas.
dô Candaulus hete vernomen
daz ez sînem sweher sô was komen,
dô schiet der unverzagte man
âne fride mit den hêrren dan.
Taxillîs volgete dem bruoder nâch.
Karâtor man fride sprach,
und wer dô fride wolde hân,
dem wart er volleclich getân.
Alexander brieve schrîben hiez,
die er Karâtor bringen liez,
wann under in fride was.
dô Karâtor die brieve gelas,
dô was daz Alexanders bete,
daz er ez durch sînen willen tete,
daz er einen sînen man,
Antigonum wolde beleiten lân
ze der werden künigîn
Candacis, der muoter sîn.
do enbôt im der küniginne suon
daz er ez gerne wolde tuon
und sant im des gewisheit.
die nam der fürste, selbe er reit
und fuorte brieve der künigîn,
als ez Antigonus solde sîn.

dô er vür die frouwen kam
und sie die brieve genam,
dô gienc die sælden rîche
an ir heimelîche,
die schrift selbe sie besach,
die ir süezer rede jach
und gruozte sie inneclîche
und bat die frouwen rîche
an dem brieve alsô,
daz sie dem boten Antigonô
sîner worte und sîner mære,
als er selbe enantwurt wære,
genzlich gelouben wolde,
daz er immer verdienen solde.
als daz die künigîn hete vernomen,
den boten eine hiez sie vür sich komen
und bat in sîner botschaft jehen.
daz bilde Candacis hete besehen,
dô bewîste der künigîn
beide herze unde sin
und vorgezalte mære
daz erz Alexander wære.
die künigîn rehte jach.
nû hœrt, waz der bote sprach.
'ô hôchgelobte künigîn,
Alexander, der hêrre mîn,
enbiutet iu triuwe und allez guot,
rehte liebe, ganzen muot.
er giht und möht im daz geschehen,
daz er iuch, vrouwe, solde sehen,
und daz ir vernæmet sîne wort,
daz küre er vür aller künge hort
und müest sîn immer wesen frô:
er bitt daz ir daz vüeget sô.
des getrûwet er iuwern gnâden wol
und wil ez verdienen, wie er sol,
und welle nâch iuwerm gebote leben.
ir solt mir des brieve hin wider geben:

die wil ich gerne füeren dar,
die der werde fürste clâr,
wizzet, vil lieplich enphât,
des in iuwer wirde niht erlât,
der ich sol und muoz vil jehen,
als ich iuch, frouwe, hân gesehen.'
dô sprach die frouwe 'habt ir getân
iuwer rede?' dô sprach der werde man
'waz mir mîn hêrre hât bevoln,
des hân ich iuch, frouwe, niht verholn.'
dô sprach die küniginne
mit wîplîchem sinne
'ich het des genzlich mich erwegen
daz ich minne mit triuwen phlegen
gegen im mit stæter liebe wolt.
von allem mînem herzen holt
was ich Alexandrô
und aller sîner wirde frô.
vil mînes trôstes an im lac.
rehter liebe ich im ie phlac.
nâch im ich mir vil senede jach.
alsô als ich in nie gesach,
sô gewan nie wîp man so wert
und der sin sô stæte ie des gert,
daz er ir wære ze ougen komen.
ich hætz vür al die werlt genomen,
daz mir daz zeimâl wær geschehen,
ob mir frou Sælde des hæte verjehen
daz ich an heimlîcher stete
mîner nôt mich mit im erclaget hete.
des moht ich niht geniezen.
hêrre, iuch kunde des verdriezen.
ir bewîset mir übel wider guot
und gar unwilligen muot.
ich kanz iu lenger niht verdagen:
ir habt mir mînen sun erslagen,
Candaulô Pôrum sînen sweher.'
der künigîn vieln die zeher

vaste ûz irn clâren ougen.
der bote bôt sîn lougen.
er sprach ‘frouwe, dise wort
sint ungenædic mir gehôrt.
edel küngîn, bedenke daz,
daz kein bote unbillich haz
an sîner botschaft lîdet.
durch iuwer zuht sô mîdet
gegen mir armen iuwern zorn.
waz hilft iu daz, wirt ich verlorn?
hât iu mîn hêrre iht getân,
der sol ez bezzern sunder wân.
er ist sô rîche, daz erz vermac.
eins kamphes er gegen Pôrô phlac,
daran er im sic abe erstreit.
daz ist mir durch iuwern willen leit.
geruoht bî guotem muote wesen.
iuwer sun und Pôrus suln wol genesen.
der künc in guotes willen giht.
vil sælic wîp, nû weinet niht,
biz daz ez umb dise rede ergê.
iuwer weinen tuot mir wê.‘
sie sprach ‘ir solt gelouben mirs,
iu mac geschehen noch wol wirs
alsô leide, als ir mir habt getân.
wol wær wir des von iu erlân,
daz ir uns solche smâcheit
über daz niht hætet an geleit,
daz ir iht wært ûf uns geriten.‘
Alexander sprach in zühte siten
‘frouwe, ich wæne daz kein man
sînem hêrren daz versagen kan,
ern tuo waz er gebiutet,
ob er êre triutet
und ob er hât guote sinne.‘
dô sprach die küniginne
‘zwâr, ir mugt iuch harte schamen
daz ir verlougent iuwers namen,

daz iuch des twinget ein wîp
und daz sô manic werlich lîp
von iuwer craft hât bezalt,
den ir mit strîte habt gevalt.
nû lâz ich iuch daz schiere sehen,
daz ir der wârheit müezet jehen,
daz irz Alexander sît.
reht urkünde mir des gît
iuwer schopf und iuwer ougen.
waz mugt ir mê gelougen?‘
Candacis die milde
sprach ‘nû schouwet iuwer bilde,
daz an mîner boten vart,
als ich gebôt, gemâlet wart,
dô ir in Babilône
gienget under krône.
wizt daz ir mir ze der zît
lieber wart, dann ir nû sît.
ez muoz mir immer füegen nôt,
daz ichz iu ie sô guot gebôt.
waz liebe solt ich ze iu tragen?
nû turret ir iur selbes niht sagen.‘
dô Alexander daz bilde gesach
ze der künigîn er sprach
‘Candacis, süeze künigîn,
ich kom her ûf die gnâde dîn,
als ich dicke hân gesehen
dîn brieve, die mir haben verjehen
triuwen unde friuntschaft
und volleclîcher liebe craft:
süezer lîp, des man ich dich,
des lâz alhie geniezen mich.‘
sie sprach ‘die friuntschaft ist enzwei.
ir stêt mir niht vür ein ei.‘
‘nû schœner munt, waz hilfet dich,
ob du læzest tœten mich?‘
‘mit einer nüzze bœsen
wolt ich iuch niht lœsen.

wizzet ir niht daz mîne kint
mir lieber dann iur friuntschaft sint?'
'frouwe, des geloub ich wol.
eines ich doch geniezen sol,
dâ ich guoten trôst zuo hân:
daz man hoffelîchen wân
ie ze werden wîben hêt.
alsô mîn gedinge stêt
daz dîn güete an mir erblüe
und mir helfe von aller müe.'
die künigîn gienc hin vür,
selber slôz sie zuo die tür.
sie sprach, sie wolt ez enden
und nâch Candaulô senden;
vür guot sie daz hæte
waz der mit im tæte:
ob in der liezе genesen,
daz liezе sie wol alsô wesen.
doch schuof sie ze im hin în
zwei werde juncfröiwelîn,
mit den er sich wol erkôste,
daz in von swære lôste,
ouch liezen sie den vürsten
aldâ niht erdürsten.
er bat die juncvröiwelîn
daz sie im guot wolden sîn.
die meide wol zuht berâten
des guoten willen hâten,
als ez die kint geprîseten
sît wol bewîseten,
wann sie mit helfe der minne
der küniginne sinne
und ir wîplich gemüete
brâhten an rehte güete.
Candacis hin wider în gienc.
der vürste mit vorhten sie enphienc.
dô sprach die küniginne wert,
er solt enphân dâ man sîn gert.

'iuwer rede ist mir unmære,
geloubet mir der mære.'
dô sprach er 'neinâ, sælic wîp.
jâ hân ich guot unde lîp,
frouwe, an dîn genâde geben.
waz darumbe, scheide ich von leben?
so ist mir doch vil wol geschehen,
daz ich dich, frouwe, ê hân gesehen.
Candacis, süezе künigîn,
wizze daz der name dîn
mir hôchgemüete brâhte,
und wann ich des gedâhte
daz dîn werde wîpheit
sô vil erwelter tugende treit.'
die wol gemuoten meide
zühteclîchen beide
vür ir frouwen trâten,
vür den künc sie bâten,
daz sie wol tæte
und sîn gnâde hæte.
nû was die minne dô bereit,
die des twanc ir wîpheit,
daz die künigîn irn zorn
liez und genzlich wart verkorn
und rehter liebe wart ermant.
die juncfrouwen wurden versant.
dô fuogt ez Alexander sô,
daz sîn die künigîn was frô.
ungerne hæte siez nû gesehen,
wær irm vriunde iht geschehen.
die meide giengen wider în,
sie vunden frô die künigîn.
nû wâren ouch ir süne komen.
dô Candaulus het vernomen
daz dâ ein bote wære
von Alexandrô, daz was im swære.
die künigîn was so karc,
daz sie von wege den fürsten barc,

ê daz geschæhe,
daz in Candaulus sæhe.
der begunde frâgen vaste
und vorschen nâch dem gaste:
al sîn geverte und sîn gestalt
het im einer vor gezalt,
alsô daz der junge man
an den künic sich versan.
er jach zehant er müest sîn leben
im aldâ ze gelte geben
und wer hât in beleitet her.
Karâtor sprach daz hæte er.
dô sprach Candaulus alsô
'sô bist du unsers schaden frô?
mir ist gesagt an dirre frist
daz ez Alexander ist,
von dem wir grôzen schaden hân.'
Candacis kam gegangen sân,
die hôrt man ouch dâ zuo sprechen,
ob er sînem bruoder wolde brechen
sîn triuwe und im die êre benemen.
er solde sich der rede schemen.
sie sprach 'Candaulus, lieber suon,
wolt ez ieman anders tuon,
ez solde dir wesen ungemach.'
der werde Karâtor dô sprach
'ez sî Alexander
oder einer oder der ander,
er hât mîn geleite her,
des bin ich ouch hin wider wer.
wil in ieman über daz slân
in des, daz muoz an mir ergân.'
einen eit er des swuor.
Candaulus mit zorn dannen fuor.
Karâtor des lützel aht.
die künigîn behielt die naht
irn boten und irn gast.
aller sorge im gebrast.

Karâtor beleite in wider,
des er im wol lônte sider,
wann er im sît vil êren tet,
daz er wol verdienet het,
dô ez die wol gemuote
sît brâhte ze guote
daz sie gefriunt wâren
und vîntschaft verbâren.
mit dem hêrren Alexandrô
die fürsten wurden dicke frô
an vil kurzewîle, an jagt;
ouch ist mir alsô gesagt
daz er dâ vil wirde tet:
daz was der frowen Candacis bet,
die an heimelîcher vart
dicke von im erfröiwet wart.
gerne sie daz wolde
kiesen, daz er solde
immer bî den landen wesen,
sie trûwete deste baz genesen.
Nû fuor der künc vürbaz dan
vür eine stat, als wir daz hân,
die was geheizen Sûdrâcas.
grôz und rîche sie was,
nieman sie dienen wolde.
von Kaucasas dem golde
wârn die burger überladen,
daz sie doch sît brâht in schaden.
sie verliezen sich ûf daz guot
und ûf ir mûre, die was sô guot,
als Alexander selber jach,
daz er bezzer nie gesach,
der dâ mit grôzer craft vor lac,
daz die burger ringe wac.
waz er in dröute oder enbôt,
daz ahten sie vür cleine nôt
und jâhen daz er unmære
in ze hêrren wære,

daz sêre muote den Grâiur.
eines nahtes an die miur
an manegen enden het er brâht
leitern, dâ mit het er erdâht
alsô erstîgen die stat.
der fürste sich erwegen hat
niht verre von einem bürgetor
steic er al den sînen vor.
under des der tac ûf gie,
alsô die mûre er bevie
und daz er komen was dar ûf
und schrîen wolde sînen ruof;
die nâch im stigen alzemâl
mit der leiter vielen ze tal:
dô bleip er stên aleine.
dô wart mit manegem steine,
dô sîn die wehter wurden gewar,
von dem tor geworfen dar,
des der fürste kam in sorgen.
nû was wol sô lieht der morgen,
daz man in gar erkentlich sach,
daz im grôzer swære jach.
er sprach 'ob ich nû hinder mich
springe, sô erwerfen sie mich
und mac alsô niht hinnen komen.
mir sol ditz baz ze lebene fromen,
als ich in mînen sinnen habe,
daz ich mich in die stat hinabe
ze den vînden lâze.
lîht ist in daz ze mâze
daz sie mich gevangen nemen.
mac in des niht gezemen,
sô wer ich mich als ich sal.'
dâ mit liez er sich ze tal.
Alexander tet des goum:
einhalp stunt ein lôrboum,
an des stam er sich leinte.
daz volc mit grimme in meinte.

der boum ze rucke was sîn dach,
der schilt im vor des selben jach:
wærn die beide niht gewesen,
er möhte nimmer sîn genesen.
welcher im ze râme kam,
von sîner hant den tôt er nam.
dem werden Macedôn
mit wurfen tâten sie gedon.
er kam von engestlîcher nôt
nie sô nâhen an den tôt.
er het des lîbes sich erwegen.
er stunt dâ als ein rehter degen,
wann daz in got ernerte
in des strîtes herte,
sô kunder nimmer sîn genesen.
er solt et der werlde plâge wesen,
als Dâniêl von im sprach,
daz ich iu sagen wil her nâch,
waz er in der werlde spiegel sach:
von im daz alles sît geschach.
Alexander was biz ûf die stunt
worden zweier wunden wunt.
dô kam dort aber einer her
mit einem scharpf gelüpten sper,
der ûf in krefteclîchen stach,
daz daz sper im in dem tiech ab brach
und im daz îsen dar inne bleip,
daz in ze grôzen sorgen treip.
dick er sich in gevangen bôt:
sie wolden niht wann sînen tôt.
nû was ein ritter Aristôn,
an dem man prîses was gewon,
der vil manheit begienc,
daz in nie niht vervienc
noch gegen dem fürsten nie genôz,
wie doch des milde wære grôz,
mit stîgen ûf die mûre komen
mit Peutêstê, als ich hân vernomen,

und Lauernâtô, irm gesellen,
den man hôrte ze manheit zellen.
dô die drî ritter sâhen
irn hêrren alsô slâhen
und sô stên in grôzer nôt,
sie liezen sich ouch in den tôt
von der miure in die stat.
der fürste sich ergeben hat.
sîn craft wolt im entwîchen.
dise drî helde menlîchen
vür irn hêrren stunden.
in tâten wê sîn wunden.
daz wolden die ritter frechen
an den burgern rechen,
alsô verre als siez vermohten;
doch wart dô von in gevohten,
des die burger schaden nâmen,
der vil von lîbe kâmen.
als ich die rede hab vernomen,
nû was ouch über die mûre komen
Tymôteus, ein ritter ûz erkorn,
manheit rîch und wol geborn.
dô der kam ze sînen gesellen,
dô erswanct er aldâ sîn ellen,
daz ez die burger muosten clagen:
doch wart der helt von in erslagen
und Lauernâtus alsam;
Peutêstes ouch dar nider kam
mit manger swæren wunden tief.
der künc an Aristôn rief
'ei helt, unser zweier leben
ist in dîne hant gegeben.
wer dich, ob du wilt genesen.
ich wil dich immer rîchende wesen,
ob wir komen von dirre nôt
und ob uns vermîdet der tôt.'
Peutêstes und Alexander
sich heten zuo einander

ze dem boume gesmogen.
In was ir kraft sô gar enzogen,
Aristôn muost sich eine wern.
der kunde vast die vînde zern.
nû heten in des die miure
durchbrochen die Grâiure,
daz sie gewaldic dar în
drungen. dô sie dise pîn
an irm hêrren sâhen,
sie begunden zuo im gâhen
und an die burger mit strîte.
sie kâmen dar bezîte.
wærn sie iht lenger gewesen,
Alexander wær niht genesen.
die burger muotes veste
doch sluogen vil der geste;
den sic iedoch sie verlurn.
gemeinlich sie den tôt dâ kurn.
niht wann die frowen genâsen dâ.
nû brâhte man die meister sâ,
die des fürsten wunden
besâhen an den stunden.
Cristôbolus der beste was
under den erzten, als ichz las.
do er den fürsten besach,
der meister getriuwelîche sprach
'hêrre, ir sît mit gelüppe wunt,
daz mir sorge machet kunt,
und ze sêre hât getriben
daz îsen, daz ist in iu bliben;
daz muoz man ûz iu snîden:
mugt ir daz erlîden,
sô underwind ich mich iur.'
dô sprach der werde Pelliur
'ich lîde allez, daz ich sol.
ouch getrûwe ich iu wol,
daz ir mir tuot daz beste.'
dô sprach der triuwen veste

·hêrre, iu muoz geschehen wê:
dâ von sô sag ichz iu ê,
daz ich des blîbe âne zorn.‘
Alexander sprach ‘daz sî verkorn.‘
der meister sich snîdens underwant;
ander sîne wunden er bant.
dô er daz îsen ûz gesneit
und in von wege hete geleit,
dô begunde der hêrre
bluoten alsô sêre,
daz er gar von kreften kam.
dô daz volc daz vernam,
dô huop ez clagebæren schal
und ouch die fürsten überal,
von den wart jâmer niht verborn:
sie wânden den hêrren haben verlorn,
iedoch verstalt im daz bluot
Cristôbulus, der meister guot.
Nû wâren alle die wunden
nâch ir rehte wol gebunden.
daz der meister sô wîse was,
daz half mangen, daz er genas.
in Sûdrâcâ der stat
vunden die geste vollen rât
alles daz sie wolden
und ze gemache haben solden.
er hiez die tôten werden
bestaten ze der erden.
guote wîle er dâ bleip
biz ûf die zît, daz im vertreip
der meister sîner wunden sêr.
dô hiez der edle fürste hêr
daz Aristôn vür in kæme
und sîne wort vernæme.
Aristôn kam, als er gebôt.
der fürste sprach ‘ir habt nôt
und kummers vil durch mich erliten:
waz ir welt, des solt ir biten,

ich wil iuch vollecliche wern
und Peutêstem, wes ir turret gern.
wann sô der wirt gesunt,
dem tuo ich mange rîcheit kunt.
iu dise stat ich geben wil.‘
‘hêrre, des ist mir ze vil,
wann ich bin ein arm man,
daz ich enmac noch enkan
umb iuch daz niht verdienen wol.‘
Alexander sprach ‘ich sol
nâch künges wirdikeit geben,
niht nâch dînem armen leben.‘
mit der rîchen Sûdrâcas
Aristôn wol berâten was.
Alexander ein zuht begienc.
waz man vor volkes gevienc,
dô er hete mit Pôrô strît,
die wurden ledic an der zît:
durch der küngîn Candacis bet
Alexander mange wirde tet.
ouch gebôt der fürste hêr
sîn hervart ûf daz grôze mer,
daz man nennet Occeanus.
dô sprach der edle Pôrus
‘sô wirt iuwer reise phlihte
und iuwer wec gerihte,
hêrre mîn, durch die lant,
von den mir krône was benant,
und daz guldîne hûs,
von danne ich hiez Pôrus,
daz ich het von Jupiter dem gote:
daz ist nû gar ze iuwerm gebote.‘
der herverte mære
wârn den hêrren swære.
vür den künc sie trâten,
gemeinlich sie in bâten
daz er die reise verbære:
wol in daz ze danke wære.

Crâthêrus sprach ir aller wort.
'nû sint der werlde alle ort
ze iuwerm gebote, hêrre guot:
edler fürste, iuwern muot
solt ir von der reise wenden,
sie mac uns fröiden phenden.'
Dô antwurt im der fürst alsô
'Crâthêrus, ir wart ie frô,
wâ ir prîs erwerben solt:
ich wæne ir iuch verkêren wolt
und iuch lâzen anz gemach.'
Crâthêrus ze dem fürsten sprach
'ich spriche daz ûf mînen eit,
ez ist mir niht wann umb iuch leit.
ich hœre alle liute sagen,
wir mügen dâ kranken prîs bejagen.
wir vinden volc gar snœdez,
unwerlich und blœdez:
ich vörhte niwan die vluot,
die manegem manne schaden tuot.
waz hilfet iuch, daz alle lant
hât betwungen iuwer hant,
ob wir verterben âne wer
ûf dem ungesiten mer?
schônet unser und ouch iur.'
dô sprach aber der Pelliur
'iuch dunket alles des ze vil,
waz mir frou Sælde geben wil.
ich hân alsô hœren lesen,
daz under uns ouch liute wesen,
(Antipodes sint sie genant)
und daz die haben grœzer lant:
wann wir alsô gerungen,
daz wir die betwungen
und die ûf dem mere sîn
und die in helle lîden pîn
und ich besæhe daz paradîs:
sô muge wir dâ in alle wîs

von strîte mit êren
wol ze lande kêren.'
Tholomêus sprach dâ zuo
'hêrre, ez hæte fuoge nuo,
sît iu die werlt gemeine
dienet nû aleine:
wir möhten ân alle schande
wol kêren ze lande.'
Alexander sprach 'ein lîhtez guot,
her Tholomêus, iuwern muot
mohte bringen und lîhte sache,
die iuch züge ze gemache.
in iuwerm muote ist ze grôz
die werlt, der mich nie verdrôz.
ich wolde daz ir wære mêr.
jâ müezt ir mit mir ûf daz mer:
ich muoz die wunder ie besehen,
der ich von dannen hœre jehen.'
Pôrus was nû wol gesunt.
den hiez der fürste an der stunt
daz er sich ze hûs bereite
und sîn dâ heime beite,
daz Pôrus der künc gerne tet.
noch was daz Alexanders bet,
daz er schif bereiten hieze
vil und die vest machen lieze.
er wolt die kost gerne tuon.
der künigîn Candacis suon
von einem lande im sagte mære,
ob er dâ gewesen wære.
Candaulus der frâge gegen im began.
dô sprach der ellenthafte man
'guot friunt, die lant mir nenne.
waz ob ich sie erkenne?'
Candaulus ze dem fürsten sprach
'hêrre, als ich ez selber sach,
ein grôz gebirge umbegienc die lant:
Caspasis ist daz genant,

daz hât volkes vil verslozzen.‘
dô sprach der unverdrozzen
‘ist ir geverte iu bekant?‘
‘niht mê wann der Juden sprâche sie hânt
und jehen daz in sî dar geboten
ir wonunge von den goten:
sie sollen dâ blîben
in dem gebirge ir zît vertrîben.
sie kunnen ninder ûz komen
wann an einer stat, hân ich vernomen,
dâ gar ein enger wec ûz gienc,
den daz volc mit huote wol bevienc.‘
Dô sprach der edle fürste clâr
‘ei werder helt, nû füert mich dar.‘
‘daz tuon ich williclîche,‘
sprach Candaulus der rîche.
gegen dem gebirge Alexander
zogte. allez daz vander,
als im Candaulus sagte.
under al dem her er frâgte,
er bat im sagen mære
wer daz volc wære.
er wart des berihtet rehte,
daz sie wærn der zehen geslehte,
under in ein künic der hiez Gog
was, der ander hiez Magog,
daz die irn schepher verkurn
und die rehte ê verlurn,
als in die gap der süeze got,
und beten an die apgot.
im wart mê unreinekeit
von den Juden geseit:
daz sie slangen unde kroten
æzen und under in die tôten.
nû hœrt wie der werde fuor.
ir blîben er aldâ swuor:
er wolde verlîmen in die cluns.
nû ist alsô gesaget uns

daz der edel fürste gehêret
sîn gebet gegen gote kêret.
er sprach ‘ô du allerhœhster got,
dîn gewalt und dîn gebot,
du aller dinge ein fundamint,
sol dise tiuvelische kint
kreftic hie besliezen.
lâ dich des niht verdriezen,
daz dîn ander volc daz werde
von in niht geergert werde.‘
der süeze got durch sîn gebet
vor al dem volc ein wunder tet:
im tet an der selben stunt
von himel eine stimme kunt,
daz sîn betlîche wort
unser hêrre hæte erhôrt;
daz volc solde sîn gevangen dâ.
dô begunden sich die berge sâ
vaste ze houfen drücken
und alsô zesamne smücken,
daz dar inne die unsüezen
ûf die zît blîben müezen,
biz daz die argen bœsen
der Endecrist sol lœsen,
bî dem sie ûf der erden
gar gewaldic werden.
den vor kündet ein man,
dô die frâge wart getân,
wie lange der zweier künge nît
wern solde und ir strît,
die gegen einander lâgen
und grôzes zornes phlâgen:
dô sach Dâniêl den man
grôzen über daz wazzer stân,
daz er vollic het beschriten;
den hôrt er schrîen in zornes siten
‘zwô zît und ein zît, ein halbe zît
sîn gewalt sol wern und sîn strît.‘

Anticristum er meinet,
den er dâ mite bescheinet,
daz der den gotes kinden vâr
biutet zwei jâr, ein jâr und ein halp jâr.
Alexander der werde vogt
von Caspasis frœlîchen zogt
gegen dem guldînen hûs,
als im bescheiden het Pôrus. -
dô er an des heimôte kam,
sô grôz rîcheit er nie vernam.
er wart wol dâ enphangen.
die künigîn kam gegangen
im engegen mit manger swarzen frouwen,
an den man doch mohte schouwen
manegen wol gestalten munt,
der doch gar minniclîchen stunt,
manegen wol geschickten lîp.
meide und wol gebârnde wîp
trâten vür den fürsten rîche
und enphiengen in lieplîche,
als ob in nie wære geschehen
leit von im. mir hât verjehen
der Rœmer crônike alsus,
daz von golde daz hûs
wære, wende unde dach.
manegen liehten stein man sach
wol bî der naht dar inne brehen
und ûz dem estrich, hôrt ich jehen,
den man sach von silber wîzen
über al die burc erglîzen.
von der rîcheit ich mê vernomen hân:
daz wil ich under wegen lân
durch der valschhaften nît,
die des phlegen ze aller zît,
wâ sie iht guotes hœren sagen,
daz sie daz velschlîchen tragen.
dô wart des fürsten wolgezogen
von Pôrô alsô wol gephlogen,

nie künges wart gephlogen baz.
Pôrus, der triuwen nie vergaz,
al sîner lande krônen er nam,
dâ mit er vür den künc kam.
er sprach 'die krônen und mîn lant
hât gewaldic iuwer hant
hie an mir erworben;
des ist mîn prîs vertorben,
den ich ê wirdiclîche truoc,
den iuwer hant von mir sluoc
und mir den sigelîchen nam,
dô ich doch werlich gegen iu kam.'
Pôrus der vil süeze wirt
was ganzer tugende niht verirt,
sie wârn im volleclîchen mite.
sîn gast phlac ouch der selben site.
den muoste man stæte schouwen
als ein wol gebârnden frouwen
was er vollen zühtic,
von unprîse vlühtic
und gâhen ze den êren,
sîn gemüete dar an kêren
menlich, wâ er wolde;
wâ man hôchverten solde,
daz kunde der edle fürste wol,
bî dem armen dêmüete vol,
daz im vil sælden worhte:
sus warp ie der unervorhte,
daz man von im vil prîses sagt
und dicke sîn tôt wirt geclagt.
dô Porus im die êre erbôt,
der werde wart von schame rôt;
ez was im von herzen leit,
daz ez der wirt niht vermeit.
er sprach 'ich bin sô her niht komen,
daz iu von mir iht werde benomen.
iuwer krône und iuwer lant
sollen warten iuwer hant.

ich bit iuch frœlîchen leben.
waz fürsten sich mir haben ergeben
oder waz ich lande erstriten hân,
die suln iu wesen undertân,
die ich iu lîhe hie mit vanen.
die hêrren ich beten unde manen
wil und in gebieten daz,
daz sie an iuch vürbaz
warten und iu ze dienste sîn.'
Pôrus sprach 'gnâde, hêrre mîn.'
er nam von Alexanders hant
mit vanen manic rîchez lant.
dô wart dem wirte ûz erkorn
von vil küngen gesworn,
von fürsten und mangem werden man
dienstes gelübde dô getân.
die künigîn wol bedâht
manic tiur cleinôt im brâht,
ouch danct im die hêre
ûz süezem munde sêre,
der ir stunt lechelîchen rôt.
wol siez dem werden dô erbôt.

Des niunden buoches ist niht mê.
Got geb, daz ez uns wol ergê
und daz er muoz sæliclîchen leben,
dem ich wil diz geschrifte geben!
Ich hoffe, daz er mich lœsen sol
von grôzen sorgen, sô ie ich dol,
daz im sîn milde niht benimt,
die sîner reinen art wol zimt.

X

Daz zehende buoch besunder
wil uns sagen wunder.
got ist daz ende und begin,
der aller wîsheite sin
von sîner craft gegeben hât,
des vollekomne trinitât
juden unde heiden hêten
von den edlen prophêten,
die in die vollic tâten kunt
und mange sîner wunder funt,
die nieman volzelen mac
von êrst biz an den lesten tac.
als ich von Dâniêle ê sprach,
der in der werlde spiegel sach
vier engestlîcher tiere,
die der werlde rîche viere
volleclich bewîsten
Dâniêlem den geprîsten.
daz êrste tier ein leêna was,
daz ander ein ber, als ichz las,
daz dirte ein leopardus.
ich hân vernomen alsus,
daz vierde wær gar wunderlich
allen tieren ungelîch:
daz selbe bediutet den Endecrist,
des gestalt man wunderlich list,
der von einem wîbe wirt,
die alle reinikeit verbirt.

der rîche driu sîn nû gewesen.
als wir an den buochen lesen,
Nabuchodonosor daz êrste was,
daz ander Darîus von Mêdas,
daz dritte was von dem ich sage,
ûf des geverte ich alhie jage,
waz got wunder mit im begienc,
wie der al die werlt bevienc
und die brâhte an sîn gebot,
daz im der hôchgelopte got
gehiez, dô er in troume sach
als uns daz ander buoch verjach.
daz vierde rîch wirt Endecrist,
der noch der werlde künftic ist.
wann sô der komt, die dan bestên
an cristentuom, die frœlich gên
dô got gerihte sitzen sol.
ô Marîa, aller gnâden vol,
du bist sô gewaldic dînes suns,
daz du wol maht gehelfen uns,
daz er sich über dîn armen
willic muoz erbarmen,
daz dîne bet uns müeze
daz erwerben, maget süeze,
sît alle sündære gewarten
helfe an dich; den vil zarten
solt du mit flêchlîchen siten
ze allen zîten umb uns biten.
süeze muoter, du hâst sîn reht:
durch den hêrren und durch den kneht,
die ze der helle wârn verlorn,
got dich ze muoter hât erkorn.
Von Pôrô Alexander schiet.
dar nâch sîne reise geriet
an daz wazzer Tigris,
die tief unde snel is.
ûf ein wunneclîchez velt
hiez er rihten die gezelt.

er wolde dâ belîben
ein wîl die zît vertrîben.
von der herberge
daz wazzer ze berge
er durch sîne lust reit.
er kam ûf ein ouwe breit,
dar ûf kostlîche was
erbûwet manic palas:
Xerses gap die kost dar.
er nam dâ spæhes werkes war.
der hiuser wende unde dach
nâch wunsche er wol gezieret sach
ûz zipressînem holze
geworht. dô hiez der stolze
daz man nâch viure rante
und die hûs verbrante.
dô man daz viur brâhte,
der fürste sich bedâhte,
die hûs bliben unverbrant.
ûf der ouwe mê er vant
manic wol geziertez grap:
ieglîchez im ze wizzen gap
wer aldâ begraben was.
vil künge namen er dô las
von dem lande Persiâ,
die bî alten zîten dâ
und ander hêrren wârn begraben.
den siten noch die heiden haben,
daz sie mit den werden
bringent in die erden
sîne liebsten vaz,
dâ er ûz tranc oder az.
die Kriechen dô begunden
graben unde funden
manic vaz gimmîn,
guldîn unde silberîn,
geworht von werke reine,
geziert mit mangem steine.

Nînus, der vor gewaldes phlac
in Assiriâ, ouch dâ lac
nâch hôher wirde begraben:
als wir daz von dem buoche haben,
in einem amatisten
ergraben wol mit listen
sîn tât und mange bluome
sîner wirdikeit ze ruome
vil vogel, manger hande tier.
die histôrie wîset mir,
der amatist was sô clâr,
daz man den lîp und al sîn hâr
wol mohte sehen und wie er lac.
Dâ bî ein volc sorgen phlac,
daz ûf den lîp gevangen was
in einem turne, als ich daz las,
die dise hie ûze erhôrten.
mit jæmerlîchen worten
riefen sie die ûzern an.
der künc hiez in ûz helfen sân.
ir was unfriuntlich gephlogen.
sie wârn jæmerlich erzogen,
an füezen und an henden
erlemet: daz den genenden
begunde sêre erbarmen;
dô weint er über die armen.
sînes goldes zehen phunt
gap er ieglîchem dâ ze stunt;
dâ mit er sie sande
wider heim ze lande,
von dan man sie gevangen het.
genædeclich er an in tet:
er hiez sie wesen zinses frî.
wem rehte triuwe wonet bî,
dâ bî wil wesen ie bereit
die süeze senfte barmherzikeit.
Maglî unde Partes,
die heten sich vereinet des,

die wolden dem hêrren wider sîn.
ze der lande kêrt er hin.
er wart von in bestanden
mit werlîchen handen
kâmen sie den fürsten an,
doch macht er sie im undertân:
daz brâht er zuo mit strîtes nôt.
ir bleip dâ manic tûsent tôt,
vil liute er selbe ouch verlôs,
an den er grôzen schaden kôs.
do er den sic genomen het,
den goten er dô opher tet.
Dô kêrte der fürste dannen
mit sînen werden mannen
in Carpiam, daz guote lant,
daz er alumbe beslozzen vant:
von aller hande süezer fruht
hât daz volle genuht.
do er kam vür des landes tor,
der künic schône reit her vor
und enphienc frœlîche
Alexandern und nam sîn rîche
von im âne strîtes nôt.
daz volc sich im ze dienste bôt
dâ zuo michel êre,
des in dancte der hêre.
ûf ein wunneclîchez velt
hiez er rihten die gezelt.
ze dem hêrren sprach des landes wirt
'ein ungenâde uns niht verbirt,
die ich iu niht verswîgen sol:
diz lant ist arger nâtern vol,
die wesen grôz und haben maht.
ir sult iuch hüeten bî der naht.
heizt den liuten allen sagen
daz sie ir wer bî in tragen.'
diz wart ein gemeiner schal
in dem her überal.

des nahtes liten sie grôzȝe nôt,
doch sluogen sie vil der würme tôt.
die wîle er in dem lande lac,
der wirt mit rîcher kost sîn phlac.
Dô der hêrre schiet von Carpiâ,
er zôch gegen Albâniâ.
dô daȝ des landes künc vernam,
daȝ Alexander gegen im kam,
er besante sîne ritterschaft.
liute het er michel craft,
starc ze strîte ûȝ erwelt.
er selbe des lîbes was ein helt,
wol er ze strîte kunde.
in dem lande zuht man hunde
grôȝ, vor allen tieren starc,
vollen übel und gar arc,
wol gewent ze strîte,
die der künc ze aller zîte
mit im fuorte ze wer:
er het ouch unervorhtȝ her.
als dem keiser unverzagt
und sînem volke wart gesagt
von den hunden freisam,
daȝ her überal des erkam.
do er daȝ betrüebet sach,
Alexander ze den fürsten sprach
'habt frœlîchen muot.
ich wil iu sagen waȝ ir tuot.
ez sol ein ieglich man
ein swîn bî im bereite hân,
sô wir zogen in den strît,
und merke rehte die zît,
wann sie die hunde lâȝen abe,
daȝ er daȝ swîn erschreiet habe
und lâȝ ez an der stunde
nider vür die hunde,
sô wirt in nâch den swînen gâch.'
als er gebôt, daȝ geschach.

dô die werden beider sîte
rotierten sich ze strîte
und sie zesamne wolden,
als sie strîten solden;
der wirt überal die hunde liezȝ,
der gast die swîn erkerren hiezȝ
und ûf die erde lâȝen.
die swîn die hunde frâȝen:
die wîle daȝ die werten,
der liute sie wênic gerten:
in des mit zornlîchen siten
die werden mit einander striten.
daȝ lantvolc was gar herte.
mit grimme ez sich werte.
dô wart versêret manic man,
der dâ viel tôt ûf den plân.
Alexander doch den sic dô nam,
aleine ez in herte ane kam,
wann er verlôs dô liute vil.
sô ente sich irs strîtes spil:
doch valten sie mit strîtes nôt
der Albânen mê wann tûsent tôt.
der ie nâch wirdikeite ranc,
der künc daȝ lant alsô betwanc.
der hunde hiezȝ er im einen geben
und liezȝ den strîten mit eim leben:
den der hunt überwant,
und dar nâch einen helfant.
der künc behalden hiezȝ den hunt.
sîn opher gap er dâ ze stunt
grôȝ ze êren den goten:
daȝ wart über al daȝ her geboten,
daȝ ein ieglich man daȝ selbe tæte
wann er dâ gesigt hæte.
Do kêrt er von Albaniâ
wider gegen Carpiâ,
von dannen in ein herte,
in ein grôȝ ungeverte,

in ein wüestunge,
dâ nôt leit der junge.
selten wazzer het der kreiz:
die sunne was dâ alsô heiz,
sô sie wol ze wazzer kâmen
und in ir vaz daz nâmen,
vor hitze begundez wallen.
von übertranke ir schallen
ich wæn daz wurde dô vermiten:
vor trunkenheit sie niht enstriten.
sie liten grôzen ungemach,
irm vie, den rossen ouch gebrach
fuoters und der weide:
dar umbe was in leide.
hôhe rotschen, dürren sant
allenthalben het daz lant,
grôzer berge getwenge.
ir wege wâren enge,
dâ sie hine muosten.
sie sâhen niht wann wuosten,
ninder fruht dâ erblüen.
daz begunde die fürsten sêre müen.
einer begunde dem andern jehen,
in wær rehte geschehen.
'uns solde haben genüeget,
dô uns daz frou Sælde füeget,
daz wir die Persân überriten
und in sic abe erstriten
mit genendiclîcher craft;
den wir wârn zinshaft,
die wir im ze dienste twungen
und ouch ander lant errungen:
nû wel wir ûz der mâze gern,
daz sol uns billich sorgen wern.
unser lande wir vergezzen:
unser reise wir dar mezzen,
dâ vil arger tiere hânt
allenthalben die lant,

vor den sich nieman kan bewarn.
nû lâze wir den künc varn
mit den Persânen,
er sol sich unser ânen,
ûf daz sîn lop werde lût:
er füert uns veile umb die hût.'
Dô Alexander die wort
vernam und irn willen hôrt,
daz volc hiez er stille haben.
ûf ein hœhe begunder draben,
da er daz volc wol übersach.
mit lûter stimme der hêrre sprach
'ô werden Macedône,
iuwer wirdikeit ze lône
ist vil prîses gegeben:
iu envüeget niht betrüebet leben.
ô werden Grâiuren,
an prîse die tiuren,
biz her sô wârn unser vînt
die Persâne, die nû sint
von unser kraft betwungen,
des habt ir prîs errungen:
nû habt ir heim ze lande wân
und mich ellenden lân.
dar umb iuch nieman loben sol.
gedenket daz ich iuch trôste wol,
dô Darîus der admirât
uns grôze freise enboten hât:
dô ich iuch von truopheit lôste
mit helflîchem trôste:
dô ir alle wâret frô
und gelobt Alexandrô
ir wolt ze sîme gebote stân
und in nimmer verlân,
daz iu unprîs sol krenken.
sô sult ir ouch gedenken,
wâ wir ie ze strîte kâmen,
sô sâht ir mich des râmen,

daz ich unverzagt geben
umb iuwer heil wolt mîn leben
durch iuch und ûf trôst der gote.
sô was ich vor iu allen bote
ze Darîô, dô ich mich wâgte
des iuch alle betrâgte.
gedenket dar an daz ich mich bôt
dâ selbes vür iuch in den tôt.
got und die triuwe, die ich hân
gegen iu, die hulfen mir von dan.
gedenket daz ich aleine vaht
mit Pôrô und iu den sic dô brâht:
dô ich mich vür iuch alle bôt,
aleine leit ich dô die nôt.
fürsten, grâven, ritter, werde man,
edele liute, seht daz an:
waz uns noch strîtes ie bevienc,
daz ez uns sæliclîchen gienc
und gegen ungewegner rote
ie helfe heten der gote.
ir habt êren vil erworben:
sol daz nû sîn vertorben,
daz kan ich nimmer vollenclagen,
ich muoz ez immer swære tragen.
kêrt ir wider âne mich,
sô zogt ir zwâre lesterlich.
ez sprichet wîp unde man
ir habt zegelich getân;
'wie haben sie irn hêrren lân,
von dem sie rât und helfe hân!'
Dô er dise wort volsprach,
der fürste algemeine sach
dô vor schemlîcher nôt
vor im die Kriechen werden rôt.
mit lûter stimme schalle
begunden sie ruofen alle
sie wolden immer bî im wesen,
ob ir deheiner solde genesen.

vollic die zwei teil oder mêr
sînes volkes ûz dem her
er gegen Êgiptô sande
und ze der Persânen lande.
dannoch wârn ze sînen geboten
fünfzic fürsten mit sunderroten:
hundert tûsent überal
was ir volkes an der zal,
gewâpent wol und starc geriten,
die unervorht mit vînden striten,
die man ie werlîchen vant.
dô giengen tûsent elefant,
die allesamet truogen golt,
daz der hêrre vergeben wolt
mit milder hant ze solde,
wer ez nemen wolde.
vierhundert grôz geseinste wagen
allerhande wer dâ tragen
und vil guoter spîse,
als daz gebôt der wîse;
olbenden zwelfhundert
ze kost starc ûz gesundert;
mûle, kemmel, dromedar,
der zal moht nieman nemen war:
die alle getreide truogen.
die fuozgengel dar nâch sluogen
ohsen, küe, rinder, swîn,
der zal moht nieman reiter sîn,
dar nâch schâf unvolaht.
ouch fuorten goldes grôze maht
die Kriechen sunderlîche:
des wâren sie sô rîche,
daz ez sie ze füeren müete.
doch beswærte daz ir gemüete,
sie wârn komen in ein lant,
dâ man niht mê wazzers vant,
dann als daz buoch sagt hie.
ein ritter in grôzen sorgen gie,

suochende, der ditz wazzer vant
hô an einer steinwant,
her Zephilus, in einem hol:
ez het im kûme genüeget wol:
in sînen helm er ez nam,
dâ mit er vür den künc kam.
dô der fürste daz wazzer sach,
ze Zephilô der werde sprach,
welchem des nû zæme,
daz er daz wazzer næme,
dem gæb ez trôst aleine
und niht dem volke gemeine;
'wir suln alle ez geniezen
mit den ougen.' dô hiez er giezen
Zephilum daz wazzer nider:
die liute kâmen ze kreften wider,
trôstes sie in jâhen,
dô sie daz wazzer sâhen.
ditz was in des ougstes zît,
der gerne grôze hitze gît.
ûf der dürre vür ir golt
einen keller ich mir kiesen wolt
ze Lûtmeritz in der stat,
den mîn lieber friunt dâ hât,
(von Mîsne heizt er her Conrât)
dâ fund ich trinkens allen rât:
bringet manz in den helmen niht,
man treit ez in glasen, die sîn lieht.
dô gegen dem schopfe wæt der luft,
daz lobt ouch vür der Kriechen guft,
den sie ûf der dürre hâten,
Mertîn, sô er berâten
mit tranke disen keller weiz:
fruomursel, grôze brâten heiz
in der kuchen bî dem viure,
daz gît im ze fröiden stiure.
Alexandrô tet der kummer wê,
doch sô het er leide mê

umb sîn volc dann umb sich selber.
vil ohsen, küe, kelber
bleip aldâ von durstes nôt
und ouch vil der liute tôt.
ê sie schieden von dan,
sie wurden müe niht erlân:
ipomites und starke würme
kâmen gegen in ze stürme,
starke nâtern, die sie quelten
und ir vil ze tôde zelten.
der tiere sie vil dâ sluogen,
ir harnasch sie stæte truogen,
wâ sie wârn oder riten,
durch die tier, die mit in striten:
die tâten in âne mâze wê.
Darnâch sie kâmen an einen sê,
dâ bî sie vunden einen walt,
hôhe böume rehte als rôr gestalt,
gewahsen sehzic füeze hôch;
ir dicke ze der mâze zôch
als daz ein starc volkomen man
mit den armen mac umbevân.
als uns die histôrie seit,
der sê was halber mîle breit;
dar inne ein wert, dar ûffe lac
ein hûs, daz wênic liute phlac:
daz was erbûwet von dem rôr,
der an dem sê stunt hervor.
des wazzers sie genuzzen niht:
ez was sûr und enwiht.
sie liten vor durste grôze nôt.
Alexander dô gebôt
eime ritter jungen
daz er indischer zungen
die ûf dem castel frâgte
und bæte, daz man im sagte
ob sie sie berihten kunden,
dâ sie bezzer wazzer funden.

waz dirre gerief oder geschrê
ûf daz castel über den sê,
nieman im dehein antwurt tet,
daz der künc vür übel het.
zehant liez er frâgen
ob daz ieman torste wâgen,
der hin über swimmen wolde:
danken er im des solde,
wer im erfüere die mære,
wie ez umb daz castel wære
und umb die liute gewant.
vür den künc trâten zehant
ritter siben und drîzic,
die wâren manheit flîzic,
an rehtem prîse wol bewart.
mich riuwet dar der werden vart.
die cleider wurfen sie von in
und liezen sich daz wazzer în.
ir swert mit in ze wer
nâmen die wert genenden her.
in nâhte michel unheil.
dô sie des sêes den vierden teil
kâmen gegen dem castel,
ûz dem sêe tiere snel
sprungen: die argen beluê,
die ritter zugen sie in den sê,
daz man sie nimmermê gesach.
Alexander clagt daz ungemach
und daz daz castel an der zît
vor im strîtes was gefrît.
dô er zogte von dan,
in liefen starke lewen an,
pardî unde tigres,
die ungehiuren rincrerotes,
die wesen snel, ouch grôze bern
muosten sie dâ strîtes wern,
von den sie liten grôze nôt.
sie sluogen doch vil der tiere tôt.

Mit schaden kêrten sie von dan.
sie kâmen ûf einen schœnen plân
an einen sê wol mîle breit,
drîer lanc, als uns seit
und bewîset die histôriâ.
die gezelt hiez er ûf slahen dâ.
er vant dâ walt, der was ouch rôr,
als bî dem argen sê dâ vor;
den hiewen die Grâiure
und machten grôze viure.
der sê was frisch unde guot,
daz fröute wol ir aller muot.
dô der mân begunde schînen,
dô huop sich aber ir pînen,
des sie sêre verdrôz.
ez kâmen schiltkroten grôz,
die dâ trunken unde uobten
daz wazzer und daz truobten.
dô muoste aber daz her
sich berihten ze wer.
ûf füezen kâmen gegangen
ungefüege slangen
und unmâzen grôze trachen,
von manger varwe sachen
was ir hût überal.
die erde gegen irm âtem erhal.
an dem kopfe vorne
truogen sie scharphe horne,
ze der brust hô und starc,
tœtlich ir âtem, vergiftic arc.
sust was ouch ir ougen schîn,
der gap dem volke swære pîn.
dô daz den vâlant komen sach,
Alexander ze in allen sprach
'eiâ werden ritter guot,
sich sol niht trüeben iuwer muot.
volget mir und sît genesen.
sie müezen tôt vor uns wesen.'

sîn swert und sînen schilt er nam,
ze wer er gegen den würmen kam.
dô daz die werden sâhen,
die begunden ouch dar gâhen;
dô wart mit menlîchen siten
mit al den würmen gestriten.
an den trachen ungehiuren
gesigten die helde tiuren:
sie wurden alle lebens lôs.
zweinzic ritter dô verlôs
der hêrre und drîzic knehte
an der freisamen vehte.
sie wânden haben dô gemach,
des in dannoch gebrach.
an dem stade ûz dem rôr
kruchen krebz her vor
ungefüege unde grôz.
sie wârn alle harnasch blôz
und wolden wesen stille.
alsô der cocodrille
daz untier herten rücke truoc:
swaz man dar ûf schôz oder sluoc,
des nâmen sie vil kleine war,
ez schat in niht umb ein hâr.
sich bedâhten die Grâiure
und gewunnen sic mit viure:
wênic ir entrunnen,
die andern gar verbrunnen.
nâch dem buoch, als ich ez ahte,
ditz was in der fünften wahte:
an grœze ûren genôz
kâmen wîze lewen grôz:
die begunden zesamne stôzen
die houbt mit galme grôzen,
dâ mite sie ersprungen sân
und ructen mangen werden man,
beide knehte unde ritter.
der tôt wart dâ bitter.

die lewen sie erbizzen
und mit den clâwen rizzen.
noch was vollendet niht ir pîn.
dar nâch kâmen grôze swîn
gezanet wol dûmellen lanc.
mit sorgen Alexander ranc.
als ichz von dem buoche hân,
ez kâmen wîp unde man
(ich hân mirz selber niht erdâht)
mit den swînen bî der naht,
Agrestes ir nam geschriben stêt,
ieglîchez sehs hende het.
daz her was gewarnet,
daz die undiet arnet
und ouch die ungefüegen swîn:
die muosten gar des tôdes sîn,
der liute er zwei leben liez,
die er mit im füeren hiez.
Die histôrie kündet mir,
dar nâch kam ein snellez tier
vil grœzer dann ein elefant:
aimay ist daz genant.
ez truoc sô grôz ein houbet,
daz manz müelich geloubet;
an der stirne vorne
driu grôze scharfe horne,
die wârn ze guoter mâze lanc.
snelle ez ûf die liute spranc:
sehs und zweinzic ez erstach,
zwêne und fünfzic (daz buoch mir jach)
an sînem loufe ez ertrette,
die ouch zem tôde wurden gewette:
die gerten niht ze Kriechen wider.
daz tier sluogen sie dâ nider.
die horn der künc behalten hiez,
dâ mit der aimay sô stiez.
dar nâch als die lühse
oder grœzer dann die fühse

sirîces dâ kâmen,
die von den swînen nâmen
und von den tieren die nar.
der liute nâmen sie niht war,
sie wærn lebende oder tôt,
die liten von in deheine nôt:
doch wen sie hæten verwunt,
der wær tôt an der stunt.
die naht sie wârn überladen
mit arbeit und mit grôzem schaden.
in des dô der tac ûf brach,
daz her vil vogel komen sach
als gîre grôz, die wâren rôt.
daz volc sie liezen âne nôt.
dô sich die liezen ze tal,
sie beviengen den sê überal.
lange bein und snebel grôz
sie heten, des sêre verdrôz
die vische und die âle,
die sie slunden alzemâle.
Dô man ûf brach die gezelt
und sie rûmten daz velt,
der fürste und die werden man
zogten gegen Bâtriân.
daz lant was rîche und goldes vol,
dâ wart ez in erboten wol.
der künc in hielt, als ich iu sage,
mit voller kost gar zweinzic tage.
rîcher cleinôte wunder
den werden gap er besunder.
Sêres daz volc ist genant:
unmâzen guot ist ir lant.
frœlich der hêrre dannen reit,
dem lande gap er frîheit:
doch ê er zogte anderswâ,
den goten tet er opher dâ.
ûf ein ouwe kam er dar nâch,
dâ er vant unde sach

stên zwô siule guldîn,
die gâben von rœte glanzen schîn,
ûz und ûz wol ergraben,
zwelf ellen hôch erhaben,
zweier ellen an allen ecken breit.
Alexander ze den siulen reit,
sie gevielen im unmâzen wol.
er hiez warten ob sie wæren hol:
die siule man beide hol vant.
dar în der künc alzehant,
des die hêrren sêre wundert,
hiez werfen fünfzehen hundert
guldîner phenninge.
ditz gelîch ich einem dinge,
dem rîchen gîtigen man,
den goldes nieman erfüllen kan:
wie vil er hât, er wil noch mê,
im ist ie nâch dem golde wê,
des in niht wil verdriezen.
die hol hiez er vergiezen,
die man dar în gebrochen het.
von dannen zogten sie ze stet,
Alexander und die werden man,
ûf einen wunneclîchen plân.
ein stein an einem wazzer lac,
der grôzer hœhe phlac,
dar ûf eine schœne stat
Hercules erbûwet hat.
der stein was veste âne zil,
ouch het die stat liute vil.
den het Hercules gegeben
daz sie frî solden leben.
Alexander hiesch den vlins
und daz sie im gæben zins.
sie jâhen sie ensolden
im dienen noch enwolden;
sie wærn vor gefrîet des
von irm hêrren Hercules,

der sie den goten hæte
gegeben ze sêlgeræte.
ditz brâht den künc in zornes nôt.
dem volke gemein er gebôt
daz sie den stein bræchen
und in alsô ræchen.
oben gar breit und unden smal
was der stein hin ze tal
nâhen bî der erden.
dâ die Kriechen werden
des quâmen über ein
daz sie belâgen den stein
und manger hande werc
unden triben an den berc,
mit kîlhouwen und mit slegeln
vaste an dem stein fiegeln
begunden unde brechen,
al umb und umbe daz zechen;
den stein sie sêre brâchen,
her abe nâch vride sprâchen
die ûf dem stein oben,
dô sie sô sâhen dise toben.
mit aller nôt daz geschach
daz in der künic vride sprach
und liez sie ze gedinge komen.
ein michel guot (hân ich vernomen)
brâhten sie dem fürsten hêr
und bâten daz er sie ân sêr
liezе; sie wolden sich ergeben
und nâch sîme gebote leben.
waz im dâ wart, daz gap zehant
der künc vürbaz mit milder hant.
daz volc hiez er nâch triuwen
dâ phlegen unde biuwen
und des steines walden,
im den wol behalden.
des nam er von in sicherheit,
dâ mit er von dem stein reit.

Er kam in werlîche lant,
die er wol erbûwen vant
mit guoten burgen unde steten,
die gewaldeclîche heten
mit kraft die lant besezzen
aht künige wert vermezzen,
die mohten haben liute vil.
der lant ich iu nennen wil:
der werde künc von Chôrasmas
und der helt von Dâchas;
mit den zwein ûf daz gevilde
kam ein volc wilde.
der dritte künic von Têrestes,
der het sich vereinet des
daz er prîs wolt bejagen
und den unervorht tragen:
ein frechez her der brâhte,
daz vaste ze velde gâhte.
der vierde was von Chantenân
sînen vînden ein engeslîcher man:
der kom nâch minnen lône
ze velde gezieret schône,
sîn herze was ie strîtes frô:
der zogte gegen Alexandrô.
der fünfte was von Persidâ.
der künc kam wol gezieret dâ.
vor des rote vorne
vil bûsînen fremder horne,
tambûren und rotumbel grôz
gâben ungevüegen dôz.
der sehste künic von Chôviûn,
der menlich tât wol torste tuon,
der kam des tages ûf daz velt
mit den sînen als ein helt.
der sibende ein künic ûz erkorn
von hôher fürsten art geborn
von Gangârides der helt hêr
brâht ein creftigez her.

von Chôfides der hôchgemuot
brâhte mangen helt guot
wol gezieret und menlîche
ze velde ritterlîche.
waz ê die sibene brâhten
mit dem ahten dar zuo gâhten,
als daz buoch sagt die zal,
driuhundert tûsent überal
mit manger schœnheit
ze velde wol bereit,
ir harnasch gezieret,
ir helme geflôrieret,
als sie ir flîz dar an wanden
mit kunstlîchen handen
manec vröuwel lieht gevar,
die ir mit minne nâmen war
und in gâben hôhen muot.
dô bêdersît der here vluot
ûf dem velde zesamne wolden,
als sie strîten solden,
vor den roten überal
huop sich von bûsînen schal,
tambûren und rotumbel,
die hôrt man dâ ûf slahen hel,
dâ wart erclenget manic horn,
die ros getrucket mit den sporn.
âvoy, dô sie zesamen riten,
dô wart beidersît gestriten
von den aht künegen tiuren
und von den Grâiuren,
hæt diz ein wîser man gesehen,
der strît und manheit kunde spehen,
lop müest er in sprechen.
mit kraft sach man sie brechen
hie ein rote, dort die ander.
der werde Alexander
sîn altez ors Pûcival
des tages clagte ûf dem wal,

doch ûf demselben, daz er het,
der hêrre harte wol ez tet.
der lantliute herte
und ir strîtlich geverte
und ir ellenthafte maht
het vil nâch von prîse brâht
mit strîtes nôt die geste:
daz wante der muotes veste.
dô er die sînen müeden sach,
lûte er rief unde sprach
'ô werden Macedône,
ir habt des siges crône
ie erworben biz her,
daz sol noch wesen iuwer ger:
uns was der sic vil nâch benomen.'
nû was sîn banir nider komen,
die der künc von Dâchas nider brach.
dô daz Alexander sach,
mit poinder er dar dructe,
die banir er wider ructe,
sæliclich ez im ergienc:
den künc von Dâchas er dâ vienc.
dô tet der hêrre als im zam:
des gevangen gelübde er nam,
er und alle sîne man
solden mêr ir strîten lân.
sust reit der von Dâchas abe.
als ich ez von dem buoche habe,
er het doch liute vil verlorn.
die künige heten daz gesworn
über ein, sie wolden vliehen niht:
ir manheit het ze prîse phliht,
des was an den zîten
herte dâ ir strîten.
ir wîc tet den Kriechen wê.
Alexander an die sînen schrê
'ô werden Grâiure,
jâ ist der sic iure.

halt iuch niwer ze houfe.
ir sult hie mit strîtes koufe
hiute ein lop erwerben,
daz nimmer mac verderben.
erswinget iuwer arme,
lât iuch sie niht erbarmen.'
in dem strîte was michel nôt.
dâ wart des lantvolkes tôt
von den Kriechen vil gevalt
âne mâze und ungezalt.
sie begunden vaste kobern
und an den vînden obern.
ûf dem velde wol fuozes tief
manic bach von bluote lief.
Alexander der muotes rîche
eime helde des tages gelîche
unervorht mit sînen fürsten streit.
die siben künige er überreit
sô gar mit menlîcher craft,
daz er an in wart sigehaft.
die siben fürsten er da vie,
vil werder hêrren, die er lie
ûf gelübde ir triuwe.
jâmer unde riuwe
enphie dâ heime manec wîp,
sô daz sie clagebæren lîp
umb irn friunt wolde tragen,
der in dem strît dâ was erslagen.
Alexander, der nâch wirde ranc,
alsô dise künige twanc:
ez kam doch zuo mit grôzer nôt.
des volkes lac sô vil dâ tôt,
wol die zwei teil oder mêr
ûz der aht künige her,
âne die verwunt wâren,
die mange rossebâren
aldâ von ir strîten
ze hûse muosten rîten.

als wirz von dem buoche haben,
die werden wurden begraben.
nâch Alexanders gebote
wart geophert dâ gote.
von rîcher koste sachen
hiez er dâ ein betehûs machen
Âmône ze êren.
die gevangen künege hêren
an sîne hulde quâmen
und ir crône von im nâmen.
hæten sie daz vor getân,
sô moht manic wert man
bliben sîn bî lîbe
und wære mangem wîbe
rehte fröude niht benomen,
die nû muoste ze sorgen komen.
Dâ berihte sich der wîse
mit tranke und mit spîse.
er zogte in ein hertez lant,
dâ er vinster unde wüeste vant:
beide tac unde naht
sô was daz lieht in einer aht.
des wundert Alexandern.
ir einer ie den andern
von vinster kûme erkande.
dô er in dem lande
het gezogt siben tage,
nâch der histôrien sage
an ein wazzer sie quâmen,
dâ sie wunder ouch vernâmen:
daz ist ze allen zîten heiz.
an dem wazzer lac ein creiz,
der was vol schœner frouwen.
sie mohten dâ wunder schouwen.
sie truogen engeslich gewant.
ieglîche het in ir hant
geworht ein kunstlîchez werc,
von silber einen halsberc,

den sie durch nôt an sich warf.
starc wol snîdende scharf
fuorten sie alle sament swert.
sie riten grôzze schœne phert.
die frouwen wâren wol getân,
under in wonte kein man.
daz wazzer schiet sie beide,
daz was dem hêrren leide:
er wær hin über gerne ze in.
nû enmoht des niht sîn.
daz wazzer was tief unde vlôz.
ipomites und trachen grôz
in dem wazzer wâren,
dar umb sie daz verbâren
und kâmen ûf daz wazzer niht.
Er schiet von dan und kam dâ lieht
was, dâ er aber vant
wüeste ein mosic lant.
daz het von rôre grôzen walt.
dâ durch wolt der helt balt.
ûz dem walde lief ein tier:
als daz buoch saget mir,
ez was sêre engeslich,
einem ipomites gelîch,
an der brust vorne
als ein cocodrille het ez horne,
als ein sêrâ truoc ez rücke.
ez het valsche tücke.
do ez die liute angesach,
dâ liez ez im niht wesen gâch,
ez sleich den liuten træge mite,
dar nâch spranc ez in löuwen site.
zwên ritter ez erstiez,
die ez tôt ligen liez.
daz tier mit horne was verladen,
im moht dehein wâfen niht geschaden.
sie muosten lîden grôzze nôt,
ê daz sie ez sluogen tôt

mit grôzen kolben îserîn.
dô bestunt sie aber ein ander pîn,
die in vröude benam.
des âbendes er an ein wazzer quam,
Bûchemâr ist daz genant.
dâ quam vil grôzer elefant,
die racten ir granse,
die sie haben vor dem vlanse,
dâ mit sie wolden vâhen
die liute. dô sie sâhen
die tier vaste gegen in jagen,
die ritter begunden sêre verzagen.
dô daz Alexander sach,
unervorht der fürste sprach
'neinâ, edeln ritter wert,
macht iuch vaste ûf die phert.
wir wollen sie alle vellen tôt,
daz wir des lîden keine nôt.
heizt erschrîen die swîn,
waz der in den herten sîn,
die bûsînen heizt erclengen,
mit der tambûren dône mengen:
sô daz erhœrn die elefant,
sie geben die vluht alzehant.'
dô man getet als er sprach,
die tier man alle vliehen sach.
dô ranten in die werden nâch
und sluogen ir ab ein michel vach.
der gebeine hiez er mit im nemen
und ouch ir zene, der solt in zemen:
er wolde dâ von machen einen thrôn,
wen er quæme ze Babilôn.
Dar nâch kam er vür einen walt,
dâ er seltsæne gestalt
vant und mohte schouwen
starc grôzze frouwen,
die trugen houpt grôzze
gar hâres blôze,

biz ûf die brust langen bart.
als die bracken ûf der tiere vart
wâren sie genendec:
daz was ie unwendec,
welch des wildes vüeze vervienc,
daz selbe tier ir nimmer entgienc.
under in wâren dehein man.
der tier hiute sie truogen an.
der brâht man vür Alexander zwô:
die hiez der künic frâgen dô
waz sie ze spîse zerten
oder wes sie sich nerten.
des antwurten sie im schiere,
sie sprâchen 'niwer der tiere
und wonen in den walden.'
der künc hiez sie behalden.
Von dannen kam er in ein lant,
dâ er grôze wazzer vant,
dâ bî wîp unde man
alle ungecleidet gân,
von houbt biz ûf den fuoz ze tal
als die tier rûch überal.
in dem wazzer und ûf der erden
heten wonunge die unwerden.
als schiere dô sie sâhen
in daz her nâhen,
dô liefen sie daz wazzer în,
gar sie burgen iren schîn,
daz man ir nihtes niht ensach.
daz was dem fürsten ungemach.
er wolt ir gerne zwei hân.
Bî dem wazzer den plân
Alexander der gemeit
die ouwe ze berge reit.
als mich daz buoch rehte mant,
volleclîchen grôz gezant
vant er dâ wîp als wilde swîn.
allenthalben sô gienc in

biz ûf daz enkel daz hâr.
der lîp was in ouch rûch gar
gelîch einem strûze,
wen sô der nâch der mûze
sîne vedern hât gevangen wider.
in hiengen ochsenzegel nider
hinden von den lenden:
die sach man ûf der erden wenden.
ez wâren die unsüezen
der lenge von zwelf füezen.
Vürbaz reit der fürste balt.
er kam in einen grôzen walt,
dâ er schœne frouwen vant,
Lânich sie alle sint genant.
die truogen hâr als jene,
schœn antlütze, wol stênde zene,
sie heten gar gewünschten lîp:
niuwan daz die selben wîp
heten füeze als die ros,
daz dâ vür ein wunder kôs
der fürste und hiez sie merken baz:
ir lenge man siben füeze maz.
der künic ir zwô mit im nam.
ûf ein wüeste ouwe er quam.
dô hiez der fürste sîn gezelt
aldâ slahen ûf daz velt.
dô sie begriffen die naht,
dô kam ein wint mit solicher maht,
der al der gezelde dach
nider ûf die erden brach
und daz die Grâiure
liten nôt von viure,
daz der wint alumbe fuorte,
des sie grôz angest ruorte,
wann ez in vil verbrante
ir habe und die verswante.
dô jâhen die Kriechen alle
mit gemeinem schalle

daz sie liten umb daz
der gote râche und ir haz,
wann sie tôtlich wæren
und ir wonunge niht verbæren,
aldâ sie besunder
wolden haben ir wunder.
dô sprach Alexander sân
'mîn lieben wert erwelten man,
dis ungewitters geschiht
ist von der gote zorn niht.
ez ist dâ von, als ich iu sage,
die naht sich lenget glîch dem tage,
ze aller zît in der frist
gerne ungewitter ist.'
zehant dô der wint gelac.
nû wolt ouch nâhen der tac:
dô lâsen sie zesamen wider
daz in der wint brach dâ nider
und zerfuort ûf dem plân,
waz in des het daz viur lân.
Aber an dem morgen
nâht im ein ander sorgen.
über drî mîle von dem plân
hiez er im herberge vân
und daz her dâ zogen hin:
er wolt hie ein wîle sîn,
an der selben stat dâ ezzen,
dar nâch den wec dar mezzen.
dô der fürste gemeit
mit den fürsten nâch dem here reit
und er nû wol sach daz velt,
dâ ûf geslagen die gezelt
wârn, dô viel ein grôzer snê,
der den liuten tet und vihe wê
und sie muote wol envollen.
phlocken als lange wollen
vielen dicke ze tal.
diz was ein bitterlich quâl.

dâ vant er an dem wege ligen
einen ritter, dem verzigen
was al sînes lîbes maht:
von dem alter was er dar zuo brâht,
daz in die kelte überquam.
der fürste den ritter vür sich nam
und fuort in ze dem her wider,
dâ er in ernerte sider.
dô wart der frost alsô grôz,
daz sie des lîbes verdrôz.
ê die viur wurden gemaht,
der frost aldâ von lîbe brâht
vierzic ritter zehener mêre:
die hiez begraben der hêrre.
got der wol gemuote
einen regen in ze guote
sante nâch der herte,
der drî tage werte.
dô der regen ende nam,
von himel ein michel viur quam,
daz alumbe die gezelt
überal branten alle velt.
nû hœrt waz Alexander tet.
gegen got er viel an sîn gebet,
sô vlîzic er in mante,
daz sich daz viur ante
und ân schaden vergienc;
dâ von daz volc trôst enphienc
und wart nâch ungemache frô
und dancten Alexandrô.
Dô fuoren sie gegen Oxî.
dem volke wont einvalt bî,
vor aller hande hôchvart
sint sie volleclich bewart.
ze guoten dingen haben sie phliht,
umbe strît sie wizzen niht.
sie giengen nact, daz dûht sie wol
stên. sie uobent niht wen hol

an steinen und an bergen,
dâ inne sie sich verbergen;
weder hûs noch die stat
daz volc ze sîme gemache hât.
sie heizent Gîmôsophistês,
id est nûdî sapientês.
der name bediutet alsô vil,
daz ich ze diute sagen wil,
die nacten und doch die wîsen:
dar umb man sie muoz prîsen.
dô der künc von Oxî daz vernam,
daz Alexander zuo im quam,
gemeinlich von dem lande
einen brief er im sande
mit den besten, die er hæte.
man dorfte an ir wæte
niht der koste nemen war:
sie kâmen blôzer hiute dar.
daz dûht die werden wunder wesen.
Alexander hiez den brief lesen,
der einvelteclich geschriben was.
nû hœrt waz man dar an las.
'Gîmôsophiste wesen tôtlich,
Alexander, alsô mâl wir dich.
du bist ein mensch, wir schrîben dir.
daz du uns komst, sô hœre wir.
wilt du uns vîntlîche komen,
daz sol dir doch lützel fromen.
du envindest hie silber noch daz golt,
noch anders keiner hande solt:
niwan die natûrlichen kunst,
die habe wir von der hœhsten gunst,
dâ mit die heilege wîsheit
unser sinne hât bereit,
und daz einveltic leben
uns von dannen ist gegeben,
daz wir durch dich niht lâzen.
wiltu dich strîtes mâzen

gegen uns, daz stêt nû an dir.
unser einvalt niht enlâzen wir.
wir vorhten nieman wann got.'
Alexander in enbôt,
er wolde fridenlîchen komen,
alsô daz sie des hæten fromen:
beide sîn silber und sîn golt
er gerne mit in teilen wolt.
dâ mit er zogte in ir lant.
daz volc er allez nackent vant
und sîn wonunge haben
in tiefen gruoben und in graben.
ir tohter und ir frouwen
bî dem vihe ûf den ouwen
giengen sunderlîche.
dâ frâgte sie der rîche
umb ir hûs und umb ir grap.
sie sprâchen 'dise wonunge gap
uns got.' zehant sie wîsten
ir hol dem geprîsten.
dâ sagten sie dem fürsten mê
'nû hœr, wie unser orden stê.
daz stêt mir nicht ze vâre:
ze einem mâl in dem jâre
mit minne suoch ich mîn wîp.
alsô trœste ich irn lip.'
Alexander sprach 'nû bitet mich
wes ir welt, des wer iuch ich.'
'sît du gibst, waz du wilt,
und dich des gebens niht bevilt,
sô mach uns untôtlich.
des guotes sî wir alle rîch.'
er sprach 'des mac ich niht gegeben.
ich sol selber niht immer leben.'
'bist du tôtlich alsô wir,
sô missezimt daz lîhte dir
daz du mit gewalt sô verst,
die werlt verderbest und verherst.

sît du selber sterben muost,
unbillich du sô übel tuost
den liuten solich ungemach.‘
der künc Alexander sprach
‘diz enhân ich von mir selben niht:
von der hœhsten craft kumt die geschiht.
wolt ich mich strîtes mâzen
und willeclîchen lâzen
von prîses gewinne,
der her mîner sinne
wil mich dâ von lâzen niht,
ze des dienst ich habe gephliht,
des gebot ich wol weiz.
der sich mir ie helfe vleiz,
der lât mich niht von strîte.
daz mer ze keiner zîte
nimmer wurde betruobet,
ob ez der wint niht uobet,
dar ûf ze mangen stunden
sich erheben grôze unden.
war mîn hêrre mînen sin
wil, dâ muoz ich kêren hin.
sîn gebot ich gerne leisten sol,
ez gê mir übel oder wol.
leides ir sît von mir erlân.‘
sus schiet er von den liuten dan.
Dar nâch kam er ûf ein velt,
dâ sluoc man ûf sîn gezelt.
dâ vant er hôhe boume stân,
die des morgens mit der sunne ûf gân
und wahsen biz an die sehsten zît
des tages, von der sie sîgen sît.
biz daz die sunne under gât,
die erde sie sô gar bevât,
daz man ir nihtes niht ensiht.
die lâzen obz, als uns giht
daz buoch, daz ist sô ungehiur,
als ez wol ervant der Pelliur.

daz obz hât doch gar süezen smac.
ez kam ein ritter, dâ sîn lac,
ze guoter mâze er sîn genôz,
des sîn kompânîe verdrôz,
wen sie ungern in verlurn.
grôzen schaden sie an im kurn.
ein bœser geist den ritter sluoc,
daz man in tôt von dannen truoc.
uns sagt die histôriâ
die boume heten vogel dâ,
die ze den handen kâmen.
welche der iht nâmen
oder wer der vogel einen vienc,
dar ûz der viurîn igris gienc:
der man an der selben stunt
von sînem âtem wart enzunt,
daz er des niht moht entrinnen,
er enmuoste gar verbrinnen.
von himel rief ein stimme sân
‘Alexander, sprich daz dîn man
der vogel mê niht vâhen
und der boume fruht niht nâhen
und in vürbaz iht nâher komen:
den wirt daz leben dâ benomen.‘
Sie îlten ungesûmet dan
und kâmen ûf einen schœnen plân,
dâ breit, tief unde grôz
lûter ein schœnez wazzer vlôz.
die heilic schrift sagt ouch dâ von:
daz wazzer heizet Fîsôn,
daz dâ vil arger tiere truoc.
die gezelt man bî dem wazzer sluoc.
ipomites und beluê,
die mangem manne tâten wê,
cocodrillen, scorpiônen,
die sach man den Fîsônen
in dem jâre stæte tragen
sunder zwêne mâne, als uns sagen

die buoch und uns lesen sô:
in juliô und augustô
sô ist daz wazzer âne.
andersît ûf dem plâne
des wazzers ûf dem stade stên
sach er liute, loufen, gên,
ze den er gerne wær gevarn.
daz muost er durch die vreise sparn,
die ze der zît der Fîsôn hat.
her über er im ruofen bat
und sagen die mære,
welcher hande volc ez wære.
im antwurte einer alzehant
'Brâgmanâ ist unser lant.
unser künic heizt alsus
der sælige Dindimus.'
Alexander aber bat
hin über ruofen an daz stat,
ob sie daz mohten gezechen,
er wolt sie gerne sprechen.
einer in ein schiffel saz,
die rihte er über daz wazzer maz.
Alexander im engegen gienc,
den man er lieplich enphienc.
er gap im cleinet vil
und bat in blîben ûf daz zil,
daz die brieve wurden volbrâht,
die er ze senden het gedâht
sînem hêrren Dindimô.
die nam der bote und kêrte dô
wider über daz wazzer dan
vür den künic von Brâgmanân.
dô man dem die brieve las,
alsô dar an geschriben was
'Alexander, ob allen künigen hêr
(sîn titulus het dannoch mêr),
ich, sun des gotes Âmônis
und der künigîn Olimpiadis,

von Brâgmanâ dem künc Dindimô
ich schrîbe vröude alsô.
ich von iu lange hân vernomen
(des wil ich an ein ende komen),
daz iu allen volge mite
an gemeinen dingen ein site:
von allen liuten gesundert
iuwer leben sî. des wundert
mich zwâre sêre.
habt ir daz von meister lêre,
daz ir ninder suochent rât
und iuch nihtes begât
niwer als iuwer lant hât?
daz ir mich daz wizzen lât,
wâ von daz sî, daz wil ich
verschulden. ouch des berihtet mich,
habt irz von rehter wîsheit:
sô wil ich wesen des bereit
daz ich ze iu gâhe
und iuwer leben enphâhe,
wann mîn herze und mîn gedanc
ie nach der wîsen lêre ranc.
lieber vriunt Dindimus,
doch lêrn uns unser meister sus,
daz iu von gote sî gegeben
wider uns ein unerkentlich leben.
wie dem sî, sô wolt ich
baz doch des ervarn mich.
keinen schaden nemt des ir,
daz ir die wârheit schrîbet mir:
daz sol iu wol ze staten komen.
von den wîsen hân ich daz vernomen,
wâ der guote hât gemeinschaft
mit den guoten, daz gît im sælden craft;
daz schat im niht und frumt doch wol
jenen: des ich iuch sol
under disen reden beiden
wizzentlich bescheiden.

hæt ich ein vackel in mîner hant,
wurden dâ tûsent von enprant,
dannoch die mîn brente lieht:
alsô kleine schat ez iht,
dô der man daz guote sagt;
ez schat im mêr, ob erz verdagt:
wâ erz verborgen bî im hât,
dâ von er keinen danc enphât.'
'Dindimus Didascalus,
ich schrîbe dem edeln künic sus,
dem werden Alexandrô
sælde und daz er wese frô.
als ich von dir hân vernomen
und mir ist an den brieven komen
daz dîn herze rehter wîsheit gert,
daz lobe ich sêre und ist mir wert.
daz wizze, vür al der werlde golt
rehte wîsheit ich haben wolt.
welch fürste der wîsheit niht enkan,
daz dem solt wesen undertân
daz wil dem fürsten ober wesen,
als wir in unsern buochen lesen.
unser kunst und unser leben
wolt ich dir gerne ze wizzen geben:
sô sî wir mit den beiden
sô verre des gescheiden,
daz du maht des begrîfen niht
unser leben und unser lêre giht.
du bist ze aller zîte
bekummert mit strîte,
doch wil ich dir ein wênic sagen
unsers ordens, den wir tragen.
iuwer gote, die ir suochet,
unser keiner der niht ruochet.
wir wesen einveltic
und haben ein leben heilic.
keine sünde wir begên.
an der mâze wol wir bestên,

der reht wir gerne lîden.
überic guot wir mîden:
daz wir ze nôt sollen hân,
dâ lâz wir uns genüegen an.
alle wir sîn des muotes,
wir gunnen dir ouch wol guotes.'
dô Alexander die wort
und daz gebot het gehôrt,
Dindimô Didascalô
schreip er wider alsô:
'Dâ von ir iuch ân sünde saget
und daz ir heilic leben traget,
daz sprecht ir niwan dâ von,
daz iuch daz wazzer Fîsôn
hât umbevlozzen
und alsô gar beslozzen
und dar ûz ninder komen mugt,
nieman ouch dar enphâhen tugt:
des müezt ir loben daz ein lant,
dâ iu iuwer nar ist benant.
den gebrechen, den ir aldâ hât,
den wolt ir zeln vür mâze tât.
nâch iuwer wîsheit lêre
der in eime kerkære
læge gar jæmerlîchen,
dem mac man iuch gelîchen:
die biz an ir tôt dâ büezen,
vür guot die nemen müezen
waz sie dâ gehaben mugen,
wan sie vürbaz niht entugen:
sie wolden doch gern ein anderz weln.
diz mac ich gegen iuwerm lande zeln.
wen ir habt vür wîsen man,
den wel wir vür unwîsen hân.
waz sol des mannes wîsheit,
die nieman niht vür entreit?
iuwern kummerlîchen slac,
den ir tragt, wol clagen mac

ich und ein ieglich man,
der iuwer nôt bedenken kan.
doch hœrt dâ hoffenunge zuo,
daz ez got dar umbe tuo
daz er iu dort welle geben
nâch disem lîbe ein bezzer leben.
als man iuch hie leben siht,
daz zel ich iu vür sælde niht.'
ein sûl von marmelsteine
grôz von werke reine
liez er dâ rihten ûf den plân
und dise tât schrîben dar an
und kurzlîche dise wort,
als ir sie hie habt gehôrt.
Dô er von dem Fîsôn reit,
er kam ûf ein ouwe breit,
die was geheizen Hacteâ.
die gezelt hiez er ûf slahen dâ.
an der ouwe ein vorst dâ lac,
der volleclîcher vinster phlac.
die boume überal brâhten fruht,
obzes allerleie genuht.
ûz dem walde kâmen gegangen
liute mit grôzen stangen,
rûch gekleidet, grôz glîch den risen,
sie zogten vaste ûf die wisen.
dô die Alexander sach,
ze al den fürsten er sprach
'heizet daz volc überal
von geschrei machen lûten schal,
dâ mit alle sît bereit.'
sie tâten als der fürste seit.
dâ jene hôrten des heres wuofen,
sie erkanten niht ir ruofen
noch vernâmen nie menschen stimme;
sie dûhten sie wesen sô grimme,
daz sie allensament vlugen
und vaste gegen dem walde zugen.

die werden zogten vaste nâch,
in was an die grôzen gâch:
der sluogen sie dâ hundert tôt
und vier und drîzic: die selben nôt
liten Alexanders man,
der zal ich in dem buoche hân,
siben und zweinzig unde hundert
an manheit ûz gesundert.
nâch der histôrien sage
ûf der owe sie lâgen drî tage.
daz obz was kreftic unde grôz,
daz volc an kraft des wol genôz:
vür alle spîse daz obz ez az,
dâ von wart mangem siechen baz.
dô er von der ouwe schiet,
sîn reise an einen phlûm geriet.
Dâ bî ûf einen schœnen plân
hiez er die pavelûn ûf slân.
ez geschach umb einen mitten tac,
dô der fürste ruowe phlac,
dô kam ein engeslîcher man
ze dem here gegân,
der het borsten als ein swîn.
der vâlant was ein Agrestîn.
er was sô ungevuoge grôz,
daz es die liute überal verdrôz.
dô in Alexander sach,
ze den rittern er sprach,
wer in im bræhte lebende,
dem wær er immer gebende
beide silber unde golt
und wolt im immer wesen holt.
die alten und die jungen
vil dar gegen im sprungen,
daz dem ungevuogen worhte
harte cleine vorhte.
er entweich in nie einen fuoz.
sîn wer bôt in swæren gruoz.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА

sust stunt er vor in unverzagt.
Alexander hiez ein magt
der cleider gar enplôzen,
vür den ungehiuren stôzen:
ungesûmet er nâch der magt spranc,
an sîn arme er sie twanc.
al die wîle sie an in giengen,
mit aller nôt sie in viengen
und brâhten in gebunden
doch mit starken wunden
vür Alexander den künic balt.
dô der ersach sîn gestalt,
der begunde in wundern sêre.
dô gebôt der künic hêre
daz man den ungehiuren
verbrente in den viuren.
des andern tages dar nâch
daz her von der ouwe brach.
Er kam an einen hôhen berc,
dar ûf stunt ein schœnez werc.
under dem berc ein wazzer gienc,
dar ob ein guldîn keten hienc.
zwei tûsent und fünfhundert
von edeln saphîren gesundert
staffeln dar an wârn gemaht,
an den berc mit kost zuo brâht,
an den daz volc dar ûf steic.
der fürste ouch die ze berge kreic.
Perdicas und Antigonus
und der hêrre Tholomêus
volgeten irm hêrren nâch.
Alexander ûf dem berge sach,
dô er dar ûf komen was,
daz allerschœnest palas,
daz sînen ougen ie wart kunt.
bî dem hûs ein tempel stunt
erbûwet gar von golde,
daz man billich loben solde,

alsô was ouch ir beider dach.
rîcher kost dâ niht gebrach
türstudel, venster und alle tür
sie vunden in der selben kür.
die herberge rîche
was erbûwet wunderlîche.
der sunnen hûs ist ez genant.
ez wart nie ougen mê bekant
sô grôz kost, als dâ was.
zwischen dem tempel und palas
sie vunden einen wîngarten,
dar în sie giengen durch warten.
an den reben an allen sîten
sie vunden margarîten
und ander manegen edeln stein,
der lieht bî dem golde schein
und als die triubeln hiengen.
dar nâch die fürsten giengen
in daz rîche palas,
dâ noch mê rîcheit inne was.
ein guldîn bette sie vunden,
daz oben unde unden
mit rîcheit was gezieret,
ze rehter mâze gevieret.
dar ûf lac ein bettegewant:
bezzerz nie kein man bevant.
ûf dem bette lac ein man
grôz, schœne und gar wol getân,
sîn hâr, sîn bart wîz als ein swan.
gar tiure kleider het er an,
einen tiuren huot het er ouch.
sîn kost daz was wîrouch,
balsamum der hêrre tranc.
des habe nieman keinen danc,
daz er ie gesæhe
ein hûs alsô wæhe.
ich sage iu als daz buoch uns giht:
ze allen zîten was ez lieht.

sô schiere der hêrre die geste ersach,
zühteclîchen er ze in sprach
mit lachendem munde
(alle sprâche er kunde)
'werden liute, sagt mir,
waz welt ir oder waz suochet ir?'
Alexander viel an sîne knie.
er sprach 'hêrre, wir sehen hie
und schouwen besunder
manger schœnheit wunder:
hêrre mîn, nû bite ich dich
daz du lâzest wizzen mich
welch ende gegeben
sulle werden mîme leben.'
dô antwurt im der alt man
'zwêne boume dich daz wizzen lân
und machen dir daz offenbâr.
doch maht du noch niht komen dar.
Lachesis und Clotô
die sîn noch dînes lebens frô.
Atropos wil daz bewarn,
du muost der wunder ê mêr ervarn.
dar nâch sol dich ein wîser man
die zwêne boume wizzen lân
der sunnen und des mânen.'
dem hêrren wol getânen
sie dancten und mit vröiden nigen.
die stuofen sie wider abe stigen
und zogten ze irn gezelden
frô ûf den velden.
Alexander gemeit
des andern morgens dannen reit.
dô kam er ûf ein ouwen,
dâ begunder wunder schouwen
an nâtern ungefuogen,
die grôz gemeine truogen
smaragde ob dem hirne
vorn an der stirne.

vrühte, die die ouwen geben,
die selben nâtern der leben,
daz ist pheffer wiz und ander krût.
seltsæner varwe ist ir hût.
von in sint âne vâre
die liute. in dem jâre
ze einem mâl sie haben strît,
dâ ir vil von tôt lît.
Dô kam er an ein ander stat,
die vil arger tiere hat
ungehiure unde grôz,
des die liute verdrôz.
ez giengen die unsüezen
hôch ûf zwein vüezen,
als die swîn sie heten clân:
als ich daz gelesen hân,
ieglich was drîer vüeze breit.
mit den ouch der fürste streit.
sie truogen houpt als die swîn,
ir ougen gâben argen schîn,
als grîfen heten sie gevidere,
dâ von sie ûf unde nidere
fuoren snellîche.
dâ von sorgenrîche
daz volc was: sie wârn sîn hagel.
als ein lewe sie heten zagel.
doch sluogen sie vil der tiere tôt.
ritter liten ouch die nôt,
die man zalte in der ahte
zwei hundert unde ahte:
die hiez dâ der werde
bestaten ze der erde.
Dâ mit schiet der fürste dan.
er kam ûf einen wîten plân,
durch den ein schœnez wazzer vlôz
schifrætic unde grôz;
als uns daz buoch dâ von seit,
ez was wol drithalber mîle breit.

dâ bî von rôre stunt ein walt
grôz. dâ hiez der helt balt
die gezelt dâ ûf slâhen,
dar nâch ze walde gâhen,
ûz dem rôre schif bereiten
und die ûf daz wazzer leiten.
dô von dem lande het vernomen
daz volc daz was der fürste komen,
sie brâhten im kleinôt vil,
als ich iu hie sagen wil:
purpervar wîze swamme,
die sie an des wazzers stamme
nâmen ze mangen stunden.
ûf dem mer sie ouch vunden
von snecken schâl alsô grôz,
dar în man volleclîchen gôz
trinkens sehzic pfenninc wert;
der gâben sie vil dem fürsten wert.
von der merkelber hiute
ouch brâhten im die liute
röcke vil nâch iren siten
wol gezieret, bûrlich gesniten.
in dem wazzer sie wurme nâmen,
dâ mit sie ouch vür in kâmen,
grôz als eines menschen die,
veizt und süeze, als ich gie.
dô die die werden âzen,
aller süeze sie vergâzen
bî der, die sie dâ vunden,
wann sie niht enkunden
gemerken bezzer spîse.
des dancte in der wîse.
mêr man im ze dienste bôt
würme wîz unde rôt,
mit den sie vür in gâhten.
vil marênen sie brâhten,
die sint ze spîse ouch gesunt.
zweihundert und fünfzic phunt

an der wâge ieglich wac.
schœne vrouwen het der wâc,
die wâren snêwîz gevar.
biz ûf den vuoz sie truogen hâr,
als grôze hunde sie heten zene;
niht ich mich dar nâch kusse sene.
sie wâren fünf ellen hôch.
dô der fürste ûf daz wazzer zôch,
die schœnen ungehiure wîp
mangen werlîchen lîp
mit den schiffen dâ versancten
und in dem wazzer trancten.
er verlôs vil liute dô.
doch viengen sie der vrouwen zwô,
mit den die Grâiure
verkouft wârn ze tiure.
grôzen schaden er dâ vienc.
daz wazzer von dem mere gienc
und was geteilet dâ von:
bî dem zogte der Macedôn.
er kam neben ein insulam,
dâ er volc inne vernam,
Daz sprach kriechesche zunge.
dô gebôt der fürste junge
daz man erfüere die mære,
wer von irm lande dâ wære.
etslich der Kriechen alzehant
wurfen von in ir gewant,
sie nâmen mit in ir swert
und wolden swimmen in den wert.
wol hæt in gevuoget daz,
des ich in ouch gunde baz,
wærn sie dâ gewesen lazzer:
dô sie kâmen ûf daz wazzer,
daz drâte und snelleclîchen vlôz,
ûz des grunde crebze grôz
ûf die rihte ructen,
die liute sie under zucten,

daz man sie nimmer mê gesach.
daz was dem künge ungemach
und tet ime âne mâzen wê.
mit lûter stimme der hêrre schrê
'ô werden Grâiure,
sollen die tier ungehiure
alsô iuwer schûr sîn,
daz ist ein unergetzet pîn.'
Alexander der künic hêr
vürbaz fuorte sîn her
in daz lant Agragente.
daz lît gegen ôriente.
diz was in des herbstes zît.
daz lant vil guoter steine gît,
dar nach daz volc ist genamt
Smaragdî, daz sich des wênic schamt;
sie turren wol strîten
werlich gegen vînden rîten.
daz lant hât mangen tiuren helt,
die gegen Alexandrô ûf daz velt
quâmen in strîtlîcher ger,
aldâ sie brâchen starke sper,
dô sie mit vîntlîchen siten
beidersîte zesamen riten.
des lantvolkes zale ich las:
der geriten aht tûsent was.
sie heten vuozgengel vil,
der zale ich niht verswîgen wil;
vür ahtzic tûsent man die maz.
die truogen dâ den Kriechen haz,
daz sie in wol erzeigten,
vil sie ir dâ veigten.
ietwederthalb dâ bliben tôt
liute vil, iedoch mit nôt
die Kriechen erwurben dâ den sic.
des nâmen sie mangen in ir stric
von dem lant Agragentîn
und fuorten die gevangen hin.

daz buoch sagt uns alsus
des landes künic Châlamus
ouch in dem strîte gevangen wart,
der des tages mange vart
herteclich durch herte rote nam.
dô der vür Alexander quam,
alsô schier so er in an sach,
zehant er ze dem künic sprach
'gebiutest du oder wilt du iht?'
Châlamus sprach 'anders niht,
wen diz ist mir lange vor verjehen
daz mir daz von iu solde geschehen,
daz ir sic an mir erwurbet,
ê daz ir ersturbet.'
Alexander nam sîn sicherheit
und liez den fürsten âne leit.
von willen gap er im grôzez guot.
daz wort vergap der hôchgemuot.
die tôten hiez man begraben,
die wunden sich an die erzte haben.
alsô die wurden gesunt,
er schiet von dan sâ zestunt.
Dem lande ein stat nâhe lac
veste, die grôzer rîcheit phlac.
dâ fuor Alexander vor.
er vant beslozzen alle ir tor.
ûf der mûre man nieman sach,
von den türnen nieman sprach,
waz sie dar gevrâgten
oder nâch zins bâgten:
ez stunt die stat mære,
als sie gar wüeste wære.
die ûzern ouch des gedâhten,
an die mûre sie gâhten.
Alexander in allen vor
steic ûf die mûr bî eime tor.
als er kam ûf die zinne,
noch sach er nieman dar inne.

die hûs veste und wol bewart,
ir aller tür wârn verspart:
dar ûf sie sich verliezen
und hoften der geniezen.
dô Alexander daz gesach,
daz gegenwer dâ gebrach,
dô gienc er in die stat hin abe
an einer stîge, als ich daz habe.
al die wîle die Grâiure
brâchen vaste die miure,
etslîchen ouch was sô gâch,
daz sie stigen irm hêrren nâch.
nû enwas des nicht lanc,
er sach wâ dort her dranc
vil volkes ûz den klûsen.
allenthalben an den hûsen
sach er die tür offen,
vil volkes kam geloffen:
gegen dem muost der künic hêr
aleine wesen ze wer.
ze der brust in einer schôz
mit gelüppe, der es doch niht genôz,
wen er gar sunder danc
ûf die werlt alle dranc:
er sluoc dem schützen einen slac,
daz er tôter vor im lac.
dâ mit spranc der gehiure
hinder sich an die miure.
die burger tâten im gedon,
starc werte sich der Macedôn.
nû stigen ouch die sînen în.
dâ huop sich der burger pîn:
sie wurden verwunt und erslagen.
an die hiuser hiez er tragen
allenthalben viure:
daz tâten die Grâiure.
die burger sêre wurden gemort,
ir vil verbrant und al ir hort.

die stat er tîliget unde brach.
alsô er sîne wunden rach.
dô im der meister die gebant,
er zogt dâ er ein insulen vant,
dar inne ligen ein stat:
waz er ie stete gesehen hat,
der keine wâren der gelîch:
schœne, veste unde rîch
sie was in wunnen schouwe.
Alexander ûf die ouwe
hiez die herberge vân.
der stat phlac ein werder man,
Ambrâ, der künic hêr.
der enhet niht geltes mêr,
niur die stat, von der er crône truoc.
die gap im rîcheit genuoc.
dô hieschen die geste
zins und die veste:
Ambrâ der künc her ûz enbôt
er het niht hêrren mê denn got:
dem wolt er dienen einem
und anders mê deheinem.
die stat was veste unde wît,
wol berihtet ûf strît
gevestent mit guoten türnen.
an die begunde zürnen
der werde Alexander.
werlich volc dâ vander.
er moht von sînen wunden
selber ze den stunden
an die stat niht gestrîten,
die doch wart an vil sîten
mit sturme geloufen an.
den Kriechen wê wart getân
von den zinnen. manic schütze
was der stat des tages nütze.
gelüppet wâren ir geschôz:
die geste sêre des verdrôz.

Alexander an dem tage
verlôs vil liute, als ich iu sage.
des tages mit strîtes herte
die stat sich erwerte
gar mit volleclîcher maht.
als ez nû was worden naht
und entslâfen was der Macedôn,
im erschein sîn got Âmôn
und bewîste im ein krût.
er sprach: 'diz merc, mîn sundertrût,
diz geloube und habe des muot!
vür vergift ist ez guot.
du solt ez heizen stôzen
dînen strîtgenôzen,
daz saft solt du ze trinken geben,
sô krenket die gift niht ir leben.'
des morgens do er erwachte,
ûf die ouwe er sich machte,
dâ er vil des krûtes vant.
daz hiez er stôzen alzehant,
den wunden gap erz an der stunt:
die wurden frô und wol gesunt.
selbe ez ouch der fürste nam,
daz im wol ze staten kam.
dô die ritter des enphunden
daz daz krût vür die wunden
in guot was und ouch die wurz,
dô was der stat strîten kurz:
sie gewunnen sie in überhoubt an.
Ambrâ ûf daz mer entran:
des weiz ich niht kam er sît wider.
Alexander brach die miure nider,
ein michel guot er dâ nam,
doch tet der fürste als im wol zam:
nâch allen irn schulden
die liute er nam ze hulden.
Des prîs sich ie wol mêrte
an dem wazzer vürbaz kêrte.

er kam in ein wüestez lant,
dâ er ungehiure tier vant,
die an den houbten vorne
truogen starke horne,
alumme gezant als ein sege
gar scharf. daz volc an aller wege
die tier mit grimme liefen an.
dâ wart ein herter strît getân
von den tieren wilde.
der ellenthaften schilde
mit den hornen sie zerbrâchen,
der liute sie erstâchen
sô gar âne mâze vil,
als ich iu hie sagen wil.
ir zal habt ir vernomen ê.
er behielt liute nimmê
niur aht tûsent und vierhundert
und vierzic; des mich wundert,
daz er sô grôzen schaden kôs
und sô vil volkes dâ verlôs.
doch sluogen sie gar die tier tôt.
Alexander cleite die nôt,
ern wolde niht von der stat,
ê man daz volc begraben hat,
daz er vil ofte beweinte.
mit triuwen er ie meinte
sîn liute, waz er der moht haben.
als dise wâren begraben,
mit betruobtem muote
von dannen schiet der guote.
Dar nâch kam der junge
in ein wüestenunge.
vil pheffers hât daz selbe lant.
grôze nâtern er dâ vant,
die heten houbt als die wider
und grôze horn, dâ mit sie nider
mangen man stiezen,
den sie tôt ligen liezen.

umb die nâtern was ez sô gestalt.
welch mensche von in wart gevalt,
daz muoste den geist lâzen.
diz erzurnte âne mâzen
von Macedô den vrechen.
an die würme begunder brechen,
der er vil ze tôde sluoc.
ein menlich herze er ie truoc,
daz ze manger zîte
die sînen brâht ze strîte,
des sie doch wol heten enborn.
den wart ouch an die würme zorn
und sluogen der unmâzen vil.
ir zal ich iu niht sagen wil,
wann ich ir ahte niht enweiz.
dar nâch kam er in einen kreiz,
dâ er vil liute inne vant:
Konocefalî sint die genant.
Die truogen stangen und niht swert,
hals und houbet als die phert.
die selben ungefuogen
grôzen lîp ouch truogen,
sie wâren engestlich gezan,
und füeze als der grîfen clân.
ir âtem ûz dem munde
gap viur ze aller stunde.
aldô muost sich der hêre
der liute wern sêre.
er streit des tages als ein man.
vast rief er die sînen an,
daz sie wolden niht verzagen.
der undiet wart dâ vil erslagen,
vil ir im doch entrunnen.
die Kriechen den sic gewunnen,
ouch bleip ir etslîcher tôt
von dem viure, daz ir âtem bôt,
und von irn grôzen stangen
ungefüegen langen.

den künic sêre betruobte daz.
von dannen zogt er vürbaz
über ein wazzer, daz dâ vlôz,
daz was ze guoter mâze grôz,
doch mohte man ez rîten.
an des wazzers ander sîten
hiez er rihten die gezelt
ûf ein schœne rîchez velt.
er wolde haben dâ gemach.
nû hœrent, waz der fürste sach
und merkent besunder
ein seltsænez wunder.
Die naht sie hin brâhten
mit ruo, als sie gedâhten.
ûf den tac sie sliefen lange
von müede getwange
biz ûf die fünften stunde
des tages: dâ begunde
daz vihe vaste ûf den wisen
lûte erlüen unde bisen,
von dem ungefüegen schalle
die liute erwahten alle.
sie sâhen vil des vihes tôt
und mangen houfen goldes rôt,
daz ûf die zît al die naht
ûz der erden heten brâht
âmeizen grôz und wunderlich,
einem vollegen wolve glîch.
sie heten in irm munde
scharphe zene als die hunde,
langer füeze sehse
sie heten und clâwen wehse,
als des meres mücken
gevidert besît den rücken,
alsô heten sie ouch scharphen grans:
etslich ein lemmel nâch ir dans.
wâ sich vereinte ein man,
der muost den tôt gewisse hân.

dô muosten sie daz vihe dâ wern,
ob siez wolden ernern:
man sach sie die âmeizen jagen.
sie hæten gerne sie erslagen,
dô liefen sie sô drâte,
daz sie des wunder hâte
und sie des dûhte wie sie vlugen.
den tac sie in alsô vor zugen,
biz daz die sunne ze reste zôch:
daz gewürme in die erde krôch,
daz was sîn art und sîn ahte.
aber dâ benahte
ûf der ouwe daz her.
dô gebôt der künic hêr
daz sie næmen daz golt,
waz des ieglîcher haben wolt.
Die histôriâ tuot uns kunt
wie er in einen grôzen grunt
zwischen grôz gebirge kæme,
dâ er wunder ouch vernæme
und mit ungefüegem schaden
sîn volc dâ wart überladen.
ûz dem berge liute giengen,
die sie mit grimme enphiengen.
sie zerwurfen ir gezelt
mangen enden ûf daz velt.
sie wâren grôz als die risen,
ir âtem lûte, als sie bliesen
schalbære horne.
grôz ein ouge vorne
daz stunt in tief in dem koph:
als in ein zerbrochen toph
sach man hin în in daz hol,
auch sâhen sie her ûz wol.
der fürste an die grôzen lief.
vaste er an die sînen rief
'eiâ, tiuren helde guot,
habent hiute vesten muot.

jâ solt ir daz in herzen tragen,
daz wir vil haben erslagen
der die heten grœzer kraft
denn dise ungestalt geschaft.'
dô hielten sich ze houfen
die Kriechen mit rote loufen
an die grôzen dâ begunden,
ungefüege wunden
sie in sluogen unde stâchen,
den sic sie von in brâchen,
alsô daz die grôzen man
gegen den bergen vluhen dan.
diz kam zuo mit grôzer nôt.
beider sît lac ir vil tôt.
Von dannen zogt der helt balt
durch einen wunneclîchen walt.
dâ sach er ungefüege tier,
von den daz buoch sô seit mir,
die wârn gestalt als die ros;
an in man löuwenfüeze kôs.
ir hœhe ze der mâze zôch
völlic drîzic füeze hôch
und zwelfer an der dicke.
alsô schiere so in ze blicke
die stolzen leien quâmen,
zehant die vluht dâ nâmen
die tier und liefen balde
wider în ze walde.
Dô er durch den walt quam,
er vant ein ouwe wunnesam,
dar ûf einen palas,
der von rîcher kost was
wunderlîchen wol zuo brâht,
als daz ein künic het erdâht,
der was Xerses genant.
in dem palas er vant
vil der vogel neste:
dar an was kein gebreste,

mit golde sie wârn gehêret.
dâ heten an gekêret
mit werke meister iren vlîz.
dar inne wonten vogel wîz,
den tûben grôz gelîche,
die beschieden wærlîche
dem menschen welchez solt genesen
oder welchez müeste des tôdes wesen.
ich wil iu sagen wie daz was.
wann man in daz palas
einen siechen menschen truoc,
welch suhte sô den sluoc,
sâhen den die vogel an,
ez wære wîp oder man,
daz wart ledic von der nôt;
welchez sie niht ansâhen, daz lac tôt.
dise schrift an einer want
der hêrre Alexander vant
von guldînen buochstaben
meisterlîchen dar erhaben.
von dem palas der wîgant
zogte in ein wüestez lant.
dâ sach er gegen im strîchen
freisam und engeslîchen
vil nâtern ungefuoge grôz,
daz ze sehen in verdrôz:
ieglich zwei houpt truoc,
daz viur in ûz den ougen sluoc
und lûhte sam die lucerne.
daz volc sach sie niht gerne.
sie gâhten von in balde.
auch sâhen sie in dem walde
tier gelîch den affen,
die begunden sie an kaffen:
ieglîchez aht ougen het,
als mangen fuoz: daz mir tet
die histôriâ ze wizzen.
grôzer übel sie sich vlizzen.

an dem kophe vorne
truogen sie zwei scharphe horne:
wenn sie bestunt ir zorn,
waz sie trâfen, daz was verlorn.
wol kam der fürste und sîne man
von in unversêret dan.
Walt, velt und heide
fünfzehen tageweide
Alexander, der êren vogt,
alles in wüestenunge zogt.
an dem fünfzehenden tage
quam der fürste (als ich iu sage)
in ein wunneclîchez lant,
Prafîacâ ist daz genant.
dâ hiez der hêrre ûf einen plân
die gezelt bî eime wazzer slân.
sie funden dâ guot weide.
nû wolden ouch ir leide
die helde vermezzen
und ir müede dâ vergezzen.
von dem her über ein mîle
Alexander durch kurzwîle
vrô mit sînen fürsten reit.
er kam an ein wazzer breit.
dâ vant er einen wert grôz,
den daz wazzer umbevlôz,
dar inne ein volc wunderlich,
als daz buoch bewîset mich
(geruocht irs, sô geloubet),
daz was âne houbet.
ôren, ougen und der munt
in vornen an der brust stunt,
ir lenge siben füeze hôch,
ir schîn glîch goldes varwe zôch.
Prafîacâ daz rîche lant
Candaulus het ze sîner hant,
der künigîn Candacis suon.
der wolt ein hôchzît dâ tuon.

sîn muoter, die frouwen clâr,
die het er gebeten dar.
Candaulus het dâ eine stat
ûf einem berge, ze der man hat
von dem here wol drîzic mîle lanc.
Candaulus, der mit fröuden ranc,
die im dâ vollic undersniten
mit leide wart, er was geriten
von der stat verre an ein jeit.
von sînem wîp man seit,
daz ir schœne unvolaht
wære. ez hete der fürste brâht
sîne muoter ze den viuren
mit manger frouwen tiuren,
die den bluomen irn glanz
nâmen. der künc Schoieranz
von Berikôn mit sende ranc,
des in des landes frouwe twanc,
die het ze friunde er erkorn.
der friuntschaft hæte gern enborn
Candaulus, der küniginne wirt:
vil fröuden wart er hie verirt.
Schoieranz mit gewalt dar kam,
Candaulô er die frouwen nam.
noch heten sie beide niht vernomen
daz in was sô nâhe komen
Alexander, der êren vogt.
Schoieranz vaste zogt
ûf der gezelde huote:
dâ wart er mit unguote
mit werlîchen handen
und mit grimme dâ bestanden.
die frowe die schrê den nôtruof.
Schoieranz daz swære schuof:
übel der wart enphangen,
er wart aldâ gevangen
und ouch manic werder man,
die den roup ouch heten getân.

dô man sie vür den keiser brâhte,
der an triuwe ie gedâhte
die frouwen sêre dâ beswuor,
die wârheit er gar erfuor,
wie sie der künic het genomen.
nû sâhen sie von verre komen
Candaulum, der dar gâhte
und vür die clage brâhte,
wie im der künic von Berikôn
an dem wazzer Châavôn
nam sîn minneclîchez wîp:
er sprach im vaste an den lîp.
Schoieranz was in nôt.
vil hordes er dem keiser bôt
und Candaulô bezzerunge:
Alexander der junge
sînes goldes lützel ahte,
ûf reht gerihte er trahte:
dô wart ein urteil gegeben
über Schoieranzes leben,
ouch wart geriht nâch rehte
über ritter und über knehte;
waz ir mit im gevangen was,
der deheiner genas.
Candaulus nam die frouwen
mit im. von der ouwen
bat er den keiser hêren
mit im ze hûse kêren.
al dâ hin er vor enbôt
sîner muoter wie im von nôt
het erlôst der werde vogt
und daz er mit im ze hûse zogt.
Candacis wart von herzen frô
und dancte Alexandrô.
wie sie enphienc den werden man,
niht vol ich daz gesagen kan,
waz sie grôzer rîcheit
des tages het an sich geleit,

die mûre an allen enden
und an al der hûse wenden.
Alexander besunder
kôs rîcheite wunder.
dâ er hin rîten solde,
mit tuochen von golde
wârn bereitet alle wege,
ez wæren stîge oder stege.
dâ im die frouwe entgegen trat,
ein werc sie ûf ir handen hat
von golde und von gesteine
geworht mit vlîze reine.
nû was ouch der werde
erbeizet ze der erde.
diz erbôt dem hêren
die künigîn ze êren:
ûf sîn houbt schône
sazt sie die tiuren crône.
sîn lîp was irs herzen tach.
ûz süezem munde die süeze sprach
'sich sol mîn wîplich vernunft
fröuwen, hêrre, dîner kunft,
ouch muoz ich lop sprechen gote,
den wegen, die nâch sîme gebote
dich mir, hêrre, haben gebrâht,
daz mir ze sælden ist erdâht
und mînem lieben kinde.
mîn sorge ich hôhe binde:
der ich lange enborn habe,
mîn gevangen fröide ist lâzen abe,
die mir nû vor den ougen spilt,
in allen orten wunne zilt.'
die künigîn den wîgant
nam an ir wîze hant.
dâ trat mit im die guote
durch die stat. ob ir ze muote
liebe dâ wære?
wol geloub ich der mære,

hæt ez daz volc niht gesehen,
dâ wær ir alter slich geschehen.
daz lantvolc ouch dar gâhte.
vil cleinôte ez im brâhte:
seltsæne vischhiute,
dâ mit die wercliute
vîlten horn unde bein;
dâ bî mangen edeln stein.
dâ wart des fürsten wol gezogen
in aller wîs wol gephlogen.
im beschiet sunderlîche
die küniginne rîche
ein gebûwede und ein rîch palas,
daz an ir gemach gebûwet was,
dar under wart gewîset
Aristander, den man prîset,
der mit lêre des fürsten phlac.
vor dem palas ein garte lac
mit boumen grôz unde wît.
diz geschach ze einer zît,
daz in strâfen begunde
(als er im guotes gunde)
der meister durch die künigîn,
wan er forhte sêre sîn.
er sprach 'künic, lieber suon,
dis solt du dich abe tuon.'
die frouwe bat den werden man
daz er schide niht von dan.
dô sprach er 'süeze künigîn,
durch dich strâft mich der meister mîn.
er ræt mir daz ich von dir var.'
dô sprach die küniginne clâr
'wes volgestu dem affen?
wiltuz, ich wil daz schaffen
daz ich in rîte als ein phert.'
'gerne,' sprach der fürste wert,
'mîn trût, und læstu mich daz sehen,
sô kan mir lieber niht geschehen.'

des andern morgens vil fruo
Candacis sich berihte zuo.
ein cleinez hemde sie an sich nam,
in den garten sie aleine quam.
dannoch daz volc allez lac,
sô daz nieman wachens phlac
sunder der meister, der las.
vor einem venster daz was
an sîner kamer gegen dem garten.
dar ûz begunder warten.
dô sach er die frouwe
waten in dem touwe.
ez het daz minneclîche wîp
wol erwunschten schœnen lîp,
daz lieht durch die sîden schein,
wîz wol gestalte bein.
daz hemdel sie ze berge zôch
über die knie vaste hôch.
der meister die frouwe gerne sach,
doch er die ougen von ir brach
und sazt sich ze dem buoche wider.
ûf rihter sich sider,
er leint sich an daz vensterlîn
und sach an die künegîn,
die lieht gevar den tou dâ wuot.
sie gap dem meister irren muot.
aber kêrte er die ougen dan,
doch twanc sie den wîsen man
mit seneclîcher quâle,
daz er zem dritten mâle
aber an die frouwen sach,
ze der Aristander sprach
'ô minneclîche frouwe,
waz suocht ir in dem touwe?'
dô liez die frouwe süeze
daz hemdel ûf die füeze.
sie sprach 'mir ist niht wol geschehen,
daz ir mich alsô habt gesehen.

doch sît ez sô komen ist,
sô helft mir hinn in kurzer frist,
ob ir welt daz ich genese
und niht des argen tôdes wese.
hiute fruo kam ich dâ her în.
mich hât bevangen swære pîn.
wolt ich wol, ich enmac niht baz.'
ûf daz gras die frouwe saz.
'des lîbes muoz ich gar verzagen,
irn wellet mich von hinnen tragen.'
er sprach 'mugt ir sô genesen,
sô wil ich iuwer helfer wesen.'
in den garten an daz gras
gienc er, dâ die frouwe was.
er wolt sie ûf den rücke nemen.
sie sprach 'ich müeste mich des schemen,
ob ich man sô nâhen
solde ze mir vâhen.
ich wolde ê immer dise nôt
hie lîden biz an mînen tôt.
wolt ir genædic helfen mir,
sô müezt ir kriechen als ein tier,
und lâzt mich ûf iuch sitzen.'
sie gesigt an sînen witzen,
daz er sô verre sich vergaz.
er bucte sich, ûf in sie saz.
sust reit sie Aristander.
sich het Alexander
durch die geschiht den morgen
in ein venster geborgen.
ir rede het er vernomen ouch.
dô dirre gegen dem palas krouch
und gegen der stîge, als ichz habe,
Alexander rief her abe:
'ô vater, trût lieber man,
sag an! durch waz ist daz getân?'
der meister sich ûf rihte,
ze der vluht Candacis phlihte.

‘die frouwe hât betrogen mich.
sun, durch wîp sô strâft ich dich:
wie ez uns vürbaz ergê,
durch deheine frouwe mê
ich dich, sun, strâfen sol.‘
hie mit was dem künege wol
und erzürnet Aristander
ofte Alexander.
Über guote wîle dar nâ,
dô zogt der künic von Prafîacâ
an ein wazzer, daz er vant,
daz was die Sunne genant.
des landes künic gâhte
vür den künic er brâhte
vil elefante, die man tragen
sach golt und vil gesenster wagen,
dâ mit er im ze dienste quam.
in sîn genâde er den künic nam.
von danne er quam an die stat,
dâ er mit Pôrô gestriten hat
und dâ er verlôs Pûcival.
die gezelt man rihte ûf daz wal.
ez samente der zagheit eine
gar des orses gebeine
und hiez daz bewinden
mit sîdînen tuochen linden
und bat daz füegen in ein grap.
rîche koste er dar zuo gap.
einen stein hiez er houwen
ûf daz grap, dar an man schouwen
wol mohte und lesen sîne tât,
die er ûf dem orse begangen hât.
ein burc er bûwete ûf daz wal,
der namen berief er Pûcival,
dar zuo schuof er rîchen gelt.
dô er rûmet daz velt,
heim ze Kriechenlande
boten und brieve er sande

sîner muoter der künigîn,
sînem gebieter, dem lieben meister sîn.
al sîn nôt und sîn strîte,
die er in der lande wîte
hete sigelich erliten,
und wie mit vreislîchen siten
nâtern, würme, trachen
in mit vreislîchen sachen
und sîn volc liefen an,
und wie er ofte sic gewan
an mangem tiere vreisam.
dô die geschrift ze Kriechen quam
und Aristotiles gelas
der vrowen, was an den brieven was,
sie wurden beide von herzen frô
und nigen Alexandrô,
daz er von sîner frumecheit
erranc sô hôhe wirdecheit.
von der werden gebote
tet daz lantvolc opher gote.
Gegen Persiâ dem lande
und gegen Babilôn er sande
sînen schrîber und ein michel golt,
dâ von man zwô siule machen solt,
hôch von drîzên ellen,
al sîne tât dar an zellen;
und daz noch der künic hêr
muot het ûf daz wilde mer.
dô gegozzen und ergraben
die siule wârn, sie wurden erhaben,
die eine in Babilôniâ,
diu ander in dem lande Persiâ.
Alexander der werde vogt
eines tages ûf der strâze zogt,
dâ nam er heimlîchen
Ariolum, den künste rîchen.
ze dem meister er sprach
‘hînt ich in dem slâfe sach

wie Kassander zuo mir kæme
und mir daz leben næme:
ein swert er durch mîn herze stach,
daz ez sîn muoter ane sach.
lieber meister, wizzet ir
waz dirre troum bediute mir?'
der meister Ariolus
disen troum beschiet im alsus
'dîner lieber swester suon
hât übel gedâht an dir tuon.'
Die künigîn Olimpiades
hiez den meister Aristotiles
daz er dem künge schribe wider
wie sie Antipater sider
daz er von ir was gevarn,
des sie sich niht kunde bewarn,
er enwolt sie stæt betrüeben,
ze aller zît daz üeben;
doch wære daz ir meiste nôt
daz er betrahte sînen tôt
mit sînem sun Kassandrô.
dâ bî Alexandrô
Aristotiles enbôt
'hêrre, sun, ich danke got,
daz er dir sô vil êren tuot
und dîn leben hât behuot
in manger herten reise
vor engestlîcher vreise,
dar du ie bist bekomen,
daz du den sic hâst genomen.
man sagt mir daz du dîn her
wellest füeren ûf daz mer:
got sî dir des bereite,
daz er wese dîn geleite.
wiltu volvarn an siges kraft,
sun, sô wis wârhaft,
wis dînen dienern guot:
daz kêret gegen dir gotes muot,

daz er ist helfe dir bereit
durch irn ruof.' diz buoch uns seit
Wie ein frowe von Babiloniâ
durch minne fuor dem künic nâ,
von dem die frowe swanger was
eines kindes, des sie genas
und brâhte vür gar swære.
hie vernemt ein fremdez mære,
daz den künic fröiden roubet.
biz ûf den nabel von dem houbet
was ez ein vollic mensche gar,
dar nâch wunderlich gevar
in manger tiere geschaft:
dâ lebt ez und het kraft,
menschenhalp was ez tôt.
daz fuogte der muoter grôze nôt.
sie sante ez heimlîchen
Alexandrô, dem künic rîchen,
der sêre erschrac, dô er ez sach.
ze Ariolô der fürste sprach
daz er daz kint besæhe
und im danne verjæhe
wâ von daz wunder mohte sîn
geschehen an dem kindelîn.
Ariolus ersûfte und sprach,
dô er daz kindelîn an sach,
'sun und lieber hêrre mîn,
diz bewîset uns den tôt dîn,
der uns sol vil sorgen geben.
die tier, die nâch dem menschen leben,
daz sîn fürsten, die nâch dir komen,
an den du sic nû hâst genomen:
die dîn gebot nû hœren
dîn reht hernâch zerstœren.'
diz was dem fürsten ungemach.
sîn gebet er gegen gote sprach,
daz er durch sîn güete
an in wente senft gemüete

und im frist wolde geben,
daz er noch müeste vürbaz leben;
ob sîn craft des niht enzæme,
daz er in doch ze im næme
und in untôtlîche
bræhte in sîn rîche.
dô rief ein stimme an der frist
'dîn zît noch niht komen ist.'
dâ von trôst der fürste nam.

Pôrus mit schœnheit gegen im quam.
sîn her und den wîgant
fuort der hêrre in sîn lant.
biz an den sehzênden tac
Pôrus sîn mit rîcheit phlac.
mit dem künge Alexandrô
die fürsten gemeine wârn frô.
ûf den velden ritterschaft
uobten sie mit voller kraft.
an dem turnei mit rîcheit kost
mangen enden an der tjost
mohte man sie rîten schouwen
vermezzen durch ir frouwen.
ir ritterlich geverte
daz swante schefte herte.
dô des genuoc was getân,
sô huop sich danzen ûf dem plân:
dâ het manic werdez wîp
wol gezieret irn lîp
und ir antlütze clâr
mit mangem munde rôsevar,
die lechelîche stunden,
die wol vriunden kunden
senede mêren, vröude geben.
ez mohte ein man noch gerne leben
bî frouwen, die er wol gemuot
vunde vor valsche ouch behuot.

dâ liez ouch sehen sîn milde
(der in nie bevilde)
Alexander der hêre.
er wolt ervarn mêre
wie ez wære ûf dem mer.
dâ gegen schicte er sîn her.
Uns schrîbet Valêrius,
ein werder philosophus,
daz der êren rîche
von Pôrô frœlîche
schiet und hielt sich gegen dem mer;
daz er dâ enzwischen wol ze wer
vunde lant, die heten kraft
und werlîche ritterschaft,
vil guoter burge und stete,
die er noch niht betwungen hete.
gegen einem lande er kêrte,
dâ er sînen prîs wol mêrte.
des landes hêrre der was tôt.
des muost sîn kint ze strîtes nôt
sich gegen den vînden rihten,
daz man sach ze sorgen phlihten.
Valêrius uns alsô saget
daz der weise wær ein maget,
die der lande frouwe was.
von irm vater ich alsô las
wie der an ritterschaft erstarp,
dô er nâch âventiure warp.
man zalt in niht vür einen zagen.
man sach in prîses vil bejagen
mit ellenthafter hende
unz an sîn werdez ende.
Zalancus eines siten phlac,
daz er selten sich verlac,
ez enwære der gehiure
suochende âventiure
in der wilde und ûf dem plân.
eine maget wol getân

ein ritter het geroubet.
nû het der walt geloubet,
der stunt niht verre von dem hûs,
dar ûf was hêrre Zalancus,
der nâch sîner gewonheit
des tages in hôhem muote reit
wol gezieret vor dem vorste,
als er sich wol wern torste.
Er sach den ritter balde
gâhen gegen dem walde
und gar unverdrozzen jagen.
die magt hôrter sêre klagen.
der wirt rehte sich versan
daz mit nôt het der man
die magt und âne irn danc genomen,
des wolder ir ze helfe komen.
er gedâht es haben schande,
ob er sie von sînem lande
mit gewalt alsô fuorte.
ir nôt sîn manheit ruorte,
sîn muot und prîslich bejac,
daz er sich helfe dar bewac.
dem ritter rief er vaste nâch.
er sprach 'helt, war ist iu sô gâch?
truoget ir ie wirdikeite namen,
ir solt iuch der nôtnünfte schamen.'
gegenrede im gar gebrast.
ûf den wec hielt sich der gast.
der wirt sprach 'ir lâzt die magt.'
Zalancus was prîses unverzagt,
sîn ors mit tjost er gegen im reit.
den gast ouch ellen niht vermeit,
gegen dem wirt mit tjost er kêrte,
den er dâ sterben lêrte,
den die magt mit triuwen klagt.
der gast reit vürbaz unverzagt.
er kam von dannen âne schaden.
daz lantvolc sêre was verladen

mit swære, die sie dolten.
mit jâmer sie in holten:
nâch fürsteclîchem werde
wart er bevolhen der erde.
sust verlôs der hêrre sînen lîp.
getriuwe meide und werde wîp,
ritter unde knehte,
den liep sî daz rehte
und unfuoge schiuwen,
die sol der fürste riuwen.
Von sustgetâner freise
wart die magt ein weise,
die dâ der lande frouwe was.
ir muoter ouch starp, dô sie ir genas.
Rôisse die was alsô clâr
irs lîbes und het den wunsch sô gar,
daz sich der minneclîchen
an schœne niht moht glîchen
ouch vleiz sich ir süeze jugent
an daz man heizet rehte tugent.
dô die clâre Rôisse
het daz gar gewisse
und vür ein wârheit vernomen,
daz Alexander wolde komen
und er gâhte zuo ir lande,
ir friunde sie besande,
dar zuo mâge unde man.
gegen ir truoc minneclîchen wân
Pôdius, der künic von Assûr,
dem vil prîses widerfuor,
(in ir dienste mit wirde kraft
swant er manegen herten schaft)
der ouch vür die magt quam.
rât sie ze den hêrren nam.
sie sprach 'ir sît wol sô wîs,
nû hœhet an mir iuwern prîs
und râtet mir daz beste.
uns wellent fremde geste

suochen hie ze lande.
ei werden wîgande,
nû spreht, waz mac daz wægest sîn?
ich bin ein kranc juncfröuwelîn,
ich enkan ze strîte niht.
hât er gegen uns hazzes phliht,
er vüert sô kreftige her,
daz kranc gegen im ist unser wer:
ist ez iu sinlich bekant,
ich heiz im ûf tuon mîn lant
und wil daz von im enphâhen,
ob ez iu niht kan versmâhen.'
Dô sprach ein wert wîser man
'juncfrowe, des müest wir laster hân,
gegæbt ir iuch unbetwungen.
manegen ritter jungen
habt ir und liute volle kraft.
wir suln unser ritterschaft
volfüeren und erzeigen.
ez geligen doch niur die veigen.
wir wellen unser heil versuochen.
wil unser frô Sælde ruochen,
wir mugen prîs an in bejagen.
heizt gebieten unde sagen
iuwerm volke überal,
daz ze der hervart sunder twâl
sich mit vlîze wel bereiten.'
'man sol mîner künfte beiten'
sprach Pôdius, der hôchgemuot.
'ich sol manegen helt guot,
juncfrowe, vüeren in iur gebot,
ob mich des wendet niht der tôt.'
dâ mit der künic schiet von dan.
als man dâ sprach, daz wart getân.
ez gewan die magt in kurzer zît
vil volkes wol beriht ûf strît.
von Assûr der phiere
kam ouch wider schiere,

der brâhte mangen werden phral,
manegen tiuren emeral,
manegen frechen sardjant.
manic werder wîgant
mit im in sîner rote quam
mit rîcher kost, als im wol zam.
wol georset unde starc geriten,
gezieret wol nâch rîcheit siten
nâch minnen lônes gelde
und gar erwunschet ze velde
kâmen sie ze dienste dar
Rôissen, der schœnen magt clâr.
Pôdius moht wol liute hân,
alsô het ouch die magt wolgetân.
sie leiten sich ze lantwer
gar mit kreftigem her.
Dô Alexander daz vernam,
gegen Pôdiô er ze strîte kam.
als mir die âventiure sagt,
dâ wart beidersît bejagt
in ir strîte prîses vil.
beidersît ûf tôdes zil
wart dâ versêret manic helt.
doch behielt sigelich daz velt
dem ez noch sæliclîchen gie.
Alexander selber vie
Pôdium, der im sîn swert dâ bôt,
des er in twanc mit strîtes nôt.
ich sage iu wer daz beste dâ tet,
wer den sic behalten het:
die magt ûf dem velde,
dâ sie was in irm gezelde,
man mit irn frouwen vienc.
alsô schiere sô daz ergienc,
dô hiez der künic die werden man
ûf gelübde ir triuwe lân,
niwan Pôdium aleine
und ouch die magt reine:

die hiez in werder huote
behalten wol der guote.
er hiez ouch sân ze stunden
die versêrten ritter wunden
die erzte nemen in ir phlege,
die tôten bringen von wege.
dô wart dem künige gesagt
daz gar schœne wær die magt.
er sprach er wolt sie gerne sehen.
dô er sie sach, er muost daz jehen,
sie het schœne vor allen frowen vil,
ir blic wær friunde wunnenspil.
die magt het an sich geleit
durch hitze rîch ein ringez cleit.
ietwederthalp der krenke
ir gestalt und ir gelenke
merket man wol und al ir lit,
als sie der hœste bildesmit
het ze wunsche geworht.
die magt an tugenden unervorht
was mit witzen begurt,
süezer rede und guoter antwurt.
ez truoc daz minnetockel
goltvarwe reide lockel,
zwei ougen lieht und mündel rôt,
daz oft ze sturmlîcher nôt
brâht irn friunt von Assûr,
des ellen durch ir liebe swuor,
er wolt in irm dienste werden grâ.
wengel lieht, brûn wol stênde brâ,
als sie dar het gestrichen
ein mâler meisterlîchen:
erwunscht was ir geschicke,
ir lôslîchen blicke,
die sie mit scham verborgen
het, die gâben sorgen
wer sie mit ougen ie gesach.
Alexander ouch des selben jach

daz sie an meitlîchem ruome
ob aller schœne ein bluome
volleclîchen wære.
der, die sie gebære,
er heiles wunschte unde bat.
sumlîche im ûf missetât
gegen der meide rieten,
er solt sich dâ minne nieten.
Dô sprach der vest gemuote
'mîn hœhster got der guote
mîne sinne des bewar,
daz ich alsô iht missevar:
daz solt al mîn êre
krenken immermêre,
ob ich sie ir kiusche entworhte.
die schemelîche vorhte
müest ich tragen immer.
ez geschiht von mir nimmer,
daz sie werde von mir gekrenket.
wer es vürbaz mê gedenket
oder mir rætet dar an,
der sol den tôt von mir enphân.'
dô schuof er huote der werden magt.
Valêrius uns mê von im sagt.
vil wirde er an der magt begienc.
den künic und alle die er gevienc
beschazt der hôchgemuote:
waz sie gâben daz gap der guote
der magt ze helfe stiure
vür irn schaden. umb die gehiure
er sich sorgen underwant.
Pôdius der wîgant
den künic umb die magt bat,
die er im gap an der stat.
sie beide wârn einander
frô. Alexander
sîn milde dâ bewîste,
dar umbe man in prîste.

wâ daz mære ie hin kam,
waz ez ie vürsten vernam,
die wolden immer dar nâch sît
sîn diener wesen âne strît
und sich im unbetwungen geben
und immer nâch sîm gebote leben.
vil künege sâzen bî dem mer,
die doch heten starke her,
die vaste zuo im gâhten,
die im lant und dienst brâhten.
sie enphiengen von im glîche
ir lant und ouch ir rîche
und dancten dem hêren
sô volleclîcher êren;
daz er sô tugentlîchen fuor
an der magt und dem von Assûr.
wer tugentlîche werc begât,
daz er des lôn und danc enphât,
daz ist billich unde wol:
got im des selber danken sol,
sô der bœse umb sîn missetât
enphât als er verdienet hât.
Hie schrîbet uns Lucânus
von Alexandrô alsus,
der des nie wolt verzagen,
er enwolt die kost gerne tragen,
wâ er êre moht erwerben
und daz lâzen niht verderben:
er fuorte den starken Ganges
mit graben in die Eufrâtes;
waz wazzer in den landen vlôz,
mit graben tief unde grôz
brâhte Alexander
mit vlîze in einander.
in Assûr ouch ein wazzer lief,
daz was breit unde tief,
daz daz mer mit vluzze ruorte:
in daz selbe wazzer er vuorte

daz grôze wazzer Phâsidôn.
man seit daz koste rîchen lôn.
an dem man die schif bereite,
die man von dannen leite
durch daz lant ûf daz mer,
dar ûf schifte der künic hêr.
mit kost und mit spîse
het manegen kiel der wîse
wol beriht ûf die wazzer.
nihtes vergazzer,
daz er zer verte solde hân.
ûf dem mer was ein man,
daz sîn mit roube dar ûf bejagte
mit sînen gesellen, als uns sagte
Valêrius in sîner geschrifte,
wie Pirratas stifte
mangem manne ungemach,
dem er sîn guot abe brach
mit sînen ungefüegen knaben.
waz ieman fuorte daz wolt er haben.
er tet mit roube schaden vil.
ez wære kocke oder kiel,
waz sich vereinte ûf dem mer,
daz bestunt er ie mit sîme her.
Dô Pirratas daz vernam
daz ûf daz mer der künic kam,
des fröute sich der helt guot,
er nam daz starc in sînen muot
daz deste bezzer sîn gewin
an sîme gewerbe solde sîn.
Alexander brâhte ûf daz mer
kreftic ein wol varndez her,
manegen kiel wol gerâten,
die sie wol gezieret hâten,
galînen und segeten
sie wol berihtet heten.
von rîcher kost gar tiure dach
man ûf ir ursieren sach,

nâch ir zeichen undersniten.
sus fuor der fürste in rîcheit siten
ûf dem mer mangen tac.
Pirratas fuor durch sîn bejac:
wer sich nâch dem her verspæte,
gar der verlorn hæte.
er brach dem her vaste abe
harnasch, ros und ander habe:
wer sich ze wer gegen im bôt,
den wunter oder sluoc in tôt.
nû was daz ein gemeine klage
vor dem künge alle tage,
sie wæren sêre mit im verladen,
daz er in tæte grôzen schaden.
ein gemeine rede diz was:
'hüete dich vor Pirratas!
du hâst verlorn, komt er dich an.
er ist sô müelich ein man,
daz er nieman læst niht.
ûf des küniges schaden hât er phliht.
er tar ez wol gewâgen.
ern ruocht, waz mir bâgen,
er kan uns der habe sô letzen.'
manegen enden setzen
hiez im der hôchgemuote
ûf dem mer starke huote,
die er ofte durchbrach.
eines tages ez geschach,
Pirratas einen roup nam.
unwizzende er in ein huote kam,
von der er wart bestanden.
Pirratas mit heldes handen
sich ze wer aldâ bôt,
den vînden fuogter grôze nôt,
doch brâhte des volkes überkraft
den helt Pirratam in die haft
und sîn helfære.
dô der künic die mære

vernam, daz er gevangen was,
er gebôt daz man Pirratas
aleine bræhte vür in.
dô îlten balde boten hin
und brâhten Pirratam.
als der vür den künic kam,
Alexander sprach 'wer riet dir daz
du mit roube sô starken haz
guoten liuten hâst getragen?
beide verwundet und erslagen
hâstu manegen guoten man,
der dir nie leit het getân
den hâstu gemordet umb sîn guot.'
Pirratas sprach 'dâ stêt mîn muot,
her künic, vil rehte als der iur.'
dô sprach der werde Pelliur
'ditz sol niht wol bekomen dir,
daz du dich wilt gelîchen mir.
wiltu mir sîn ze mâzen?
ich sol zuo dir rihten lâzen
nâch dîner sache, als haben die reht.
vernames du bist ein tœreht kneht,
daz du sô gewaldigen man
mit roube torstes grîfen an.
du gihst, dîn muot stê mir gelîch,
des solt du berihten mich.
nû bistu ein roubære:
die fuore ist mir unmære,
sie zæm übel mîner wirde.'
'iuwer gîteclîche girde,
die ir nâch fremdem guote traget,
iuch mir gelîch gemuoten saget.'
'roup ir ûf mich sprechet,
iuwer zuht ir dar an brechet.'
'ir sît erger rouber dann ich.
war umbe wolt ir tœten mich?
unbillich ir mich des zîet,
des ir selber niht sît gefrîet.

waz ich tet, des twanc mich nôt
und rehter armuot gebôt:
sus muost ich mich des hungers wern,
ob ich den lîp wolde ernern.
daz ist iu unnôt und tuot doch leit
den liuten durch iur gîtikeit.
hæt ich iuch gevangen als ir mich,
ich möht iuch heizen, swie ich
wolde oder nennen.
ir sult reht bî mir erkennen
iur ungefüege missetât.
swer den andern gevangen hât,
swer einen andern vât
umb schult, die er ouch selber hât,
daz ist unbillich und unreht,
er sî künic, ritter oder kneht,
ob er verterbet keinen man
umb schulde, die in ouch gêt an.
ê ir ihtes mit mir beginnet,
vil reht iuch versinnet
des ir mir, hêrre, gebt schult.
ist daz an iu, sô habt gedult
gegen mir und lâzt mich genesen,
wolt ir reht rihter wesen.'
Alexander sich versan.
er sprach 'wiltu ein guot man
wesen und der vuore enbern,
ich wil dich mîner hulde wern.'
Pirratas sprach 'vil gerne
ich ander leben lerne.'
dô gap der künic im rîchen solt.
er wart im âne mâzen holt.
er schuof im zins und rîchen gelt.
Pirratas des lîbes was ein helt,
daz man wol an im ervant,
wann er mit werlîcher hant
versêret manegen helm lieht.
ûf rouben ahter vürbaz niht.

er schuof daz er gevallen
wol muost den liuten allen.
der ie nâch werdem prîse ranc
bejagt gemeinlîchen danc,
daz er den helt Pirratam
ze hulden und ze dienste nam.
genendic ellenthafter man
müelich verderben kan.
Dô fuor der muotes rîche
ûf dem mer gewaldiclîche.
waz er volkes dar ûf vant
in den insulen, gar ze sîner hant
er al ir veste brâhte.
nû hœrt wes er gedâhte.
er jach im wæren undertân
ûf dem mer gar die werden man,
er wolt dar inne ouch besehen
die wunder, von den im was verjehen.
er hiez machen ein glas:
ich wil iu sagen wie daz was,
ob mich des die wârheit mante.
daz underteil was als ein kante.
dar ûf was ein überlit
gar künstlich versmit,
als die meister daz erdâhten,
die ez veste zesamen brâhten,
als sie wolden des geniezen.
dâ die teil zesamen stiezen,
dâ heten siez alsô zuo brâht:
listeclich was ez erdâht
und gevestent gar envollen:
lîm, öl, zigel, boumwollen,
dâ mit vermachet daz glas
alumme an den fuogen was.
in îsenbant und an keten
vaste siez gehangen heten.
ez was gar dicke und doch lieht.
der meister mir dâ von vergiht

ez het ein hals offen lanc,
daz hôhe über daz wazzer swanc:
dâ mit daz glas vienc den luft.
ich hânz vür wunderlîchen guft.
alsô der fürste unervorht
in daz glas was verworht,
mit im ein katze und ein han,
dâ bevalch sich der werde man
dem gelücke und liez sînen lîp
ûf wâge und an sîn liebez wîp.
nieman getrûwet er alsô wol.
von rehte man noch getrûwen sol
allen guoten wîben,
die veste an triuwen blîben.
sol ich iu mîn kuonheit sagen,
ein guot phert oder wol gesmirten wagen
rite ich ê mange mîle,
ê daz ich lange wîle
füere ûf dem wazzer.
ist mir ieman deste gehazzer
und hât mir daz vür zagheit site,
vil cleine ich den um suone bite.
Er sprach 'ein süeze künigîn,
die ûz erwelte güete dîn
mich ganzer triuwe an dich mant.
nim die keten in die hant.
wann du hœrest mînen ruof,
zehant sô heiz mich ziehen ûf.'
ich enweiz ob die wîsen
dise tât an im prîsen,
daz er sich liez in den wâc:
vür tôrheit ichz im zelen mac.
die keten nam die künigîn:
dô liezen sie den fürsten în.
er sach dâ fremder wunder vil,
von den manger hande spil;
manic tier und manegen wurm
halten mit einander sturm,

der gestalt und ir bilde
was sînen sinnen wilde.
seltsæn geverte er von in sach.
nû weiz ich niht wie daz geschach:
die keten der küneginne enphiel.
als noch liute sagen vil
und jehent des genuoge,
daz sie die unfuoge
durch einen haz tæte,
den sie ûf in hæte
umb irn vater, den sie het verlorn;
daz sie alsô irn zorn
wolt an dem fürsten rechen:
sumelîche ouch alsô sprechen,
daz ich sol baz gelouben,
kan ich mich niht witze rouben,
daz ez geschæhe ân ir danc;
die küniginne wær ze kranc,
daz ir die keten und daz glas
ze haldene ze swære was:
des muoste sie die keten lân.
der künic sich schier des versan,
daz sie die keten gelâzen het:
den hanen er wurgete an der stet.
zehant dô der erstorben was,
daz mer ze berge truoc daz glas,
ez viengen die hêrren zehant.
ditz ist vil liuten wol bekant,
daz mer kein âs lîden wil:
doch was der künic ûf nône zil
von fruoer zît dar inne gewesen.
waz wolt irs mê? er solde genesen,
sînes sterbens zît was noch niht komen.
ich hân in einem buoch vernomen,
als uns ein hêrre ze wizzen tuot,
der ouch herze unde muot
an alle tugende kêret,
der geschrift wol gelêret

von Köln der bischof Albreht,
wir habenz dâ vür er schribe uns reht:
Der künic het ein prassidis,
der tet in lebens gar gewis,
ze allen zîten sigehaft:
von dem steine het er kraft.
alsô gevangen wart daz glas
und er dar ûz komen was,
Rôxa die küneginne clâr
kam mit grôzen sorgen dar.
sie wânte lîden grôzen zorn,
der ûf sie schiere was verkorn.
sîn trüeblich gemüete
sie kunde mit ir güete
semften unde machen frô.
die hêrren jâhen alle sô
ez wær ân ir danc geschehen.
sie bâten in den künic jehen
und sagen die mære,
als im widervarn wære.
dô begunde der künic an ein want
mâlen mit künsteger hant
maneger hande wunder,
seltsæne gestalt besunder,
als die behalden het sîn sin.
der künic und die künigîn
giengen in kurzen stunden
dâ sie wolden und wol kunden
dem trûren von den fröuden wern.
der künc begunde mit kusse zern
der küniginne mündel rôt,
als im vrô Minne daz gebôt:
sie moht wol haben den prassidis,
der guot an sigenünfte is,
dâ von was sie dâ sigehaft
und anderswâ von liebe craft.
waz daz mer erbûwetes hete,
ez wærn bürge oder stete,

die dâ wol gevestent lâgen;
die hêrren die der phlâgen
mit den consuln und dem sênatô
kâmen ze Alexandrô;
sie wolden stên ze sîme gebot
mit liebe âne strîtes nôt.
sie truogen wol mit im in ein.
rîch tuoch, golt, manec tiuren stein
vür zins und ouch ze êren
gâben sie dem hêrren.
sus fuor er lange ûf dem mer.
des enmoht der künic hêr
komen niht ze ende:
von dem fuor der genende,
gegen einem lande er kêrte,
dâ sich sîn hêrschaft mêrte.
Man sach im dâ ze dienste komen
alle die heten daz vernomen
waz er gein Rôissen tet
und wie er gelâzen het
mit Pôdiô von Assûr.
frœlich er von dem lande fuor.
er jach daz er der werlde ort
wolt ervarn. dô daz gehôrt
Tulius der meister sprach,
dem man kunst und wîsheit jach,
(alsô hât uns von in beiden
Seneca bescheiden)
er sprach 'ir hetet êren vil.
noch kriegent ir an daz hœste zil.
wann ir dar komt, so seht iuch vür,
daz iuch der werdikeit kür
iht sô ze tal lâze,
daz ir vallet âne mâze.'
nû was der fürste sô gemuot,
daz er daz wolde wol vür guot
haben, wâ in ein wîser man
mit lêre strâfen began

und an daz reht wîset:
daz alle fürsten prîset.
als sie uns lêren unde sagen,
dise tugende solden alle fürsten tragen:
gedult und bescheidenheit,
vest gemüete und die wârheit.
vest gemüete ûf daz,
ob sie ein bœser an êren laz
arge tât lêrte,
daz er sie iht schiere verkêrte.
daz man an Alexander vant,
der sîn gemüete ûf stæte bant:
dô man im an Rôissen riet,
der schœne in doch niht von stæte schiet.
gedult suln die fürsten hân,
durch daz ein ieclich werder man
in wol unervorht sage
waz im an in missehage:
daz scheidet sie von krancheit site
und muoz in êre volgen mite.
welch vürste daz vür übel hât,
wâ in lêret und gibt rât
ein getriuwer wîser man,
der wil die reht niht vollen hân,
wann ez wirt durch sînen zorn
vil guoter lêre an im verlorn.
daz gedult an Alexandrô was,
daz bewîset er an Pirratas.
bescheiden suln die fürsten sîn,
daz gît in sælden gewin:
wer unbescheidenlîchen vert,
des lop sich mit unprîse zert.
swâ der man bescheidenlîchen tuot,
dâ gegen bescheidenlîchen muot
gern hât ein ieglich man,
der sich reht versinnen kan.
die wârheit ziuhet ûf daz reht.
er sî ritter oder kneht,

wes hêrre bî der wârheit ist
mit rehte sunder lôsen list,
sô muoz ein ieglich man
sînem hêrren undertân
reht und getriulîchen wesen.
dise rede wir lesen
von Valêriô, der sie ziuget,
ich wæne er uns niht triuget.
Alexander was sô wârhaft,
dâ von in in vorhte craft
sîn volc muoste halten.
gegen dem jungen und dem alten
waz er lobte oder sprach,
deheine wîs er in daz brach.
wer im riet ûf sîn guot,
dâ gegen er senfte sînen muot:
ez wær man oder wîp,
welchz im riet an den lîp,
erfuor erz von wâren schulden,
daz enkunde ze sînen hulden
komen nimmer mêre.
uns gît des gewisse lêre,
welch fürste dise viere hât,
an fürsten reht er wol bestât,
er sî alt oder jungelinc.
reht urhap und ursprinc
dise viere aller tugende sint.
ditz merkent, wol gebornen kint,
und volgent guoter lêre,
sô wehset iuwer êre.
von den jungen schrîbet uns alsus
ein meister wîs Orâtius,
wen sô daz kint in der jugent
âne vorhte wahse, daz al sîn tugent
und sîn êre wahse abe
in dem alder: dâ vür ichz ouch habe.
Alexander kam vür eine stat,
die lanc und wît begriffen hat.

sie was rîch und veste.
die belâgen dâ die geste.
die stat und zins sie hieschen.
dô die burger daz gefrieschen,
den künic sie frides bâten;
gern sie sich berâten
um die sache wolden,
waz sie tuon solden.
der künic fride in gebôt.
aller sturmlîchen nôt
nieman gegen in gerte,
die wîle der fride werte,
der was in sicherlich gesagt.
ez reit der fürste unverzagt
durch kurzwîle von dem her.
gegen einer ouwe tet er kêr.
ich hân mich des alsô bedâht,
dar ûf bleip er die naht.
die owe vor eime gebirge lac.
des morgens dô kam der ander tac,
der fürste gegn dem gebirge reit
hôchgemuot und gemeit.
gedanke, die in ruorten,
in kurzwîle in fuorten,
daz er durch lust in fröuden siten
sich von dem her het verriten
verrer, denn er des ahte.
sîn muot nâch wirde trahte,
des was im die wîle kurt.
er was nû durch der ouwen furt
(als ich die rede hân vernomen)
verre in daz gebirge komen,
dâ er eines steines want,
ein ûf geschozzen rotschen vant.
einen wunneclîchen plân
sach er den vels ummevân.
an der rotschen hienc ein türlîn
vor einem venster îserîn,

dar nâch sach er einen gater.
seltsæne daz hater.
nâch dem gater was ein tor
von golt innerhalp dâ vor,
daz daz vensterlîn beslôz.
Alexander niht verdrôz
er wolt erbeizen durch daz golt.
er jach daz er ervarn solt
volleclich die mære,
waz dar inne wære.
daz venster ruort er vor dem gater,
ûf tuon im daz bater,
ob ieman wær dar inne.
ditz dûhten in spæhe sinne,
als mich ein künic larte,
der ouch herze und sinne karte
an künecliche güete,
des lûterlich gemüete
sich nâch rehten tugenden sente,
der sich rehter milde wente,
des in twanc art und gelust,
daz er vor aller unkust
volleclich sich wolt bewarn
und an êren vollenvarn.
als er daz mære reht vernam
und mir von im ze wizzen kam,
des mir sîn zuht urkunde gît,
daz venster was in der mâze wît
daz ein wol gewahsen man
daz antlütze moht dar ûz lân.
als er sprach unde bat,
daz venster an der selben stat
wart im gâhes ûf getân.
dâ sach der hêrre vor stân
einen man wunneclich,
der in doch dûhte der jâre rîch.
sîn varwe was lieht unde clâr.
der fürste nam sîn gerne war.

sîn hâr, sîn bart was als ein swan.
niht swache cleider het er an.
dem künege bôt er sînen gruoz.
er sprach 'ob ich iuch frâgen muoz,
sô geruocht, hêrre, sagen mir
durch iuwer zuht, waz suochet ir?'
der künic sprach 'nû lôn iu got.
sint al die werlt ze mîm gebot
muoz wesen und mir dienen sol,
sô fuoget ouch iu daz, hêrre, wol
daz ir mir zins wollet geben
und ze mîm gebot leben.'
der inner sprach 'nû beitet mîn.'
sâ gie er von dem venster hin.
dô enwas niht lanc sider,
der hêrre kam selbander wider
mit einem wunneclîchen man,
der ouch den künic gruozte sân.
des varwe sô lieht erlûhte,
daz des den künic bedûhte
und wie er hæte der jâre mê,
denn den er hæte gesehen ê.
der künic im danc nâch gruoze sprach,
als im sîn zuht des verjach.
der inner sprach 'waz wolt ir, her?
des berihtet mich, daz ist mîn ger.'
der künic sprach aber als dâ vor
ze dem hêrren durch daz kleine tor.
'sint ir bûwet disen vlins,
sô tuot mir dienst und gebt mir zins,
und tuot daz mit guote,
ê ich in unmuote
ihtes gegen iu beginne.'
dô sprach jener dort inne
'iuwer worte frecher galm
komt als der schûr an die halm.
jâ möht ir disem steine
geschaden harte kleine,

minner dem stahel tuot die vîle.
doch enthalt iuch eine wîle,
des ist niht ze enbern,
wir sollen iu zinsen gern.'
der alde brâht im einen stein,
der in liehter varwe schein,
als ein nuz in der mâze grôz.
den nam der werdikeit genôz
vür guot und bat im mære
sagen, wâ von daz wære,
daz sie dâ wærn verslozzen.
der eldeste sprach unverdrozzen
'in disem gotes garten
suln wir sîner künfte warten,
ich Elîas und er Ênoch
suln hie inne wonen noch
und wesen biz an die frist,
daz in der werlde der Endecrist
gar gewaldic wirt vernomen.
gegen dem sul wir ze rede komen
und gegen im künden gotes wort.'
Alexander sprach 'habt ir gehôrt
umb mich iht, wie daz gestê?'
der alde sprach 'niht mê,
wenn daz nie deheinem man
die werlt wart sô undertân.'
dâ mit daz venster sich verslôz,
des den künic sêre verdrôz,
ez was im grôz ungemach,
daz er niht mê wider in sprach.
er reit von dannen ûf den plân,
von dem ich ê gesagt hân,
von dannen wider in sîn her.
nû wolt die stat âne wer
gern und willeclich sich geben.
die nam er und liez die burger leben.
in sîn genâde er sie enphie.
dô die ebenunge ergie,

Alexander der geprîste
den stein in allen wîste
und berihte sie der mære
wie er im worden wære,
daz er ûz einem vlinse
im gegeben was ze zinse.
zehant er frâgen began
ob dâ wære ieman,
der hæte des steines künde,
wie sîn art stünde;
wer in des berihten wolde,
danken er im des solde
und wolt in dester baz hân.
ein alt wol gelêret man,
der was geborn von der stat,
mit zuht vür den künic trat.
er sprach 'blîbe ich sîn âne vâr,
sîn art lâz ich iuch sehen gar.'
der künic bôt im sîn wârheit,
im geschæhe dar um nimmer leit.
der heiden hiez balde springen,
im eine wâge bringen.
alsô schiere daz was getân,
die wâge nam der wîse man,
in eine schâl den stein er legt.
waz dâ engegen wart erwegt,
sô zôch ie vür der cleine stein,
im moht gewegen last dehein.
daz het algelîche
daz volc wunderlîche.
dem stein der künic wirde jach.
der heiden ze dem fürsten sprach
'edel künic hêre,
ir vernemet hie wunders mêre.'
der heiden wîse unde karc
in der schâl den stein verbarc
und ein lützel sandes;
eine veder alzehandes

legt er ûf die andern schâl:
dô enzôch ûf noch ze tal
der stein die veder noch veder den stein,
sie wâgen gelîch gar in ein.
daz het dô besunder
der künic vür ein wunder.
dô sprach er ze dem heiden
'kunnet ir mich des bescheiden,
waz dise dinc bewîsen,
iur kunst sol man des prîsen.'
der heiden sprach 'ûf gedingen
wil ich iuch des innen bringen.
der stein bewîset iuwer kraft.
ez ist um iuch alsô geschaft,
die wîle ir sît lebende,
sô ist iu daz got gebende,
daz iu niht gelîchen mac
biz ûf die zît, daz kumt der tac,
daz ir komen sît ze grabe,
(urloub ich dirre rede habe)
sô ist ein veder alsô tiur
als ir.' da erschrac der Pelliur
und hiez den stein behalden
einen wîsen heiden alden.
sich, werlt, dîner wæhe
ist ditz ein trôst vil smæhe:
dîner unbehenden üppekeit
ein krankez ende ist bereit.

Nû lât iu sagen mêre.
Alexander der hêre
gegen Pôrô sîn reise vienc,
der in frœlîche enphienc
und bat im sagen mære,
wie es im ergangen wære.
Alexander sprach 'wol.'
'gerne ich mich des fröuwen sol'

sprach Pôrus 'und loben got,
daz sîn genædic gebot
mir ze sælden des gedâhte
und iuch her wider brâhte.'
vil fürsten wâren dar komen,
die sîn kunft heten vernomen,
die in enphiengen schône.
vil künige under krône
ir houbt im dâ neigeten
und sich diensthaft im erzeigeten.
Alexander begunde in jehen
waz er wunder het gesehen,
dô er in dem mere was.
er hiez in wîsen daz glas,
daz in dar inne het getragen.
er begunde den fürsten sagen
von dem steine, der im ze zinse
wart ûz dem vlinse:
den hiez er den heiden wîsen
al den fürsten wîsen
und wie ez umb in was geschaft,
sîn art und sîn kraft.
dô den die fürsten sâhen
vür wunder sie daz jâhen.
Alexander an den stunden
sprach 'ich hân erfunden
waz daz mer wunder treit,
ze den meistern ist mir geseit
waz ouch die lüfte wunder tragen:
ir sult râten unde sagen
und mich lêren waz mir tuge,
daz ich daz besehen muge.'
die meister sprâchen alzehant
in wær der list unbekant,
sie enwolden sîn ouch wâgen niht.
als uns die crônike vergiht,
sô hœrt waz Alexander tet.
Pôrus zwên grîfen het,

die er von jugent het erzogen.
der het ein meister sô gephlogen
und het sie alsô gewent,
daz man sie mit âse zent,
daz sie vlugen war man wolde.
Alexander niht ensolde
der unmâze enbern,
ern wolt ûz der mâze gern.
von seltsænen sachen
hiez er ein gesæze machen,
starc keten dar an smiden
und die an die grîfen widen.
in daz gestüele sazter sich,
als die rede vernomen ich
von der crônike lêre hân,
ouch hiez der muotwillic man
ûf daz gestüelde stecken
zwei âs gar hôhe recken:
dar nâch die grîfen ûf vlugen
und in gegen den lüften zugen,
daz er an daz hœste kam.
niht mê wunder er vernam
wenn daz daz ertrîch ummegienc
wazzer und daz gar bevienc,
und daz der erde breite
ûf der wazzer geleite
swebt als ein cleiner huot.
daz brâht im wunderlîchen muot,
er gedâhte wâ in solden
die grîfen setzen, sô sie wolden
sich ze tale lâzen:
in dûht niht ze mâzen
daz sie stat möhten hân,
sô sie sich wolden nider lân;
sô gar an den stunden
dûht in die werlt verswunden,
daz sie niht wenn wazzer wære:
daz was sîm gemüete swære,

wes er hêrre solde wesen,
ob er solde genesen.
als vor sprach der genende,
daz er al der werlde ende
wolt ervarn und besehen,
daz was im aldâ geschehen.
dâ wurden erfüllet sîne wort:
er sach dâ al der werlde ort,
daz in doch fröute cleine.
der fürste zagheit eine
vant dâ wunder nimmê.
den grîfen tet die müede wê,
auch twanc des ir witze
kreftige hitze,
daz sie sich mit dem werden
liezen ze der erden
ûf ein castel (als ichz las),
dâ Candacis inne was,
In einen grasegarten.
die künigîn durch warten
und durch lust was gegân
an ein venster. sie sach sân
den fürsten bî den grîfen stên.
aleine sie was, sie begunde gên
vor der kemenâten sal
in den garten ze tal.
sie enphienc gar minneclîche
irn gast, die sælden rîche.
der fürste ir des gnâde bôt.
sie sprach 'hêrre, durch got,
waz ist, daz iuch nû her hât brâht?
des mir ze fröuden ist erdâht.'
'frouwe, daz haben dise tier.'
'die wesen willekum mir'
sprach die künigîn wolgezogen,
'der sol werden wol gephlogen.'
daz gesæze der fürste von in nam,
ê die rede vür quam.

Candacis was der sinne karc:
mit irm gaste sie sich verbarc,
den sie ofte ummevienc.
ob dâ iht anders ergienc,
daz wolt sie senfteclîche tragen
und ez lâzen âne clagen.
ê daz man sîn wurde gewar,
in hielt die künigîn clâr
guote wîle heimlich dâ.
dô sie des zît dûhte her nâ,
dô tet siez irm râte kunt.
sie sprach 'seltsænen vunt
hân ich an disen stunden
in mînem garten funden:
zwêne grîfen habent brâht
Alexandern. wer hæt des erdâht,
daz er sich liezе vüeren?
des gemüete inder rüeren
zagheit oder zwîvel kunde,
nimmer ers begunde.
nû wol dan, gêt mit mir,
daz ouch die wârheit schouwet ir.'
sie begunde der gelîche jehen,
als ob sie in alrêst hæt gesehen.
dô sie in den garten gienc,
vor dem râte sie in enphienc.
danken er ir begunde
mit zühten, als er kunde.
der fürste wart von scham rôt.
die hêrren mercten wol die nôt,
daz er sich schamte sêre.
sie sprâchen 'ein künic hêre,
ir sult vröuden wesen vol.
mîn frouwe gan iu guotes wol.
iu wirt gemach hie getân.'
dô dancte in der werde man.
er sprach 'ich enger niht mêr,
wenne helfent mir wider ze dem her.'

dô sprach die küniginne
mit getriuwelîchem sinne
'ir sult hie ein wîle blîben,
die zît mit uns vertrîben,
so leist ich denne waz ir welt.'
'gern' sprach der werde helt.
etlîche tage er dâ bleip,
die zît frœlich er dâ vertreip.
dô er von dannen wolde,
dô tet sie als sie solde
und als noch vriunden wol an stât,
daz vriunt umb vriunt sorge hât.
im schuof die küniginne wert
nâch sîner ger ein vil guot phert,
dâ mit bevalh sie in den goten.
sie schuof vil getriuwe boten
und sprach im nâch vil süezen segen,
als noch die vrouwen gerne phlegen,
wenn ez an ein scheiden gât
und liep vil liebez von im lât.
sust zogt der wîgant
aldar er sîn liute vant
bî dem künege Pôrô,
die sîner kunft wurden frô.
Alexander der unverzagte
die wîsen meister frâgte
wie er mohte dar komen,
als er het vernomen
daz ein werlt under in wære,
die im noch dienst verbære.
daz dûht in unbillich wesen.
die meister sprâchen 'wir habn gelesen
daz under uns kein liute sint,
niwan die helschen kint,
die durch irn übermuot grôzen
von dem himel sint gestôzen,
daz sie sich gelîchen
wolden irm schepher rîchen:

âne tôtlîche vâr
sô mac nieman komen dar.
ir lant daz ist die helle.'
der werdikeit geselle
sprach 'nû ist mir alsô gesagt,
daz ir mich lîhte verdagt,
daz dar guot ze komen sî.
ist iu iht zagheit bî,
daz ir mit mir niht turret dar,
ich sende iuch die wîle wol anderswar.
als iu genzlich vergiht
die schrift dâ von, des helt mir niht.'
Dô sprach ûz in ein wîser man
'einer heizet Lêviathân,
der ist dâ zer helle wirt:
den alle güete gar verbirt.
aller untugende hât er kraft,
alsô hât ouch sîn geselschaft.
ez hât ouch der unmære
unbehende portenære,
die doch der werlt gemeine sint,
und doch dort der helle kint:
sust werben sie hie und phlegen dort.
ditz merket, ez ist iu guot gehôrt.
wol beslozzen ist die tür.
ûzerhalp hie vür
dâ stêt die leide Gîtikeit,
aller schande ein wurzel breit,
mit genendem munde
offen ze aller stunde,
als sie spræche 'ich werde nimmer vol.
al die werlt verslind ich wol.'
dar nâch sitzet die Unkust
und die unreine Gelust.
Unkust vil aftersprâche hât,
Gelust von schœner wunne gât,
dâ sie vil werdikeit het vor,
und legt sich in ein swachez hor.

daz swîn hât ouch den selben site,
daz uns bezeichent sî da mite:
man und wîp sich reht verstê
wâ dise rede hine gê.
dâ ist ouch die Unzuht
und die leide Ungenuht.
Unzuht ze allen zîten
siht man dâ toben unde strîten;
Ungenuht wil übermâze
haben an tranke und âze.
wizt daz kein ungenühtec man
bî rehten sinnen mac bestân:
hât er wol ein kreftic guot,
ez verfüert der ungenühte vluot.
Haz, Zorn unde Nît
ouch bî der tür ander sît
stên und ouch Discordiâ,
die sich ofte werren dâ
und dicke zesamen loufen,
sich slahen unde roufen.
die wârheit ich iu sagen wil,
noch ist dâ ingesindes vil,
die sich bîzen mit den zenen
und sich swærer plâge wenen:
daz sint wuocherære
und alle versetzære
haben die pîne manicvalt.
von des tiuvels gewalt
ein viur sich dâ enzündet:
dar nâch der mensche gesündet
hât, sô er komt dar în,
dar nâch daz viur fuoget pîn.
dâ ist ze heiz, dâ ist ze kalt,
dâ sint pîn ungezalt:
waz alle meister kunst tragen,
die kunnen sie nimmer volsagen.
sust ist Lêviathân ze wer.
die Gîtikeit wol alle her

verslicte sanfte aleine,
die gunêrte und unreine.
lieber hêrre, waz wolt ir dar?
zogt lieber anderswar.'
Nû het in der heiden
des rehten wol bescheiden
und die wârheit gesagt.
dô sprach der fürste unverzagt
'ir sagt mir grûs harte vil,
iedoch ich sie suochen wil,
und ob ich die unwerden
mac bringen ûf die erden,
ich sol mit strîtes sachen
ir frî die werlt machen
und ir gewalt legen nider.'
sus fuor er ûf unde wider
nâch der rede lange sît
und dolte manic swære zît.
daz was dem tiuvel ungemach,
der ze sînen gesellen sprach
'uns suocht mit zorne ein kreftic man,
dem wir niht leides haben getân.
ich wæne daz er wider got
und wider der natûre gebot
lebt, die menschlich sippe hât.
grôz wunder er begât.
Darîum hât er von leben brâht,
Pôrus im dienstes hât gedâht,
daz er strîtlich hât errungen
und al die werlt betwungen.
er liez sich besunder
in daz mer durch wunder
und durch sîn wunderlîche guft
liez er sich füeren in den luft.
du maht wol, hôchgelobter got,
uns behüeten dirre nôt.
ist daz er betwinget mich,
er beginnet vil lîhte suochen dich.

er enlæst des niht in allen wîs,
ern werbe umb dîn paradîs,
ob duz wendest niht in zît.
einez mir vil swære gît
und tuot mir âne mâzen wê:
jâ hân ich hœren sagen ê
daz ein mensche ûf der erden
sol geborn werden,
daz wunder an uns reche
und unser rîche breche
und mit gewalt vüere hin
waz der juden sêle sîn,
und daz er uns dar nâch binde
mit starken pînen swinde:
ditz begêt an uns eins menschen suon,
wart, waz wir dâ wider tuon.'
sie sprâchen 'waz iu gevalle,
des wel wir volgen alle.'
Galthêrus beschrîbet uns ein stat,
dâ manic riuwic sêle enphât
von kelte ungefuogen pîn,
die nie belûhte sunnen schîn,
daz die sî ûf der erde.
dar macht sich der unwerde
Lêviathân mit sînem her
gegen Alexandrô ze wer.
dâ rieten sie wie sie solden
und sich sîn erwern wolden.
Lêviathân begunde sagen
der Natûre unde clagen
daz der künic unmâze gert.
'nû bistu doch wol sô wert,
wer wider dich wolde leben,
dem sach man dich ie ende geben.
der werlt wîte, ir lenge
gît er, sî mir zenge:
ditz lâ dir wesen ungemach.'
die Natûre hin wider sprach

'sît daz er wider mîn gebot
lebt, sô lebt er wider got.
sît er mir bricht die mâze,
bevinden ich iuch daz lâze,
daz ich sîn leben ende
und schier sîn hôchvart wende.'
der rede die tiuvel wurden frô,
sie schrîten alle 'hô hô hô.'
dô sprach der hellische wirt
'ist daz er uns ze teile wirt,
ich gewirke im sô wê,
er gedröuwet uns nimmer mê.
ich wil behalten im ein stat,
dâ er vil argen sedel hât,
ô und wær daz nû geschehen,
daz ich in dâ solde sehen!'
Nû bewîset uns die schrift
daz ein vil unrein vergift
dâ wurde gemacht und angetragen
und ouch sîn tôt, hœr wir sagen,
und uns der auctor kündet,
wer wider die natûre sündet
und wer wider ir ordenunge strebt,
daz der wider got lebt;
der mac niht gedîhen wol:
ein liut menschlîche gern sol.
ist daz er ûz der mâze gert,
er blîbet lîhte ungewert
und mac verliesen mê dâ mite,
volget er niht dem rehten site.
eiâ hôchgelobter got,
wâ wir wider dîn gebot
und unordenlîchen leben,
daz geruoche uns, hêrre, vergeben
und riht uns ûf die strâze
des rehten und der mâze,
daz wir dir sîn sô undertân,
daz der arge Lêviathân,

der uns ze allen zîten dröut,
nimmer werde an uns erfröut,
und daz sîn stætlîche ger
an uns müeze verliesen er:
âmen sprechen alle die,
die got gesament habe hie.
Alexander der muotes rîche
doch fuor gewaldeclîche
mit vestem muote suochende
den der im was vluochende,
als ir die rede hât vernomen.
er wære gern an in komen,
alsô was im dâ ze muote.
der werde künic guote
manic ungeverte
engestlîcher reise herte
in dem gebirge er durchreit,
grôz ungemach er dâ leit.
manic wunder er doch bevant,
daz im ê was unbekant.
er vant dâ manic schœnez wîp,
die het grôzen starken lîp,
dâ bî mangen cleinen man
bî den frouwen ûf dem velde gân,
die dâ bûweten mit ir phluoge.
der frouwen genuoge
sach er grôze stangen tragen
um daz (hôrt ich sagen)
daz sie den grîfen werten,
daz sie in die man iht zerten,
die sie in ofte zucten
und in ir geniste ructen.
die liute hiezen Picmei.
der nam Alexander zwei,
dô er die betwanc, und fuort die dan,
ein grôz wîp und irn kleinen man.
Nû kam er in ein ander lant,
dâ er liute inne vant,

die niht wenn ein ouge tragen
vorn an den stirnen, hôrt ich sagen.
ez ligt in vaste her vor,
lieht als ein grôz glas enbor.
einen fuoz und ein hant
niwan die selben liute hânt.
Alexandern des wunder hâte.
daz volc lief alsô drâte,
daz dehein man ûf zwein beinen
ir moht erloufen deheinen.
welcher ouch im gebürte ze jagen,
deheine wîs sich der entsagen
mit sîner snelheit mohte,
daz er im enphliehen tohte.
der vuort der künic ouch zwei mit im,
als ichz von dem meister nim.
Nû ist uns alsô geseit,
daz der fürste unverzeit
in ein ander lant bequam,
dâ er ein volc inne vernam:
seltsæn ist ir geverte.
ich hân ir leben vür herte:
wen sie zwei wort getuont,
daz dritte sie bellent als ein hunt.
alsô tragent sie ouch houbet.
wer des niht geloubet,
dise rede er besuoche
in herzogen Ernstes buoche!
ez enist sô niht bliben,
dar inne sî vil von in geschriben.
er sach daz man unde wîp
doch truogen wol gestalten lîp.
sie wârn geriten, wol ze fuoz.
von ir untugent ich iu sagen muoz:
sie wesen aller liute vînt,
als die wolve der schâfe sint:
alsô sie sie erbîzen
zerren unde rîzen,

wâ sie ûf den menschen komen.
ich hân alsô von in vernomen,
hæten sie vorbedâhten sin,
daz dehein mensche, daz ze in
komet, von den bœsen quæme,
sînen tôt ez aldâ næme.
mir hât der meister sô geseit,
wenn ir keiner einen menschen jeit,
dem er volget ûf sîm spor;
ist im der mensche sô verre vor,
daz er ûf einen boum mac komen,
daz muoz im ze leben fromen.
wen daz ist alsô geschehen;
daz in der hundeshoubt hât ersehen
und er im mac geschaden niht,
daz im grôzes zornes giht,
sô louft er nâch einem bîle.
der mensche bî der wîle
(als ich die rede vernomen habe)
stîget von dem boum her abe
und tuot vil rehte goum,
wâ er vinde einen verren boum,
dar ûf er sich vor dis erge
und vor dem tôde verberge.
wenn sô der hundeshoubt ist komen
und sô er daz hât vernomen,
daz im der mensche entrunnen ist,
er wirt sô zornic an der frist,
daz er die ax wirfet nider
und læt sich ûf daz geverte wider,
daz der mensche ist hin gegangen.
wenn er den hât vervangen
und wenn er des wirt gewar,
sô er komt ze dem boume dar
und er der ax niht enhât,
alzehant er wider gât
in zorne und wil sîn ax holn.
die wîle sich jener hât verstoln

von dem boum, dâ er saz
und crieget aber vürbaz.
daz trîbet er unz ûf die frist
daz er sô vor im genist.
kein ander vunt im töhte,
daz er im entrinnen möhte;
den tôt er im mæze,
ob er niht der ax vergæze.
ê Alexander sie betwanc,
grôzen schaden er ervant:
sie verterbten im manegen man.
er fuort ir ouch zwei mit im dan.
Dô kam der fürste vürbaz
in ein lant, daz im wunder maz,
dâ er liute inne sach
seltsæner gestalt, als er jach.
ir kam gegen im ein grôz gedense:
lange kragen als die gense
houpt und snabel sach er sie tragen
und ouch füeze, hôrt ich sagen.
tiefe wazzer sie dâ haten,
die sach man sie als die gense waten,
im was dâ strîtes unnôt:
sie hielten sich an sîn gebot.
der er ouch zwei mit im nam.
an ein ander volc er quam,
daz sach er sich mit den füezen
decken, des den süezen
künic wundert sêre.
der nam ouch zwei mit im der hêre.
dar nâch er sîn reise vienc,
die gegen einem werde gienc,
den ein wazzer ummevlôz
um und umme, daz was grôz.
ein volc er aldar inne vant,
daz dâ untôtlich was genant.
ez jehent guote liute
daz ez alsô sî noch hiute,

wie alt der mensche werde,
daz er in dem werde
nimmer muge von lîbe komen.
ich hân dâ von alsô vernomen,
welcher alsô alt wirt,
daz in alle kraft verbirt,
oder dem sie siechtuom sô benimt,
daz im sterbens vor leben zimt;
ez sî wîp oder man,
den vüeren sie ûz dem werde dan.
wann sie über halpteil komen
des wazzers, sô wirt im benomen
der geist. zehant sie vüeren in
wider ze den vriunden în:
sô wirt daz gebeine
über naht alsô reine,
als ob daz âs sî dâ abe geschaben
(daz wil ich vür ein wunder haben):
daz fleisch sô gar verswindet,
daz man des niht envindet.
daz und manic ander
der werde Alexander
wunder unde nôt bevienc.
dâ sîn reise von dannen gienc,
Er kam in ein wilde
ûf ein grôz gevilde.
von steinen ein gebirge hôch
sach er, daz gegen den lüften zôch,
dar ûz ein grôz wazzer vlôz,
daz in daz velde wîte schôz
und andersît wider gienc,
daz ez daz gebirge wider vienc
von dem urspringe in einer mîle zil.
nû hœrt waz ich iu sagen wil.
daz wazzer was tief unde breit.
vor dem urspringe ez überschreit
ein grôz bilde von êre.
Alexander der fürste hêre

was nâch gewonheit siten
durch sîn kurzwîle geriten.
ûf dem wazzer vant er dâ
ein schiffelîn, dar inne er sâ
mit eime sîme geverten saz.
ûf dem wazzer fuor er vürbaz
gegen dem gebirge, von dann ez vlôz.
nû vant er dâ daz bilde grôz,
des in michel wunder nam
und sînen geverten alsam.
waz daz bilde meinte?
nû hœrt wes in daz bescheinte.
daz bilde, daz er dâ stênde vant,
daz huop ûf hôhe sîn hant,
mit einem vinger wincte ez in,
daz er sîn kriegen dar lieze sîn
und daz er solde sunder twâl
daz wazzer varn hin ze tal.
dô kêrte Alexander wider
und fuor daz wazzer alles nider
vaste gegen der steinwant,
dâ er ouch ein bilde vant,
daz sich umme gegen im kêrte
und in wider kêren lêrte
und wincte im mit voller hant.
Alexander nie bevant
bî sînen zîten sô starken vluz
noch alsô kreftigen duz,
dâ mit daz wazzer tet val
durch daz bilde hin ze tal.
bî der rede ist uns bediutet sô,
als der künic bevant dô,
daz der mensche sulle leben
in der mâze und sinne geben
witze, dâ mit er muge bestên
und daz im die iht abe gên.
dô kêrte der ellenthafte man
wider von dem wazzer dan.

Dô der künic milde
von dem gebirge und von der wilde
mit sînem volke kêrte,
ein wîser heiden in lêrte,
guoter dinge er in beschiet
und gar wîslîche er im riet.
er sprach 'wolt ir nâch râte leben,
den wil ich iu mit triuwen geben,
als ich iu triuwen schuldic bin.
wendet herze unde sin
an den, der iu lîp und leben
und iuwer hêrschaft hât gegeben.
man seit daz der vil werde
habe ûf der erde
ein wonunge, die ist genennet sus
der wunneclîche paradîsus.
von dem ist uns alsô geschriben,
dâ wurden zwei menschen ûz getriben,
als ich die wârheit hân vernomen,
von den wir alle sîn bekomen.
als mich die schrift bewîset hât,
der paradîs ir ledic stât.
komt ir dâ vür, ir sît so wert,
waz ob man iwer hin în dâ gert?
wir lesen von im, er sî sô guot,
wer sîn gebot und willen tuot,
den kunner volleclîchen wern
mit güete wes er kunne gern.'
dô sprach der fürste wîse
'wer mich ze dem paradîse
bræhte, dem wolt ich als ich sol
lônen. ich hân vernomen wol
von mînem meister, daz er hât
vil fröuden dâ und ander stat.
Ist nû ieman alsô wîs,
der mich des weges zem paradîs
und der strâze dar berihte,
die reise ich gerne phlihte.

mir seit mîn meister alsô,
daz ez hinder dem Olimpô
in ôriente die rihte stê,
von dannen die sunne des êrsten gê.'
von dem lande er liute vant,
die jâhen in wær der wec bekant,
der gegen dem hôhen berge gie.
der künic sich an die selben lie.
nû sult ir hœren wunder grôz.
er kam aldâ ein wazzer vlôz
durch einen wunneclîchen plân.
Alexander der werde man
durch lust gegen dem wazzer reit,
daz was tief unde breit.
dâ sacher bluomen ûf sweben,
die got durch wunder het gegeben
des paradîses holze
ze fruht. der werde stolze
aht die bluomen in der breite
(als sîn sin in leite)
gelîch einem breiten huote.
die gerne sach der guote,
die bluomen gâben guoten wâz.
dâ criegte der fürste vürbaz
daz wazzer ze berge und ouch den plân.
er vant ein hûs aleine stân,
daz het ein man gebûwet dar,
der tegelich durch sîn nar
sich erbeite und ouch daz velt,
daz im frühte widergelt
und sîme gesinde brâhte.
gegen dem hûs der fürste gâhte.
er hiez klopfen an die tür.
dâ gienc der bûman her vür.
Alexander gruozt in sân.
er sprach 'sagâ, guoter man,
wie bistu sô gar eine hie?
ich hân in manger mîle nie

sô vil erbûwens funden.‘
im antwurt an den stunden
der wirt, der was ein heiden.
‘daz wil ich iu bescheiden‘
sprach er ze dem fürsten sân,
‘nieman hie wol blîben kan
noch gebûwen disen creiz,
der sîn ahte niht enweiz.
mîn leben wær hie harte kurz,
wen daz mich nert ein wurz.
hêrre, die müezt ir selber hân,
wolt ir bûwen disen plân.
ze berge dise heide
über mange tageweide
ein wunderlîcher garte stêt,
von dannen ein ruch sô süezer gêt,
der hât alsô grôze kraft,
daz sîn süeze dem menschen schaft
daz er gâhes erstirbet,
der nâch der wurz niht wirbet,
und wer der niht geniuzet
lebens in verdriuzet,
wil er vürbaz denn al her.‘
der fürste sprach ‘bistu des wer,
daz du die wurz maht gegeben,
des rîche ich wol dîn armez leben.‘
dô antwurt im der bûman
‘der wurze ich wol sô vil hân,
ich berâtir dich und al dîn her.‘
der künic sprach ‘nû gip sie her.‘
der gebûre balde gâhte,
die wurz dem fürsten er brâhte,
dar umb er rîche gâbe nam.
daz volc überal der wurz gezam,
selber sie ouch der fürste az.
von dannen sie zogten vürbaz
daz wazzer ze berge vaste,
ich weiz niht wie vil raste.

als mir die âventiure swuor,
dâ im grôz wunder widerfuor.
In dûhte wie er sæhe
von rîchem werke spæhe
ein hûs und ein miure
von liehtem werke tiure.
die miure in liehter varwe schein,
als ob sie wære ein liehter stein;
tor und türne alle
lûter als ein cristalle.
er kunt dem hûs niht nâher komen,
den als erz von êrste het vernomen.
daz dûht iu wunderlich wesen.
die meister hiez er vaste lesen,
ob sie iht funden,
daz sie in berihten kunden
wâ von daz wære,
daz sie verbære
gegen dem hûse ir reise
und in doch kein vreise
noch grôz ungeverte
den wec vürbaz werte.
nû kunden im die meister niht
gesagen umb die geschiht.
sust was er guote wîle dâ.
dô er gedâht dâ anderswâ
und er rûmen wolt den plân,
im widerfuor ein alter man
gecleidet rîchlîche.
sîn hâr dem snê gelîche,
sin vel was swarz als ein kol.
ninder was er geschicket wol.
der kam dâ er den künic vant.
er sprach, er wær ze im gesant.
dâ mit gap er im einen stein,
der wunderlîcher varwe schein.
alsô der künic den stein enphienc,
der fremde man sân von im gienc.

waz man in frâgte oder sprach,
gegenrede von im gebrach.
er gebârte als im versmâhte
ir frâge. von dan er gâhte.
vinster alum und umme hôch
daz hûs ein nebel al ummezôch,
sô daz ez nieman mêr ensach.
daz was dem künege ungemach.
den stein er schouwen began,
als ein ouge was der getân,
daz lûter ist und wol gesiht.
er frâgte ob im ieman iht
von dem steine kunde gesagen,
er soldes danc gegen im bejagen.
ein heiden wîse und wert erkant
dem fürsten sagte sân zehant
'der stein bewîset den man,
dem an nihte genüegen kan,
mit wârheit sunder lougen;
in des gîteclîchen ougen
al die werlt ist ze kleine,
ob sie im doch diente aleine:
niht mê der stein bewîset
und als in sîn seltsæn prîset.'

Dem fürsten was von dannen gâch.
wunneclich er vor im sach
geloubet einen schœnen walt.
dar kêrter. aller tier gestalt
vant er vil grœzer dâ,
den er sie gesæhe ie anderswâ.
vil löuwen grôz als die ûre
wurden im dâ strenge nâchgebûre.
vil ander tier in liefen an.
er verlôs dâ manegen werden man
und leit dâ ungefuoge nôt,
ouch valten sie vil der tiere tôt.

mit pîne sie quâmen durch den walt.
Alexander, der helt balt,
der genende und der werde,
zogt gegen einem werde,
der was wît unde grôz.
ein wazzer in al ummevlôz,
daz gegen dem werde an einer stat
und ninder mê dâ furt hat,
daz man dar în moht komen.
unmâzen tief (hân ich vernomen)
ist ez an allen sîten.
dô hiez der künic rîten
im vor versichern den furt
einen knappen, der ein sper dâ fuort.
der tet daz sîner wîsheit zam.
daz sper der knappe vür sich nam,
er sazt ez vor mit der hant,
den furt er redelîchen vant.
dô daz Alexander sach,
er hiez daz volc zogen nâch,
die paulûn dar in ûf slân.
als er gebôt, daz wart getân.
er wânt dâ haben guot gemach,
der im volleclich gebrach.
irre künfte ze stiure
macht in dâ vröude tiure
vil tiere, die sie sâhen
ûz des wazzers tiefe gâhen,
hinden wurme und vornen tier.
sie kâmen in vreislîcher gir,
daz sie wol bewîsten:
mangen ritter wert geprîsten
sie erbizzen und verslunden.
waz sie ungewarnet oder müede funden,
ez wære ritter oder kneht,
waz sich versûmte, daz was in reht.
manic starc schœnez ros
man in dem werde von in verlôs.

ir âtem von ir munde
stanc als die fûlen hunde
und als ein vil unreinez âs,
daz dem volke swære was
und tet in âne mâzen wê.
nû lât iu sagen vürbaz mê.
ditz was dem künege ungemach,
daz er sô jæmerlîchen sach
die cocodrillen nœten
sîn volc und daz tœten.
dô hiez der künic mære
frâgen ob ieman wære,
der in des bewîsen kunde,
wie man des begunde
daz man den tieren stalte
alsô, daz man sie valte:
wer den rât dar zuo tæte,
sîn helfe er immer hæte.
nû was dâ von dem lande
ein man, der wol bekande
waz dâ zuo tohte,
daz man sie vertrîben mohte
den künic begunder wîsen
ein clein langez îsen;
daz sol haben ein man,
der ir einen tar bestân.
der muoz ez tuon verborgen
ûf tôtlîchez sorgen,
er muoz ouch gar verholne
an in komen und verstolne,
ob er in wil versêren;
genzlich dâ zuo kêren
muot unde sinne,
daz er im iht entrinne:
wen sô er in gestochen hât,
alsô lûten ruof er lât,
daz ez ervorhten die ander
und vliehen. Alexander

zehant ein îsen gewan
und bevalh einem werden man,
der barc sich hinder einen boum.
er tet vil sinneclîchen goum,
wâ er gegen im komen sach
einen cocodrillen, den er stach.
der liez sô ungefüegen ruof,
der ouch den liuten vorhte schuof.
die andern tier begunden verzagen,
die vluht gegen dem wazzer jagen.
wenn ir einer ervellet wirt,
wærn ir tûsent, die verbirt
daz sie sich setzen iht ze wer,
sie haben sich ze der vlühte kêr.
Von danne kêrt der fürste wert.
dô er gerûmte den wert,
in jâmert wênic hin wider,
ob er dar gedâhte sider.
bî dem wazzer er ze berge reit,
dar an er sich des âbendes leit.
sie sluogen ûf dâ ir gezelt
und starke viur ûf daz velt.
dâ was daz wazzer heiter
vergiftic als ein eiter:
wer sîn einen trunc getranc,
zehant er mit dem tôde ranc,
ez wær man oder ros.
vil ir daz leben dâ verlôs.
ê sie vernâmen des wazzers art,
ir fuor vil die argen vart.
alsus sagt die krônike mir,
ipomites sî ein übel tier,
vür alle tier ungehûr,
grœzer vil dann kein ûr,
hinden ros, vorn als ein ber:
der liute tôt ist sîn ger.
ez schiuhet vels noch den ronen,
ez kan ouch in dem wazzer wonen,

wenn ez sîn art des twinget
daz ez von walde ringet,
dar inne ez craft enphâhet.
vil der tiere gâhet
gegen dem here balde
dort her von dem walde.
dâ muoste aber daz her
sich berihten ze wer.
dâ enwart des niht vermiten,
die tier mit den liuten striten.
mangen man sie dâ erbizzen
und alzemâl zerrizzen:
doch wart der liute übercraft
an den tieren sigehaft.
sie sluogen sie daz wazzer în,
daz dûht sie sæleclich gewin,
ir bleip ouch mangez aldâ tôt.
der unverzagte dô gebôt,
daz sie nâch wazzer sunken,
daz ir ros und sie getrunken.
gemein sie dar nâch stelten,
wie sie die tier gevelten.
alzemâl sie sich erhuoben
und machten bedahte gruoben
alumme daz her (hân ich vernomen),
von dan die tier wârn komen;
ouch muoste des volkes grôze maht
stille wachen al die naht.
dô die tier wider ûz giengen,
in den gruoben sie ir vil viengen,
die sluogen sie ze mâle tôt.
doch liten sie vor durste nôt,
daz man ir vil verderben sach
und ouch ir ors, als man mir jach.
dâ entohte niht daz wesen mîn.
ze Bêheim wil ich lieber sîn,
ze Prâge, in der guoten stat,
dâ man des wol mangel hât

daz ieman dâ vor durste sterbe,
ob ich mit sinnen werbe.
Den alle zagheit ie vlôch
daz wazzer vürbaz ze berge zôch
eteliche tageweide.
wunneclîche ougelweide
wart dem fürsten dâ bekant.
ein schœne ouwe er dâ vant.
die sîne kunft vernâmen
von dem lande dar quâmen:
beide man fuorte unde truoc
in daz her in spîse genuoc
und trinkens, des sie mohte zemen.
sie mohten dâ ze koufe nemen
ûf dem markte waz sie wolden
und ze nœten haben solden.
einz fröute wol des povels muot:
daz wazzer was süeze unde guot,
als ez mit honege wær getworn
und gesoten: des heten siez bevorn.
sien durften niht phenninge dar um geben.
man sach sie frechlîche leben
und stæte alsô trunken sîn,
als ob sie trunken guoten wîn,
dâ sie alsô lâgen,
nâch unruowe ruowe phlâgen.
dô der âbent ane gienc,
ein ander phlâge sie bevienc.
ez vlugen ûz ir klûse
manic tûsent vledermûse
gelîch grôz den tûben,
die in ûz den hûben
die ôren abe rizzen
und die nasen abe bizzen.
erwern sie in des niht kunden.
waz sie blôzes an in funden,
ez wære vinger oder hant,
in wurde versêrn dar an bekant:

die mûse ez von in zarten,
daz sie vürbaz bewarten.
Nû het sich der fürste werde
gelegt gegen eime werde,
dâ niht wann rôr inne was,
gelîch grôzen boumen, als ichz las.
der wert was grôz unde breit.
dar inne vil vrowen (ist mir geseit)
wârn (als uns die crônike giht)
gar nact und doch ir lîbes lieht,
geschicket minneclîche
der minnen wunsche gelîche;
gar wîplîche bilde.
wie sie sô wâren wilde,
sie kunden doch die minne wenen,
daz sie sich nâch minne kunden senen.
dô die daz heten vernomen,
daz der fürste dar was komen,
den tac sie sich verhâlen,
in der naht sie sich stâlen
ûz dem werde in daz her.
swaz sie gar âne wer
slâfende vunden,
wen sô het überwunden
des wazzers süeze und ander tranc,
daz ir wer dâ was kranc,
(sie lâgen als ob sie wæren tôt,
man het sie sanfte brâht in nôt;
wær ieman des nahtes an sie komen,
er moht in habe dâ hân genomen)
nu hœrt, waz tâten die wîp:
manegen unversunnen lîp
und manegen trunkenen man
des nahtes fuorten sie von dan
in den wert an ir gemach,
der des morgens in dem her gebrach.
der kneht den hêrren het verlorn,
der hêrre den kneht, daz was in zorn.

dô dem fürsten daz vür kam,
grôz wunder in daz nam,
war sie komen wæren.
ez kunde in beswæren,
daz er an sînem volke kôs
solchen schaden und sie verlôs
âne werlîchen strît.
ez was nû wol ûf ezzens zît.
dô liezen sich die vrouwen
ûf dem wazzer schouwen.
dâ fuorten meide unde wîp
manegen wol geschicten lîp:
wie in der cleider gebrach,
liehter varwe man in doch jach.
der vrouwen was unmâzen vil.
ieglîche het sunder irn kiel.
ze dem stade die Kriechen trâten,
die vrouwen sie des bâten
daz sie zuo in füeren.
dâ begunden sie dar rüeren.
genuoc ir zuo in sâzen.
die vrowen sich nicht vergâzen,
welche ie einen begriffen hete,
sie zôch wider an der stete
und fuortin gegen dem werde dan.
von dem lande quam ein man,
der in daz varn mit in verbôt.
der sagte in daz sie müesten nôt
von den vrouwen lîden,
die sie gerne möhten mîden.
Dô sprach der künic 'wie mac daz sîn?'
der wold ouch sîn gesezzen în.
der lantman ze dem fürsten sprach
'habt ir ie guot gemach
oder senfte zît gewunnen,
des müezt ir iuch verkunnen,
ob ir mit in über vart.
ich rât iu, hêrre, daz irz spart.'

der fürste sprach 'mahtu mir jehen,
waz leides möhte von in geschehen
mir oder einem andern man?
sie sint sô güetlich getân
und gestalt sô minneclîche,
sie müezen güete rîche
und gar ân allen wandel wesen.
ich hofte wol bî in genesen.'
der lantman sprach 'ich wil iu sagen
einen siten, den die vrouwen tragen:
wenn sie begrîfen einen man,
den wellen sie nimmer von in lân.
eine spîse sie im geben,
daz er immer gerne leben
bî den vrouwen wolde,
ob ez alsô wesen solde.
die kost der manne sinne
reizet gegen in sô ûf minne,
daz sie sich sô sêre nœten
an in, biz sie sich tœten.
hêrre, ich sage iu daz vür wâr:
waz iuwer liute ist komen dar,
irn nemet sie dannen in kurzer frist,
ir keiner ir nimmê genist.'
Dô hiez der künic balde
gâhen ze walde
und starke schif bereiten
und die ûf daz wazzer leiten.
dô man die schif dar brâhte,
in den wert der fürste gâhte.
dô die wîp heten vernomen
daz der fürste wolde komen,
ûf daz wazzer sie sich zugen,
vor vorhten sie den künic vlugen.
als er in den wert quam,
grôzen jâmer er vernam,
er vant sîn volc wol halbez tôt,
die andern sô in kranker nôt,

hæt er sie niht von dannen genomen,
sie wæren ouch von lîbe komen.
doch wurden im der vrouwen zwô,
die er ouch mit im fuorte dô
hinwider an die legerstat,
von dannen er sich erhaben hat.
er muoste dâ lenger wesen,
durch daz daz volc möhte genesen
und wider quæme an sîn craft.
guot gemach wart in geschaft.
als mir der meister vergiht,
sie jâmert mêr dar nâch minne niht.
Dô daz volc gesunt wart,
dô gebôt der künic sîne vart.
die geriet gegen einem holze.
dar inne muoste der stolze
mit her blîben über naht.
sie wolden viur haben gemaht,
nû wolt daz holz brinnen niht.
die crônike uns sô vergiht,
daz dâ wîse lewen grôz
kâmen, des daz volc verdrôz,
und manic ungehiure tier,
und ouch die vledermûse, (sagt man mir)
die sie sêre quelten
und ir vil zem tôde zelten.
sie muosten sich der tiere wern,
die sach man sie ouch vaste zern.
die tier in gâben herten strît
und tâten in alsô swære zît,
daz sie gegen einem starken her
wolden lieber sîn ze wer.
den künic ein lewe ructe,
under sich er in sô ructe,
wær Tholomêus niht gewesen,
er moht nimmer sîn genesen,
der daz swert durch den lewen stach.
alsô der künic sich von im brach.

die naht mit kummer wart hin brâht.
wenn daz im got hilfe het gedâht,
sô wær sîn kraft dâ gevalt
von vil tieren, die het der walt,
der was lanc unde breit.
grôzen kummer er dâ leit.
manic ungeverte
vil engestlîcher herte
muoste der fürste aldâ doln,
manegen stoc und starke boln
muost man rûmen ze phlege,
dâ mit der wint in die wege
von sîner craft het vervalt.
ê sie quâmen durch den walt,
er verlôs dâ manegen werden man.
als ich die rede vernomen hân,
sie wâren sô wol vierzehn naht,
daz nie kezzel noch toph wart brâht
von koche ze dem viure,
daz in kranke stiure
zuo wol ezzen dâ bôt,
niwan kæse unde brôt;
wer daz mohte dâ hân,
der dûhte sich ein sælic man.
guoter vruobrâten
wârn sie unberâten.
waz sie ie liste fünden,
sie kunden nie viur enzünden.
grôzer nâtern und starker slangen
kam vil gegen in gegangen.
sie sâhen umb sich hûchen
vil der grôzen ûchen.
ir keiner in dem vorste
nie entslâfen torste,
der niht huotmannes het.
die reise durch den walt in tet
vil wirs denn in noch ie geschach
in keim strît, als mir verjach

die crônike. als ich geschriben vant,
dar nâch der fürste kam in ein lant,
Dô er von dem walde reit,
daz was eben unde breit.
manic wazzer vant er dâ vliezen,
gar lustlich erdiezen.
dâ hiez der fürste sîn gezelt
aldâ berihten ûf daz velt.
sie dûhte sie heten gewunnen,
daz sie dem walde entrunnen
wârn und ûz der herte komen.
Alexander schaden het genomen
an liuten, die er clagte.
dô hiez der unverzagte
boten senden ûf daz lant,
daz im die tæten bekant,
ob sie erwerben möhten
inder kost, der sie töhten
gezemen ze spîse:
doch het sich der wîse
mit kost ûf die strâze
beriht in der mâze,
daz der niht gâhes im gebrach.
ûf dem wazzer er sach
ein schif ungefuoge grôz,
daz vast gegen im ze tal vlôz,
daz aller hande spîse genuoc
und vil guotes trankes truoc.
daz schif dâ ankert gegen dem her,
dar ûz trat ein heiden hêr,
der rief her über an daz lant,
ob im dâ vride wær benant,
sô wolt er verkoufen dâ;
wær des niht, er vüere anderswâ.
dô gebôt im der künic vride
bî dem swert und bî der wide;
wer im iht arges tæte
daz der niht ze bîten hæte,

niwan daz er sîn leben
dâ vür ze gelde müeste geben.
Alexander einen siten hêt,
der allen künegen noch wol anstêt:
wem er sînen vride sprach,
wer den mit einem wort brach,
der muoste lîden den tôt,
nieman moht in von der nôt
noch der vreise erwern,
kein guot moht in niht ernern;
ob er des hæte vil ze geben,
er muostez gelten mit dem leben.
daz reht Alexander hât.
daz schif brâht in allen rât.
der wart mit volleclîcher habe
dem koufman vergolten abe.
ûf der ouwe, dâ er lac,
vernam er alsô süezen smac,
als ob alle würze dâ wærn zerriben,
von den man vindet geschriben.
gar süeze weide und guotez gras
vil des dâ ze wege was.
der werde fürste junge
vant dâ guot wonunge.
waz sie ê kummers dolten,
wol sie sich des erholten.
die boten, die er het gesant,
die quâmen vür den wîgant.
sie jâhen daz sie niht vunden
und niht gemerken kunden,
daz in inder nâhen wære
gebûwet lant: daz was in swære.
dô hiez im der künic wert
balde bringen sîn phert.
dar ûf saz er und reit von dan.
Tholomêus und manec ander man
die riten mit dem fürsten dô
ûf dem velde und wâren frô:

ir swære sie beclagten,
von irre nôt sie sagten,
der sie vil hâten erliten,
und tâten daz doch in vröuden siten.
Nû sach der künic einen man
verre ûf dem velde gân.
ze dem begunder gâhen.
dô er im was sô nâhen,
daz er alle sîne wort
moht vernemen und wol hôrt,
waz iu von cleider rîcheit
ist ûf dise zît geseit,
noch bezzer cleider truoc er an.
er was swarz und eislich getân.
sîn hâr gescheitelt unde lanc,
ein borte im daz zesamen twanc,
wol geworht und vollic spannenbreit,
manec tiure stein dar an geleit.
Alexander diz vür wunder jach,
daz er den sô ungestalten sach
und doch solich rîcheit an im vant.
zuo im sprach der wîgant
gar mit zühteclîchen siten
'hêrre guot, ich wolt iuch biten,
daz ir mir sagt die mære,
war iur geverte wære.
ist iu umb dise gegent iht kunt?'
der ungestalt sprach an der stunt
'morgen sô die sunne ûf gêt,
sô rîtent, dâ jener walt stêt.
zwêne boume dar inne stân,
die sollen iu etswaz wizzen lân.
der eine boum der sunnen ist,
der ander des mânen, als man list.'
Alexander sîne wort
reht mercte unde hôrt.
er vazt sie eben in sînen muot.
des morgens fruo der helt guot,

als im jener het geseit,
fruo gegen dem walde reit.
ze den hêrren, die mit im riten,
der fürste sprach in vröuden siten
'Ich kam hînt in slâfes schouwe
ûf die allerschœnsten ouwe,
die mînen ougen ie wart kunt.
mitten ûf der ouwe stunt
ein boum, dem wunsche gelîche,
loubes unde este rîche,
der wint in âne mâzen wegte,
daz er sich allenthalben regte.
ich gesach nie sô wunneclîchen boum.
im was getreten ûf den soum
ein man, der nâch den esten kreic,
dar an er vaste ze berge steic.
dô er an daz hœste quam,
dô liez der boum lustsam
die este vallen und den man,
daz er lac tôt ûf dem plân.
sagt mir, lieben liute,
waz dirre troum bediute.'
alle die dâ wâren
ir rede gar verbâren
sunder aleine Tullius.
der beschiet im den troum alsus.
'die wunneclîche ouwe breit
ist die werlt und ir üppikeit,
die wir alle haben liep,
die uns doch stilt als ein diep
mit ir süeze unser tage.
ze lest sô læt sie uns in clage.
den boum, den ir sâhet,
dem ir sô vil schœne jâhet,
den alsô vuorte der wint,
rîchtuom unde êre sint
und dirre werlde unstæte.
dô die der man erkrigen hête

und wânte sitzen veste,
daz dô brâchen die este,
daz bewîset uns daz
nie dehein man sô veste saz,
in lâze der werlde êre.
edel fürste hêre,
merket iuch selben hie bî.
ich wæne iu ditz gelîche sî.
der werlde êre habt ir erstigen
und den hœsten zil erkrigen:
nû jagt dar nâch mit witzen,
daz ir künnet veste sitzen,
daz iu der werlde unstæte
iht tuo, als der boum jenem tæte.'
der künic sprach 'wes ich iuch vrêge,
daz bescheidet ir mir unwêge.
wer wolle blîben âne vâr,
der sage sînem hêrren wâr.'
'mich selber ich triuge,
hêrre, wâ ich iu liuge
und quæme des lîhte in grôze scham.'
mit der rede er vür den vorst quam.
In dûhte daz in bevienge
ein mûre und ummegienge
und daz die hæte ein vestez tor.
dâ reit Alexander vor
und bat sich dâ în lân.
daz tor wart gâhes ûf getân
und wider zuo an der stat.
vür daz tor her ûz trat
ein man, der frâgt in mære,
durch waz er dar komen wære.
der was als engeslich getân,
daz er in sach durch wunder an.
doch sprach der vürste geprîset
'gestern mich her wîset
ein man, dem ich widerreit.
von zwein boumen er mir seit

des mânen und der sunnen.
wolt ir mir des gunnen
daz ich ze den komen solde,
gerne ich daz dienen wolde,
wie ir, hêrre, gebietet mir.'
er sprach 'sît ir valscher gir
ledic und unkiusche frî?
wonet iu iht vingerlîn bî,
die tuot von iu und gêt her în.
ir sult ouch ê entschuohet sîn.'
Der vürste tet von im zehant
die vingerlîn und sîn beingewant.
hin vuorte in der swarze man.
er bewîst im beide boume sân.
Alexander tet des êrsten goum
vil rehte an der sunnen boum,
ze dem er andæhteclîchen trat.
den boum er inneclîchen bat,
daz er in wolde wizzen lân
wie lange er daz rîche solde hân.
ein stimme ûz dem boume sprach,
die im leider mære jach
'über sehs mânet und ein jâr
sô soltu sterben vür wâr.'
der künic wart der mære unfrô.
ze des mânen boume kniet er dô,
dâ er die selben rede vernam.
ze dem êrsten boume er wider quam.
'sît mîn tôt ist wizzend dir,
ô heileger boum, sô sage mir,
welch sol wesen die nôt,
dâ von ich lîden sol den tôt?'
der boum sprach 'ez hât die schrift,
daz du solt sterben von vergift.'
ze dem andern boum er aber gienc,
den er mit bete dâ bevienc:
der sprach zuo im die selben wort,
als er sie het vernomen dort.

Der vürste sprach 'mahtu mir jehen,
von wem sol mir der tôt geschehen?
ist er mir fremde oder ist er mîn?'
der boum sprach 'des mac niht sîn.
ob ich dir tæt den menschen kunt,
den liestu tœten an der stunt,
ouch würt daz erfüllet niht,
daz der prophête von dir giht.'
dô gienc der vürste rîche
von den boumen trûreclîche.
er hôrte, daz manc sitech sprach
êbrêisch, der er vil dâ sach.
ze den sînen gienc der guote
in trûrigem muote,
den er die mære sagte
und in die swære clagte.
trœsten sie in begunden,
als sie vil wol kunden.
trûreclîchen kêrter dan
ze sînem her ûf dem plân.
er wolde kêren ze lande.
er vrâgt ob ieman kande
ander wege gegen Indiâ.
nû was ein man under in dâ,
der sprach im wære wol bekant
bezzer geverte durch daz lant,
den daz ûf dem sie quâmen dar.
dô sprach der vürste offenbâr
'bringent ir uns wol ze lande hin,
daz sol wesen iur gewin.
ich rîche iuch immer mêre.'
von dannen schiet der hêre.

Er quam mit allem sînem her
von dannen wol an daz mer,
dâ er ein wunneclîchez lant
wît und ungebûwet vant.

er bûwete bî dem mere ein stat,
die noch von im den namen hât.
dem lande er grôze vrîheit tet,
dâ von erz schier besetzet het.
als ich die rede vernomen hân,
er crônt dâ einen werden man,
dem gap er die stat und daz lant.
sîne reht er im benant,
die er im ouch beschrîben hiez.
daz lant er âne zins liez,
des solden die liute wesen vrî.
man sagt daz ez noch hiute dâ sî.
an der voitîe und an sînen phlüegen
sol der künic im lân genüegen,
an münzen und an zollen,
und nieman vürbaz twingen wollen.
dâ von Alexandrîe
vor allen steten heizet die vrîe.
ein reht der künic noch dâ hât:
wen sô ein kiel sich vergât,
den die winde slahen dar,
der sol wesen des küniges gar:
waz er des iemanne lât,
an sînen gnâden daz stât.
in dem lande niuwen
sach man nû vaste biuwen
von manger hande liuten,
dörfer stiften, acker riuten.
al des landes hêrschaft
und rehte küniclîche kraft
gap er Tholomêô.
vil hêrren er behûste dô:
die hiez er dem werden man
warten und wesen undertân,
den er vil hêrschaft beschiet
und sie mit gâbe wol beriet.
Alexandrîe daz rîche
wart besetzet kurzlîche.

Von dannen kêrt der Macedôn
die rihte gegen Babilôn.
grôz êre er tet
sînem volke, daz er bî im het.
dem gap er tegelîche.
er macht sie alle rîche,
sô daz sie stæte wâren frô
und dancten Alexandrô.
er was nû komen ze der stat,
dâ er die küniginne hat
von Pôrus hûs gesant.
alsô sîner kunft enphant
Rôxâ, die sælden rîche
den vürsten lieplîche
und gar vrœlich enphienc.
der vürste sie ouch ummevienc,
ofte er sie kuste
und twanc sie ze der bruste.
im was daz minneclîche wîp
liep als sîn selbes lîp.
guoten willen des hater,
daz er sie irs werden vater
mit liebe ergetzen wolde,
daz er billich tuon solde.
Als uns bischof Albreht giht
von Köln, wunderlich geschiht
geschach. sîn schrift bewîst uns des.
vür die stat vlôz die Eufrâtes.
der künic durch kurzwîle siten
eines tages ze velde was geriten.
in dem wazzer wolder baden,
dâ von enphienc er grôzen schaden.
dô er alle sîne cleit
ze dem stade het geleit
und er was komen in daz bat,
dô sach er an der selben stat
ein nâter lanc unde grôz,
die snellich ûz dem wazzer schôz.

dâ in der gürtel was vernæhet
der prassidis, aldar sie dræhet,
den stein mit bizze sie dar ûz brach,
daz ez manic ouge sach:
ze dem wazzer gâht sie wider,
dar în liez sie den stein nider
ûz dem munde vallen
vor dem künege und in allen.
ditz was Alexandrô zorn,
daz er den stein het verlorn.
ze den meistern er sprach
'ditz bewîset ie mîn ungemach.
kunt ir mich iht berihten des?'
dô sprach einer hiez Aristes
'ez sagt von iu alsô die schrift,
daz ir sult sterben von vergift.
bî dem edelen prassidis
iuwer reinez herze bewîset is,
daz vür alle herzen ist geprîset.
die nâter daz bewîset,
die den stein ûz gebizzen hât,
die gift, die iuwer herze bevât.'
dem künege die mære
wâren gar swære.
trûric er ze hûse reit.
sîn verlust er allen liuten seit.
er sprach 'sît wir müezen
alle sterben und des gebüezen
nieman mac wenne got,
ich genende gerne an des gebot.'
Nû was sîn kunft überal vernomen.
des sach man ze dem fürsten komen
aller tegelîche
mangen vürsten rîche,
daz volc zuo im gâhen
vrœlich in enphâhen.
dem vürsten fuor ie wirde mite.
er bezeigte dâ rehter milde site.

er vergap dâ maneger marke wert
golt, silber, gestein, phert.
mit vanen lêch er manic lant
den vürsten dâ mit sîner hant.
die im gedienet hâten
die wurden alle berâten.
er macht sie alle rîche.
er tet ez billîche,
wann sie durch in manic nôt
heten erliten und in den tôt
sich durch sîn gebot heten brâht.
ofte der künec des het gedâht
daz er gegen Rôme wolde varn
und daz deheine wîs niht sparn.
er gebôt den vürsten überal
daz sie solden sunder twâl
sich dar zuo berihten
mit im die reise phlihten.
ez sprach der vürste unverzagt
'mir ist von Rôme vil gesagt,
daz sie sî gewaldic unde wît
und wol berihtet ûf strît
und noch unbetwungen sî
und wolle wesen hêrren vrî.
sît sie keinen erben hât,
ze mîme gebote sie billich stât,
sît al die werlt mir dienen sol.
wir hânz in disen landen wol
in strîte mit ritterschaft getân,
des wir dort kein wort niht hân:
wen siez von uns niht hânt gesehen,
waz prîses mugens uns denn jehen?
Ich hân vernomen ez wesen lant,
die uns ouch sîn noch unbekant
und daz sie haben grôze kraft
und gar werlich ritterschaft:
die werden Britâne,
Franzoiser und Ispâne,

und daz ouch manheit sî bekant
dem werden volc von Engellant;
in Provenz und Itâliâ
und in den landen anderswâ
daz man dâ vinde helde guot,
die vüeren rehten ritters muot,
daz sie ze manheit sîn erwelt.
ein volc man ouch ze prîse zelt,
die man die Tiuschen nennet,
daz ist uns wol erkennet.
ûz allen den landen ich werde man
ze mînen nœten gehabt hân,
von den ich manheit hân gesehen:
den wil ich immer helfe jehen
und sie machen rîche.
ich bite iuch algelîche,
waz hie künge, fürsten, grâven sîn,
daz die durch den willen mîn
lâzen ir rîcheit schouwen
ûf die vart und ouch ir vrouwen
mit schœnheit sô bereitet dar,
daz man ir rîcheit neme war.
ob ich ieman erzürnet hân,
den bite ich daz er daz wolle lân
und sî mir sînes willen sleht:
er sî ritter oder kneht,
treit mir ieman keinen haz,
der sol mich lân wizzen daz
wâ mit ichz verdienet habe:
dem wil ich daz legen abe,
daz im des wol genüeget
und mîner wirde füeget.'
Dô sprach daz volc gemeine
'werder vürste reine,
ir habt uns leides niht getân:
allez guot wir von iu hân.'
sie jâhen daz sie wæren frô
sîner sælden. Alexandrô

hôrt man sie êren danken.
sie enwolden des niht wanken,
ez gienge an sterben oder genesen,
sie wolden ze sîme gebote wesen.
dâ wart nâch meisterlîchen siten
manic tiure tuoch versniten,
dar brâht ûz mangem lande
den fürsten ze gewande
und ouch den fürstinnen;
von meisterlîchen sinnen
manic tiure werc erhaben
von golde künsteclich ergraben,
vil steine dar ûf verwieret,
daz wol die werden zieret.
Alexander besunder
vil cleider gap. grôz wunder
sach man dâ von rîcheite.
dannoch ieglich vürste cleite
sîn ritter und werde knehte
rîchlich nâch ir rehte.
als ich ez reht vernomen hân,
an dem wazzer Strâgân
Alexander ûf der ouwe lac,
dâ er vil wirdikeit phlac.
Er lac reht an der selben stat,
dâ gar wunderlîche tât
ê der fürste unverzagt
begienc, als er den fürsten sagt.
ze den er vrœlîchen sprach
'ich wil iu sagen waz mir geschach.
daz was hie vor bin der zît,
dâ ich mit Darîô solde strît
halden, dem werden sweher mîn,
des tôt mir immer füeget pîn.
daz selbe wazzer uns beide schiet.
nû hœrt wie mir mîn tôrheit riet.
Elyasim ich mit mir nam,
an dise selben stat ich quam:

den hab ich noch ze geziuge,
daz ich iuch niht entriuge.
dô wir quâmen ûf disen plân,
wir funden hie manegen stolzen man,
die alle gegen uns giengen
und uns vrœlich enphiengen.
dô ich in mîn grüezen bôt,
dô jâhen sie, ich wære got
und vielen nider ûf die knie;
umb helfe riefen an mich sie,
daz ich in genædic wære.
dô beriht ich sie der mære,
daz ich wære ein bote
von Alexandrô, niht von gote,
daz ich ouch niht wære got.
ich bat sie lâzen den spot,
daz sie mir den keiser wîsten
und ir zuht dâ mit prîsten.
Nû sach ich an der selben stat
daz mîn hêrre gegen mir her trat,
der mir ouch sîn grüezen sprach.
zehant ich mîner botschaft jach,
daz mich der künic ûz Kriechen lant
ze dem werden hæt gesant
und liez in vrâgen mære,
waz sîn wille wære,
ob er wolde haben strît;
Alexander verdrüzze der zît,
er hæt sîn alze lange gebiten.
nû het der werde einen siten:
wer im des morgens widergienc
oder widerreit, den er enphienc,
dem der werde sîn grüezen bôt,
der was den tac vor aller nôt
ledic; waz er im het getân,
daz was genzlich gelân.
als ich mîn rede volsprach,
zehant der werde jach,

daz ichz wære Alexander.
'nein' sprach ich, 'ich binz ein ander,
ich bin sîn dienst, er sant mich her,
wir sîn unglîch, ich und er.'
bî dem eide und bî got
vaste ich dâ mîn lougen bôt.
ditz was eines morgens fruo,
dô ditz geschach, als ich sagt nuo.
ich und Elyasis
wânten den tôt haben gewis.
Dâ nam der werde genende
uns beide bî der hende
und fuort uns in sîn poulûn.
er hiez uns grôz êre tuon.
zehant daz ezzen was bereit.
man sazte hin nâch wirdikeit
sunderlich an eine stat,
als daz mîn hêrre geboten hat,
dâ wir vil wol sâzen
gerûme unde âzen.
mit trinken und mit ezzen
wart unser niht vergezzen,
des ich billich jehen sol.
ein grôz goltvaz wînes vol
ein hübsch ritter vür uns truoc,
der was zühtic unde kluoc.
dar nâch was enpor lanc,
dâ ich den wîn ûz getranc,
ich barc den koph in mîn schôz,
daz den schenken verdrôz:
der begunde ez dem keiser sagen.
der hiez mir einen bezzern tragen.
dô den der schenke brâhte,
des ich ouch von wege gâhte.
den dritten brâhter an der stet,
dem ich ouch daz selbe tet.
dô rief mich mîn sweher an
in spotte. 'ô du grôzer man,

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА * БЕОГРАД *

sage waz meinest du dâ mite?‘
ich sprach ‘daz ist mînes hêrren site;
waz im boten wirt gesant,
den sint die trincvaz benant.
waz man der siht vür sie tragen,
die endarf der schenke nimmê clagen,
man nimt ir dâ deheinez wider.‘
ze mînem hêrren kniete nider
ein fürste und sagt im mære
daz ichz Alexander wære.
nû was der tac hine brâht
volleclich biz ûf die naht.
mîme gesellen ich seite
daz er uns die phert bereite
und die hielde nâch mîner bete,
als ich im bescheiden hete.
Vor mînem hêrren was enzunt
ein starkez blas, vor dem ich stunt,
als ob ich dâ dienen solde
und von dannen niht enwolde:
daz lieht ich zuo mir genomen hat.
dô jener von mînem hêrren trat,
sîn sagen ûf mich ich niht vertruoc,
daz lieht ich im under die ougen sluoc
daz ez verlasch. mir half got dan,
dô kartich gegen dem Strâgân.
dô ich an den quam gerant,
herte gevrorn ich den vant.
er ist der art und der aht,
daz er gevriuset bî der naht,
daz er volleclîchen tragen
mohte wol geladen wagen:
des morgens, sô die sunne ûf gât,
alzehant er sich zelât,
ez sî winter oder summer.
des ist manic man in kummer,
der sîn art niht woste, dar ûf komen,
als ich vür wâr habe vernomen.

ir hêrren, ditz geschach mir hie.
der hœste got mich nie verlie.
waz ich ie tôrheit getet,
in sîner phlege er mich ie het:
des wil ich immer unde sol
getrûwen sîner güete wol,
daz er mich vürbaz helfe wer,
als er getân hât biz her.‘
Über daz kalte wazzer sân
kêrt der vürste von dan
gegen der rîchen Babilône.
dem werden Macedône
von Jhêrusalêm widerfuor
der priesterfürste (als mir swuor
dirre rede histôriâ)
in rîcheit ûf dem wege dâ,
Jaddus und sîn geselleschaft
und ouch der Juden grôze kraft.
sie enphiengen den gehiuren
mit rîcher gâbe stiuren,
daz der künic ze danke nam
und den Juden wol ze staten quam.
er gap in vürbaz frîheit
lange zît, ist mir geseit.
Jaddus vor dem vürsten sprach
daz im Sannabâlâch
grôz ungemach tæte,
daz er niht verdienet hæte.
bî den selben zîten
Sannabâlâch mit den Samarîten
wârn vür den vürsten komen
mit grôzer gâbe. dô vernomen
hete Sannabâlâch
daz Jaddus clage ûf in jach,
entreden er sich begunde
vor dem vürsten, als er wol kunde.
der sprach ‘waz touc dirre nît,
den ir tragt sô lange zît?

ich wil daz ir mir den gebt
und güetlich mit einander lebt.'
des mohte sîn kein ander rât:
sie wurden verebent an der stat.
ditz geschach ûf einem plân
bî der Eufrâtes, als ichz hân.
aldâ sagt er den werden Juden
wie er die hellischen ruden,
ir mâge, beslozzen het,
daz in lützel wê tet,
wann sie bî den jâren
gevînt einander wâren:
daz jene versprâchen die ê,
daz tet den werden Juden wê.
Sannabâlâch vür den vürsten trat,
durch sîn dienst er in bat,
daz er einen tempel niuwen
sînem eidem müeste biuwen
ûf dem berge Tourô.
Sannabâlâch von Alexandrô
sîner bete wart gewert
und vürbaz mê swes er gert:
der künic was dâ in der phliht,
daz er nieman verseite niht.
Jaddus ouch des selben bat,
ob er torste an einer stat
einen tempel biuwen sîme suon.
der künic sprach er solde ez tuon.
Jaddus im dancte sêre
und erbôt im michel êre.
bischof, priester und levîten
wurden an den zîten
beider sît aldâ bekorn.
von den wart aldâ gesworn
daz sie solden bî irm leben
die ê behalten und rehte geben.
Manasses und Jaddus suon
die jâhen sie woldenz gerne tuon.

sô edel die Juden nû niht sint.
waz ir nû ist, die wesen vînt
aller dinge guoten.
jâ sint die ungemuoten
aller valscheite vol.
rehter triuwen sint sie hol,
niht wan an unkust sie sich wenen,
dâ nâch sie sich stæte senen.
sie gesehent wol und sint doch blint,
des heizent sie des tiuvels kint.
Nû hân ich alsô vernomen
von Rôme wâren boten komen,
die dem vürsten brâhten mære
daz der Rœmer wille wære
sie wolden sîn ze hêrren jehen,
ob in möhte daz geschehen
daz er zuo in quæme
und die rœmsche crône næme.
ditz buten sie Alexandrô.
der vürste was der botschaft vrô.
die boten wirdiclîche
hielt der vürste rîche.
biz daz brieve wurden geschriben,
alsô lange sie dâ bliben:
mit gâbe und mit gewande.
vertigt er sie ze lande
und bat sie dem senâtô sagen
und ouch den consuln, daz er in tragen
helflîchen willen wolde
und in gern komen solde
nâch ir willen und nâch ir bet;
daz sie westen daz er sich het
lange bereitet ûf die vart;
sîn helfe wær in ungespart.
dô die boten kêrten dan,
ander boten kâmen sân:
die wâren komen von verre
ûz Engellander terre.

von den der künic im schreip alsô,
daz er sîner wirde vrô
und sînes heiles wære.
er wart beriht der mære
daz sich der künic von Engellant
wolde gar ze sîner hant
lâzen: wie er wolde,
gerne er im dienen solde,
sô er allerbeste mohte,
als verre als er tohte.
Alexander der guote
in vrœlîchem muote
die boten wirdeclîche enphienc,
an den er wirde vil begienc.
rîchlich er sie von im liez
mit brieven, die er schrîben hiez;
die er von Engellande
dem werden künic sande.
er schreip im liep und allez guot,
dâ zuo willigen muot,
daz er im sælde gunde wol,
als vriunt vriunde ze rehte sol;
er solde sîn helfe hân
âne zwîvel sunder wân,
wâ im der nôt geschæhe,
mit willen er im der jæhe.
dâ mit die boten schieden dan.
ander boten quâmen sân,
die der künic von Spangenlant
ouch dem fürsten het gesant,
die im cleinôte vil
brâhten, als ich iu sagen wil,
und manegen spenischen voln.
ir botschaft wart dâ niht verholn.
dô man die brieve hôrte lesen,
dâ stunt an, er wolde wesen
sîn dienst und stên ze sîme gebote;
im aleine nâch gote

wolder wesen undertân
und ûf der erden mê keinem man.
Der künic von Macedône
enphienc die boten schône,
als sîner wirde wol zam.
die botschaft vrœlich er vernam.
man sach in werdeclîchen leben,
den boten rîche gâbe geben
und brieve, dâ mit er sie liez;
dem Ispâne er sie danken hiez;
er solde sich helfe an in versehen,
rehter vriuntschaft an in jehen.
dâ mit die boten fuoren hin.
noch mêr ich bewîset bin
von dem meister Galthêrô,
daz dem künge Alexandrô
sich schreip von Italiâ
der fürste von Britâniâ,
der künic von Schottenlande.
der von Provenz ouch dar sande
sînen dienst und gâbe rîche,
alsô tet der von Frankrîche.
waz vürsten heten welsche lant,
der brieve wurden dar gesant.
sie jâhen sie wolden sîn dienst sîn.
waz dâ vürsten het der Rîn
und diutsche lant sich ouch dar schriben.
nû enwas daz niht beliben,
ieglich vürste sîn gâbe
und sîner cleinôte habe
Alexandrô dem wîgande
mit den brieven sande,
der er grôz gnâde seit
und was des vrô und gemeit.
die boten alle gelîche
liez er rîchlîche.
Alexander einen man
het in Kriechen lande gelân,

dem er vil gewaldes jach.
von der geburt was er doch swach.
den het er brâht in werdez leben
und het dem selben man gegeben
daz er phleger solde sîn
sîner muoter der künigîn.
die het der unhêre
erzürnet gar sêre,
daz er komen was von ir hulden.
des wolder sich entschulden
gegen Alexandrô, dem ez was geseit.
der valsche gegen Babilône reit.
Antipater was er genant.
in het der künic dâ vür erkant,
daz er im triuwe solde tuon.
bî dem künge was sîn suon:
er was sîn kamerære.
mê berihtet mich daz mære,
daz er im stæte sîn trinken truoc,
dâ von er geldes het genuoc
und von dem künge grôz wirdikeit,
die er het an in geleit.
dô des vater ûf der strâze was
gegen Babilône (als ichz las),
der valschafte arge,
ze bôsheit der vil karge,
der ungetriuwe Lêviathân,
der nieman keiner sælden gan,
durch sînen valschaften nît
dem menschen rætet ze aller zît,
daz er daz guote wolle lân
und dem bœsen wesen undertân
(mit der lêre der werlde tôren
wont er vor den ôren
und lêrt sie mit gedanken
an guoten dingen wanken):
der het mit dem alten phliht
al sîner reise, als uns giht

Galthêrus in dem auctor:
er zalt im vil der mære vor
und reizt sîn gemüete
gegen dem künege in ungüete
und brâht sîn herze in werren
genzlich gegen sînem herren,
daz er trahte ûf sîn verterben,
wie er in möht ersterben:
des doch der valsches eine
im getrûwet vil kleine,
er het in wert unde liep.
dô der vil ungeslahte diep
den argen muot gevazte,
der tiuvel sich niht lazte,
er riet ie baz unde baz,
wie er zuo bræhte daz,
daz stæte werte des bœsen haz.
Antipater an triuwen laz,
dô der ze Babilône quam
und der arge daz vernam
daz der fürste dâ niht wære,
er vernam aldâ die mære
daz er in an der Eufrâtes
vunde. er bat sich bewîsen des,
wie er quæme gerihte dar:
des wart er bescheiden gar.
vil geverten er dar vant,
der reise dar ouch was gewant.
dâ vant der valscheit genôz
sînen hêrren in wirde grôz,
den er sêre vorhte,
daz sîn bôsheit worhte
und sîn valschafter sin.
doch kam er vür in.
dô sprach der fürste guoter
'wie gehabt sich mîn muoter
und mîn swester, die clâren kint,
die mîn nû lange verweiset sint,

der ich ouch ellende bîn?
nâch in sich doch daz herze mîn
ze allen zîten starke senet
und mich wider ze lande zenet.‘
er sprach ‘werde fürsten ze man
mîn juncvrouwen alle hân,
ouch gehabt sich mîn frouwe wol,
von der ich grôzen zorn dol,
daz ich doch niht verdienet hân:
des ich mich wol tar gelân
an daz lantvolc algelîche
arm unde rîche.
Hêrre, nû ist mir gesagt,
daz sie mich habe vor iu beclagt,
daz ist mir von herzen leit.
die sorge hât mich her gejeit.‘
Alexander sprach ‘nû lât daz sîn.
ich sol die lieben muoter mîn
des berihten, ob ich kan:
sie sol ir zürnen gegen iu lân.
den frouwen lîhtez wirret,
ein cleine sache ez irret,
daz man von lîhter schulde
verliuset der frouwen hulde.
ein man, der wese wîse,
sîn zuht er dar an prîse
daz er iht gâhes der frouwen sage
geloube und ir hazzes clage,
der sie phlegen ûf ir gesinde.
wâ ein man ervinde
irre clage die wârheit,
daz sol im von rehte wesen leit.
die frouwen kurz sint gemuot,
iezunt scharpf, iezunt guot:
den sie iezunt wolden tœten,
den wolden sie ûz nœten
schiere helfen, ob sie kunden.
daz hân ich wol ervunden.

dar umme sol ein wîser man
die clage in der mâze enphân,
daz er sich iht vergâhe,
dâ von im iht laster nâhe.
dar umb sô gehabt iuch wol,
ir hulde ich iu gewinnen sol.‘
der valsche Alexandrô
dancte. der was des tages frô.
waz im fürsten wârn benant,
die dâ niht wârn, die wurden besant:
alsô gebôt der Macedôn,
zwischen der Eufrâtes und Babilôn
solden sie komen ûf den plân:
dâ wolder ein hôchzît hân.
sie solden sich dâ lâzen schouwen
in wirde mit irn frouwen;
er wolt sie ouch dâ berihten,
welche mit im solden phlihten
die vart von dem lande.
dem werden wîgande
wârn alle sîne man
ganzer triuwen undertân,
daz sie leisten sîn gebot
gar an herteclîcher nôt,
alsô wolden sie ouch ze vröiden tuon.
manges werden künges suon
und mange werde tohter
des tages schouwen mohter,
als die hôchzît was gelegt,
die ze vröiden wârn erwegt.
manic tiurlîcher helt
quam des tages ûf daz velt.
ob dem der rôsen gebrach,
wol man ez doch beschœnet sach
mit mangem rôten munde,
der lieplich lachen kunde;
mit mangem wengel lieht gevar.
ich enbær wol aller rôsen dar,

wâ ich ein ouwe fünde,
die sô geflôret stünde
mit munden rôt geblüemet.
ob sich des ieman rüemet,
er habe gelîchez dem gesehen,
ich ganz im wol, ist ez geschehen.
Den gar strenger sorgen drô
bevienge, der müest wesen vrô,
ob er dâ hin quæme,
al dâ er vernæme
ein sô wunneclîche ouwe
in sô werdiclîcher schouwe
sô reineclich gebildet.
mir selber ez sorge wildet
und tuot mir in dem herzen wol,
wenn ich dâ von iht sprechen sol.
ûf dem velde (ist mir geseit)
sach man grôze rîcheit.
vil künege under crône
giengen, dar under schône
ouch manic küniginne;
manic edele herzoginne
geschicket wol nâch prîse
was dâ mit ir amîse;
manic werder grâve und ir wîp
heten wol gezierten lîp.
man sach dâ mangen phelle tiur
von golde glesten als die viur,
dar ûz ouch manic tiure stein
mit volligem liehte schein.
manic ritter gecondwieret
nâch rehte wol gezieret,
als in des die werden gonden
die mit liebe bî in wonden;
manic wert Sarrazîn,
vil knehte und junchêrrelîn,
sach man dâ gecleidet schône.
die burger von Babilône

mit irn vrouwen ouch dâ wâren,
die grôz rîcheit niht verbâren.
dâ was manic werder man
dem werden fürsten undertân,
der im dâ vil werde sach.
der ouwe rîcheit niht gebrach.
von manger hande seitenspil
was dâ vil süezer dœne vil.
waz der mensche erdenken mac
kurzewîl man aldâ phlac:
reien, springen, danzen,
gar minniclîchen swanzen;
manic wert wîp genende
sach man an vriundes hende
lieplîchen kôsen,
ûz süezem herzen lôsen
ir minneclîchen plicke
an sie lâzen dicke:
die süezen tanzgesellen
kunden wol ze vröiden stellen,
ob ir vriunt ie ungemach
geleit oder ob im ie geschach
nôt in strîtes herte:
ob ie sorge sîn geverte
was, der wart vergezzen,
in wolde vröude mezzen,
die sigehafte minne,
die dâ warp nâch gewinne.
doch was die schœnste Rôxâ
under al den küniginnen dâ.
sie wâren dâ in vröiden siten.
daz wart mit jâmer undersniten,
als ez der vil arge schuof:
Lêviathân het einen huof
mit vergift geschaffet dar,
des wart Antipater gewar,
der ûf den künic doch sorgen het.
nu hœret waz der arge tet.

Mit sînem sun truoc er daz an,
daz er dem süezen werden man
mit der vergift solde vergeben:
sus riet er ûf des fürsten leben.
dâ mit schiet er von dan.
Pâtrôn torste daz niht lân,
als im der vater gebôt,
ern wurbe ouch ûf des fürsten tôt.
eines âbendes dâ der werde gâz
und noch mit al den fürsten saz
und dannoch grôzer vröiden phlac
und grôzer milde, als er den tac
nâch küniges muote het gegeben
(daz vröute wol der vürsten leben,
wann er dâ macht rîche
und gap vrîlîche
allen den, die dâ wâren):
sînes lebens wolt dô vâren
der ungetriuwe Pâtrôn.
ei werlt, ditz ist ie dîn lôn,
sust kanstu die süeze sûren
und an dem ende uns vröude tûren!
Der künic hiez im brengen
trinken. dô begunde mengen
der ungetriuwe den wîn:
der vergift tet er dar în.
als schier der künec den wîn enphienc,
mit dem kophe er von im gienc,
und bôt dâ vürbaz nieman mê.
biz einer wîle wart dem künge wê:
er hiez im aber trinken tragen,
daz liez er rein, hôrt ich sagen.
der künic sich clagte um die brust.
er sprach 'mich hât ein unlust
bevangen umb daz herze
und ein bitterlîcher smerze.'
die fürsten wurden alle unvrô.
sie sagten Alexandrô,

ob er mohte verlân,
sô solt ez schiere im vergân.
die meister hiezen hin springen
Pâtrôn ein veder bringen.
nû sagt uns alsô die schrift,
daz er die stiez in die vergift:
ûf den sin er daz tet,
als ob er sie gewaschen het.
dô er die veder brâhte,
niht arges dâ zuo gedâhte
der fürste nam sie in den munt:
dô wart im wirs an der stunt,
denn im ê was gewesen:
er sprach er möhte niht genesen.
umb daz herze und überal
vaste der lîp im geswal.
sich hiez der vürste von dem wege
leiten, dâ er gemaches phlege:
der wart im leider tiure.
Rôxâ die gehiure
wart nû mit jâmer überladen.
ir wuohs nû leit und schaden.
die minneclîchen reinen
sach man sêre weinen,
sam tet ouch ir muoter.
die sprach 'ei hêrre guoter,
sul wir ouch nû verliesen dich,
waz daz jâmers manet mich!
sul wir ouch sîn verweiset dîn,
ich und die arme tohter mîn,
sô wirt uns dînes swehers tôt
erniwet mit unergezter nôt.'
Nû heten die vürsten überal
jæmerlîchen grôzen schal.
man moht ouch dâ ir vrouwen
in grôzem jâmer schouwen.
umb den helt mære
was al daz volc in swære.

mit jâmer wart der tac zuo brâht
volleclich biz ûf die naht.
der werde ze den fürsten sprach
daz sie giengen an ir gemach.
daz volc man allez von im treip.
niht wan die künegîn bî im bleip.
nû wart sîn pîn alsô grôz,
daz in des lebens verdrôz.
grôz jâmer und ungemaches pîn
twungen des die künigîn,
der slâf ir zôch die ougen zuo.
nû hœrt waz Alexander tuo.
er crouch ûz dem gezelde
gegen dem wazzer ûf dem velde:
er wolt sich selber ertrenket hân.
die künigîn erwachte sân:
dô sie des küneges niht ensach,
ûz dem gezelde was ir gâch,
sie suochte irn lieben man.
den vant sie criechen ûf dem plân.
die sorgenrîche künegîn
sprach 'lieber vriunt, wâ wiltu hin?
kêre wider an dîn gemach.'
der kranke ze der vrouwen sprach
'ich wil mînem armen leben
in dem wazzer ein ende geben.'
dô sprach daz süeze fröuwelîn
'hêrre trût, des ensal niht sîn.'
an den fürsten sie sich hienc,
mit den armen sie in bevienc,
sie zôch hin, er zôch her,
doch sô muost ir volgen er.
sie brâht in an sîn bette wider,
baz wolt sie sîn hüeten sider.
daz süeze wîp al die naht
in jâmers clage hine brâht.
als ez nû was worden tac,
des küneges kraft sô gar gelac,

daz im sprâch was nâch verzigen.
ditz wart den vürsten niht verswigen.
dô sie wurden des gewar,
sie quâmen vür daz bette dar.
sie clagten clegelîchen
den vürsten jâmers rîchen.
dâ wart manic ouge naz,
manic herze ze vröiden laz.
nie dehein herze wart sô herte,
wær ez ze sîner hinverte
und ze sîme tôde komen,
ez müest sîn jâmer hân genomen.
Rôxâ die triuwenrîche
bat den hêrren jæmerlîche
mit weinendem ruofe,
daz er sîn dinc schuofe.
dâ was sîn schrîber Simeôn,
den schrîben hiez der Macedôn
Aristotili alsô,
daz er in Êgiptô
und in allen landen solde
lâzen machen von golde
nâch im grôzе bilde,
und in des niht bevilde.
'Tholomêus der degen
sol der küneginne phlegen,
der ich lange hân geschaft
alle mîn bereitschaft.
Tholomêus Cleôpatram
sol nemen, dâ zuo Affricam,
Arâbes und Êgiptum
biz an daz mer Occeanum.
in der grôzen Syriâ
Amphicôn sî hêrre dâ,
in der minnern Lâmeôs,
in Ciliciâ Cênôs.
Philôs sî vürste Assiriê,
Oxiater künec Mêdiê.

daz volc von Susân
Eufêstiô sî undertân.
Antigonô sî benant
Frîgiâ daz guote lant.
Capadociâ und Pelegeôn
habe mîn schrîber Simeôn.
Pamphîliam und Siciôn
habe der hêrre Mêtrôn,
Meleâger Libiam.
Leôn habe Ciriam.
Trâces unde Pontus
sol haben Lysimâcus.
Agênor und Taxilles
den sol dienen Sêres
und dâ zuo alle die lant,
die von Indô sîn benant,
biz an daz wazzer Idaspes.
Agres und Sicedres
habe der hêrre Arciarxes
und die Parapetimines
biz an daz gebirge Kaukasas.
Patriânôs habe Aminctas.
ez trage crône Tartanôs
über Archôs und Trancerôs,
Syteus über die Sadimôs,
Jâmor über die Pardôs,
mîn arzt über Ircânôs,
Fernes über Armenôs.
über die Babilônes
sol vogt wesen Phectetes.
Tali, Tholemêus suon,
die Persân hulde suln tuon.
über die Pelâosôs
sal hêrre wesen Darchôs.
daz rîche Mesopotâmiam
sol haben Archilôcram.
Liciôtê die wesen frî,
die kiesen wer in liep sî.'

dô er sîn dinc het geschaft,
sich huop ungewiters kraft
und sô heller donerslac,
daz überal die werlt erschrac
und Babilôn des gar verzagt.
dô wart der künic tôt gesagt.
mit jæmerlîchem dône
riefen die Macedône
'læt man uns niht den hêrren sehen,
sô muoz mort hie geschehen.'
ir ruof was âne mâzen,
über den künic muost man sie lâzen.
an sie er jæmerlîchen sach.
daz volc al weinende sprach
'wem læstu dîne weisen nû?
trût hêrre, uns kunt daz tuo,
sît du maht niht genesen,
wer sol unser hêrre wesen.'
dô gap er in Perdicam.
dâ mit der künic sîn ende nam.
sich huop ein weinen alsô grôz
als ein heller donerdôz.
Rôxam die vröuden vrîen
hôrt man jæmerlîchen schrîen
und clagen irs hêrren tôt.
sie schrei 'ôwê mir dirre nôt!
waz sol ich nû vil armez wîp?
sich sol mîn clagender lîp,
werlt, von dir ziehen
und al ir fröude vliehen.'
Dô vuorten sie die Macedôn
in die stat ze Babilôn.
mit jâmer wart er dâ begraben,
als wirz von den buochen haben:
in einem mermelsteine
gemacht von werke reine
dâ wart der vürste in verworht.
den ê al die werlt vorht

und die mit strît betwungen hat
und vil künge: ein cleine stat,
dô der vürste quam von leben,
wart im der wîten welt gegeben.
waz hilft rîcheit? waz hilft jugent?
waz hilft schœne? waz hilft tugent?
waz hilft mannes werdikeit?
ditz wirt ze mâle hingeleit
nâch der werlde lône
ie ze lest mit sûrem dône.
welch man wel haben rehten sin,
der besehe daz ende vor dem begin:
wirt dem begin ein ende guot,
sô ist sîn begin wol behuot.
Rôxâ an daz betehûs
ze dem grabe ir ein clûs
und ir anvrowe hiez machen:
dar inne sie bewachen
irn vriunt und clagen solden;
dar inne sie blîben wolden
und ir leben aldâ enden,
sich selber vröuden phenden.
Cênôs ir vil mangen tac
dar inne mit grôzer wirde phlac;
den het der werde Macedôn
ze voite gemacht in Babilôn.
Alexander bî lîbes kraft
het guoten vride geschaft,
den man krefteclîchen hielt,
die wîle daz er lebens wielt.
alzehant dô er erstarp,
ein ietslich man nâch gewinne warp,
als er beste mohte
und als sîn kraft im tohte.
sich huop ein michel werren
under allen den herren;
wer iht erkriegt, der het im daz.
ein vürste Kriechen lant besaz,

der was des künges vetern suon.
man jach, er mohtez ze rehte tuon:
er behielt die küneginne wert
vil baz dann sie selbe gert,
wann sie umb irs sunes tôt
stæte wolde sîn in nôt
und sich in pînlîcher clage
lâzen vinden alle tage
und sich von allen vröuden wern,
ir werdikeit in jâmer zern.
in Kriechen lant der ander
wart der fürste Alexander,
der ouch vil gewaldes hêt,
als noch von im geschriben stêt,
er wær gar kreftic unde rîch,
doch sînem vetern ungelîch:
waz der vlîzes het geleget
an die Juden und sie geheget,
daz stôrte dirre und tet in wê
und kriegte vaste wider die ê.
von dem selben sît ein vürste quam,
der ouch den Juden vil vröiden nam,
als der Machabeôrum buoch saget,
er wær ein helt unverzaget.
Antiochus was er genant.
Tholomêus Egypten lant
gewan und êren vil ercreic.
an wirdikeit der hêrre steic.
sîn gewalt sich sô wîte zogt,
daz er Pompêjum den vogt
sît vienc, der die Rômære
bôt manger hande swære.
des die Rômer wurden vrô
und im mit vlîze dancten dô.
ez brâht dar zuo sîn manheit,
daz sîn gewalt sît wart breit.
die von Babilôn er twanc,
daz sie im muosten ân irn danc.

Alexandrum den künic ûz graben.
über ein den wolder haben,
den fuorter von Babilône.
in Alexandrîe vil schône
hiez er ein bethûs machen
und ein grap von tiuren sachen
dem vürsten ze êren,
grôz rîcheit dar an kêren.
alle vürsten und alle lant,
die im ze dienste wârn benant,
die hiez der hêrre mâlen dar.
von rôtem golde lieht gevar
sînen namen und sîne tât
und waz er wunders begangen hât
volleclîch man daz dâ sach
(des sîn epitafium verjach),
von golde und von gesteine
daz grap geziert gar reine,
der sarcstein und die wende
mit meisterlîcher hende
wol geworht und zuo brâht:
nie kein mensche des erdâht,
daz er mohte ein solichez grap
erziugen. die koste gerne gap
Tholomêus, der in niht bevilt.
vil liuten er ze dem grabe zilt,
grôz gelt er den gap,
daz die bewarten daz grap,
als ir ordenunge was.
ein wunneclîchez palas
bûwet er der küneginne,
dâ die treip jâmer inne
und Sisîcâmis die vrouwe guot.
an allen dingen vriuntlîchen muot
Tholomêus der geprîsete
den vrouwen guot bewîsete
und daz er dem vürsten triuwe truoc.
Antipatrem er ze tôde sluoc,

sînen sun er ouch ze tôde stach:
alsô er sînen hêrren rach.
gegen wem der hêrre sich versan,
der kein schulde het dar an,
der muoste ie des tôdes wesen,
er liez ir einen niht genesen:
alsô er sînen hêrren clagt.
uns ist vor langer zît gesagt
und sint der alten wîsen wort,
daz verholn wirt kein mort:
wie heimlich sîn immer werde erdâht,
er enwerde zelest ze wizzen brâht.
Durch Alexanders werdikeit
sîn tôt was allen vürsten leit.
den er doch leit het getân,
sie wolden ze ir landen hân
sîn gebeine und daz êren,
vlîz dar an kêren,
des in die guote niht engap.
sie besuochten doch ofte sîn grap.
die sorgen rîche reine
lûterte sîn gebeine,
ez verbarc die sældenrîche
in ir clûs heimelîche.
ditz bewæret Lucânus.
dô der keiser Jûlius
durch sîn wirde des geruochte
daz er daz grap besuochte,
daz vant er gar lære.
Jûlius der vogt mære
het daz vür ein wunder,
doch mercter wol besunder
al des grabes rîcheit
und waz dâ kost was angeleit.
Uns schrîbet Alphunsus,
ein werder philosophus,
dô gewaldeclich erwarp
alle lant und dô erstarp

den sîn ellen nâch prîse jagte,
des tôt man tiure clagte;
daz ûz erwelte meister vil,
die an hôher wirde zil
wârn komen von ir kunst
(des heten sie die hœsten gunst
von den, die bî ir jâren
der werlde gebieter wâren,
von den sie wirde nâmen),
ze des vürsten bigraft quâmen:
die clagten algelîche
den vürsten lobes rîche.
nû hœrt wie der êrste sprach.
'ô wê dir, werlt, und ô wach!
dîn vröide, dîn hort und al dîn prîs
ververt alsam ein dünnez îs
ûf snellem wazzer von starker vluot.
waz hilft den menschen al dîn guot?
waz hilft al dîner wunne hort?
dîn süeze begin ûf sûren ort,
dîn unstæte tücke bringent,
mit bitterkeit sie ringent,
wenn du wilt den menschen lân.
daz ich mac wol an disem man
kiesen unde merken.
sus kanst du mir jâmer sterken.
silber, gesteine unde golt,
dô er daz gap, man was im holt.
daz golt wolt er ze horde haben:
nû hât daz golt in begraben
und wil ouch in ze horde hân,
als ez het vor der werde man.
sich werlt, wie hâstu den verlân,
des prîs doch nimmer mac zergân:
er muoz immer âne strît
wesen dîne wernden zît.'
Dô sprach der ander meister sân
'ei werlt, wie dîn hôchvertic wân

des menschen sinne triuget
und âne zwîvel liuget!
dîner spilenden plicke grüeze,
die valscheit dîner süeze,
dîn lusteclîchez zocken
kan des menschen sinne locken
ûf gîtic vart und ûf dîn spor,
waz er sol werden, waz er was vor,
daz sîn tumpheit des vergizzet
und sînen sinnen mizzet
unmâze und unfüegen,
daz in niht kan benüegen,
ob al die werlt wære
sîn und im dienest bære,
daz sînem muote aleine
des dûhte gar ze cleine:
alsô dîn süeze den man verirt,
daz er sîn überhêrre wirt
und wænet daz er sô vür sich var:
sô muoz er dirz lâzen gar
waz du ze lêhen hâst gegeben.
unstæte ist unser aller leben.
du sendest mit uns ze grabe
doch dîner rîcheit swache habe.
wie hâstu nû den hêrren lân,
dem du wær und er dir undertân!
dem dîn wîte und dîn lenge
ze kurz was und ze enge,
dem kanstu ze hûse zellen
niht vollen drî ellen;
dar an hât er dîn genuoc,
der crône ob allen vürsten truoc.
mit jæmerlîchem dône
gibstu uns daz ze lône.'
'Ei werlt, dise unmâze
dîner lieplîchen gelâze,
die du dem menschen biutest!
du tuost, als du in triutest,

und gîst, du habest im gesworn
helfe; dîn helfe ist doch verlorn,
sît dürkel ist dîn triuwe
und dîn lieben niht wen riuwe
und unvervangen ist dîn trœsten.
daz erbarme got den hœsten
daz wir dir sô gehôrsam sîn.
alhie ist dîn unstæte schîn'
sprach ein meister der dritte.
'der sîn lop ie wol bevritte
vor unprîse in allen landen,
der mit werlîchen handen
alle vürsten an sich twanc,
des herze ie nach wirde ranc,
den rehter milde nie bevilt,
der küniges reht rehte hielt
alle rîche und den gebôt;
dîner êren spiegel, der ist hie tôt.
werlt, sîn gebot ist kranc,
er gebiut hie nieman: des hab undank,
daz du den vriunt sô schiere lâst,
den du doch vil gewirdet hâst,
den du hieldest in êren site,
dô dir sîn dienest wonte mite.
wen sô der mensche von dir vert,
sô ist er liebe an dir verhert
und schiere sîn vergezzen,
daz kan mir trûren mezzen.'
Dô sprach dar nâch der vierde
'dîn gewalt und dîn wirde
ververt alzemâle
mit clage und mit quâle.
ei werlt, dîn unstæter muot
mich vil ofte siufzen tuot.
dîne velschlîchen siten
habent mir die vröude undersniten.
wenn ich vröuden mir gedenke,
dâ von ich gâhes wenke:

des mich dîn unstæte twinget
und mich ze sorgen bringet.
nû ist des doch niht lange zît,
daz dirre vürste, der hie lît,
vil liute moht vor tôde nern.
wol kunder ie die sînen wern
mit ellenthafter hende,
der süeze und genende:
nû hât der tôt an im gesiget.
ich wæn dich daz vil ringe wiget,
dir ist einer als der ander.
ei werder Alexander,
alle die wesen bî triuwen
dîn tôt sol immer riuwen.
werlt, ditz ist ein bitter dol:
du erbiutest dich ie den liuten wol
von êrste und bist ir schûr doch.
niht wann ôwê und och
mit jâmers gruntveste
bringestu an daz leste
und voller sorgen werden solt.
ich bin niht wîse, bin ich dir holt;
wiltu mir dar umb niht leiden,
daz kan mich von witzen scheiden.'
Der fünfte clegelîchen sprach
'dîn kurze vröude, lanc ungemach
immer unergetzet ist.
dîn lôs triegenlîcher list
kan uns sô bevâhen
mit gevelschter süeze nâhen,
dar in du hâst verborgen
den angel wernder sorgen
und unverlustic herzesêr.
dirre vürste starke her
ê vuorte crefteclîche,
die in nû clegelîche
und mit grôzer ungehabe
hiute vüeren ze grabe,

den edeln vürsten süezen.
niht wan von fünf füezen
al der werlt hât er ein grap,
der ie unverdrozzen gap
mit milde vollen gebender hant
silber, golt und rîche lant,
die er nâch hôher wirde lêch.
sîn milde niemæn niht verzêch.
sîn gar erwünschte werde jugent
het mit volleclîcher tugent
manegen werlîchen lîp,
manic minneclîchez wîp
brâht daz sie dem werden man
wârn ir muotes undertân:
werde wîp nâch minnen lône,
vil künege nâch ir krône:
des ist nû allez worden quît.
sich, werlt, wie dîn diener lît.
smæhelich hâstu den verkorn.
aller dienst ist an dir verlorn.
dar umb solt ein ieglich man
dem dienen, der dienst lônen kan:
daz ist der hôchgelobte got.
Alexander, dînen tôt
suln alle die mit vlîze clagen,
die triwe under herzen dache tragen.'
Der sehste sprach 'daz zimet wol,
immer ich dich clagen sol,
süezer vürste hêre.
vor aller fürsten êre
du hetest den hœhsten prîs,
menlich, zühtic unde wîs.
als ein kiusche wol gezogen magt
dîn scham dich ie gegen zühten jagt.
dîner worte wær du stæte,
erwünschten muot du hæte,
als künic von rehte haben sol.
dîn lîp was süezer tugende vol.

wâ geriet künic ûf lîbes zer
gegen vînden mit sô vrecher wer?
in stürmen und in strîten
sach man dich ze allen zîten
menlich nâch prîse werben,
ouch liestu nie verderben
waz zôch ze rehter milde.
wênic dich des bevilde,
wâ man gegen hurteclîcher tjost
solde komen mit rîcher kost,
dîn hant von kummerhafter nôt
manegen schiet: nû wil dîn tôt
vil herze von vröuden scheiden.
sich, werlt, sô kanstu leiden
dich mir und al die wunne dîn.
du gîst mir sorghaft gewin.
mit leide gêt dîn liebe hin.
wol ich des innen worden bin
an disem fürsten, der hie lît,
des tôt an allen orten wît
mir vuor allen vröuden vür:
des hân ich phliht ze sorgen kür.
der werde fürste het daz erworht,
daz sîn ellen was gevorht;
des ahtet man nû cleine.
sînen jungen tôt ich weine
und dînen valschaften muot,
werlt, der mir vil leide tuot.'
Der sibende an kunst genende
ein meister sîne hende
want und jæmerlîchen schrê
'ôwê dir werlt und ôwê!
der mensche mit jâmer wirt geborn,
mit jâmer wirt er ouch verlorn.
den du als ein liehte bluome
dîner wirdikeit ze ruome
hâst mit vlîze biz her gehegt,
wie man den nû in smæhe legt!

den man sach ûf der erde
leben ê vil werde,
triuwe und êre minnen
mit wirdikeite sinnen,
des tât man ie gegen prîse maz,
der rehter wirde nie vergaz,
dem die reht ie wâren wert,
der des ie mit vlîze gert
daz er tugent muost begên
und ie wârhaft wolt bestên:
den wil die erde bergen nû.
ez ist doch leider alze fruo,
daz wir dîn, hêrre, suln enpern.
dîn tôt der wil mich sorgen wern
und macht mir vröude wilde.
bî dir mac wol bilde
ein ieglich kint der werlde nemen:
welch herze sinnen kan gezemen,
daz sol den tôt vor ougen hân
und helfe uns clagen disen man.'
'Der wîse und ouch der tumme,
ôwê, wâ mit gê wir umme!
sît unser leben ist sô kranc,
wes sul wir dir sagen danc,
werlt, sît dîn unstæte
und dîn listeclîche ræte
uns alsô verleiten,
daz uns kan jâmer breiten!
(alsô sprach der ahte.)
dîn art und dîn ahte
under mannen und under wîben
nieman kan volschrîben.
die süeze diner wæhe
sol mir wesen smæhe,
die mir doch vor den ougen spilt
und dîner wunne jâmer zilt,
in der du hâst verborgen
jâmer unde sorgen.

dirre fürste was sô wert,
daz sîn al die werlt gert.
manic ouge in gerne sach,
dem daz nû ist ungemach
und wil ez haben vür ein nôt,
ob er in sol sehen tôt.
sîn anplic was ê wunneclich,
nû ist er verdrozzenlich.
die sich umb in drungen ê,
den ist nû bî dem fürsten wê.
den er volleclîchen gap,
die sehen kûme, dâ sîn grap
stêt. den er ê genæme was,
die zeln den lîchnam vür ein âs.
den er ê was ein meigenplic,
den ist er nû ein donerschric
ze sehen in ir ougen.
die in ofte tougen
schouten und sîn nâmen war,
selten die nû gedenken dar.
ôwê der unergezten nôt,
sît uns dirre werlde tôt
kan sô versmâht machen.'
selten sol ich daz belachen
wie Alexander habe gevarn.
got müeze die sêle uns bewarn,
sô sie von dem lîbe kêre.
Marîa, magt hêre,
dîn barmunge sî dâ bereit
vür dîn kint der sêle geleit
an der hineverte reise
vor aller swære freise.
In Dâniêle ich alsô las:
Alexander von gote was
dem volke durch sîn unreinez leben
ze einer phlâge gegeben.
durch grôzer sünden überkraft,
dâ mit die werlt was behaft.

ein heilic man Josaphât
uns von im geschriben hât
in der histôrien alsô
daz Alexander Macedô
ein swester hâte,
wie die was an dem râte,
dâ sîn tôt wart angetragen,
durch ir unvuore: daz suln clagen
wîp, die minnen werdekeit.
des vürsten wirde was ir leit,
daz sie ze verre sich vergaz:
des truoc sie sîner wirde haz.

Nîdich ieman umb sîn guot,
sô ist mîn sin niht wol behuot
und gelîche mich dem hunde,
der in vremdem munde
daz bein niht vertragen kan,
ern wolt ez gerne von im hân.
schadich ieman âne nôt,
sô wirbich umb der sêle tôt.
kan mir wesen des ze vil,
wes got den menschen êren wil,
dâ kan ich unfüegen an.
wen sô der wîse zimmerman
ein holz wil sleht besnîden
und krumme houwe mîden,
wil er sich niht vergezzen,
er muoz die rihte ê mezzen:
ich sol daz mâz legen dar,
ê ich mit der rede var;
bin ich ouch denn des sinnes sleht,
sô houwe ich nâch der snüere reht.
wil ich ieman sprechen mat,
des spil baz den daz mîne stât,
mînen witzen sô ist des vil,
dem tôrn ich mich gelîchen wil:

wie wol sô ie der wîse tuot,
daz hât der tôr vür tummen muot;
wâ mich tôrheit kan gezemen,
dâ sol der wîse bilde bî nemen,
sô daz er von im verre
waz im arges an mir werre.
ist mîn rede süez und guot,
tragich dâ bî argen muot,
sô kan ich mich niht wol bewarn
und wil an stæte missevarn.
der wîsen rede alsô giht,
der geloube ist ân die werc ein wiht:
als ist mîn rede, ist sie wol guot,
meinet sie niht mîn stætec muot.
wer sîne sinne kêre
an rehter triuwen lêre,
got im sælden gunne,
die himelischen wunne
und daz êwige leben
sol er im ze gelde geben.
wie mich dise rede sî an komen,
wâ ich sie von êrste habe genomen,
genuoc liute des frâgen.
den sage ichz âne betrâgen,
wîset mich rehte mîn sin.
er gesach mich nie noch ich in,
der mir daz êrste urhap
dis buoches und dirre rede gap;
ouch hât manic werder man
mir süeze rede dar zuo getân,
die dirre âventiure
gît werder helfe stiure.
den ich der wârheit zîe,
von Walhen der edel vrîe,
der fürstlich hielt sînen hof,
von Salzeburc der erzbischof
schreip mir dise rede her.
der wârn zwêne ritter wer:

daz ich des nieman triuge,
die sint des noch geziuge
und ander guote liute,
die ze Prâge wesen hiute.
die ritter wesen wol bewart
an zuht: von Dobringen her Eckehart
und er Kuone von Guotrât,
der sich ie hielt an werde tât.
bî den bôt er mir sîn guot,
vast er mich ze lande luot:
dô woldich von dem lewen niht,
und noch ungern, waz mir geschiht:
in des lande ich bin geborn,
nâch gote ze hêrren habe ich in erkorn.
Mariâ, maget hêre,
sîne sælde mêre,
bite dînen werden suon
daz er im helfe welle tuon,
daz er verdienen müeze
des himels wunne süeze,
Wenzeslaw, die reine fruht.
ich hân gedinge an sîn zuht,
daz mich die armuot phende
und mînen kummer swende.
der süeze wert genende
mit milde gebender hende,
got im helfe sende,
sîne vînde der tiuvel schende.

Pontum und Asîam
ein vürste ze gewalte nam,
der hiez Seleucus Nicânor,
der vil prîses dâ vor
bî Alexandrô het bejagt:
des ist sîn name enzwei gesagt,
Seleucus von sîner wîsheit,
Nicânor daz er gerne streit

als Nicânor, der nach prîse warp,
der genendeclich erstarp,
als ir habt vernomen ê,
wie er tet den vînden wê.
dirre vürste wol nach prîse ranc.
mit rehter wîsheit er betwanc
daz manic gekrœnet werder man
ze sîme gebote muoste stân,
als sie Pontus und Asîâ het.
der künigîn er vil wirde tet,
die nû der werlde vröuden vlôch.
irn bruoder er lieplich zôch
biz ûf die zît daz er ein man
wart und wol sich versan
daz er ouch crône solde tragen.
von dem hœre wir alsô sagen,
wie der sît Darîum ræche
an den Kriechen und in bræche
mit werlîcher ritterschaft
und twanc sie zinses mit kraft.
Xerses hiez der selbe man,
der mit im undertân
machte der Macedône lant.
der selbe ouch Athênas brant.
Ich hân gelesen alsus,
daz der hêrre Antigonus
aller der lande presente
(die in dem teil gegen ôriente)
gewaldeclîchen erwarp,
an dem manheit nie verdarp
und triwe, dar nâch der werde warp,
die er truoc biz daz er starp:
daz der helt geprîsete
volliclich bewîsete
an der küniginne sîner frouwen,
in der dienst wolt er sich schouwen
lâzen unde stæte vinden.
daz kunde niht verswinden

an im, er erbute ir êre
als ob sîn hêrre der hêre
noch lepte und wær in sîner kraft.
mit den triwen was er behaft.
welch mensche hât getriuwen muot,
waz man dâ hin êren tuot,
ez sî an wîp oder an man,
nimmer sich daz verliesen kan.
Alexanders tôt und sîn leben
ist der werlde gegeben
ze wîzzen von den prophêten,
die vor gesagt hêten
sîn kunft und sîn gewalt
und sîn wunder gezalt,
als ichz in Dâniêle las.
dô der an sîner heimlich was
und gegen gote sîn gebet
umb den künic Darîum tet,
daz er sterken wolde
sîn kraft und im solde
ein reht vürstenlîchez leben
sîner tage lange jâr geben,
dô erschein im alzehant
ein man, an dem er dâ bevant
wie ez dem künge solde ergân.
der sprach, ezn solt niht lange stân,
daz sîn gewalt schier ende næme
und daz ein man schier ûf quæme,
der in kurzen zîten
al die werlt erstrîten
und gar betwingen solde
und tuon waz er wolde,
des gewalt dar nâch schiere
des himels winde viere
zebrechen und zevüeren.
dise rede die kan rüeren
die vier man, die nâch im quâmen
und sîn rîche nâmen

und sînen gewalt besâzen.
hie muoz ich die rede lâzen
dis buoches und die enden.
got muoz helfe senden
dem edelen künege Wenzeslabe,
dem ich dise rede habe
vorbrâht ze êren,
alle sælde an im mêren,
kraft unde sinne.
süeze küniginne
Marîa, muoter, reine meit,
wis im helfe bereit,
bite umb in dîn werdez kint
mit samt den, die vor dir sint
des himels ingesinde,
sô daz er daz bevinde
daz der edele vürste werde
an daz lebende buoch geschriben werde,
daz ist dîn sun, der wâre got,
des genædeclich gebot
alle die müeze drücken nider,
die im wellen wesen wider:
wen al der cristenheite heil
stêt an im daz mêrer teil.
âmen dicant omnia
in sêculôrum sêcula.
nû bite ich alle gelîche
arm unde rîche,
daz sie willeclîchen tragen
dis buoches rede und mîn sagen,
daz sie sich niht vergâhen
an mir, ob in versmâhen
kan mîn einveltic tihte.
ob ieman dar an phlihte
mit spotte, ich nimez wol verguot,
ob er der rede rehter tuot
denn ich Uolrîch von Eschenbach.
ob mir der sinne gebrach

daz ich iergen mich vergaz,
daz ich niht sô suoze maz
dise rede, als ir doch zimt,
ob kranker sin mir daz benimt
und ob mir gebricht der kunst,
sô hât mich doch die wâre gunst
mînem hêrren ze dienste des getriben,
dâ von ditz buoch ist geschriben.
sîner gnâden bedarf ich wol,
der ich immer warten sol.
got hêrre, aller güete rîch,
erbarme dich ouch über mich
und über al der cristenheite kint,
sie sîn hie oder swâ sie sint.

Dis buoches ist nimmêre.
dâ nâch volgt ein guote lêre,
die sînem sun durch êre
gap ein künic hêre.
ein edel künic wîse
creftic an werdem prîse,
der het einen werden suon,
dem wolt er rât und helfe tuon
und ganzer wirde lêre geben,
wîsen an rehtes küneges leben.
er sprach 'trûter sun mîn,
wiltu in künges wirde sîn
und an êren blîben stæte,
sô volge mîner ræte.
von allen dînen sinnen
soltu got minnen
und tragen in dînem herzen
allen sînen smerzen
und sînen bitterlîchen tôt.
lieber sun, al dîn nôt
mit süezem gebete und mit clage
soltu im künden alle tage

und sîner trûten muoter.
lieber sun guoter,
mit gebet soltu die grüezen,
sie kan dir swære büezen,
guoter sinne lêre senden,
allen kummer wenden.
trage ir dienstes stæten muot:
die hôchgelobte ist sô guot,
daz sie dich nimmer verlât,
wâ ez dir engestlîchen stât.
wis hübsch und êrbære.
dîner worte wis gewære.
vlîze dich an stæte zuht.
gîteclîche ungenuht
lâ dir wesen unmære.
dînen armen wis niht swære.
phlic rehter mâze und schame,
sô wechst an wirdikeit dîn name.
zuht, schame, mâze sint sô wert,
daz man ir dâ ze himel gert.
ein wîser man mir alsô swuor,
daz ze der helle nie gevuor
kein wol gezogen man,
der schame und mâze minnen kan.
den armen kummer büeze,
mit süezem muot sie grüeze.
selber verhœre alle tage
irn gebrechen und ir clage.
witwen unde weisen
vor unrehten vreisen
und vor gewalde soltu wern:
daz kan dir die sêle nern.
die süeze misericordiâ
sol dînem herzen wesen nâ,
die machet hie dîn werdikeit
ûf erden grôz, in himel breit.
sterke reht und cristen ê.
sun, ich wil dir sagen mê.

Ein künic was bî alten zîten
wol behuot an allen sîten
volleclîcher êren.
an reht sach man in kêren
herze, sinne unde muot,
daz deheiner slahte guot
in dâ von nie geschiet:
waz man in dar ûf geriet,
ez enwolt der vürste mære
ie wesen reht rihtære,
daz reht allen liuten tuon.
der selbe künc het einen suon,
der in zorne mit unrehte
einem armen knehte
die ougen hiez ûz brechen.
ungevuoge kunder sich rechen.
ez geschach sît an einem tage,
des blinden muoter ze clage
vür den werden künic quam.
dô der die clage vernam,
den sun hiez er besenden
und alzehant in blenden.
dô man den hêrren warf dâ nider,
die hêrren al dâ wider
retten gelîche,
daz volc arm und rîche.
sie jâhen ez wær in swære;
wenn sîn nimmê wære,
waz in der sun töhte,
sô er niht gesehen möhte?
nû enwolt sich der heiden
von gerihte niht lân scheiden:
waz man sprach oder gebat,
er hiez an der selben stat
an einem ouge blenden den suon,
im selben ouch daz selbe tuon.
sust wart geriht nâch rehte
der witwen und dem knehte.

alsô der vürste nâch rehte warp.
dar nâch sît, dô er erstarp,
daz tet eines meisters hant
und ander sîn tât bekant
an sînem sarke kostlîchen
mit tiurem gemælde rîchen.
alsus jâhen die buochstabe,
die wârn versigelt ûf dem grabe
'ein werder künic lît hie,
der daz durch nieman lie,
ez enwolt der helt mære
wesen ein reht rihtære.
der werde hiez Justînus.'
der heilige sant Paulus
sît ze sîme grabe quam.
dô er sîne tât vernam,
daz er sô rehter was gewesen
und doch der sêle niht genesen,
und inneclîchen sîn gebet
er ze unserm hêrren tet
und lôst den Sarracînen
von tiuvelîchen pînen:
des sant Paul sêre engalt
an scharfen pînen manicvalt.
sun, ich wil dir sagen mê.
wiltu daz dir eben stê
loblich unde schône
und unverruct dîn crône,
sô minne êre vür guot.
habe unverzagten muot.
wâ du maht prîs erwerben,
daz lâz niht verderben.
erwære dich keines vürsten drô.
wis mit dînen hêrren vrô.
volge guotem râte,
sô missegât dir spâte.
golt, silber, ors, gewant
nâch künges reht mit milder hant

soltu unverzagt geben.
ahte niht ûf armez leben:
sun, nim daz in dînen muot,
der êre erbet mê den guot
und dem menschen volgt ze grabe,
dâ in gestêt der rîchtuom abe:
sô mahtu vînden an gesigen
und crefteclîchen ob geligen.
den gesten ellenden
sol dîn milde kummer swenden.
kêre dîne sinne
an werdes wîbes minne,
sun, daz gît dir hôhen muot
und ist vür stætez trûren guot.
mit zuht und mit rehter wirde craft
soltu uoben ritterschaft.
wiltu wesen wol gesindet,
waz dîn sin bî zühten vindet
und bî gestê dem rehte,
ez sîn ritter oder knehte,
den soltu guoten willen tragen,
die bœsen von dîm hofe sagen,
sô stêt dîn hof mit êren.
dîn gemüete soltu kêren
ze tugentlîchen dingen,
sô muoz dir wol gelingen
und muoz die werlt dir heiles biten.
sun, du solt mit guoten siten
allen dingen volgen nâch,
ûf kein dinc sî dir ze gâch.
ân rât soltu niht tuon,
des volge mir und wizze, suon,
daz guoten siten volget heil:
sus giht der werlt daz bezzer teil.
unkiusche und trunkenheit,
sun, die suln dir wesen leit,
daz kumt dir ze guote.
mit vorbedâhtem muote

sullen wesen dîne wort;
daz ist der tugent ein sunder hort
und müezen die wîsen
dich dar umbe prîsen.
alt getriuwen werden man
soltu gerne in râte hân:
ouch suln die hêrren jungen
des wesen unverdrungen,
du enwellest sie wirde mit liebe wern
und ouch ze dînem râte gern.
waz dir ieman guotes sage,
daz hœre gerne alle tage:
guoter liute und gotes wort,
sun, die sint dir guot gehôrt
und gebent dir guoter witze vil:
wer unvernomen wizzen wil,
der schephet daz wazzer mit dem sibe.
'mîn wârheit ich dem künge gibe'
alsô ûz süezem muote sprach
dô des êrsten künges jach
der süeze hôchgelobter got.
des künges gewalt und sîn gebot
sol erhœhen und machen breit
daz reht und die wârheit.
ein heizent jâherren,
die soltu von dir verren.
welche dar ûf sprechen
daz du daz wellest brechen,
daz dîn wârheit bewæret hât:
sun, die gebent bœsen rât,
die soltu mîden umb daz,
wizze sie an triuwen laz.
künges wort suln wesen wâr,
sô wechst ir craft in lobes jâr.
wis aller dîner dinge sleht.
hœre gern der künge reht
in den alten buochen:
sun, die soltu suochen.

bî dem swert und bî der wide
sol man halden dînen vride,
dîn reht und dîn gebot.‘
gelobt sî der hœste got
und sîn muoter, die vil hêre!
hie hât ein ende die lêre.
wer die nimt niht vür guot,
waz ob mir der unrehte tuot,
daz lîdich in der mâze,
als mich got gelâze!

ANHANG

Der werlde lieht, almehtic got,
dîner here geleite, Sâbâot,
grôzer vater der êwikeit,
der kunst und der wîsheit
du ein süezе vlîzære
und ein milder gebære,
dîn habe al wir sîn und âden.
dîn sunderlîche gnâden,
du süezer reiner unde guot,
grôzer milde guot gemuot,
starker und gewære,
ein voller însendære
dîner gnâden güete
menschlîchem gemüete:
die herze noch sin nie moht vervân
noch menschen zunge kan
niht ze halben vollen vür
bringen ûz des mundes tür.
almehtic got, Adonâî,
alle dinc der erde und swaz dâ ie
geschehen ist, bekentlich
sie sint dir und wizzentlich.
mîn gewizzen vinstervar,
mînen sin betruobten gar
mit dîner gnâden stiure
enzünde unde stiure
dînes geistes viur in mir,
daz ich an dirre rede dir

wirke, hêrre, nâch dîme lobe,
du künic ob allen künegen obe,
du daz ende und der begin:
alpha und ô der name dîn,
als er sich ûz leget mir.
driu vorderlich an dir
ich erkenne unde merke:
dînes gewaldes sterke,
die dîn ie wesende majestât
in der gotheit gevüeret hât;
daz ander dîne wîsheit,
daz wort dîner almehtikeit,
daz vor dem begin ist gewesen
êwic ie, als wir lesen
in Johanne in initiô,
nâch dem prophêten sô
daz er sprach, und mit des wortes kraft
gemacht sîn alle geschaft,
daz vor in menschlîche art
gewandelt nâch dem worte wart
in dem sune, der die wîsheit ist,
der meide sun, Jhêsus Crist;
daz dritte dîn geist der guote.
dise driu in mîme muote
ich sô nime und mînen sinnen,
ich wil, hêrre, ditz an dir sinnen,
wie daz dîn gotlich gewalt
wære an dir drîvalt
nâch der persônen underscheit,
drîvalt ouch an der wîsheit.
an der güete du drîvalter,
du junger unde alter,
ein got an der gotheit,
ein got an der menschheit,
got an dem geiste: an disen drîn
ein einlich got ist dîn sîn
und kein got mêr dan du einer.
gewaldic schepher reiner,

vater, sun, heileger geist,
du einer mîn gebrechen weist
nâch der kranken menschheit mîn:
doch ich dir des in willen bin
daz ich, als ich solde,
an disem werke wolde
ein nützer dienst wesen dir.
hêrre, wâ daz benimet mir
kranker sin und unkunst,
sich an triuwen unde gunst,
die mîn herze dar zuo hât,
und bringe ze süezer werke tât
mînen willen unde wort,
daz sie dir loblich sîn gehôrt
von den, die sie lesen,
und ouch, hêrre, daz sie wesen
ze nutze dîner cristenheit,
der gemeinen sælikeit
ein wâre anwîsunge
und ein reht vorrihtunge.
got hêrre, in dem namen dîn
sô nimt ditz werc sîn begin,
als der vürnæme werde
und der edele daz begerde,
als er muot unde sin
ouch daz süeze herze sîn
in blüender jugende jâren
an wîsen gebâren
helt und der tugende lêre,
und ûf ritterlîche êre
er san unde muote
grôzlich in êren huote.
die buoch der tugende tæte
wolt er hœren stæte,
die wârn im behaltlich.
ze disem werke er mich
hât gebunden nâch sîner ger;
mit der arbeit ich in des wer,

der niht sol beviln mich,
alsô verre und ich
des vermac unde mîn
kranc kunstlôser sin
des bewîset unde nuo
mich helfe stiure dar zuo
der die wâre wîsheit ist,
der meide sun, Jhêsus Crist.
Ein rede hete ich gelân,
die ich biz her behalden hân,
die ist Alexandrî.
die ich niht wolde setzen bî:
und daz liez ich durch daz,
ich wolde mich ervarn baz.
ich het sie ganz niht vernomen,
nû bin ich ze ende komen.
dem sie vuoget iht wol,
lust er ir enphâhen sol,
der junge êrenbære,
der edel Risenburgære
mit namen Borse der ander.
dô der künic Alexander,
der edele êrenrîche,
der milde menlîche,
der vürnæme Grâiur,
der grôz gemuot Pelliur,
starc getürstec und ellenthaft
den sic mit menlîcher kraft
het abe geslagen Darîô
in dem andern strîte, und dô
er ouch werlîcher hant
in der Persânen lant
menlich mit strîtes tât
gar an sich getwungen hât
maht der lande ritterschaft
die besten al in sîne craft;
und er mit den sînen zôch
nâch Darîô, der vor im vlôch:

der was nû komen in Bractanâ
vür ein stat Trîtôniâ,
veste, grôz unde guot,
gar rîch. der veste gemuot
Alexander, der êren vogt,
nâch jagender verte zogt
vür die stat mit grôzem her.
sie lac einsît ûf dem mer,
andersît wîten plân
sie het von der stat hin dan
wol ein mîle. die gezelt
an ein rivier ûf daz velt
hiez Alexander ziehen ûf.
ez geschach als er daz schuof.
er reit besehende die stat,
als er des gewonheit hat,
wâ er sô abe saz
und dâhte blîben, sô daz
er mit den valken beizen reit
nâch küniclîcher wirdikeit,
sunder harnasch, rîche
gecleidet kosteclîche.
ûf âbentzît ditz geschach.
die stat mit vlîze er besach
gar. den andern tac dar nâch
sînen vride er dar sprach.
daz hiez der künic sagen in,
sie solden komen vür in
des morgens. den er sande dar,
ân alle antwurte gar
von der stat er wider reit;
Alexandrô er seit
sie wærn der rede stille,
ern wiste, waz wær ir wille.
dâ mit daz alsô gelac.
noch den andern tac,
als er in enpoten hat,
sie niht quâmen vür in ûz der stat.

des der künic betruobte sich,
doch nâch râte wîslich
er gebârte dar zuo.
als im die vürsten rieten, nuo
sant er ûz in der einen dar
wîsen und hübscher rede gar.
als er quam vür die stat,
als man im bevoln hat,
des künges vride er dâ sprach;
alsô sîn rede was dar nâch,
er solt besprechen den rât
von der stat und den potestât:
ob sie wolden, hin în
wolt er gerne zuo in,
oder wolden sie her vür,
des wære ir die willekür.
der die rede brâhte an die
burger, dem sagten sie
gerne sie in sehen solden
und vür die stat sie wolden
in hœren. snellich
sie des besprâchen sich.
vier betagte wîse man
rîcher wât angetân,
blanker varwe ir hâr,
doch lieht unde wol gevar
ir antlütze: ze dem tor
quâmen sie ûzerhalp dâ vor.
dô den vürsten sâhen sie,
der erbeizte unde gie
in in grôzer zuht engegen,
als die edeln des phlegen
daz sie die liute êren,
ir selbes êre sô mêren.
ez ist wâr, ich habe ez ê
geseit, die êre ist mê
an dem der die êre begât,
denne an dem der sie enphât:

des habet genzlîchen muot,
die hübischeit ist sîn, der sie tuot.
Die vier râtman wârn der stat.
ze den quam der potestât
mit grôzer maht gegangen.
gegrüezet und enphangen
wart von in dô lieplîchen
der vürste und hübischlîchen
ân hôchvart gebâren,
als sie wîse wâren,
die edele stetære.
ich sage iu daz wâre mære,
wâ die hôchvart gehûset hât,
daz dâ niht hât die wîsheit stat.
als daz enphâhen geschach,
der râthêrren einer sprach
hovelich dem vürsten zuo
'waz ir welt, daz werbent nuo.'
der vürste sprach gezogenlich
'der künic Alexander mich
hât gesant, mîn hêrre, her,
von iu wil daz haben er,
daz mit der stat ir im huldet
und sîn gebieten duldet.'
an des boten bescheidenheit
merket man des hêrren wîsheit.
er sprach 'ir habts vernomen mê,
wie vor iu alle stê
in disem rîche sich hân
ze sîme gebote getân:
ervüllet sîn gebot, er ist guot
und sô rehter gemuot,
wie ir welt, sô ist ouch er,
niht wan daz reht ist sîn beger.
setzet iuch mit im ze kriege niht
noch ze strîtlîcher phliht.
wizzet, genzlich er hât
guoten willen der stat.

iur antwurte ich gern vernim
des, und wil die bringen im:
doch ob daz wellet ir,
ir kumt dar schiere mit mir.
er hæte iuch gester lieber gesehen,
waz des ist des niht geschehen,
noch vor arc er daz hât.'
dô sprach ir einer von der stat
'Ditz sol im niht swære sîn,
daz wir niht sâhen in
noch wir des rât heten genomen.
er ist sô snelle ûf uns komen,
wir wizzen selbe niht wie
iu iuwer rede hie
antwurt geben ân den rât
noch ân die comûn der stat:
wan waz der wider wære,
daz wære gar swære
ze tuon dem senâte
und dem potestâte.
er sol daz niht swære hân,
der künic uns die vrist sol lân
hiute und morgen gar den tac:
wol ouch daz wesen mac,
daz wir nâch râte im eben
ein bedâht antwurte geben.
dar nâch komt her wider ir.
ob niht mit iu rîten wir,
doch man iu ze wizzen tuot
des volkes willen unde muot.'
der vürste sprach 'ez mac wol sîn.'
er bôt ein hübisch nîgen in
und reit ze Alexandrô.
dô er in verhôrte, dô
sprach er 'ez hât vuoge wol.
die vrist man in lâzen sol.
wir sullen wol der rede erbîten.
bin der vrist wir rîten

mit den valken und haben lust.
ir zogen daz ist doch umb sust.'
daz tet der künic und was vrô.
an dem dritten tage dô
reit der vürste ze der stat,
als man im dar bescheiden hat.
als er sîn botschaft fuorte,
er wart der antwurte,
niht lange er dâ beite:
die burger des wârn bereite.
als sie sîn kunft vernâmen,
ungesûmet sie kâmen
ze dem vürsten vrô gemuot.
sie sprâchen 'hêrre, vür guot
unser antwurte enphât,
des beger wir. der künic hât
iuch alsô gesant her,
als ir vor wurbet, sô wil er
daz wir im ze dienste sîn
und gewarten an in.'
'sîn rede stât noch sô,'
sprach in zuo der vürste dô.
'ich was des bote ê.
nû hiez er mich werben mê.
ditz hât er dar zuo getân:
versezzen zins wil er hân,
noch danne wil er daz ir
vür in kumet mit mir.'
dô sprach der wîsen einer
(und ir rette mê deheiner)
'sich haben des driu tûsent jâr
an irm loufe ergangen gar,
daz man satzte die stat,
daz keiser noch künic niht enhât
dirre rede gemuotet her.
iuwer künec nû wil, daz der
wir im zinsen, hulden
und sîn gebieten dulden.

unser vordern vrî geborn sint,
alsô wese ouch wir, ir kint.
unser veter ir knie
haben vor sînen vordern nie
geneiget ze dienstlîcher tât.
ist daz er reht zuo uns hât,
war umb bewîset daz niht er?
und lâze ervüllen sîn ger,
wil er uns undertân
ân reht von gewalde hân?
daz enmac mit nihte wesen.
in dem buoche der natûre wir lesen
von der natûre rehte,
daz al menschlich geslehte
ist von rehte der natûre vrî;
niemen des andern eigen sî
noch betwungen sulle sîn,
niur als die liute daz wellen in:
sie werden geborn alle vrî,
natiurlich daz alsô sî.
daz sî iu dâ bî merclich,
sô ir und wir gemeinlich
gelîcher geburt werden
geborn her ûf erden
und uns nimt ein gemeiner tôt,
und noch der künec noch sîn gebot
mac uns der geburt verirren
noch den tôt gevirren
noch wir von sînen gnâden leben;
wes sul wir uns im ze dienste geben,
der tôtlich ist als wir?
iuwerm künge saget ir,
wir weln dem dienen, der mit craft
die sunnen, mânen hât geschaft,
die naht vinster, lieht den tac,
der dem lufte gebieten mac,
regieret erde, wazzer, viur,
der ein got ist der natiur,

der gewalt der tôtlicheit
hât und der êwikeit,
ze des gebote daz firmament,
alle stern, die planêten stênt,
irn louft vüeren in sîme gebot.
unser vrîheit hab wir von got,
niht von iuwerm künge sie,
noch wir im geben wellen die.
sô lange und er liget hie vor,
sô wesen offen unser tor:
er gebiet dâ er gebieten sol,
daz vüeget sînen rehten wol.
iuwer urloup wel wir hân
und iuch mit der rede lân.'
Die burger giengen wider în.
ze dem künge von in
der vürste mit der rede reit.
als er die het vol geseit,
er het des mit den vürsten rât.
die jâhen er solt die stat
stürmen: er behielde sie.
mit den werken solden die
meister ziehen dâ vor
und besitzen die tor.
sîn horn von kunst was zuo brâht.
die meister hetenz alsô gemaht,
sô man ez muoste blâsen,
daz sie des genâsen
vor dem lût schallendem dôze,
den ez gap sô grôze,
daz was wunder. man hôrt daz
horn langer mîle mâz
vümfe. ez was ein zeichen in,
alle bereit sie solden sîn,
sô sie hôrten des hornes braht.
sîn was ouch alsô erdâht,
niht manz erschellen solde,
niur sô der künic wolde

die vînde keiner geschiht
ze genâden nemen niht.
der burger rede im swære lac.
des morgens als erschein der tac,
daz horn er erschellen liez:
daz bedûte den hêrren diz,
daz sie wæren bereit
ze sturmlîcher arbeit.
geladen wâren ouch die wagen,
die die werc solden tragen.
sehzehen tor die stat
ân porten gegen velde hat,
ein veste mûre hôch,
die neben ûf den türnen zôch,
die dar an starke wârn erhaben;
ûf gemûret wîte graben,
dar în geleitet daz mer:
sie entsâzen cleine ein grôzez her
noch daz der künic lac dâ vor.
zogebrücke noch tor
ûf gezogen noch verspart
von den burgæren wart.
Vür die stat zogt mit craft
der künic und sîn ritterschaft.
ie zwei tûsent dâ vor
besitzen solden ein tor
mit den werken, die in zuo
wârn geschicket. die giengen nuo,
mit in an der verte
manic ritter herte,
schützen snelle ze fuoz,
die man ze solicher arbeit muoz
ze sturmlîcher nôt haben
under schildes dache vür die graben.
in kostlîchem gemêlde
die banier ûf dem velde
von liehten zindâlen
mit zeichen lieht gemâlen:

der truoc der luft dâ vil enbor.
vil busînen dem künge vor
man hôrte dâ erschellen,
tambûren, rotumbellen
in schallebærem dôze
gâben irn lût dô grôze.
alsô er ze der stat reit
in küniclîcher werdekeit,
der stat doch muotes bitter.
menlich stolze werlich ritter,
Kriechen unde Sarracîn,
ir wâpencleit gap liehten schîn,
als in daz zuo gehôrt,
ir helme rîch geflôrt,
ir schilde liehter varwe tiur:
manic herter tjostiur
dâ reit ûf prîses gewin,
als er ouch der lieben sîn
dâ ein dienst wolde wesen,
vremden prîs an in lesen
unervorht mit ellens tât.
dô sie nû wâren der stat
sô nâhe ûf dem gelende,
als man sprichet sehs gewende,
und sich zuo lâzen wolden,
die tor berennen solden:
hie hœrt wunderlich geschiht:
die ros wolden vür sich niht,
sie begunden snarchen, schiehen,
schuolôren* zerücke ziehen,
swaz man sie zen sîten twanc
mit den sporn, ân ir meister danc
mit craft sie wurfen umbe sich.
diz muoz mir wesen wunderlich.
der Krieche oder heiden
rite ors oder meiden,
der ez vor wie er wolde het,
an berennen sînen willen tet:

der enmoht nû dô
dem getuon, ez entrüege in sô
mit craft dar gewaldeclich,
von dannen sie des morgens sich
heten erhaben, dâ sie in
aber ze willen wolden sîn.
Dô diz alsô geschach,
der künic erbeizte unde sprach
'ir hêrren, rât gebet nuo
wie wir mugen hie zuo
gebâren. unêre
wir haben immer mêre
dirre cranken geschiht,
ob wir uns der erholn niht.
ich enweiz waz mich wider jagt,
ich weiz mich wol unverzagt.
wærn uns die widerriten,
ich hæt ûf heil ir erbiten.
ich enweiz wie uns ist geschehen.
hât iur keiner iht gesehen,
daz zer vluht betwungen habe
uns und ors getriben abe?'
er was des starc betrüebet dô.
doch dar under sprach er sô
'ich hân mir des gedâht,
morgen vruo nâch dirre naht
wir brechen hie ûf und legen daz her
aldar, dâ die widerkêr
die ors under uns tâten.'
die vürsten ouch des bâten
daz daz geschæhe, und sprâchen daz
von dannen sie wolden vürbaz
ze vuoze suochen die stat.
alsô die naht ende hat
und man êrst den tac ersach,
man blies daz horn, daz her ûf brach
und leit sich sô der künic sprach.
mit grôzer hôchvart daz geschach.

ê sie gehutten, die gezelt
ze rehte snuorten ûf daz velt,
den tac treip ab die naht.
die wart mange wîs hin brâht.
die dar zuo wârn geschaft,
ein vürste mit starker ritterschaft
die nahthuote besachte.
die menlich er bewachte,
die einen sungen und wârn vrô,
die andern reien trâten dô
nâch der videln hovelich,
etslich ze ruowe machten sich.
als tet der künec: die naht er lac
an slâfe biz daz der tac
mit craft die naht zerücke dranc.
die vogelîn ir süezen sanc
erschalten ûf dem rîse
ir süezen dœne wîse,
als sie sich vröuwen gegen dem tage.
der plân nâch lust bejage
mit pusche undermenget
in grüenez gras was getwenget.
bluomen manger leie
ze wunsche het der meie
mange varwe erglenzet.
von des lenzen craft gekrenzet
stunt daz velt algarwe
in wunne bernder varwe
gel, brûn, rôt, wîs und blâ
unerwertes schînes dâ
hundert leie unde mê.
wen sô twunge ein senlich wê,
quæm er ze solicher wunne lust,
ze vröuden herze unde brust
vil lîhte im daz erstrecte
und von sender nôt erwecte.
ich hœre ir vil, die daz in
wellen guot vür swære sîn:

sô sage ich âne lesen daz,
mich solt ze vröuden stiuren baz
ir lieplich munt, hæt ichz an ir,
daz er in süezem grüezen mir
ein rôselehtez lachen,
als er kan, wolde machen:
daz bræht mir vröuden stiure.
in dem stûdech der plâniure
ir süezes gedœnes starken schal
suoze gap die nahtegal.
dâ sanc ouch der galander.
der edel Alexander,
daz was sîn gewonheit
(und ez gehœrt ze der gesuntheit,
als in Aristotiles
sîn meister het bewîset des
und ez der döuwunge hœret zuo),
daz er alle morgen vruo
(daz er nimmer tac verlie)
der sumerzît sich ergie
oder ze velde ze mâze reit,
als im der meister het geseit,
und sich ermôvierde.
der wîse selbe vierde
sîner vürsten alsô
gienc ûf dem anger dô.
der tou het beslozzen
daz velt suoze begozzen,
des sie lust enphiengen.
dô sie sô redende giengen,
dar ûf wîslich sunnen
wie sie die stat gewunnen,
daz besachten mit einander;
dô sprach Alexander
'ich hœr ein wazzer diezen.
ez mac nâhen vliezen
zwischen uns und der stat.
waz ob sich ergozzen hât

daz mer? gê wir vürbaz,
sô daz wir besehen daz.'
ein gewende niene mêr
sie wâren von dem her:
gelîch der verre hin zuo
als sie vürbaz quâmen nuo,
vor in sie sâhen ein wazzervluz,
und der gap sturmlîchen duz.
snelles vluzzes ez lief.
ez truoc galîn, kiele, schif,
kocken, snel segeten,
die al ir meister heten,
nacher und stiurman,
als sie von rehte die hân.
Als der künec daz wazzer sach
sô gar creftigez, er sprach
'alhie ich mit den valken reit.
nâher sich het geleit
daz her, hie stunt ein wunnic gras,
mit bluomen daz beschœnet was:
trucken ich den anger sach.'
ze dem vürsten der künic sprach,
den er zuo der stat het gesant,
'was hie wazzer oder lant,
dô ir wârt geriten her?'
'nein, hêrre' sprach er,
'hie was kein wazzer ê.
mich enirte bach noch sê.
ich was geriten an ir graben,
dar in sie daz mer haben
alumbe die stat geleit.'
'daz sol uns niht wesen leit.
wie ouch ez her sî komen,
ez wirt nütze und ze vromen
uns der wâc wesen sol'
sprach der künec. 'ir wizzet wol,
dô vor Tyrus lâgen wir,
ich mit iu und ir mit mir,

waz man veldeshalp die stat
harte gar gemûret hat
(sie was vor uns mit voller wer),
unde wie wir von dem mer
ersturmten und gewunnen die:
daz sich ergên ouch mac hie.
Altissimus der hôste,
des helfe ich mich ie trôste:
ân des helfe wir niht mugen,
ân sîn helfe niht entugen,
noch ân sînen willen
ervüllen wir unsern willen
suln. nû sol man îlen
und daz niht verwîlen,
daz berihte man sân hiute,
daz man morgen wercliute
ze walde sende, sô daz sie
schif her berihten, die
alle werc mugen getragen.
man sende sân mit in die wagen,
die ir werc albalde
bringen her von walde.'
mit der rede er wider reit
zuo dem her. er seit
eime sînem ritter
(ein menlich helt, Dimitter
er hiez), er wolde
daz er verrihten solde
die wercman und er in tæte
vollez geræte:
sîn natiurlich bescheidenheit,
des künges, und sîn gerehtikeit
wolde daz bedenken wol,
daz der wercman haben sol
sîn lôn: er ist sîn wert,
wâ man sîn zer arbeit gert.
ein gebot wârn des künges wort,
genzlich in allen ort

wolde die ervüllen der,
wem sô iht zuo sprach er,
und ez ist ein reht vor gote
ouch in der tugende gebote,
daz dem hêrren der man
sî sînes willen undertân
und der nider êren sol
sînen hôhern: daz zimt im wol.
Als er ez wolde unde sprach,
der künic, sîn wille des geschach.
mêr denn hundert wercman
ze walde die werc griffen an
und berihten meisterlîchen die.
ûf daz wazzer brâhten sie
die schif, als ez der künic schuof,
katzen, ebenhœhe dar ûf,
blîden, mentel, rutten.
dâ wârn ouch schif mit hutten,
ie einer ûf der andern her
ze wer bereitet, als der
ir amptes die schützen
solden dar ab nützen.
der schiffe vil was bereit
durch des volkes manecvaldekeit.
dô sie ganz wârn gemaht,
nâch willen ûf daz wazzer brâht,
der künic als er wolde,
und ein ieglich rote solde
als ez was geordent vor
besitzen der stat ein tor:
sô grôze maht er volkes hat,
daz er einsît der stat
besaz creftiger wer
gar mit unervorhtem her,
doch die stat nâch der zîle
was lanc einer mîle.
als er ir leit het gesworn,
der künec erschellen hiez daz horn,

tambûren und busînen.
ouch ieglich rote die sînen
horn erschalte. dâ hel
schalmîen, rottumbel
vil hôrt man dâ erdiezen.
dô sie von porte stiezen
die schif und ûf dem wazzer nuo
mit grôzem schalle giengen zuo
der stat unde der wârn nâ,
under in vergie daz wazzer dâ,
daz man des zaher niht envant.
die schif sâzen ûf daz lant.
dar nâch ûz dem luft sich lie
ein dicker nebel, der dâ sie
umringet. er het vûlen smac.
noch die stat noch den tac
vor nebel sie sâhen,
doch der stat sie wârn sô nâhen,
mit einem steine dâ vor
man hæt geworfen an ir tor.
des nebels unvlât und der stanc
wider sie zerücke twanc.
sie muosten von den schiffen gên,
mit rîcher kost die lâzen stên.
dô der nebel sich zerlie,
ûz der stat ein menge gie
des volkes gar grôze,
die comûne ân wâpen blôze:
die schif ze mâle branten sie
mit kost und al den werken, die
dar ûf rîche wâren brâht,
starc nâch des künges maht,
als ez wolde sîn manheit:
verlorn was die arbeit.
Ditz was dem ellenthaften wê,
doch einez in beswæret mê.
des nebels stanc und unvlât
mit grôzer siuche geslagen hât

des volkes vil und alsô
daz ir wart ab lîbe dô.
er selbe mit nôt ouch genas.
noch er des in dem willen was,
waz er schaden genomen hat,
er wolde niht von der stat,
ê daz er gewunne die
und alzemâle vertilget sie.
zornec gemuot er daz sprach.
eines tages dar nâch,
als in des menlich ellen twanc
und nâch werdem prîse ranc
Zênôs, ein hôher wert Grâiur,
der menlich tjostiur
von dem her was geriten,
als der hêrre des hat siten
daz er niht gerne sich verlac,
ern rite ûf prîses bejac,
wâ er vunde ritterschaft.
im fuorte mite einen schaft
einer des hêrren knabe.
als ich daz vernomen habe,
wol ein mîle von der stat
und zuo dem her der ritter hat.
ritterschaft was sîn ger.
nû sach von verren er
zwên ritter. er merkte die,
als von der stat riten sie.
ez was ouch alsô:
sie wâren ûf der verte dô,
als sie ze Darîô wolden,
von der stat in laden solden
und im bringen die mære,
wie ez ergangen wære
Alexandrô vor ir stat,
wie er dâ grôzen schaden hat
an volke, an guote genomen:
möht er, er solde in komen;

er solde liute versolden,
den solt sie gelden wolden.
Zênôs begunde nuo
den zwein sich nâhen machen zuo,
ich kan iu niht gesagen wie.
den hêrren übersâhen sie,
daz er quam sô nâ,
alsô daz sie von im dâ
mohten komen, sie muosten sich
wern, daz er menlich
und starc gemuot sprach zuo in
'wert iuch, ir komt niht hin.'
dô er in des zuo gesprach,
er rant sie an unde stach
den einen nider ûf den plân.
den knaben hiez er den grîfen an,
der tet daz türsteclîchen nuo.
dô satzte ouch er dem andern zuo:
der ergap sich âne wer.
er brâht sie beide in daz her
dem künge Alexandrô.
des wort stunden alsô,
man solt ze pherden binden sie
und vür die stat sleifen. die
vürsten vielen an in mit bete,
daz er des niht entete,
er solde lâzen sie bî leben
und sie solden im rede geben
und berihten der mære,
welch die schult wære
daz die ors niht vürbaz
wolden, ouch im sagen daz,
wie daz wazzer dar was brâht.
er sprach 'ir habt wol gedâht.'
er sprach 'nû saget mir,
sît der stat gesinde ir?'
sie sprâchen 'hêrre, jâ wir sîn.'
er sprach 'wâ gedâht ir hin?'

'ze dem keiser Darîô'
sprâchen sie. der künic dô
'habet ir brieve von der stat?'
sie sprâchen 'daz hât
dehein lougen, wir haben die.'
der künic sprach 'gebt mir sie.'
er nam die und er vant dar an
als ich dâ vor gesprochen hân.
als er die genzlich besach,
der künic aber zuo in sprach
'ir sît boten und sult laden
Darîum ûf mînen schaden.'
sie sprâchen 'boten wir sîn
der stat und solden suochen in,
als uns hât von der stat
ûz gesant der senât:
niht verrer reichet unser craft,
wan daz wir vüeren die botschaft.'
Der künec sprach 'ir sult genzlich
wes ich vrâge berihten mich.'
sie sprâchen 'sô verre wir
daz wizzen und gebietet ir.'
er sprach 'ir sult mir rede geben,
welch sî ir wîse und ir leben,
der burger, wâ von sie haben daz
unser ors niht vürbaz
under uns wolden ze der stat;
waz daz wazzer brâht hât.'
der eine sweic, der ander sprach
'hêrre, dô des sô geschach,
daz ir in zorniger ger
als ein wint quâmet her,
ieschet ze zinse die stat,
dâ ir reht noch schult hin hât;
daz nâmen swære
die edeln burgære,
als sie vrî gewesen sîn.
noch des hât zuo in

keiser noch künic nie gemuot,
daz sie betwungen ir guot
und ir dienst solden geben,
sô sie vrî des solden leben.
ein kunst sie dâ vür haben,
al ir velt und ir graben
âne strît sie dâ mit wern,
wie verre sie wellen, allen hern,
als iu ist widervarn daz
und sult ez erkennen baz,
liget ir die lenge hie
und welt mit nôt twingen sie.'
Der künic sprach 'ei saget nuo
wie sie daz bringen zuo.'
er sprach 'hêrre, unser stat
von kunst irn namen hât
Trîtôniâ,
quasi triplex sapientiâ:
von drîer hande wîsheit
ist der name ir geleit,
der die burger dar in
vorderlich volkomen sîn
vor andern künsten: der ist vil,
die ich nû lâzen wil
und iu sagen von drin,
die gar bereite wesen in.
die eine ist alchimîâ,
die ander astronomîâ,
dar nâch nigromancîe:
daz sint die künste drîe,
der vor den andern vorderlich
sie uobent unde vlîzent sich.
sie haben ouch rêthôricam,
lôicam und mûsicam,
die wâren metaphisicam,
die niuwen philosophiam.
sie hœren die buoch gotes ê
nâch dem hêrren Moisê.

sie haben schuol von rehte:
aller zungen geslehte,
der sprâche schuol ist in der stat,
alsô sie die werlt hât:
die hœret wer sie lernen wil.
von der alchimîen vil
sie haben guotes unde rîcheit,
von der astronomîen wîsheit,
von der wârn nigromancîen
vor vînden sint sie die vrîen:
waz in die sint ze vâre,
daz wegen sie gegen eim hâre,
sô vil sô sie beswæren
daz mac und erværen.
sie enahten wâpen noch schilde.
sie kunnen giezen ouch bilde,
wen sô sie die liute ansehen
(alsô des vil ist geschehen),
daz sie gar lustlich
ir angesihte vröuwen sich.
sie giezen ouch bilde, die unguot
und ouch zornic gemuot
machen, sô unt sie
an sehen und schouwen die.
alsô sie ir kunst geniezen.
noch sie bilde giezen,
ein überschrift sie haben,
und die sie ze velde begraben:
vür die ros noch vîntlich man
komen mit nihte kan:
daz an iu ist geschehen
und ir, hêrre, daz habt gesehen.
sie bringent wazzer, tou, tuft,
mit nebel trüebent sie den luft
mit ir kunst von nihte.
sie bringent ze angesihte
waz sô wîsheit der man
und wes er im erdenken kan.'

Der künec in gerne hôrte,
im gezam wol sîner worte.
er bat in reden vürbaz.
er sprach 'hêrre, ich sage iu daz,
daz habt ganz alsô von mir,
niht enhabt an in ir
vîntlîcher wîse.'
der redehafte wîse
sprach zuo dem künge dô
ganzer rede alsô.
'die wîl und ir dâ vînt sît,
alle iur lebezît
und solt ir die ligen hie,
noch irn möht gehaben sie,
daz sie iu wolden hulden
und iur gebieten dulden,
irn habt mit güete daz an in.'
dô vrâgte der künic in
wer ir verrihtære
an hêrrengewalde wære.
er sprach 'hêrre, der senât
mit dem râte der stat
in weln einen potestât
ze einem jâre: der hât
nâch des rehten anwîsunge
daz gebot und die verrihtunge.
an niemen der gewalt hân tar.
wan sô umb komt daz jâr,
lobt denn die comûne in,
man læt in vürbaz dar an sîn
alle sîne lebetage
(der wîse sprach als ich iu sage),
alsô daz sîn hêrschaft
niht ziuhet ze der erbeschaft
noch sie enist natiurlich
noch sînen kinden ziuhet sich:
sie weln in einen andern man,
den sie wellen dar zuo hân,

nâch im. der potestât
einen verweser hât,
vor dem man ze rehte gêt
und aller schulde ze rede stêt.
dem sitzent vier und zweinzic bî,
waz sô dâ ze clagen sî,
daz daz die verrihten
nâch reht unde slihten,
als man in dem buoche siht:
dâ ist umbe haben niht.
wer sô iht ze clagen hât,
an sîn wort er selber stât,
ân vâr sprichet er dô,
dâ bî doch alsô,
daz gezogen sîne wort
und bescheiden sîn gehôrt,
ob er niht zuht des lîden wil
grôz der stat.' wol geviel
ditz Alexandrô.
zuo den gevangen sprach er sô
'sît unt sie der künste sîn,
wellen sie, sie helfen iu hin.'
der eine sprach 'jâ, hêrre, wol,
sît ich die wârheit sagen sol.'
er sprach 'an allen geliden
man moht uns sô vaste niht versmiden,
wenne und sie daz wosten,
snelle sie uns lôsten.'
dô sprach der künic 'sô lobt daz mir,
daz von uns niht komet ir,
unser wille ez ensî
und unser gunnen sî dâ bî.'
sie sprâchen 'sicher, hêrre, jâ.'
des nam er ir gelübde dâ.
dô sie daz gelübde tâten,
den künic sie des bâten,
daz der eine sagte mære
in die stat, wie ez in wære

an ir reise ergangen,
wie daz sie wærn gevangen.
daz geschach. er stalte sich,
als er gelobte genzlich.
Der künic sô gesprochen hat,
ern wolde von der stat,
er hæte sie betwungen ê.
dar ûf san er nû mê,
wie die stat sô mære
im wurde und sô ahtbære.
sîme meister er brieve sande,
dô er in woste ze lande.
er schreip im lieplîchen gruoz,
daz an der stat wol wesen muoz.
des brieves materje het alsô
'wir Alexander Macedô,
künic unde herre
der Kriechen und manger terre
von den genâden gotes,
ein ervüller sînes gebotes,
wir haben werlîcher hant
und mit craft der Persân lant
erstriten und errungen,
daz volc an uns getwungen,
den sic wir menlîche
haben und êrlîche
an unsern vînden genomen.
vür eine stat sî wir komen,
die sitzet mit ir kunst uns vor.
sie enahten unser, noch ir tor,
waz sô wir gezürnen in,
nie vor uns verslozzen sîn
der zît, als wir quâmen dar
(mit kunst sie haben gar
der nigromancîen daz abe genomen);
noch zuo der stat wir mugen komen
slehtes veldes: sô sie sich
wern unser listiclich

und sagen sich die vrîen.
mit der wâren alchimîen
wâr silber sie von êre
zuo bringen. sie tuon mêre,
golt sie von blî machen
mit rehter wârheit sachen,
niht als mit irn listen
die unwâren sophisten
ez zuo bringen unwerhaft:
ir werc sîn stæter craft.
wir haben ir kunst bœsen kouf.
sie wizzen der plânêten louf,
der luft môvieren und ir art,
der sterne ganc und widervart.
in dem luft, als sie jehen,
sie vernemen waz vürbaz geschehen
sol: uns ist besunder,
meister, daz ein wunder.
sô alle künste gerlich
wesen iu bekentlich
und iu der nieman
meister vor wesen kan
noch sie baz vor iu habe,
daz ir niht etswaz dar abe
im saget: nû bewîst uns der,
dâ bî mære enbietet her;
und gewinne wir die stat,
sô starc sie uns betrüebet hât,
wir gedenken gerlîchen die
verterben und zevüeren sie,
ouch waz wir der edeln hân
gevangen, verterben lân.
gerne sæhe daz wir,
möhtet zuo uns komen ir:
iuwer rât uns heilbære
und uns wol ze nutze wære.
muget ir niht komen, doch rât
uns schrîbet, als sich die sache hât.'

Aristotiles alsô
schreip wider Alexandrô
'ir grôzer wirde rîcher,
vürnæmer und êrlîcher
künic und mîn herre,
daz ich mich iu verre,
daz machet die menge mîner jâr,
die mich kranc unde swâr
machen, daz ich iu, hêrre mîn,
stæte mac niht bî gesîn:
daz ist von herzen swære mir.
künic und hêrre mîn, daz ir
biz her an vînden habt gesiget,
vrô daz, hêrre, zuo liget
mînem herzen. lêre
ûf küniclîche êre
und ûf ritterlîchez leben
habe ich mit willen iu gegeben.
iuwer schrift sô, hêrre, hât,
ir sît nû komen vür ein stat,
dâ habt ir ein volc vunden in,
die jehen daz sie vrîen sîn.
ich hân iu, hêrre, vor geseit
von zweier hande vrîheit,
die den liuten an lît,
ob ir in denke des sît.
ist iu die rede vergezzenlich,
iu sol die erniuwen ich.
ich hân iu, hêrre, die kuntschaft
von zweier hande hêrschaft,
wie daz die ein natiurlich
wese unde erbe sich,
die ander ze jâren wirt gegeben
oder ze des mannes leben,
und die hât niht erbeschaft,
sô die natiurlich hêrschaft.
die die geborn vürsten an
vellet, die mac niht abe gân,

sô die gemachet abe gât,
wan sie stæte niht enhât.
dem geborn vürsten nieman
vürsten reht genemen kan
noch vürstenlich erbeschaft
noch angevallen hêrschaft:
niur daz eine, ob er sî
sînem volc sô arger bî,
ein tyrannus ungereht:
er briht sich selber, daz ist reht,
mit rehte welt man in dar abe.
ist daz er süne habe,
von natiurlîcher erbeschaft
die besitzen die hêrschaft.
ditz ist an vürsten vil geschehen,
des wir grôz urkunde sehen,
dâ wir die buoch ir tæte lesen,
die starke vürsten sîn gewesen,
wie daz die ab wurden gewîset. noch
ir angeborner name iedoch
in bleip, den behielden die,
geborne vürsten hiez man sie,
daz an jenem abe gât,
den man gevürst ze jâren hât
gesatzet: mit der hêrschaft
lât sie des namen craft.
doch ist wol in vuoge, daz
man êre sie vor jenen baz,
die niht ze der wirde komen sîn.
man sol sich mêr erbieten in.
als ist ez umb die vrîheit.
ich habs iu, hêrre, mêr geseit.
ein vrîheit redelîchen gar
komt von der geburte dar.
als dâ vater muoter vrîen sint
niur ir selbes: als ir kint,
vrîe geborn werden die,
ir selbes sache wesent sie

unde stênt ze niemans hant.
liberî sint die genant
von ir vrî geburt gestifte
ze latîne nâch der schrifte.
Die ander vrîheit ligt alsô,
künic mîn und lieber hêrre, wô
künge oder keiser die
dienstman vrîen, ob daz sie
verdienen (die vermugen daz ein,
und mêr der vürsten kein):
welche man alsô vrîet, die
sîn genant libertî,
libertînî ir kint,
doch die vrî geborn sint.
ob sie der rîchtuom lât,
die vrîheit in niht abe gât,
daz sich ergên mac an in,
die nâch dienst vrî gemachet sîn,
ouch ob sie niht redelich
an ir vrîheit halden sich.
doch sô ist daz wol mugelich,
wie ez lige, daz sich
ein hêrre dem rîche under tuo
und mit gehôrsam neige zuo;
sô ez ein reht von gote sî,
welcher wîse er wese vrî,
doch daz rîche niht gewalden sol.
habt ir, hêrre, behalden wol
als ir von mir habt gehôrt
vil mîner lêre wort,
sô ist iu daz wizzenlich,
wie ir reht und ordenlich
allen liuten weset bî,
wâ daz, hêrre, sô sî
daz ir denket ieman
iu neigen und ze dienste hân,
ez sî hêrre oder ez sî stat,
dâ man niht rehtes zuo hât

und in wese die vrîheit:
dâ bewîset iur bescheidenheit,
die iu stæte an wesen sol:
sô zimt allen hêrren wol
unde tiuret vil mêr sie,
die gewalt haben, den die
gewaldes haben keine maht.
êrlîcher künic, daz habt bedâht
wie daz die wîsheit
sich hât ze der bescheidenheit.
daz vernemet sô: irs herzen gar
neigen sich die wîsen dar
(daz komt zuo lîhtlich),
wâ in die wirt wizzenlich.
iuwer schrift alsô hât,
ir sît komen vür ein stat,
sî daz ir gewinnet die,
ir welt zevüeren sie,
die hêrren tœten: und doch ir
von der stat schrîbet mir,
wie die burger dar in
von grôzer wîsheit sîn,
doch von drîen vorderlich;
wie mit der einen swærlich
von in ir beswæret sît:
wie iu daz ze herzen lît,
swære iu daz niht wesen sol.
ô êrlîcher künic, wol
hât daz vuoge an in
sô, und sie solicher künste sîn,
daz ouch sie wîslich
wizzen, wem sie neigen sich.
nigromancîe sie ist vrî,
alsô habt ouch daz sî
astronomîe
ouch al kunst der philosophîe.
wer sie kan, sie wesen wâr,
ditz ist ein rede ganz gar.

sît sie haben von gotes gunst,
hêrre, der vrîen kunst,
sô mugen sie wol sicherlich
vrî von rehte sagen sich.
  mîne lêre unde wort
habt ir, hêrre, des gehôrt,
dô ich iuch hete in phlege ê,
wie vor allen liuten mê
die kunster und die wîsen
sîn ze êren und ze prîsen.
kunst aller rîcheit obe
ist gehœhet und ze lobe.
  alchimisten der ist vil.
dar ûf ich nû niht wil,
hêrre, reden vürbaz.
ir meister suln wizzen daz
wie mit menschlîcher künste craft
alsus natiurlich geschaft
wârer künste nieman
mit nihte verwandeln kan.
die kunst gêt der natûre nâ:
noch sie begrîfet dâ,
doch sie sich arbeite vil.
ouch Sêneca daz alsô wil,
wie daz solicher künste list
ein affe der natûre ist.
ich wil selbe, daz ez sô sî.
blî muoz wesen blî,
ez mac kein golt niht gesîn,
daz selbe kupfer noch daz zin:
mit der wârheit geschiht
von sîner art manz bringet niht:
man verbez silber ûzerlich,
sîn art behelt ez innerlich.
der affe dem menschen ist gelîch:
und doch niht natiurlich
sô ist sîn figûre
im gemâzet nach der natûre.

wer daz iht anderz hât,
der wârheit er irre gât.
  Dô ich iuch was vermugende
und gap lêre der tugende,
dô sagt ich iu, hêrre, wie
alzemâle nutze die
zwô tugende wæren
ze hêrlîchen gebæren
und ûf künges leben
wol beriht solden geben
ein wâre vestenunge
ûf rehte verrihtunge,
als die süeze semftmüetikeit
und die vürnæme geduldikeit.
dise zwô tugende sîn
aller tugende anwîserîn,
aller sælden ein vürderunge;
starker anvehtunge
der untugent ein widersatz;
ein küniclîcher herschatz.
die tugent senftmüete
gibt volkomen güete;
senftmüete gibet milde.
der êren ein vorbilde
sie ist und ein erliuhterîn
ir, die ir under sîn;
glîch der dêmüetikeit
sie hœhet der edeln werdekeit:
bî iu ir die haben sult.
sô ist die tugentlich gedult
ein geverte und ein geleite
der rehten wîsheite:
zimt die wîsheit dem edeln wol,
gedult er bî der haben sol.
wie mac wesen er ein man,
der niht widerziehen kan
sîn zorn: unbescheiden er
welle des zuo bringen sîn ger.

wer zürnet ân bescheidenheit,
dâ ist niht die wîsheit
(ditz merke der wolgeborne):
die bescheidenheit dem zorne
stæte vor wesen sol.
wer sô zürnet, der zürnet wol:
aldâ wil ein meisterîn
die gedult des zornes sîn,
noch sie wil dienen ir
daz dâ heizet bœse gir,
sunder mê ein vriundîn
einer guoten gewizzen sîn
sie wil und der ligen zuo.
ir habet, lieber hêrre, nuo
ûz zornes herzen gir
Geschriben iuwer brieve mir,
daz ich swære hân gehôrt.
die rede ziuhet sich ûf mort.
êrlîcher künic, wie zimt der iu?
muget ir getuon dise driu:
daz êrste, ob ir sô vil tuget,
daz ir dem luft gebieten muget
und verkêren an ir geschaft;
daz ander, habt ir des die craft,
daz alle wazzer ir vliezen lân,
ze iuwerm gebote stille stân;
daz dritte (merket ez eben),
muget ir bezzer reht gegeben
und bezzern satz dann sie stên
den steten: sô lât vür sich gên
iuwern willen und iuwer gir;
ob ouch des niht vermuget ir,
sô twinget an güete
iuwer herte ungemüete.
der gevangen und der armen
sol man sich erbarmen.
wâ sô die vürsten haben strît,
wer sich dâ gevangen gît,

als in twinget des die nôt,
der enschiuhet niht den tôt,
er suochet gnâde und wil leben:
wer enwolde im daz niht geben?
sît den gevangen senfte gemuot,
genâde allen liuten tuot.
lât iuch gerne erbiten.
waz ir güetlich unerstriten
erwerben muget, wol baz
ist iu ze nutze daz
dan daz ir betwinget
mit strîte und erringet.
wem ich niht dienen solde
und er mîn dienst wolde,
twunge er wider willen mich,
ich solde im dienen swærlich.
dar ûf habt, hêrre, sin:
kunst wil unbetwungen sîn.
iuwer schirm sî des hôsten craft,
der iuch, künic, hât geschaft
und vor sîner hantgetât,
hêrre, gevürstet hât:
der sî iuwer anwîsunge
an rehter verrihtunge.‘
Dô im des wîsen lêre quam
und Alexander die vernam,
der junge edele lobesam,
als er vor gehôrsam
was dem meister, alsô
was er noch sîner lêre dô.
al sîner rede nâch
sîn gemüete er nider brach
und wart grôzlich ervult
sîn herze süezer gedult
in allen wîs zuo der stat,
ouch an die, die er hat
von dem lande in der haft.
zorniges willen craft

druckte die senftmüetikeit.
mit grôzer bescheidenheit
gar die gevangen er lie,
doch mit gelübde sie
er bant und wîslich.
dâ bî volkomenlich
er sie in grôzer wirde hât:
als er was grôzer tât
und küniclîcher milde,
niht in bevilde,
an in er die bewîste,
daz man in hôhe prîste.
sîn küniclîche êre
quam des ze ruome mêre.
der edele Alexander
schœne rede vander,
als er ein sinnic herze hat;
die schreip der hêrre der stat.
die vuorte ein wîser vürste dar
hêrlîcher zuht volkomen gar,
der ouch bote vor dar was,
als ich ûf baz las.
wie er hübischlich dâ warp,
allen der ziter dâ verdarp.
des künges vride er in sprach.
mit dem brieve dar nâch
der künic enbôt in alsô:
'Ich Alexander Macedô,
Altissimus der hôste,
des craft ich mich trôste,
als ich in sînen gnâden var:
ich weiz in sîner worte wâr,
sie werden ganz an mir ervult:
vür wâr ir daz haben sult,
ich var als er gewaldic got
mir zuo sprach und gebôt
von sînen gnâden alsô
'egredere ô Macedô,

var ûz (sprach er ze mir),
al die werlt ich neige dir,
gar ir rîche und ir lant.'
des gewaldige hant
ist ein wâr gebiete
aller rîche diete,
der gebiutet den winden
daz sie scharfen unde linden;
der âne valscher künste guft
tuot ergiezen sich den luft;
der gebiutet den plânêten
und redet durch die prophêten;
dem al himelisch geschaft
nîget unde diensthaft
gevorht êren sîn persône;
der vor der himel crône
gebiut gewaldeclîche
den engeln in himelrîche;
der ob allen küngen got,
daz sie enphâhen sîn gebot,
die der himel vürsten sîn,
die hôsten, und daz geben in,
die nâch den wesen, daz
sie ez bringen vürbaz
al der himel hêrschefte,
ir gewalt und ir crefte,
von in die boten sîn
die engel nemen und vüeren hin.
daz ez der himelkeiser wil,
des wir haben urkunde vil
an den alden vetern, wie
von den engeln haben die
enphangen die botschaft
gesant von des hôsten craft.
habt ir die buoch der Juden ê,
als ir sprechet, von Moysê:
sô habt ir des die wârheit wol,
sîn lêre ez iu bewîsen sol.

Der ze himel die wunder
begêt, den himeln under
den menschen hât geformet er,
daz im ze dienste wese der,
und hât in im selben în
gemachet einen künic sîn
gewaldegen vümf rîche,
daz er ordenlîche
die verrihte und sich wol
dar an habe, als er sol
nâch sælden gewinne.
die vümf rîche die vümf sinne
sîn, die er dem menschen hât
gegeben doch an cleiner stat
und begrîfen dâ bî wîte mâz.
des rîches houptstat ist daz
herze, dâ sie irn kouf
nemen, als der markt dâ louf
hât, man ze wechsel vindet in.
den willen koufet dâ der sin,
alsô in dem rîche keiserîn,
der houptstat gebieterîn
dar ordent, die wîsheit,
und sendet mit der bescheidenheit,
wâ sô man ze markte gât.
stæten markt hât die stat.
man kouft dâ sælikeite vil
umb clein gelt, wer dâ wil.
dar mugen des menschen sinne
vil guotes nemen inne,
daz die rîche werhaft
hât ûf mit voller craft.
die bescheidenheit hât rîchen krâm.
man nimt dar ûz die edeln scham,
die dar ûf rihtet den muot,
daz man nimmer arc getuot.
die scham ordenlîche
mit craft der vümf rîche

ist ûf êren gewin
ein wâr verrihterîn.
sie hât die vorbesihtekeit,
ir dienet die gerehtekeit,
sie wirket in der vernumftekeit
natiurlîche edelkeit,
sie gibt mit der mâze
süeze site und guot gelâze
der stat der vümf rîche.
die scham ordenlîche
wol man an ir merket.
die scham den menschen sterket
an dem muote, sie macht in stæte
in aller guottæte.
sie ist der tugent ein wirkerîn,
der reinekeit ein minnerîn,
swester der kiuscheit,
ein behalderîn der sælikeit.
scham die wert wilden blic,
der zungen ein menstric,
sie tempert wîse spæhe wort,
sie ist ein hêrlîcher hort,
baz dem golde sie cleidet,
allez arc sie leidet
und wert al ungemüete.
wâ die scham, dâst zuht und güete.
die tugent der scham vorderlich
læt an den edeln vinden sich
an valscher herzen lôsen,
sie enist niht an den bôsen.
Sie ist ein volkomen stat,
die allez daz ze geben hât
und vermac sich des wol,
waz man zer nôt haben sol:
daz mac man allez vinden hie
in dirre stat, ich sage iu wie.
sie ist aller tugende
gerlich sich vermugende.

der mensche wol nimt dar inne
dâ mit er die vümf sinne
sînes lîbes rîche
verrihtet ordenlîche
und hât die als er sol
gote ze dienste wol.
Alein sie gar rîche sî,
starc die stat, dar inne vrî
von natûre und ahtbære
die edelen burgære;
sô wil sie doch der keiserîn,
der wîsheit, und ir gebieterîn
gern und unbetwungenlich
mit der gehôrsam neigen sich,
zins, den sie sol, ir geben
und in ir gebiete leben.
mit der stat ich meine
edel unde reine
ein rîch gemuotez herze:
als daz golt in dem erze
âne trüebe erglestet,
gegenzet und gevestet
gar mit aller tugende tât
in sich daz die wîsheit lât
mit sicher lîdunge.
dar inne ir wonunge
sie hât kostlich unervorht
ir ein palas ûz geworht
ze wunnen lust nâch ir gir,
dâ den zins gibet ir
die stat âne crîen.
irn willen den vrîen,
vrî gedanc, vrîen muot
der wîsheit sie ze dienste tuot,
die daz bringen ze der tât,
waz die wîsheit besunnen hât.
Dâ hât hûs in der stat
der sin ist der senât,

die vernumft der potestât;
bescheidenheit hât den rât;
kamerer ist die mæzekeit,
schaffer die vorbesihtekeit;
geriht mit der wârheit
sitzet dâ die gerehtekeit,
der die sterke zuo lît;
die gewizzen dâ urteil gît;
die vernumft an daz gespræche gêt,
der wârheit sie ir bî gestêt;
die liebe ist burgermeisterîn,
die vorderlich gebiutet in
und haben sich einmüetic
an allen tâten güetic,
guot mit guot geselleschaft
wesen under ir meisterschaft.'
noch ist dâ ingesindes vil,
des ich die rede nû lâzen wil
und wil ez kürzen wâ ich mac.
nû moht ûf billîchen bejac
der edel wîse Macedô
sîne rede füeren sô
ze den wîsen der stat:
sô und der himelkeiser hât
hie niden ûf ertrîche
ûz vorderlich ein rîche
vor allen rîchen gemaht,
allem gewalde obe brâht,
und alsô wen er dar an
im wil einen diener hân,
alsô er hât geordent daz,
der selbe mac vürbaz
gebieten allen rîchen wol
nâch gote, als er sol,
und nâch rehte dâ bî:
sô daz rîche ein reht von gote sî.
'des habe ich genzlîchen muot,
wer sich dem rîche under tuot

und zuo neiget sîme gebote,
daz sich der neige gote.
ich wil ouch daz sîn vrîheit
dâ mite niht sî abe geleit.
wir haben daz rîche genomen
von gotes gâbe und sô komen
daz wir nieman æhten,
niwer die dem rehten
und dem rîche widerstên:
gotes gebot sie übergên,
die wirken der natûre wider
und brechen ir vrîheit nider.
alsô ich daz reht vernim,
wer sich uns neiget, der neiget uns im.
er bindet uns und lœset sich
von sorgen banden grôzlich:
wir wesen die vür in
müezen bereit der arbeit sîn,
ob in dehein nôt an gêt,
daz unser maht in der verstêt.
alsô bindet er uns und vrîet sich
und hât uns mêr betwungenlich:
seht, der wirt unser lôn,
den wir nemen dâ von.
merket welch ein gewin
mac der unser des sîn,
ob uns iuch neiget ir:
niwer daz des arbeit lîde wir.'
Dô der rât von der stat
des wîsen rede vernomen hat,
vürbaz wîser worte sie
an die comûne brâhten die;
und sie der heten ûz geleit
der rede bescheidenheit,
dar nâch sprâchen sie zuo in,
waz sie wolden, daz solde sîn.
dô sprach daz volc eingemuot
'waz daz beste sî daz tuot.

ein alder hêrre ûz dem rât,
der kunst bî wîsheit hât,
ein wâr astronomus,
der sprach ze dem volke sus
'wir haben lange wîs
ervunden daz in astrîs,
des die ganzheit dâ genomen,
daz ein keiser sulle komen,
der in allen rîchen
nâch reht gewaldeclîchen
gar der werlde dieten
sol vorderlich gebieten:
der mac dirre hêrre sîn.
wir haben starc beswæret in.
wanne merket ir in nuo,
wie bescheiden er dâ tuo,
sô starc er doch gebâret,
noch er arclich uns vâret:
mit gedult wil erz überkomen.
er ist uns guot în genomen
und loben in: daz rât ich.'
dô rief daz volc gemeinlich
'ez ist unser wille wol,
unser hêrre er wesen sol.'
dô die comûne an in jach,
der alde wîse aber sprach
'râtet wie wir diz an in
bringen, daz die rede sîn
muge sînen worten eben
und wir im antwurte geben
nâch sîner bescheidenheit
und keiserlîcher wirdekeit.'
Der zühte wîse Corodas,
der ze der stat bote was,
der was noch bî der stat.
an den suochten sie rât,
wie sie daz bræhten zuo
nâch êren. des rede nuo

was alsô 'sît daz ir
rât des suochet an mir,
sô rât ich, daz ir einez tuot
(daz ist wol êrlich unde guot):
sô ir gehôrsam wellet sîn,
selbe die rede vüert an in.
wen ir wellet, âne vâr
den muget ir mit mir senden dar.'
dô wart dem potestâte
mit dem senâte
gegeben die botschaft,
die in grôzer wirde craft
quâmen vür mit Corodâ
in ein rîch gezelt, dâ
der junge süeze vürste saz.
niht rîcher mohte wesen daz
gezelt noch baz beschœnet sîn.
Candacis die künigîn
het ez in liebe im gesant:
etwaz mit ir selbes hant
dar an was rîche zuo brâht
und gar meisterlich erdâht.
Corodas der gienc in vür.
als sie quâmen în zer tür,
in neic der künic: dâ mite sie
vielen vür in ûf die knie.
daz was im leit, er bat sie stên
ûf und hin nâher gên.
man truoc im rîche prêsent mite,
als sie wâren hübischer site.
sie gâben die dem künge dô.
dar zuo sprâchen sie alsô
'wir sîn des boten von der stat.
die comûne und der rât
haben uns, hêrre, iu gesant.
sie setzen sich ze iuwer hant,
des sie gevrîet wâren ie,
daz sie keiser noch künge nie

wolden des erbieten sich.
sie wellen unbetwungenlich
sich mit der stat iu, hêrre, geben
und iu nâch willen leben:
daz mit in selbe lobe wir.
wenn ir gebietet, sô muget ir,
hêrre, rîten zuo der stat.'
ditz rette der potestât,
ein guldînen cepterstap
dâ mite er dem hêrren gap:
sîner rede ein gewisheit
und ein volle ganzheit.
Der êrlich Alexander,
an den boten vander
grôze bescheidenheit,
zuht unde wîsheit.
schœner worte redehaft
vür brâhten sie ir botschaft,
die der edele suoze gemuot
enphienc vrôer unde guot.
nâch küniclîcher wirdekeit
cleinôte grôzer rîcheit
truoc man den hêrren dâ.
von sîner wegen dar nâ
hiez er ander bringen dar
grôz unde rîche gar:
die hiez er bringen ze der stat
und sie geben in den rât.
dar zuo der wîse Macedô
dise rede fuorte dô
'ir enput uns, vrî wæret ir:
daz ez sô sî, sô welle wir
wol. wir quâmen sô her
noch ez was unser ger,
daz wir an keinen dingen
iuch dar abe wolden twingen.
mit dem gelübde, daz ir tuot,
dâ mit gedanke unde muot

und unsern willen eigenlich
ir ziehet an iuch getwungenlich:
sît ir unser, sô sî wir iur.'
sô sprach mêr der Pelliur
'iuwer rede alsô stât,
ir welt uns komen ze der stat:
sô sult ir antworten vor
alle der stat tor.
die türne habet inne ir.
nû ist iu wizzenlich daz wir
mit Darîô ze kriege sîn:
ze vînde sult ir haben in,
der iur wirt er alsam.
sô er hœrt, daz ir gehôrsam
uns sît: umbe daz
wil er tragen iu haz
unde wirt iuwer vînt,
ir mêr, die iur vriunt nû sint.
ob die suochen her vor,
wert ir die mûre, wir die tor.'
sie sagten dem künge 'ob aller her
belægen hie lant und mer,
sie möhten uns geschaden niht.
hêrre, iur wille wol geschiht.'
er sprach 'ir sult zer stat sô sagen,
nâch disen zwein tagen
mit den besten kome wir în.
daz volc lâ wir ze velde sîn.'
sehzehen sîner helde
ritter ûz erwelde
sant der hêrre mit in,
die die tor nâmen în
und besatzten die mit craft
mit êrlîcher ritterschaft.
den het der edel Macedô
daz mit getân alsô,
gezogen sie wesen solden,
ob sie leben wolden.

Des dritten tages dar nâch,
als er ze dem boten sprach
und er in daz gelobet hat,
dô zôch der hêrre ze der stat
in küniclîcher wirdekeit
gecrœnet unde rîch gecleit
mit tûsenden ân harnasch blôz.
dô der wirdikeit genôz
noch ûf dem gelende
ze der stat het ein gewende:
biz aldar der wec bespreit
was von der stat und beleit
mit tuochen von werke tiur:
dâ enphiengen den Grâiur
an getân gar rîcher wât
die jungelinge von der stat
mit gesange und alsô
'ô êrlîcher Macedô,
uns weset willekomen ir.
Altissimum den lobe wir,
gnædeger keiser, iuwer künfte
und iuwer starken sigenünfte.
ze rehte er iuch erwelt hât
keiser und hêrren diser stat.'
alsô die werden jungen
drîes den sanc sungen.
wol was im ze luste daz.
er reit ein wênic vürbaz,
er kam dâ sîn erbeitet hat
die comûne der stat.
nâch grôzer rîcheit stiure
gecleidet gar tiure
trâten sie dem vürsten zuo.
mit disem lobe sie sungen nuo
'singe wir lop dem hôsten got,
von des genâden und gebot,
her keiser, ûf ein sicher leben
ir uns ein hêrre sît gegeben.

Trîtôniâ, nû wis gemeit
der keiserlîchen wirdekeit,
die sô gar tiurlich
vor sol ahtbæren dich.'
in neic der hêrre, dâ mite sie
vielen nider ûf die knie.
sie riefen 'hêrre, nû wese wir iur.'
in neic aber der Pelliur,
ûf stên er sie bat.
alsô ir sanc ende hat.
Dar nâch verre ouch her vor
ûzerhalp dem bürgetor
(seht welch ein wert anschouwen!)
wâren gar die vrouwen
komen, rîchlîche
gecleidet kostecliche
gemeine in die besten wât,
sô sie die werlt hât.
ir houbet golt gar reine
gezierte, lieht gemeine
mit mangem steine tiure.
dar under glîch dem viure,
als ob er hitzic wær enzunt,
erlûht dâ manic rôter munt.
dâ bî wengel lieht gevar,
wol stênde brâ und ougen clâr,
hals unde kinne
ze vröuden gewinne
truoc dô des wunsches âventiure.
dô die gotes crêatiure
der edele suoze gemuote sach,
von dem rosse was im gâch
nider ze der erde.
in keiserlîchem werde
den vrouwen er engegen gie.
in grôzer zuht stunden sie
und vrœlich gebæren,
als sie dâ erwünschet wæren.

alsô die vrouwen sungen lîse
(als sungen sie in süezer wîse
got zuo êren)
ein lobesanc dem hêren
keiser Alexandrô.
in voller zuht sie nigen, dô
neic er in wider schône
sîn houbet mit der crône.
ez næm ein keiser noch vür guot
und wolt sîn wesen wolgemuot,
ob er dâ hin quæme,
dâ er ein solich enphâhen næme:
er wolde des getiuret sîn.
im nigen die vrowen und liezen in
dar nâch der gewalt von der stat,
mit dem der rât und der senât
und die besten burgære
gecleidet gar ahtbære
ûzer mâzen rîchlich
heten dâ gar gesament sich.
ze dem hêrren sie giengen,
mit gesange sie in enphiengen.
vor sanc der legum dominus,
dem die andern alsus
mit gesange alle
des volgeten mit schalle.
'als daz ein reht von gote ist,
gewaldic hêrre du bist,
künfteger keiser unde künic,
der werlt nutze unde vrümic
an voller gebiete
aller lande diete.
einen voit natiurlich
bewîsen die plânêten dich.'
dâ mit sie vielen ûf die knie,
gemeine ir hende racten sie
unde hulten im alsô.
waz tet der edele Macedô?

er bat sie zühteclich ûf stân
unde zuo irn pherden gân.
beneben im zôch man daz
sîne, dar ûf er saz.
ditz tâten ouch die burgære.
ein tuoch von golde swære
von sîden rîch unde lieht
an vier scheften ûf geriht,
dar under in wirde dô
reit der stolze Macedô.
tambûren dôz, busînen snar
was dâ manger leie dar.
vil guoter vloitiere,
hübischer videler viere
an geleit nâch rîchen siten
zenæhest vor dem hêrren riten,
die ûf strichen guoter muoze
die reisenote gar suoze.
sus reit er küniclîcher maht
und in voller êren aht
und in grôzer wirdekeit
mit tûsent rittern rîch gecleit,
etslich vürsten under in,
vil grâven, vrîen, dienstman sîn
gewesen an der reise. dâ.
sie nû wârn den torn nâ,
und sie solden in die stat.
ein junge werlt gegen im trat
mit aller hande seitenspil
nâch der mûsiken. ir was vil,
die nâch dem salter sungen
und nâch der lîren sprungen,
dise ruorten die zitôl,
die andern suoze unde wol
die rotten, harphen ruorten,
die die jungen vuorten.
der künste sie meister wâren,
von hübischem gebâren

ir herze wîslich begurt:
die hêrren hôher geburt
die spil enlernten vor nieman,
er muost daz adel dar zuo hân.
alsô dise von dem tor
giengen mit irm spil vor
dem hêrren al durch die stat.
aller gazzen wege man hat
mit rîchen tuochen durchleit;
dâ der stolze Krieche reit,
mit tiuren phellen langen
ûzen unde in behangen
wâren alle palas dâ
in der rîchen Trîtônîâ,
brâht dar in ze viure
wol riechende würze tiure,
der süezer smac hat
gar ervüllet die stat.
enphangen sô êrlîche
ern wart noch sô rîche
in der starken Babilône,
dâ in doch enphiengen schône
Die burgære von der stat.
küniclîche zuht er hat,
(des prîst man in vor andern,
den edeln Alexandern)
und stolze kinconîe, *
untât der vrîe,
dâ bî ritterlich gebâren.
sîner site der clâre
hiez sich wîsen die burgære,
wâ ir bethûs wære,
dâ wolt er des êrsten zuo.
ez was noch des tages vruo,
als man sprichet ze sexte zît.
daz vant er schœne unde wît
erbiuwen kostlîche,
ûzer mâzen rîche

mit golde gezieret,
in daz gewelbe verwieret
manic edel liehter stein,
der dar ûz glenzlîchen schein
ûz dem golde liehter gar:
hie der rubîn lieht gevar,
saphîre und vil berillen.
nâch lust und in ze willen
topâzius und lieht balas
wâren der venster glas.
man sach dâ rîcheit vil.
von allem gesteine ich wil
die rede kürzen. dô er het
dâ vol getân sîn gebet
und er ûz dem gestüele trat
(rîcherz nie kein tempel hat,
dan er vant in Trîtôniâ),
zwô die schœnsten meide dâ
nâch grôzer rîcheit
unde küniclich gecleit,
sô sie die schœnsten hâten,
im engegen trâten.
under zwein crônen rîchen
sie quâmen sô minneclîchen,
ze êren dem jungen
ein lobesanc sie sungen,
sie stuonden vor im ûf geriht
als zwô kerzen. werder phliht
ûf des keisers crône
vor verloube schône
sie satzten im ein krenzelîn
gevlohten mit irn hendelîn.
dise zwei êrlîche kint,
töhter sie gewesen sint
die ein des potestâtes,
die ander eines senâtes.
von hôher art ein wunnic her
dâ was meide und vrouwen mêr.

alsô den kranz er enphie,
er neic in, im nigen sie.
hübisch was ir widerganc.
durch den tempel des siges sanc
ûz irn rôten munden schône
sie gâben in süezem dône.
sie erstarcten ûf vröudenlust
des werden herze unde brust.
er rihte sich ûf unde sach
den schœnen vrô gemuoter nâch
als ein gerndez vederspil.
an in lac vröudenlônes vil.
alsô die kint clâren
dâ ûz dem tempel wâren,
ein rîchez opher leit er dâ.
dem templô niht verre, nâ
stunt der schœnste palas,
den man ie gesach. er was
der burger consistorium
oder ein capitolium,
oder ze diute alsus
ez wære ir râthûs.
die mit dem keiser wâren komen
in die stat, den was genomen
dâ herberge rîche,
den vürsten sunderlîche
nâch ir wirde. die stat was wît.
ez was nû wol ezzens zît.
Nâch küniclîcher wirdikeit
was der volle des bereit,
als sie des wolde niht beviln.
mit aller hande vröudenspiln,
alsô ouch süeze gedœne sint
(die zimbeln sluogen stolze kint),
alsô in den palas,
der ze wunsche erbûwet was
gar rîche, als daz vermohten sie,
der keiser under der crônen gie.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА

dâ sach der hêrre der tür bogen
von dem vuoze ûf gezogen
von jaspide und jacinctô
wol wît erhaben dô;
cipressus ir türbret,
gehenge von silber die het;
gegen der tür an der want
nagel und des gestüeles bant
etswâ silber, etswâ golt.
der berillus und der crisolt
aldâ rîch verwieret lac,
der rubîn, saphîr und smarac,
der brasen, balas, jaspis,
carfunkel unde prassidis,
amatisten und ander gestein
edel der dâ vil erschein.
von cêdrô dâ die comûne saz
alumme schôn erhaben was,
noch dâ vor einem venster hat
dominus legum sîn stat.

Lesarten.

In berücksichtigung des allzu großen umfanges des bandes konnten nicht sämmtliche lesarten mitgetheilt, es muste vielmehr eine auswahl der wichtigeren getroffen werden. Bei dieser auswahl war ich darauf bedacht, an denjenigen stellen, wo der text zweifelhaft ist, die abweichungen der handschriften möglichst vollständig anzuführen; ebenso geschah es auch mit den abweichungen von a (nur offenbare kleine schreibfehler und die vom zweiten schreiber am schluss der worte nach willkür zugesetzten oder weggelassenen e ausgenommen), und so sind desgleichen vollständig angeführt diejenigen fälle, wo HC gegen a übereinstimmen. Die übereinstimmung kann bisweilen zufällig sein und öfter ist da die entscheidung schwierig, ob a oder ob HC zu wählen ist. Neben dem in der einleitung bemerkten sei hier noch darauf hingewiesen, daß die fehler in a vielfach nahe bei einander stehen, vers auf vers folgen, während dann wider lange die gröste sorgfalt sich zeigt; die aufmerksamkeit des schreibers war eben auch nicht zu allen tagesstunden die gleiche. Alle fehler aller handschriften zu drucken, brächte wohl ohnehin für niemand einen gewinn. Ich habe aus den anderen handschriften diejenigen fälle angeführt, wo die schreiber absichtlich änderten, weil sie einzelne worte für veraltet hielten oder nicht verstanden, oder weil einzelne formen ihnen unrichtig erschienen, und ich glaube, sonst noch so viel ausgewählt zu haben, um darnach das verhältnis der handschriften zu einander bestimmen zu können, namentlich also alle bedeutenderen auslassungen und zusätze. und ich habe da bei den bruchstücken mehr unwichtiges angeführt, als sonst. Wird einmal ein neues bruchstück aufgefunden, so wird das allerdings nach den angeführten lesarten nicht wohl einer bestimmten gruppe von handschriften zugewiesen werden können, wenn es nicht gerade auf eine stelle fällt, wo diese sehr auseinander gehen; ich habe aber m, trotzdem mir alle lesarten

vorliegen, auch nicht mit absoluter sicherheit einreihen können. Endlich will ich noch betonen, daß ich manche lesart angegeben habe, weil der fehler die richtigkeit meines textes beweist, oder um zu zeigen, daß eine nahe liegende conjectur oder eine erwartete sprachform schon in irgend einer handschrift steht und doch nicht aufgenommen wurde, weil mir das andere durch die überlieferung der übrigen handschriften hinlänglich beglaubigt erschien.

I. 1 bis 6 fehlen C. 2 Gewaltich H. 3 ist din a. 5 die ebersteiner grefen behûte a. 7 bis 8 Got diner wunder manikfalt Aller dinge C. 9 den wisen C. 31 einen a eim H. 42 dins H dines Wb dynem S. 51 erbermde a barmde HS barme b. 52 mein H. 64 bringet d. gotlich Hb. 82 heyssest a heistu HS. 92 tiufe H tufe S. 96 ob ich daz a. 97 dir ich HS. 109 spisen a. 121 bis 28 fehlen H. 123 Eschebach a esschenbach W eczebach S Eczenbach b. 127 Kein S gespreche a. 139 bis 40 fehlen H. 154 in] uch aWb, fehlt H. 165 zû dútsche a. 184 er a. 186 wol der a. 195 einen C. 227 heidenin a. 229 trúwen a. 240 landen a. 242 vertribenen a. 257 zûm a. 261 das gerûht: sûht a. 301 frow a. 315 bis 22 fehlen H. 319 vorphlicht: bewicht S. 327 bis 40 fehlen H. 341 Von minne der nieman H. 342 bis 50 fehlen H. 354 vor 53 Wb. 359 bis 64 fehlen H. 379 vreudelosen Wb. 380 ich aSW. 427 bis 68 fehlen H. 438 gûet dann a. 481 kiusches H kusches SW. 491 nuwen a. 494 er a. 514 ihtz a. 537 größere Initiale HC. 563 gûtes aHSW. 579 bis 604 fehlen H. 600 nyme a nicht me S. 610 gedenkes a. 614 langer H. 617 daz gelübde nam san a, ebenso (sân fehlt) C. 645 let a. 650 vor 49 C, davor 643 bis 44 widerholt S. 655 nehsten a. 657 furstinn H. 672 hoesten W. 682 kuniginne HbS. 710 mê fehlt C. 714 senede Sb senende a. 733 bis 44 fehlen H. 735 gebutes SW. 737 gehurt S begertet W gertet b. 738 zu der a. 741 hurclich S hubschliches Wb. 743 brust: lust Wb. 751 bis 56 fehlen H. 753 Daz C. 762 Den kunic daz gesinde alle hss. 764 wiser HC. 776 war a. 777 sien] es alle hss. 778 werden C. 796 zwei a zcwen S. 808 erden S. 827 gebiten H. 829 min ab. 838 bereitte H. 866 daz kunikriche H daz fehlt C. 867 lebt H. 870 synes aS. 874 er sin Wb. 879 foncange a. 880 Karterflange Wb karthe-

lange S. 883 innern . . . vzeren H nidern b. 897 diente a. 905 bis 10 fehlen H. 909 in den abW. 915 bis 16 fehlen H. 918 Chaldea W. 924 czogen S. 938 hern S 941 teschel S theschel a (ebenso 962). 943 bis 44 fehlen W. 949 Dise SW. 963 dine a. 966 verdagen C. 968 tage W tag ab. wern Sb. 976 tyrus C ciria H. 991 sul H.

1004 sul a, ebenso 5. 17 satzt b. 22 er si HC. 30 erden SW. 38 leisten C. 40 stellen aSW. 45 beleget C beliget a. 46 gût H guten wanken S got bW. 50 gutiu H guten SW. 73 betrog: log a. 76 sin W. 81 für a fuer S. 84 ein wiht a. 86 Sidrac Misac W misaac b. 109 bete: tete H. 114 geruchte HW. 115 bis 20 fehlen H. 122 erlitten a, ebenso 124. 123 Die bed. alle hss. 125 erste a. 135 bitz a. 139 Christes C. 140 setzen a. 141 bis 54 fehlen H. 148 hochvertigen C. 160 vro H. 169 dester C. 171 hoves C. 172 kuniginne HC. 177 eyne a. 181 hennen a. 182 redte H. 183 vielen aS. 190 bis 204 fehlen H. 199 gehabe a. 205 dicz a. 221 ieglichem H eyme iglichin S. 224 solt a. 227 bis 40 fehlen H. 230 vor 29 bW. 246 dise] die CH. 257 dritte CH. 260 des] daz a. 261 muste C. 267 vor andern HWb. 277 karaktere (ohne ê) H. 278 kriegeschen W kriechschen a chriechisch den H. 280 let C leste H. 283 flysse a. 290 furstlichez C. 292 zeme a. 304 wurde aH. 305 ane aW. 325 rehte a. 327 wer a. 334 chriegisch H kriegliches W. 336 vraget Wb. 349 bedorften W. 351 beginne HC. 363 worden fehlt C. 371 daz a. 372 von ym a. 390 vor 89 H. 393 wilt du a. 394 solt du a salt du S sol du Hb. 396 wilt du a. 409 getruwen a. 410 sinnes C. 419 lugnere a. Nach 420 Lieber herre sin Daz bewart eu vor pin H. 428 vorziehens CH. 430 zeimal W einem HS. 432 uf guot fehlt a. 434 keret a kerte b. 436 wil a. 463 bôse a. 472 sol C solte dem strebens a. 473 enphulet ab enpfindet W. 477 bis 78 fehlen bW. 481 bis 482 stehen in H nach 1508. 485 nyemande a. 490 crymmen H. 492 gehort HC. 497 erslifet H. 512 suochent a. 522 ere a. 527 harnasche aC. 530 turrent a, ouch fehlt C. 557 vmbe a. 579 fehlt a. 597 bis 604 fehlen H. 605 sin a. 614 werden a. 619 bis 620 fehlen H. 624 wisset herre da b. 625 ordenung

bewaret (: beswaret) a bewart : beswart H. 630 ir wolt a. 640 enphehet H enphecht Sb enpfet W. 655 bis 56 fehlen H. 656 ich wölle a. 664 gatern H katern S. 666 wolde a. 667 von dem HC. 672 viele a. 673 gattere a. 698 zoumete a. 699 gater ab. 709 ichter HS ithern W. 720 dorfte sich nach den a. 722 den landen a. 724 brannten aW. 740 het a. Nach 1764 hat H, nach 1762 C folgende Verse (text H):

horent waz er aber tet
wie wert er sinen meister het
vn vorhte in ane maze
Er er sach in an der straze
do viel der junge werde
gahes von dem pferde
vnd gahte balde vor in hin
an sine knie kuster in
er sprach du hast mir rat geben
der mich bringet an werdes leben
Aristotiles sprach vil lieber sun
daz sol ich immir mit triwen tun
wiltu helt volgen mir
got ist gebende selde dir
er sterket hie din ere
vnd gibt dir dort vreuden mere
welch kunic sich lat an wisen rat
an wanc sin selde stat
Alexander vnd sin meister san
mit einander giengen dan.

1770 syne a. 776 mynen strite a. 777 mynniclich a. 781 koment a. 796 gelich aH. 801 Lisie W Lisiam Wb Lisian H. 817 daz er HS. 818 dar] den HC. 827 kuniges HC. 841 eyne a. 864 flissicliche a. 886 minem HC. 888 wust er a. 896 sache HC. 904 gedichte aWH. 909 magen a. 939 also hss. mahen Wb wer aHb. 945 qual a. 948 gousen H geusen C. 951 den mahen hss. 968 fehlt a hat gesagt C. 968 sante a. 982 Oxiater W Osiater S. 985 eynen a. 995 gehordet W. 2005 dar in a. 10 sünden aH. 11 wie aH. 14 die ding a. 16 vor 15 C. 24 paulonias Wb (ebenso im ff.). 32 neur H niwan Wb allein a fehlt S. 54 vrse a. 65 bis 66

fehlen H. 74 kam a. 75 bis 76 fehlen H. 80 chorinthia W. 101 hette a. 119 dem hss. 120 dem aC. 124 man fehlt in allen hss. (guot] got H). 158 hetten getriben aW hetet jamer triben H. 171 vaters aC. 174 last a. 211 dem volke HC. 212 ez . . . muste HC. 218 furstenlich H vurstlich WS. 221 erwerben HWb. 240 und 41 er a. 282 kan best a. 304 alle samt H. 305 werden a. 306 herren a. 335 herschouwe C. 344 benchen b vben a. 347 dez abendes C. 360 ie a. 379 burgrofe a. 380 Thedalym C. 382 der a. 402 lant wol a. 405 in wunne C. Nach 2408 widerholt H 2405 bis 406. 409 bis 10 fehlen b. 420 meyge aSb. 438 gevromt a ervrumt H. 447 vuzgengel C. 457 lang a. 461 bis 70 fehlen H. 470 er sie b. 480 demustenia S demostema b domestena H domestema W. 490 es wurt a enwirt Wb yn wert S. 513 tribolken H tribogen b pfedelere W. 514 da den a. 515 bis 16 fehlen H. 517 vuzgengel C. 519 wurffe a. 535 ir HC. 537 was a. 541 last SW lazt a. 555 bestrouwt a bestrout SW bestreuwt H bestrevt b. 556 frowt a vrouwit S vreut Wb vrewet H. 563 torliche a. 565 eswinus H echinus Wb (ebenso im ff.). 583 volgeten HC. 585 mac uns des C. 587 von uwirn C. 589 loben a lob SH. 591 phorten HC. 600 gewagen aS. 616 sulch vnzucht gepruwen H sulche C. 625 bezite C. 640 offenn H offen Wb 652 zu a zu der porte H zvn pforten C. 669 Er S domestenes WH. 674 gewen aHW. 675 selbe b. 676 hetter a hettid ir S. 689 Der sus lidet a. 694 úwere a euwerer S. 702 bis 25 fehlen H. 706 helffent a. 709 alle a. 728 kunige HC. 732 cleinote aSW. 737 den a. 2749 bis 3758 fehlen b. 749 sie a. 756 und uch in a. 763 förht a. 771 Aphion S Amphytrion W. 778 Lathone hss. 781 erten W. 782 selben a Die er ir selbe niht tet H. 790 Lathona S. 793 er bivtet H irbutet W in butet S. 796 erbietent aH erbitet SW. 801 Lathona aC. 802 irrer dohter a irre HW orer S. 804 begunde W kunde aH. 805 grozen C. 817 liebe a. 826 amphiton S amphitrion W. 835 bis 38 fehlen W. Statt 844 bis 47 H: Selbe must si den tot liden In grozer not diu gute sprach. 861 vorhte HS vurchte W. 865 wurdes HS. 873 trúwen aS. 885 vesslin a. 910 betwanc HC. 919 frogt a. 920 muter C. 923 Popillus C.

925 Egyppus C (ebenso im ff.). 934 siner a. 945 Dechlen a. Statt 954 bis 57 H: Ich were gerne in dienstes pflicht Gen ev gervchet ir mich han. 957 bis 58 fehlen W. 975 den tot S leit W. 988 kungin a.

3009 Manetiocles a meciades S meneciades W manechiodes H. 27 wust a. 53 Ein hertze S. 57 schierest a schiest H schrifte W. 62 Dechlen a declon H. 64 wol hast a. 66 vatters aW. 82 nu din a. 112 nicht wan SH. 117 Dem selben wil ich gewaldes jehen C. 19 sine a. 126 sulche HS durch sulchez W. 132 Ethyochlem a (ebenso 135. 150) ethiocholem S ethyoklen W. 40 Adrastes S abrostes W. 147 selbe C. 151 diz kurzlichen C. 154 der kunig thideus C. 165 anphioraus aS. 169 thebane H thebaner C. 174 vurcht W. 182 bespart a. 185 indert hss. 202 lange hie C. 203 wolt a. 214 mögt a. 228 wolt a. 233 on (an) valsche laz aC. 247 ze mal a. 251 diensthaft HC. 257 toph a tophen HS. 262 hebe er sich W. 263 gahs a. 267 den wir a. 273 sagt a. 287 ditz selbe a. 288 Philotes C. 323 si varn H. 325 die rede a. 327 rehten a. 336 vf C. 337 leuwen H lewen C. 340 Als ob W. 347 sulchez HS. 364 leuwen HS. 375 viere ortern a. 384 tepichen H deckin S. 392 hertzoloyde a herzloyde S. 396 valkeneren HW. 399 habte si vor W man hûb sich von a. 419 konden a. 420 in fehlt a. 422 ortern a. 425 gegurt umb sich a. 426 ein wol gendes C reit gvt pfert H. 448 enpheht a enphet C. 461 bereit C. 466 busunen hss. 477 floytere C. floitigere H. 490 pfert a. 511 ditz a. 520 schaft C. 522 beuele S. 550 menliche a. 563 er aC. 564 ver pallas H. 571 verworren a. 580 echinus W Eustonivs H. 590 ors HC. 602 vallen C. 613 in fehlt; sich farn a. 643 liez nider a. 644 ir doch einer a. 648 stürme a mit sturme W. 650 verspeht a vorspet S. 662 helde bliben waren HC. 667 inneren a. 675 yserin zwickel (: steinbickel) a. 688 sturmeten hss. geruweten a. 691 entgunnen a. 702 den innern a. 704 ervelleten HC. 707 daz sy a. 708 deheinen a. 715 scharn aW. 724 worten H. 733 erbarmen C. 734 ordenung a. 736 alle die HC. 746 gewunnen HW. 751 vellen a wilt brechen H. 762 vor 61 S. 767 werder kunic W. 772 dester C. 783 sagende b. 785 Dem C. 786 ot C. 799 muren a. 800 kund a.

809 gegeben a. 811 beligen C. 826 do hette a. 832 furstinne HC. 833 bliben bi dem C. 838 irre aSb. 839 daz süsse a. 845 bis 48 fehlen H. 849 Daz sie vor dem fursten heiles bat H. 849 bis 50 fehlen b. 858 uch . . . einem W. 862 vor 61 W. 883 bis 92 und 897 bis 922 fehlen H. 896 herz a. 897 meigen aS. 924 sine HWS. 930 geziten a. 937 decklon a declon Sb teclon H. 948 enwart a. 961 unwizzende HC. 973 gezelden HC. 974 gelden C. 976 Smaragone Wb. 981 bis 84 fehlen H. 982 die namen a Di von disem lande . . . vant b.

4000 ûf] ob H von b. 5 gaben sy a. 6 zwen a. 11 deheime a. 15 vercastet steine H. 16 erdahte aH. 20 dulchamur aS. 22 ob dem a. 27 tugenden aHWb. 30 toufe aC. 39 erblüte a ir blute S erbluwet waz H. 47 wellent a. 54 karte SWH. 66 persanen a personen C. 71 sehzig tusent marke goldes a. 74 mohte a. 82 man hss.; nur in H von jüngerer Hand corrigiert in beide; S hat dafür 84 sach gevar. 85 man fehlt in allen hss. 101 fröilichem a. 111 wolte a. 122 gefuget HC. 131 wonen a. 137 fehlt a Als der fürste wol kunde (: begunde) C; 138 hier vor 37. 140 enbutet a. 148 er wölles a. 153 frumikeit HbS wirdikeit W. 166 gerne verdienen a. 171 tougt a. 177 iht a. 182 vatters a. 185 eyer HWb. 201 zorn HC. 224 er S herre H herre her W. 234 entsten H sten C. 235 ich a. 238 herren aH ern S. 244 verkorn a verlorn W. 250 wolte a. 272 fröilich a er vrolich HC. 279 bis 94 fehlen H. 286 meygen Sb. 300 heten fehlt C. 306. 314 enpholhen n. 316 siht a. 319 Ir sun die kunigin Hn. 329 wan dich C. 333 gefolget im a. 345 An philippo den ich Hn. 371 ors fehlt C. 373 waren: varen aC. 377 galere a galune n. 378 seigeten aSWb, fehlt Hn. 381 galenen a (ebenso 88.) 386 liehte a. 394 ir wete Hn. 397 ofte BC. 398 cogen Hn. 400 der vische nature sich irregete W. 410 senelich C. 418 Dir mir Hn. 422 muzest Hn. 424 quelent HSW. 437 ringe: twinge Hn. 443 vür] sin a. 447 girde Hn. 448 lant C. 456 wunderlich C. 460 eth a ot HnWb oc S. 461 tragheit a. 470 ver 69 Wb. 477 herre HnWb. 483 Tanais aH (ebenso 515.) 510 dô fehlt BC hatte bevrit (: drit) W hatte befritte S. 515 Mendoz a methidoz Hn. 517 dar inne Hn. 523 ligen aloe H

lignum aloe S lignantz Wb. 536 pertya S parthia Wb. 536 wiroch a. 540 sine vrucht ouch da BC. 546 Amason a amaron H. 547 suntins n suntis H sytin b gvttin W. 548 celycon aHnWb Lancesardin a. 549 Lidiclia SW. 550 Celicon hss. 551 sycia aS sicica H. 557 palastin Sb palason a. 563 hailant b. 569 alle aHn. 581 svmte H sumete W. 589 kemerer a (ebenso unten). 590 matratz a daz materas b. 603 dritte BC. 612 francis Hn. 617 thostvr H thosthyr n tyostyur S zchustvr W tyostuir b. 625 zühtigen a. 629 richlich a. 634 nach 36 W. 644 bechorte a. 648 dar inne a. 650 mir es a. 670 Nicomatus a nycomarus n. 684 im verjach C. 4687 bis 5118 fehlen a. 698 niht den H. 699 minne C. 701 die der C. 705 gequopelt b. 707 Aminctus H Amictus Wb. 709 roumte: soumte Sb. 719 Melager H Medeager C. 729 Provenze C. 738 glantz H. 746 bedact C bedachte H. 747 huberc b huberg S hubreht H. 748 galtes b galates S saltes W Caltes H. 757 Aleman W. 762 Den nu striten ist C. 770 sint C. 772 Ciliacides C. 786 gegen im fehlt C. 791 Friesen H. reisen W reise b (vrigia S). 802 iuch fehlt H uch begunde sin Sb. 810 Omerus W. 821 zwo W zwu b. 824 wise man C. 838 gelubede H. 843 bis 44 fehlen C. 847 ouch ander turne vil C. 854 ar H. 867 wurde HSb. 870 ein bach da C. 875 Deones H Meones b. 896 den sie C. 897 den vor sich warf S. 899 grprisete (: bewisete) H. 905 gelan C. 909 Juno gebot C. 929 nahen C. 930 daȝ ich. 931 werden vunden han C. 946 getan H. 949 mit mir noch C. 972 vor 71 Wb. 987 Die er C. 994 berouch H.

5020 suden C. 25 werlde ort Wb. 29 danne ich einen C. 40 dem gebeine Sb. 48 ritende W reitende Sb. 49 daȝ ich C. 56 widerswanc H. 58 mir fehlt H. 59 daȝ fehlt H. 60 sinwel H. 65 wagen getar H. 66 vor 64 H. 71 bis 72 fehlen H. 76 vreuden vol W. 78 menschlich herze H. 88 vor 87 W. 95 halt da nach mir H. 99 Daȝ ich H. 102 haben H. 106 ich von W. 126 vor aH. 128 Zwar Wb. 137 gap dem a. 139 wunneclich aH. 143 stirnen a. 160 glich C. 164 enbieten a. 181 ouch an C. 186 rache a ravche H. 199 Dymus a. 207 Tyrus Sb thyrus W. 212 gnvc aS vnd gvt gnuc H. 230 graff a. 235 mögen a. 252 und

sagt HC. 277 vaste HSb, fehlt W. 301 künec fehlt a fursten H. 302 die in a. 308 mit wirde C. 319 do erbot a. 321 unwitzen ab. 325 ructe a. 332 vor HC. 346 In den C. 347 cleynote a. 352 wer in a. 353 bethus HSW gothovs b. 359 vier vnd zweinzic C. 362 bischoffe HC. 369 bis 72 fehlen C. 69 endet sich nu H. 370 bis 71 fehlen H. 372 des a. 373 ist von den hss. zum 2. buch gezogen. La C Dar mir min H.

II. 5374 ursprung a. 375 bis 92 fehlen H. 381 diner wisheyte a. 387 sint C. 392 ore (: hore) a. 404 vor 3 H. 416 hertze a. 423 enziehen hss. 426 suchet aH. 428 Cylidon aW celidon Hb. 434 betwungener a. 435 kunige aS. 444 nû] da a. 445 was a. 446 sinen a. 457 mohte a. 462 pinen (: sinen) C. 463 Asianen und Persanen C. 466 in a sie C 467 iungen und alten a alden C. 471 dreuten HW. 478 alexander a. 489 lagt (: bewagt) a. 497 bis 98 fehlen H. 501 dienest a. 517 tarstu HC. 519 brieve a. 523 enwicht Wb. 525 kündikeit a b. 530 küschheit a. 535 cleinote a. 537 phenige S. 541 enphohest a enphehest HSb. 544 vinsternisz a. 546 ende HC. 548 der] die aH. 557 cleinote . . . wurden a. 559 wolgezogenen a. 561 cleinote aW. 564 let HC. 565 nennet den a. 575 kinder den tophe a. 576 bewiset HC. 581 dinste aW. 584 stritlichen HC. 591 gesamet a gesamment HS gesamnet b. 593 gehurtet a. 597 ichz CH. 606 rosse a ein ors erhaben C. 635 streben H. 636 streben Wb. 642 an dem a. 653 clein a. 660 (vor 59) Permenio kegen im stapfte C. 663 wolde pris C. 666 furte by einem swerem a. 668 gestahlter W. 672 vor 71 H. 680 permenionem H permenio C. 683 het er HC. 687 siner manheit C. 689 riche aHb. 693 cleinote a. 698 nu nahen a. 703 ross mit herte a. 712 deheiner hss. 721 hande a. 724 schande und schame HC. 725 mir] nu a. 738 kunnet HC. 745 do was a. 746 hete HC. 751 rumet a. 762 mich ritens HC. 763 furte aSW. 783 der aS dem HW der herleiche b. 784 ob es a. 798 zu siner HC. 808 kundet a. 826 zumpfferture a. 845 dem plan C. 854 vellet a b uellete S velt W. 857 herren aHb. 869 kurtzen H; mit fehlt C. 873 sarrazene a. 874 ouch lute HC. 880 Galtherus H Walthers Wb.

891 Elles pontificum aSbH allem ponticum W. 896 kurtze H. 899 gebuwet HC. 907 stricke a. 911 krotten a (ebenso im ff.). 914 hohste a. 916 trahte HW trahtet a. 922 tü a. 931 den knopfe a. 933 sinen a. 936 brachte a. 941 knopfe a. 942 solte a. 947 beliben a. 956 Anschiria der stat a achiria Sb atharia W. 960 Anschiria a achiria H acharia C. 981 volke a. 988 wile a heim b. 5991 bis 6004 fehlen H.

6007 wolte gerihte a. 14 muste a. 20 hundert mile er a. 22 galther HS. 25 wolte a. 41 stritlichen HC. 48 den luft H. 49 sunnen HSW. 50 tambur a. 56 welde a. 57 gedone C. 60 done a. 62 horte a. 71 wolte a. 80 dem a. 82 karroschen a (so auch im ff.). 85 dienest a. 87 hilffe a. 89 persane aS persanen bW. 99 templen a. 103 deheine a. 112 Alexander a. 116 hartschen a haschen Hb tartschen W. 151 von] und a. 154 Smaragde saphire hss. (karfunkel fehlt H.) 158 vorn HC. 159 besatzet a gesatzte H. 167 erluchte HC. 170 schmieten a. 177 gesteine aSH var C. 191 bis 92 fehlen a. 192 vor 91 H. Nach 195 Von lvten michel groze scharn Kegen alexandro sie begonden varn W. 201 luhte a. 208 heizt a. 214 den] sinen HC. 226 dolte a. 228 cleynote a. 235 harnasche a. 249 hate aW. 252 Asiane a. 268 zu der HC. 273 tragent a. 290 Galterus S waltherus b Her walther W. 297 brahte . . . werde a. 298 im immer on a. 299 geiste a. 304 im aSW. 306 durch liez wunden a durch liep liez H liez durch uns Sb. 307 fehlt a. 319 harnasche a. 338 lebendiger HC witz a. 362 gebistu S gibst du a gibst nu b bistu W. 373 bistu C. 377 keine a. 383 mentschliche a. 393 niergen a murt (: kurt) C. 414 mügen a. 426 sie] es a Er W. 460 in unstete a. 463 geder a. 465 kerte a. 466 scharpfer gerte a. 467 menet W mante HS mant b. 468 trureclich a. 477 geloubent a. 480 gedang a. 485 minen aWb. 491 wurt a. 512 lenger a. 6527 bis 7492 fehlen b. 550 permenione a. 562 trancken a. 579 bis 80 fehlen H. 582 geberde HC. 607 ofte HC (ebenso 611 u. ö.). 621 genist HC. 644 umberande aHW vmmehange S er wart aC. 651 Daz er C. 654 krümme a. 655 ruwen a. 661 rente: brente HC. 668 verwuste er HC. 676 erfelleten a erwelten C. 680 mohte a. 704 ir menige H. 708 wir menge sin verlan a. 712 Sysones H sysines C.

724 kond a. 740 machte aH. 751 Mit aSH. 755 Dem a Daz W. 762 sô] sie C. 769 Er a. 772 fügete a. 785 unwislich HC. 787 allen a. 791 wiber a. 809 Vnde nicht W mit im zü a Vnd vber in H. 815 tun HC. 822 billich HC. 839 schedlin a. 842 frechen a. 844 muste a. 855 selbe sehste HC. 857 plane a. 866 mohte a. 867 bis 904 fehlen H. 873 süsse a. 888 wunneclichen aS. 889 man sach a. 892 munden a. 897 Frow a vrowe W vrowen S. 900 steiget hss. 903 minne fehlt a. 906 zweien a. 929 ursprunge a. 930 horte a. 941 heizet a hiez H. 946 vreude HC. 947 heizet hss. 953 den fehlt a. 970 zepfalus HSW. 973 cefalon a. 991 ortamis H ortanus a. 993 weste HW wuste a. 999 Vnd ev rat mit helfe geben H uch rat her haben gegeben C.

7038 gevengnisse C vanchnusse H. 43 wuste a. 48 lande a. 51 vnd die a. 65 Acresus a. 69 gedencken a. 78 evr H uwer aC. 80 geslahte a. 81 Memrot H Nemrot W. 85 wie mir fehlen HC. 86 waz mir von H wie mir von C. 103 liehten aC. 106 vluchten H flucht C min her HC. 107 geloben a. 108 vor 7 a. 111 man] der a. 113 fluhe: zuhe hss. 116 vnsytteclich a. 117 truwete a. 122 parrierten a. 127 Alexander HC. 131 nente HW. 132 dariane aS darianen W. 141 sine a. 157 ez fehlt a. 165 weren (: erveren) C. 167 erdaht a. 174 ich fehlt a. 180 daz bewiset a. 187 bewisete (: geprisete) a. 196 noch strites HS zeichen W. 198 wolle HC. 220 vf den H vz den C. 222 gedörret a. 246 luten a liden HC. 271 venster a. 280 herez S herzen HW. 285 Er a. 289 es were a. 294 karrotschen HC. 295 gewapente a. 321 unsitlich HC. 325 hûben a hiben S hywen H. 326 cliewen H 327 persane a. 328 daz waz a. 333 vaste HC. 338 huffen a. 345 velten C dâ fehlt HC. 349 bis 388 fehlen W. 358 eine a. 365 gewis HS. 366 an hin a. 368 so wolt doch a oc S. 375 Es a. 376 persane a. 394 sliegen ire a. 417 burgreve a burchgreve H. 423 Perdicus a. Statt 443 bis 444 in H 497 bis 498 und dazu: Daz si mir wollen bi gesten Vnd dez mir niht abe gen. 457 es stont a stunt ho C. 465 vuget (: genuget) C vugete (: genugete) a. 475 bis 76 fehlen a. 486 minneten a. 488 verlustbern a. 498 ritter fehlt C. 504 uns] in a. 509 In sol die manheit sin bereit H. 519 bis 20

fehlen b. 520 lernt a. 537 der zit a. 539 sic HC. 542 thebaneren HC. 544 biz unz her C biz her uncz her H. 550 mac an in niht HC. 552 haltent als ein H. 560 vro H vir S ver b. 564 Daz sal mit truwen gelden ich Sb Biderben helde nv sit menlich W. 579 der persan H persane a persanen C. 581 nach 82 a. 597 schuwer SW den veinden sover b. 598 uwer SW ewer b. 599 willicliche a. 601 Des fehlt HC. 612 dar an SW. 613 süben a. 617 nemroth W. 630 sprache HSW. 631 weste aHW wuste S. 634 wazzer fehlt aH. 636 ungebuwet a b. 642 muste H muzet C müszent a. 654 Jeremiaz a. 661 den a. 664 chaeche H theche S cheche b sines heres W. 7665 bis 11708 fehlen b. 667 nach 68 a. 672 ze fehlt C. 683 smelich C. 685 habt gehort HC. 692 Evilmorodach a (ebenso unten). 695 gedahte a. 699 brahte zu mensche wider a. 701 leben a. 707 man in HS. 712 dritter H dritte C. 724 gysse H. 731 dohter a. 745 wie die truckenten W truckent reyne H reyne a. 746 cleyne a. 751 bis 52 fehlen H. 756 wurst a wirdest H. 759 trucket a. 761 letsten HC ring a. 764 vugete aS vugte H. 771 zit HC. 773 der fehlt H Die den pris C. 774 kanst von a. 782 und ouch den a. 784 erbütet a. 788 er ist HC es schiere a. 791 verzagen a. 797 sulle C sol aH. 799 bis 816 fehlen C. 801 bis 16 fehlen H. 806 dihter a. 809 rates und siner helffe a.

III. 7821 sich kerte a. 824 schovb H. 829 reyssen a. 830 ougen zeher giessen a. 851 Ruschunge HC. 855 herren a. 856 Arestes a Alrest H. 862 gezirde HC. 873 harnasche aC. 877 hurtecliche a hurtlich S. 878 kam er aS. 884 zu samne a. 887 wart a. 893 rosse vntz vff a. 904 sumete (: rumete) a. 916 hüwen a. 992 synen a. 926 cleine aC. 928 cleine aW. 934 minniclich a. 943 under dem W. 944 Dodonta aC (ebenso 48). 949 wolten do a, dô fehlt C. 950 Tholomeum C. 958 trostes a. 963 pouse S povzze W punze H zu hofe a. 966 beyder a. 968 iamers C. 975 zu samne aW. 980 slegen HC. 994 strebt a ob fehlt HC. 995 brahte hss. 999 fröite a freuwet (: streuwet) C.

8010 grefe aH. 12 wolte a. 15 ross in fur trüg a. 19 snellich HS snelliche W. 26 stritelichen a. 38 schirms a. 44 prise a. 45 kamen aHW. 59 Anphyliton aW Empfilicon H. Anphion S. 60 schiezens H. 63 synen aH. 64 Crathen a.

66 karrotschen HC. 81 erzeigete (: veigete) a. 91 man in a. 94 ein a einem HC. 100 do niht a. 109 falchen a. 113 beder a. 114 dem a. 116 ysanne C ysannen H. 119 dinste a. 120 kuniginne HC. 122 minnecliche C. 130 vro H vrowe C. 132 vaste HC. 135 dry a. 142 schilt a. 143 er die f. HC. 155 rotten HC. 166 uzer S irm a. 173 erzeigte aW erzeigete HS. 175 man ein a. 176 eben HC. 180 unebine S vn eben HW 184 und fehlt a. 187 bereit H bereiten a. 196 blenden niht verliezen a. 200 persane a. 203 floriret S gefloriert W der geflorierte H. 209 niht daz a. 220 Nymus aH alrest C. 229 axt aH axe S. 231 axt H wunte C. 239 Ermogenem HC. 253 Daz a. 254 slegen HW. 255 die a. 260 er ouch C. 262 gechorn a. 264 axt H. 265 tale a. 266 Aminctans a Amictas C. 268 Phylotam er hette a. 274 axe S axt H. 273 konde H. 291 nû fehlt HC. 299 sligen daz S. 304 noch vbr a. 309 im C iesch HS. 310 schaden C. 326 Exsatreus a Exaterus C (ebenso später). 332 persane a persanen C (regelmässig so). 346 entwischete a. 353 Zozias a (ebenso unten). 358 muste man disem a. 368 wuste a. 372 weste aH. 373 lentze sine kraft HC. 384 mane HW. 385 nach 86 H. 392 louffe mit sunne a Mit der sunne die pl. W. 394 mit fehlt a. 399 nvenzcen S. 402 liehtes HS. 408 wuste a weste H. 409 sterne C. 414 gestirne aW wol fehlt C. 420 selben a selbins S selber H. 423 kunst HC. 425 gefloriert W geflorieret H geflorirtes S. 428 karrotschen HC. 431 merket W marcte H. 436 horte a. 439 schilte aH den schilt C. 441 nyndert a. 454 hûrn a vre S einer hure W. 457 nidert H nynder a. 460 entarst H. 497 gesach a. 519 kny a. 524 zu trete S ze trette H zu der erden W. 526 sanc er H. 537 dannen aC. 541 danne S dannen W dannan H. 544 herz a. 555 dâ fehlt a. 558 dem wagen a. 562 fuzgenger a. 569 Ousones a. 570 ros a. 579 sinen a. 586 wunneclicher a. 587 sorgen . . . mich hat a. 605 ructen C. 608 Jordan a. 612 slegen C. 615 harnasche a. 626 dem a. 529 helme a schildes W. 637 werden a. 639. 640 hettest a. 643 Alle werden vrouwen clagen HC. 647 Mazeus aS (ebenso im ff.). 649 et] ot HS ok W als a. 668 die selbe a daz selbe C. 671 Joram HC. 672 velte H. 673 lac] wart a. 674 sinen a. 679 strite aH.

697 fullet a hosen unde HC. 705 minneclichem C. 708 furspeng vnd cleynote a. 710 den fehlt a. 714 reynen aC. 728 sy im aC. 734 munde durchlihtic rot a. 741 bis 64 fehlen H. 742 Wie C. 746 uch des a. 748 willeham S. 752 soltent a. 769 herczen C dem fursten H. 780 kuniginne HC. 781 des claren a. 782 in iemerlichem a. 790 horte man ofte HC. 806 werden schin HC. 820 noch vunde HC. 828 got a. 834 alle welte a. 839 uns ie a. 855 in jamer HC. 884 er in a. 888 wagene W. 892 sine und sinen a sinen C. 894 ubeten a. 897 bis 98 fehlen W. 909 alleine (: eine) a. 922 bin arme a bin arm HW tvn arme S. 925 dann a. 946 noch funde C. 957 lazt a. 963 er in kunde a. 975 vnsitlich H. 989 herren a erkanten (: nanten) H.

9007 deme fursten S burcgreven W. 20 vntrüwen a. 26 im a. 36 svln si mit S. 61 thoste miten er H. 65 im ein C. 71 persan a. 74 fromten a ebenso im ff. 84 in den tot C. 86 began C. 102 iageten H Vnde die kriechen iageten C. 109 mit guten HC. 116 schryen a schriten HS. 117 hochvertigen HC. 118 lewe . . . pforten HC. 127 veste a. 129 in der a. 133 uf den H. 148 si aH Ob ichz uf min truwe W. 178 vihe HW viech S iht fehlt HC. 181 vil wunder a. 187 phencicon S venedie aW venedi H. 202 Dar uz C. 212 kostber a. 224 schadet HW. 234 er a. 236 Ebenhoen W. 240 wurfe a. 243 ebenhohe HS. 244 gadem C. 248 liden groze C. 251 mantel HW. 260 reiten H. 261 het . . . getan a. 262 swachen lon a. 272 gegen im aS. 287 eynen a. 293 Cyrus a chirus S. 294 sulle HC. 301 here her aS. 310 gedank geruhen a. 315 ersterbe (: erwerbe) C. 324 Der aH Der hochgemute S Den h. sie W. 330 Daz ez ir W busen a. 342 manheite a. 345 let a. 351 bis 98 fehlen S. 353 rot vor W. 360 in aH. 362 er uz ze a. 366 irm herren H. 371 verbundenem a. 383 kunc a. 409 speltern H drumer C. 411 hasen a hazen W hechsen S. 421 sniden a. 422 erliten aH. 432 sas a. 434 Irs herzen craft so dar gelac HC. 435 clege a chrefte H craft C. 444 unfuge a. 447 vor dem gehiltze HC. 478 Vnd des H Vnd irs C. 485 ebenho H ebenhoe W ôbenhohe aS. 487 an] nu HC. 495 axen C exten a axten H. 501 vorhte a. 513 geben H. 519 zuhen: fluhen S.

521 bis 40 fehlen H. 529 truwen a. 542 helfe HS (ebenso 551). 545 ende (: sende) a. 561 slüge a. 562 lernet a. 568 gern W zern H. 572 sturben C ersturben a. 578 wagen HW. 582 volle H follen S. 584 er verbrant S wart verbrant HW. 597 selben H. 600 seldebernden C. 604 cristenen a. 628 stvrme HS. 635 enspilten C. 641 liten C. 642 zeckende H zechende W seczende S. 646 leben a. 677 göttinne a gote S. 682 einer hübe von einem a von dem C. 684 verderbet HC. 695 sturmete a sturmt H. 704 ein bein H. 714 lern H lernen S. 715 teilent a teilt HW. 729 an Jambri a. 746 im a. 755 bi der a. 767 und ouch C. 768 betwungen C. 771 einen schonen C. 773 dem gote H. 782 er es a. 786 furchte S vorhte H. 788 buwens C. 795 windes brut W wintsprunc a wintschvr H. 798 lüt a. 823 betrubet HC. 831 stalde (: walde) C. 834 burnen (ebenso im ff.) W born S. 836 vnd ouch lvte H ouch dy lute S ouch das volk W. 846 kelden er gewinnet H. 851 lasset a lezet HC. 856 den C. 858 erbuwet aC. 859 einen W. 864 phellel C pfeller H. 865 tempel umbehangen HC. 879 nach 80 a gamaret S. 880 Balacanen aC. 896 Feyrafize . . . parschifal a. 910 in rotten H Als er lac mit W. 919 karotschen HC. 927 leiden HC. 933 tunt HC. 960 wurde HC. 966 ietschlichen a. 971 vînden fehlt aC. 973 sine HC. 977 wares W. 985 cleynote a. 998 wen sie W swenne si S. 999 werlt HS werlde W.

10005 wande a. 18 ist worden H. 19 entzwer a. 23 howende a howendes C. 29 bis 30 fehlen H. 36 owe a. 39 vesperum S vesper H den vesper sternen W. 47 niht verzagen a. 61 er ez so tumpliche a. 85 zagheite a. 86 pavelune a. 91 alle a. 93 in den H. 101 güten a. 109 stent (: gent) a. 119 sinem a. 123 zeschuttet (: zuruttet) H. 129 ff. etschliche a stent (: gent) a. 133 siten a. 146. 148 mane a. 147 zwey a. 154 sunne fehlt a sunne im hoer S Daz er von in hoer W. 156 stigen a. 177 persane a. 178 den mane a. 179 vatters a. 188 meistere a. 203 er gar a. 208 stürme vnd in strite a sturm oder H. 209 bis 244 fehlen C. 216 herr mir H. 218 synne a. 219 bis 230 fehlen H, ebenso 233 bis 234; 237 bis 244.

IV. 10245 bis 82 fehlen H. a zieht das gebet (bis v. 282) noch zum 3. Buch. 252 lesterlich C. 281 vor dir a. 293 hiez C. 318 selben W. 340 den pin C. 346 leyde a. Nach 358 in W noch: Daz ir kein vnwirde geschach Die wile man sie bi leben sach Ane daz alleine Daz er keine gemeine Mit dario haben wolde Darvmme sie sterben dolde. 364 Brechte C. 372 berihtet a. 374 zwischent a. 375 noch da a. 378 er sich niht hal C. 389 siten HC. 402 werden HC. 422 wielt a. 445 brahte a. 446 tôt fehlt a. 447 bis 448 fehlen S. 458 an ir a. 462 wust a. 475 vnvergeslicher S unvergezenlicher H. 485 gradem S gradin a dradem W. 493 dez lihte twanc H fursten lichte twanc C. 496 beswert HC. 497 altem a. 512 tar HC. 514 sine friunde HW. 517 wer iht a. 526 küsch a. 530 süfzen a. 531 schôpfer a. 535 helflichen C. 540 ichz W. 542 werben kan C. 543 gefangenen a. 555 gefangnen a. 560 solte der a. 583 ob er ir niht a. 591 allen HC allen herren a. 592 musten sy a. 593 man ez a. 606 frunden CH fründinen a. 618 stritliches HC. 619 seht a. 622 befridet C bevrite H. 630 dulden C. 640 und an a. 643 uff sich ledt . . . glast a. 653 beut S enpot W. 654 frixio C frixo H. 662 vaste W. 686 volkes strithaft H Vil volkes und vil ritterschaft W. 705 selber und daz üwer a uwer C. 706 pelluwer C (pelliur a) 714 nach geburen W geborn S gebornen aH. 723 stillen H. 724 wille C. 727 sprechen torste a. 741 es herr der a. 756 dienste a. 758 hystrun S hostrvn a hastrvn W. 768 heime aS. 769 bis 770 fehlen C. 781 gluch a (H ?); ist mir al zu cluc W alzu ruch S. 782 iuch H uch aS (gnuoc fehlt aHS; das richtige kann ich aus dem gluch nicht finden). 789 wolte geben a. 794 solte a. 796 vor 795 H. 815 gevangnen a. 825 bis 848 fehlen H. 827 die werden C. 841 dinste a. 849 minne tut W. 864 wolt er a. 873 begund er C begonde er H. 874 were a. 884 tribe a. 916 aller meist C. 918 mit wollen H willen C. 930 Mine . . . eine a. 932 vindest a. 933 var] von a, fehlt HS. 937 Bachâdis a bachibis H berchidis W. 954 virrer a verre HC. 957 ellenthaften a. 959 Thenabri a. 960 ie was HC. 961 unverzagtes HW. 963 Reiset mit C. 969 ich uch pruven C. 971 ysen C. 973 kec C. 981 cleinote a cleinod wunder H. 982

Vernam man da besunder H. 986 wolte a. 989 der vremden C. 997 varte a vart W verte H.

11012 ritterschaft aHS. 13 er kam a. 14 warte aH vart S. 17 mohte a. 18 túre samt a. 26 muste a. 40 Itsliches C. 43 poyder (ebenso 48) a ponder C. 46 speltrern H. spieldern W spiezen S. 47 slugen a. 51 ein arm HC. 59 varte a. 63 mohte a. 77 ieman so C. 78 wenent a. 82 wecken HC. 84 Her a. 99 bis 104 fehlen H. 101 hofe a. 108 gebalsemt HW gebalsamt S. 108 bis 112 fehlen H. 109 edle a. 113 bis 114 fehlen W. 113 Er hiez uz H. 118 Appelles aHS. 129 volleclichen HC. 133 er a. 138 erste HC. 142 wolte a. Statt 153 bis 158 Der meister het ovch geteilt dar e Wie got an dem andern tage H. 163 malt er wie got H. 164 bis 165 fehlen H. 167 eine a. 169 bis 170 fehlen H. 169 truge aS. 175 bis 176 fehlen H. 175 Dez vierden tages C. Statt 177 bis 179 Den funften tag uns brahte sin craft H. 179 brahte a. 181 do] wi gedahte H. Statt 182 bis 183 Got den menschen dem er erbrachte H. Statt 184 bis 185 Der werlt aller geschepche vruht H. 185 geschefte W schefte S. 186 Vnd dazv waz si bringet H. 187 bis 188 fehlen H. 189 Wie got sant H. 190 In dem paradise vnd nam H. Statt 193 bis 196 Wie im got an var Verbot ein fruht di andern niezen gar H. Statt 201 bis 203 Avch malte er drin di vntriwe groz H. 204 Des tufels den H. 205 Wi er Even H. 206 Domit er si vnd vns valte H. 207 bis 210 fehlen H. 211 Wie got sie H. Statt 212 bis 215 Mit vurigem swerte den engel hiez Huten. vnd wie di verherten H. 216 welte a. Statt 217 bis 221 Wi abel sin reines opfer bot Daz wol enpfienc got Wi viur vber valsches opfers schin Gienc dez H. 225 bis 226 fehlen H. Statt 228 bis 230 Den got durch hur der ougen verzech H. 233 bis 234 fehlen H. Statt 236 bis 249 Von got vnd schande vnd sunde an sich zoch Wie got gebot noe dem getriwen Er solte ein veste arken buwen Vnd nemen mit im dar in H. 251 bis 252 fehlen H. 251 sarfrafatam S. 252 farsatham W. 253 Di HC. 255 bis 256 fehlen; 257 Darin zwei; 258 fehlt; 259 Vnd wi vertarp di werlt schier; 260 fehlt; 261 Wie noe do die vlut erwante H. Statt 262 bis 284 Einen raben der im brehte sante Ob daz ertrich bloz were wider Uf ein az gesaz er nider Do nach die tvben wi ez

stunt Mit einem zwige det si im kvnt Wi dar nach di ehte di werlt merten Vnd buweten ir dienst an got kerten Man sach di trunkenheit noe angesigen Des kam in sach entplecken ligen 266 erstorben C. 272 zwie S zwige aW. 278 an fehlt a. 284 vatters a. 287 bis 288 fehlen H. Statt 291 bis 297 Isac Iacop vnd wi verliez Sin lant abram den got hiez Gewaldig sin in vremdem lande H. 298 wo des H. Statt 299 bis 303 Daz ysaac von sinem libe Solt werden von sara sinem wibe H. 301 herr ysaac a. 305 bis 308 fehlen H. 309 der sinne C. 310 Jacobe C. 311 bis 312 fehlen H. 313 Der sich H. Statt 314 bis 316 Vnd diente in vremden landen do er vloch H. 318 Gerihte C. Statt 318 bis 320 Von den die engel vf di erden sten H. Statt 323 bis 328 Ein huf mit segen er im brach Die iuden noch ziehen do man in sach H. Statt 331 bis 333 Wie Jacop einem vrivnde sin H. 337 bis 338 fehlen H; ebenso 341 bis 343. Statt 345 bis 348 Dar vmbe wolt er ir swester lan Vm racheln di werden magt Die im der werde niht versagt H. 347 nach 348 C. 351 bis 352 fehlen H; statt 354 bis 356 Joseph sins vater lant mvste roumen; 359 bis 364 fehlen abermals, und ebenso 369 bis 370; 373 bis 374; 377 bis 380. 382 bis 389. 376 kam an hohe a grozer H. 381 slafes troume a. 389 gefangenen a. 390 An dem iosephs besach H. 393 bis 394 fehlen H; 395 Er malte wie . . . ; statt 398 bis 408 Vnd wi do babilon wart ze loste Wie got moysen zv pfaro sante Vnd wi er im vnd di gevangen mante Wi gotz zorn vber egipten lant Mit zehen plagen wart erkant; statt 411 bis 417 Do sant er bremen da nach daz vihe; 419 bis 434 fehlen ganz H. 414 vih a. 417 vieh a. 418 vergih a also ez vergie S also ez irgie W. 421 von] vnd a. 435 edelsten HS. 439 bis 440 fehlen H. 441 Versaz und wi H. 443 bis 444 fehlen H. 448 gebot HC. 451 kalpe a. 460 Numus a Nummus S Nunnuses W. Statt 459 bis 461 Wi Josue erwarp daz im got H. 466 erstorbeim H erstorbenen aC. 469 zozeb S. 470 anthorn zv vuren W achor zu fueret S ackero zvvuret hat H. 479 Samson S. 483 Appelles malet a. 485 vrowe C. 487 sich ehern a. 488 minne gelt a. 496 obet H. 498 mit suzer art HC. 504 Anna . . . sante Maria a. 517 sin ander a. 521 sine svn S sin svn H sinen sun W. 527 er viel hss. 528 tot C. 540 savl HS

saulum W. 541 monte H den berc C. 546 witvenc S wit vienc a witen waz gepriset H Dez wirde vme prises W. 548 dar umb Darides a Darumb C. 552 nymmer me C. 554 Daridem a. 563 malet a. 573 hiez a. 574 liez a. 577 Da die C. 579 strite . . . schare (: vare) a. 585 eime a. 589 wende HC. 594 gnas S. Statt 596 bis 598 Dar nach von Absalone wie Der schone vor dem vater vloch W. 599 vienc] zoch W. 600 vluchte moab do quam; 601 fehlt W. Statt 608 bis 610 Ouch Irlm mit dem pinsel malt W. 616 dem . . . sterbens a. 620 Sem a senei S riche a. 623 bis 626 fehlen H. 626 muste im C. 631 bis 632 fehlen H. 642 Von a Vnd wie W. 645 bis 648 fehlen H; ebenso 653 bis 654. 655 wie nabot dienstlich H. Statt 653 bis 656 wie Naboth dem kunige wart undertan Dienstlich achap ein guter man W. 663 fregte a. 667 bis 668 fehlen W. 670 ich han ouch so CH. 672 nach 674 W. 686 gevangenen a. 691 andere . . . sante a. 696 Elyseo HC, ebenso 702. 697 andern sine a. 710 dem werden Sb. Statt 707 bis 710 Darnach von dem werden kunige da Ezechia vnd dem kunige Josia W. 715 kündete a. 715 nach 716 C. 721 heize fehlt C. 736 got fehlt C. 739 uber daz HC. 774 hat HC. 791 bis 792 fehlen; 793 Er malte wie W. 797 buwete a. Statt 799 bis 803 Er malte waz hester hette beslozzen Warvmme asswerus liez unverdrozzen Sin erstes wip. Mardochei niftel er nam W. 805 here a. 810 geblent a. 813 wie Judith vor W. 814 bis 816 Daz houbet an gewan olofernem W. 817 bewiste (: gepriste) C bewiset (: gepriset) H. 819 Dy biblien wider want S biblien wider vant b. 826 bis 827 fehlen W. 828 nahet strites zil W. 829 Jamers tac der W. 832 gerte a; der vers fehlt W. 839 vart W warte aH. 840 irgen a. 842 fehlt W. 845 vart Hb warte a. 846 mohte a. 852 sprunge Sm. 857 bede gesassen a bede m. 872 beden Sbm. 875 cleinote a. 876 gederet m. 11877 bis 12042 fehlen b. 880 helmen H helme rande W rande S. 882 den criechen CH. 889 uberslage SWm. 890 gesach Sm. 892 ich als mer HC. 898 wirdikeit a. 909 wisset a. 911 dine menliche wirdikeit a. 919 Richeit m. 924 gezalt a. 925 sicherheit SmW. 926 evch nymmer HC. 936 der herre SmW er H. 940 sich] sie a schieden sich C. 944 Vnde wie er veinde hete gesehen S Vnd

wie den werden were geschehen W. 952 ere a. 958 der werde alda C. 959 küng a. 970 wirt ir HW. 989 Elyfat a. 996 ich helfe C. 998 Rechest . Elephat a.

12003 funfzehen H. 11 bis 16 fehlen H. 12 dinem a. 20 muste a. 29 vnd Elewie a elavie H elaye W elay S. 52 sint HC. 54 wene a. 69 rechet a rechen HC. 80 eine a 82 houbte a. 92 zwei a. 103 sprache HC. 105 Zü mechas siner a (anfang von v. 113) Dar zv mechas was siner W Zu mechas helfe waz er vro Sb Der keiser waz siner helfe H. 107 Geon a. 113 mecha aW meta H. 128 prise a. 130 Mecha a. 131 funfczig . . . vierzig a. 134 mine aS. 147 daz ich aH. 149 bis 150 fehlen b. 161 gevangnysse a. 164 durch fehlt a. 171 suzen H. 175 werdem HC. 180 um a. 185 mügen a. 188 söllen a. 203 uwer a ir C. 211 bis 212 fehlen b. 229 hant evch H. 230 zwen a. 236 haben a. 239 durch evr H. 244 kostlicher HC. 247 pungern a punieren C. 260 bevelhe H verlihe C. 261 teiles C. 263 heizes S heiz W. wirdiclichen a. 269 bis 274 fehlen H. 269 Dy beyder S beide b leider W. 304 Dar an veure wart braht C. 308 zehen tusent zentner vnd so vil marc a. 309 Goldes wa a. 310 viere . . . man in a. 311 einen karchen a. 319 riche a. 321 bedecket HC. 322 stecket H gestecket C. 325 neuten a. 334 fehlt b, der raum für den vers ist leer gelassen. 341 luwen (: muwen) a. 343 irs a irs harnasches HC. 347 bis 348 fehlen H. 362 Die lute C volk a. 367 merten ander a marcten H. 374 alle welt a. 378 entzwer a. 386 kriechen teil a. 402 antworte a antwrte im H. 406 hörent a. 410 nuwe a niewan C. 427 vmbligen Sb vmligen W. 436 uns fehlt a. 440 poliparton SW poliparthon aH. 450 müzent a muste H. 465 solte a. 466 under geligen aH. 473 senften a. 477 ouch sich a. 492 ungemache a. 500 poyders a. 501 bis 502 fehlen b. 510 thyber a. 511 wunneclicher HC. 515 gelbem a. 525 der palast a. 534 groz HC. 536 alle welt a. 540 höret a. 571 irn fröiden a. 573 chronen a. 581 chrone a. 584 türe a. 588 gunsten HC. 595 vro H. 602 tugent HC. 611 vnrehte aSb. 612 rehte aWb. 620 bis 621 fehlen b. 628 svnerinne HC. 638 ist fehlt a. 654 smyeret a smierde zu H. 660 höret a. 662 seitenspil HC. 673 sorgen HWb.

679 erswanc C. 700 mrmulen a. 704 ot HC. 705 trahtet HC. 706 hofshalp H hofschalp a holtzes halp W. 710 mitten a. 717 erwachet HC. 719 erlachte a. 720 herren und erwachte a. 759 zu halse HW. 764 der] do a. 766 alle a. 761 Statt er sprach hat W: Do sprach der vurste wol geborn Zu der manheit vz erkorn. 777 laz a. 785 die uff den karchen a. 789 knapp a. 807 geleit a. 808 helde uch bereit a. 810 solte a. 812 schubet a scheuhet S schowet W sheret b. 823 pelleure (: euwre) S pellewer (: ewer) b pellvr (: vwur) W. 837 gesaht C. 841 aleine a ein C. 844 wirdikeit a. 857 sorge C. 858 hie uf dort vz C. 859 liehte a. 871 bis 880 fehlen H. 872 es fehlt a. 878 cleinote a. 883 sidime golde W golde aHSb. 886 dinste a. 889 bis 892 fehlen H. 899 bis 902 fehlen C.

V. 12909 bis 12914 fehlen H. 919 erdaht HC. 934 herre dauit C. 940 loussen a. 944 der herre C. 951 slingen aWb. 953 in sine C. 970 snellecliche a. 978 wuste a. 995 war so H. 998 ditz H dez S daz W sin b. 12999 bis 13002 fehlen H.

13001 sluc C. 14 bůche a. 15 wunnenbernde a. 16 vreudenlosen a. 18 minne durch werden aH. 19 mute a. 22 werde a. 24 ir swere sure a. 29 Sueze freude Sb. 32 wirdikeit a. 40 lobe aS lop Wb. 41 bis 50 fehlen H. 55 bis 56 fehlen C. 65 sie es a. 69 Des a. 78 tiur lachen H tvre decke Wb. 88 geflorieret HC. 101 leret (: meret) a. 108 in neben aC. 109 da ez mit HC. 121 Dem man doch an H Den potich man doch an C. 126 dem a. 137 helt a helt nu verzage H. 138 die edel art dir HW Din . . . dy S. 142 Die gegen aSb. 143 in] sie a. 149 ot HC. 165 hiw a. hiewe S hieb W hibe b. 172 An Aiai a aiax b ayax S irme W Vnd ander H. (Die lesart von a entstand aus Arāi für Arcāi; s. Gu. V, 30; oben v. 12011.) 178 ritene Sb. 189 vriunde fehlt a. 192 heide anger velt C. 208 im a. 212 er sich . . . verloubet H er sich strites geloubet C. 218 des swert craft a. 219 strite HS strites Wb. 230 sniden aHW. 234 geladenen a. 244 volgete ein engstliches a. 245 bis 246 fehlen H. 252 stange a. 259 muste a von sinen slegen HC. 274 funfzig a. 276 unverzegenlichen aH. 283 dem vursten W.

285 ouwer S movre b. 286 ungehoure Sb. 301 tvre S tevre b. 302 pellevre Sb. 304 vindet a. 310 fehlt H. 311 erden HC. Nach 312 in H: vnd gap also luten schal. 316 Dannoch vreislichen er sich stalte H. 317 vaste] sere H. 318 speher swert S swere swert b sper vnd swert HW swert fehlt a. 319 ruggen a. 332 Do von ir wenig von dannan riten H. 333 bis 334 fehlen H. 337 Alexandrum HC. 340 gemuwet a. 342 gar schiere a. 347 geleget a. 348 daz sich reget a sach er sich manic rotte C. 349 Vnd manic rotte im engegen C. 353 wene a. 368 vrow Wb vrouwe S fehlt H. 370 erschinen a. 396 axt H. 405 unde] von aSb. 418 von ir HC. 431 sog (: log) a. 433 kintheite HSb. 438 wirdikeit a. 453 Mecha aHWb. 454 und] von a. 465 zimirde C. 469 riche aH. 472 phellen Sb phellel a. 477 Mecha aWb. 483 tjoste . . . gefrommet (: gedrommet) a. 494 unverzegenlicher H. 510 vaste HC. 534 dem a. 543 in] mir a. 547 bis 548 fehlen H. 561 Clitus a. 564 Mecha hss. (ebenso unten). 574 ein a. 602 tunkel C stern HS. 608 tiosten a. 612 mohte a. 623 brahte aC brach H. 631 Reimon a Mennon C (ebenso 682. 691). 649 val C veilieren H. 650 lantze HC. 656 er hiwe H hielt sich gegn deme helde Sb kegen dem helde W. 658 riche a. 679 arabischen a. 684 Mit starken wunden C. 687 kom gegn im HC. 698 in dem vesten a. 699 wider verte H. 700 Der vur in gienc H. 703 der fehlt aHSb. 705 alles gewesen a. 710 dy arabische Sb. 712 strite a. 719 wana a. 731 karten HC. 735 Vnd a. 740 schop aC. 742 selber a. 745 brecht SW alle a. 749 enphahet HC. 752 gehuwen a gehufet C. 754 den sinen a. 755 rosse wolte a. 761 tet er C. 762 verwundet wer C. 769 vienden a. 795 zilt (: bevilt) HC. 798 scharphe a scharfer C. 803 wert du a werstu HC. 804 junger sûsser a. 811 bis 822 fehlen H. 815 wust a west W. 823 nymmer a. 826 erholtest a. 828 dar uss a. 835 duhte a. 836 im a. 840 im fehlt a. 850 vil wibes C. 857 dienste a. 869 geflorieret HC. 872 einen starken a starc S schartelan b schaftelan H schatelam W. 875 bis 876 fehlen W. 878 zit a. 882 bis 885 fehlen b. 899 mit tioste a. 904 gemalten vesten W eime veste gedigenem Sb. 915 eine C. 926 leide HC. 930 den] in HC. 931 Der iht a. 935 muste wil der a mut vil der

pellur W pelleur Sb. 940 mort] tot a. 954 trat a. 969 lam C. 970 Ptholomeus a der fehlt C. 990 selber a. 14000 arenosia a. 4 lerte a. 11 sere H. 13 nach 14 S. 18 hie bech HC. 21 mittem tage Sb mitteme tage H. 22 was valsches a. 23 ungefügem a. 25 want walt a. 32 roten tuchen a. 40 selde a. 43 lûte] lang a. 63 owe HW, fehlt Sb. 64 starke S sturige H. 74 manigen suren a. 92 hette a. 93 avor H Awy (von fehlt) S. 104 Alzo ergie C der sele Sb. 111 state a. 120 werden a. 124 danne a. 128 enweste H wuste a. 134 fristete a. 147 vaste HC. 150 pflum W pful b. 163 gedachte C. 167 geritene a. 174 wuste a. 176 des fehlt a. 177 des not C. 179 sinem a boslichen Sb. 190 plan aS den plan Wb. 191 donr strig a. 211 ir] in a. 216 drizigiste S drizigeste W drizigist b drizigest H. 232 sin halp H sint (halp fehlt) W sît halp fehlt Sb. 245 wond a. 254 dô] daz a. 279 pellur Wb. 281 hufe H huff a. 287 slege a. 288 herte a. 305 freche a. 307 herter C. 308 hurteclichem aH. 312 volget HC volgte a. 322 mite die naht aC. 328 so vil hete HC. 333 sprechen C. 340 mügen a. 341 grozlich HC. 344 mûssen a. 348 versuchen a. 357 geplaget H. 367 stritlich H stritlichen C. 369 alle a. 372 wir] mit a vernuft a vernunft HW. 14375 bis 15810 fehlen b. 385 bi zite a. 389 bis 392 fehlen H. 392 Vinden a. 400 veste C furste H. 402 den al gar H den al gahes C. 409 magen a man S. 415 kartaschen aS. 421 ane a. 426 er ez aH er ein S eine fehlt W. 428 pellur W pelur S. 435 ze] by S. 440 wolte a. 443 vogte a. 444 enphie C. 450 sie wol behalden C. 454 groz HC er es a. 458 nach prise C. 466 vil beliben CH. 471 Die die a. 486 alle der S aller a. 491 tepichen H tephten S tepten W. 495 bis 496 fehlen C. 521 Kandacis a. 535 unervorhte (: geworhte a teurem edelen geuorcht S turen edelen geworcht W. 536 manigerleye zcirde geworcht S Mit boten daz tet die vnirvorcht W. 543 doruff gar a. 544 wolte a. 546 ein in fehlt aHS. 548 kaffen a. 555 gelich a, ebenso 557. 558 verlangen a. 562 zvrgienge W zergiengen HS. 565 bis 578 fehlen H. 570 huffe W hvften S. 571 blanke C. 574 er es a. 577 fg. Do reit der junge werde Als daz wiplich gute begerde S. 580

sûsse a. 584 blicken] ougen a, fehlt H. 603 alle HC. 606 verdroz vor swere a. 609 grune blumen C. 611 chassia a. 615 mirra a. 617 Muscat H. 621 stat gar wol C. 624 zuber al ir a alir S. 632 zwei S. 635 entzunden (: kvnden) HC. 640 die] sie a. 653 horn S horne W. 655 enphehet HC. 670 Agewan het a hielt H gewan der helt mit C. 675 grozliche HC. 682 lande a. 683 er aS. 684 tholomeo C. 685 tihte a. 688 gelich a. 693 junger a. 696 einen a. 703 hohet dy alle S Daz er irzeigte alle W. 709 bis 716 fehlen H. 711 Her A. wa der C. 712 Her W. 715 herren a. 751 vurhte HS. 758 edilsten S edeln H. 763 virzehen C. 785 bis 788 fehlen C. 787 bis 788 fehlen H.

VI. 14789 bis 14838 fehlen H. 804 sturmelichen a. 813 dine a, ebenso 819. 829 ie gezam C. 832 nur ein der C. 841 riche stete a burge stete C vil burge vnd wite H. 845 ie] ir a. 847 vlizecliche HW. 860 waren C. 863 were a. 870 stiesse a. 878 alde reht HS alle die a alle der W. 879 karte (: larte) C. 881 sine aC. 884 genedikeit a. 896 vnde daz betwinget C. 898 Vnd durch in tut C. 915 burgern a. 917 Susan W susa S. 919 gehorte C. 933 fehlt a. 938 Sicanis a sycanus HW. 957 ir fehlt H mir ist ir S ir namen W. 965 ebenho a ebenhoe W ebenhoch S. 971 crigete a. 977 uz der a. 978 dar uf C. 981 burge a. 985 crefticlich HC. 997 ie] e a.

15000 schemlichen a. 1 uns a. 5 stückel a. 6 ir wer ir a ir ted S. 15 vesten HW. 23 gantzen C. 31 hiez C. 35 ir fehlt a. 37 deheine a. 41 hende W zu hant vinden S. 42 und von HC. 63 des keisers irs svns aH. 72 ie] in a. 80 besessenen a beszzenne H vergezzen C. 83 lute HC. 93 burgrefe a, ebenso 98. 99 im fehlt a. 104 stark a. 105 sîn] ir a, ez H. 118 sine a. 143 das ross a dar vs S dar vf W do zu H. 147 tier (: schier) HS. 153 varwe W varbe HS. 156 uf die brust zu houfe C. 161 den nakel a den S nacke H. 163 igelborsten C igels borst H. 167 vrs hute W ouwers hute S vivers hute H. 169 eine HC. 170 starc HC. 175 hertlich W helde a. 197 zit (: strit) C. 202 von a. 207 liebe W. 213 low a lan H huffen a. 216 vnd die aS. 222 helme S helmen aW. 226 geberc HC. 232 kreften a.

236 bis a. 238 hilfes H hilfs S hilf W. 242 Da a suzer tugent HC. 264 ofnem a offenen HS. 279 genug a. 283 des] der a. 286 adraz H adras W. 291 nach 292 C. 292 horte a. 295 mohten HC. 298 hervart HC. 299 vare (: dare) a. 301 funfhundert HS. 303 hundert fehlt HC. 305 den] da HC. 334 der] dem a. 335 zungen hss. 336 jungen C di jungen H. 339 Thav a thaw S toup W. 345 liden H site a. 350 bis 353 fehlen C. 363 laz HC. 364 sol es a. 369 trocken fuzes mer S truges fuzes mer a truckens vuzes daz mer W truckens vuses vfs mer H. 370 alles a. 376 gelassen aH. 389 ileten a. 391 sur (: mur) a. 408 gravr W. 424 ussen a. 451 hette alle jerlich a. 468 werden a. 469 bis 470 fehlen W. 474 von in in vngedult a. 489 erbarmte a. 502 bi mir HC. 505 vwer a. 517 zv keinen W. 519 halt fehlt C. 521 künig a. 523 liden a. 524 heime aC. 526 heim nv lazens H. 531 willichvm H willekomm C wilkommen a. 533 bestymelt a. 534 Si iehen mir si reht C. 536 heren a herren HC. 537 heime aC. 542 daz geschiht HC. 552 vnselige HC. 557 gelucke aH. 559 daz sin heimote a. 571 der mage sin HC. 572 smechliche a schemlichen C. 577 trüwe a. 579 den vriunden HC. 583 an vriunde H in vrunde W im freunde S. 584 rehte a. 585 die vriunde HC. 587 Den a. 590 beyde syte a. 591 bliben a. 597 vnsere a. 604 lide HW. 605 bis 606 stehen nach 608 W. 606 einen zerbrochenen a. 615 geratet a. 636 decius a Thecius W (so auch im ff.). 637 geseiten H, fehlt C. 642 höre her a. 652 an minen tot HC. 656 solte a. 661 haben a. 686 versehe HC. 695 nû] me a. 711 aller welte a alle der Sb. 711 bis 712 fehlen H. 713 wirdicliches a. 715 erspart a. 716 enkieset HWb. 732 dem gebeine reuwe C. 733 Thecius HC. 737 evticion (: won) H. 752 merte HC. 755 herzenleit HC. 758 strite a. 761 volgete a. 766 sin HC. 767 sie wolte der sicamis H. 772 zü hofe a huse W. 774 sich so er beste tochte C. 775 Bractana C. 776 muste a muse H mus S. 777 Belliur a peliur S pelliur H pellur W pelluir b. 778 vrei graiur b. 787 strite a. 794 ie vor a. 800 laszheit a. 802 blügendes a. 804 fehlt a. 810 mine a. 817 kusent a. 820 geiehen a. 823 vollenclichen a. 837 aller der a. 838

wirdet a. 847 fremder C. 850 ellendecliches bliben C bliben a. 861 ich aH ich enkume W ich in kom S. 15878 bis 16892 fehlen b. 882 und waz hss. 887 üwer a. 889 one a. 894 oder an HC. 901 rehte a. 912 wirdikeite a. 913 helffelichen a. 931 getruwete aW getrouwete S getruwet H. 938 edele gesteine C. 946 kunic aller wis C. 954 huften S (heten ?). 974 in] und a. 976 uwer a. 982 wenet a. 983 wirfet HC. 986 in a. 994 allen lip a.

16002 ructe a. 11 müzt a. 15 Vm lip vnd um gut striten C. 17 bis 20 fehlen; 22 vor 21 C. 43 bis 44 fehlen C. 51 sagte a. 55 zwene woren a. 57 bis 58 fehlen H. 66 willicliche a. 77 fliehendem a. 86 wart HC. 88 ist iuch a Des wart ir ie von mir gewert H. 90 het HC. 105 sage HC. 110 vancknvsse H. 119 sie zorn gegn uch C. 126 edele W edle a edeler H. 128 Vnz a, sies fehlt C. 134 gesprechens H. 136 üwer besagen a besagen S gespreche W. 137 sol a. 148 disen a. 151 edele a edelr H. 174 rich C keiserlich HC. 184 gebarn a. 190 vollente H vollendet a ervulte C. 199 herre furste a. 207 minen aC. 214 sin gût a. 223 bis 224 fehlen C. 225 bis 248 fehlen H. 225 von dem C. 230 alle fehlt C. 232 rechter tugende C. 244 Vntz C.

VII. 16251 diner heiliclichen a. 253 bis 267 fehlen H. 256 allen a. 264 werdeclicher C. 268 Din gotheit mus des ere han S. 269 bis 272 fehlen C. 270 Geben dirre H. 271 sure git H. 272 fehlt H. 278 manen HW manden S. 283 swere not C. 292 denne aS. 293 wene a. 294 wene a. 311 allen H. 329 kunig aW. 330 ich wer aHW. 331 myne aH. 336 gerihte seze C zu g. seze H. 342 zwifelhaften a. 349 verweiseten a. 357 mich solte HC. 358 Ichn habz HC. 366 hulden HC. 379 schie H sicher W. 380 ructe a rocte S. 381 selben S selber H fehlt W. 394 verneme H der vreiste S. 400 sie her a. 404 kamen ouch a. 405 ructe a. 409 ire a. 421 bis 422 fehlen H. 422 muste a. 426 gereite C gerite H. 439 sulche HC. 442 vor 441 H. 444 wille werde und H. 445 bis 450 fehlen H. 449 ez a. 456 geachtet so C. 460 qual a. 469 here a. 481 sulle wir W. 485 helt a. 486 volgeten a volgt H. 490 shenften a schuften HC. 496 geerten HC. 507 were a. 510 werliche a.

516 sitlichen C. 519 nyeman a. 521 weg (: steg) aH. 528 rehte a. 529 ga : na HC. 539 selbe ander a. 543 Indert C. 545 nahe a. 553 ein a. 561 welcher a. 563 wirdiclicher a. 566 wârn fehlt a. 578 vnmenlich W. 588 spahe a spach S span W. 592 willeclicher a willeclich C. 593 wolte a. 594 langer S. 605 Bratta a Bractana HC. 616 keckes HC. 617 keren H kumen W. 624 eya HC. 635 heren a. 644 verweisete a verweiset H. 649 roten H die rotte C. 650 man in HC. 652 werder HC. 653 fugeten a. 661 hie hute a hiute der sic hie HW. 665 samte C samt H. 679 vugeten aS. 684 da niht CH. 687 sie wolten vaste mit herte war a i. 689 crigete a. 690 erstach a. 693 swern a. 704 man by leben beliben a. 709 der kunic A. HC. 712 manig riche zelt a. 721 unverzeit (: cleit) HC. 727 legendy S. 731 wet H wate a wat W. 733 vnd bruch a. 744 euwer werndez ser HC. 749 bis 752 fehlen HW. 756 eya HC (ebenso unten). 782 den swerlichen HC. 789 der jamer der HC. 796 wis HW by a. 818 junger fehlt HC. 826 bevelhe C bevelh H myne a. 827 ein ellende HC. 838 Vnde in ouch an hohen mute zam S daz sinem hohen mvte gezam HW. 840 got fehlt HC. 846 solt a. 848 enpholhen HC. 855 truhen HW tron S. 858 balsem HW balsam S. 879 yetschlicher a ieslich H iclich W. 883 lihen : frihen a. 884 armut vz ziehen H. 891 gesteins HC. 904 verlorn HC. 913 moht da ein ander genesen HC. 918 Vnde des balde gahen HC. 920 den fehlt a. 929 ez] er HC. 933 dem H dan a. 934 scepter Sb sceptrum W. 938 grosse a. 950 reine] wol HC. 953 Des sarges stein ein mermel HC. 965 admirates HC. 968 vnsemften HC. 975 mohte a. 982 snitzes mohte da sten (: zen) HW. 985 langen a. 994 mitten HC. 998 Der lag der stunt dem kinde wol a.

17002 vatters a. 5 seit : meit HC. 9 minne HC. 11 gedahte a we wer HWb. 30 gezieret HC. 48 vor] von HC. 49 von edeler art wart er HW. 51 tret a træt b. 56 kost HC. 17061 bis 18404 fehlen b. 65 brenten H enbrenten C. 73 da hiez saray H hiez C. 75 und by a. 88 warn in leides not HC. 90 wir wôllen wirander a. 111 in a. 117 flisliche a. 118 tugentriche HC. 121 Als sie zu den vreuden min HW Daz sie zu den freuden min S. 122 Kumen als sie hie

gesamnet sin HC. 123 Vor der stat HC. 136 tete a enteten HS. 140 vierhundert marc a. 145 buwete die burge a. 152 die fehlt a. 155 daz riche vnd krone a. 156 brahte a. 164 meit HC. 170 mine bete CH. 176 liez HC. 183 dem selben HC. 203 lip C. 204 lachen fehlt a, machen fehlt C. 206 reusere S ruwesere W. 210 durch lieben (liebe S) gewin HC. 239 mîn] die S, fehlt HW. 250 mir daz a. 257 solte a sol HW immer hss. 259 so gerne (gernen S) tac HC. 263 dine a. 272 Min herze mit sorgen muz geuden HW. 282 dir SH. 290 geheizen a. 291 einem a. 292 erfûre a. 301 aller HC. 315 ez fehlt a. 324 erwunschet a. 335 Da vur HW. 336 Ouch gap er dem werden HC. 341 uz a uz der C. 352 beröwe a. 355 bis 366 fehlen HSW.

VIII. 17367 bis 17483 fehlen H. 384 let C. 386 reuwen S ruwen W. 388 eya C. 390 sufzebere W suftbere S. 408 kuniginne C. 411 allesamte a allensamt S. 414 gezerfe S ein zerf der W. 416 cleidet geliche a. 422 phisidon C. 425 sint C. 429 in ein a. 435 vber daz wazzer phisidon C. 449 megdelin a. 459 wunniclichen C. 466 Daucte im C. 470 wunderte a. 472 bis 475 fehlen W. 478 vollenclicher a. 479 die der welte a. 484 Ein rede mac ich nit verdagen Di hor ich alle leute sagen H. 485 nach 486; und daz fehlt H. 514 liep a. 523 stritens HW. 530 eines aC. 532 funtliches HS vurchtliches W. 544 were a. 555 solte a sol W. 567 magt : verzagt a. 577 sine HC. 578 magt a (ebenso unten). 579 ein W. 607 cleinot S. 610 gestinnen a. 613 sân] da C. 614 Bractana C. 643 ieslich H itslich C. 657 cleinot S. 659 vorht si da zu treip H. 666 groz HC. 675 dem deheiner einen phenning aHW mochte einen phennig S. 677 er a. 682 vrburn W erburn vrborn H. 689 Was ir gebiten wolde in S wolden waz he gebute in W. 690 Gerne sie wolden varn da hin SW. 698 stat] ye a. 699 striticlicher a. 702 dinne C darinne a. 708 were a. 709 reiste S. 713 swern : wern a. 736 also HS. 749 bewiset HS bewiste W. 763 Er a. 772 kert er a. 777 mahte a. 779 qual a. 787 stetete a bestetete S bestette W. 801 dem C. 809 meit : geseit H. 811 bis 816 fehlen W. 812 losheite S bosheit H. 817 Sannaballach a (ebenso 833. 871. 887). 821 wol wolde mit

in HC. 826 underwile a. 836 herrens a herten H. 846 sweher (: gewer) C swehere a. 859 chouron W Gyrum a (H ?) 863 muget H mvet W mûte a mute S. 876 wolte a. 884 Phenmehon a. 885 die] do a. 891 mine HC. 902 marc S march H. 907 her des a. 917 die vriheit C. 923 phenmehon a phenmochon H. 948 phenegia a phonmeigia H. 959 stelte : velte aH. 961 lerte aHS. 962 sint alle sin gedanken (: wanken) C. 963 eya C. 969 yse : prise a. 981 der herre phylotas C. 990 arnet S arnte (: warnte) W. 994 bractan H Bractana C. 998 brachtan H bractana W. 999 wunnencliche a.

18007 gebet : tet HC. 11 svftzet H irsufzte C. 13 cabalinus a cabellinus H. 18 er a. 27 hielt H hat C. 35 Locilaus C. 40 sweren H 45 minen HC. 50 gelan S verlan W. 86 biderb a bider W. 95 wern a. 98 mir fehlt; sagt ez a sagt iz S sagt ouch mirz W sagt mir daz H. 119 ditz dancke HC. 121 vor in fehlen C beware : vare a. 123 er fehlt a. 124 andern morgens a. 140 dritte heiszet Dimus C. 154 totte HC. 157 dô fehlt HC. 164 gelan a. 168 Ein a. 185 hantgetat H. 192 hete reht C. 197 gevangnen a gevangenen H. 198 er was a. 205 ware a. 207 des sie solde S sie dez solde W. 209 bis 212 fehlen H. 225 hettes W hete ez S. 232 vnd tet daz kunt C. 236 reht HC. 239 ez fehlt a. 240 des] es a. 244 horte a vm in HW. 249 Er a weinte C. 276 wolte a. 279 vor dinst C. 282 dem C. 283 im C. 285 werde a. 289 engestlichen C. 292 er wolte mir sie a. 294 als der hie a. 295 schiere a. 299 nicomatus aC. 305 darumbe a. 306 getan C verlan H. 310 herre a. 316 erlat C. 338 erslan C. 341 getrute H. 349 bis 350 fehlen W. 351 iech : geschech a. 359 er es a er H. 362 franckriche a noch] was HW. 363 lobe noch a. 371 verkerte : lerte H. 372 lerte a. 373 Die ie W. 380 Daz C. 383 amictas C ammictas H (ebenso 386). 396 bevienc a. 406 entar W. 407 entete HW dann fehlt C. 408 so a. 411 selber a. 415 eya C mich üch a. 420 wirde a. 425 verlüre : küre a. 430 minem HC my a. 435 Ilicomacus a Nicomatus C. 446 bis 449 fehlen H. 446 mohte a. 449 bis 452 lauten in C: Der mir were undertan Mohte besagen minen man Der warheit ez un-

gliche wiget Ach wie herte ez mir liget. 455 göttinnen a. 456 horte a. 471 dare : vare a. 480 sete Sb. 488 waz ich a. 492 vor 491 C Lycomedes W. 507 des sich der a des der ein sin man H der man C. 508 er es a. 514 phluge aC. 519 toren wise Hb. 527 sware : vare S swere : vere b swerde : serde H mere : swere W. 538 den lip C. 542 ich fehlt aH. 547 gebarte : varte H. 566 selben a. 18572 bis 18738 fehlen b. 577 magen a. 582 vor 581 W. 588 du werlt vnd pfia H vnd pfi abpfi W phi aphi S phü a phy a. 487 iemerlichen aHS. 590 übete a. 593 Ern C. 599 hert : hinefert a. 602 müste a enmuste H. 603 müste a. 604 vor 603 S. 611 vnfertig a. 616 mohte a. 619 teilte a. 620 Scicia a Sycia C. 624 dâ fehlt a. 627 beswern : wern a. 629 herren C. 635 Scicia H Cicia a sycia C. 650 wol wir C wolle wir H. 652 tüw wir ouch a. 653 ratet a retet HC. 673 cites aS. 676 drout H drowet W ûf] uns a. 681 ersterben a. 683 sprecht a. 688 striteclich a. 697 cites aS. 705 qual a. 706 ein fehlt a. 710 veste aH. 713 zü bereiten a. 717 treme C trem H. 722 sie ir deheine nie heten a. 732 kemerern a. 735 bis 736 fehlen H. 742 zwivellichen aH. 745 zogt W zoch aH. 746 alle geliche HC. 753 deheyne aS. 762 cites a Vf die Scites riten C. 777 cites aS. 779 haben Hb han SW. 780 cites a Ccites S. 801 wunnencliches a. 819 bis 820 fehlen H. 830 selber a er selber H. 831 cites S. 832 sine a die sinen C. 835 lantvolke a. 850 betwungenlich Hb betwunclichen S betwingelich W. 851 bait b beiten aH. 854 cites a. 863 muste a. 867 valte HC. 874 kunige HC. 880 er nach C. 883 bis 908 fehlen H. 883 sol a. 886 torpheit C torhait l. 887 zuhtbern a zuhtpär l. 891 bis 912 fehlen Sbl. 894 vollic-lichen W. 897 Vnd a Vns der W. 902 vor 901 W. 908 Zu schriben wen W. 909 bis 910 fehlen W. 909 suze H. 911 hilf herre W vollenende H.

IX. 18913 uns fehlt C uns nu a. 914 einem gejeit : seit H. 918 Hermolaus a. 920 vor 919 b. 920 hochgemute H. 924 was schiezens C. 925 cistenes a calisteus Wb. 926 an dem W an den buchen H. 927 aristemonem Sb. 933 Alexander a. 934 ere HC. 941 gedenck b. 950 zornclich H zornlichen C. 965 hirz (hirzen b) der hunt C. 968 daz buch giht H. 969 Alexandro C. 973 ross a. 974 und] ouch C. 988 zwey a vier b dem vierden S zwein fehlt W. 993 ir mir C. 996 hetet HS. 998 wan man sprech daz ich H. 999 wann a.

19000 Das . . . daz man wize HS verwizze W. 1 Idoch sold ich vch Wb. 3 des wern a 8 zuhteclichen H. 12 schimpflichem HW. 13 gedachte C. 18 herre a. 27 uch vergeben dise C. 30 daz wol Sb. 35 gen einem berge H. 46 anderr H andere aS. 58 byhurt W gehurt H. 60 da mit irre S nach ir H da nach W. 62 vor 61 W. 65 werdekeit man gar C. 67 dantzen a. 71 sie die zit Sb sie fehlt H. 73 enwart H. 76 ein künigs a kvnige C. 79 bis 80 fehlen Wb. 82 sinen H dienste b. 88 die ere mir a. 91 zu euch HC. 92 hat ende C. 99 bis 104 fehlen Wb. 101 enwil l wolle a. 106 vor 105 Wb. 110 sprach herre komt wol dahin H. 112 durch die H. 120 Do sprach er daz ist min namen a sprach ane schamen C. 121 anthylois Wb. 123 gegen iu fehlt C. 137 gender wochen Sb Zu uz gender W (ebenso 173). 139 Anthiloi (im fehlt) S anthyloy Wb antiloym wolte H. 140 selbes fehlt C. 142 getwerge a. 145 entzwer a. 146 in fehlt a. 155 billich HC. 161 solden . . . irn C. 164 von dem lande fehlt H. 168 gelich a. 171 bis 172 fehlen H. 175 Antiloy aC. 178 dem er zu HS der zu im b. 180 horet a Antiloi HC. 186 groze H. 187 Einer C. 193 etslich C. 196 alle a, fehlt C. ampmecht-luete S. 198 vil me a. 200 er im HC. 202 Antiloy H. 205 enwusten a enwosten b enwisten S. 207 fehlt a. 208 Antiloy HC. 213 dez paulunen S des pavelvnes b. 215 lan C. 216 paulune a. 231 ditz enwider sprach H. 241 ilete a eilte SW. 246 wil H so S; alsô fehlt Wb. 261 und o ach a vnd owe ach H unde ach C. 264 herren hulde H. 274 dâ fehlt a. 276 cites aS. 285 ir fehlt a. vnd in der aht W. 286 ir HSW. 297 reste C rest H let W lezet Sb. 314 enphehet HSb entphet W. 316 athesis W. 327 alle die a. 329 sich sie a. 335 bis 336 fehlen C. 340 mur a movr S meure (: pelleure) b starkes gemvre (: Pellvre) W. 345 gelegenen a gelobten b gemeinen H. 346 Daz a. 348 sibraca H. 350 sudraca bereit H. 351 andere S anderr b anderer a. 368 ê fehlt aC. 377 einen a. 380 fröiliche a frolichen H. 387 im a. 395 frume : kume a b frum : kum HSW. 406 slege a. 416 kerten a. 421 und

fehlt a. 435 Ritter knechte werde man C. 436 züge a gezug Sb. 437 Kandalus und Karactor a. 443 Kandalum und karactorn a. 445 vizcanor H. 454 enwolde HC. 458 werde a. 461 muste a. 482 verbarc C. 514 lorloubène S lorboubeme b lorboumin HW. 520 ligen a. 534 velte C valte H. 535 andiroch H der ander edele hoch C. 542 des todes a. 543 werde a. 544 genuc a. 554 Androcheum aH androchium C. 587 brüdere wern : mern a. 591 Alexander a. 597 Athilus C (ebenso unten). 599 furste here aSb her H. 608 wuste a. 612 Athilo C. 614 alle a. 618 geeffet C. 635 brach uf C. 648 ez in a. 650 swere a. 655 tot Sb. 661 Der hohgemute a. 666 Aristen aSb. 668 siner ritterschaft a herschaft S. 675 Aristen a b. 677 aurenne aSH an renne b vz rennen W. 685 nach 686 H. 686 Chandator S candacor H Kandator Wb. 691 bis 692 fehlen Wb. 692 Porus hete ir war genumen S Des het Porus war genomen l. 693 zornlich H zornlichen S zornic Wb. 694 grimlichen Sb. 702 vf die HSW. 708 vil nach HC. 709 schaftelan a schatelan Wb. 712 konde Wb. 734 von fehlt C. 739 spreche C. 742 Vnsers schaden C schades a. 748 fröiliche a. 751 iahen C. 756 michel maht C. 760 wuste a sîn] dez H, fehlt C. 769 Candalus H Kandalus W (so auch unten immer). 775 minte HW. 778 morinne C. 787 den a schilde HC. 788 man fehlt aSb in dem rande man H rande der was a. 800 werdes mannes HC. 804 let HC. 806 Agiris Sb. 808 gesmuctete H. 809 selbe aS. 814 berihtet aH. 822 berichte aS bereite b. 830 vrowen HS. 833 ructe H rucket W. 858 ertreten C. 870 gentzliche a. 871 enbriche : spriche H. 872 ich herre a. 875 mir her a. 881 Vnd daz a. 885 schriet H schicte C. 888 ouch uf a. 897 beriht C. 904 heizet a. 911 Phtolomeus a. 931 zogte a. 926 da vrolich schrien HW. 954 schmid a. 955 wer a. 965 ertret SW. 976 crie HC. 982 harnasche aS. 983 marke aW. 986 handeln SW. 990 schadens a.

20004 raste H. 9 nimst uns C mir ere H. 47 alle die a. 66 wert C. 68 erwante a. 71 strafte HC. 74 nihten a. 81 fluhet hss. 82 zuhet C. 87 mit pris a. 97 türe a. 101 mich gerne HC. 110 dem fursten CH. 112 einen H eines Sb. 114 keinen a. 115 wirt a. 116 dienten HW. 120 Des C. 135 verren H uergen Sb vrechen W. 141 An

kvnigen selber vnd an W. 152 zu brochen C. 157 zu brach C. 159 enplox a enplozet HSb. 162 haben a. 169 mût : erblût a. 177 Vber die Hb. 179 man prises und siges muste H. 192 pauz W poutze b puce H prouze S. 193 dernider a. 209 bis 212 fehlen Wb. 218 Vor im gar uncreftik sus C. 219 sere C. 223 er sprach fehlt H, ei fehlt C. 237 trucket a. 240 vor sinnen a poro sinne H. 248 swere S. 262 wolt beleitet han b beleiten wolte dan H Achygonum beleitet san W. 275 si selbe HC. 282 ein antwurt a in antwrte H. 286 eine fehlt C. 297 Entpvt W. 298 liebe vnde SW mit rehter liebe vnd H. 317 bevolhen a. 329 senende a. 331 man wip C. 332 Der sin stete C Vnd diu so stete H. 336 vor 335 C. 337 an] mit a in S nie b. 346 vielen a. 350 vngenendig a. 352 bot billic H. 356 daz ich werde C. 359 er es a. 371 Als leide ir mir W als fehlt H. 379 er tüw a. 393 zopf SH. 398 gemalt a. 400 under der H under einer C. 406 uwer a euwer S uch selbes W eu selbes namen H gesagen C. 414 volliger C. 420 lasest a. 424 uwer aW. 448 welten a. 460 enpfahen HSb mans gert H. 499 e daz daz a. 526 der eine oder H Oder ein ander W. 530 Inner des W bin des SH pindes b. 532 zorne a. 547 iait : gesait HC. 565 Ez gab den burgern vrechen mut C. 566 Vnd ir mvre C. 572 vor HC. 575 Graiur : mur S graivre : mvre H grawre : mvre W grauir : mour b. 587 male aH. 588 tale hss. 597 fg. Er sprach kere ich aber wider So werfen sie mich toten nider C. 606 sie des SW. 614 vorn C. 616 Ern C. 619 Macedone : gedone a. 621 engstlicher a. 628 phlage Sb. 638 dihe brach C. 650 peuceste S peutester W poutest H. 657 mvren H. 660 Die drie C. 669 bis 670 fehlen S. 670 muren H. 671 Thymodeus aH Tholomeus W. 678 pentestes S pevcestes W potestes H. 681 Eya C. 687 pentestes S potesten H Ariston unde W. 691 muste a. 692 vaste HC. 673 vnder des H bindes Sb. 702 mohte niht sin C. 712 artzten a. 718 isen ist C. 722 pellvir (: euwir) S pelleuwer (: euwer) b pelluer (: uwer) W. 729 blibe C. 732 verbant H. 739 clagebern a. 741 verkorn C. 756 in a. 766 petestem a peucestem SW potesten H. 767 wurt a. 786 sine a. 789 bis 794 fehlen W. 790 gewec a. 792 dem a. 794 hiez ich H heize C. 797 herfarte a.

801 er der SW. 808 vreude swenden C. 815 spreche C. 819 snöides : blöides a. 820 unwerliches SH. 826 vnsitigem H. 833 antipedes HC. 835 geringen : betwingen HWb. 838 in der W. 839 pardis H. 840 aller HC. 850 ptholomeus a. 851 Es möhte ioch lihte der sache a(H?). 852 ungemache b. 857 ye die a. 866 vnd di vf daz wazzer lieze H. 877 gienc vmb di H get vmb daz b. 885 suln HC. 887 nyrgen a. 889 ein weniger wec vz gat C. 890 mit hvte hat C. 906 virborn S verpurn l. 907 Als in die Moyses gebot SWb. 922 suln HC tivuellichen H tiefeliche l. 926 geirret Cl. 930 Ein stimme von himel C. 935 ze huffen aH houfe S zů samne l. 950 gan C. 954 eine zit a. 958 bute H. 964 groze aS. 971 bis 972 fehlen H. 982 esterich a. 993 Daz ni H Daz kuniges nie C. 997 crone HC mine a. 998 haben aS.

21006 tugent HC. 7 euwern HC vollic C. 10 gebarnde C gebarnd H. 22 dick sin tode wir a. 30 uwere a. 36 bite Hw. 38 daz fehlt HwC. 45 mangen a. 47 bedahte : brahte aC. 48 türe cleinote a. 51 lechenlich H lieplichen C. 53 bis 60 fehlen C. 54 erge amen H. 55 bis 60 fehlen H.

X. 21063 bis 21072 fehlen H. 66 vollekumen C. 71 wol gezelen W vor zeln S. 80 ich es a. 83 were a. 101 riche a. 105 setzen a. 108 maht wol a. 111 bis 120 fehlen H. 115 vlehelichen b vlelichen W. 122 dar nâch fehlt HwC. 126 die] sin Hw. 128 eine wile a. 141 rente : verbrente HC. 145 hvser C. 156 bringen H brengen C. 165 cyrus C. 166 ouch der da a. 185 vnfrutich H vnfruhtic w. 236 hieten a. 237 heizet C heizent H. 246 zogte C. 249 besant sin w. 254 zvhet H zuget W. 260 vnervorhte a. 265 daz liut H. 270 bereit C bereitet H. 284 erschrien H. 285 erden HSb. 289 bin des HC. 304 eime C eynem lewen aH. 318 vor 317 a. 317 einer a. 325 wene a. 326 von HW. 328 vihe dis rispen ouch H Irn rossen ouch C. 335 hin HC. 337 nyrgen a. 346 diensthaft C. 347 zwungen a. 351 lant wir vergazen (: mazen) C. 353 Die a. 370 üch můge niht betrübtes a. 371 graieure b grawre W. 379 iuch] ich a. 380 trôstet a. 389 pris a nicht sol W. 394 wolte a. 395 fg. So daz ich vur euch alle bot Mich der herte in streites not C. 407 werden Sb. 411 roten a. 412 von den goten aH zu helfe heten die gote W.

421 verlan H gelan SW. 434 persan H. 436 funfzic hundert mit C. 438 ir] sines C. 441 werlich HC. 447 vunfhundert a groze gesenste W grose gesegenste Sb. 451 sehzig tusent vnd hundert a. 457 kůw a. 458 zeler Wb. 467 bis 469 fehlen; nach 470 Do wart einem bekant H. 471 Herzephilus a zephalus C zepfalus H. 481 sin alle C. 483 cephalum C zepfalum H. 489 vür] um H. Statt der verse 21491 bis 21504 hat C:

Nach meinem willen beraten
Vor irn mangel den si haten
Ez was da nicht als da den wein
Vor treit die stoltze leigewein
Nach wunsche gepreiset
Zertleich gereiset
Da durch geben liechten schein
Reid goltvar ir lockelein
Ir arm in seiden liecht vernat
Ach wie kemfliche si gat
Den koph uf blanker hende si hat
So sich ir mundel rot zu lat
So di rose nimt e ir bruch
So gibt si roselehten spruch
Mit spilender ougen gruze
Liebleich lachend suze
Secht vor zalt zwei ich ev
Nu nemet daz so hapt ir dreu
Ein weip so zu var
Ein munich brecht in swar.

491 lutmåritz H. 493 bis 504 fehlen H. 508 kuwe a kv b. 509 durre not C. 512 můwe a mude b. 524 rehte fehlt HC. 525 schuhe H. 529 historia HC. 531 dar vf HC. 533 rore : vore a. 534 hie vor HC. 536 ein wiht aHW. 560 vbervart H. 564 werden C. 566 daz vierteil H daz vierde teil C. 568 tier HSW. 576 leuwen S. 578 rincrerobes H rincerotes W rinnocerotes b. 585 Uf ein velt C. 591 hiben Sb. 593 see a. 599 vbeten a huten H. 600 trůbeten a vnd wuten H Daz wazzer si trubten C. 607 hout S houbt b. 611 hoh b hoch SH. 612 ahtem a. 614 sweren C. 615 valent S. 622 wer engegen a. 635 rore : vore a. 636 krebse Wb kre-

bische S. 638 harnasches C. 640 der] die C. 641 ruggen a. 651 bern gnoz H groz ir genoz S groz vieh genoz Wb. 654 mit limmen Sb kinnen W. 656 zerten C. 680 amay C. 686 dranc C. 688 und zwenzik C. 690 wette W Ir manheit wart da wette C. 694 amay W amoy Sb. 697 syrites H syretes W. 701 lebent H lebendic C. 707 bin des daz Sb Dar nach W. 719 werde a. 723 hielt in H. 724 gar] wol HC. 736 rotem glantze H grozen schin C. 739 an beden ecken C. 745 fehlt a. 746 xxx tusent vnd lx hundert a. 758 wunnenclichen a. 760 groze vnde hohe HC. 762 Ercules H Erkules SW. 765 ercules HW. 767 hiez a iesch H. 772 ercules HSW. 779 niden C. 789 Den begonden si vaste brechen C. 793 obene : tobene a. 794 disen a, dise fehlt C. 800 in daz ers ane C in daz er sie lieze an H ane a. 802 sinem a. 811 in ein werlich a. 812 erbuwet HC. 819 thorasmas a corasmas H carasmas C. 820 Dacas C. 821 bis 822 fehlen H. 823 cerestes HC. 829 thanthenan a cantenan H catenan W. 830 engestlicher C engelscher a. 831 minne a. 833 hertz a. 835 persia b prissida a. 838 vnd fremder S und vremde b vremde W. 841 thowun a coviun H koviun Wb. 849 kofides H. 855 uns die C an der H. 857 schonheite : bereite a. 862 kostlichen a. 863 mange vrowen H. 879 het ez HC. 881 lobe a. 882 sie fehlt a. 888 wol da tet a. 891 ellenthaft a. 894 mute a der unverzagte veste C. 895 mude HC. 899 mit pris her C. 901 sige a. 902 banner a. 903 nider sluc C. 904 Alexander imz nicht vertruc C. 905 ponder aHS. 906 baner a vf ructe C. 907 seliche a. 910 gefangenen a. 919 Daz a. 923 gaieure b. 924 uwire W eure b euwir S. 925 nuwer a niwan C. 927 lobe a. 929 ir swinget H geswingent . . . armen a armen C. 934 maszen aH. 938 manche a manige W. 947 ire S irre a. 968 bethus C. 970 gevangene a gevangenen H. 971 sin H. 977 betromen a. 979 bericht a. 980 tranck a. 997 engestlich C engelschlich a. 998 irre a.

22003 allentsament HC. 4 grosz schon a. 10 daz niht a. 11 vnde groz C vnd groz schoz H. 15 kam a. 17 Er quam da a was vnd da H Er und die sinen nu aber C. 21 walt a. 23 engelstlich a engestlich C. 24 ypomite C. 25 vorn : horn H.

27 serene S syren W sweinne b. 31 Ez barc die ougen trege mite C. 33 erstiesse : liesse a. 35 erladen H beladen C. 36 niht fehlt HWb. 41 in fehlt a. 43 Euchemar W Auch emar H. 44 quamen HC. 49 tiere a. 58 der herten a den heren C dem here H. 72 seltsehner a. 74 groz a. 77 bruste a. 78 tier a. 81 welhe HSb vuez vergienc a fuez b, vuz W, fehlt S. 90 nevr H niwan C. 93 vur er H kunig in a. 101 schier a. 105 niht fehlt a. 107 gern a. 109 der fehlt aH. 111 recht a. 112 gesant a zehant gezant H zu hant W. 130 schöne a. 131 erwunschten C wuneclichen H. 133 fusz a. 136 fusz a. 144 erde a. 148 Dasz a. 154 Daz got reche a. 156 wonung a. 162 got a. 164 gelich a. 166 gern a. 172 in daz het daz verlan a in daz het verlan H. 176 im fehlt Hw. 179 dâ fehlt Hw. 186 ouch den vichen a. 198 ernert a. 201 fure a. 205 gemut : gut a. 212 brante di velt H verbrante die velt W. 216 fure a. 219 vngemach a. 222 volck a. 223 hand a. 225 sie haben a. 227 duncket a. 228 ubent stete ir hol C. 232 volcke a. 233 gimsofistes H gingnosophistes b. 234 mundi a. 235 tutsche a. 240 in a. 245 Nicht reicher kost C. 250 dran a. 251 bis 252 fehlen H. 252 male S man W malen a. 253 mensche aSb. 255 vintlich HC. 259 naturliche aSW. 260 haben a hal Hb. 261 bis 268 fehlen b. 268 laze wir C. 274 gern a. 276 volcke a nacket SW nackte b. 279 tochtere a. 280 dem riche a. 284 dis a. 288 hor a hort SW horet b. 290 zeimal W. 291 minnen a. 292 trost a. 22293 bis 23306 fehlen b. 302 liecht a. 309 selber aS. 314 herre HC. 316 hab a. 319 let HC. 320 deheiner a. 327 gern a. 333 hoch bum a. 335 sechste a. 339 niht fehlt C. 341 ungehure : pelliure a. 346 kumpane H kumpan S knappen W. 352 bume a. 353 henden a. 356 der wurm i. a Oder ioch zu in dar gienc H. 364 der vogele a. 371 heilige C. 372 pfison H phison C. 374 uf sluk C. 381 uns] wirs HC. 385 dem plane H, fehlt C. 387 gern a. 389 pfison H phison C. 398 an den H an die W. 399 gesehen a. 405 cleinod H cleinode C. 407 brieff a. 410 kert a. 412 bragman S bragiman W. 413 bis 414 fehlen SW. 413 brieff a. 415 alle kunige a. 416 hat dennocht a. 419 bragma aS bragina W kvnige HC. 420 schrib a. 421 lang a.

429 niergent a sucht innern Hw. 431 nevr H niewan S niwand W. 439 hertz vnd gedanck a. 441 frunde didimus a. 444 Vorder a. 450 daz fehlt HC. 453 schatte H schadet C. 459 brent a brunne H. 460 klein a. 467 bis 468 fehlen W. 471 hertz a. 476 Was dem volkes ist undertan C. 488 lebens daz Hw. 490 deheiner aHS. 491 einvaltic Sw ein valtich H. 495 gern a. 498 claz H laze S lassen a. 508 pfison H phison C. 511 nirgen a. 518 kerchere a. 528 wollen aH. 530 niemande a. 538 disem leben a. 539 Also aH. 540 selden a. 541 mermelsteine CH. 542 werck a. 547 pfison H physon C. 554 obiz S obz WH. 558 vast a. 560 alle a allen C. 567 bis 568 fehlen W. 569 vluhen hss. 570 fg. vast a. 575 liden a. 582 daz wol a. 585 Daz er a. 586 plüme a ein phvl W. 591 engelschlicher a. 594 valent a agrin H. 604 in a. 614 megde H. 615 sinen a sinen arm S sinen armen H. 624 verbrente HC. 629 berge HC. 630 kete C bete a. 648 koste a. 653 sonnen aH. 661 andern HC. 663 rubeln a. 665 rich a. 677 hat a. 680 deheinen gedanck a keinen gedanck W. 684 waz er a. 686 zuchtenglichen er zu ime a. 698 sule werden mym a. 699 alt HC. 712 schufen a stigen H stapheln W. 713 gezelde : velde aH. 722 vor a vorne C. 723 vrücht a. 729 mal a eime mal S zweimal W. 730 vil fehlt a. 743 heten HC. 748 lowe a leuwe S die lewen W. 751 zalt a. 755 furst a. 758 schifrichtig a schifriche W. 760 drittehalber HC milen a. 771 purpurvar HC. 782 gezieret durchgesnitten a bvrisch H. 785 dich : gich HS. 789 bi den a. 798 vor 797; 799 bis 800 fehlen SW. 798 vnd vier vnd funfftzig a. 803 grosz a 805 Sie wuf ellenhoch a. 807 doch vngehure a vngehuren HS. 809 versencten : trencten aS. 818 vor 817 SW. 825 etscliche a. 833 snellecklicher a snelle C. 837 nümere a. 838 kunige H künig a vursten C. 842 tiere a. 858 aldar a brachten C. 872 in] sie a an irn W. 873 lande HC. 876 thalamus a calamus SH. 884 Thalamus a calamus H. 885 vor lange vergenhen a. 887 fg. Daz euwir hant an mir erwurbe Sic e ich ersturbe C. 894 ertzet H ertzete a. 900 ir fehlt HC. 904 gebagten C geragten H. 910 mure bi einen a. 911 zinnen a. 913 hvser W husene S. 918 wider wer C. 931 muste a.

935 wan er do W wenne er da (gar fehlt) S. 939 der gebure a Graivre W. 946 huesere S hus H. 951 tiligete a tilgete S. 954 insule S inseln H insel W. 955 eine HC. 959 in wunsche C. 964 het aH. 970 me wen a dan H. 984 wê] vor a. 985 bis 986 fehlen SW. 987 wart ir schoz H. 996 Ammon hss. 997 bewiszt a. 999 Des geloube C.

23011 selber aS Der vurste selber W. 27 an ein HC. 29 vorn : horn H. 33 tiere a. 42 behielte lute nümme a. 53 sine a. 54 dis a. 59 selb a. 62 grosz a. 65 also a. 66 welchs mensch a. 68 erzurnt a. 77 an maszen a. 82 Konocephali C. 84 houpt aW houbt S. 88 also a als di H. 89 autem a. 90 fure a. 94 vaste HC. 100 autem a. 103 betrubt a betrubet H. 112 horet W hort SH. 115 hinnen a. 116 rue W ruwe SH. 118 mudem H der mude C. 121 vie a. 122 erluten C. 126 huffen aHW. 130 welfe C. 132 scharpff a. 136 an den rucken C. 138 etliche a itslich W. 140 muste den tot gewis HC. 144 gern a. 148 also in a in allen vor C in also nach H. 149 ze raste H. 152 da by der nachte a. 162 wart da a. 168 autem a. 169 schallebere horn (: vorn) H. 172 eime zu brochen C einem zubrachenen a. 183 huffen a. 184 rotten C. 208 ouwen wonnensam a. 209 ein C. 210 Daz C. 212 Als des C. 213 Sexes a. 226 in den H in dem W. 228 welche a. 232 welch . . . di lagen H. 235 bis 236 fehlen SW. 240 engelschlichen a. 243 iegliche a itslich C. 244 usse a. 254 ubele a. 259 sin a. 268 Prafica a prafiata HC (ebenso 289). 271 Die a. 274 ir nümer da a. 282 wiset a. 286 vorne C vorn H. 287 lengin siben fusz a. 293 frowe aS. 311 vriundin er im H ze vreude bW. 312 gern het a. 318 nach a nahen C. 325 schrei der not ruf HC. 333 frowe er da a. 334 gar er a. 336 verren H verrens a. 340 Chaavon SW chanauon b chaaron a kaavon H. 351 gerihtet a. 352 Vber Schoierantzes knehte C. Nach 354 in C noch: Sie was Porus ochter nicht Von der wir lesen di geschicht Di edel Morinne was im tot Ein ander im nu minne bot Von hoher geburt liecht gevar Ein kuniginne edel gar. 364 danckt a. 369 mvren H. 370 huser Wb huesere S des huses H. 372 richeit a. 373 he a. 375 gebreitet H beleit C. 386 ture aW. 388 di gute HC.

393 bracht C. 394 Des C. 396 vinde a. 397 Dich lange a. 413 Sniten C. 419 gebvde W gebeude b gebov H. 424 den palasen ein gart a. 437 ratet a. 440 wilt dus a. 443 lazest du aH. 446 beriete a bereite H. 448 allein a. 459 side a. 460 gestalt a. 465 nider a. 466 rihte er sich aber sider H. 478 suchent a. 480 hemdigen S. 484 helfent mir hinnen a hinnen C. 497 rucken a. 508 bückt a. 512 verborgen HC. 515 ich ez aC. 516 hin abe H. 524 dehein vrowen H. 530 prafiacha a prafiata WS bramata b. 536 geseinster C. 539 in die HC. 553 eine burge a. 560 Ouch dem lieben meister sin C. 561 alle sin not und sinen a sin striten C. 563 sigenliche a. 564 Vnd vore mit vreischen a. 570 schrift HC. 572 dem briefe HC. 578 daz lant a daz volc H. 583 drizik Wb drizigh H. 584 alle a. 600 sine a. 602 trome a (ebenso 604). 603 auriolus a. 616 betracht a trachte C. 620 dancken a. 623 herte a. 631 wol varn HC. 633 fg. biz Sb. 638 kunige HC. 647 bis 648 fehlen H. 652 kunige HS. 654 auriolo a. 656 vergehe a. 659 Auriolus ersuftzet a. 660 kindlin a kindel W. 681 torst der furst a. 685 sechzehenden HSb. 687 kunig a. 688 gemein waren a varn W. 690 vbeten aC. 697 do daz a. 703 rosenvar HC. 704 freunden b vreude H vinden a. 706 er mahte a. 712 merre H die mere C. 715 Nur in a ist hier kein großer anfangsbuchstabe. 737 in fehlt a. 741 Zalantus aW Zalaucus b einer a. 750 uffe herre waz a her b. 758 horte er a. 763 es] sin HC. 766 in not a. 771 wirdikeit H. 772 werdekeit C. 781 bis 782 fehlen C. 787 furstenlichem HbS furstlichem W. 793 schuhen a. 799 Roissa hss. 801 minnenclichen a. 802 mochte gelichen a. 816 Wunt er manigen herren a. 824 Gn werden bigande a. 825 dasz geweszt a daz beste H. 829 Er wirt a. 831 Ich a sinneclich HW. 836 musten a. 837 begebt H ergebt C. 842 doch fehlt a nu aS vor doch H. 844 fra a vrowe C. 848 wal a. 849 wol a. 853 uwer a. 858 berichtet a bereit C. 861 pfral H bral a. 862 meral aSb. 863 sariant HW. 867 gewiset a gefuret vnd wol H. 884 siglich a. 897 Nur P. alein H. 903 ertzet H artzet a. 905 kunig a. 912 hitze ein richez cleit W. 915 alle aHSb. 921 minnen tockel C minnecliche t. H. 922 goltvar C. 931 er-

wunschet aH erwuntschte S. 937 bis 940 fehlen H. Nach 944 in W noch: Ern soldez lazen nicht Mit ir so solder haben pflicht. 945 veste HC. 957 redet a. 965 hilffe a. 975 die mere ie hin kamen C. 976 sie ie f. vernamen C. 979 ergeben a. 981 kunig a. 984 dinste a. 987 herren aHSb. 990 und an dem HC. 996 enphet C enpfeht H.

24005 dem lande HC. 11 mere mit flisze a. 18 Da dar a. 25 Daz sich H Der sich mit C. 27 schrifte C. 45 beraten C. 49 gar ruchee dach a. 50 vrschieren H. 62 kunig a. 67 kompt a. 69 lezet HW. 72 Er a. 82 vor 81 C. 96 Daz du SW. 103 Er a eur H uwer aW euwir Sb. 404 pelliwer a pelleur b pellur W. 106 wilt dich a. 110 vornams Hb vornems S ver war W. 114 Daz a. 115 rouber : unmer a. 125 zihet aHSW zeichet b. 126 gefrihet aS gevriet HW gevreiet b. 131 doch] uch a. 139 Daz ist gar ein vbel rat H. 144 get ouch a. 153 des vur a. 155 bis 156 fehlen C. 159 richez HC. 160 was des libes a. 171 genedig a. 176 insuln W inseln HSb. 185 mane : kane aC. 188 kostlich a kunsticlich HS. 202 mer C veriecht a. 203 einen aHS. 204 Der C hoch a. 205 die luft C. 218 wol berichten C. 222 Nieman si mir; 223 bis 224 fehlen H. 224 ich fehlt a. 232 dis a disen rat H. 247 iehent noch g. H. 257 gesche a. 258 kunigin aH. 267 san zuhant C. 272 ir me Wb. 277 tugent a. 278 schrift HC. 279 Colne W. kolne Sb. 281 einen aHS. 299 eine a. 307 bis 308 fehlen Wb. 310 vrouwe C vor a. 312 sigenunft a. 313 sigenhaft a. 324 riche tuche aH. 338 fröliche a. 345 habt H. 348 wirdikeit a. 349 Ich sol a. 358 tugent HC. 360 veste HC. 360 fg. gemüt a. 362 Ab a. 365 Alexandro HC. 371 Im hss. 372 an im HC. 380 verborn a. 382 bewiszt a. 391 zücht a. 410 dem a vf den C. 413 kumen numermere a. 416 rechten a. 418 rechter a. 426 daz] der a. 435 friden a. 445 kurtzewile HC. 471 tur : fur aHWb. 474 Alexandrum HC. 475 arbeiten a. 482 in] inne a. 487 sent HC. 488 went hss. 495 zuhte a. 508 swacher C. 509 kunig a. 512 wer sit ir H. 528 Wan den er H. 532 Der es a. 543 mohtet HS mvget W. 551 ein mus a. 552 werdikeite gnoz a. 553 in HC. 556 edelste a. 560 suln des hinnen warten C. 574 er]

hie a. 594 daz a. 602 numer a niemer H kein W clein b. 613 Der stein dem a Der kunic dem stein H. 614 Papias zu dem W. 621 schale : tale a. 624 wugen C. 631 Papias sprach W. 649 laszt a. 654 gegangen a. 658 genedeclich W genendigk a. 659 daz a. 664 kunig a. 670 im a. 689 allezuhant a. 692 cronke a. 698 zemt HWb zimt S. 709 cronika H krancke a. 711 gestule C. 712 hoch a. 717 erterich a. 732 sin a sime Sb sinem H. 736 welt a. 769 Daz dises der a. 779 gut wile heimliche a. 781 sie ez a. 786 gedacht a. 788 ninder aHb nindert W. 790 er es a. 793 dez gelich a. 801 schampt a. 802 ei HWb eia S. 811 beliben a. 813 lest a. 831 kunig porro a. 838 dienste a. 841 fehlt; nach 842 Di da zer helle gevangen sint H. 842 helleschen S hellischen WbH. 850 wirdikeit a. 858 geschrift davon daz a. 863 vntugenden a vntugent H. 866 phortenere C. 870 Dis a. 873 leidige C. 874 schanden a. 878 verslunde H. 883 wirdikeit a. 892 Sit a. 898 der] den a. 902 weren a. 908 phlage C. 910 uorsetzere S vur setzere W. 911 da pin HWb. 916 im fuget C. 917 Daz ist (beidemal) a. 918 pine Sb. 923 bis 924 fehlen H. 924 geunerte a. 931 grusen H gruse Wb mit gruze S. 940 mange H manige C swer a. 949 Dar um HC. 956 in die C. 960 villicht a pilleich b. 965 unmazen HC. 975 Dis biget a. 978 wolle C wellen H. 979 Glatherus a Vvaltherus Wb. 981 vngefuge a. 24987 bis 26362 fehlen b. 992 bist du aH. 996 Macht er im W.

25013 ô fehlt C. 15 geschrift a. 16 vnreine gift C. 24 mensche menschlich C. 33 uns herre a. 35 so sin a. 40 musz a. 42 alhie Sv. 47 habt H han aC ich . . . han v. 58 starken grozen Sv schonen starken W. 61 boweten v bouwiten S. 69 pigmei SW Picinei v. 70 nam fehlt S. 71 die] sie HC. 76 vor a. 80 niewan Sv. 82 gedrate a gebürte ouch im a ouch fehlt C. 86 entslagen a. 90 von den buchen H. 99 tragen aSW trugen v. 104 im a. 110 wolff a den schafen C. 117 Kume SW kvmen v. 118 ez] er aWb. 126 hunthoubet H. 134 verren fehlt SW. 135 vor des C diser H. 137 hunthoubit S hunt houpt W hv . . eshovbt v. 143 Da C. 145 wirt des a. 158 der ax nicht SW der axe nicht v der axte nit H. 159 siertwanc zehant H. 160 er erranc SW. 181 sine HC.

182 werden a. 199 sint komen C. 218 in dem velde a in dem velde sich wit ergoz SW. 221 vrsprungen a. 224 ursprunge a. 228 kurtzewile HSW. 230 schifflin a. 233 von dem v. 240 hoch a hup vf da sine C. 248 bis 251 fehlen W. 249 karte : larte HC. 253 geziten a. 259 sul av sol S. 260 sinnen v sinen sinnen H. 263 karte HC. 267 karte : larte HC. 268 wiser man a. 282 fehlt a uz vertriben Sv. 298 anderer a. 306 sonne a. 325 blumen die gabn a. 327 berge vf vnd den Sv wazzer vf von dem W. 332 frucht wider gelt a. 359 gachs a gahens S gahen H. 369 berater a berate (ir fehlt) SW. 410 nyergen aS nirgen W. 414 vure a. 432 sân fehlt C Der sagte dem fursten alzehant H. 436 gitigen HW. 440 als fehlt C. 442 wonneglichen a. 444 kerte a. 447 lowen a leuwen S lewen HW. ur : nach gebur a. 456 einen a. 460 nirgen aS. 470 redlichen a. 476 volcklichen a. 478 machten S. 482 freischlicher a. 486 oder müede fehlen C. 488 versumt ez kom H. 491 auten a ahten H adem SW. 493 ein fehlt a. 508 hilfe a. 513 dem kunige SH begonden a. 524 nicht a. 527 eruochten a ervurhten C. 532 sumeglichen gaum a sumelichen S. 537 tiere gonden a. 543 kart W karte S. 545 jamerte sere C. 553 tranck a. 559 Also a. 561 ungehure : ure HC. 563 vor a. 565 schuet a schuwet W. 575 daz a. 580 sigenhaft a. 585 swenken H. 586 si vnd ir ors getrenken H si unde di ors W. 587 sie sich a. 590 bedauchte a bedacte W. 602 behem a Zu swaben H ich immer C. 603 Zu ulm H. Nach 606 in H noch: So han ich baz mich versunnen Beszer sin ist umb winphen vnd heilprunnen. 609 tagweide a. 620 not C. 621 pavels a poules S. 622 sur a. 525 sie torften nich pfennig a. 640 bloz C. 657 konden a. 666 sô] sie aS sie heten H. 572 in haben a in ir habe han H mocht han den sic an in genvmen W. 682 in des C. 686 schaden fehlt a. 688 ûf fehlt W. ezzen aS. 695 ane mazen a. 705 furten H Mit im gegen dem C. 723 bis 724 fehlen C. 728 sit H site die a. 740 uwerer a euwirre S. 751 zuhen : vluhen hss. 757 bis 758 fehlen C. 763 langer H. 766 im a. 774 fûre a feure S. 776 kroncke a. 780 fledermuse schier H. 783 tier aHS. 789 leuwe S, ebenso 793. 796 hilfe a. 796 vor 795 W. 798 die fehlt a. 802 engstlicher a. 807 geualt H.

809 er] hie a. 816 nicht wan S kes a. 819 swinbraten S. 833 cronke a. 836 Der er a. 838 lustlichen ergiezen C. 851 geniezen W. 858 vaste HC. 861 an kert a an kerte S. 864 Ob yeman da a. 866 were daz a. 867 in aC. 869 in a. 873 ein sit hete H. 878 vor der a. 881 vil hete a vil mohte geben H. 885 volliger W williclicher H. 894 gute HC. 909 In a. 911 heten C. 920 von diser H Biz vf die zit ist C. 922 eslich a vreislich H. 925 vollen spanne S wol spannan Wb volcklich spangen a. 927 des HC. 934 uwer a. 937 sonne a. 952 aller schonste a. 957 maszen a. 971 Tulius C. 978 zeletzt so leit a. 984 erkrieget CH. 988 veste H. 989 werde a. 996 vaste HC. 998 der walt a.

26005 quemen a quem H kvm W kome S. 17 engelschlich a. 29 vnkust H unkuscheit S. 30 iungeling a. 32 entschuot a. 45 manod H manden S manen W. 49 dieselbe a. 55 geschrift a. 64 des] es a. 66 vor 65 H. 67 bis 68 fehlen C. 70 dem boume HC. 102 cronte H cronet aW kronete S. 109 votie a voitige S vogty W vogettey H. 118 So sol a. 122 nû fehlt HC. 135 karte Sv. 139 teglich a. 144 kunigin a. 145 huse HC. 149 gar lieplich Sv minneclich W. 160 Colne Sv. 162 vor die a vor der H. gie S, fehlt v. die] der a. 172 snelcklich a vloz C. 173 Dar in dem H. vernehet aH uornet S verneit W. 174 drehet a dreht H dret SW. 191 herren a. 211 marck a mark HW. 219 mange HC. 220 vntz in Sv biz in W. 224 wis wolde varn HC. 236 minem a. 238 hants in disem lande a. 241 sie es a sie (es fehlt) H. 250 engenlant a engelant S. 253 vure heldes mut H. 254 rehte ritter gut H. 257 teutzhen H devtschen v dutschen W deuczen S. 259 alle a. 269 bereiten a. 283 Irn Sv. 290 sinem a. 292 tyure durch a. 303 richeit : cleit C. 308 ztragan v zetragan a tragan S. 310 werdekeit C. 312 Do darius vor gelegen hat H. 317 bi der C in der H binnen der a. 328 manegen werden C. 330 frolichen aS. 331 mit gruszen av mit grusze S. 333 bis 338 fehlen W. 334 hilfe a. 338 vnd nicht ein gote a. 340 vor 339; 341 bis 342 fehlen W. 343 geschach hie an C. 352 verdrosse a. 366 syen ungelich a. 368 min da a. 371 und] bin a. 372 den got a. 373 werd a. 378 in nach werdikeit C. 382 Ger um H gern a. 392 Des den C. 395

Den da C. 399 rufft a. 402 min W mins H. 405 siet a. 413 minem a. 418 plas S, glas Wv, fehlt b. fur den a. 420 dannen da a. 423 ich uff mich a ich im H sagen ich im nicht C. 426 vartich a karte ich H ztragen v. 430 befruset a. 435 somer : komer a. 437 wuste S weste Hb. 440 verliez mich nie H. 445 hilfe a. 453 bis 454 fehlen aHSv. 455 geselschaft a. 457 bis 460 fehlen Wb. 464 Sannaballach aH (ebenso im ff.). 470 gabe han ich v. C. 475 waz tut ir nit a. 481 dis gesach a. 490 den koczen iuden S. 493 er fehlt a. 495 touro b. Thauro aHSvW. 500 niemande a. 509 beit sit a gekorn Sb erkorn HW. 514 wolden iz S wolten dis a. 515 die koczen iuden S. 532 romische C romischen H. 546 wusten a wosten b. 548 hilfe a. 552 engenlander a. 557 engenlant a (ebenso im ff.). 565 werdiclich C. 567 richlichen a. 568 vor 567 W. 570 kunige C fursten H. 573 solte gonden a. 574 frunde frunde a. 581 spangelant S yspanigen lant W. 583 cleinet a. 597 ym wirdiglichen a. 600 hyspane a. 612 Franckenriche a. 613 welschen a welschez W. 617 dutscheland W deusche lant b deutzelant S. 620 cleinet a. 625 bis 626 fehlen C. 644 kunig a (ebenso 649). 648 goldes a. 650 an in het a. 658 redet a. 659 wol a. 667 auctore : vore a. 672 sinen a. 673 dachte a. 690 er hat a. 703 miner swester der C. 720 geleit a. 722 liebe a. 739 wollen Hb. 756 wolt der a. 772 wart Sb was W was gewegt H. 782 geflorieret HC. 785 dem gelich a. 786 ich han ez a. 792 wirdiglicher a werdiclichem towe H. 799 künig a. 805 werd a. 807 pfeller H pfellel SW. 808 als ein H als daz b als da SW. 811 geconduwiret a b gecondiwiert H. 813 die ritter gonden a. 832 an liebes hende C. 838 nach vreuden H. 839 irm frunde H frunde a. 845 sigenhafft a. 851 vil arme C. 855 sorgen HC. 864 ûf fehlt C. 876 Ein a. 886 ein a. 897 hin] in a. 923 verwiset a. 925 bis 926 fehlen Wb. 925 sweher a sweres S. 934 volcklich a. 945 kroch C. 960 des sol HC. 971 sprache SW wart nahe H nu was verz. C. 973 des wurden a. 988 Den da hete der herre macedon C. 992 machen lazen a. 994 Vnd daz a.

27002 vor 1 W. 4 Anphicon a Achiton C. 6 cicilia aH Sicilia W. 9 von fehlt C. susane : undertane hss. 12 frigida H.

15 bis 16 fehlen H. 18 Leo a. syriam H. 21 Taxiles aH. 24 India C. 25 Dyaspes Wb. 28 vor 27 C. 30 Pateranas a. 31 Tarchanas W tarkanas S karthanas b traclanos H. 32 Tranceras C. 33 Suteus Wb Siceus H. 36 Armenes a. 38 vogt fehlt C. pectetes a pfecleces H. 39 Thal H Thalet W Talech Sb. 40 persen aS. 41 Peleosos Wb paldososeos H. 42 wesen herre a. 55 Lat a. 60 volcke alles weinent a. 62 daz du a herre unser kunic daz du C. 67 bis 68 stehen nach 70 H. 72 schrei fehlt a. 74 Ach sol a. 76 ir fehlt Hb. alle din W. 81 marmelst. a. Nach 88 hat b noch: Siben fuoz zu einem house owe der iemerleicher grouse. 89 fg. hilfet a. 100 Liez ir machen ein clus H. 101 anefrouwe hiessen a hieze b heizen W hiezen SH. 106 selber da a. 110 vate a vogt HW. 112 vriden a. 115 do er starp HC. 126 selber a. 132 in] mit a. 133 lande a. 149 ere a. 160 im fehlt a. 168 dar zu a. 175 volleglichen a. 179 sarchstein a. 186 lute HC. 193 der werde cluk W. 194 bis 197 fehlen Wb. 202 keine schult a. 230 wol fehlt HC. 231 alles C als a. 235 gewalteglichen a. 237 elle a. 242 hoste a. 246 begraft a. 250 dirre a vnde ach C vnd owe ach H. 261 bis 268 fehlen W. 272 wernde a. 276 ane maze C. 277 spilende HC. 285 vngefügen a. 286 genugen C. 308 gibst du a b gibestu W gibes du H gibist du S. 313 giest a gihst HWb gehest S. 318 hohsten a. 371 wernder C. 378 dih lon ist C treulicher S truriclicher HWb. 381 bis 548 fehlen b. 390 siben HW. 407 smehlich H smelichen S schemlich W. 410 dienstes aC. 414 in dem hertzen C. 415 daz] dir a. 421 gezogne a. 423 werd a. 425 Als ein C. 427 gereit S. 432 lieszt du a list du S lie du HW. 447 Mir uor allen a vor alle H Mir ho allen S hoch an allen W. 462 werdekeit C. 464 smehen a. 482 sinne HW. 490 listliche C. 504 alle die welte a. 505 Maniche a. 514 senhen komen a. 515 geneme e a e gemeine C. 521 schuten a. 525 versmehet HC. 534 swerer C. 537 vnreinekeit H. 538 plage gegeben als ich e seit H. 549 wirdigkeit a. 553 die hss. haben hier keinen abschnitt, keinen großen anfangsbuchstaben. 559 yemande a. 566 chrumme slege H. 569 die maze W. 576 zorn Wb. 583 suze HC. 587 wisen lere a. 588 der gedanke S. 594 himelsche a. 598 Si vragen mich di si nicht han vernumen W.

599 bis 600 fehlen W. 601 Den sage ich si bewist mich recht min sin W. 604 Des C ditz H. 606 Zu dirre auenture suze rede getan; 607 bis 608 fehlen W. 609 Einen W. zihe aHSb. 610 walen S vrihe aS. 611 bis 612 fehlen Wb. 612 Saltzburch H salczburg S ertzebischof a der edel bischof HS. 613 Schriben dise (mir fehlt) W. 615 fehlt W. 616 noch] bede H. Statt 616 bis 617 hat W: Die sint des gezuge vnde ander lute. 618 noch wesen W. Der vers fehlte in b; am ende der spalte ist nachgetragen: Di mir di rede han bedeute. 619 ritter di sint W. 620 eckhart b echart HW. 621 er kune aS der kvne Wb her cvnrat von gvten rat H. 622 an guten rat vnd werde tat H. 623 dem b enpot S. 626 ungerne mir daz geschicht C. 628 ichn H in fehlt Sb. Nach diesem verse in C: Daz selbe tvn ich zu eren Mime liben heren Hern Ulreiche Deme wil ich gleiche Dem milden adelare Sin gelvbde daz ist ware Des muz er haben ere Heute vnde immer mere. 630 Di sinen sele nere H. 632 hilfe a. 635 Wentzezlaw a Wentzelavwe di werde vruht H Von dem neuwen hous die reine vrucht C. 637 bis 640 fehlen H. 638 wende W. Nach 642 in C noch: Vnde allen seinen valschen rat Diz Fridereich geschriben hat. 645 Seuleucus aWb Selencus S. 648 in zwei C entzwein H. 649 Selucus a Seuleucus C. 652 genedecklichen a. 660 vil eren C. 668 und an den breche SW dar an breche b. 674 Atenas a. 680 bis 681 fehlen C. 685 kunigein H. 689 er erbut er ir a er behielt ir C. 690 der ere S. 695 wibe C. 696 verlieren a. 699 dem a. 704 heimeliche a. 710 iare a. 712 ervant SW vant Hb. 714 ern solten a. 730 muze uns helfe C. 731 bis 761 fehlen H. 731 Wenzezlabe a wentzlabe W wencslabe b wenzlahe S. Nach 732 hat C noch: Vnde dem edeln Vlreiche Dem ich dise rede gleiche Heute vnd alle tage Die rede euch wol behage. 733 Volbracht mit b. 738 hilfe a. 741 Daz himelische C. 749 al der armen witewen heil C. 750 ein michel teil C. 759 einvaltic getichte C. 763 essenbach aW essinbach S; H schliesst an 730 an: Allen geloubigen selen Di dort vnd hie in arbeit quelen Wer dirre rede rehter tut Daz nim ich wol vergut Dan ich wolfrat von eschebach Wan mir liht geter sinne gebrach; 765 bis 778 fehlen dann wieder in H. 776 mich vlriche Wb. 778 sint **Amen** C. Die verse 27779 bis 28000 fehlen C. 27779 bis

27783 sind in a mit rother tinte geschrieben. 782 Lerte a. 785 werden fehlt a. 786 hilfe vnd rate a. 798 alle dine a aldi H. 811 hofchs a. 816 bis H. 822 der fehlt H. 835 wirdickeit a. 847 Ern wolte a. 852 einen a. 864 arme a. 868 Do er H. 870 gericht nicht lazen a. 875 gerihtet aH. 878 daz er a. 883 buchstaben H. 884 Hilt di versigelt uf dem graben H. 886 nyemande a. 898 tivfelischen H. 902 ge H. 904 unverruchet H. 916 armans a. 922 ob ligen a. 924 wenden a. 933 geste bi H. 936 dime a dinem H. 948 giet a. 951 Dis a. 961 enwoltest a. 969 schöpfet a. 973 hochgelobte a. 977 Eine a heizen jagherren H. 987 Bis a. 994 hochste H. 997 vergut H.

Anhang. Die verse 1 bis 112 sind nur in S überliefert. 2 herre. 7 Das habe wol wir in. 8 Der. 9 unde got. 10 got gem. 11 gebere. 15 die fehlt. 17 haben. 20 dink ere daz dy. 21 ist fehlt. 22 So. 24 betruben. 26 teure. 30 Den. 33 Also sich. 43 Joh. anderswo. 47 menslicher. 53 myne syn : sin. 63 geiste fehlt. 68 mynen. 75 vngunst. 81 den ienen. 98 gute. 105 so beuilen.

113 Eine S Din H Min W. 115 Von dem buche al. S. 116 Do ich . . . sie S da ichz W da wolde H. 130 pvniur S. 143 Britana WH. 144 trictonia HW. 163 bis 164 fehlen HW. 180 niht fehlt SW. 221 warn vor W. 226 und si H. 246 stete H ich hie vor uch allen ste W. 263 vur ubel HW. 272 gemeine HW. 294 Beider H. 324 redde H redet SW. 334 Ouch sin wir HW. 341 uns haben SHW. 342 lan S. 348 niemand HW. 368 der luft W. 375 louft HW. 399 bis 400 fehlen HW. 420 pforten W. 428 Slach brucke H. 431 zoch S. 450 rotten bellen HWS. 451 schaywerm W. 461 lieht SHW. 462 tostirer HW. 475 snarren HW. 476 schuloren H schyloren W stuloren S. 507 des fehlt HW. 519 Do man HW. 523 gehurtet H. 529 besachet : wachet H. 544 was fehlt SHW. 552 vnder wertes H under wortes S. 556 herzen HW. 568 der fehlt SHW. 601 nienic S in nit H nie nicht W. 605 in] sich W si H wazzer vloz Und daz . . . doz HSW. 611 Nocher H Nochir W Mocklir S. 637 Daz HW. 638 gemvet W. 654 daz di W da bi H. 656 mit in fehlt HW. 657 Mit in die HW. 663 Er hiez er sprach er SHW. 666 v. vnd

gantz H vnd gantzes W. 676 zuo fehlt HW. 681 Vnd nider H Vnde in der eren S in der W. 694 berihten HW. 695 Sich ir HWS. 716 rottinbel S rotten bel W rotten pel H. 720 bis 722 in S zweimal geschrieben. 725 den luften SHW. 727 uollen S vbelen H. 734 drank W. 740 gemeine H. 750 sweche H. 753 noten HW. 759 zorniger S zorniges mutes HW. 765 dem er was S her er HW. 790 geben HW. 801 des] so HW. 842 der erber H. 855 vor 854 HW. 863 Also sie vri des sint gesin S. 874 erkunden S. 886 volleklich HW. 887 Von HW. 932 nihten H. 935 touwic guft HW. 953 die legen S lenge hie H lenge legen W. 959 bis 1020 fehlen S. 964 daz hat HW. 967 hân fehlt HW. 977 An einen andern (sie weln fehlt) HW.

1010 vnser gunst H. 26 werde HW. 28 wuste S weste HW. 40 betwungen HW. 44 ein stat sin H. 63 unwarhaft HW. 71 und ist HW. 78 etzswas S ettewaz H. 79 im] uns HSW nû] noch SW vnd H. 80 mer enput im er S mer enputet er WH. 89 Vwer lere wer uns HW. 92 di rede H. 106 Vnde daz herre min nv W Vro daz hertze min nv H. 110 mit willen HW. 114 vri HW. 119 der rede HW. 141 velt W. 149 wurden fehlt SH. 154 zu fursten zu jare HW. 165 vri HW. 167 vri H. 174 herro W. 176 vriehen S. 179 welch SHW vrihet S. 180 liberi H ouch l. W. 186 vrî fehlt HW. 191 dem herren HW. 214 hat macht W macht S. 219 leichlich S leitlichen H lichteclich W. 233 Swer des S wer des H wen des W. 245 sie haben fehlt SW und ist in H später eingetragen. 261 meisterlicher W. 282 gemazt W. 290 erlichen HW. 295 suze senfte miltikeit H. 301 ein fehlt SW. 317 er wesen WH. 331 bis 334 fehlen HW. 335 herzen habt ir HW. 336 vor 335 HW. 342 der luft S. 354 hertze vnde gemute S. 381 bis 382 fehlen HW. 395 niderhaft SW widerhaft H. 418 uch las W ouch las H. 420 allez zitern an im vortarp W allez zitern an im starp H. 448 unde ist SHW. 463 Do ez HW. 465 altvetern H. 474 himel besvnder H. 487 begriffen S. 490 market kouf H. 513 vorbescheidenheit H. 515 wirt SHW. 520 vor 519 SHW. 524 gut tet H gut getete S gute getete W. Darnach haben SW noch: Ir ist die uorbesichtekeit Sie wirket in der uornunftikeit

Ir dinet die gerehtikeit Sie fueret die bescheidenheit; H hat blos den ersten und letzten dieser 4 verse (s. 1513 ff.). 530 wentstrich H ventstrik W venstrik S. 533 golde wat S. 536 za zuch H da die zucht gute SW. 537 die scham SHW. 539 valschen SHW. 555 abschnitt nur in S. 568 Da al daz W das ellis daz S. 572 hat HW. 573 ledigvnge H sulcher leidevnge W. 590 schaffener H scheffer W. 596 Die warheit ir H. 599 habit S habt HW. 631 ahten H echten SW. 638 sich im S. 641 die] der SHW. 644 inder vorstet S maht wider stet H. 652 nur SW. 655 die wisen worte HW. 665 bis 666 fehlen HW. 678 da zu S dar zu W daz zv H. 710 vor 709 HW. 713 corida S. 717 geschonet HW. 723 Coroda HW Kordia S. 728 und im naher S. 730 hubisch gesit SH. 738 vor 737 H. 746 rede H Dise rede SW. 762 sinen HW. 768 er do HWS. 780 Pelluir (: uwir) W; pellevr (: evr) H, fehlt S. 798 belegen hat H belegen het W. 805 sechzener S sechzen er W sehtzehen er H. 828 Graiure (: ture) SWH. 840 Dristunt den HW. 842 mammerit reit er vorbas S. 846 schon und teur HW. 848 sie fehlt SHW. 860 Pelluir (: euwir) SW. 893 got zv sinen H. 894 meren SHW. 918 herro herro du H. 932 er uf HW. 958 musekin W mvsic H. 968 vor 967 S. 970 adel an im S. 971 Dise also WH. 980 trictonia H. 983 suzen SHW. 988 Die in SWH. 989 abschnitt S, HW bei 985. 993 stolzer kinkonie S knichonie H kintonie W.

2003 erbouwen S erbuwet W. 21 trictonia H trotonia S. 30 einen W. 33 ûf fehlt SW. 93 jaspis et ceteris; die ff. verse fehlen S. 99 vor clein ein H. Nach 2100 in H noch die schreiberverse:

Hie mit die rede ein ende hat.
Vor aller missetat
Beschirme uns aller meist
Der vater der sun der heilige geist. Amen.

Nachträge und verbesserungen.

Das bruchstück der handschrift i ist während des druckes dieser ausgabe herausgegeben worden in der Zeitschrift für deutsches alterthum 32, 65. Ein aufsatz über das leben Ulrichs von Eschenbach wird demnächst in den Mittheilungen des vereins für geschichte der Deutschen in Böhmen erscheinen.

Im voranstehenden text habe ich einigen ungleichmässigkeiten in der schreibung nicht mehr abhelfen können, als ich mir deren bewust wurde; besonders gilt diß von der verwendung des v und f im anlaut. Statt du hätte ich überall dû schreiben sollen; die erwägungen, die mich auf du führten, erscheinen mir jetzt selbst als unrichtig.

Einzelne druckfehler bitte ich zu entschuldigen; sie schleichen sich ein trotz aller sorgfalt im corrigieren. Mich unterstützte bei diesem langwierigen und mühseligen geschäft mein freund Alois Hruschka, dem ich hiermit auch öffentlich meinen verbindlichsten dank ausspreche.

Verzeichnis der eigennamen.

(Die namen aus dem anhang stehen in eckigen klammern.)

Aaron 11453.
Abas 6975. 6977.
Abdenagon 1086.
Âbel 11217. 11223.
Abnern 11558. Abners 11559.
Abrahâm 1127. 1129. 11290. 11295.
Absalôn 11597. 13853. Absalône 11616. 11618.
Achap 11656. 11669.
Achaz 11754.
Achanes 6990.
Achesis 19316.
Achillas 10575. 10600.
Achilles 4879. 4918. 4937. 18488. 18498. Achille 4845. 7510. 18458. Achillem 1301. 18465.
Achorn 11470.
Ackerîn (bâruch) 17149. 17335.
Acrîsius 6977. 6981.
Actorides 8235. 8238.
Âdam 230. 1125. 11189. 11232.
Adônâî 10247. [19.]
Adrastus 3140. 3153.
Adrax 15286.
Adriâne 19887. 19966.
Affer 13919. Affrô 13927.
Affricâ 4507. Affricam 27000.
Agênor 9207. 9585. 27021.
Âgilôn 8145.
Agyris 19806. 19831.
Agragente 22847. Agragentîn 22873.
Agres 27026.
Agrestes 21669. Agrestîn 22594.
Agrimontîn 8105.
Ajax 18457.
Albânen 21300. Albâniâ 21246. 21313.
Albreht von Köln 24279. 26159.
Alcîdes 1309. 3759. Alcîdê 1308.
Alexander 1212. 1259. 1671. 1727. 1771. 1805. 1820. 1856. 1861. 1895. 1902. 1959. 1980 u. s. w. [Alexandrî 115]. Alexandrô 5469. 5482. 5515. 5828. 6025. 6553. 7015. 7086. 7124. 9017. 9398. 9822 u. s. w. Alexandrum 6288. 6314. 13898. 14042. 16759. 27161. Alexanders 1836. 1932. 2055. 5210. 5406. 5480. 6238. 6516. 10987 u. s. w. Alexandern 4361. 5361. 16098. 18822. 21224. 21985. 24786. 25081.
Alexander der ander 27134.
Alexandrîe 26113. 26133. 27164.
Alexandrînen 7337. 7603. 8061.
Aliman 4758.
Almustrî 10125. 10138.
Alphunsus 27233.
Aman (der biblische) 11804.
Aman (fürst des Darius) 12243.
Amazôn 4546. 7765. 7776. 17421. 17430. 17435.
Ambiôn 10959.
Ambrâ 22963. 22969. 23018.
Aminctas 4707. 7417. 8266. 18383. 18386.

Amon s. Hamon.
Amor 301. 6202.
Amphicôn 27004.
Amphiôn 2771. 2826.
Amphilicôn 8059. 8067.
Amphiorâus 3165.
Anchiriâ 5956. 5960.
Anderoch 19535. Androchum 19554.
Anglois 4747.
Annen 11504.
Anthêô 9937.
Anthimôdem 8071.
Anticristum 20956. S. Endecrist.
Antigôn 4721. Antigonus 8043. 8049. 13969. 16676. 20270. 22637. 27676. Antigonô 20280. 27011. Antigonum 7465. 20262.
Antilôis 19121. 19139. 19175. 19180. 19202. 19208.
Antiochus 27147. Antiochum 14661. 14666.
Antipater 23610. 26641. 26684. 26854. Antipatrem 27198.
Antipodes 20833.
Antoclar-Pelleus 3528.
Apelles 11118. 11181. 11201. 11275. 11483. 11649. 11817.
Apollo 387.
Arâbî 4537. 8785. 10658. Arâbîe 12883. Arâbîen 12231. Arâbiâ 8147. 13631. 14611. Arâbes 27001. Arâboysen 13651.
Arcanî 13172. Archanî 12011.
Archâbatus 15877. 16005. 16037. 16050. 16645. 16657. 16705. Archâbatum 16041. 16651. 16690.
Archilôcram 27044.
Arciarxes 27027.
Arênôsa 10293. 14000.
Arêthas 7856. 7882. Arêthen 7893.
Ariolus 23603. 23659. Ariolô 23654. Ariolum 23594.
Aristander 10096. 10197. 23422. 23476. 23509. 23527.
Aristêmonês 11971. 13070.
Aristes 26186.
Aristôn 19666. 19675. 20643. 20680. 20691. 20759. 20761.
Aristotiles 1289. 1337. 1383. 1633. 3748. 4103. 23571. 23608. 23619. [575. 1093.] Aristotili 26989. Aristotilem 18927.
Armêniâ 4551. Armenôs 27036.
Asahel 11556. 11560.
Asîâ 975. 4501. 4509. 4520. 15293. 15450. 27659. Asîam 4454. 4499. 27643.
Asiân 2331. 4513. 4765. 5463. 5481. 5859. 6147. 6252. 6779. 7529. 7592. 7894.
Assyriâ 1078. 4535. 21166. Assiriê 27007.
Assûr 23811. 23859. 23925. 23990. 24009. 24337.
Aswerus 11801. 11807. 17738.
Athênas 27674. Athêniâ 2479. 3298. 3596. 4668.
Atilus 19597. 19624. Atilô 19612. 19631. Atilum 19720.
Atropos 3740. 16369. 22705.
Augustus 14658.
Ausones 8569. 8577.
Austrô 19288. 19302. 19306.

Babilôn 1053. 1132. 7093. 7616. 8594. 10925. 11400. 11819. 11933. 14001. 14400. 14432. 14498. 14721. 14840. 16629. 16656. 22070. 23580. 26136. 26652. 26754. 27051. 27078. 27110. 27159. Babilône 20401. 26449. 26640. 26685. 26819. 27163. [1987.] Babilôniâ 1023. 4552. 7668. 23589. 23637. Babilônes 27037. Babilôn 11888. 11899. Babilône 11863. 14467. 14690.
Bachidis 10937.
Balthasar 915. 937. 977. 7712. 7714.
Barbarîe 9620.
Barbîe 12237.

Baridach 13955.
Bâtriân 21720. Patriânos 27030.
Bêheim 25602.
Beier 12269.
Bêl 14018. Bêlî 895. 11863.
Belacânen 9880.
Bêliur 15777.
Bêlûn 6973. 6975.
Berikôn 23309. 23340.
Bersabê 11567. 11592.
Bessus 15949. 15961. 16136. 16363. 16552. 16038. 16107. 16605. 17615. 17621. 17702. Bessô 15988.
Bocubel 16503. 16527. 16539.
Booz von Rab 11489.
[Borse der ander 125.]
Bozorgorgias 10933.
Bractâ 15775. 16605. Bractân (stadt) 17125. 17612. 17628. (land) 14412. 15201. 18620. Bractâne 17695. 17730. 17994. 17998.
Bractanâ 15765. 16453. [143.]
Bragma 22419. Bragmanan 22412. Bragmanâ 22394.
Britânî 4739. Britâniâ 26608. Briteneis 8613. 8622. Britâne 26247.
Bûchemâr 22043.
Budîn 4713.
Burchart 18365. 18370.

Caldêâ 918. 4552.
Calistenes 18925.
Candacis 14521. 14544. 15236. 17209. 17225. 17312. 17322. 19451. 20264. 20288. 20395. 20409. 20457. 20469. 20516. 20550. 20783. 20868. 20897. 23291. 23361. 23446. 23520. 24750. 24771. [1718.]
Candaulus 19437. 19453. 19769. 19775. 19780. 19830. 19840. 19849. 19853. 19874. 19878. 19940. 20015. 20068. 20103. 20247. 20494. 20500. 20511. 20521. 20532. 20871. 20875. 20895. 23290. 23295. 23298. 23313. 23355. Candaulô 19844. 20108. 20345. 20436. 23316. 23345. Candaulum 19443. 19817. 23337.
Capadociâ 12216. 27013. Capadocôn 5957.
Capanêus 3166.
Carafilîen 10302. 10317.
Caribde 9816.
Carpiâ 21314. 21245. Carpiam 21217.
Caspasis 20878. 20960.
Cathmus 3819.
Châavôn 23340.
Châlamus 22876. 22884.
Chandacor 19686.
Chantenân 21829.
Cherippum 8147.
Chôfides 21849.
Chôrasmas 21819.
Chôviûn 21841.
Cebalîn 4685. 18039. 18066. 18071. 18083. 18114. 18536. Cebalînus 18013. 18089. 18293. 18436.
Cêfalus 6970. Cêfalô 6973. Cêfalôn 14018.
Celidôn 4548. 8120. 8780.
Cênôs 4719. 7429. 8043. 8052. 16676. 19906. 27006. 27107. [763. 791.]
Cignus 6317.
Ciliciâ 4772. 27006. Ciliciam 6249. Cilicôn 4550. 5428. 6009. Cilicier 4780.
Cillen 9816.
Cycropides 2739. 3320. 3545. 3632. 4666.
Cyrên 12219.
Cyriâ (= Syria) 12007. 12019. 13168. 13215. 27018.
Cyrus 976. 6259. 7050. 7723. 7753. 7763. 8190. 11793. 11798. 13849. Cyrô 7720. 14363. 14370. Cyrum 7061. 7062.
Cleôpatra 1791. Cleopatram 1806. 26999.
Clyades 3722. 3784. 3788. 3805.
Clitôrius 9857.
Clitus 2429. 2439. 4619. 7434. 7956.

7959. 7971. 7980. 7988. 13429. 13443. 13481. 13493. 13510. 13561. 13570. 13573. 16675. 19231. 19239. 19242. 19245. 19249. 19252. 19260. 19271. Clitô 13563. Clitum 7923. 13479. 13517.
Clotô 3737. 22703.
Concordiâ 12628.
Conrât von Mîsne 21493.
[Corodas 1695. 1723. Corodâ 1713.]
Crâthêrus 4721. 7456. 8044. 8067. 19767. 19816. 19822. 19834. 19857. 19877. 19880. 20803. 20810. 20814. Crâthêrô 19839. 19842. 19849. Crâthêrum 8064.
Crêsus 7051. 7065. 7720. 7721. 7738. 14363.
Crêtês 11972. 13069. 13086.
Crist 14831. Cristes 9606. Cristi 1139. (S. Jhêsus).
Cristôbolus 20711. 20744.

Dâchas 21820. 21903. 21908. 21913.
Dâmascus 6834. 9154. Dâmascô 6840. 6846. 9004. 9013. 9023. 12155.
Dâmazôn 12113. 13453. 13487.
Dânes 6985. Dânen 6981.
Dâniêl 23. 952. 972. 11773. 20629. 20949. 21073. Dâniêlis 4348. 7697. Dâniêles 1109. Dâniêle 27535. 27703. Dâniêlem 21078.
Darchos 27042.
Dariân 5617. 5870. 6721. 7132. 7322. 7980. 8086.
Darîus 904. 975. 986. 1364. 2189. 2252. 3953. 4115. 4510. 5414. 5465. 5511. 5572. 5585. 5791. 5802. 6024. 6044. 6070. 6148. 6171. 6471. 6487. 6508. 6686. 6702. 6766. 6812. 6831. 6847. 7118. 7139. 7255. 7309. 7312. 7362. 7602. 7604. 7837. 7901. 7906. 8308. 8324. 8329. 8527. 8550. 8579. 8776. 8891. 8910. 9001. 9623. 10026. 10214. 10486. 11841. 11953. 14181. 15268. 15765. 16080. 16463. 16791. 17037. 17737. 17793. 17880. 21092. 21381. Darîô 1650. 1949. 3977. 4300. 5457. 5475. 5560. 5609. 5986. 6007. 6073. 6164. 6211. 6278. 6555. 6769. 9153. 11073. 13921. 15115. 16581. 17180. 17875. 19336. 21397. 26318. [133. 142. 781. 827. 1787.] Darîum 24949. 27667. 27706. [838.]
Dâvît 19. 1134. 1135. 11500. 11541. 11542. 11548. 11557. 11569. 11573. 11581. 11884. 11604. 11606. 11619. 12934. 12944. 12953. 12956. 12971. 12973. 12982. 12991. 13001. Dâvîdes 11564. 11595. Dâvîde 12941. Dâvîden 11554.
Dêâlamôn 6944.
Dêâmaniur 6947.
Dechlôn 2945. 3062. 3937.
Dêmetriôn 9075.
Dêmêtrius 4681. 17977. 18036. 18091. 18139. 18214.
Dêmostenâ 2480. Dêmostenes 2669. 4665.
Diânen 2802.
Diâspes 8157. 8167.
Dyâspes 19375. 19457. 19607. 19623. 19758. 20064.
[Dimitter 662.]
Dîmôn 8090.
Dîmus 2547. 2623. 4670. 5199. 5205. 5215. 5261. 7469. 8606. 17977. 18007. 18014. 18022. 18023. 18090. 18097. 18140. 18151. 18225. 18440. 18442. 18445. 18530.
Dindimus 22396. 22441. 22464. Dindimô 22409. 22419. 22503.
Diomêdes 18472. 18504. 18524. 18529. Diomêdem 18466.
St. Dionîsius 14436.
Discordiâ 4895. 24901.
Dodontôn 7933. 7944. 7947.
Dorilum 8236.

Dulcâmûr 4021. 8635. 8779.

Êbê 4861.
Edîmus 8182. 8218. Edîmô 8193. Edîmum 8202.
Edippus 2925. 2930. 2933. 2970. 2979. 3020. 3097.
Êgipten 234. Êgiptenlant 11405. 27148. Êgiptiâ 13167. Êgiptô 1182. 8354. 8797. 9760. 9899. 11989. 14683. 21433. 27990. Êgiptum 27001.
Eckehart von Dobringen 27620.
Elamîe 12029. 13361.
Êlân 8145.
Elenam 4876.
Êly 11514. 11520. 11523.
Elîas 24559.
Elyasis 26371. Elyasim 26323.
Elyasip 17742.
Eliphat 11989. 11996. 13166. 13171. 13199. 13210.
Ellesponticum 5891.
Êlim 8231.
Emâciâ 14677.
Emânuel 11752.
Emalôn 13941. 13949. 13952.
Enachum 19654.
Endecrist 20940. 21085. 21101. 24562.
Engellant 26250. 26557. 26569. Engellander 26452.
Ênoch 24559.
Enôs 12029. 12041. 13361. 13395. 13405.
Êre 12595. 12671.
Erbelâ 9908. 9992. 10025. 10296. 11954. 13379. 13386. 13834. 14148. Erbelas 14323.
Ermolâus 18918. 18929. 18932.
Ernstes (herzogen) 25102.
Êsaû 11303. 11311.
Eschinus 2565. 2630. 3580. 4669.
Esdra 11818.
Esipholus 13378. 13387. 13381. Esipholô 13398.
Etiocles 3009. 3135. Etioclem 3132. 3150.
Eudochiôn 8157. 8167.
Eufêstiô 7478. 7913. 10989. 11026. 11031. 11062. 13895. 16672. 27010.
Eufrâtes 4083. 6043. 7257. 7832. 8171. 8177. 8572. 9987. 10654. 10758. 24004. 26162. 26482. 26689. 26754.
Eumênidô 11835. 11913. 11949. 13971. Eumênidôn 8158. 11890.
Eurôpâ 3153. 3980. 4508. 4639. 7544. 13267. Eurôpâ 3981.
Euticiô 15642. 15691. Euticiôn 15513. Euticionen 15737.
Êvâ 113. 10250. 10265. Êvam 11191. Êven 11205.
Êvilmôradac 7692. 7706. 7709.
Exâtreus 8326. 8328. 12139. 14247. 14253. 14278.
Ezêchiâ (könig) 11709. 11712.
Ezechias (= Ezechiel) 11761.

Farsatam 11252.
Feirafîz 9896.
Fênicôn 9187 (s. Phennicôn).
Fernes 27036.
Fidias 13843. 13862. 13866. Fidiâ 13893. 13902.
Fizcâtor 19445.
Fîsôn 22372. 22390. 22508. 22547. Fisônen 22378.
Flandern 18366. 18370.
Flegetôn 9679.
Flôriân 4763. 5832. 5844. 5852. 8607.
Fontange 879.
Fortûnâ 6364. 6422. 7070. 7370. 7540.
Frankrîche 4614. 14435. 18362. 26612.
Franzois 4612. 4748. 26248.
Frîgiâ 4791. 12053. 13363. 27012.
Frixêô mer 10654.

Galâciâ 10577.
Gâlôes 4748. 5832. 5865. 9150. 9880.
Gamuret 3388. 9880.
Gangârides 21847.
Ganges 19310. 24003.
Ganimedes 4851. 4862.
Gâwân 14670.
Gâzâ 9620. 9719. 9949. Gâzân 9742. Gâzôn 9733. 9747.
Gêdeôn 7168. 7188. 7199. 7229. 7240.
Gedult 12617.
Gelbôê 11541. 11551.
Genesis 11139.
Gelust 24880. 24882.
Geôn 12073. 12090. 12102. 12107. 12335. 13243. 13247. 13282. 13307. Geôns 13325.
Gerehtikeit 12604.
Gîmôsophistes 22233. 22251.
Gîtekeit 24873. 24922.
Glaucus 19683.
Gog 20903.
Gôlias 12969. Gôliâ 12921. 12932. Gôliam 11538. 12954. 12974. 12988.
Golodîas 1026. 1059.
Grâiur 13581. 13677. 15182 u. ö.
Gramoflanz 3427. 14672.
Grânicôn 5632. 5751. 5760. 5825. 5837. 13861.
Gunst 12647.
Galthêrus 6290. 24979. 26667. Gwalthers 5880. Galthêrô 26605. Walther 155.
Gwigrimanz 4737. 5831. 8608. 8612. 8619. 8629.

Hacteâ 22549.
Hâmôn 9770. 14017. 15396. Âmôn 22996. Âmons 9862. Âmônis 22417. Âmône 21969.
Hector 3193. 3206. 3219. 3271. 4603. 7461. 13135. 18161. 18556. 18569.
Helîas 11689. 11695. Helîam 11685. Helizêô 11696. 11702.
Hercules 9937. 21762. 21765. 21772.
Hermogenem 8239.
Herzeloyde 3392. 10316.
Hêsperum 10039.
Hester 11800. 11806.
Hippipotiticôn 4549.
Histrûn 10758.
Holofernem 11814.
Homêrus 4810. 5001. 5016.
Hûbert 4747. 5833. 8607. 8631. Hûberte 5865. 8625. Hûberten 8649.

Jâkop 11291. 11304. 11310. 11312. 11332.
Jaddus 17785. 17892. 17905. 26455. 26463. 26472. 26501. 26505. 26513.
Jambrî 9719. 9729. 9734.
Jâmor 27034.
Japhet 11285.
Idâ 4850.
Idâspes (s. Dyaspes) 27025.
Jeremîas 17. 7638. 7654. 11755.
Jerôboam 11640. 11643. 11650.
Jesabel 11661. 11667. 11683. 11690.
Jesse 11498. 11500.
Jhêrusalêm 933. 1017. 1020. 1039. 4560. 5286. 5291. 7648. 7665. 11631. 11610. 11813. 17735. 17786. 17796. 17799. 17873. 17889. 17900. 26451.
Jhêsus 81. 11506. Jhêsus Crist 1136. [50. 112.] Jhêsu 5396. 10216. 10241. 14831. Jhêsum 4563.
Jhêsus (sohn des Judas) 17750. 17765. Jhêsu 17752. Jhêsum 17759.
Iliôn 4814. 4818. 4843
Inden 19280. 19328. 19285. 19338. 19469. 19534. 19639. 19642. 19682. 20011. 20018.
Indiâ 1183. 4544. 13067. 13132. 19305. 19979. 26083.

Indus 19304. Indô 27024.
Jôab 11559. 11601.
Joachim (fürst) 7703. (König) 11757.
Johannes (sohn des Judas) 17748. 17751. 17759. 17783. Johanne 17766. [Johanne (Apostel) 43.]
Jollas 4607. 8010. 8280. 8287.
Jonathan 11545.
Jôram 3836. 3841. 3863. 3895.
Jôrân 4729. 5830. 5864. 8608. 8671.
Jordân 11464. Jordâne 11698.
Josaphât 27541.
Jôseph 11354. 11369. 11378. 11380. 11387. 11395.
Josîas 11735. Josîâ 11710.
Jôsuê 11461. 11477. Jôsuês 11473.
Ipomedôn 3166.
Irkânen 8045. 13777. Irkânôs 27035.
Irkâniâ 4550. 8023. 8793. 13713. 16607. 17401.
Isac 11291. 11301.
Isachâ 17813.
Isâias 15. 11786. Isâiam 11750.
Isannes 8116. 8781. Isannen 8101.
Ismâhêliten 11358.
Israhêliten 11808. (israhêlisch 6124. 11437. 11645.)
Issôn 6664. 6668. 6671. 6682. 7253. 7388. 7390. 8892. 9181. 9903. 9931.
Italiâ 26251. 26607.
Ither 1709.
Jûdas 17744. 17746.
Juden 871. 4556. 5386. 7158. 7639. 7653. 7661. 11127. 11328. 11475. 11484. 11739. 11820.
Judith 11815.
Julîus 14676. 27224. 27228. Julîô 14687.
Julkôn 19656. 19661.
Jûnô 4889. 4909. 13368.
Jupiter 688. 6039. 6968. 7327. 7740. 7755. 13184. 13203. 13279. 13293. 13815. 13921. 14017. 14257. 15233. 16170. 16297. 16462. 16840. 18658. 20795. (Planet) 8385. Jupiters 6971. Jovis 6098. 8989. Jovî 672. 5950. 6083. 9869. Jovem 4238.
Justînus (graf) 2400. (König) 27889.

Kâîn 11222. 11225. 11231. 11234.
Kalach 13715.
Kânaân 12047. 13362. 13405.
Kânaân (lant) 12059.
Kanvoleiz 3388.
Karâtor 19437. 19939. 20015. 20252. 20256. 20258. 20510. 20524. 20533. 20537. Karâtorn 19443.
Kassander 23597. Kassandrô 23617.
Katervlange 880.
Kaucasas 875. 4521. 10658. 11509. 17423. 20562. 27029. Kaucasus 19303. 19309.
Kâûn 385.
Köln 24279. 26160.
Konocefalî 23082. (hundeshoupt 25126 ff.)
Kordes 5590. 5890.
Korinthus 1765. 2336. 2353. Korinthiâ 2080. 2205. 2379.
Kriechen 5619. 7071. 7355. 6731. 8000. 8232 u. ö.
Kriechen 3969. 4709. 18918. Kriechenlant 285. 889. 1659. 1735. 1906. 3139. 3954. 4697. 5486. 7489. 17129. 23557. 26347. 26627. 27122. 27133.
Kuone von Guotrât 27621.

Lâbân 11344.
Lâbazar 7710.
Lachesis 3739. 9674. 22703.
Lâyus 2827. Lâyum 2947. 2997.
Lamêch 11227.
Lâmeôs 27005.
Lancesardîn 4548.
Lânich 22128.
Latôna 2790. 2801. Latônê 3778.
Lauernâtus 20675. Lauernâtô 20651.

Laumedôn 4813. 4836.
Leôn 27018.
Leucadê 14667.
Leunsnugruns 4547.
Lêviathân 24860. 24921. 24985. 24989. 25036. 26655. 26852.
Lyam 11335. 11347.
Libiâ 9769. 9789. 9877. 12223. Libies 19290.
Liciôtê 27045.
Lidídia 4549.
Lignâlôe 4523.
Lincus 14158. Lincum 14205. 14214.
Lîsias 10949. 13932.
Lysias 1769. 1788. 1794. Lysiâ 1801. Lysiam 1803. 1810.
Lysimachus 27020.
Lôis (graf) 4611. (König) 18361. 18367.
Lotilâus 17978. 18035. 18092. 18138. 18213.
Lucânus 23997. 27224.
Lûcidârius 19364.
Lucifer 1116.
Lûtmeritz 21491.

Machabeôrum 27145.
Macedô 2022. 3729. 4922. 5166. 5934. 6345. 6355. 7100. 7329. 7361. 7895. 7914. 10005. 10581. 13128. 13241. 13415. 13487. 13683. 13962. 14259. 14305. 14259. 15013. 15235. 16455. 16629. 16813. 17235. 17400. 19525. 19979. 27544. Macedôn 7294. 8438. 8499. 14399. 14497. 14839. 15121. 15395. 15403. 17332. 22942. 22818. 22994. 26135. 26753. 26988. 27077. 27109. Macedône (dat.) 14468. 20619. 26448. (plur.) 21369. 21897. 27054. 27673. Macedônen 16667. 16901.
Macedô 283. 402. 1305. 1822. 2388. 23069. (von) Macedône 17219. 26593. Macedonia 285.
Macêt 1094.
Maglî 21201.
Magog 20904.
Mahmet 389.
Mâjêstas 12590.
Manasses 17814. 17838. 17842. 17845. 26511. Manassê 17788.
Mardochêi 11803. 11806.
Marîâ 4562. 21106. 27530. 27629. 27737. Marîe 8756. 11504. Marîam 10242.
Marroch 12237.
Mars 8385.
Mathêus 8599. 8647. 8653. 8657. 8666.
Mâzêus (von Damascus) 7902. 7990. 8011. 9016. 9024. 9028. 9062. 9104. Mâzêô 8014. 8022. 9009. Mâzêum 8018. 9060.
Mâzêus (von Babilon) 10974. 11844. 11861. 11932. 11941. 13993. 14439. 14449. 14457. Mâzêô 9995. 10889. Mâzêum 14444. Mâzêe 10925.
Mêdâ 4536. 7933. 14391. 15751. 15962. 18164. Mêdas 21092. Mêdam 18278. Mêdiê 27008. Mêdôs 14726.
Medates 14931. 14934. 15053. 15061. 15095. 15109. 15117. Medatem 15080.
Medêamanz 4025. 4063. 4111. 4135. 4221. 4237. 4250. 8597. 8611. 8618.
Meleâger 4719. 7437. 8513. 8517. 13872. 27017.
Memphis 9951. Memphî 9898. 9963. Memphîtes 8419.
Memrôt 7617. 10468. Memrôtes 7081.
Menelâus 18463.
Mennôn 5616. 5631. 5700. 5719. 5759. 5823. 5840. 5851. 7016. Mennons 5705.
Mercûrius 8384.
Mertîn 21500.
Mesopotamia 4537. Mesopotamiam 27041.

Mêtha 12113. 12130. 13453. 13477. 13506 13528. 13564.
Mêtidôs 4515.
Mêtrôn 4691. 18074. 18084. 18086. 18100. 18108. 18113. 18299. 18437. 27016. Mêtrône 17720.
Mîdâ 5898. 5902. 8052.
Minne 315. 685. 24310.
Mysach 1086.
Mîsne 21493.
Moab 11484.
Moises 11445. 11449. 11457. 11465. 11475. Moisê 1129. 1130. 7216. 11128. [902. 1470.] Moisen 11401.

Nabôt 11654. 11665. 11675.
Nabuchodonosor 912. 934. 987. 989. 1010. 1031. 1043. 1063. 1072. 1091. 1122. 7644. 7656. 7658. 7661. 7670. 7686. 21091.
Nâbuzar 7711.
Nâbuzardas 7663.
Nâpels 2391.
Narbâsones 6711. 6721. 15949. 15963. 16032. 16038. 16107. 16364. 16606.
Natûre 24990. 24998.
Negûsar 8217. 8226. 8249. 8276. 8284. 8792.
Neptânabus 235. 267. 579. 605. 719. Neptânabô 8450.
Neptûnus 4832.
Nicânor (bruder des Philotas) 3525. 4599. 7405. 7450. 8172. 8191. 8197. 13581. 13606. 13614. 13644. 13657. 13677. 13681. 13688. 13736. 13760. 13780. 13791. 13841. 18555. 18567. Nicânors 14065. Nicânorn 13926. 18260.
Nicânor (freund des Symachus) 19515. 19533. 19569. 27651. Nicânorn 19494. 19659.
Niclas (könig) 1725. 1762. (Graf) 4677.
Nicômacus 4670. 18299. 18433.
Nycomêdes 18492.
Ninivê 8217. 8221. 8789.
Nînus 8220. 21165
Niôbê 2780, Niôbês 2775. 2783. 2808. 2814.
Nît 24899.
Nôê 1126. 1127. 11244. 11260. 11268.
Nûnus 11460.

Obêth 11496. 11497.
Occeanus 20787. Occeanum 27002.
Ochus 8020. Ochum 8025. 8796.
Oeônes 4875.
Olimpiades 216. 23607. Olimpiadis 1908. 22418.
Olimpô 25304.
Orans 8748.
Orâtius 24424.
Ordôphilôn 7957. 7960. 7987.
Orestes 3548. 9075. 9094. Orestî 8098.
Orgelûsen 14671.
Ortânes 6991.
Ovîdius 4899.
Oxî 22221. 22235.
Oxiater 1982. 27007. (s. Exatreus.)

Palestîn 4557. 5305.
Pallas 3092. 3542. 3564. 3822. 4889. 4907. 17997. Palladis 18455.
Pamphîliâ 12215. Pamphîliam 27015.
Paradîs 2837. 25284. 25300. Paradîsus 25280. Paradîses 25319. Paradîse 25294.
Parapetimines 27028.
Paris 4874. 4929.
Paris (stadt) 14435.
Parcivâl 1708. 9896.
Pardôs 27034. Parthî 15763. Partes 21201.
Parthonopêjus 3157.
Passigweiz 2381.
Pâtelamunt 9877.
Patriânos 27030.
Pâtrôn 16099. 16104. 16124. 16143.

16150. 16162. 16314. Patrône 16135. (Sohn des Antipater) 26862. 26875. 26898.
Paul 6291. 27899. Paulus 27890.
Pausônias 2023. 2053. 2056. 2062. 5085.
Pelâosôs 27041.
Pelegeôn 27013.
Pêleôn 4877.
Pêleus 4878. 4880.
Pelliur 10706. 12823. 13188. 13302. 14094. 14279. 14304. 14426. 14514. 14868. 16575. 17665. 19339. 20722. 20828. 22342. 24104. 24642.
Percia 10937.
Perdicas 4711. 7423. 8549. 13975. 16677. 22637. Perdicam 27065.
Permênîô 2129. 2290. 2295. 2360. 2533. 3989. 4049. 4595. 5279. 5621. 5634. 5640. 5709. 5714. 6268. 6313. 6571. 6661. 6663. 6672. 6699. 7454. 7899. 8042. 8080. 8089. 8098. 8104. 8128. 8133. 8140. 9011. 9023. 9027. 9043. 9060. 9085. 9108. 9130. 10725. 10754. 10782. 10806. 12403. 12441. 12708. 13911. 14231. 14293. 15321. 15427. 16675. 18158. 18183. 18195. 18275. Permêniôn 5680. 6265. 9002. 15122. Permêniônis 3288. 4061. 7460. Permêniône 6550. 15202. 15351. Permêniônem 18284.
Persân 6804. 7125. 7334. 8164. u. s. w. Persas 14725.
Persepolis 15288. 15476.
Perseum 6985.
Persiâ 4536. 5405. 14391. 14780. 15133. 15963. 21151. 23579. 23590.
Persidâ 21835.
Peutêstes 20678. 20687. Peutêstê 20650. Peutêstem 20766.
Phâraô 11373. 11381. 11439. 11990. Phâraôn 11359. Phâraône 11402.
Pharôs 13167. 13171. 13199. 13215.
Phasidôn 17422. 17435. 24013.
Phêax 8050.
Phêbus 2812. 2926. 2939. 3056. 4831. 7743. 7759. Phêbô 2803.
Phectetes 27038.
Phennicôn 17884. 17923. Phennicâ 17948.
Philip 174. 249. 1899. Philippus 1768. 1789. 1804. 1827. 4143. 6515. 6554. 6563. 6577. 6581. Philippis 1907. Philippô 4345. 6539. 6572. 6640.
Philisten 871.
Philodant 2390.
Philôs 27007.
Philôtas 3288. 3508. 3522. 4596. 8012. 8027. 8248. 8274. 13401. 13423. 15414. 16680. 17981. 17992. 18096. 18142. 18165. 18219. 18237. 18253. 18271. 18287. 18310. 18355. 18376. 18380. Philôtam 7460. 8268. 13413. 18249. 18265. 18281. Philôten 18038. 18171.
Phocîdes 2940. 3057. 3937.
Picmei 25069.
Pirratas 24028. 24037. 24054. 24064. 24079. 24082. 24090. 24102. 24155. 24160. 24382. Pirratam 24086. 24093. 24169.
Pôdius 23813. 23841. 23873. 23968. Pôdiô 23878. 24337. Pôdium 23887. 23897.
Polimenne 19678.
Polimites 3010. 3134. 3136. 3155. Polimiten 3144.
Poliparcôn 12440. 12469. 13977. 14069.
Polippus 2923. 3057.
Polistrâtus 16716. 16734. 16748. 16753. 16770. 16778.
Pompejus 14637. 14685. 27150.
Pontus 27019. 27659. Pontum 27641.
Pôrus 19349. 19372. 19382. 19429. 19453. 19460. 19462. 19552. 19608.

19617. 19631. 19646. 19663. 19687. 19692. 19704. 19734. 19754. 19762. 19919. 19941. 19974. 20002. 20040. 20072. 20108. 20167. 20187. 20200. 20206. 20217. 20230. 20345. 20364. 20788. 20794. 20859. 20863. 20962. 20994. 21005. 21023. 21040. 23682. 23686. 24657. 24694. 24950. 26145. Pôrô 19399. 19442. 19601. 19721. 19918. 19924. 20157. 20240. 20246. 20340. 20781. 20992. 21121. 21404. 23542. 23718. 24651. 24831. Pôrum 19347. 19455. 20012. 20065. 20175.
Possidamas 19668. 19679.
Prafîacâ 23268. 23289. 23530.
Prâge 25603. 27618.
Provenz 4729. 26251. 26610. Provenzal 4726.
Ptolomêô 14684. (s. Tholomêus.)
Pûcival 1707. 1749. 8297. 10623. 12758. 13309. 13339. 13346. 13954. 14185. 14276. 18868. 19996. 20046. 21885. 23541.
Pûcival 23554.

Racheln 11345.
Rebecca 11309.
Rennôn 13631. 13682. 13691.
Rîcheit 12621.
Rîn 26616.
[Risenburgære 124.]
Rôboam 11639. Rôboams 11642.
Rôisse 23799. 23805. Rôissen 23872. 24335.
Rôme 12508. 14657. 18453. 26223. 26230. 26526. Rômer 14662. 14674. 14687. 14892. 26530. 27155. Rômære 27153.
Rôxâ 24287. 26147. 26847. 26914. 26983. 27099. Rôxam 17208. 27070.
Rubrîcus 19669. Rubrîcum 19676.
Rûth 11486.

Sâbâot 2. 10246. [2.]
Sabîns 3429. 14669.
Sadimôs 27033.
Sælde 1924. 7560. 12663. 14115. 14377. 15829. 16289. 20336. 20830. 21342. 23844.
Salomôn 21. 11605. 11634. 14712. Salomônis 11594. 11639. Salomône 5351. 5358.
Salzeburc 27612.
Samargôn 4259. 8597. 8611. 8623. 8779. Samargône 885. 3976.
Sâmariâ 11650. 17796. 17859. 17883. 17945.
Sâmarîten 17877. 17921. 26468.
Sampson 11479.
Sâmuêl 11517.
Sanga 12119. 13454. 13502. 13509. 13521. 13537.
Sangâr 5888.
Sannabâlâch 17794. 17803. 17817. 17833. 17848. 17858. 17887. 17936. 17947. 26464. 26468. 26471. 26491. 26496.
Sârâ 11300.
Sardîn 5879. 5884. 5893. 5978. 13472.
Sarfrasatam 11251.
Satam 11252.
Sâthanas 17955.
Saturnus 8385.
Saul 6292. (König) 11536. 12920. 12927. 12939. 12990. 13000. Sauls 11555. 11572. 12942. Saule 11540.
Schoieranz 23308. 23315. 23320. 23326. 23343. Schoieranzes 23350.
Schottenlande 26609.
Scites 18639. 18673. 18762. 18777. 18780. 18830. 18842. 18854. 18858. 19276. 19281.
Scites 18697. Scitiâ 18620. 18635.
Sêcanâ 14437.
Sedechîas 7677. Sedechîê 7651. Sedechîam 7658.
Seleucus Nicânor 27645. 27649. 27650.

Sem 11285.
Semeî 11620. 11629. 11636.
Seneca 24344. [1268.].
Sêren 10951. 11009. 11028. 11050. 11069.
Sêres 21727. 27022.
Sicedres 27026.
Siciôn 27015. Siciâ 4551.
Sîdô 9185. Sydôn 4545.
Sydrach 1086.
Sylô 11529.
Symachus 19494. 19497. 19527. Symachum 19569.
Simeôn 26987. 27014.
Sînâ 11446. Sînâî 7217.
Syriâ 976. 4546. 7857. 27003. Syriam 14427.
Sirtes 9816.
Sysenes 6712. 6919.
Sisîcâmis 14938. 15055. 15767. 27193.
Syteus 27033.
Slâf 12681. 12693.
Smaragdi 22852.
Spangenlant 26581. Ispâne 26248. 26600.
Spot 12651.
Strâgân 26308. 26426.
Sûdrâca 19348. 20749. Sûdrâcas 19350. 20559. 20777.
Sunne 23532.
Suntîn 4547. 9390.
Sûsâ 14904. Sûsân 27009. Sûsâne 14917.
Susannen 795.

Tabrôn 13099.
Tamiris 7764.
Tartanôs 27031.
Taxilles 27021. Taxillîs 19753. 20007. 20012. 20026. 20090. 20253. Taxillô 19914.
Têcius 15636. 15640. 15733.
Tenabrî 4538. 10959.
Tenebroc 12231.
Têrestes 21823.
Tervigant 387.
Thalestris 17457. 17465. 17476. 17498. 17513. 17571. 17583. 17591.
Thali 27039.
Thanais 4483. 4515. 18609. 18623. 18706.
Thantenan 21829.
Tharsis 6264. 6289. 6294. 6316. 6653.
Thaurôn 14951. 14961. 15011. 15023. 15026.
Thêbas 2762. 2772. 2947. 3145. 3148. 3186. 3649. 3821. 3945. 3957. 3970. 6773. 6775. Thêbânen 3169. Têbâner 2764. 2769. 3177. 3633. Thêbânern 7542. Thêbânære 6771.
Thedalûn 2380. 9711. 9723. 9733.
Theodosîus 14885.
Thymodes 6767. 6782. 6808. 6829. 6833.
Thideus 3154.
Thobîas 11809.
Tholomêus 4699. 7413. 7942. 7950. 13970. 16677. 20843. 20850. 22638. 25791. 25906. 26995. 26999. 27039. 27148. 27185. Tholomêô 7937. 26127. Tholomêum 7416. 7924. 19911.
Tîber 12510.
Tîgris 10013. 21123.
Tymoteus 20671.
Tyrôn 5046. 5194. 5207.
Tyrus 9196. 9199. 9293. 9557. 9590. 9611. 9622. [635.] Tyriâ 4545. 10369.
Tourô 26495. Tourôn 17859.
Trâces 27019. Traches 19885.
Tribalibôt 881. 4538. 10951. 11009. 11053.
Triphôn 12119. 13454. 13476. 13495. 13537.
[Trîtôniâ 144. 881. 1853. 1980. 2021.]
Trôjâ 4804. 4867. 4928. 15297. 18461.

Tullius 24341. 25971.
Tiuschen 26257.

Ulixes 18435.
Uolrîch von Eschenbach 122. 14818. 27763.
Uolrîch von dem Türlîn 16225.
Ungenuht 24890. 24893.
Ungerlant 4714.
Unkust 24879. 24881.
Unzuht 24889. 24891.
Urîâ 11568. Urîas 11593. Urîam 11574. 11576.
Uxiâ 14918.

Vagôsus 17754. 17770. 17790. Vagôsô 17762. Vagôsum 17740. 17756.
Valêrius 23715. 23731. 23960. 24027. Valêriô 24399.
Vastie 11802.
Vectigâl 17780.
Venêdier 4715.
Vênus 393. 4890. 4911. 6182. 6193. 8130. (Planet) 8383.
Victôria 12523. 12658. 12587.

Walhen 27610.
Wenzeslabe 27731. Wenzeslaw 27635.
Wilhalm 8748. 8753.
Wolfram von Eschenbach 124. 5370. 5992. 7803. 8741.
Wolgen 17069.

Xerses 5803. 15307. 21135. 23213. 27671.

Zalancus 23741. 23750. 23776.
Zârâî 17073.
Zephilus 21471. Zephilô 21476. Zephilum 21483.
Zoreb 11468.
Zorn 24899.
Zorcas 8353. 8359. 8379. 8416. 8419. 8431. 8448. 8515. 9902. Zorcâ 8364. Zorcam 8437. 8498. 8518. 8798.
Zorobâbel 11795.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	V
Alexander	
Erstes buch	1
Zweites buch	143
Drittes buch	208
Viertes buch	273
Fünftes buch	344
Sechstes buch	394
Siebentes buch	433
Achtes buch	463
Neuntes buch	504
Zehntes buch	561
Anhang zum Alexander	745
Lesarten	803
Nachträge und verbesserungen	853
Verzeichnis der eigennamen	854

ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins

im 40sten verwaltungsjahre vom 1 Januar bis 31 December 1887

Einnahmen.	ℳ	₰
A. Reste.		
I. Kassenbestand am schlusse des 39sten verwaltungsjahres	13364	68
II. Ersatzposten	—	—
III. Activausstände	—	—
B. Laufendes.		
I. Für verwerthete vorräthe früherer verwaltungsjahre	260	—
II. Actienbeiträge	7160	—
III. Für einzelne publicationen des laufenden jahrganges	—	—
IV. Zinse aus zeitlichen anlehen	606	05
V. Ersatzposten	91	35
C. Vorempfänge von actienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre	60	—
	21542	08

Ausgaben.		
A. Reste	—	—
B. Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten (darunter die belohnung des kassiers, 404 m. 39 pf., und des dieners, 70 m.)	829	40
II. Besondere kosten der herausgabe und der versendung der vereinsschriften		
1. Honorare	400	—
2. Druck- und umschlagpapier	—	—
3. Druckkosten	—	—
4. Buchbinderkosten	101	13
5. Versendung	253	72
6. Provisionen an buchhändler	79	20
III. Außerordentliches	20	62
C. Vorausbezahlungen	—	—
	1684	07
Somit kassenbestand am 31 December 1886	19858	01

Anzahl der actien im 40 verwaltungsjahre 375.

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Seine majestät Ludwig II, könig von Bayern.
Seine gnaden Ignatius Krahl, abt des stifts Ossegg in Böhmen.
Herr dr L. von Ranke, wirklicher geheimer rath in Berlin.
Herr dr Joseph Victor von Scheffel in Karlsruhe in Baden.
Herr dr Wilhelm Scherer, professor in Berlin
Herr geheimer regierungsrath dr G. Waitz, professor in Berlin.

Neueingetretene mitglieder sind:

Seine gnaden Meinrad Siegl, landesprälat und abt des Cistercienserstiftes Ossegg.
Herr Karl Gaber, k. k. Auscultant in Wien.
Herr C. Klincksieck, buchhändler in Paris.
Herr Heinrich Laupp, buchdruckereibesitzer in Tübingen.
Leipzig: Seminar für deutsche philologie.
Herren List & Francke, buchhändler in Leipzig.
Paris: Bibliothek der universität.
Stockholm: K. bibliothek.

Tübingen, den 25 Januar 1888.

Der kassier des litterarischen vereins
kanzleirath **Roller.**

Die richtigkeit der rechnung bezeugt
der rechnungsrevident
oberamtspfleger **Wörner.**

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА * БЕОГРАД *